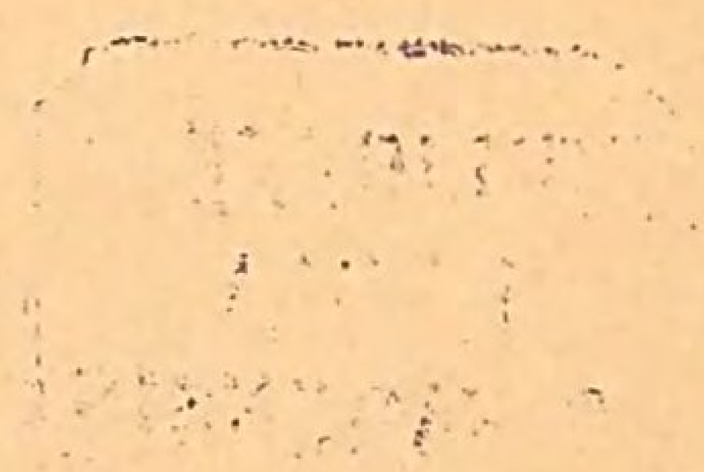
Beschreibendes Verzeichniß des Richard-Wagner-Museums in Wien ein bibliographisches Gesamtbild der kulturgeschichtlichen Erscheinung Richard Wagners von den Anfängen seines Wirkens bis zu seinem Todestage, dem 13. Februar 1883
Bd.: III

1883

Oesterlein



Beschreibendes Verzeichniß

des

Richard Wagner-Museums

in Wien.

Ein bibliographisches Gesammtbild

der

kulturgeschichtlichen Erscheinung

Richard Wagner's

von den Anfängen seines Wirkens bis zu seinem Todestage
dem 13. Februar 1883

dargestellt durch

Nikolaus Oesterlein.

III.

(Des Kataloges einer Richard Wagner-Bibliothek dritter Band.)

Mit dem Bildniß des Verfassers.

Leipzig
Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel
1891.


Fotogr. V. Angerer
Heliogr. J. Blechinger
Nicolaus Oesterlein

Katalog

einer

Richard Wagner-Bibliothek

Nach den vorliegenden Originalien
systematisch-chronologisch geordnetes und mit Citaten
und Anmerkungen versehenes

authentisches Nachschlagebuch

durch die

gesammte Wagner-Litteratur

von

Nikolaus Oesterlein.

Dritter Band.

Mit dem Bildniß des Verfassers.

Abgeschlossen: 13. Februar 1883.

(Nummer 5568 bis 9470.)

Leipzig
Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel
1891.

Systematische Uebersicht.

NB. Um dem Leser einen Ueberblick über das gesammte Werk zu verschaffen, wurden auch jene Rubriken, welche im dritten Bande nicht vertreten sind, wenigstens dem Titel nach aus dem ersten und zweiten Bande wiederholt. Dieselben erscheinen im nachstehenden Register mit kleinen Lettern gedruckt. Die neu eröffneten Abtheilungen sind durch das vorgesetzte Zeichen ‡ kenntlich gemacht.

Erste Abtheilung.

Richard Wagner.

Zweite Abtheilung.

Uebersetzungen. Bearbeitungen von Tondichtungen. Bildnisse Richard Wagner's. Ansichten. — Vermischtes.

Dritte Abtheilung.

Ueber Richard Wagner, seine Kunst und Sache im Allgemeinen.

Vierte Abtheilung.

Wagner-Vereine.

Fünfte Abtheilung.

Bayreuth.

Sechste Abtheilung.

Curiosa.

Anhang.

Den neuen Haupttitel betreffend.

Nachdem nun der dritte Band des „Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek“ vorliegt und während der Ausarbeitung desselben das Richard Wagner-Museum gegründet wurde, sah sich der Verfasser bestimmt, dem ganzen in dieser Form vorläufig abgeschlossenen Werke einen Haupttitel voranzusetzen. Da die Art der Anlage und Durchführung des Werkes, namentlich des dritten Bandes, die Grenzen einer gewöhnlichen Katalog-Arbeit weit überschreitet, erscheint die Wahl des Haupttitels: „Beschreibendes Verzeichniß“ gerechtfertigt. Bei Ausarbeitung dieses Werkes wurde indessen darauf Rücksicht genommen, daß dasselbe, wie bereits in der Vorrede zum ersten Band Seite VIII angedeutet, auch ganz unabhängig von dem Richard Wagner-Museum als ein Nachschlagebuch über alles auf Wagner Bezügliche zu benützen sei, und es dürfte auch als solches seine Brauchbarkeit erweisen.

Vorrede

zum dritten Bande.

Ueber den Zweck und die Bearbeitung des „Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek" wurde bereits in den Vorbemerkungen zu den ersten zwei Bänden, sowie in anderen, den gleichen Gegenstand betreffenden Schriften des Verfassers Ausführliches gesagt, so daß es genügt, hier nur einige, zunächst den dritten Band berührende Punkte zu erläutern; nur wo es nöthig ist, einen Ueberblick über das Resultat der langjährigen Arbeit: Katalog und Museum, zu gewinnen, sollen entsprechende kürzere Betrachtungen Platz finden.

Zunächst bedarf es der Aufklärung, weßhalb der dritte Band, dessen Erscheinen in dem „Bericht über das Wagner-Museum" vom 3. April 1888 angekündigt war, nicht in drei Theilen, sondern daß bereits der erste Theil als selbständiger Band erscheint. Es ist dies genügend begründet, da wider Erwarten das abermals hinzugekommene Ergänzungsmateriale sich so umfangreich gestaltete, daß dieses im Verein mit dem neuen Stoff (November 1881—13. Februar 1883) schon allein einen stattlichen Band ergab, und es mußte deßhalb von der beabsichtigten dreitheiligen Gliederung des dritten Bandes abgegangen werden. Ferner wurde angezeigt, es sei dies der letzte, in dieser Form ausgearbeitete Band. In Anbetracht nun, daß eine derartige, bis in die äußersten Consequenzen durchgeführte Arbeit doch nur soweit von wirklichem

Interesse sein kann, als es sich hiebei unmittelbar um die gewaltige Persönlichkeit des Meisters handelt, beabsichtigt der Verfasser alle weiteren, nach Wagner's Heimgang geschehenen, ihn und seine Kunst betreffenden Vorkommnisse blos als einzelne „Mittheilungen aus dem Richard Wagner-Museum" erscheinen zu lassen.

Solche Einzeln-Publikationen in durchaus gedrängter Ausführung und vereinfachter Bearbeitung dürften den Vortheil haben, daß die Freunde dieses Litteratur-Zweiges nicht jahrelang auf die Fertigstellung eines ganzen umfangreichen Bandes zu warten hätten, und dem Richard Wagner-Museum auch ein reger geistiger Verkehr nach Außen dadurch erschlossen würde. Will ein auf den Namen Wagner errichtetes Museum Anspruch erheben, für ein kulturgeschichtliches Institut zu gelten, so genügt wohl nicht eine bloße Schaustellung, sondern es müßte auch sein Hauptbestandtheil, die Bibliothek, allgemein nutzbar gemacht werden. Dieses würde durch Lesen und Studium im Museum selbst — sobald es die Raumverhältnisse zulassen — erreicht und durch die zeitweiligen Berichte und Mittheilungen wesentlich gefördert werden. In dieser Weise wären vorerst die verschiedenen, zumeist authentischen Daten über Wagner's Tod in Venedig, seine Bestattung in Bayreuth, die ihm gewidmeten Trauerfeierlichkeiten und Nekrologe etc. zu veröffentlichen; daran hätte sich anzureihen: Alles zwar noch von Richard Wagner selbst Herrührende, aber erst nach dessen Tode bekannt Gewordene oder Aufgefundene und in Büchern und Zeitschriften zerstreut Vorkommende, dann die Ergebnisse der Festspiele von 1883. Eine weitere höchst werthvolle Arbeit ergäbe sich in der Zusammenstellung der Bildnisse Wagner's im Anschlusse an die bereits in den drei Katalogsbänden aufgezählten. Die Grundlage zu einer umfassenden Mittheilung würden die reichen Materialien über den Tod König Ludwig II. und Franz Liszt's (1886) zu bilden

haben, und endlich alle vom 13. Februar 1883 an erschienenen Bücher und Zeitschriften, sowie alles auf die Aufführungen und die Vorbereitung der Werke Wagner's Bezügliche in statistischen Zusammenstellungen und abgedruckten Journal-Artikeln. Das bisherige System der Ausarbeitung müßte nur insoweit beibehalten werden, als es sich um neuerliche, auf die in den drei Bänden dargestellte Zeitperiode bis 13. Februar 1883 bezügliche Ergänzungen und Nachträge handelt.

Was nun den bisher vorliegenden Stoff betrifft, so hat derselbe an zur Sache Gehörigem einen großen Zuwachs, insbesondere von Originalbriefen Wagner's und anderen Handschriften und Bildnissen, darunter viele seltene Porträts, aufzuweisen. Aber auch an strenge genommen außerhalb der Sache Stehendem hat das Materiale eine interessante Bereicherung erfahren und wurde eine Auswahl von handschriftlichen, litterarischen und bildlichen Gegenständen von Personen, die zu Wagner in Kunst und Leben überhaupt in Beziehung standen, in einen eigenen III. Anhang eingereiht. Obgleich die in dieser noch einer großen Erweiterung fähigen Abtheilung aufgeführten Gegenstände nichts auf Wagner und seine Sache Bezügliches enthalten, bedürfen dieselben in jedem einzelnen Falle wohl keiner erklärenden Anmerkung, da vorausgesetzt wird, daß der Leser, welcher sich mit einem derartigen Werke beschäftigt, eine gewisse Vertrautheit mit dem Gegenstande schon besitzt oder, nach Durchsicht der vorhergehenden Abtheilungen bei diesem Anhang angelangt, sich eine solche genügend angeeignet hat, um die Aufnahme der hier aufgezählten Stücke begründet zu finden. — Die im II. Anhang vorkommenden Beiträge, welche auf Wagner's Stiefvater, Geschwister, sonstige Verwandte und befreundete Personen sich beziehen, seien hier besonders hervorgehoben.*) Allerdings ist deren

*) Bei der Auswahl von Wagner befreundeten Personen mußte, wie es sich von selbst versteht, mit um so größerer Vorsicht vorgegangen werden, als hieher doch nur solche

Anzahl keine bedeutende, es lassen sich jedoch aus einer, wenn auch noch so großen Ansammlung von litterarischen Reichthümern nur wenige neue und wichtige Belege zur Familiengeschichte Wagner's schöpfen; nur umständliche und zeitraubende Nachsuchungen geeigneten Orts können hier Werthvolles und Ersprießliches zu Tage fördern. Leider sind derartige Studien, die Reisen und Zeit erfordern, dem Verfasser, der an einen zwingenden Beruf gefesselt ist, versagt. Wenn das Wagner-Museum dereinst in mächtigere Hände übergehen würde, ließe sich auch da Versäumtes nachholen. — Eine beachtenswerthe Vermehrung erfuhren die Porträts Franz Liszt's, welche diesmal der Uebersichtlichkeit wegen blos im II. Anhang angeführt erscheinen.

Die seit Abschluß des zweiten Bandes wieder sehr zahlreich hinzugekommenen, in der sechsten Abtheilung eine eigene Rubrik bildenden „Historischen Erinnerungen an die Stadt Bayreuth" fanden in so bedeutendem Umfange Aufnahme, da dieselben geeignet sind, in einem künftigen, vergrößert gedachten Wagner-Museum für sich einen eigenen kleinen Raum in Anspruch nehmend, dem flüchtigen Beschauer jene Denkwürdigkeiten vor Augen zu führen, welche diese durch Wagner zu einer Weltberühmtheit gelangte Stadt auch geschichtlich merkwürdig machen. Welch' ein Contrast zwischen dem einstigen Luxus der prachtliebenden Markgrafen von Bayreuth und dem heutigen Leben und Treiben an dieser Stätte während einer Festspielzeit! Wird sich auch vorderhand kaum ein

---

zu zählen sind, die entweder Wagner von den frühesten Zeiten seiner Künstlerlaufbahn bis zu seiner glanzvollen Höhe treu blieben (Liszt), oder welche zeitweilig mit dem Wagner'schen Hause überhaupt in vertrauterem Verkehr standen (Wesendonck, Meysenbug). Im gewöhnlichen Leben werden allerdings häufig Leute zu Freunden gerechnet, mit denen das Du-Wörtchen gewechselt wird, man hat sich auch bei Wagner in einigen Fällen von dieser Annahme leiten lassen (Prof. Fr. Schmitt, Röckel u. s. w.), ohne mit Sicherheit tiefere freundschaftliche Beziehungen der genannten Personen zu Wagner feststellen zu können. Erst wenn die Zeit gekommen sein wird, wo die Forschung das rein Persönliche Wagner's von der künstlerischen Sache trennen darf, wird es möglich sein, die Freunde Wagner's im wahren Lichte erscheinen zu lassen.

Leser dieses Werkes mit der historischen Litteratur Bayreuths näher befassen, so konnte der Herausgeber dennoch nicht umhin, auch diese Schätze aus seinen Sammlungen hier miteinzubeziehen.

Der Verfasser dieser Bibliographie hatte, wie bereits oftmals erwähnt, bei Anlage seiner Richard Wagner-Bibliothek geplant, alles in den Bereich der Litteratur Gehörige, ferner nebst dem Bildlichen, auch alle irgendwie auf die Sache sich beziehenden, wenn auch noch so unscheinbaren Gegenstände so vollständig als möglich in einer Hand zu vereinigen, um durch diese zu einer ungeheueren Menge angewachsene, kulturgeschichtlich bedeutende Sammlung ein Gesammtbild der gewiß für alle Zeiten einzig dastehenden Kunstepoche darbieten zu können. — Es wäre nun eine weitere Aufgabe, im Anschlusse an das fast erschöpfend vorhandene litterarische Materiale auch an die Beschaffung sämmtlicher Musikalien: Original-Kompositionen und Bearbeitungen zu schreiten. Der Besitzer des Richard Wagner-Museums hat denn auch die im letzteren bereits vorhanden gewesenen Tondichtungen des Meisters (Lieder, Gesänge und Klavier-Kompositionen im Original, sowie die großen Tonwerke in Bearbeitungen für Klavier allein und mit Text (siehe Bd. 1 und 2.)) durch Ankauf der großen Orchester-Partituren zu vermehren begonnen. (Siehe Bd. 3 S. 40 und Anmerkung 67 S. 45.) Auf die Erwerbung der zahllosen Einzeln-Bearbeitungen, Uebertragungen, Arrangements etc. mußte jedoch unter den dermaligen Umständen verzichtet werden, da eine solche, verbunden mit der erforderlichen thematischen Ausarbeitung, über das einem Einzelnen gesteckte Ziel weit hinausgeht, und für sich eine jahrelange Arbeit von fachmännischer Seite in Anspruch zu nehmen haben wird.

Zu den hervorragendsten Abschnitten in Richard Wagner's Leben gehören unstreitig: seine durch den erhabenen Herrscher

Ludwig II. geschehene Berufung nach München, sein dortiges Wirken und sein durch Intriguen aller Art veranlaßtes Scheiden von dieser Stadt. Die über diese Vorgänge bekannt gewordenen und seither zum Theile in Vergessenheit gerathenen oder verschollenen Aufzeichnungen sind in einer Auswahl von Aufsätzen und Artikeln, aus denen viele charakteristische Stellen wörtlich zum Abdruck gebracht wurden, zusammengestellt. (Dritte Abth. S. 184.)

Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß bei Durchsicht dieses Bandes viele Rubriken lückenhaft erscheinen müssen, da doch nahezu zwei Drittheile desselben aus Nachträgen zu den ersten zwei Bänden bestehen. Eine geschlossene Uebersicht gewährt dagegen der Abschnitt in der fünften Abtheilung: „Zweites Festspiel", mit Allem, was sich auf die erste Aufführung des „Parsifal" bezieht.

Von den wörtlichen Auszügen aus Büchern und Zeitschriften (Citaten) wurde namentlich in jenen Fällen ein stärkerer Gebrauch gemacht, wo es sich entweder um Aufschlüsse über bisher noch gar nicht oder wenig bekannte Begebenheiten in Wagner's Leben handelte, oder auf ihn bezügliche, besonders originelle und drastische Äußerungen seiner Zeitgenossen hervorzuheben waren. Hinsichtlich der Aufnahme von Porträts und Bildnissen in verschiedenen größeren und kleineren Ausgaben oder Reproduktionen sei bemerkt, daß dieselbe mit Rücksicht auf das nun bestehende Wagner-Museum, mit welchem dieses Werk doch in strengem Zusammenhänge steht, geschah, während in den beiden ersten Bänden meist nur je eine Ausgabe des betreffenden Bildes angeführt wurde, da dort blos auf die Feststellung des Erscheinens überhaupt Gewicht zu legen war.

Das im ersten und zweiten Bande in der Rubrik „Zeitschriften" aus einzelnen Nummern und Ausschnitten ausgezogene Material wurde aus den seither erworbenen ganzen Jahrgängen

in der Regel nicht nochmals zum Abdruck gebracht; es empfiehlt sich daher, einen Artikel oder Aufsatz, welcher hier vermißt werden sollte, in den früheren Bänden dieses Werkes aufzusuchen.

Noch sei bemerkt, daß eine vollständige Inhaltsangabe der bisher nur dem Titel nach in der vierten Abtheilung „Patronat-Verein" eingereihten „Bayreuther Blätter" sich als nöthig erwies und wurde eine solche, mit Ausschluß der Vereins-Angelegenheiten und der Litterarischen Anzeigen, der Zeitschriften-Litteratur der dritten Abtheilung vorangestellt. Eine in dieser Form durchgeführte Einschaltung der für die Wagnersache wichtigen, bei Lebzeiten Wagner's noch vereinzelt dagestandenen, ausschließlich seine Sache behandelnden Zeitschrift erforderte die Aufstellung einer eigenen neuen Unterabtheilung. (I/1.) Die von Wagner herrührenden Aufsätze in den „Bayreuther Blättern" wurden natürlich bereits in den früheren Bänden des Kataloges in der ersten Abtheilung an geeigneter Stelle angeführt.

Wie weit es dem Verfasser gelungen ist, in seinem zwölf Jahre Arbeit darstellenden Produkte ein Gesammtbild über Richard Wagner, dessen künstlerisches Wirken und die ganze sich an seinen großen Namen knüpfende Bewegung mit ihren tausend interessanten Einzelnheiten gegeben zu haben, mag eine nachsichtige Beurtheilung entscheiden. Es wird aber kaum Jemand so unbillig sein, zu verlangen, daß eine solche mühevolle Arbeit ganz ohne Fehler und Lücken sein solle. So sehr es der Verfasser gewünscht hätte, den früheren Bänden anhaftende Mängel hier zu beseitigen und manche kleinlich aussehende, allzu gewissenhaft durchgeführte Zergliederung zu vermeiden, so konnte doch das anfangs aufgestellte System nicht mehr geändert werden, ohne die nothwendige Gleichmäßigkeit des Werkes zu stören.

An der Zuverlässigkeit des Gebotenen Zweifel zu nehmen, wird man um so weniger Grund haben, als dasselbe blos wirklich Vorhandenes, nur in den Originalien Vorliegendes enthält,

während für Zusätze und Notizen nur authentische Quellen benützt wurden. Ein noch auszuarbeitendes Sach-Register zum ganzen Werke wird über einzelne Schwierigkeiten hinweghelfen, die sich für jetzt beim Aufsuchen eines Gegenstandes etwa ergeben, insoferne die vorhandenen Namen-Verzeichnisse dazu nicht genügen.

Schon im Eingange der Vorrede zum ersten Bande, sowie am Schlusse jener des zweiten Bandes dieses Werkes wurde auf die Errichtung eines Richard Wagner-Museums hingewiesen. An letzterer Stelle erschien die Ausführung dieses Gedankens noch in weite Ferne gerückt; doch je mehr die Sammlungen des Verfassers anwuchsen, je eifriger er sich seinen darauf bezüglichen Forschungsarbeiten hingab, desto mehr festigte sich in ihm die Ueberzeugung, daß bei einer so umfangreichen und weitgehenden Arbeit, welche der kulturgeschichtlichen Erscheinung eines einzelnen großen Mannes gewidmet ist, es ein Stehenbleiben auf halbem Wege gewesen wäre, nur den gewissermaßen theoretischen Theil allein gefördert zu haben. Der Unterzeichnete beschloß nun, zu einer Zeit, als er kaum diesen dritten Band in Angriff genommen hatte, selbst ein derartiges Kunstinstitut unter seiner alleinigen Leitung und mit seinen alleinigen Mitteln zu gründen. Mit ungeschwächter Begeisterung und Liebe für die Sache wurde von ihm im Herbste 1886 mit der Ausführung dieses Vorhabens begonnen, und nach viermonatlicher, anstrengender Arbeit konnte die feierliche Eröffnung des Richard Wagner-Museums in Wien am 3. April 1887 stattfinden. Der Verfasser hat in einem 1888 herausgegebenen Jahresberichte bereits den Verlauf dieses Festes und die Entwickelung des Museums im ersten Jahre

seines Bestandes geschildert. Seither findet dieses geistige Denkmal die volle Beachtung und Würdigung eines auserlesenen Besucherkreises, woraus der Begründer desselben die erfreuliche Ueberzeugung gewonnen hat, daß das Wagner-Museum, selbst in den ihm vorläufig zugewiesenen bescheidenen Räumen, seinen Zweck erfüllt. Möge es bald und für immer zu großgedachter Entfaltung ein eigenes Heim erhalten!

Wien, im Dezember 1890.

Nikolaus Oesterlein.

Zur Orientirung.

Im ersten und zweiten Bande des „Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek“ wurde bereits unter der gleichen Ueberschrift „Zur Orientirung“ so Ausführliches über die Eintheilung und Handhabung dieses Werkes gesagt, daß eine nochmalige Aufzählung und Erklärung der darauf bezüglichen Punkte (14 in Bd. 1 u. 12 in Bd. 2) wohl überflüssig erscheint. Es wird sich indessen für den Leser und den für dieses Werk sich näher Interessirenden empfehlen, dort Nachlese zu halten, falls er sich bei Benützung des Werkes nicht sogleich zurechtfinden sollte. Nochmals sei bemerkt, daß die vielleicht zu reich und umständlich erscheinende Gliederung in Anbetracht des so überaus vielseitigen und eigenartigen Materiales nicht umgangen werden konnte, ohne der Würde des Hauptgegenstandes Eintrag zu thun.

Der Erwähnung bedarf es hier, daß das im dritten Bande nachgewiesene Materiale nur bis zum 13. Februar 1883 reicht; jedoch wurden nach diesem Abschlußtage angefertigte Abschriften oder Vervielfältigungen von älteren d. h. vor dem erwähnten Zeitpunkte erschienenen Originalien (soferne diese noch nicht durch den Druck veröffentlicht waren) ebenfalls aufgenommen.

Der Vereinfachung des Druckes wegen, und um allzuviele Klammern, von welchen im Katalog ohnehin ein übermäßiger Gebrauch gemacht werden mußte, zu vermeiden, sind in den Hinweisungen auf die früheren Bände bei Anführung der Band-Nummern die Klammern diesesmal weggelassen worden. Siehe Orientirung Bd. 2 S. XXVI.

Bei den in den verschiedenen Abtheilungen des Kataloges vorkommenden Bezeichnungen, als: Radirungen, Stiche, Lithographien, Photographien, Holzschnitte, wurde auf die neuen Methoden der Vervielfältigung, insbesondere was Photographien und Holzschnitte anbelangt, keine Rücksicht genommen und es muß namentlich bei den Bildern aus Zeitschriften dem Fachmanne überlassen bleiben, im einzelnen Falle die Art der betreffenden Kunsttechnik (als Lichtdruck, Photographie, Zinkographie u. s. w.) selbst zu bestimmen.

In Folge der im zweiten und dritten Bande stattgefundenen Erweiterung des Kataloges durch einen II. und III. Anhang erscheinen in diesen beiden Rubriken solche Gegenstände aufgezählt, welche im ersten Bande in der 6. Abtheilung (Außerhalb stehende Curiosa) Platz finden mußten, weil derartiges Materiale damals noch nicht genügend vorhanden war, um die Aufstellung

einer eigenen Hauptabtheilung für dasselbe zu bedingen. Z. B. sind im ersten Bande unter Nr. 3200 L. Geyer's Bethlehemitischer Kindermord, im zweiten Bande unter Nr. 5277a. eine Ansicht der Stadt Nürnberg aus dem 16. Jahrhundert, sowie unter Nr. 5278 die Abbildung eines antiken Theaters angeführt, welche Stücke in den nun geschaffenen II. beziehungsweise III. Anhang gehören würden. Es bleibt indessen auch hier dem Leser im einzelnen Falle die Beurtheilung überlassen, ob gewisse Gegenstände, die ohnehin an der äußersten Grenze stehen, welche dieser Arbeit gezogen ist, unter die Curiosa, oder in den III. Anhang einzureihen wären.

In diesem dritten Bande wurden die in der Abth. 3 S. 247 unter „Privat-Korrespondenz" angeführten Briefe etc. (gleichwie im ersten Bande eine Anzahl von Stücken in der Abth. 2 bis 6) ohne Nummern belassen, und es behält sich der Verfasser die Einreihung derselben in das Richard Wagner-Museum für eine spätere Zeit vor; dagegen wurden wieder einige bildliche Gegenstände, welche im ersten Bande unnummerirt blieben, am Schlusse des Werkes mit Nummern versehen. Vgl. Orientirung Bd. 1 S. XVIII. 5. — Im zweiten Bande sind sämmtliche Stücke beziffert.

Die zu den einzelnen Stücken gehörigen Beschreibungen und Zusätze sind gleich wie in Bd. 1 u. 2 am Schlusse jeder Hauptabtheilung unter Einem als „Anmerkungen" zusammengestellt.

Zeichen und Abkürzungen.

Sämmtliche in diesem dritten Bande neu hinzugekommenen oder eingeschalteten Haupt- und Unterabtheilungen sind durch ein eigenes dem Titel vorangesetztes Zeichen ‡ hervorgehoben.

Um die Uebersicht der Recensionen und Berichte in der dritten Abtheilung nicht durch zu viele Unterabtheilungen zu erschweren, wurden die größeren Besprechungen mit den kleineren Artikel und Notizen gemeinsam aufgeführt. Bei den Stücken, welche nicht schon durch den Titel: „Feuilleton" als ausführliche erscheinen, oder bei „Ersten Berichten" wurden zur Orientirung in Bezug auf den Umfang des Artikels folgende Abkürzungen beigesetzt: /K. B./ = Kürzerer (meist zugleich erster) Bericht oder Besprechung. — /A. B./ = Ausführlicher Bericht oder Besprechung. — /N./ = Notiz. — /E./ = Excerpt; (unter anderweitigen Kunstbesprechungen (in Feuilletons 2c.) vorkommender Bericht).

Abkürzungen, bezeichnend den Umfang der in der Vierten Abtheilung vorkommenden Zeitungs-Artikel: /G. A./ = Größerer Aufsatz oder Artikel. — /K. A./ Kürzerer Artikel. — /N./ = Notiz. — /E./ = Excerpt.

Die unmittelbar unter den Titeln der in der Sechsten Abtheilung aufgestellten Unterabtheilungen (Musikalien, Bücher, Zeitschriften, Bilder 2c.) folgenden Stücke sind Curiosa im eigentlichen Sinne.

Die unterhalb dieser Trennungslinien stehenden (somit eine zweite Rubrik bildenden) sind etwa unter Parodistika, Humoristika, Satiren u. dergl. einzureihen. Es bleibt übrigens in diesem Falle dem Leser überlassen, für das eine oder andere Stück die hiehergehörige Titulatur selbst zu bestimmen.

Nachschrift.

Aus einer größeren Anzahl noch während des Druckes für das Museum erworbener Gegenstände wurden 113 Stück in den Katalog aufgenommen und durch Beisetzung eines kleinen a-b-c u. s. w. an gehöriger Stelle eingeschaltet. — Unter Hinzurechnung der neu eingeschalteten 113 Nummern (Erste Abtheilung 9; Zweite Abtheilung 10; Dritte Abtheilung 52; Fünfte Abtheilung 12; Sechste Abtheilung 6; Anhang 5; II. Anhang 12; III. Anhang 7) und durch Wegfall von 4 doppelt nummerirten Stücken (4294, 4318, 5266 in Bd. 2; u. 6077 in Bd. 3) erscheint die wirkliche Nummernzahl mit 9579 richtig gestellt.

Erste Abtheilung.

Richard Wagner.

I. Schriften und Dichtungen.

1. Gesammt-Ausgabe.

(Siehe Band 1 u. 2.)

2. Einzel-Ausgaben.

A. Original-Ausgaben.

1845 5568. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Dresden, C. F. Meser. 1845. 48 S. gr. 8⁰. Auf starkem Velinpapier gedruckt; Original-Leinwandband mit Goldschnitt.[1])

(1852) 5569. Ouverture zu Tannhäuser. R. W. Mit einer Vorbemerkung. (Schulthess'sche Offizin in Zürich.) 1 Doppelblatt. 8⁰. (Vgl. Ges. Schr. u. Dichtgn. Bd. V. S. 230.)[2])

(1853) 5570. Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend. Ohne Ort, Verlag u. Jahr. (1853.) 159 S. 8⁰. Erste Ausgabe. (Druck von E. Kiesling.) (Vorabend: Das Rheingold. Erster Tag: Die Walküre. Zweiter Tag: Der junge Siegfried. Dritter Tag: Siegfried's Tod.)[3]) Gebunden in rother moiré-Leinwand ohne Aufschrift.

B. Separat-Abdrücke. (Abschriften.)

1836 5570a. Text zur Oper „Die Novize von Palermo" (oder das Liebesverbot) von Richard Wagner (Magdeburg 1836.) Copie einer mit Wagner's eigenhändiger Correktur versehenen Abschrift. 129 S. 4⁰. (Bisher ungedruckt.)

(1871) 5571. An das deutsche Heer vor Paris. (Januar 1871.) 50 S. gr. 8⁰. Abdruck auf sehr starkem Papier. Geheftet ohne Titelblatt.[4])

1882 5572. Offenes Schreiben an Herrn Friedrich Schön in Worms. Bayreuth, 16. Juni 1882. Doppelbl. gr. 8⁰. Vergl. Nr. 7737.

C. Dichtungen in Textbuch-Ausgaben.

(Format: Klein-Octav mit Ausnahme von Nr. 5581.)

5573. Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner. Darmstadt, Druck von G. H. Jacoby, Hofbuchdrucker. o. J. 46 S.

1843 5574. Der fliegende Holländer. Romantische Oper in drei Akten. Gedicht und Musik von Richard Wagner. Riga, gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker. 1843. 32 S.

1856 5575. Der „fliegende Holländer". Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner. (Manuscript.) Prag. Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne. 1856. 36 S.

1845 5576. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Dresden, C. F. Meser. 1845. 48 S. (Zweite Ausgabe, in welcher der Schlußchor der jüngeren Pilger [Heil, Heil, der Gnade Wunderheil! ꝛc.] weggelassen ist. Die Oper schließt mit den Worten „(Alle.) Der Gnade Heil ist dem Büßer beschieden, er geht nun ein in der Seeligen Frieden", welche wiederum in der ersten Ausgabe nicht vorhanden sind.) Vergl. Nr. 35 Bd. 1.[5])

1854 5577. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner. Prag. Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne. 1854. 39 S.

5578. Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. (Dresden, Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhne.) 63 S.

5579. Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 48 S. (Dieselbe Ausgabe wie Nr. 46 Bd. 1 nur mit einem eigenen Umschlag und Titel: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. Wien 1882. Wallishausser'sche Buchh. (A. W. Künast.))

5580. Tristan und Isolde. Von Richard Wagner. Jeder Nachdruck dieses Textbuches, auch von Seiten der Theaterdirectionen für ihre Aufführungen, ist verboten. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. (Breitkopf & Härtel's Textbibliothek Nr. 151.) 72 S. (Neue Ausgabe mit veränderter Anordnung des Druckes.)

1882 5581. Tristan und Isolde. Von Richard Wagner. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel. 1882. London, Novello, Ewer & Co. 58 halbe S. 4⁰. (In 2 Spalten gedruckt. – Mit gegenüberstehendem Text in englischer Sprache.)

Das Rheingold. Die Walküre. Siegfried. Götterdämmerung. Mainz. Verlag von B. Schott's Söhne. 1882.

(Dieselben Textbuchausgaben wie Nr. 61—64 in Bd. 1.) Mit gegenüberstehendem Text in englischer Sprache. Am äußeren Titelblatte: *Her Majesty's Theatre, Haymarket. Der Ring des Nibelungen.* (*The Nibelung's ring*), *by Richard Wagner. A Festival Play for Four Nights. Under the direction of Mr. Angelo Neumann. London. Schott & Co. 1882.* (5948—51)

(In den „Gesammelten Schriften u. Dichtungen" nicht enthalten.)

5582. Das Liebesmahl der Apostel. Eine biblische Scene für Männerstimmen und großes Orchester von Richard Wagner. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 6 S. kl. 8⁰.

D. Programme zu Konzertaufführungen.

1844 5583. Gesänge bei dem Empfange und der Beisetzung der sterblichen Ueberreste Carl Maria von Weber's in Dresden am 14. und 15. December 1844. Dresden, Druck der Teubner'schen Officin. Doppelbl. 8⁰. Mit Trauerrand. (S. 4. III. Am Schlusse der Bestattung.) (Vergl. Ges. Schr. u. Dichtgn. II. S. 64.)

(1846) 5584. Neunte Symphonie mit Schluß-Chor über Schillers Ode: „An die Freude" von Ludwig van Beethoven. 12 S. 8⁰. (1846.)[6] (Vergl. Ges. Schr. u. Dichtgn. II. S. 69 unten.)

(1862) 5585. Erläuterndes Programm zu der Musik-Aufführung (am 26. Dezember 1862 in Wien) von Richard Wagner. 20 S. 8⁰. (Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien.)[7]

(1863) 5585a. Programme *de l'ouverture de l'opéra: Tannhäuser.* Gedruckt bei J. Stauff. In zwei Spalten, in französischer u. deutscher Sprache. Schmal-Fol. Blatt mit verziertem Rand. (1863.)[6a]

1866 5586. Richard Wagner's Programm zur Coriolan-Ouverture Op. 62 und zur Neunten Symphonie Op. 125 von L. van Beethoven. München 1866. Kgl. Hofbuchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn. 17 S. kl. 8⁰.

3. In Zeitschriften und Zeitungen erschienen.

1882 Bayreuther Blätter. Monatschrift des Bayreuther Patronatvereines. Unter Mitwirkung Richard Wagner's redigirt von Hans von Wolzogen. Fünfter Jahrgang 1882. (Im Verlage des Patronatvereines. Im Buchhandel zu beziehen durch Carl Giessel Bayreuth.) (S. 97. Brief an H. v. Wolzogen. Palermo, 13. März 1882. — S. 193. Offenes Schreiben an Herrn Friedrich Schön in Worms. Bayreuth 16. Juni 1882. — S. 321. Das Bühnenweihfestspiel in Bayreuth 1882. Venedig, 1. November 1882.) (7737)

(In den „Gesammelten Schriften u. Dichtungen" nicht enthalten.)

1834 Zeitung für die elegante Welt. Vierunddreißigster Jahrgang. 1834. (Januar–Juni.) Leipzig, Verlag von Leopold Voß. (Redacteur: Heinrich Laube.) (S. 441—442. Dienstags den 10. Junius 1834. Nro. 111. Die deutsche Oper.)[8]) (5930)

1864 5587. Erste Beilage des „Dresdener Anzeiger" Nr. 77. Mittwoch den 18. März 1846 (S. 12. Besprechungen, Privatsachen.) (Briefliche Mittheilung an einen Freund über ein gegen die Person Wagner's gerichtetes Stadtgerede.) Abschrift. $2^1/_2$ S. 8°.[9])

5588. Beilage des „Dresdener Anzeiger" Nr. 226. Freitag den 14. August 1846. (Oertliches: Künstler und Kritiker mit Bezug auf einen besonderen Fall. Dresden, am 11. August 1846. Richard Wagner.) Nach dem Original abgeschrieben u. autographirt. 13 S. Folio.

4. Vermischte kleinere Dichtungen, Gelegenheitsverse und Sprüche. — Artikel.

1868 5589. „Eine Erinnerung an Rossini". Bruchstücke aus dem in der Allg. Ztg. enthalten gewesenen Aufsatze. (Neue freie Presse. (?) December 1868. [Richard Wagner über Rossini.])

(1871) Richard Wagner über Auber. (New-Yorker Musik-Zeitung. Jahrg. XVII. 1874. Nr. 47. S. 5.) (6441)

(1851) Erinnerungen an Spontini. Von Richard Wagner. (New-Yorker Musik-Zeitung. Jahrg. XIX. 1876. Nr. 1. S. 11. Schluß in Nr. 2 (fehlt).) (6447)

(1878) 5590—5592. Was ist deutsch? Von Richard Wagner. (Kyffhäuser-Zeitung. No. 29, 31 u. 32. — III. Semester, Berlin, 22. Januar, 5. u. 12. Februar 1883.)[10])

1873 Inschrift auf Carl Tausig's Grabmal in Berlin. (Allgemeine Musikalische Zeitung. 1873. VIII. J. S. 430. Vergl. den Artikel S. 429.)[11]) (6434)

5593. Ein launiges Gedicht von R. Wagner an seine erste Frau Minna, auf ein Paar ihm von letzterer geschenkter grüner Schuhe anspielend. Geschrieben auf 1 Bl. kl. Fol. (Apokryphisch.)[12])

(In den „Gesammelten Schriften u. Dichtungen" nicht enthalten.)

1847 5594. Worte, welche R. Wagner im Jahre 1847 in die „Tannhäuser"-Partitur des Dresdener Hoftheaters geschrieben hat. Vier Zeilen mit Unterschrift. Geschrieben auf 1 Zettel. Siehe 2. Facsimile. Dieselbe Abth.

5595. Zwei humoristische Verse an Carl Gutzkow, aus der Dresdener Zeit. (Die Presse, Wien 14. Juni 1882.)

5596. Dieselben Verse. (Dresdener Nachrichten 16. Juni 1882. Nach der „Bresl. Ztg.")

(1848) Gruß aus Sachsen an die Wiener. Gedicht. (Der Wiener Parnaß im Jahre 1848. Von Frhr. v. Helfert. Wien, 1882. S. 218.) (1202)[13] (Vergl. die Abschrift Nr. 76 u. Anm. 14, S. 34 Bd. 1.) (6291)

(1864) 5597. „An Herrn Rebel zum Andenken". Humoristische in Noten gesetzte Widmung. 6 Tacte. Unterfertigt: Richard Wagner. (1864.)[14] Abschrift nach dem Original.

(1866) 5598. Vers. Satirische Erwiderung auf eine im Kladderadatsch enthalten gewesene Humoreske über Wagner. (Die Schriftzüge Wagner's nachgeahmt; unterhalb von anderer Hand geschrieben: 17. Oktober 1866/ Triebschen.)[15] 1 Zettel. gr. 8⁰.

(1870) 5599. Verse an Dr. Ludewig in Wolfenbüttel. Luzern, 6. März 1870.[16]) Auf ein Blatt Briefpapier geschrieben von Wilh. Tappert.

(1872) Widmung, geschrieben auf eine Emil Heckel gespendete Photographie von R. Wagner und dessen Frau. 4 Zeilen. (1872.) (6103)

(1872) Verse, geschrieben unter eine Emil Heckel gespendete Photographie von Frau Cosima Wagner. 10 Zeilen. (1872.) (6103)

(1873) Inschrift auf einem dem Kritiker Filippi zu Mailand übersandten Ring.[17] (Signale f. d. musikalische Welt. 1873. S. 378.) (6435)

(1876) Widmung des „Großen Fest-Marsch" an den Festfeier-Frauenverein in Philadelphia. (Auf dem Titelblatte des »Grand Festival March«.....) Facsimilirt. (1876.) (5959)

5600. Verse, welche R. Wagner auf die Partitur des „Liebesverbot" schrieb, als er dieses Jugendwerk dem König Ludwig II. von Bayern übergab. Geschrieben auf 1 Bl. 8⁰.

1878 5601. Vers, unter einem an Julius Cyriax in London gesandten großen Porträt. Bayreuth, Mai 1878, gez. Richard Wagner. Abschrift nach dem Original von J. Cyriax. 1 Bl. 8⁰.[18]

(1879) 5602. Humoristische Widmung, geschrieben in ein dem Balletmeister Fricke aus Dessau übergebenes Exemplar der Dichtung des „Parsifal". (1879.) (Abweichend von dem in Bd. 1 S. 14 angeführten Abdruck in der „Tonkunst".) Abschrift nach dem Original. 1 Bl. 8⁰.

1879 Vers, enthalten in dem phototypirten Briefe an den Kupferstecher Adolf Krauße. Bayreuth, 26. Dez. 1879. (5744)

1882 Dedication in dem an Franz Liszt[18a]) gesandten Klavierauszuge des „Parsifal". (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. 1882 S. 248.) (6454)

1882 5603. Humoristische Ankündigung, vom Meister mit Kreide auf die schwarze „Probetafel" im Bühnenraum des Festspielhauses geschrieben nach der letzten Parsifalvorstellung im Jahre 1882. 1 Bl. 8⁰. (Abschrift nach dem Original.)[19])

(1876) 5604. Von Wagner selbst verfaßte, für seine bekannte thierfreundliche Gesinnung sehr charakteristische Grabschrift, seinem Hunde Ruß gewidmet.[20]) Nach dem Original aufgeschrieben. 1 Bl. 8⁰.

II. Handschriften.

1. Original-Autographe.

A. Noten-Manuscripte.

5605. Ein geänderter Takt (Akkord) in der Partitur des „Fliegenden Holländer". (In der bisherigen Partitur-Ausgabe nicht enthalten. — Vergl. Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt. 1. Bd. S. 212.)[21] 1 Seite schmal 8⁰. (Ungedruckt.)

B. Andere Manuscripte.

(Gedruckt.)

(1834) 5606. Brief-Entwurf an den Baritonisten Franz Hauser in Leipzig. (Anfang 1834.)[22] „Verehrtester Herr Hauser (das Wort Hauser ist durchstrichen). Ich wähle hiermit den zuerst von Ihnen selbst vorgeschlagenen Weg meine Ideen, Erwiderungen und Entschlüsse in Bezug auf das, was Sie mir in den letzt verflossenen 3 Tagen hinsichtlich meiner Oper mit ebenso tiefverständigem Urtheile mittheilten", etc. Unterzeichnet: W. 4 volle Seiten. gr. 8⁰. Auf starkem geschöpftem Papier geschrieben.

1853 5607. Brief an Louise Otto-Peters. Zürich, 26. Sept. 1853.[23]) »Geehrte Freundin! Soeben erfahre ich, dass ich einen Brief an Sie mitgeben darf: lassen Sie mich in wenigen Zeilen Ihnen nur danken für Ihre Theilnahme!« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 8⁰. Auf gelbem Briefpapier.

1854 5608. Brief an Joseph Tichatschek. Zürich, 27. Oct. 1854. »Ein Wort für viele! Mein Widerwille — dort mein Werk aufführen zu lassen, wo ich es einst so gern selbst aufgeführt hätte« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

5608a. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Joseph Tichatschek, königl. Hof- und Kammer-Sänger in Dresden. frei. Marke und Poststempel: Zürich, 27. Oct. 54 Nachm.

(Ungedruckt.)

(1838) 5609. Programm-Entwurf des von R. Wagner geleiteten „3ten Abonnement-Concert" in Riga. (1838.) 1 Seite. 4⁰.

(1841) 5610. Entwurf eines Briefes an den Vorstand der Pariser Conservatorium-Konzerte. (1841.) »*Messieurs, déjá une fois il ni*

était donné l'année passée, d'entendre exécuter, dans des répétitions de vos concerts un de mes ouvrages« etc. 1 Seite. gr. 8⁰ quer mit rother Tinte geschrieben.

5611. Brief-Entwurf an Meyerbeer. (Paris 1841.) „Innig verehrtester Herr. So oft schon habe ich Sie, u. gewiß zu Ihrem Leidwesen, mit umständlichen u. ermüdenden Briefen belästigt" etc. 1½ enggeschriebene Seiten. kl. 4⁰.

5612. Entwurf eines kurzen Briefes an Meyerbeer (1841—42). „Gedenken Sie meiner und nehmen Sie den wärmsten Dank für die unschätzbaren Freundschaftsdienste" etc. 9 Zeilen auf einem schmalen Zettel in qu.-8⁰.

(1843) 5613. Brief-Entwurf an die Administration der k. k. Hofoper in Wien. (1843?) „Durch Herrn Mechetti, welcher mir von Leipzig aus schreibt, gelangt soeben die Anfrage der verehrl. Administration des k. k. Hofopern-Theaters in Wien an mich: „ob ich nicht vielleicht geneigt wäre, für Wien für die bevorstehende deutsche Saison eine neue Oper zu schreiben"" etc. Im weiteren heißt es: „.... Ein anderes Sujet liegt jedoch ebenfalls bei mir vorräthig, von dessen Großartigkeit, Frische u. Neuheit ich mir den größten Erfolg verspreche" etc. 1 Seite. 4⁰. 43 Zeilen.

1844 5614. Brief an Kapellmeister Krebs[24]) in Hamburg. Dresden, 17. Juni 1844. „Werthester Herr College, zuvor meinen herzlichsten Gruß u. die Versicherung, daß ich Ihnen stets mit großer Dankbarkeit eingedenk bin! Hofentlich hat Ihnen Herr Cornet wiederholentlich meine Grüße u. Dankbarkeits-Bezeugungen ausgerichtet; gebe der Himmel, daß Sie meiner wenigstens mit gleicher Freundschaft gedenken!" — etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 4⁰. Die Adresse auf dem Briefe selbst angebracht: Se. Wohlgeboren Herrn Krebs, Kapellmeister des Stadt-Theaters in Hamburg. frei. Poststempel: Dresden, 18. Juni 44. Mit Siegel: R. W.

5615. Kurzer Brief an Dr. Schulz in Dresden. Dresden, 3. Nov. 44. „Hochgeehrtester Herr, dürfte ich Sie wohl ersuchen mir baldmöglichst die bewußten Gedichte zu kommen zu laßen? Ich habe jetzt alle übrige Arbeit bei Seite gelegt u. harre mit Schmerzen darauf, die neue beginnen zu können. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰. In der linken oberen Ecke in Hochdruck, roth: R W Die Adresse auf dem Briefe selbst angebracht: Sr. Wohlgeboren Herrn Dr. Schulz Director des Antiken-Cabinets in Dresden.

1853 5616. Brief an Carl Friedrich Baumann, Lehrer und Musikdirektor in Hottingen. Zürich, 4 Mai 1853. »Hochgeehrter Herr! Im Interesse der von mir beabsichtigten Musikaufführungen habe ich die ergebene Bitte an Sie zu richten, dass Sie wo möglich nächsten Mittwoch, 11. Mai mit der gewöhnlichen Uebung des Kirchengesangvereines aussetzen möchten« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 4⁰. Die Adresse auf dem Briefe selbst angebracht: Herrn Herrn Carl Friedrich Baumann, Lehrer und Musikdirector in Hottingen. frei. Marke und Poststempel: Zürich 4. Mai 53. Oblatverschluß: R. W.

5617. Kurzer Brief an Wagner's Stiefschwester Cecilie Avenarius. Zürich 19. Nov. 1853 (Die letzte Ziffer undeutlich.) Unterzeichnet: Dein Grobian Richard. 1 Seite. 16⁰.

1854 5618. Brief an ..... (muthmaßlich an einen Schriftsteller in Breslau). Zürich 23. October 1854. »Geehrtester Herr! Im Interesse meines »Lohengrin«, dessen Aufführung man in diesen Tagen in Breslau entgegensieht, wünschen Sie einige Andeutungen für das Verständniss meiner mit diesem Werke eingeschlagenen Richtung zu erhalten, wie sie ungefähr zur ersten Vorführung desselben vor das Publikum dienlich sein könnten« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 5 volle Seiten. 8⁰. Auf violettem Papier.

1854 5619. Brief an..... (muthmaßlich an einen Schriftsteller in Breslau). Zürich, 10 Nov. 54.[25]) »Verehrtester Herr! Vielen herzlichen Dank für Ihre so eifrig unterhaltene Theilnahme und Freundlichkeit! Durch Sie, und die Berichte die Sie mir zusandten, bin ich so ziemlich in Stand gesetzt, mir eine Vorstellung von der Breslauer Aufführung meines Lohengrin zu bilden« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 4 volle Seiten. 8⁰.

1857 5620. Bruchstück eines Briefes an F. Brendel, Redakteur der „Neuen Zeitschrift für Musik". Zürich. Enge. 25. April 1857.[26]) »Verehrter Freund! Soeben schreibt mir Zellner, dass er bereits meinen Brief im Auszug gegeben« etc. (Aus dem Brief ist leider ein 7 Centimeter hohes und breites Stück, worauf sich auch die Unterschrift befand, herausgeschnitten; das Fehlende ist mit gleichem blauem Briefpapier unterklebt. Der Brief, so wie er jetzt ist, enthält 22 ganze und 11 halbe Zeilen.) Am Schlusse heißt es: »Melden Sie doch auch einmal wieder an Frau Steche herzliche Grüsse«. 2 Seiten. 8⁰.

5621. Brief an.... (in Wien). Zürich, 31 Oct. 57. »Geehrtester Herr! Ich schäme mich aufrichtig, so lange Ihren so freundschaftlichen Brief mit dem Berichte über die erste Tannhäuser-Aufführung in Wien unbeantwortet gelassen zu haben« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. $2\frac{1}{2}$ Seiten. 8⁰.

1863 5622. Brief an Joh. Friedr. Kittl in Prag. Wien, 31. Jan. 1863. »Werther alter Freund! Nach so grosser Unterbrechung unseres Verkehres, jedoch in der Aussicht, ihn bald nun wieder persönlich anknüpfen zu können« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

5623. An denselben. Penzing, 16. Oct. 63. »Um meinen zuletzt versäumten Besuch nachzuholen, muss ich schon noch einmal extra in Prag ein Konzert geben« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

5623a. Brief an J. J. Weber in Leipzig. Wien. 30. April (1863.) »Hochgeehrter Herr! Mit bestem Dank melde ich Ihnen den richtigen Empfang von 12 Exemplaren meines »Ringes der Nibelungen«. Zunächst habe ich Sie zu ersuchen, noch fünf Exemplare elegant für den Preis von 1 Thlr. das Stück auf meine Kosten binden zu lassen« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 3 Seiten. 8⁰.[26a])

(1863) 5624. Brief an Heinrich Porges. (1863.) »Beste Freunde! Ich habe gestern sehr bedauert von Ihnen verfehlt worden zu sein: Die Correctur meines Artikels nahm mich in Anspruch«[27]) etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. (Undatirt.) 1 halbe Seite. 8⁰.

5625. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Heinrich Porges bei Herrn Dr. Stern. 15. Praterstrasse. Wien.

5626. Brief an den Tapezirer Schweikhart.[28]) (Wien, 1863.) »Geehrter Herr Schweikhart! Morgen kommt der rothseidene Gardinen-Stoff an« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1½ Seiten. 8⁰.

1865 5627. Kurzer Brief an ..... (muthmaßlich Heinrich Porges). o. O. 31 Apr 65 (soll wohl 30. Apr. heissen). »Lieber Heinrich! 15. 18 u. 22 Mai Tristan u. Isolde. — Herrliche Aufführungen — Schnorr's idealisch —« etc. Unterzeichnet: R. W. 1 Seite. 16⁰.

5628. Brief an Joseph Nader[29]), Prokuristen der Wiener Firma Philipp Haas & Söhne. Vevey 14 Dez. 1865 »Geehrtester Herr Nader! Durch Telegramm von Bern habe ich Ihr geehrtes Haus bereits davon in Kenntniss gesetzt, dass mit den erwarteten Zusendungen so lange eingehalten werden möchte, bis ich brieflich Näheres über den Bestimmungsort melden würde« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 8⁰.

5629. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Sr. Wohlgeboren Herrn Geschäftsführer Nader bei Philipp Haas & Söhne Trattnerhof. Stadt. Wien. 4⁰. Zwei Briefmarken mit Poststempel: Vevey 14 Dec 65 S. 3.

1868 5630. Brief an den Musikalienhändler Schloß in Köln a. Rh. München, 30 März 1868. »Vor einiger Zeit fragte Director Ernst in Köln hier an, wohin er das an mich rückständige Honorar zu schicken habe« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

5631. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Sr. Wohlgeboren Herrn Musikhändler Schloss in Köln a/Rh. Poststempel: München 30 Mar 1868 IX

1869 5632. Brief an Dr. Julius Lang in Berlin. Luzern, Hof Tribschen 7. Febr. 1869. »Geehrtester Herr! Ich kann Sie nicht ohne ein paar Worte von mir lassen. Mit wirklicher Verwunderung verfolge ich Ihre rastlosen Bemühungen für mich und meine Werke, ohne mir sagen zu können, Sie irgendwie je persönlich zur Theilnahme an mir veranlasst zu haben .....« Im weiteren heißt es: »Anderseits bin ich jetzt entschlossen auch für meine Person den Niederträchtigkeiten ernstlich entgegenzutreten, denen ich so lange Zeit, und neuerdings immer wieder ausgesetzt bin. In Kurzem erscheint von mir bei J. J. Weber eine Broschüre »Das Judenthum in der Musik«, durch welche auch Sie neue und sehr sonderbare Aufklärungen erhalten werden« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 3 Seiten u. 16 Zeilen Nachschrift. 8⁰.

5633. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Dr. Julius Lang Redaction der Blätter für bildende Kunst Dorotheenstrasse 31. Berlin. Recommandirt. Poststempel: Luzern 7. II. 69.

1869 5634. Brief an die Serig'sche Buchhandlung in Leipzig. Luzern (Tribschen) 20 Juli 1869. »Vor längerer Zeit bereits ersuchte ich Sie um die gefällige Besorgung einer genau bezeichneten Auswahl von Werken u. Schriften aus dem Kreise der Indischen Litteratur« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

1871 5635. Brief an G. A. Bonfantini, Kunst- und Buchdruckerei in Basel. Luzern, 20 July 1871 »Geehrtester Herr! Hier schicke ich zuvörderst den nächsten Bogen des Manuscripts, welcher den Schluss des IIen Bandes enthält. Dieser ist auf pag: 562 angezeigt.« —[30]) etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

1874 5636. Brief an .... (vermuthlich an einen der Leipziger Kapellmeister, Gustav Schmidt oder W. C. Mühldorfer). Bayreuth, 15 Dez. 1874. »Werthester Freund! Wie leid thut es mir, dass ich Sie plage, während Sie krank sind! Darf ich hoffen, dass Sie bis nächsten Sonntag sich wieder besser befinden? Auf diesen Tag, und Jessonda — mit Frln. Mahlknecht (da diese mir ebenfalls empfohlen ist) — habe ich nämlich jetzt meinen Plan gestellt.« Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

1875 5637. Brief an den Antiquar Seligsberg in Bayreuth. Bayreuth 29 Juni 1875. »Schönsten Dank, bester Herr Seligsberg! Ich bitte mir die roth angestrichenen Nummern aus. Hierzu wünschte ich ein gutes Exemplar des Friedrich der Grosse von Kugler, mit Illustrationen von Menzel.« Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

1876 5638. Brief an Frau Johanna Lucca in Mailand. *Sorrento, Hotel Vittoria, 14. Oct. 76. »Carissima amica! Di tanti palpiti« — accordez-moi un long repos dont j'ai besoin. Je ne veux absolument pas de triomphes, ni de succés, ni rien, que du repos, de la tranquillité. C'est pour cela que je me suis empressé d'arriver à Sorrent, pour y séjourner dans la plus grande retraite« etc.* Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 8⁰.

5639. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Al Illust. Signora Signora Giov. Lucca Editore di Musica Milano. Marke mit Poststempel: Sorrento 14 Ott. 76.

1877 5640. Brief an Cyrill Kistler. Ems, Villa Diana, 20 Juni 77. »Werthester Herr Kistler! Es fällt mir, und namentlich während einer Brunnenkur, sehr beschwerlich, mit einer Partitur für Militärorchester mich in das Reine zu bringen« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

5641. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Cyrill Kistler Barerstrasse. 16/I München 4⁰. Briefmarke mit Poststempel: Bad Ems. Datum unleserlich. (Verschlußseite fehlt.)

1879 5642. Brief an ..... (vermuthlich Aug. Lesimple in Köln). Bayreuth 2 März 1879.[31]) »Mein werthester Freund! Ich antworte Ihnen erst heute, weil ich Ernst für seine — zum 20. Sept. versprochene Geldsendung der restirenden M. 273.— Zeit lassen wollte« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 2 Seiten. 8⁰.

1879 5643. Brief an Moritz Fürstenau[32]) in Dresden. Bayreuth 12 März 1879. »Geehrtester Freund! Könnten Sie mir wohl eine Auskunft darüber vermitteln, wie hoch — d. h. an Geld — die Familie Uhlig den Besitz meiner Briefe an meinen verstorbenen Freund anschlägt?« etc. Nachschrift des Briefes: NB. Es wird jetzt 30 Jahre!!! Unterzeichnet: Richard Wagner. 2 Seiten. 8°. Starkes Briefpapier mit Wasserdruck.

5644. An denselben. Bayreuth, 17 Mai 1879. »Geehrtester alter Freund! Ich sehe ein, dass ich mich mit den Abschriften meiner Briefe begnügen muss. Bin ich auch geneigt, das Gefühl des Fräulein Uhlig zu ehren, das ihr — wie ich eben annehme — selbst gegen ein mir irgend mögliches Geldgeschenk die Abtretung der Briefe an den Autor derselben verbietet« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 3 Seiten. 8°. Starkes Briefpapier mit Wasserdruck.

1881 5645. Brief an ..... (vermuthlich Lesimple in Köln). Bayreuth, 18. März 1881. »Lieber Freund! Ich begreife nicht, was Director Ernst unter seiner Weigerung, den Nachfolger in seinen mit mir geschlossenen Contract eintreten zu lassen meint?« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1 Seite. 8°.

1882 5646. Brief an Emil Scaria.[33]) (Bayreuth.) 20. Aug: 82. »Lieber Herr Scaria! Einer festen Uebereinkunft, dass Sie heute den Gurnemanz sängen, entsinne ich mich nicht« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1 Seite. gr. 8°. Starkes Briefpapier.

(40 Briefe an Professor Friedrich Schmitt.)

1844 5647. Brief an Friedrich Schmitt[34]) in Nürnberg. Dresden, 9 Febr. 1844. „Lieber Freund! Zum ersten Mal seit der Zeit, da wir uns zuletzt sahen, erfahre ich endlich Deinen Aufenthalt! .... In Riga gelangte ich durch zweijährigen Aufenthalt nach Abzug von Vorschüssen u. Deckung gerichtlich mich verfolgenden Schulden endlich so weit, auch an meine Schuld gegen Dich denken zu können, als ich plötzlich um meine dortige Anstellung kam, u. von da ab an nichts mehr denken konnte, als meine eigene Lage vor dem Aeußersten zu bewahren.... Das Glück ist mir nun aufgegangen, ich stehe an einem Ziele, das ich nie so schnell zu erreichen glaubte" etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1½ Seiten 4°. Auf der Rückseite des Briefes die Adresse: Sr. Wohlgeboren Herrn Friedrich Schmitt Egidi Platz, an Kellerischen Hause in Nürnberg. Zu eigenen Händen. frei. Siegel. Poststempel: Nürnberg 12. Febr 1844. IX.

1853 5648. An denselben. Zürich, 8. Nov. 1853. »Lieber Freund! Du scheinst gar keinen Begriff von der vollkommenen Abgeschiedenheit zu haben, in der ich lebe ...... Wo zum Teufel hast Du je von mir erfahren, dass ich »Reformator« der Oper sein will? Für mich kann die Oper sein und werden, was sie Lust hat, mir graut darum kein Haar. — Wohl habe ich — als einziges künstlerisches Vorhaben — dereinst ein Unternehmen im Willen, wozu Deine Thätigkeit nur vom wichtigsten Nutzen sein könnte: Diess gilt nicht etwa der Gründung irgend welches

Institutes, sondern einer ganz ausnahmsweisen Aufführung dramatischer Werke von meiner neuesten und nächsten Arbeit« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 3 Seiten. 8⁰.

5649. An denselben. Zürich, 23. Dec. 1853. »Lieber Freund! Glaube meinem Worte, dass ich selbst in grosser Geldverlegenheit bin: erst seit Kurzem nahm ich überhaupt erst wieder etwas ein, während ich seit 4 Jahren fast rein nur durch die Freundschaft einiger theilnehmender Personen lebte« etc. Unterzeichnet: R. Wagner. 1 Seite. 8⁰.

1854 5650. An denselben. Zürich 3 Juni 1854. »O Du verrückter Mensch; genannt Rüpel! Was quälst Du mich mit Deiner verfl. Gesangschule! Bedenke doch nur, dass ich einzig dadurch existire, dass ich stets bis über den Kopf in Arbeiten stecke. Jetzt bin ich eben mit einer neuen Partitur fertig geworden: wenn Du wüsstest, was jetzt bei mir Arbeiten heisst! Es ist ein Fanatismus, der mich links und rechts nichts anderes erkennen und beachten lässt...... Liebster, lass' Dir aufrichtig in Bezug auf Deine Gesangschule sagen: — ich verstehe nichts davon, wie überhaupt nichts von Theorie. Dass ich mich vor einigen Jahren ausschliesslich einmal mit quasi theoretischem Schriftstellern befasste, hat meine Kopfnerven bis zum Wahnsinn ruinirt: es ist gegen meine Natur, und wenn ich mich jetzt besser fühle, danke ich das wesentlich meiner jetzigen ausserordentlichen Beschäftigung als Dichter und Musiker..... Meine letzten Opern — für die ich endlich doch auch das frischeste Interesse verloren hatte — habe ich dem Teufel überlassen, d. h. den deutschen Theatern« etc. Unterzeichnet: R. W. 4 Seiten. 8⁰.

1855 5651. An denselben. Zürich, 21. Aug. 55. »Ich danke bestens, lieber Schmitt, für Deine Nachrichten, und gebe Dir in Deiner Beurtheilung der Leistungen der Sänger ungehört vollkommen Recht..... Mit dem Lohengrin wirst Du aber auch erst meinen besonderen Styl vollständiger beurtheilen können: im Tannhäuser ist manches noch nicht so entschieden...... Was Lachner betrifft, so hat er mir nicht so grob geschrieben, als Dir berichtet worden« etc. Unterzeichnet: R. W. 4 enggeschriebene Seiten. 8⁰.

1856 5652. An denselben. Zürich, 12 Sept. 56. »Lieber Freund! Der jungen Dame, die unter ganz ausserordentlichen Umständen mich um Rath befrug, konnte ich keinen besseren geben, als als sie an Dich zu verweisen« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 1 Seite. 8⁰.

1864 5653. An denselben. Starnberg bei München, 29. Aug. 1864. »Liebster Rüpel! Zweifle nicht an dem Antheil den ich an Deiner Sache nehme, begreife aber auch, dass ich nicht bisher noch in der Lage war, für Dich einzutreten. Deine Theorie hat mir vollkommen zugesagt. Liszt's Urtheil über Deine Praxis konnte mich nicht erschüttern, aber es musste mich bedenklich machen...... Du musst mich durch irgend etwas überzeugen, dass Du das praktische Geschick hast, Deine theoretischen Behauptungen, an deren Richtigkeit ich nicht zweifle, wahr zu machen. Denk's wie Du das machst! Gelingt es Dir, so sei

gewiss, dass Dir die glänzendste Anerkennung und der lohnendste Wirkungskreis durch mich bereitet werden sollen. Bereits sprach ich vor einigen Tagen mit unserm jungen König von Dir. Er ist zu Allem und Jedem bereit, um die Aufführung meiner neuen Werke zu ermöglichen; seiner Ungeduld habe bis jetzt immer nur noch meine Verzweiflung, die Sänger dazuzufinden, entgegenzusetzen« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 4 Seiten. 8⁰.

1864 5654. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Friedrich Schmitt, Gesangslehrer. Thomaskirchhof No. 12 (oder 11) Leipzig. Marke fehlt. Poststempel: München 5. Nov. 1864. 6. kl. 8⁰.

5655. An denselben. München, 5. Nov. 1864. »Lieber Schmitt! Ich bin seit 14 Tagen bettlägerig geworden, in Folge eines sehr schmerzhaften Hämorrhoidalleidens: zugleich in widerwärtigster häuslicher Unruhe. Der König kommt erst am 20. Nov. nach München zurück. Ich habe hier am Ort noch nicht das Mindeste leisten können, was ich meinen Forderungen und Vergünstigungen gegenüber in die Waagschale legen könnte, was mich für eben diesen Augenblick zu einiger Vorsicht mahnt. Mit dem König habe ich nur einmal mein Anliegen wegen Dir besprechen können. Er stimmte meinem Plane und Wunsche vollständig bei. Dies theilte ich Dir mit. Um Dir nun ganz bestimmte, sofort in Geldzahlungen ausgehende Anerbietungen zu machen, bedarf ich der Mittelspersonen: unter diesen ist Pfistermeister der Wichtigste. Dieser ist mit dem König in Hohenschwangau ..... kommt dann der König zurück und führe ich ihm bis Ende dieses Monates den fliegenden Holländer auf, so werde ich dann auch auf schickliche Weise Alles Nöthige zu einem bestimmten Auf- und Antrag für Dich in Ordnung bringen; verlass Dich hierauf« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 3 Seiten. 8⁰.

5656. An denselben. München 20. Nov. 1864. »Lieber Freund! Ich habe Dir eine sehr unangenehme Nachricht mitzutheilen!« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1 Seite. 8⁰.

5657. Ein Couvert zu diesem Brief. Mit der Adresse wie Nr. 5654. Marke fehlt. Poststempel: München 20. Nov. 1864. kl. 8⁰.

5658. An denselben. München, 24. Dez. 1864. »Lieber Schmitt! Hier schicke ich Dir die erwarteten Contracte, mit dem Begleitschreiben des Intendanzrath Schmitt an mich. Das Schwierige war, der Sache eine Form zu geben, und für die Ausgabe die geeignete finanzielle Anlehnung zu finden. Dies war nur mit Hineinziehung des Hoftheaters-Interesse möglich ..... Ich bin sehr eilig. Verzeih! Die That ist besser als das Wort! Auf Wiedersehen! Von Herzen Dein R. Wagner.« 1 Seite. 8⁰.

5659. Ein Couvert zu diesem Brief. Mit der Adresse wie Nr. 5654. Recommandirt. Marken fehlen. Poststempel: München 24. Dec. 1864. 7. Mit großem undeutlichem Siegel. 8⁰.

1865 5660. An denselben. München 12. März 1865. »Lieber Schmitt! Seitdem Du mich verlassen, ist etwas an mich gelangt, was mir den

ernstlichen Wunsch eingiebt, zu den fl 1000. um welche ich mich nach Leipzig gewendet, noch ebensoviel baldmöglichst aufzutreiben. Ich nehme daher Dein freundschaftliches Anerbieten an, zu versuchen, ob Du auf Deinen Namen gegen Wechsel auf 1 Jahr, selbst gegen 10 bis 20 Prozent Zinsen, mir das Geld verschaffen kannst« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1 Seite. kl. 8⁰.

5661. An denselben. 21. Mai 1865. »Lieber Schmitt, hier ist Frln. Klie aus Braunschweig, von der ich Dir bereits sagte. Sei so gut, prüfe ihre Stimme« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1/2 Seite. kl. 8⁰.

5662. An denselben. (München) 3. Juli 1865. »Lieber Freund, nicht an die Richtigkeit Deiner Methode und Ansichten, sondern an Deiner Befähigung, diese durch die richtige Art der Behandlung Deiner Schüler auf diese anzuwenden, hatte ich bisher mit Bangigkeit zu denken, und Du beweist mir wieder von Neuem wie gerechtfertigt meine Sorge ist. — Mein Freund, — Recht haben ist gar nichts werth, sobald man nicht auch das Rechte durchführen kann. Die That, die That, und nichts als die That! — Bring mir einen Deiner Schüler dem es Dir gelungen ist alles das zu lehren, was Du weisst, und den Anderen zum Vorbild dienen kann, so hast Du einzig gewonnen. Du weisst, warum dies schwer ist, klagst nur mit Stümpern u. Lumpen zu thun zu haben: — während dem bringen mir die Schnorr's den Tristan zu Stande, und zwar mit einer Wirkung, von der keines sich etwas geträumt hatte! Nun, wahrlich, ich dächte doch, das wäre Etwas! —« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 4 Seiten. 8⁰.

5663. An denselben. (München) 4 August. (? Unleserlich) 65. »Liebster Freund! Ich habe Bahlig (Tenor — für Seemannslied) heute Abend 6 Uhr zu mir bestellt« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1 Seite. kl. 8⁰.

5664. An denselben. München 21. Oct. 65. »Lieber Freund! Wärest Du so gut, heute Abend mir den Wechsel von 1000 fl. — (Schmitt. Maier) zur Einlösung mir mitzubringen? Besten Gruss Dein Rich. Wagner. 1/2 Seite. 8⁰.

1866 5665. An denselben. Luzern 22 Oct. 66. »Lieber Freund! Gewiss ist es mir lieb, von Dr. Seiffert zu hören, und wie sehr ich wünsche dass unser königlicher Herr durch tüchtige und ergebene Beamte in seiner Würde und seinen Interessen beschützt werde, bedarf wohl gewiss keiner Versicherung ...... Meine Einwirkungen auf den König können sich daher lediglich nur im Allgemeinen auf die Richtung beziehen, in welcher ich wünschen muss, dass ein König sich bewege, um, von der Liebe seines Volkes in schwerer Zeit getragen, so weit sich selbst zu befreien, um auch für die Hebung der Kunst energisch und offen eintreten zu können ...... Nun von mir musstest Du — unter diesen Umständen kein Eierbrüten erwarten: wer sich nur auf mich verliess, musste — da ich selbst gänzlich scheiterte — nothwendig ohne Stütze bleiben. Dass auch Du so — verzeih! — leichtsinnig auf die unsinnigsten Verleumdungen, die

Verschwendungen des Königs an mich, in der Weise gläubig eingingst, dass Du allen Ernstes an 70000 fl die mir der K. zu meinem Geburtstage gebracht haben sollte, zu glauben Mine machtest, und — eben in solchem Glauben — mich um Intervention in Deinen Verlegenheiten angingst, hat mich wirklich bestürtzt, ... Gegen solche Missverständnisse habe ich jetzt nur noch Zurückziehen in gänzliches Verstummen. Was ich einzig noch wünsche, ist Gedeihen und Kraft des von mir geliebten jugendlichen Königs, der — wie es scheint — der Einzige ist, der mich wahrhaft kennt« etc. Unterzeichnet: R. Wagner. 3 Seiten. 8⁰.

5666. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Professor Friedrich Schmitt Gesangslehrer Ottostrasse 4. München. Marke mit Poststempel: Luzern 23 X. 66. kl. 8⁰. Hochdruck: R. W.

1866 5667. An denselben. Luzern. 24 Nov. 1866. »Lieber Freund! Warte den nächsten Monat ab: Da wird sich's entscheiden, ob ich auch in Betreff Deiner zur Gerechtigkeit gelangen kann« etc. Unterzeichnet: R. W. 1 Seite. 8⁰.

5668. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Friedrich Schmitt Gesanglehrer. Rosengasse No: 10/2 München. Marke fehlt. Poststempel: Luzern 24 XI. 66. kl. 8⁰. Mit Siegel, Monogramm: R. W.

5669. An denselben. Luzern. 2 Jan. 1866 (soll 1867 heißen; siehe das folgende hierhergehörige Covert mit Poststempel). »Lieber Freund! So eben habe ich Fräulein Rommel auf einen Ihrerseits an mich erlassenen Hülferuf zu antworten« etc. Unterzeichnet: Rich. Wagner. 1 Seite. 8⁰.

5670. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Friedrich Schmitt Gesangslehrer. Zu erfragen in der Musikhandlung von Falter & Sohn in München. Marke fehlt. Poststempel: Luzern 3 I 67-9. kl. 8⁰.

1868 5671. An denselben. Luzern 1. Mai 1868. »Lieber Freund! Ich bin nicht im Stande, Deinen Wunsch zu erfüllen: lasse Dir das einfach gesagt sein; soll ich Dir erst erklären, woher ich ausser Stand dazu bin, so — ist mir jedes Wort zu viel..... Erst dieses laufende Jahr kostet mich durch eine auf mich ausgeführte wirkliche Räuberei fl 2200, welche ich von meinem laufenden Jahresgehalte zurückzuzahlen habe. Nehme ich später etwas von meiner neuen Oper (Meistersinger) ein, so sind bereits die Inhaber von Rechnungen für den nöthigen Umbau meines Wohnhauses auf diese Ausbeute angewiesen. Wer aber noch fortgesetzt glaubt, ich brauche nur zu wollen, um zu haben, dem — kann ich nicht helfen, und muss gegen ihn schweigen. Diese Zeilen — fallen mir schwer! Wünsche nicht, dass ich sie ausdehne. Mit alter Freundschaft Dein ergebener Rich. Wagner.« 1 Seite. 8⁰.

5672. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Professor Friedrich Schmitt Rosengasse No: 12 II München Marke u. Poststempel: Luzern 1. V. 68-9. kl. 4⁰. Hochdruckmonogramm: R. W.

1870 5673. An denselben. Luzern. 30 Sept. 1870. »Lieber Schmitt! Du setzest mich in eine recht traurige Lage. Mein schweigsames und zurückhaltendes Benehmen gegenüber Deiner Wirksamkeit und Deinen Unternehmungen hättest Du mit grösserer Vorsicht deuten sollen« etc. Unterzeichnet: Richard Wagner. 4 Seiten. 8⁰.

5674. Ein Couvert zu diesem Brief. Adresse: Herrn Friedrich Schmitt Gesangslehrer Himmelpfortgasse 2. Wien. Marke u. Poststempel: Luzern 30 IX. 70-5. 4⁰. Mit Siegel, Monogramm: R. W.

(Undatirt.)

(1865) 5675. An denselben (Januar 1865).*) »Liebster Freund! Ich will die St'sche Sache so plausibel wie möglich auffassen;« etc. Unterzeichnet: R. W. 1/2 Seite. kl. 8⁰.

5676. An denselben (Januar 1865). »Bester Freund! Ich beklage mich sehr, Dich so selten zu sehen. — Wie geht es mit Deinem Bassisten? Welch ein Unglück, dass der Mensch gerade jetzt heiser sein muss! —« etc. Unterzeichnet: R. Wagner. 1 Seite. kl. 8⁰.

5677. An denselben (Februar 1865). »Ich hätte Dich gestern gern noch gesprochen. Mit Schmitt bin ich wegen Zottmaier einig geworden« etc. Unterzeichnet: R. Wagner. 1 Seite. kl. 8⁰.

5678. An denselben. Sonntag früh (Februar 1865). »Liebster Freund! Sei so gut, Zottmaier den beiliegenden Brief sofort einzuhändigen. Ich fordere ihn darin dringend auf, bei Dir zu studiren. ..... Sei so gut und speise heute um 2 Uhr bei mir, Sag' aber Zottmaier nichts davon! — Von Herzen Dein Rich. Wagner«. 1 Seite. kl. 8⁰.

(1865) 5679. An denselben. Donnerstag früh (Februar 1865). »Lieber Schmitt! Sehe ich Dich nicht heute? Könntest Du nicht auch Deine zwei Löwen (Schüler) mir einmal ein wenig vorreiten? Dein R. W. 1/2 Seite. kl. 8⁰.

5680. An denselben (März 1865). »Bester Freund! Wie steht es mit dem Geschäft? — Ich bin in grosser Arbeit über die Gesangschule begriffen. —« etc. Unterzeichnet: R. Wagner. 1/2 Seite. kl. 8⁰.

5681. An denselben (März 1865). »Lieber Freund! Sei so gut, und bring' heut' Abend — ausser dem Baryton (um dessen Namen und Herkunft ich Dich sofort bitte) — auch Erdmann u. die Rommel (als Gäste) mit zu mir. Nach 7 Uhr! — Dein R. W.« 1 Seite. kl. 8⁰.

5682. An denselben (März 1865). »Liebster Freund! Besten Dank! Verschaff Dir Sicherheit, dass der Wechsel nicht cursirt, so ist mir Alles recht. —« etc. Unterzeichnet: R. Wagner. 1/2 Seite. kl. 8⁰.

5683. An denselben (October 1865). »Lieber Schmitt! Begreife, dass ich jetzt zu dem Theater so stehe, dass ich doch auch nur meinen Namen in keiner Weise melde. Besorge die gewünschten Billets und ich bezahle sie gern. Dein R. W.« 1/2 Seite. kl. 8⁰.

---

*) Die in Klammern eingesetzten Monate und Jahreszahlen sind mit Bleistift (jedenfalls vom Empfänger) auf den Briefen angemerkt.

1865 5684. An denselben. Donnerstag Nachm. (November 1865). »Lieber Schmitt! Ich bitte Dich, Herrn Vogel zu bestimmen, zwischen 5 u. 6 Uhr mit Dir zu mir zu kommen, da ich Dir wie Ihm eine Eröffnung Sr. Maj. des Königs mitzutheilen habe. Dein Rich. Wagner«. 1 Seite. 8°.

5685—5693. 9 Stück Briefcouverts mit der Adresse: Herrn Professor Friedrich Schmitt No: 3 Luitpoldstrasse. (München.)

5694—5696. 3 Stück Briefcouverts mit der Adresse: Herrn Professor Friedrich Schmitt 13 Marienplatz (München).

5697, 5698. 2 Stück Briefcouverts mit der Adresse: Herrn Fr. Schmitt.[35]

(26 Briefe, private Aufträge enthaltend.)

1863 5699. An ..... Penzing 25. Dez. 63 1 S. kl. 8°.
1864 5700. —— —— 14. Jan. 64 (Freitag). 1 S. 8°.
5701. —— —— (ohne Datum). 1 S. kl. 8°.
1864 5702. —— Mariafeld bei Zürich 26. April 64. 1 S. 8°.
5703. —— Starnberg bei München 28. Sept. 64. 2 S. 8°.
5704. —— Wien (soll offenbar München heißen), 5. Oct. 64. früh. 1 S. kl. 8°.
5705. —— München 21. Briennerstrasse 15. Oct. 1864 3 S. 8°.
1865 5706. —— —— 11. März 1865. 3 S. kl. 8°.
5707. —— —— 21. Juli 1865 2 S. kl. 8°.
5708. —— —— 15. Nov. 1865 3 S. 8°.
5709. —— —— 6. Dez. 1865 1 S. 8°.
5710. —— Pension du Rivage près Vevey Schweiz 17. Dez. 1865 2 S. kl. 8°.
5711. —— Genf 23. Dez. 1865 1 S. kl. 8°.
1867 5712. —— Luzern 7. Jan. 1867 3 S. 8°.
5713. —— —— 23. Jan. 1867. $2^1/_2$ S. kl. 8°.
5714. —— München 15. März 1867 3 S. kl. 8°.
1868 5715. —— —— 10. Jan. 1868 2 S. 8°.
5716. —— —— 15. Jan. 1868. 2 S. 8°.
5717. —— Luzern, 29. April 1868 1 S. 8°.
1869 5718. —— —— 24. März 1869 1 S. 8°.
5719. —— Tribschen 2. Juli 1869 1 S. 8°.
5720. —— Luzern 28. Juli 1869 1 S. 8°.
1870 5721. —— —— 6. Jan. 1870 1 S. 8°.
5722. —— —— 25. Jan. 1870 1 S. 8°.
5723. —— —— 25. Oct. 1870 1 S. 8°.
1871 5724. —— —— 1. August 1871 2 S. 8°.

5725. Ein Couvert zu dem Briefe vom 2. Juli 1869. Marke mit Poststempel: Luzern 2 VII. 69. kl. 4°.

5726. —— —— vom 28. Juli 1869. Recommandirt. Marke mit Poststempel: Luzern 28 VII. 69. Auf der Verschlußseite: 3 Siegel, einen Adler vorstellend. Absender: J. Stocker. 4 Poststempel. kl. 4°.

(Verschiedene Autographe.)

(1863) Widmung: »Herrn Krankenhagen«.[36]) Mit Unterschrift: Richard Wagner. Geschrieben auf der Rückseite einer Photographie (1863). (5968)

1868 5727. Ein Prima-Wechsel über fl. 100.— Südd. Währg. ausgestellt von Richard Wagner auf Emil Hahn, Theaterdirector in Würzburg. München, den 30. April 1868. Auf der Rückseite: Eigenhändiges Giro, 4 Zeilen, München 25 Mai 1868. Unterzeichnet: Richard Wagner. Schmal-Fol.

Widmung: »Seinem alten Freunde Herrn Joseph Nader zum Andenken. Tribschen bei Luzern 8 July 1868. Richard Wagner«. Auf einem Nader übersandten Bildnisse. (5979)

(1869) 5728. Original-Correcturbogen des Aufsatzes „Ueber das Dirigiren" in der Neuen Zeitschrift für Musik, mit zahlreichen rothen und blauen Bleistift-Randbemerkungen von Wagner's Hand. (1869.) 3 Spalten.

(1882) 5729. Fragment eines Noten-Manuscriptes. 4 Takte. (Venedig 1882–83.) Abgerissenes Stück.[37])

5730. Ein Zettel mit 12 Zeilen, unzusammenhängend, vermuthlich Federproben. Dabei der mit rother Tinte deutlich geschriebene Satz: „An der komischen Oper haben sich die französischen Componisten gebildet, aber auch wieder verdorben."

1843 5730a. Unterschrift »Richard Wagner« nebst Wohnungsangabe „Marienstraße No. 9. 1 Tr." auf einem Miethvertrag mit D. med. Flemming. Dresden den 23 Maerz 1843.[37a]) 1½ S. Folio.

1861 Unterschrift: »Richard Wagner« und Datum: Wien 30 Nov. 61 auf einer Visit-Photographie von Louis Buchheister in Paris. (5967)

1866 5731. Laufzettel von München nach Luzern, ausgefertigt von der Königl. Bayer. Hauptbriefpostexpedition. München den 6. August (1866). Nachfrage veranlaßt durch Friedrich Schmitt (Gesanglehrer). Unter der Rubrik Erledigungen: »Den begeisterten Brief erhalten am 13. Juni 1866. Richard Wagner«. Folioblatt mit 9 Poststempeln.

5732—5734. 3 Briefcouverts, adressirt an: Franz Mrazeck No. 74 Türkenstrasse 3 Tr. München. Mit Marken und Poststempeln: Luzern 27 VI. 68; 26 II u. 1 III 69.[38])

1874 5735. Unterschrift: »Richard Wagner«, unter einem von fremder Hand geschriebenen Briefe, an den Sänger Richard Martin[39]) nach Wien gerichtet. Bayreuth, den 11ten August 874. »Da Sie, wie Ihr Brief angiebt, jene Eigenschaften zu besitzen scheinen, die ich von einem Sänger verlange, der in meiner Nibelungen-Trilogie mit zu wirken wünscht,« etc. 1 Seite. 8⁰.

5736. Bemerkung und Unterschrift »R. Wagner« nebst Datum: 9. Dez. 74, auf einem postamtlichen Nachfrageschreiben aus Wien. Drucksorte. 1 Bogen mit Stempeln u. s. w.

1875 5737. Retour-Recepisse vom Postamte zu Prag. Unterschrift: »Richard Wagner«. Bayreuth, den 29ten April 1875.

Unterschrift: »Richard Wagner«, auf den an die Orchester-Mitglieder versendeten Einladungsschreiben zur Mitwirkung bei den Bayreuther Festspielen. Bayreuth, den 22. Mai 1875. (7749)

Unterschrift: »Richard Wagner«, auf einem gleichen Einladungsschreiben. Bayreuth, den 24ten Mai 1875. (7750)

1876 Unterschrift: »Richard Wagner«, unter dem an die Orchester-Mitglieder der Bayreuther Bühnenfestspiele gesendeten „Proben-Plan". Bayreuth, 6. April 1876. (7754)

Ueberschrift: »Herrn Albert Eilers, in Coburg« etc. Unterschrift »Richard Wagner«, auf einem gedruckten Briefe an die bei den Festspielen 1876 mitwirkenden Künstler. (7752)

5738. Zwei blaue Leinen-Geldbriefcouverts mit Adresse ..... (Zu den unter Nr. 5699 bis Nr. 5726 angeführten Briefen gehörig.) Jedes Couvert mit 5 Siegeln: R. W. Mit Poststempeln, zum Theil unleserlich. kl. 4⁰.

5739. Ein weißes Papier-Geldbriefcouvert. Mit Adresse ...... (Zu den unter Nr. 5699 bis Nr. 5726 angeführten Briefen gehörig.) 5 undeutliche Siegel. Poststempel: Luzern 9 Mai, das Uebrige unleserlich. kl. 4⁰.

5740. Ein Bestellzettel mit ausgesetzten Preisen. (Zu den unter Nr. 5699 bis Nr. 5726 angeführten Briefen gehörig.) 1 Seite. Briefpapierbogen 8⁰.

5741. Ein gleicher Zettel 1 Seite vollgeschrieben. 1 Blatt Briefpapier kl. 8⁰.

(1863) 5742. Bleistiftskizze eines Blumentisches mit neun Zeilen beschreibendem Text hiezu. (Offenbar ein zur Ausführung bestimmter Entwurf.) (1863.) Quartbl.

5743. Bleistiftskizze eines Dessins. (Muthmaßlich für einen geschäftlichen Auftrag bestimmt.) (1863.) Quartbl.

2. Facsimile.

1847 Worte, welche R. Wagner im Jahre 1847 in die „Tannhäuser"-Partitur des Dresdener Hoftheaters geschrieben hat. Vier Zeilen mit Unterschrift. (5594)

1856 Eine Zeile Noten und darunter die Worte: »So dachte Beethoven über heroische Dinge« nebst Unterschrift: »Richard Wagner«. (Zur Erinnerung an das 3^{te} Abonnements-Konzert am 23. November 1856 in S^t Gallen.....) (7550)

(1876) Widmung des „Großen Fest-Marsch" an den Festfeier-Frauenverein in Philadelphia. (Auf dem Titelblatte des »Grand Festival March.....«.) (5959)

1879 5744. Phototypie eines Briefes an den Kupferstecher Adolf Krauße in Leipzig. Bayreuth 26. Dez. 1879.[40]) »Ihr Kupferstich hat uns grosse Freude gemacht; wir halten ihn für das beste öffentlich erschienene Porträt von mir und gedenken als solches es fortan stets zu empfehlen« etc. 2 S. 8^0. Auf dem zweiten leeren Blatte quer geschrieben: »Gross ist die Macht des Begehrenden, doch stärker der Zauber des Entsagenden. Richard Wagner«.

III. Telegramme.

1864 5745. Original-Telegramm an Friedrich Schmitt, Gesanglehrer, Thomaskirche 12 Leipzig. Deutsch-Oesterreichischer Telegraphen-Verein. Monat December 1864. München, 20. 7 U. 46 M. V. aufgegeben. Unterzeichnet: **Wagner.** Quartblatt mit Couvert.

(1865) 5746. Original-Telegramm an...... Deutsch-Oesterr. Tel.-Verein. (Monat u. Jahr unausgefüllt.) (1865.) Vienne von Genéve. 25. 12 Worte. Unterfertigt: W. (Zu den Briefen Nr. 5699 bis 5724 gehörig.) 4^0.

1867 5747. Original-Telegramm an...... Deutsch-Oesterr. Tel.-Verein. Monat 10, 1867. Wien von Luzern. 22. 12 Worte. Unterzeichnet: Stocker. (Zu den Briefen Nr. 5699 bis 5724 gehörig.) 4^0.

(1869) 5748. Original-Telegramm an (R.) Schaefer Neue Pferdestraße, München. Deutsch-Oesterr. Tel.-Verein. Luzern 16 2 35 N (1869.) Unterzeichnet: **Wagner.** 4^0.[41])

1872 5749. Original-Telegramm an Reinhold Schäffer Herrenstraße 12. Deutsch-Oesterr. Tel.-Verein. München von Bayreuth, $2/8^{ten}$ 7 U. 5 M. 1872 aufgegeben. Unterzeichnet: **Richard Wagner.** 4^0.

1873 Gratulationstelegramm an Franz Liszt, zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum. Bayreuth, am 10./11. 73. Richard und Cosima Wagner.[42] (Neue Zeitschrift für Musik. Band 69. S. 486.) (6433) Vergl. Nr. 96 Bd. 1.

IV. Briefe.

1. Abschriften.

A. Nach dem Original.

1846 5750. Brief an Friedrich Schmitt in Nürnberg. Dresden, 25. Dec. 1846. 1 S. 4⁰.

1849 5751. Brief an Richard Wagner's Stiefschwester: Frau Cecilie Avenarius in Leipzig. Magdala, 22. Mai 49. 1 S. 8⁰.

5752. Brief an Karl Ritter in Leipzig. Zürich, 21. Novb. 49. 4 S. 8⁰.[43])

1858 5752a. Brief an den Kapellmeister Eduard Stolz in Wien. Paris 24. Jän. 1858.[43a]) 3 S. 4⁰. (Vgl. Nr. 108 Bd. 1. Gedruckte Briefe.)

1863 5753. Brief an Wilhelm Krankenhagen. Petersburg, 28 März 1863. 1 S. 8⁰.

1864 5754. Brief an den Fabrikanten Rebel, Hietzing bei Wien. Starnberg, 26. Juni 1864. 1 S. 8⁰.

1865 5755. Brief an den Gesangprofessor Friedrich Schmitt. Frühjahr 1865. Mit Bleistift geschrieben. 1 S. kl. 8⁰.

5756. Derselbe Brief auf Bausepapier geschrieben, mit genauer Nachahmung der damaligen deutschen Schriftzüge Richard Wagner's. 1 S. 4⁰.

5757. An denselben. 21. Sept. 1865. ½ S. 8⁰.

5758. An denselben. 4. Novbr. 1865. 1 S. 4⁰.

1867 5759. Brief an Franz Mrazeck. Luzern 15. Mai 1867. 1½ S. kl. 4⁰.

1868 5760. Brief an den Theaterdirektor Siebert in Würzburg. Luzern 29. April 1868 1 S. 8⁰.

5761. Brief an ..... Luzern 2. Sept. 1868. 2 S. 8⁰.

1869 5762. Brief an Dr. Julius Lang in Berlin. Luzern 21. Febr. 1869. 5 S. 8⁰.

5763. An denselben. Luzern: 24. Febr. 69. Abends. 4 S. 8⁰.

5764. An denselben. Luzern. 26. Febr. 1869. 4 S. 8⁰.

5765. An denselben. Tribschen bei Luzern. 8. März 1869. 3½ S. 8⁰.

5766. An denselben. Luzern. 24. April 1869. 3 S. 8⁰.

5767. An denselben. Luzern. 3. Aug. 69. 1 S. 8°.

1871 5768. Brief an den Kunsthändler Hermann Kaiser in Berlin. Luzern 15. Aug. 1871. 1 S. 8°. (Mit Couvert u. Adresse.)

1873 5769. Brief an den Sänger Emil Scaria. Bayreuth 11. März 1873. 1/2 S. 8°.

5770. Brief an Carl Voltz in Wiesbaden.[44]) Bayreuth, 2 Octbr. 73. 2 S. 8°.

1874 5771. Brief an Emil Scaria. Bayreuth 17. März 1874. 1 S. 8°.

1875 5772. An denselben. Bayreuth 15. Febr. 1875. 1 1/2 S. 8°.

5773. Brief an Julius Nilius in Wien. Bayreuth 17. Juni 1875. 4 S. 4°.

1876 5774. Brief an den Balletmeister Richard Fricke in Dessau. Bayreuth, 10. April 1876. 1 S. 4°.

5775. An denselben. Neapel. 30. Sept. 76. 1 S. 8°.

1877 5776. Brief an den Bayreuther Redacteur Adam Jahn. Bayreuth 1. Januar 1877.[45]) 1 S. 8°.

1878 5777. Brief an Robert Musiol. Bayreuth, 6. Sept. 1878. 1 S. 8°.

(1882) 5778. Brief an Emil Scaria. Undatirt. (Bayreuth 1882.) 1 S. 8°.

(88 Briefe an Theodor Uhlig.)[46])

(Auf starkem Conceptpapier geschrieben. gr. Folio.)

1849 5779. Brief an Theodor Uhlig. Zürich d. 9. August 1849. 5 S.

5780. An denselben. Zürich d. 16. September 1849. 8 S. (Fortsetzung u. Schluß d. 19. Sept.)

5781. An denselben. Zürich d. 26. October 1849. 3 1/4 S.

5782. An denselben. .... November „ 5 „

5783. An denselben. Zürich d. 27. December „ 8 1/4 „

1850 5784. An denselben. „ „ 12. Januar 1850. 6 1/4 „

5785. An denselben. „ „ 28. „ „ 2 „

5786. An denselben. Paris, am 8. Februar „ 3 „

5787. An denselben. „ d. 24. „ „ 8 „

5788. An denselben. „ „ 13. März „ 8 „

5789. An denselben. Bordeaux d. 26. „ „ 4 1/2 „

5790. An denselben. .... Juni „ 1 1/4 „

5791. An denselben. Zürich d. 27. Juli „ 14 1/2 „

5792. An denselben. „ am 24. August „ 2 1/2 „

5793. An denselben. „ „ 18. September „ 10 „

5794. An denselben. „ d. 20. „ „ 8 „

5795. An denselben. „ „ 9. October „ 4 „

5796. An denselben. „ „ 22. „ „ 12 „

5797. An denselben. .... Mitte Dezember 1850. 5 S.
1851 5798. An denselben. Zürich d. 20. Januar 1851. 4 „
5799. An denselben. „ Anfang Februar „ 4 „
5800. An denselben. .... Mitte Februar „ 3 „
5801. An denselben. .... am 10. März „ 5 „
5802. An denselben. Zürich „ 19. April „ 4½ „
5803. An denselben. .... „ 1. Mai „ 1¼ „
5804. An denselben. Zürich d. 10. „ „ 3¼ „
5805. An denselben. „ „ 3. Juni „ 2½ „
5806. An denselben. „ am 18. „ „ 2 „
5807. An denselben. „ „ 24. „ „ 1¼ „
5808. An denselben. „ „ 2. September „ 8 „
5809. An denselben. „ „ 8. „ „ 2 „
5810. An denselben. .... „ 15. „ „ 7½ „
5811. An denselben. Albisbrunn d. 25. September 1851. 1½ S.
5812. An denselben. „ „ 30. „ „ 2½ „
5813. An denselben. „ „ 12. October „ 6½ „
5814. An denselben. „ „ 14. „ „ 3 „
5815. An denselben. „ „ 20. „ „ 4 „
5816. An denselben. „ „ 22. „ „ 3 „
5817. An denselben. „ „ 28. „ „ 4½ „
5818. An denselben. „ „ 30. „ „ 3 „
5819. An denselben. „ „ 1. November „ 1 „
5820. An denselben. „ „ 3. „ „ 2 „
5821. An denselben. „ „ 12. „ „ 5½ „
5822. An denselben. „ „ 20. „ „ 3 „
5823. An denselben. Zürich d. 29. November 1851. 4 S.
5824. An denselben. „ „ 13. December „ 7 „
5825. An denselben. „ „ 18. „ „ 7 „
5826. An denselben. „ Dezember „ 4 „
5827. An denselben. „ Ende „ „ 6½ „ (Fortsetzung am 1. Januar.)
1852 5828. An denselben. „ d. 12. Januar 1852. 6½ „
5829. An denselben. „ „ 22. „ „ 6 „
5830. An denselben. „ „ 7. Februar „ 8 „
5831. An denselben. „ „ 15. „ „ 13½ „
5832. An denselben. „ „ 26. „ „ 8 „
5833. An denselben. „ „ 11. März „ 8 „

5834.	An denselben.	Zürich	d. 20.	März	1852.	$6^1/_4$ S.
5835.	An denselben.	„	„ 23.	„	„	8 „
5836.	An denselben.	„	„ 4.	April	„	$2^1/_2$ „
5837.	An denselben.	„	„ 9.	„	„	5 „
5838.	An denselben.	„	„ 28.	„	„	3 „
5839.	An denselben.	„	„ 3.	Mai	„	4 „
5840.	An denselben.	„	im	„	„	8 „
5841.	An denselben.	„	d. 12.	„	„	2 „
5842.	An denselben.	„	„ 31.	„	„	8 „
5843.	An denselben.	„	am 3.	Juni	„	1 „
5844.	An denselben.	„	d. 2.	Juli	„	10 „
5845.	An denselben.	„	„ 9.	„	„	1 „
5846.	An denselben.	Meiringen,	am 15.	Juli	„	3 „
5847.	An denselben.	Lugano	d. 22.	Juli	„	4 „
5848.	An denselben.	Genf	d. 3.	August	„	2 „
5849.	An denselben.	Zürich	„ 9.	„	„	8 „
5850.	An denselben.	„	„ 11.	„	„	1 „
5851.	An denselben.	„	„ 14.	„	„	2 „
5852.	An denselben.	„	„ 23.	„	„	$2^1/_2$ „
5853.	An denselben.	„	„ 30.	„	„	$5^1/_2$ „
5854.	An denselben.	„	„ 5.	September	„	$1^1/_2$ „
5855.	An denselben.	„	„ 8.	„	„	1 „
5856.	An denselben.	„	„ 11.	„	„	3 „
5857.	An denselben.	„	„ 19.	„	„	$4^1/_2$ „
5858.	An denselben.	„	„ 27.	„	„	$6^1/_2$ „
5859.	An denselben.	„	„ 10.	October	„	10 „
5860.	An denselben.	„	am 14.	„	„	4 „
5861.	An denselben.	„	d. 1.	November	„	2 „
5862.	An denselben.	„	„ 10.	„	„	10 „
5863.	An denselben.	„	„ 18.	„	„	6 „
5864.	An denselben.	„	„ 27.	„	„	6 „
5865.	An denselben.	„	„ 23.	December	„	3 „
5866.	An denselben.	„	„ 24.	„	„	1 „

(Briefe geschäftlichen Inhaltes.)

1868 5867. Brief an einen Vertreter der Wiener Firma Philipp Haas & Söhne in St. Gallen. Luzern 14. Juli 1868. 2 S. 8°.

1871 5868. Brief an einen Vertreter derselben Firma in Luzern. Tribschen 24. Sept. 1871 $1^1/_2$ S. 8°.

1874 5869. Brief an Joseph Nader, Prokurist der Firma Philipp Haas & Söhne in Wien. Bayreuth 16. Jan. 1874. 2 S. 8⁰.

5870. Brief an die Firma Philipp Haas & Söhne in Wien. Bayreuth 22. Jan. 1874. 1 S. 8⁰.

5871. An dieselbe. Bayreuth 28. Jan. 1874. 2 S. 8⁰.
5872. An dieselbe. „ 20. Febr. „ 1 „ „
5873. An dieselbe. „ 7. März „ 1½ „ „
5874. An dieselbe. „ 16. „ „ 1 „ „
5875. An dieselbe. „ 3. Mai „ 2 „ „
5876. An dieselbe. „ 16. „ „ 2 „ „
5877. An dieselbe. „ 21. Oct. „ 1½ „ „
5878. An dieselbe. „ 7. Nov. „ 1½ „ „
5879. An dieselbe. „ 12. „ „ 1 „ „
1875 5880. An dieselbe. „ 30. März 1875. 1 „ „
5881. An dieselbe. „ 8. Juni „ 1 „ „
5882. An dieselbe. „ 30. „ „ 1 „ „

1864 5883. Brief an Christian Lauteren Sohn in Leipzig.[47]) München 20. Nov. 1864. 2 S. 8⁰. Mit Adresse.

1867 5884. An denselben. Luzern, 31. März 1867. 1 S. 8⁰. Mit Adresse.

5885. An denselben. Starnberg, 1. Juni 1867. 1½ S. 8⁰. Mit Adresse.

5886. An denselben. Triebschenhof, Luzern. 15. Oktober 1867. 1 S. 8⁰. Mit Adresse.

1868 5887. An denselben. Tribschen 14. Nov. 1868. 1 S. 8⁰. Mit Adresse.

1869 5888. An denselben. Luzern 17. Oktober 1869. 1½ S. 8⁰. Mit Adresse.

1870 5889. An denselben. Luzern Hof Tribschen, 8. April 1870. 2 S. u. 5 Zeilen Nachschrift. 8⁰. Mit Adresse.

1871 5890. An denselben. Luzern 20. Februar 1871. 1¼ S. 8⁰. Mit Adresse.

5891. An denselben. „ 14. September 1871. 1 S. 8⁰.
5892. An denselben. „ 3. Oktober 1871. 2¼ S. 8⁰. Mit Adresse.
5893. An denselben. „ 15. November 1871. 2 S. 8⁰.

1854 5894. Ein Zeugniß für den Barytonisten Herrn Pichon.[48]) Zürich, 26. Januar 1854. Richard Wagner. 1 S. 4⁰.

1868 5895. Ein Zeugniß für Dr. Reinhard Hallwachs, kgl. bayer. Hofopern-Regisseur in München. Luzern, 18. August 1868. Richard Wagner. 1 S. 8⁰.

B. Nach schon gedruckten oder copirten Briefen.

(Auszüge aus Briefen, zum Theil mit freier Wiedergabe des Inhaltes.)

1848 5896. An die Kgl. Kapelle des Dresdener Hoftheaters. Dresden, 15. September 1848. 1½ S. 8⁰. (Betrifft die anläßlich eines „Jubel-Konzertes" beabsichtigte Beseitigung einer Schallwand, welche sich akustisch außerordentlich bewährt hatte.)[49]

1853 5897. An die Direction der Vereinigten Theater in Hamburg. St. Moritz, 27. Juli 1853. ¼ S. 8⁰.

1860 5898. An eine Dame in Brüssel.[50]) Paris, 14. April 1860. ½ S. 8⁰.

5899. An dieselbe. Paris 22. Mai 1860. ½ S. 8⁰.

5900. An dieselbe. Paris 11. August, 60. 1 S. 8⁰.

1862 5901. An dieselbe. Biebrich (am Rhein), 26. März 62. ½ S. 8⁰.

1872 5902. An R. Schaefer in München. Berlin, 28. Jan. 1872. ¼ S. 8⁰.

2. Gedruckte Briefe.

(1836) Brief an Heinrich Bethmann, Director des Stadttheaters in Magdeburg. Ohne Datum. (1836.) (New-Yorker Musik-Zeitung. Jahrg. XIX. 1876. No. 15. S. 3. Richard Wagner in Magdeburg. Adolf Oppenheim.) (6447)

1842 Brief an Johann Philipp Samuel Schmidt.[51]) Dresden, 30. November 1842. (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. 1883. S. 42.) (6461)

1854 Brief an den Feuilletonisten der „Neuen Oder-Zeitung" in Breslau. Zürich, 23. Oktober 1854. (Signale für die Musikalische Welt. Zwölfter Jahrgang. 1854. S. 385. Ein Brief von Richard Wagner.) (6398)

Brief an Capellmeister Skraup in Prag. Zürich, 2. December 1854. (Bohemia. Nr. 288. 6. December 1854.) (6666)

1861 Brief an Herrn Lorbac, Chef-Redakteur des Journals »l'Actualité«. Paris, 1. Juni 1861. (Signale für die musikalische Welt. 1861. S. 401.) (6410)

Stelle aus einem Schreiben an den Akademischen Gesangverein in Wien. (Signale für die musikalische Welt. 1861. S. 355.) (6410)

(1861) Bruchstück aus einem Briefe an Ch. de Lorbac in Paris, vom 6. Nov. nach der »Presse théâtrale«. (Signale für die musikalische Welt. 1861. S. 683. Getäuschte Hoffnungen.) (6410)

1862 5903. Brief an ..... Breslau, Sonntag 6. December 1862. (Wiener Allgemeine Zeitung. 9. October 1881.)[52]

5904. ——— ——— (Feuilleton-Zeitung des „Neuen Pester Journal". 10. October 1881. Allerlei. (Ein Liebesbrief von Richard Wagner.))

1866 Brief an den Absender des von Münchener Freunden und Verehrern Wagners zu seinem Geburtstage als Ehrengeschenk überreichten silbernen Lorbeerkranzes. Luzern 27. Mai 1866. (Signale für die musikalische Welt. 1866. S. 548.) (6424)

(1869) Auszug aus einem an die „Augsb. Allg. Ztg." gerichteten und von dieser unterm 14. September gebrachten Schreiben über das Münchener Hoftheater. (Allgemeine musikalische Zeitung. IV. J. Nr. 39. Leipzig, 29. September 1869.) Vgl. Nr. 112 Bd. 1. (6427)

1873 5905. Schreiben an den Vorsitzenden des Berliner Wagner-Vereines G. Davidsohn. Bayreuth, 18. März 1873. (Berliner Börsen-Courier. 25. März 1873. Der Reporter.)

1876 Bruchstücke ins französische übersetzt, aus dem Begleitschreiben zur Partitur des „Großen Festmarsch", offenbar an den Fest-Feier-Frauenverein in Philadelphia gerichtet. (Mai 1876.) (Revue et Gazette musicale de Paris. No. 22. 28. Mai 1876. S. 175.) (6469)

Brief an den Sänger Gustav Siehr. Bayreuth 3. Sept. 1876. (Stammbuchblätter. Von H. J. Landau. S. 361.) (6282)

1877 Brief an A. Hahn, Redakteur der „Tonkunst" in Berlin. Bayreuth, 2. Februar 1877.[53]) (Neue Zeitschrift für Musik. Band 73. 1877. S. 142.) (6448)

1879 Brief an Friedrich Zöllner.[54]) Bayreuth, 15. Nov. 1879. (Bayreuther Blätter. 1882. S. 187.) (7737)

1881 Brief an Angelo Neumann. Berlin, den 10. Mai 1881. (Signale für die Musikalische Welt. 1881. S. 585.) (6451.)

Brief an Karl Brandt in Darmstadt. Bayreuth, 27. Oct. 1881. (Neue Hessische Volksblätter. 5. Januar 1882.) (7033)

5906. —— —— (Die Presse. Wien, 10. Jänner 1882.)

—— —— (Signale f. d. Musikalische Welt. 1882. S. 37. (6456)

—— —— (Musik-Welt. 1882. S. 42.) (6457)

—— —— (Almanach der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger. Herausgeg. v. Ernst Gettke. 1883. S. 96.) (6364)

5907. Brief an Therese Malten. Palermo, 26. November 1881. (1. Beilage des Berliner Börsen-Courier Nr. 583, vom 4. December 1881.)

Brief an den Verleger Edwin Schloemp in Leipzig. Bayreuth, 19./12 81. (Thematischer Leitfaden durch die Musik des Parsifal v. H. v. Wolzogen. 1882. [Erste Auflage.] Verlagsanzeigen. S. 92. Kunst-Verlag von Edwin Schloemp in Leipzig. Ausgewählte Lieder.) (4902)

1882 5908. Brief an einen Leipziger Kunstfreund, den Besuch der Leipziger Nibelungen-Aufführungen betreffend. Palermo, 20. Februar 1882. (Fremden-Blatt. Wien, 28. Februar 1882.)[55]

—— —— (Bayreuther Tagblatt Nr. 60. 1. März 1882.) (6676)

—— —— (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. 1882. S. 84.) (6454)

—— —— (Neue Musik-Zeitung. 1882. 2. Beilage zu Nr. 6.) (6455)

Brief an Hans von Wolzogen. Palermo, 13. März 1882. (Zeitschrift für die Musikalische Welt. V. Jahrg. Nr. 22. Wien, 1. Mai 1882.) (6514) Siehe dieselbe Abth. „In Zeitschr. erschienen": Bayreuther Blätter. 1882.

Brief in französischer Sprache an Eduard Dujardin in Paris. Bayreuth, le 17. Mai 1882. (La Renaissance Musicale Nr. 21. — 21. Mai 1882. S. 165. Une Lettre de Richard Wagner E. D.) (6600)

1882 5909. —— —— (Wiener Allgemeine Zeitung. 26. Mai 1882. [Zu den Wagner-Aufführungen in Paris.])[56]

5910. —— —— (Deutsche Zeitung. 26. Mai 1882.)

—— —— (Bayreuther Tagblatt Nr. 146. 27. Mai 1882. Ein Brief Richard Wagners.) (6676)

—— —— (Fremden-Blatt. 27. Mai 1882.) (6693)

Brief an Friedrich Schön in Worms. Bayreuth, 16. Juni 1882. (1. Beilage des Berliner Courier Nr. 82. Freitag, 14. Juli 1882. Ein Brief Richard Wagner's.) (6679) Siehe dieselbe Abth. „In Zeitschr. erschienen": Bayreuther Blätter. 1882.

(1882) 5911. Fragment eines Briefes an Friedrich Schön in Worms. (Bayreuth, 16. Juni 1882.) (Neue freie Presse. Wien, 13. Juli 1882. Ein Brief von Richard Wagner.)

(1882) —— (Auszug aus demselben.) (Fremden-Blatt. Wien, 16. Juli 1882.) (6681)

(1882) Schreiben an den Herausgeber des „Musikalischen Wochenblatt" E. W. Fritzsch in Leipzig. Venedig, Sylvester 1882. Richard Wagner. (Musikalisches Wochenblatt. 1883. No. 3. 11. Januar. S. 29.) (6460)

(1882) —— —— (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. 1883. S. 25. Ein Brief Richard Wagners.) (6461).

Größerer Auszug aus einem Briefe an Alfred Forman, Uebersetzer des „Nibelungen-Ring" ins Englische. o. O. u. J. (1882.) (Opinions on the Nibelung's Ring English Words to Richard Wagner's tetralogie Der Ring des Nibelungen . . . . S. 1.) (6162)

(1882) Brief an den Clavierfabrikanten Ibach in Barmen. Venedig, Palazzo Vendramin, Canale Grande. (1882.) Richard Wagner.[57]) (Neue Zeitschrift für Musik. 1883. S. 57.) (6459)

(Bereits im 1. und 2. Bande aus anderen Quellen gebracht.)

1847 5912. Brief an Eduard Hanslick. Dresden, 1. Januar 1847. (Die Presse. 13. November 1858. Feuilleton. Ein Brief von Richard Wagner. Ed. H. (Erster Abdruck.)) Vergl. 107 Bd. 1 u. S. 25 Bd. 2.

—— —— (Signale für die musikalische Welt. 1858. S. 476. Ein Brief von Richard Wagner. (Aus Dresden v. 1. Jan. 1847.)) (6407)

1852 Brief an Franz Liszt. Zürich, im Mai 1852. (Widmung der Partitur des „Lohengrin".)[58]) (5935)

5913. —— —— (Der Klavierlehrer. 1880. Nr. 18. Nach der Vossischen Zeitung.) Ausschnitt.

(1856) Auszug aus einem Briefe an Capellmeister Škraup in Prag. Zürich 27. März (1856). (Bohemia. 1856. S. 453.)[59]) (6669)

Bruchstücke aus demselben Briefe. Zürich 27. März. (Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler. VII. Jahrg. 1856. S. 126.) (6403)

1865 Schreiben an den Herausgeber des Wiener „Botschafter". (Der Sammler. 1865. S. 194. 198. Die Oper „Tristan und Isolde".) (6673)

(1866) 5914. Fragment einer Zuschrift an den „Bund". (Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 167. Sonnabend, 16. Juni 1866.) Vergl. Nr. 3481 Bd. 2.

1870 5915. Brief an Hans Richter. Luzern, 25. März 1870. (Fremden-Blatt. Wien, 31. März 1870. Ein Brief Richard Wagner's. Mit einleitenden Glossen.) Vergl. Nr. 113 Bd. 1 und S. 25 u. 26 Bd. 2.

5916. Brief an Heinrich Esser in Salzburg. Triebschen bei Luzern, 16. Mai 1870. (Neue Freie Presse. 22. Mai 1870. Richard Wagner und seine „Walküre". (Erster Abdruck.)) Vergl. S. 20 Bd. 1 u. S. 26 Bd. 2.

1874 Brief an Dexter Smitte. Bayreuth, im Juni 1874. (Signale für die musikalische Welt. Leipzig 1874. S. 578. Noch ein Brief von Richard Wagner.) (6439)

1875 Schreiben R. Wagner's an Director Jauner. Wien, 18. Nov. 1875. (Signale f. d. musikalische Welt. 1875. S. 914.) (6443)

1877 Brief an „Concertmeister" Wilhelmj. Bayreuth, 15. März 1877. (Neue Zeitschrift für Musik. Bd. 73. 1877. S. 174. Nach der Times.) (6448)

1878 5917. Brief an Director Angelo Neumann. Bayreuth, 23. Sept. 1878. (Die Gegenwart. 1878. Nr. 39.) Ausschnitt.

V. Reden und Ansprachen.

1844 Rede an Weber's letzter Ruhestätte auf dem Friedhofe zu Dresden, gesprochen von Herrn Kapellmeister Richard Wagner. (Tage-Buch des Königl. Sächs. Hoftheaters auf das Jahr 1844. Dresden, den 1. Januar 1845. S. 64.) (6341)

1861 Ansprache an das Publikum am Schlusse der „Lohengrin"-Vorstellung den 15. Mai 1861, im k. k. Hofoperntheater in Wien. (Allgemeine Zeitung Nr. 139. 19. Mai 1861.) (6685) Vergl. Bd. 2. S. 26.

1872 Worte, welche Richard Wagner bei der Grundsteinlegung zum Festspielhause am 22. Mai 1872 vor den drei ersten Hammerschlägen bei Versenkung des Steines gesprochen hat. (Bayreuther Tagblatt, 24. Juli 1882. „Das Wagnertheater in Bayreuth.") (6677)

1875 Kurze Ansprache R. Wagner's im Festspielhause zu Bayreuth an die Orchestermitglieder bei der ersten Probe am 1. August 1875. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung.) (7751)

(1876) Bankettrede Wagner's nach dem ersten Cyclus des „Ring des Nibelungen" in Bayreuth, nach stenografischen Aufzeichnungen. (New Yorker Musik-Zeitung. J. XIX 1876. No. 38. S. 9. Richard Wagner's Bühnenfestspiele.) (6447)

1882 Auszüge aus den zwei Reden, welche Richard Wagner bei dem großen Bankett am 25. Juli 1882 in der Wagnertheater-Restauration am Vorabend der ersten Aufführung des „Parsifal" gehalten hat. (Bayreuther Tagblatt 26. Juli 1882.) (6677)

Beiläufiger Inhalt der zwei Reden, welche R. Wagner bei dem Festbankett in der großen Restauration „am Theaterhügel" am 25. Juli 1882 gehalten hat. (Neues Wiener Tagblatt. 26. Juli 1882. Telegramme.) (8037)

Ansprache Richard Wagner's an die Tafelrunde beim Bankett in der großen Wagnertheater-Restauration am 25. Juli 1882. (Berliner Courier, 26. Juli 1882. Telegraphischer Bericht: Das Einweihungsbanket auf dem Festspielhügel.) (6679)

—— —— (Pester Journal 27. Juli 1882. (Telegr.)) (7982)

(1882) Auszüge aus den Reden Wagner's, gehalten bei dem Bankett am Vorabend der ersten Aufführung des „Parsifal". (Wiener Abendpost 28. Juli 1882.) (6683)

1882 Auszug aus der Schlußrede R. Wagner's, gehalten bei dem Bankett am 25. Juli 1882. (Augsburger Abendzeitung. 27. Juli 1882. Nach einem Berichte des „Nürnb. Korresp.") (7976)

—— —— (Wiener Allgemeine Zeitung. 27. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. [Telegramm der „Wiener Allgemeinen Zeitung".]) (8043)

Bankett-Rede Wagner's am 25. Juli 1882. (Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung 1882. S. 268.) (6454)

1882 Zwei kurze Reden, welche Richard Wagner im Festspielhause von der Brüstung seiner Loge aus an das Publikum am Schlusse des ersten und dritten Aktes bei der ersten Aufführung des „Parsifal" am 26. Juli 1882 gehalten hat. (Neues Wiener Tagblatt. 27. Juli 1882. Telegramm.) (8042)

5918. Kurze Ansprache, welche Richard Wagner von der Brüstung seiner Loge aus an das Publikum am Schlusse der ersten Aufführung des „Parsifal" gehalten hat. (Telegraphischer Ergänzungs-Bericht d. Deutschen Zeitung. Wien, 27. Juli 1882. Abend-Ausgabe.)

—— —— (Berliner Courier. 28. Juli 1882. Bayreuther Briefe. V. Bayreuth, 26/27. Juli, Nachts. G. D.) (6679)

—— —— (Schlesische Zeitung, Breslau. Sonnabend, den 29. Juli 1882. Unmusikalisches aus Bayreuth. Den 27. Juli. F. W.) (8357)

—— —— (Neues Pester Journal. 30. Juli 1882. Vom Bayreuther Festspiel. III. —— Wagner als Redner. — G. Schw.) (8358)

—— —— (Neue Zeit. No. 46. Leipzig, den 11. August 1882. S. 379.) (8166)

Worte, welche R. Wagner an die Künstler und Orchestermitglieder nach Schluß der zweiten „Parsifal"-Aufführung gesprochen hat. (Neues Wiener Tagblatt. Wien, 29. Juli 1882. Telegramme.) (8286.)

Worte, welche R. Wagner nach der dritten Aufführung des „Parsifal" von der Brüstung seiner Loge aus gegen das Publikum „mit sichtlicher Ergriffenheit" gesprochen hat. (Bayreuther Tagblatt. 31. Juli 1882.) (6677)

5919. Dankesworte, welche Wagner den Mitwirkenden nach der letzten Aufführung des „Parsifal" vom „mystischen Abgrunde" aus zurief. (Fremden-Blatt. Wien 30. August 1882. (Abend-Blatt.))

—— —— (Neues Wiener Tagblatt. Wien, 30. August 1882.) (8372)

VI. Kürzere gelegentliche Aussprüche und Citate aus Briefen.

(1856) Stelle aus einem Briefe an Franz Müller in Weimar, von diesem in seinem Schreiben an den Sänger Carl Beck, ddto. 24. Juli 1856, citirt. (6099)

(1873) 5920. Citat aus einem Briefe an einen Dresdener Konzertgeber. (1873.) (Frankfurter Zeitung 16. October 1882. [Ein Brief Richard Wagner's.])

(1876) Zwei Aeußerungen R. Wagner's in einem Gespräche mit B. Damcke in Zürich, Tannhäuser und eine Beethovensche Symphonie betreffend. (Revue et Gazette musicale de Paris No. 2. 9 Janvier 1876. S. 10. Une visite à Richard Wagner. B. Damcke.) (6469)

(1882) Witzworte, welche Richard Wagner auf das Titelblatt der für Fräulein Brandt bestimmten Rolle der Kundry geschrieben hat. (Fremden-Blatt. Wien, 7. Juli 1882.) (6681)

Ein Ausspruch Wagner's über Marianne Brandt bei einer der Proben zum „Parsifal". (Wiener Abendpost. 13. Juli 1882.) (6683)

Angeführte „lapidare Worte" R. Wagner's aus den Bayreuther Blättern. (Illustrirtes Wiener Extrablatt. 14. Juli 1882.) Vergl. Bayr. Bl. 1882. S. 193.

Einige Worte Wagner's am Schlusse einer Probe zum „Parsifal" an die Orchestermitglieder gerichtet, dessen Fürsorge für „seine Leute" zeigend. (Wiener Abendpost. 15. Juli 1882.) (6683)

5921. —— —— (Die Presse. Wien, 16. Juli 1882.)

Ein Ausruf, gemacht während der Generalprobe des „Parsifal" im zweiten Akte am 24. Juli 1882. (Neues Wiener Abendblatt. 25. Juli 1882.) (7962)

Kurze Ausrufe und Aussprüche Wagner's während einer Probe zum „Parsifal". (Wiener Abendpost. 25. Juli 1882.) (6683)

Kurze Bemerkungen, welche R. Wagner zu F. Liszt und gegen die Journalisten gewendet, nach dem bekannten Rundgange beim Festmahle in der großen Wagnertheater-Restauration am 25. Juli Abends gemacht hat. (Wiener Abendpost Nr. 171. 28. Juli 1882. S. 4.) (6683)

5922. Scherzhafte Aeußerung R. Wagner's an Niemann, dessen Eignung, den Parsifal zu singen, betreffend. (Beilage des „Neuen Pester Journal" 3. August 1882. (Lustiges aus Bayreuth.))

Bemerkung aus einem Briefe an Albert Niemann, eine Umarbeitung des „Tristan" betreffend. (1. Beilage zu Nr. 2 der Neuen Musik-Zeitung 1882.) (6455)

—— —— (Musik-Welt. 1882. S. 21.) (6457)

(1883) 5923. Ein Wortspiel Wagner's, als Antwort an den Bürgermeister von Venedig, durch den deutschen Consul übermittelt. (Morgen-Post. Wien, 13. Jänner 1883.)

1883 5924. Gemüthliche Aeußerung Wagner's gegen seinen Diener Georg Lang am Vormittag des 13. Februar 1883 in Venedig. 1 Bl. 8⁰. (Aufgeschrieben nach Georg Lang's persönlicher Mittheilung.)

Eine Aeußerung R. Wagner's über Darwin, die von letzterem aufgestellte Hypothese über die Entstehung der Vocalmusik betreffend. (Musikalisches Wochenblatt 1875. S. 341.) (Nr. 555 Bd. 1.) Vergl. Bd. 3. Eine curiose Idee v. Dr. A. Pringsheim.

VII. Gedruckte Manifeste, Anordnungen, Erlässe, Entwürfe und verschiedene Schriftstücke.

1. Das Bühnenfestspiel zu Bayreuth 1876 betreffend.

1871 Erste Kundgebung Richard Wagner's an die Freunde seiner Kunst über die Art der Ausführung seines Vorhabens, den „Ring des Nibelungen" in Bayreuth aufzuführen. 12. Mai 1871. (Siehe 7748)

1875 Einladungsschreiben an die Orchester-Mitglieder. Bayreuth, den 22. Mai 1875. (Siehe 7749)

Gedrucktes Begleitschreiben zum Probenplan für 1876 an die mitwirkenden Künstler. Bayreuth, 1. November 1875. (Siehe 7752)

1876 Begleitschreiben zu dem an die Orchester-Mitglieder versendeten Probenplan. Bayreuth, 6. April 1876. (Siehe 7754)

‡ 1./A. Das Bühnenfestspiel zu Bayreuth 1882 angehend.

1882 Berichtigung (an deutsche Zeitungen versendet) bezüglich der Notiz, nach welcher der Besuch der Generalprobe des „Parsifal" den Patronen mit Rücksichtnahme auf König Ludwig II. von Baiern untersagt worden sei. Bayreuth, den 6. Mai 1882. Richard Wagner. (Fremden-Blatt. Wien, 14. Mai 1882.) (Siehe 7847)

—— —— Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung 1882. S. 164.) (6454)

Danksagung an die „freundlichen Mitbürger, sowie die jungen Männer und artigen Töchter" von Bayreuth für ihre Mitwirkung in den Parsifal-Aufführungen. 3. September 1882. Richard Wagner. (Bayreuther Tagblatt, No. 246. 5. September 1882.) (Siehe fünfte Abth.) (6677)

5925. —— —— (Neue Freie Presse. Wien, 7. September 1882. [Wagnerisches.])

2. Auf die Schule, den Patronat-Verein und die künftigen Festaufführungen bezüglich.

(Siehe Band 1. S. 28.)

3. Zu verschiedenen besonderen Anlässen.

1850 Erklärung Richard Wagner's an das Publikum über seine Wirksamkeit als musikalischer Dirigent beim Züricher Theater. Zürich, 17. October 1850. Richard Wagner. (Eidgenössische Zeitung No. 288, Freitag den 18. October 1850.) (6664)

(1859) 5926. Entgegnung in der »Europe artiste« auf einige von einem Theile der Pariser Presse gemachte heftige Angriffe. (»Revue des deux mondes«, »Siècle« u. besonders »Figaro«.) (Signale für d. Musikalische Welt 1859. S. 564.) (Ausschnitt.)

1869 5926a. Das Münchener Hoftheater. (Zur Berichtigung.) Luzern, 14. Sept. 1869. Richard Wagner. (Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 259. 16. September 1869.) Vergl. Dritte Abth. Nr. 7011.

1872 Bekanntmachung, das an Herrn Carl Voltz, Kaufmann in Mainz übergegangene Aufführungsrecht der Werke: Rienzi, Holländer, Tannhäuser, Lohengrin u. Meistersinger von Nürnberg betreffend. Villa Tribschen bei Luzern, den 24. Febr. 1872. gez. R. Wagner. (Signale für die Musikalische Welt, 1872. S. 317.) (6431)

5927. Berichtigung, gegen eine in der Beilage der „Allg. Ztg." vom 31. Mai d. J. enthalten gewesene irrthümliche Notiz, über die in München stattgefundene Aufführung der Oper „Theodor Körner" von Weißheimer, als wäre die Annahme dieses Werkes von Seiten der Münchener Hoftheater-Intendanz nur durch die Protection R. Wagner's erfolgt. Bayreuth, 1. Juni 1872. Richard Wagner. (Vergl. Nr. 7147—49) (Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 156. Dienstag 4. Juni 1872.)

5928. In Sachen Herrn Weissheimers ...... Bayreuth, 10. Juni 1872. Richard Wagner. (Erwiderung auf die Antwort Weißheimers siehe Dritte Abth. Zeitungen, Vermischtes.) (Beilage zur Allgemeinen Zeitung Nr. 163. Dienstag 11. Juni 1872.)

5929. Denselben Gegenstand betreffend. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung.)

(Bereits im 2. Bande aus anderen Quellen gebracht.)

(1843) Verwahrung gegen die bei Schott in Mainz mit dem Namen Richard Wagner's erschienene Composition »Les deux grenadiers .....« (Signale für die musikalische Welt 1843. S. 166.) Vergl. S. 28 u. Anmerk. 43 Bd. 2. Nr. 172 Bd. 1 u. Nr. 3507 Bd. 2. (6379)

(1856) Inhalt einer in der Kölnischen Zeitung abgedruckten Erklärung R. Wagner's, die Ablehnung seiner Mitwirkung an der Mozartfeier in Zürich betreffend. (Rheinische Musik-Zeitung VII. Jahrg. 1856. S. 63.) (6403) Vergl. S. 28. Bd. 2.

VIII. Zeitschriften und Werke, welche nebst verschiedenem Anderen auch von R. Wagner selbst Herrührendes enthalten.

(Siehe die Anmerkung Bd. 1. S. 29 u. Bd. 2. S. 29.)

1834 5930. Zeitung für die elegante Welt. Vierunddreißigster Jahrgang. 1834. (Januar – Juni.) Leipzig, Verlag von Leopold Voß. (Redacteur: Heinrich Laube.) 500 S. 4⁰. (Siehe: „In Zeitschriften und Zeitungen erschienen". S. 6.)

(1867) 5931. Almanach de Musiciens de l'avenir *Avec Les deux Grenadiers de Richard Wagner et Les Regrets de Beethoven.* Auf dem grünen Umschlag 4 Tacte Noten: (*Introduction de Tristan et Iseult.*) *Paris Librairie du Petit Journal.* (*1867.*) 72 S. 12⁰.[60]) (Nach S. 72: *Les deux Grenadiers Mélodie dramatique de Richard Wagner Paroles de Henri Heine Avec accompagnement de Piano.*)

IX. Musikalische Kompositionen.

1. Männer-Chöre.

(Siehe Band 1. S. 31. u. Band 2. S. 31.)

2. Klavier-Auszüge mit Text.

1844 5932. Rienzi, der Letzte der Tribunen. Grosse tragische Oper in 5 Acten von Richard Wagner Vollständiger Clavierauszug. Eigenthum der Verlagshandlung. Eingetragen in das Vereinsarchiv. 1844. Dresden, C. F. Meser Königl. Sächs. Hof-Musicalien-Handlung. (Erster Band.) Erster und zweiter Act. 351 S. 4⁰. (Seiner Majestät Friedrich August Koenig von Sachsen[61]) in tiefster Ehrfurcht zugeeignet.)

5933. —— —— (Zweiter Band.) Dritter, vierter und fünfter Act. 279 S. 4⁰.

3. Werke für Klavier allein.

(Siehe Band 1. S. 31.)

4. Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte.

(1837) 5934. Skizze einer 1837 (?) in Riga componirten Gesangs-Einlage zu Blum's „Mary, Max u. Michel", deren Original hinter dem autograph. Partitur-Entwurfe derselben sich befindet. 4 Zeilen qu.-8⁰. (Auf ein Blatt Notenpapier aufgeschrieben v. Wilhelm Tappert.)

(1867) Les deux Grenadiers *Mélodie dramatique de Richard Wagner Paroles de Henri Heine avec Accompagnement de Piano.* (*Almanach de Musiciens* ..... (*Paris 1867.*)) 9 Blätter in 12⁰. (5931)

5. Bearbeitungen.

(Siehe Band 1. S. 33. u. Band 2. S. 32.)

6. Partituren.

1840 5934a. Eine Faust-Ouverture für großes Orchester componirt von Richard Wagner.... Partitur. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. (Geschrieben in Paris im Januar 1840; neu bearbeitet in Zürich im Januar 1855.) 69 S. kl. Folio.[61a]

(1852) 5935. Lohengrin Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Partitur. Der Besitz dieser Partitur giebt nur dann ein Recht zur öffentlichen scenischen Aufführung, wenn eine nachweisliche Einigung mit dem Autor oder den Verlegern deshalb vorausgegangen ist. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. Eingetragen in das Vereinsarchiv. 395 S. 4⁰. (Autographirt.) (Seinem lieben Freunde Franz Liszt gewidmet.)[62]

(1867) 5936. Tristan und Isolde von Richard Wagner. Vollständige Partitur. Der Besitz dieses Exemplares giebt nur dann ein Recht zur öffentlichen Aufführung des Werkes selbst, wenn der Besitzer durch eine nachweisliche Einigung mit dem Autor oder dessen Verlegern dieses Recht mit erworben hat. Eigenthum der Verleger für alle Länder. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 441 S. 4⁰.[63] Cart.-Orig.-Einband. (Auf der Außenseite Wagner's Bildniß.)

(1868) 5937. Die Meistersinger von Nürnberg von Richard Wagner. Vollständige Partitur. (Seiner Majestät dem König Ludwig II von Bayern[64] in tiefster Ehrfurcht gewidmet.) Der Besitz dieses Exemplares gibt nur dann ein Recht zur öffentlichen Aufführung des Werkes selbst, wenn der Besitzer durch eine nachweisbare Einigung mit dem Autor oder dessen Verlegern, als seinen Bevollmächtigten, dieses Recht mit erworben hat. Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union. Mainz B. Schott's Söhne. London, Schott & Comp. Paris, Schott. Brüssel, Gebrüder Schott. 570 S. 4⁰.[65] Prachteinband.

(1873) 5938. Der Ring des Nibelungen.[66] Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend. Im Vertrauen auf den deutschen Geist entworfen und zum Ruhme seines erhabenen

Wohlthäters des Königs Ludwig II von Bayern vollendet von Richard Wagner.*) Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union. Mainz, B. Schott's Söhne. London, Schott & Co. Paris, P. Schott. Brüssel, Gebrüder Schott. Sydney, Schott & Co. Vorabend: Das Rheingold. Vollständige Partitur. 320 S. u. Anhang 7 S. 4⁰. Prachteinband.

(1874) 5939. Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend..... Erster Tag: Die Walküre. Vollständige Partitur. 457 S. 4⁰. Prachteinband.

(1875) 5940. —— —— Zweiter Tag: Siegfried. Vollständige Partitur. 439 S. 4⁰. Prachteinband.

(1876) 5941. —— —— Dritter Tag: Götterdämmerung. Vollständige Partitur. 615 S. 4⁰. Prachteinband.[67]

5942. Vorspiel (Ouverture) zu der Oper Lohengrin für Orchester von Richard Wagner. Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 13 S. 4⁰.

5943. Vorspiel zu Tristan und Isolde von Richard Wagner. Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 15 S. 8⁰. (Mit neuem zu Konzert-Aufführungen hinzukomponirtem Schluß.)

Kaiser-Marsch für Grosses Fest-Orchester von Richard Wagner. Partitur. Leipzig & Berlin C. F. Peters. (Edition Peters No. 1034.) 36 S. 4⁰. (78 Bd. 1.)**)

---

*) Bei den vier Partituren des „Ring des Nibelungen" ist die das Aufführungsrecht betreffende Anmerkung auf der zweiten Seite gedruckt.

**) Ueber die Einreihung dieser Partitur an andrer Stelle in Bd. 1 siehe Vorrede zu Bd. 1 S. XII u. Anmerkung auf derselben Seite unten.

Anmerkungen.

1) (S. 3) Dieselbe Ausgabe wie Nr. 35 Bd. 1. Das Exemplar stammt aus der Bibliothek des Grafen von Redern, der es muthmaßlich von Wagner selbst als Geschenk erhielt. Selten!

2) (S. 3) Dieser Aufsatz ist hier etwas verändert. Seltenes Stück!

3) (S. 3) Eines der seltensten Bücher der Wagner-Litteratur! Auf dem sogenannten Vorsetzblatt ist oben geschrieben: Geschenk des Dichters an Ferdinand Heine (vermuthlich von F. Heine selbst geschrieben). (Ferd. Heine siehe Bd. 2 u. 3); quer über das ganze Blatt eine eigenhändige Widmung von Dr. Wilhelm Emil Peschel, Begründer des Körner-Museums im Körner-Schillerhaus zu Dresden. Dresden d. 11. Septbr. 1887, an Nicolaus Oesterlein den Begründer des R. Wagner-Museums in Wien. (Siehe Geschenkverzeichniß.) Vgl. über diese Dichtung auch Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt, Leipzig 1887 S. 214, Brief Wagner's an Liszt ddto. Zürich, 11. Febr. 1853 u.: Arthur Schopenhauer. Von ihm. Ueber ihn. Von J. Frauenstädt. S. 637. (Nr. 6263 Bd. 3.)

4) (S. 3) Vermuthlich eine von R. Wagner zur Versendung an Freunde veranstaltete Ausgabe.

5) (S. 4) Seltene Ausgabe. Vgl. Briefe an Th. Uhlig 2c. S. 110.

6) (S. 5) Muthmaßlich erster Abdruck dieses Programms, von R. Wagner zu der im Jahre 1846 in Dresden unter seiner Leitung stattgefundenen Aufführung der IX. Symphonie Beethoven's entworfen. Höchst seltene Broschüre, in welcher der Text zu: „Christus am Oelberge. Oratorium, in Musik gesetzt von Ludwig van Beethoven. 8 S. Dresden. Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhnen", vorangestellt ist.

6a) (S. 5.) Dieses Programm ist aus dem Nachlasse des russischen Schriftstellers Swanzow, Uebersetzers des Tannhäuser u. Lohengrin ins Russische (vgl. Zweite Abth.) und rührt jedenfalls aus der Zeit der von Wagner geleiteten Petersburger Konzerte im Winter 1863 her. Vgl. auch Dritte Abth. „Programme".

7) (S. 5) Siehe den großen Anschlagzettel hierzu Nr. 4726 Bd. 2. Vgl. Nr. 70 u. Anmerkung 12 S. 34 Bd. 1, sowie nachträgliche Berichtigungen z. Bd. 1 in Bd. 3; vgl. auch d. großen Anschlagzettel Nr. 7551 zum dritten Konzerte. — Programm u. Anzeige für das zweite Konzert (1. Januar 1863) fehlen.

8) (S. 6) Erster gedruckter Aufsatz von Richard Wagner. Vgl. W. Tappert. Richard Wagner, sein Leben und seine Werke. 1883. S. 11.

9) (S. 6) Veranstaltet v. Hugo Dinger in Dresden.

10) (S. 6) Ohne Schluß, da derselbe erst in der nach Wagner's Tode erschienenen Nummer enthalten ist.

11) (S. 6) Die Enthüllungsfeier des Grabmals fand am 25. Juni 1873 statt.

12) (S. 6) Echtheit nicht verbürgt. Abgedruckt (muthmaßlich nach derselben Quelle) in: Neue Musik-Zeitung 1888 Nr. 1. „Ein „Poem" Richard Wagners", u. Didaskalia 1888 Nr. 15 v. 18. Januar. Das Gedicht dürfte aus der Pariser Zeit stammen.

13) (S. 7) Am Schlusse des Gedichtes ist angemerkt: 2 Bl. 8°, L. Sommer. Beil. zur Allg. Oesterr. Ztg.

14) (S. 7) Johann Nebel, Bandfabrikant in Wien († 20. Jan. 1872) kannte Wagner von dessen Penzinger Aufenthalt aus und erwies demselben später Gefälligkeiten.

15) (S. 7) Cosima Wagner?

16) (S. 7) Diese Verse befinden sich als Widmung auf einem größeren Porträt, welches R. Wagner nach der ersten Aufführung des „Lohengrin" in Braunschweig an Dr. Lude-

wig, damaligen Theaterarzt daselbst, sandte. Der letztere hatte sich um das Zustandekommen der Première Verdienste erworben und den glänzenden Erfolg nach Luzern gemeldet.

17) (S. 7) Filippo Filippi † 25. Juni 1887.

18) (S. 7) J. Cyriax war einer der ersten und bedeutendsten Vertreter der R. Wagner'schen Sache in London.

18a) (S. 8) Franz Liszt geb. 22. Oct. 1811, † 31. Juli 1886.

19) (S. 8) Bis heute noch aufbewahrt.

20) (S. 8) Dem Meister wurde sein Lieblingshund böswillig vergiftet. Wagner ließ denselben dicht neben der für ihn selbst vorbereiteten Ruhestätte begraben. Ein kleiner Steinhügel mit einer Marmortafel, heute schon von Moos überwuchert, bezeichnet die Stelle.

21) (S. 9) Vgl. auch Bayr. Blätter X. Jahrg. 1887 S. 331: Ueber eine Stelle im „Fliegenden Holländer" v. Felix Mottl.

22) (S. 9) Abgedruckt auf Veranlassung des Richard Wagner-Museums: „Wiener Tagblatt" (Herausgeber Moritz Szeps) Nr. 242 Dienstag d. 3. September 1889 mit einer Einführung v. Dr. Oskar Berggruen. Ferner nachgedruckt: „Allgemeine Musik-Zeitung" Nr. 37 d. 13. September, „Neue Berliner Musikzeitung" Nr. 38 v. 19. September, „Der Klavier-Lehrer" Nr. 19 u. 20 v. 1. u. 15. Okt., mit einer Vor- und Nachrede v. Wilhelm Tappert, „Musikalisches Wochenblatt" Nr. 41 v. 3. October 1889. — Außerordentlich wichtiger Brief über die musikalische Ausbildung, über Wagner's Lehrer Müller u. Weinlig, sowie über die Oper „Die Feen". — Franz Hauser geb. 12. Jan. 1794, † 14. Aug. 1870. Auch der unter Nr. 3423 in Bd. 2 als „Ungedruckt" vorkommende Brief ddto. Zürich 14. März (1857) wurde seither abgedruckt: „Deutsches Volksblatt" I. Jahrg. Nr. 95. Wien, 9. April 1889 (Das Richard Wagner-Museum in Wien. Zur zweiten Jahresfeier seiner Eröffnung. II. v. Aug. Göllerich.)

23) (S. 9) Abgedruckt: Deutsche Revue 1886 S. 233.

24) (S. 10) Krebs † 16. Mai 1880 in Dresden.

25) (S. 11) Dieser Brief enthält höchst werthvolle Aufklärungen in Bezug auf die Schlußscene des „Lohengrin".

26) (S. 11) Auf der vierten Seite steht eine Notiz von Brendel's Hand geschrieben. 8 kurze Zeilen.

26a) (S. 11) Dieser interessante Brief wurde Nicolaus Oesterlein bei seiner Anwesenheit in Leipzig im Januar 1891 von Herrn Dr. Weber, Chef der Firma J. J. Weber und Eigenthümer der „Illustrirten Zeitung", gespendet. Der Brief enthält u. A. eine Anzahl Namen von Personen mit Angabe ihrer Adressen, an welche Exemplare der soeben erschienenen Dichtung des „Ring des Nibelungen" von der genannten Verlagsfirma gesandt werden sollen.

27) (S. 12) Bezieht sich wohl auf den Aufsatz „Das Wiener Hof-Operntheater", der 1863 im „Botschafter", herausgegeben von Fr. Uhl, erschienen ist. Diese Zeitschrift war leider bisher nicht zu erlangen.

28) (S. 12) Vgl. Anmerkung 22 S. 19 Bd. 1. — Herr Ferdinand Schweikhart war nachmalig, im April 1887, als Aufseher im Richard Wagner-Museum in Wien angestellt.

29) (S. 12) Josef Nader † 16. April 1880.

30) (S. 13) Bezieht sich offenbar auf die bisher nicht veröffentlichte, bis 1865 reichende Selbstbiographie Richard Wagner's. Der dritte Band ist bei Burger in Bayreuth gedruckt.

31) (S. 13) Höchst origineller Brief.

32) (S. 14) Moritz Fürstenau, königl. Kammermusikus, Flötist u. Archivar der königl. Musikbibliothek in Dresden, † 25. März 1889, 65 J. alt. M. Fürstenau war der einzige noch aktive Collega Richard Wagner's aus der Zeit, wo Wagner Kapellmeister am Dresdener Hoftheater war. (1842—1849.)

33) (S. 14) Emil Scaria † 22. Juli 1886.

34) (S. 14) Gesangs-Professor Friedrich Schmitt geb. 18. September 1812 in Frankfurt a. M., † 16. Januar 1884 in Wien in ärmlichen Verhältnissen. Unter seinen Schülern werden Grinnauer, Plank, Schittenhelm, Nawiaski u. Gesanglehrer Plüddemann genannt. Schmitt schrieb die „Große Gesangschule für Deutschland", welche 1854 in München erschien.

35) (S. 20) Diese 14 Couverts sind ohne Briefmarke und Poststempel; dieselben wurden nicht gleichzeitig mit den Briefen an Prof. Fr. Schmitt erworben, gehören aber unzweifelhaft zu einigen der Briefe, welche hier ohne Couverts aufgeführt erscheinen und mittelst Boten zugestellt worden sein dürften.

36) (S. 21) Wilhelm Krankenhagen, Fagottist, geb. 18. Sept. 1825 in Weimar, 1845—1853 unter Spohr in Cassel, 1853—1869 in St. Petersburg Mitglied der Société Philharmonique, 1869 nach Wien berufen, bis 1890 Mitglied des k. k. Hofopernorchesters u. Professor am Conservatorium daselbst. Lebt seither im Ruhestand.

37) (S. 21) Von Anton Seidl als echt bezeichnet.

37a) (S. 21) Originelles Schriftstück, welches für eine frühere Partei ausgestellt (Dresden 11. Juni 1841) und später auf R. Wagner übertragen wurde.

38) (S. 21) Die 3 Briefe hierzu fehlen der Collection im 2. Bande S. 16, 17 u. 19.

39) (S. 22) Martin hat bei der ersten Aufführung der „Meistersinger" in Wien (27. Febr. 1870) im k. k. Hofoperntheater einen der Meistersinger (Ulrich Eißlinger) probeweise gesungen. Ein beabsichtigtes Engagement kam nicht zu Stande. R. Martin war Besitzer einer Singspielhalle in Wien, auf welchem Boden er die „klassischen Melodien unserer Tonheroen populär machen wollte". († 18. Aug. 1881 in Wien.) Vgl. „Ill. Wr. Extrablatt" v. 19. u. 22. Aug. 1881.

40) (S. 23) Als Beilage zu den im Jahre 1882 bei A. Schmitz in München erschienenen Porträts Wagner's u. Liszt's angefertigt.

41) (S. 23) Die Antwort von Schaefer's Hand auf dem Telegramm mit Tinte geschrieben.

42) (S. 24) Eingetroffen während des Banketts in Pest und vorgelesen vom Präses des Fest-Comités Erzbischof Haynald.

43) (S. 24) Werthvoller Brief, philosophischen Inhaltes. — Vgl. auch d. Werk »Lettres Autographes composant la Collection de M. Alfred Bovet et écrites par Etienne Charavay.« Paris 1887. S. 410.

43a) (S. 24) Eduard Stolz, Dirigent der ersten „Tannhäuser"-Aufführung im Thalia-Theater zu Wien, † 8. Juni 1889 in Prag.

44) (S. 25) Carl Voltz war der Agent R. Wagner's für die Aufführungen seiner Werke.

45) (S. 25) Interessanter Brief; bezieht sich auf einen unter dem Titel „Richard Wagner als Possencomponist" in der Oberfränkischen Zeitung erschienenen Artikel, welchen R. Wagner entrüstet zurückweist u. schließt mit den Worten: „.....und erneuere bei dieser Gelegenheit meinen Rath, Klatschereien über mich, der hier in Bayreuth etwas nahe liegenden Quelle wegen, etwas genauer prüfen zu lassen, ehe Sie sie meinen Mitbürgern auftischen".

46) (S. 25) Diese dem vollen Inhalte nach copirten Briefe gehören neben denjenigen an Fr. Liszt (vgl. Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt. 1841 bis 1861. 2 Bde. Leipzig 1887) unstreitig zu den interessantesten und bedeutendsten brieflichen Kundgebungen Richard Wagner's. — Die Abschriften wurden in dankenswerther Weise nach den ersten, von den Original-Briefen genommenen Copien, von der Tochter des Adressaten, Fräulein Elsa Uhlig in Dresden eigenhändig und gewissenhaft besorgt und dem Richard Wagner-Museum in Wien überlassen. — Die Originale sind im Besitze der Familie Rich. Wagner's auf Wahnfried, welche dieselben, soweit sich der Inhalt für eine öffentliche Mittheilung eignet, im Jahre 1888 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig im Druck erscheinen ließ. (Richard Wagner's Briefe an Theodor Uhlig, Wilhelm Fischer, Ferdinand Heine. 408 S. gr. 8°.) Beachtenswerthe Aufklärungen über die Entäußerung der Briefe von Seite der Tochter Th. Uhlig's an die Wagner'schen Erben enthalten briefliche Mittheilungen derselben an Nicolaus Oesterlein.

47) (S. 28) Weinhandlung. Weitere 11 Briefe befinden sich im Besitze eines späteren Mitinhabers der Firma.

48) (S. 28) Das Original ist im Besitze des Herrn Dr. Otto Böhler in Wien.

49) (S. 29) Das Original wurde in der Autographen-Auktion am 24. April 1890 v. R. Bertling in Dresden mit 135 Mark verkauft.

50) (S. 29) Höchst interessanten Inhaltes.

51) (S. 29) J. Ph. S. Schmidt war langjähriger Kritiker der Berliner Spener'schen Zeitung. Vgl. auch den Brief von R. Wagner an denselben in Bd. 2 S. 22. Brief an einen Berliner Musikfreund und Kunstreferenten.

52) (S. 29) Echtheit sehr fraglich.

53) (S. 30) Dieser Brief war muthmaßlich auch in der „Tonkunst" (vgl. Nr. 561 Bd. 1) abgedruckt; leider fehlt gerade die betreffende Nummer in dem in der Bibliothek vorhandenen Bd. III.

54) (S. 30) Friedrich Zöllner geb. 8. Nov. 1834 zu Berlin, † 25. April 1882 in Leipzig.

55) (S. 31) Im Fremden-Blatt heißt es irrthümlich: An einen Bonner Freund.

56) (S. 31) In deutschen Zeitungen irrthümlich als an Lamoureux gerichtet abgedruckt.

57) (S. 32) Nebst diesem Brief erhielt Herr Ibach ein photographisches Porträt R. Wagner's in Lebensgröße.

58) (S. 32) Vgl. Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt. 1887. I. S. 178.

59) (S. 32) Offenbar erster Abdruck.

60) (S. 39) Herausgegeben von A. de Gasperini (?). — Auf dem Umschlag: W. Langhans. Autograph. Auf dem inneren Einbanddeckel ein gedruckter Bibliotheks-Zettel: Wilhelm Langhans. No. 1097.

61) (S. 39) S. M. Friedrich August König von Sachsen geb. 18. Mai 1797, v. 13. Sept. 1830 Mitregent d. Königs Anton, hat nach dessen Tode 6. Juni 1836 selbständig die Regierung angetreten. † 9. August 1854.

61a) (S. 40) Man vergl. das Original-Manuskript des ersten Entwurfes zur „Faust-Ouvertüre" Nr. 3416 Bd. 2.

62) (S. 40) Erschienen im Jahre 1852. Zum authographiren geschrieben muthmaßlich von Wölfel. Vgl. R. Wagner's Briefe an Theodor Uhlig &c. Leipzig 1888. S. 132. 136. 148. — Die gestochene Partitur des Lohengrin erschien erst 1887, also nach Wagner's Tode. Siehe die Anmerkung in derselben Abth. S. 45.

63) (S. 40) Diese Partitur v. Tristan u. Isolde ist ein neuer, für die im Oktober 1887 veranstaltete Lieferungs-Ausgabe gemachter Abdruck vom Original-Stein. Die erste Ausgabe (Plattendruck) ist im Dezember 1859 fertiggestellt und Anfang 1860 im Buchhandel verbreitet worden. Obgleich also vorliegende „Neue Partitur-Ausgabe" der äußeren Ausstattung nach eine spätere Ausgabe ist, konnte dieselbe doch, als bei Lebzeiten Wagner's angefertigt, in dieses Werk aufgenommen werden.

64) (S. 40) S. M. König Ludwig II. geb. 25. August 1845, † 13. Juni 1886.

65) (S. 40) Die Partitur der Meistersinger erschien im Juli 1868.

66) (S. 40) Ueber das Erscheinen der einzelnen Partituren der vier Nibelungendramen siehe Bd. 1 S. 54.

67) (S. 41) Das Richard Wagner-Museum besitzt gegenwärtig noch die vollständigen Partituren von „Lohengrin" (neue Ausgabe, erschienen im Sommer 1887) und „Parsifal" (erschienen im Dezember 1883).

Zweite Abtheilung.

Uebersetzungen. Bearbeitungen von Tondichtungen. Bildnisse Richard Wagners. Ansichten. — Vermischtes.

I. Uebersetzungen.

1. Italienisch.

(Siehe Band 1. S. 39 u. Band 2. S. 39.)

2. Französisch.

1861 Oeuvres illustrées de Champfleury *Grandes figures d'hier et d'aujourd'hui Balzac, Gérard de Nerval, Wagner, Courbet ...... Paris 1861.* (S. 133. *Une visite de Beethoven par Richard Wagner.*) (6299)

3. Schwedisch.

(Siehe Band 1. S. 40.)

4. Dänisch.

(Siehe Band 1. S. 40.)

5. Englisch.

1877 5944. The Nibelung's Ring. *A festival play for three days and a fore-evening English words to Richard Wagner's* Der Ring des Nibelungen *In the alliterative verse of the original by Alfred Forman London Schott and Co 1877* 351 S. 8⁰. (Dieselbe Ausgabe wie Nr. 194 Bd. 1 nur mit einem anderen Verlagsorte.) Engl. Originaleinband.

1880 5945. Beethoven by Richard Wagner. *With a supplement from the philosophical works of Arthur Schopenhauer. Translated by Edward Dannreuther. London: William Reeves, Publisher of Musical Works. 1880.* VIII u. 177 S. 8⁰.

1882 5946. Tristan and Isolda. *Lyric drama in 3 acts by Richard Wagner. Rendered into english in exact accordance with the original by H. and F. Corder. Copy-right of the publishers in music and text. Entered stationer's hall. Leipzig.*

Printed and published by Breitkopf & Härtel. 1882. London, Novello, Ewer & Co. (Breitkopf & Härtel's Textbibliothek. Nr. 163.) 96 S.

Tristan and Isolda. *Lyric drama in 3 acts by Richard Wagner. Rendered into english in exact accordance with the original by H. and F. Corder. Copy-right of the publishers in music and text. Leipzig, Printed and published by Breitkopf & Härtel. 1882. London, Novello, Ewer & Co.* 58 halbe S. 4^0. (In 2 Spalten gedruckt. — Mit gegenüberstehendem deutschen Text) (5581)

5947. The Master-Singers of Nuremberg *by Richard Wagner. Rendered into english by H. and F. Corder. Mainz. B. Schott's Söhne. London. Schott & Co. Paris. Maison Schott. Brüssel. Schott Frères. 1882.* VIII u. 135 S. kl. 8^0.

5948. The Rine-Gold. *Music-drama in 4 scenes by Richard Wagner. Prelude to the trilogy: »The Nibelung's Ring« Translated into english by H. and F. Corder. Mayence. B. Schott's Söhne. London. Schott & Co. Paris. Maison Schott. Brussels. Schott frères. 1882.* 75 S. Am äußeren Titelblatte: *Her Majesty's Theatre, Haymarket. Der Ring des Nibelungen (The Nibelung's Ring), by Richard Wagner. A Festival Play for Four Nights. Under the direction of Mr. Angelo Neumann.* (Mit gegenüberstehendem Text in deutscher Sprache. Vgl. S. 4.)

5949. The Valkyrie. *Music-drama in 3 acts by Richard Wagner. First day of the trilogy »The Nibelung's Ring«. Translated into english by H. and F. Corder. Mayence B. Schott's Söhne.... 1882.* 84 S. Am äußeren Titelblatte: Wie oben Nr. 5948. (Mit gegenüberstehendem Text in deutscher Sprache. Vgl. S. 4.)

5950. Siegfried. *Music-drama in 3 acts by Richard Wagner. Second day of the trilogy »The Nibelung's Ring«. Translated into english by H. and F. Corder. Mayence. B. Schott's Söhne .... 1882.* 98 S. Am äußeren Titelblatte: Wie oben Nr. 5948. (Mit gegenüberstehendem Text in deutscher Sprache. Vgl. S. 4.)

5951. The Dusk of the Gods. *Music-drama in 3 acts and a prelude by Richard Wagner. Third day of the trilogy »The Nibelung's Riny« Translated into english by H. and F. Corder. Mayence. B. Schott's Söhne.... 1882.* 86 S. Am äußeren Titelblatte: Wie oben Nr. 5948. (Mit gegenüberstehendem Text in deutscher Sprache. Vgl. S. 4.)

6. Ungarisch.

(Siehe Band 1. S. 41.)

7. Polnisch.

1878 5951a. Lohengrin. *Opera romantyczna w 3 aktach Ryszarda Wagnera. Tłomaczenie L. Matuszyńskiego. Warszawa. Nakładem księgarni i składu nut Władysława Banarskiego. 1878.* 62 S. kl. 8⁰.

8. Böhmisch.

1882 5952. Lohengrin. *Romantická zpěvohra v 3 jednáních od Richarda Wagnera. Přeložil V. J. Novotný. V Praze. Nakladatel Fr. A. Urbánek, knihkupec. 1882.* (*Bibliotéka operních a operetních textův. Řada druhá. Svazek 6.*) 60 S. kl. 8⁰.

9. Russisch.

1862 5953. Тангейзеръ и состоязаніе пѣвцовъ въ Вартбургѣ, музыкальная драма въ трехъ дѣйствіяхъ, слова и музыка Рихарда Вагнера, переводъ Константина Званцова, С.-Петербургъ въ типографіи Эдуарда Праца 1862. 56 S. 8⁰. (Siehe das Original-Manuscript Dritte Abth. Handschriften Nr. 6103a.)

1868 5953a. Лоэнгринъ, музыкальная драма въ трехъ дѣйствіяхъ, слова и музыка Рихарда Вагнера, переводъ Константина Званцова. Санктпетербургъ, Типографія Юлія Андр. Бокрама 1868. 92 S. 8⁰.

1874 5953b. Лоэнгринъ, музыкальная драма въ трехъ дѣйствіяхъ, слова и музыка Рихарда Вагнера, переводъ Константина Званцова. Изданіе второе. Санктпетербургъ. Въ типографіи А. А. Краевскаго 1874. 53 S. 8⁰.

5953c. Тангейзеръ, музыкальная драма въ трехъ дѣйствіяхъ, слова и музыка Рихарда Вагнера,' переводъ Константина Званцова, изданіе второе. Санктпетербургъ, въ типографіи А. А. Краевскаго 1874. 37 S. 8⁰.

1875 5953d. —— —— Изданіе третье 1875. 39 S. 8⁰.

5953e. Тангейзеръ, музыкальная драма въ трехъ дѣйствіяхъ Рихарда Вагнера. С.-Петербургъ, Типографія А. Е. Ландау 1875. 19 S. 8⁰.

5953f. Лоэнгринъ. Романтическая опера въ трехъ дѣйствіяхъ Рихарда Вагнера. С.-Петербургъ, изданіе Эдуарда Гоппе, Типографа Императорскихъ Спб. театровъ 1875. — Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. St. Petersburg. Verlag von Eduard Hoppe, Buchdrucker der Kaiserlichen St. Petersburger Theater, 1875. (Mit gegenüberstehendem deutschen Text.) 115 S. 8⁰.

4*

5953g. Тангейзеръ и состязаніе пѣвцовъ въ Вартбургѣ. Большая опера въ трехъ дѣйствіяхъ, слова и музыка Рихарда Вагнера, переводъ Г. А. Лишина. С.-Петербургъ, Изданіе Эдуарда Гоппе, Типографа Императорскихъ Спб. театровъ 1875. — Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. St. Petersburg. Verlag von Eduard Hoppe, Buchdrucker der Kaiserlichen St. Petersburger Theater. 1875. (Mit gegenüberstehendem deutschen Text.) 73 S. 8⁰.

1876 5953h. Тангейзеръ и состязаніе пѣвцовъ въ Вартбургѣ, большая романтическая опера въ 3ˣъ актахъ, соч. Рихарда Вагнера. Москва. Типографія А. В. Кудрявцевой. 1876. 55 S. kl. 8⁰.

5953i. Новый переводъ въ стихахъ Л. И. Пальмина. Изданіе Смирнова. Тангейзерь и состязаніе пѣвцовъ въ Вартбургѣ. Романтическая опера въ 3ˣъ дѣйствіяхъ. Слова и музыка Рихарда Вагнера. Москва. Типографія И. И. Смирнова. Кудрино, соб. 1876 г. 44 S. kl. 8⁰.

10. Spanisch.

(Siehe Band 1. S. 42 u. Band 2. S. 42.)

II. Bearbeitungen von Tondichtungen.

1. Klavierauszüge mit Text aus Opern und Musikdramen.

5954. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Vollständiger Klavier-Auszug mit Text. Berlin, C. F. Meser (Adolph Fürstner.) Königl. Sächs. Hof-Musikalien-Handlung. 273 S. kl. 4⁰.[1])

5955. Parsifal Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner Vom Orchester für das Klavier übertragen von Joseph Rubinstein Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union. Mainz, B. Schott's Söhne. London, Schott & Comp. Paris, Schott. Brüssel, Gebrüder Schott. 261 S. 4⁰. Ausgabe auf Kupferplattenpapier. In Prachteinband.

5956. Verzeichniss der Druckfehler zur ersten Auflage des Klavierauszuges von Parsifal. (Anzahl 256.) Quartblatt auf 2 Seiten doppelspaltig gedruckt mit Noten.

5957. Rienzi. *Opéra en 5 Actes Poëme et Musique de Richard Wagner Traduction Française de Ch. Nuitter & J. Guilliaume. Paris, Maison G. Flaxland. Durand, Schoenewerk & Cie Successeurs.* 500 S. Lex.-8⁰.

5958. Tannhäuser ovvero la lotta deï bardi al castello detto Varteburgo *Grande opera romantica in tre atti Parole e musica di R. Wagner. Traduzione italiana dal testo originale tedesco di Salvatore de C. Marchesi Canto in Chiave di Sol Con accomp^{to} de pianoforte Milano, F. Lucca Firenze, Ducci Napoli, Girard e C. Torino, Blanchi* 381 S. kl. Folio. (Mit R. Wagner's Porträt. Torino Lit. F^{lli} Doyen.) (Vergl. dasselbe Porträt in Tristano e Isotta Bd. 1. S. 50.)

2. Einzelne Musikstücke für das Pianoforte eingerichtet.

5959. Grand Festival Marche. *For the opening of the Centennial, Commemorative of the declaration of independence of the United States of America. Composed, and dedicated to the Women's Centennial Committees, by Richard Wagner, Arranged for Piano by Theodore Thomas. Published by John Church & Co.* 19 S. Fol. (Der Umschlag ist in den amerikanischen Farben ausgeführt: Blau, roth, weiß.)

3. Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte.

(Siehe Band 2. S. 44.)

4. (Geschriebene) Partituren.

(Siehe Band 2. S. 44.)

III. Bildnisse Richard Wagner's.

1. Photographien.

A. Original-Aufnahmen.

Von den hier in mehreren Formaten erscheinenden, zumeist durch den Kunsthandel bezogenen, photographischen Aufnahmen ist leider nicht bekannt (und vermuthlich auch in den meisten Fällen schwer festzustellen), in welcher Größe das Original seiner Zeit gemacht wurde. Die vorliegenden Bildnisse mit der Ueberschrift „Original-Aufnahmen" sind daher ihrem Formate nach geordnet und die in Bd. 1 und 2 noch nicht vorkommenden Porträts zu Anfang der Abtheilung gestellt.

(In Band 1 u. 2 nicht vorkommende Porträts.)

(Größeres Format.)

(1882) 5960. Brustbild. Dreiviertel Profil. J. Albert München. (Aufgenommen am 1. Mai 1882.)[2] Royal-Format. Vergl. Nr. 5966 u. 5974 Bd. 3.

5961. Brustbild. Profil nach links. Vergrößerung nach der Stereoskopaufnahme Nr. 5976 von Adolf Groß in Bayreuth. (1882.) Höhe 15·5 Cm. Oval, in Passepartout.

(1882) 5962. Brustbild en face, mit Barett. Erste und einzige Aufnahme durch Hans Brand in Bayreuth. (1882.) Oval. Bildgröße: 47 Cm. Höhe, 36½ Cm. Breite. In Passepartout-Rahmen.[3]

5963. Brustbild. Profil nach rechts. Photograph unbekannt. kl. 4⁰. (Auf Carton, ohne Rand.)[4]

(Cabinet-Format.)

(1872) 5964. Richard Wagner und dessen Gattin Frau Cosima Wagner. Fritz Luckhardt. Wien. (Aufgenommen am 9. Mai 1872.)

(1880) 5965. Brustbild. Dreiviertel Profil nach rechts. J. Albert München. (1880.) Oval.

(1882) 5966. Brustbild. Dreiviertel Profil. J. Albert München. (Aufgenommen am 1. Mai 1882.) Vergl. Nr. 5962 u. Nr. 5974 Bd. 3.

(Visit-Format.)

(1861) 5967. Ganze Figur. Sitzend. Louis Buchheister Paris.[5]) Am unteren Rande geschrieben: »Richard Wagner. Wien 30 Nov. 61«.

5968. Kniestück. Sitzend, den linken Arm auf ein Tischchen gestützt. Auf der Vorderseite Name und Adresse des Photographen in russischer Sprache. Auf der Rückseite: Steinberg Photographe (Petersburg) (März 1863.)[6])

(1863) 5969. Kniestück. Sitzend, in einem Buche lesend. Streliski L. Pesten.[7]) (1863.) Vergl. Nr. 3541 Bd. 2.

(1877) 5970. Wagner. Brustbild en face. Elliot & Fry Photographers London. (1877.) (Andere Aufnahme als Nr. 244 Bd. 1.)

(1877) 5971. Wagner. Brustbild. Profil nach rechts. Elliot & Fry London. (1877.)

(1877) 5972. Wagner. Brustbild. Dreiviertel Profil nach rechts. Elliot & Fry London (1877.)

(1877) 5973. Wagner. Brustbild. Dreiviertel Profil nach links. Elliot & Fry London (1877.)

(1882) 5974. Brustbild. Dreiviertel Profil. J. Albert München. (Aufgenommen am 1. Mai 1882.) Vergl. Nr. 5962 u. 5966 Bd. 3.

(1882) 5975. Kniestück. Sitzend, in der linken Hand Handschuhe haltend. J. Albert. München. (1882.)

(1882) 5976. Brustbild. Profil nach links. Miniatur-Photographie, aus einem Familiengruppenbild ausgeschnitten. Stereoskopaufnahme von Adolf Groß in Bayreuth (1882.) (Aufgeklebt auf eine Visitkarte von Adolf Groß.)[8])

(In Band 1 u. 2 in anderem Format vorkommende Porträts.)

(Größeres Format.)

(1861) 5977. Halbe Figur, nach links gewendet, im Mantel. Photographie v. Trinquart in Paris. (1861.) Höhe 23 Cm. Breite 17·5 Cm. Vergl. Nr. 237 u. 266 Bd. 1.

(1871) 5978. Kniestück. Sitzend, nach links gewendet, im Sammtrock u. Barett, die Hände auf einem Pelzmantel ruhend. Fr. Hanfstaengl's Kunstverlag in München. (1871.) Höhe 38·5 Cm. Breite 28·5 Cm. Vergl. Nr. 234 Bd. 1.

5979. Ganze Figur. Sitzend. 4°. Vergl. Nr. 227 Bd. 1.

5980. Halbe Figur. Sitzend, nach rechts gewendet, im Sammtrock und Barett. In Oel ausgeführte Photographie von Fr. Hanfstaengl, München. Höhe 42 Cm. Breite 34 Cm. Vergl. Nr. 230 Bd. 1.

(Cabinet-Format.)

(1871) 5981. Brustbild. Sitzend, im Sammtrock. (1871.) Franz Hanfstaengl in München. Vergl. Nr. 226 Bd. 1.

5982. Brustbild in Oval, Dreiviertel Profil nach links. Fritz Luckhardt. Wien. Vergl. Nr. 232 Bd. 1.

5983. Wagner. Brustbild in Oval, en face. Elliot & Fry. London. Vergl. Nr. 244 Bd. 1.

5984. Dasselbe Bild mit Umrahmung.

(1877) 5985. Wagner. Brustbild. Profil. Elliot & Fry. London. (1877) Vergl. Nr. 245 Bd. 1.

5986. Dasselbe Bild in Oval.

5987. Wagner. Brustbild. Halbes Profil nach links. Elliot & Fry. London. Vergl. Nr. 246 Bd. 1.

5988. Dasselbe Bild in Oval.

5989. Wagner. Brustbild in Oval. Dreiviertel Profil nach rechts. Elliot & Fry. London. Vergl. Nr. 3543 Bd. 2.

(Visit-Format.)

5990. Brustbild in Oval. Dreiviertel Profil nach links, im Mantel. Pierre Petit, Paris. Vergl. Nr. 237 Bd. 1.

5991. Kniestück, im Oberrock, mit der rechten Hand eine Rolle haltend. Fr. Hanfstaengl. München. (Dieselbe Aufnahme wie Nr. 3540 Bd. 2.)

B. Copien.

(Folio-Format.)

5992. Richard Wagner im Arbeitszimmer. (G. Bartsch gemalt. W. Berndt phot. W. Berndt's Kunstverlag. Dresden.) kl. Folio. Siehe das gleiche Bild Nr. 253 Bd. 1.

5993. Brustbild, en face. (Friedr. Bruckmanns Verlag, München.) kl. Folio. Siehe das gleiche Porträt in Cabinetformat Nr. 254 Bd. 1.

5994. Brustbild en face. Nach der Photographie Nr. 244 Bd. 1 v. Elliot & Fry in London. Th. Jacob Maler & Photograph Stuttgart. (1882) Medaillon, in reicher decorativer Umrahmung. Oblongformat.

(Cabinet-Format.)

5995. Büste en face, nach dem Original von G. Kietz. (Vergl. Nr. 6013.) 1879. Naumann Lichtdr. Edwin Schloemp in Leipzig. Berlin: C. Krause & Co. Wien: V. A. Heck.

5996. Dieselbe. 1882. Naumann Lichtdr. Edwin Schloemp in Leipzig. Wien: V. A. Heck.

5997. Medaillon, nach dem Original von G. Kietz. (Vergl. Nr. 6019.) R. Wagner's Kopf im Profil nach links. 1879. Naumann Lichtdr. Edwin Schloemp in Leipzig. Berlin: C. Krause & Co. Wien: V. A. Heck.

5998. Dasselbe. Profil nach rechts. 1882. Naumann Lichtdr. Edwin Schloemp in Leipzig. Wien: V. A. Heck.

5999. Medaillon. R. Wagner's Kopf im Profil nach links. Am Rande rechts: R. Wagner. Photographie eines Gypsmedaillons; der Modelleur unbekannt. o. J.

(Visit-Format.)

6000. Richard Wagner. Photographie einer Büste. o. O. u. Verlag.

2. Radirungen, Stiche und Lithographien.

A. In einzelnen Blättern.

6001. Hüftbild. Sitzend, nach links gewendet. Darunter: Eine Zeile Notenfacsimile aus Rienzi mit Text: »Santo spirito ca-va-lie-re! Santo spirito ca-va-lie---- re!« (Ohne Angabe des Zeichners u. Stechers.) Chin. Papier. Folio. (Nach d. Porträt Nr. 3626 Bd. 2.)

(1852) 6002. Hüftbild. Sitzend im Hausrock, nach rechts gewendet. Mit Facsimile (in deutscher Schrift.): 6 Zeilen und Unterschrift „Richard Wagner". Auf Stein gez. v. C. Scheuchzer. (1852.) Lith. v. Orell, Füssli & Cie in Zürich. Folio.

6003. Halbe Figur. Sitzend, Kopf nach links gewendet. Unterschrift: „Richard Wagner". (Facsimilirt.) C. Willich pinx. S. Braun lith. Gedr. bei J. B. Kuhn in München. Verlag von B. Schott & Söhne in Mainz. Folio. Vergl. die Photographie Nr. 3545 Bd. 2.

6004. Brustbild. Nach links gewendet. Darunter gedruckt: „Wagner". C. Jäger pinx. J. Bankel sculps. Vervielfältigung vorbehalten. Friedr. Bruckmanns Verlag in München, Berlin & London. Fr. Felsing, impr. München. Folio.

(1879) 6005. Brustbild en face. Unterschrift: „Richard Wagner". (Facsimilirt.) Stich u. Verlag v. Alfred Kraußе, Leipzig. (1879) Folio. Vergl. Nr. 5744.

1882 6006. Brustbild, im Profil nach links. Unterschrift: „Richard Wagner". (Facsimilirt.) A. Pickel sc. kl. Folio.

6007. Ein gleiches Bild. Darunter gedruckt: „Andenken an die Parsifal-Vorstellungen 1882". Von allegorischen Figuren u. musikalischen Emblemen umgeben. kl. Fol.

(1882) 6008. Brustbild. Nach der Luckhardt'schen Photographie. Darunter gedruckt: „Richard Wagner". Lith. v. H. Haake. (1882.) Druck v. J. Hesse Berlin. Berlin, Verlag von Theodor Barth. Royal-Format.

(Die nachstehenden auch in Werken enthalten.)

6009. Brustbild, mit Barett, nach rechts gewendet. Unterschrift: „Richard Wagner". (Facsimilirt.) Radirung von J. L. Raab. Verlag von S. Schottlaender in Breslau. gr. Folio. (Enthalten in Nr. 675 Bd. 1.)

(1882) 6010. Brustbild im Profil nach rechts. Unterschrift: „Richard Wagner". (Facsimilirt.) Stich u. Druck v. A. Weger, Leipzig. Verlag von Gebrüder Senf in Leipzig. (1882.) Folio. (Enthalten in Nr. 8046 Bd. 3.)

6011. Halbe Figur. Dreiviertel Profil. Sitzend im Sammtrock und Barett. (Torino Lit. Flli. Doyen.)[9])

B. In Werken, Zeitschriften etc.*)

1857 Die Sonntagspost. Illustrirte Wochenschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Herausgegeben von Otto Wigand. 1857. (S. 364. Richard Wagner.) (6406)

1872 Geschichte der deutschen Literatur..... von Heinrich Kurz. Vierter Band. Leipzig, 1872. (S. 586: Porträt Richard Wagner's. (In den Text gedruckt.) Brustbild. Holzschnitt. Mit facsimilirter Unterschrift.) (6249)

Wiener Familien-Journal. VI. Jahrgang. 1872. (Nr. 34. Richard Wagner. Holzschnitt.) (6432)

Richard-Wagner-Galerie.... von W. v. Kaulbach, Th. Pixis & C. Haeberlin. Photographirt v. Jos. Albert. Berlin 1879. (Vor dem Titelblatte: Richard Wagner's Bildniß. Halbe Figur. Sitzend, mit Pelzmantel. Fr. Hanfstaengl. 1871.) 4⁰. Vergl. dasselbe Porträt Nr. 231 Bd. 1. (6138)

1879 Die Deutschen seit der Reformation mit besonderer Berücksichtigung der Culturgeschichte von Dr. Friedrich von Weech. Leipzig, 1879. (S. 475: Richard Wagner. Holzschnitt.) (6283)

(1882) Richard Wagner und seine Schöpfungen. Von Dr. Hermann Stohn. Leipzig (1882) (Titelbild: Richard Wagner. Mit Facsimile. Stich u. Druck v. A. Weger, Leipzig.) (8046)

---

*) Die Nrn. (6138) S. 59 u. (6180) S. 61, obgleich Photographien, wurden der Uebersichtlichkeit wegen hier eingereiht.

1882 Die deutsche Bühne deren geschichtliche Entwickelung in Bild und Wort dargestellt von einem Weimaraner. Dresden 1882. (S. 141. Richard Wagner, geb. 1813. Brustbild, im Pelzmantel. Holzschnitt im Texte.) (6225)

(1882) Richard Wagner. Von Eduard Schelle. (Deutsche Bücherei X.) Breslau (1882.) (Porträt Richard Wagner's. Brustbild. Radirung. J. L. Raab. Mit facsimilirter Unterschrift.) (6144)

1882 Führer durch Bayreuth und Umgebung ..... Bayreuth. A. Peter 1882. (Richard Wagner. Brustbild. Nach dem neuen Schnellzeichenverfahren v. Hans Brand. kl. 8°.) (8095)

Richard Wagner et son oeuvre poétique *depuis Rienzi jusqu'a Parsifal par Judith Gautier. Paris, 1882* (Richard Wagner Brustbild. Photog. & Imp. Lemercier & C[ie]) (6159)

La Historia del Lohengrin ...., *por Joaquin Marsillach. Barcelona 1882.* (Richard Wagner, Holzschnitt, Brustbild. Mit facsimilirter Widmung u. Unterschrift.) (6161)

Fifth Biennial Musical Festival, *at Cincinnati, 1882. Theodor Thomas, Musical Director.* (S. 92. Wagner. Reich sc C. M.) (7564)

Programmes *of the Fifth May Musical Festival held in the Cincinnati music hall, May 16, 17, 18 and 19, 1882.* (Unter den darin enthaltenen Musiker-Porträts: Wagner. Brustbild mit Barett. Reich fc) (7565)

Illustrirte Zeitung. Nr. 2040. Leipzig, 5. August 1882. 79. Band. (S. 109. Richard Wagner. Nach dem Hautrelief von Prof. Gust. Kietz.) (6638) Vgl. Nr. 6019.

Über Land und Meer. Allgemeine Illustrirte Zeitung. No. 51. 48. Band. Vierundzwanzigster Jahrgang. Oktober 1881—1882 (S. 1020. Richard Wagner. V. Strohaker fc. Mit facsimilirter Unterschrift.) (6530)

Kleine Illustrierte Zeitung. II. Jahrg. 1882. (S. 232 u. 233. Richard Wagner. Schöner Holzschnitt nach d. Hanfstaengl'schen Photographie mit Barett. kl. Folio.) (6458)

Das interessante Blatt. Nr. 14. Wien, 17. August. 1882. Folio. (S. 122. Richard Wagner. Nach dem Relief von G. Kietz.) (6639)

Le Voleur. Numéro 1314. (Paris) 8 Septembre 1882. (Richard Wagner. (Voir page 567, col. 3.) (Nach d. Relief v. G. Kietz.)) (6602)

Nordisk Musik-Tidende. Maanedsskrift For Musikere og Musikvenner. Udgiver og Forlaeger Carl Warmuth. Christiania. No. 9. 3[die] Aarg. September 1882. kl. Fol. (S. 131. Richard Wagner.) (8227)

Illustrirte Familien-Beilage des Pester Journal. Nr. 13. 1882. (Richard Wagner. Holzschnitt.) (7203)

Gallerie deutscher Tondichter.... von Prof. Carl Jäger. (Nach S. 81. Porträt Wagner's. Brustbild. Vgl. dasselbe Porträt Nr. 258 Bd. 1) (6180)

1883 Richard Wagner. Studien und Kritiken von Richard Pohl. Leipzig, 1883. (Titelbild: Richard Wagner. Mit Facsimile. Stich u. Druck v. A. Weger, Leipzig.) (6150) Vgl. dasselbe Porträt Nr. 8046.

Die Heimat. Illustrirtes Familienblatt. 2. Heft. (VIII. Jahrgang.) 1883. (Nr. 3. S. 41. Richard Wagner.) (6542)

Tannhäuser ..... *grande opera romantica in tre atti Parole e musica di R. Wagner ..... Milano, F. Lucca.* (Dasselbe Porträt wie in Tristano e Isotta. Vgl. Bd. 1. S. 50.) (5958)

3. Büsten, Reliefe und sonstige Bildnisse.

1865 6012. Richard Wagner. Original-Büste aus Carrara-Marmor. Von Caspar Zumbusch für S. M. König Ludwig II. von Bayern angefertigt. Auf der Rückseite: C. Z. 1865. Höhe 28·5 Cm.[10])

1873 6013. Büste. In Bayreuth nach dem Leben modellirt von Gustav Kietz aus Dresden. 1873. Höhe 63 Cm. Gypsabguß.

6014. Büste. Modellirt von Prof. Stöger. Höhe 24 Cm. Gypsabguß. Leipzig, Schloemp.

6015. Büste. Von Prof. C. Zumbusch. Höhe 28·5 Cm. Gypsabguß. Vgl. oben Nr. 6012.

1881 6016. Büste nach der von Prof. zur Strassen für das neue Stadttheater in Leipzig 1881 ausgeführten Colossalbüste in Marmor. $^2/_3$ Lebensgröße. In Elfenbeinmasse angefertigt v. H. Riemenschneider in Leipzig. Vgl. Nr. 6451.

1879 6017. Statuette. Ganze Figur. V. Pilz inv. 1879. Höhe 57 Cm. Gypsabguß mit Steinanstrich.

(1882) 6018. Statuette. Modellirt von Prof. Schwabe in Nürnberg. (1882.) Höhe 48 Cm. Gypsabguß mit Thonanstrich.

6019. Großes Relief: Wagner's Kopf, im Profil nach rechts. Modellirt von Gustav Kietz in Dresden. Medaillon, am Rande ein Kranz aus Eichenlaub. Durchmesser 58 Cm. Gypsabguß.

1881 6020. Kleines Relief: R. Wagner's Kopf, Profil nach rechts. Links am Rande: H. Wittig[11]) Villa Wahnfried 1881. Medaillon. Durchmesser $9\frac{1}{2}$ Cm. Gypsabguß.

6021. Relief: Wagner's Kopf im Profil nach links. Gypsabguß nach einem im Besitze S. M. König Ludwig II. v. Bayern befindlich gewesenen Siegelstock, geschnitten von Birnböck in München (1864-1865). Durchmesser 28 Millim.

6022. Kleine Wagner-Liszt-Medaille aus Bronze. (Von Prof. Radnitzky in Wien.) 23 Millimeter Durchmesser. Auf einer Seite: Kopf Richard Wagner's von links, mit Barett. Am Rande rechts: Richard Wagner. Auf der anderen Seite: Kopf Franz Liszt's von rechts. Am Rande links: Franz Liszt. Gehängelt.

Relief: R. Wagner's Kopf. Auf der Silber-Medaille von A. Scharff in Wien. (7795)

—— R. Wagner's Brustbild. Auf der Medaille von B. Mayer in Stuttgart. (7797)

—— R. Wagner's Kopf. Auf der Bronze-Medaille von Drentwett. (8048)

(1882) —— R. Wagner's Brustbild. Auf der kl. Denkmünze aus Bronze. (1882.) (8052)

6023. Siegelabdruck. Kopf R. Wagner's (Nach einer Photographie von Elliot & Fry in London) Geschnitten von Stern in Paris.[12])

6024. Miniatur-Büste aus Porzellan. Höhe 12 Cm. Auf der Rückseite: R. Wagner. (Dresden.)

6025. Photographie einer Büste. Schwarzes Glasbild mit Messingrand. Höhe 16 Cm. Oval.

6026. Photographie eines Reliefs. Brustbild Richard Wagner's im Profil nach links. Schwarzes Glasbild mit Messingrand. Höhe 16 Cm. Oval.

6027. Dieselbe. Klein, kreisrund. Mit Messingrand.

IV. R. Wagner's Wohnhäuser.*)

6028. Richard Wagner's Geburtshaus in Leipzig.[13]) (Brühl 88.) Photographie H. Walter Leipzig. Folio. (Vgl. dieselbe Aufnahme unter Nr. 274 in 8⁰.)

6029. Dasselbe. Visitformat.

(1833) 6030. Richard Wagner's Wohnhaus in Würzburg, Kapuzinergasse (1833.) Photographie auf schwarzem Carton. (Aufgenommen von Carl Behringer, Apotheker.) Cabinetformat.

(1843) 6031. Dasselbe. Andere Ansicht mit dem Fenster des Zimmers nach dem „Hübersgäßchen", wo Richard Wagner 1833 gewohnt hat. Photographie auf schwarzem Carton. (Aufgenommen von C. Behringer.) Cabinetformat.

(1864) 6032. Richard Wagner's Wohnhaus (Villa Pellet) in Kämpfenhausen bei Starnberg. (1864.)[14]) (Josef Wörsching Maler & Photograph in Starnberg.) Photographie. Cabinetformat.

6033. Dasselbe. Andere Ansicht. Photographie. Visitformat.

6034. Dasselbe. Die Villa mit Umgebung am Ufer des Starnbergersees. Photographie. Visitformat.

(1873) 6035. Richard Wagner's Wohnhaus in Bayreuth „Wahnfried". Rückwärtige Ansicht. (Muthmaßlich nach seiner Vollendung im Jahre 1873 aufgenommen, da noch keine Gartenanlagen sichtbar sind.) Photographie. (Der Name des Photographen fehlt.) Groß-Visitformat.

6036. Richard Wagner's Wohnhaus in Bayreuth „Wahnfried". Zur Winterszeit aufgenommen (ca. 1874) Photographie. H. Greiner, Bayreuth. Visitformat.

(1876) 6037. Richard Wagner's Wohnhaus in Bayreuth „Wahnfried". (1876) Chromophotographie. Miniaturbildchen in Oval mit Messingreif.

*) In Band 1 u. 2: Ansichten.

1882 6038. „Wahnfried". Im Vordergrunde Parkanlagen, im Hintergrunde der königl. Schloßpark; zur Sommerszeit aufgenommen. Sophus Williams. Berlin 1882. Oblongformat.

6039. Dieselbe Ansicht. Cabinetformat.

6040. Richard Wagner's Arbeitszimmer zu Bayreuth. R. Steche pinx. Römmler & Jonas phot. Verlag von George Gilbers, Dresden. qu.-Folio. Siehe die gleiche Ansicht in Cabinetformat unter Nr. 3575 Bd. 2.

6041. Rich. Wagner's Concertsaal. (Ansichten von Bayreuth mit Umgebung.) Louis Sauter, Photograph. qu.-Fol. Siehe die gleiche Ansicht in Visitformat unter Nr. 279 Bd. 1.

6042. Sgraffito-Bild an R. Wagner's Wohnhaus in Bayreuth. (Robert Krausse inv. — Lichtdruck von J. Albert München. Debit für den Buchhandel bei Ed. Schloemp, Leipzig.) qu.-Folio. Vgl. das gleiche Bild in Cabinetformat unter Nr. 280 Bd. 1.

6043. Palermo. Grand Hôtel des Palmes. G. Sommer Napoli.[15]) Photographie. Cabinetformat.

6044. P.º Vendramine Portico Fondaco Turchi Venezia. Photographie, zum Theil colorirt. Breite 37 Cm. Höhe 28 Cm.

6045. Palazzo Vendramin *di Proprietà di S. A. R. La Signora Duchessa di Berri. M. Moro dis Lit. Pellegrini Venezia presso Gius. Habnit Edit e Propr.* Colorirt. Breite 27 Cm. Höhe 19 Cm.[16])

6046. Souvenir Photographique de Venise. Venise chez Charles Ponti opticien. Album. 20 Blatt in qu.-Folio. Darunter: Eine Ansicht des Vendramin-Palastes.

Anmerkung. „In Bezug auf Richard Wagner denkwürdige Orte" siehe Dritte Abtheilung.

V. Vermischtes.

IV. Verzeichniss der Mitglieder des Internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter ..... Dresden, 1. Juli 1882. (S. 9. III. Mitglieder aus dem Civilstande: S. 19. Wagner Richard, Componist und Dichter, Bayreuth.) (9011)

6047. Visitkarte: »Richard Wagner«. Lackcarton mit verblaßter Schrift.

6048. Visitkarte: »Richard Wagner«. Lithographirt auf Velinpapier. (Aus den 1860er Jahren.)

6049. Vermählungsanzeige: »Wir beehren uns, hiermit unsere am 25. August d. J. in der protestantischen Kirche zu Luzern vollzogene Trauung anzuzeigen. Richard Wagner. Cosima Wagner, geb. Liszt«. 8°.[17]) (Adressirt von der Hand Hans Richters:[18]) Herrn Franz Mrazek München, Wittelsbacherplatz 3. Mit Marke u. Poststempel: Luzern 27. VIII. 70.)

6050. Visitkarte: »Herr und Frau Richard Wagner«. Lithographirt. Velinpapier.

6051. Einladungskarte von „Herr und Frau Richard Wagner" zu den jeden Donnerstag und Montag vom 27. Juli bis zum 28. August (1882) stattfindenden Empfangsabenden auf „Wahnfried". Lith. Karte. qu.-8°. (Hierzu ein Couvert, von der Hand einer der Töchter R. Wagner's adressirt: Herrn Nikolaus Oesterlein Hôtel Sonne.)

(Memorabilien.)

6052. Siegelabdruck: **R. W.** eines von Wagner in früherer Zeit gebrauchten Petschaftes.

6053. Eine Spielkarte (Carreau-Sechs), von Richard Wagner wenige Tage vor seinem Tode in Venedig benützt.[19])

6054. Rosette aus rosa Atlasstoff. (Aus Richard Wagner's Arbeitszimmer in Venedig.)[20])

Anmerkungen.

1) (S. 53) Hübsch ausgeführte Taschenausgabe des Klavier-Auszuges „Tannhäuser". Vergriffen (?).

2) (S. 55) Es ist dies die vorletzte photographische Aufnahme R. Wagner's überhaupt (die Aufnahme von Nr. 5975 fällt nur muthmaßlich in das Jahr 1882) und wurde am 1. Mai 1882 auf der Rückreise des Meisters aus Italien in München angefertigt. Dieses, wenn auch gerade nicht zu den gelungensten gehörige, Porträt erhielt insofern eine große Popularität, als es bereits bei den Parsifal-Aufführungen 1882 in verschiedenen Größen in Bayreuth verkauft wurde. 1890 hat L. Michalek in Wien eine große Radirung nach diesem Bilde gearbeitet. (Verlag V. A. Heck Wien.)

3) (S. 55) Von diesem gut getroffenen Porträt wurden keine weiteren Abdrücke angefertigt; N. Oesterlein entdeckte dasselbe zufällig gelegentlich der 1889er Festspiele bei dem Hofphotographen H. Brand in Bayreuth in dessen Retouchirzimmer, wo es auf einem unbeachteten Plätzchen an einer der Wände sich befand und offenbar der Makulirung nahe war. Herr H. Brand überließ das Bild freundlichst dem R. Wagner-Museum als Geschenk.

4) (S. 55) Interessant und selten! Muthmaßlich in Brüssel 1862 aufgenommen.

5) (S. 56) Selten!

6) (S. 56) Seltenes Porträt. Die Lithographie in der italienischen Ausgabe der 5 Gedichte v. R. Wagner wurde nach diesem Bilde angefertigt. Vgl. Nr. 3533 u. S. 49 Bd. 2. Vgl. auch die handschriftl. Widmung S. 21 Bd. 3.

7) (S. 56) In Bd. 2 wurde, da der Name des Photographen auf dem Bilde fehlt, J. Albert in München (1868) als muthmaßlicher Verfertiger des Bildes angeführt. Die beiden Bilder rühren jedoch offenbar von demselben Pester Photographen her.

8) (S. 56) Dieses aus einer Familiengruppe ausgeschnittene Bildchen rührt von einer Momentaufnahme her, welche Herr Banquier Commerzienrath Adolf Groß in Bayreuth im Sommer 1882 anfertigte, als der Meister und dessen Familie nebst einigen befreundeten Personen bei demselben zum Diner geladen waren. Es ist die letzte Aufnahme überhaupt. In seiner Vergrößerung (vgl. Nr. 5961) stellt sich dieses Porträt, dessen Entstehen einem glücklichen Einfall des genannten Amateur-Photographen zu danken ist, als eines der vortrefflichsten und frappant-ähnlichsten des Meisters dar. Eine Reproduction desselben erschien bereits 1884 in den „Bayreuther Festblättern"; 1888 wurde es durch Hans Brand im Cabinetformat vervielfältigt u. bei C. Giessel in Bayreuth verlegt und 1890 von derselben Firma als Heliogravüre in Quartformat herausgegeben.

9) (S. 59) Auch in den neueren italienischen Klavierauszügen enthalten.

10) (S. 61) Dieses kostbare Stück wurde aus dem Nachlasse S. M. König Ludwig II. im Jahre 1889 für das Richard Wagner-Museum in Wien erworben.

11) (S. 62) Hermann Wittig, Schüler Rabnitzky's in Wien, † in Rom in den achtziger Jahren, hat auch die erste bekannte Medaille v. Pabst Leo XIII. gemacht.

12) (S. 62) Der Siegelstock befindet sich im Besitze des Herrn Alfred Bovet in Valentigney (Doubs).

13) (S. 63) Abgetragen 1886.

14) (S. 63) Nach brieflichen Mittheilungen von Ludwig v. Bernuth, welcher im Jahre 1888 an Ort und Stelle Erkundigungen einzog, hat Richard Wagner im Sommer 1864 in der Villa Pellet in Kämpfenhausen bei Starnberg gewohnt. Diese Villa wurde von dem 1868 verstorbenen königl. baier. Posthalter und Gasthofbesitzer Andreas Pellet in Starnberg auf einem ehemaligen Bauerngute, welches er angekauft hatte, erbaut und ist jetzt im Besitze der Witwe Pellet. R. Wagner hat zuerst mit einem Bedienten und einer Köchin (Mrazeck?) in der Villa gewohnt und in der letzten Zeit des Sommers ist Frau v. Bülow mit ihren Kindern dahingekommen.

15) (S. 64) Vollendung des „Parsifal" in diesem Hause im Januar 1882.

16) (S. 64) Dieses Bild ist insofern wichtig und bemerkenswerth, als es einen Ueberblick über sämmtliche von Wagner bewohnte Parterre-Räume des Palastes Vendramin sammt Gartenanlagen gewährt. Alle übrigen Ansichten geben nur einen Anblick der Vorderseite.

17) (S. 65) Aus dem Nachlasse Franz Mrazeck's. (Mrazeck siehe Bd. 2.)

18) (S. 65) Dr. Hans Richter, jetziger k. k. Hofkapellmeister in Wien und Frau Malwida von Meysenbug (siehe S. 321 Bd. 2) waren die Trauungszeugen.

19) (S. 65) Von Dr. Oskar Berggruen aus Venedig im Februar 1882 mitgebracht u. beglaubigt.

20) (S. 65) Von Herrn Baron Casimir von Schönfeld, Beamten der Wiener Fabriksfirma A. M. Beschorner, welcher den von der genannten Firma gelieferten Sarg für Richard Wagner nach Venedig begleitete, aus dem Sterbehause mitgebracht.

Dritte Abtheilung.

Ueber Richard Wagner,

seine Kunst und Sache im Allgemeinen.

I. Litteratur.

I/1. Handschriften.*)

1853 6055. Brief von Franz Liszt an ...... Weymar 30 October 53. »Vor allem bitte ich Sie die Verspätung dieser Zeilen freundlichst entschuldigen zu wollen. Das Carlsruher Musikfest und eine kurze Pariser Reise sind daran Schuld ...... — Wagner hat sich seiner Aufgabe gänzlich gewidmet, und ich bin überzeugt dass Er in wenigen Jahren sein hohes Ziel erreicht haben wird ......« Unterzeichnet: F. Liszt. 3 volle S. 8⁰.

1858 6056. Brief desselben an ..... (Weimar.) 10. December 58. »Geehrter Herr Musik-Director. Zu meinem Bedauern konnte ich diesmal nicht das Vergnügen haben mit Ihnen in Coburg zusammen zu treffen und Sie über das Viele gelungene in der Instrumentirung der neuen Oper bestens zu complimentiren ...... Ihrem Wunsch entsprechend benachrichtige ich Sie vorläufig dass Lohengrin für den 26. d. M. angesagt ist, ...« Unterzeichnet: F. Liszt. 2 S. 8⁰.**)

1858 6057. Brief von Hans v. Bülow an ..... Berlin, 10. Sept. 58..... „Es wird Sie interessiren, von mir zu erfahren, daß Wagner seit Anfang September in Venedig lebt, wo er sowohl wegen des ihm zusagenden Klima's als auch wegen der ihm nöthigen Einsamkeit, sowie des behaglichen und ökonomischen Lebens halber den Winter zuzubringen gedenkt. Doch wünscht er speziell, daß sein Aufenthalt nicht allzu bekannt werde, um namentlich auch nicht etwa politischen Behelligungen ausgesetzt zu sein. Für geschäftliche und andere Relationen mit ihm hat er mich zu seinem bevollmächtigten Vermittler ernannt. Sein neues Werk Tristan und Isolde geht allmälig der Vollendung entgegen. Vom ersten Akte ist die Partitur (Breitkopf & Härtel) bereits gestochen und gestern habe ich meine Einrichtung des Clavierauszuges davon an den Verleger abgesandt. Versprechen Sie sich reichen Genuß davon! Wagner nimmt als reiner Musiker eine ganz merkwürdige Weiterentfaltung. Es ist ganz prachtvoll, was ich bis jetzt von dem Werke kenne, ungemein poetisch, weit feiner in den Details als der Lohengrin und überall neu, kühn, originell. Dabei eine ebenso durchsichtige als logische thematische Arbeit im Ganzen, wie bis jetzt keine Oper aufzuweisen hat ....." 4 S. 8⁰.

1866 6058. Brief von Cosima von Bülow an Professor Friedrich Schmitt. Freitag 9. März 1866. 2 S. 8⁰.

---

*) Siehe auch die Handschriften in derselben Abth. Privat-Correspondenz, sowie vierte Abth. Wagner-Verein in Wien, sechste Abth. und II. u. III. Anhang.

**) Weitere Autographe F. Liszt's siehe dieselbe Abth. Privat-Korrespondenz u. II. Anhang.

6059. Brief derselben an denselben. 14. August 1866. 2 S. 8⁰.

(1873) 6060. Briefkarte von C. W. (Cosima Wagner) an den Banquier Feustel in Bayreuth. (Bayreuth 1873) Montag. kl. 4⁰.

1882 6061. Brief von Cosima Wagner an Antonie Petersen (Bayreuth) 24ten Mai 1882. 2 S. kl. 8⁰. Hiezu ein Couvert mit der Adresse: Fräulein Antonie Petersen per Adr. Herrn Senator Petersen Oberbürgermeister der Stadt Hamburg.

1857 6062. Brief von Johanna Wagner an den Intendanten Botho v. Hülsen. Berlin d. 28. 2. 57. „..... In diesem Monate habe ich 9mal gesungen: am .... 24 Tannhäuser ....“ 4 S. 8⁰.

1870 6063. Brief von Oswald Marbach (Richard Wagner's Schwager) an Professor Ludwig Nohl. Lg. 6. Juni 70. „Verehrter Herr Professor Sie haben mir mit Ihrem Buche über Wagner eine große Freude gemacht, einen erhebenden Genuß bereitet .... Erst vor wenigen Jahren bei den gelegentlichen Anschauungen des Tannhäuser und Lohengrin ging mir die Überzeugung auf daß Wagner den königlichen Weg echter Kunst mit seinen Musikdramen wieder eingeschlagen .....“ $7^1/_2$ S. 8⁰.

1867 6064. Willkommen! An Richard Wagner. München 26/12 1867.[1]) Ein Gedicht in 3 Strophen von Peter Cornelius. Unterzeichnet: Peter. (Bezieht sich auf einen Besuch R. Wagner's im Hause des P. Cornelius.) 1 S. 4⁰.

1844 6065. Eigenhändiges Schriftstück von Wilhelmine Schroeder-Devrient, mit Unterschrift u. Datum. Dresden d. 7. Decb. 1844. 2 S. 4⁰. (Rundschreiben an die Kolleginnen der Dresdener Hofbühne über die Theilnahme bei der Empfangsfeierlichkeit von C. M. von Weber's Asche und deren Beisetzung; enthält ein vollständiges Programm für die Feier, die Niederlegung eines silbernen Kranzes auf den Sarg etc. Auf der dritten Seite wird von 7 Damen: Maschinka Schubert, Minna Hartwig, Emma Babnigg, A. Sp. Gentiluomo, Marie Bayer, Anna Thiele, Aurora Sauer durch eigenhändige Unterschrift deren Einverständnis bestätigt.)[2])

1874 6066. Brief von C. G. Reissiger an ..... (Böhme.) Dresden, d. 19t. Nov. 47 „.....Ich blieb daher noch 8 Tage in Berlin u. projektirte noch einige Tage in Deßau u. Leipzig angenehm zu verleben; allein mein College Wagner bat mich flehendlich zurückzukehren, weil er seinen Rienzi in Berlin einstudiren wolle. Da mußte nun der arme Reißiger hübsch kollegialisch verfahren und alle seine Plane aufgeben. ..... Mendelsohns schneller Tod hat uns Alle sehr betrübt. Er wird in seinen vielen Meisterwerken lange in uns fortleben. Ich habe nie mit ihm Abgötterey getrieben, das ist der einzige Fehler, den ich mir gegen ihn vorzuwerfen habe. Viele verständige u. ruhige Musiker meinen, daß er für seinen Ruhm zu rechter Zeit gestorben ist. Seine neuern Kompositionen, selbst sein Elias, den ich zweimal gehört, sind etwas matt und ärmer an Erfindung.....“ 1 S. 4⁰.

1851 6067. **Brief von Theodor Uhlig an ..... Dresden, am 28. Jan. 1851.** $2^1/_2$ S. 8⁰.

6068. **Brief von L. Wittig an Otto Wigand. Paris d. 14. Okt. 51.** Enthaltend Wohnungsangelegenheiten; darinnen der Satz: „Bezahlte doch R. Wagner im Hôtel Valoi dicht neben der Buchhandlung Frank nur 2 fr. täglich, u. das ist eines der sehr gesuchten Hôtels! ....." 2 S. 8⁰.

1864 6069. **Brief von Wendelin Weißheimer an Schmitt** (Gesanglehrer, Leipzig.) **Osthofen am 26. Juni 64.** „Mit Vergnügen brachte ich Ihren Wunsch zu Wagner und erhoffe, daß es Ihnen endlich glücken möge, einen entsprechenden Wirkungskreis für Ihr Gesangausbildungs-Genie zu finden....." 1 S. 8⁰.

1865 6070. **Brief von Sophie Stehle an ...... München, d. 31. Okt. 1865.**[3] „.... Wagner hat sich bis jetzt, seit Tristan ganz passiv gehalten und in zurückgezogener Stille nur den Landgenüßen gelebt. Wie ich höre, soll er gegenwärtig in Wien sein, und ich fände es recht hübsch von ihm wenn er sich künftig wieder ganz dorthin zurückziehen würde ....." 4 S. 8⁰.

1868 6071. **Brief von Joseph Tichatschek an .....** (vermuthlich an den damaligen Theaterdirektor in Freiburg-Basel) **Hannover den 14/2 1868.** Gastspielangelegenheiten. 1 S. 8⁰.

1868 6072. **Entwurf eines Briefes von Constantin Swanzow**[4] **an Richard Wagner. St.-Petersburg 15. November 1868.** Mit Noten. 2 S. 8⁰.

6073. **Brief von Jos. Tichatschek an ..... Hannover 21. 2. 1868.** Gastspielantrag. 2 S. kl. 8⁰.

1871 6074. **Brief von Heinrich Esser an den Componisten Gotthard. Salzburg 4. Mai 1871.** 4 S. 8⁰. Enthält ein Urtheil Esser's über von Gotthard eingesandte Lieder nach Gedichten von Grasberger; bei No. 1 die unendliche Melodie Wagner's erwähnt.

1876 6075. **Brief von Ed. v. Bauernfeld an Heinrich Laube,** (das Pamphlet „Die reiche Erbin" betreffend). **Wien 7. 1. 76.** „Anbei, werther Freund, die Entscheidung des Statthalters. Wie wir das Stück, von heute auf morgen, hiernach ändern sollen, sehe ich nicht ein ..... Bring' ich die „reiche Erbin" allein, so erleben wir einen Skandal, und das Verbot des Stückes, Tags darauf. Es besteht eine völlige Verschwörung sämmtlicher fanatischer Wagnerianer. Die jungen Leute haben sich bereits seit einigen Tagen mit Pfeifchen ausgerüstet und lassen es auch darauf ankommen, sich arretiren zu lassen. So steht die Sache. Überlegen Sie's. — ..... wir würden am Klügsten thun, dies Stück erst auf einem Berliner-Theater aufführen zu lassen, wo ich an einem Erfolg nicht zweifle ....." Unterfertigt: **Bauernfeld.** $2^1/_2$ S. 8⁰.[5]

1877 6076. **Brief von dem Sänger A. Schott an Cohn. Schwerin. 9. 1. 77.** (Gastspielantrag.) „.....Ich würde Ihnen vorschlagen Manrico, Lohengrin, Tannhäuser; es sind die Parthieen, die am meisten einschlagen, und wo ich Außerordentliches zu leisten vermag ....." 1 S. 4⁰.

(1877) 6077. **Widmung an Nicolaus Oesterlein** Mit Unterschrift: **Amalie Friedrich Materna.** (1877.) Geschrieben auf der Rückseite der Photographie Nr. 7279.

6078. **Billet von Louise Dustmann an ..... Montag.** „Verehrte Frau u. Freundin! Lohengrin ist am Mitwoch den 29. .... Ich lebe seit einigen Tagen schon in der furchtbarsten Aufregung, Eßen schlafen kann ich nur noch dem Namen nach in Wirklichkeit ist mir beides bereits abhanden gekommen. Wie werde ich den letzten Abend bestehn? Fürchten Sie sich nicht vor den Wagnerischen Längen, die Oper wird wieder mit Strichen aufgeführt zum Entsetzen der verbißenen Wagnerianer. Haben Sie die alte Preße vom vorigen Sonntag nicht gelesen? Ich habe mich als Schriftstellerin versucht!! Mit besten Grüßen Ihre ergebene Dustmann.« 2 S. quer-16^{0}. Mit Monogramm L. D. in Farben u. Gold.

(Briefe an den ersten „Lohengrin"-Darsteller Carl Beck.) [6]

1850 6079. **Brief des Weimarer Hoftheater-Sekretärs Asmus an Carl Beck in Carlsbad.** (Durchstrichen u. mit Franzensbrunn überschrieben.) **Weimar den 25 Juni 1850.** „Sie empfangen anbey ..... Ihre Partie aus Lohengrin ....." 1 S. 4^{0}. Mit Adresse u. Siegel.

6080. **Brief desselben an denselben in Franzensbad. Weimar den 3 Juli 1850.** Ueber den gleichen Gegenstand. 1 S. 4^{0}. Mit Adresse.

1852 6081. **Brief von dem Theater-Director Joh. Aug. Stöger**[7] **in Prag an denselben in Weimar. Prag am 22 July 1852.** „..... Ich ersuche Sie mir umgehend anzuzeigen, welche von Wagner's beiden bei Ihnen gegebenen Opern, die Effectvollere und bessere sei, Sie können wohl am besten darüber aburtheilen, da Sie in beiden die Hauptparthien gesungen ....." (Unterschrift.) 1 S. 4^{0}. Mit Adresse u. Siegel.

6082. **Brief desselben an denselben. Prag am 28 Juli 1852.** Ueber die in Aussicht genommene Aufführung des „Tannhäuser" in Prag. (Unterschrift.) 1 S. 4^{0}. Mit Adresse u. Siegel.

6083. **Brief desselben an denselben. Prag am 16 August 1852.** Ueber den gleichen Gegenstand. (Unterschrift.) 1 S. 4^{0}. Mit Adresse.

6084. **Brief desselben an denselben. Prag am 22$^{t.}$ October 1852.** Ueber den gleichen Gegenstand. (Unterschrift.) 1 S. 4^{0}. Mit Adresse.

6085. **Brief des Intendanten Freih. v. Ziegesar an denselben. Weimar d. 14ten Sept. 1852.** Wagner's Broschüre über die Aufführung des „Tannhäuser" erwähnt. 1$^{1}/_{2}$ S. 8^{0}. Mit Adresse.

6086. **Brief des Opern-Regisseur's Seidel an denselben. Weimar den 29. Nov. 1852.** Ueber Beck's Erkrankung u. eine Probe zu „Tannhäuser". 1$^{1}/_{2}$ S. 8^{0}. Mit Adresse.

1853 6087. **Original-Telegramm an denselben in Dessau.** Abgegangen in Leipzig den 22ten Septbr. 1853. Unterz.: **Wirsing.** Aufforderung, den Tannhäuser zu singen.

6088. **Brief von Rudolph Wirsing, Director des Leipziger Stadttheaters, an denselben. Leipzig, den 24. Septbr 1853.** (Auf einem Formulare für Briefe der Direction des Stadttheaters zu Leipzig.) Anfrage bezüglich der Mitwirkung zu einer Tannhäuser-Aufführung. 1 S. 4^{0}.

1854 6089. **Brief des Hof-Opernsängers Fedor v. Milde an denselben. Weimar 12. Jan. 54.** Enthält ausführliche Mittheilungen über Weimarer Bühnen-Angelegenheiten u. den Sänger Liebert in „Tannhäuser" u. „Fliegender Holländer". 4 S. 8⁰.

1855 6090. **Brief desselben an denselben. Weimar 17 May 855.** Am Schlusse erwähnt, daß noch vor den Ferien die 3 Wagner'schen Opern gegeben werden. 3 S. 8⁰.

6091. **Brief des Intendanten Carl Olivier Freih. v. Beaulieu-Marconnay an denselben. Montag 23 Febr.** Ersuchen um Uebersendung der Parthie des Tannhäuser. 1 S. 8⁰. Mit Adresse.

1853 6092. **Brief von Franz Müller an Carl Beck. Weimar, 21. Dez. 1853.** Enthält: Ausführliches über eine Tannhäuser-Aufführung in Weimar. $3^1/_2$ S. 8⁰.

1854 6093. **Brief desselben an denselben. Weimar, 8. Febr. 1854.** Darinnen: Ueber ein projectirtes Gastspiel Götze's als Lohengrin in Weimar. 4 S. 8⁰.

6094. **Brief desselben an denselben. Weimar, 23. April 1854.** Darinnen: Ueber Weimarer Theaterverhältnisse, Franz Liszt, Götze als Lohengrin. 4 S. 8⁰.

1855 6095. **Brief desselben an denselben. Weimar, 26. Apr. 1855.** Darinnen: Kurze auf „Tannhäuser" bezügliche Bemerkung. 4 S. 8⁰.

6096. **Brief desselben an denselben. Weimar, 12. Nov. 1855.** Darinnen: Kurze Bemerkung über eine Tannhäuser-Aufführung in Gegenwart des Berliner Intendanten v. Hülsen. 4 S. 8⁰.

1856 6097. **Brief desselben an denselben. Weimar, 17. Jan. 1856.** „..... Von Richard Wagner habe ich vor acht Tagen einen Brief erhalten, deßen Inhalt mir große Theilnahme einflößt, wie Alles, was Wagner betrifft, was von ihm kommt. Er ist längere Zeit krank gewesen und die Nachwehen seines Zustandes sprechen aus seinen Zeilen heraus. An der Komposition der „Walküre", des zweiten Dramas seines Dramen-Cyclus: „Der Ring des Nibelungen", ist er durch seine Krankheit gehindert worden, doch ist er bereits im letzten Akt. Das sehnsüchtige Verlangen, seinen „Lohengrin" einmal zu hören — denn er hat ihn noch nicht gehört — und zu dirigiren, ist es, was seine Brust bewegt. — Er bedarf des vollsten Muthes, um sein Nibelungenwerk zu beendigen. Möge Gott dem großen Tondichter die Freudigkeit neu beleben und stärken! ....." 4 S. 8⁰.

1856 6098. **Brief desselben an denselben. Weimar, 25. Mai 1856.** Darinnen: Ueber ein Gastspiel der Johanna Wagner. — Ueber eine Lohengrin-Aufführung mit Kaspari als Lohengrin. 4 S. 8⁰.

6099. **Brief desselben an denselben. Weimar, 24. Juli 1856.** Ueber eine Einladung Rich. Wagner's an F. Müller, in die Schweiz zu kommen ..... „Ich freue mich auf die persönliche Bekanntschaft Wagner's ....." Im Weiteren ausführliche Antwort auf Beck's Mittheilungen über die Aufführung des „Lohengrin" in Prag. — Ueber F. Liszt. 4 S. 8⁰.

1857 6100. **Brief desselben an denselben. Weimar, 27. Mai 1857.** Enthält: Schilderung der Eindrücke, die F. Müller bei dem Besuche R. Wagner's in Zürich empfieng. — Ueber Franz Liszt. 4 S. 8⁰.

1858 6101. Brief desselben an denselben. Weimar, den 7. Februar 1858.
Darinnen: Mittheilungen über eine Lohengrin-Aufführung in Weimar. 4 S. 8°.

1880 6102. Einige Betrachtungen über den musikalischen Styl der Gegenwart in Deutschland von Joseph Rubinstein. Original-Manuscript. (Abgedruckt in den „Bayreuther Blättern" 1880. März. Drittes Stück.) 38 S. Quart. [8])

1882 6103. Mittheilungen und Aufzeichnungen von Emil Heckel [9]) über die Gründung der ersten Wagner-Vereine, sowie über, von Richard Wagner gemachte Aussprüche, Widmungen in Versen u. s. w. gelegentlich seines Aufenthaltes in Mannheim, wo der Meister bei Emil Heckel von Freitag d. 15. bis Mittwoch d. 20. November 1872 wohnte. Mannheim 22. März 1882. Unterfertigt: Emil Heckel. (Siehe erste Abth. Vermischte kleinere Dichtungen, Gelegenheitsverse u. Sprüche, u. d. Nrn. 3413 u. 3414 Bd. 2.)

1862 6103a. Тангейзеръ и состоязаніе пѣвцовъ въ Вартбургѣ, музыкальная драма въ трехъ дѣйствіяхъ слова и музика Рихарда Вагнера переводъ Константина Званцова. С.-Петербургъ 1862. Original-Manuscript der Uebersetzung des „Tannhäuser" ins Russische v. C. Swanzow. 4 Hefte. kl. 8°. [9a])

6103b. Aufsätze über R. Wagner von C. Swanzow. Original-Manuscript in russischer Sprache. 2 Hefte. (1854. 1857.) kl. 8°.

6103c. —— —— 1 Heft. (Undatirt) 4°.

1851 6104. Musikalisches Albumblatt von Joseph Tichatschek. 1 Zeile Noten „Dir Göttin der Liebe soll mein Lied ertönen" u. s. w. Ueberschrieben „R. Wagner Tannhäuser". Dresden im März 1851. Joseph Tichatschek. 1 S. quer-8°.

6105. *Transcriptions pour Piano sur des Motifs de Tannhauser de R. Wagner par George Leitert. No. 2. Choeur des Pèlerins.* Original-Manuscript. 7 Seiten Noten u. Text. Folio.

6106. —— —— *No. 4. Septuor de Tannhäuser.* Original-Manuscript. 8 Seiten Noten u. Text. Fol.

6107. —— —— *No. 5. Prière d'Elisabeth.* Original-Manuscript. 6 Seiten Noten u. Text. Fol.

1865—68 6108—6125. Achtzehn Briefe von Verena Weidmann, Haushälterin R. Wagner's in Luzern, aus den Jahren 1865—1868 an die Freundin ..... in Wien. (München 6. Nov., 8. 9. 15.

Dez. 1865; Luzern 10. Mai, 26. Juni, 16. August 1866, 12. Mai, 29. Juni 1867; 29. Februar, 9. Sept. 1868. Auf den übrigen 7 Briefen fehlt der Datum.) Unterschrieben mit Verena Weidmann und Verena Stocker. Vgl. Kat. Bd. 2 S. 34. Anmerk. 23.[10])

(Abschriften nach dem Original.)

1853 6126. Brief von Franz Liszt an..... Weymar 19. July 1853. 2 S. 8⁰.

6127. Brief von Franz Liszt an ..... (ohne Ort u. Datum) „..... für nächsten Sonnabend (12^{ten}) ist Lohengrin bestimmt — Ein ideales Pracht und Meister Werk welches jeden denkend und fühlend Gebildeten im höchsten Grad interessiren muß. Der Tannhäuser wird in etwa 14 Tagen darauf folgen.....“ 2 S. 8⁰.

1854 6128. Brief von Jos. Fischhof[11]) (muthmaßlich an Bischoff oder Ferd. Hiller). Wien, am 8^{ten} Febr. 854. „....Es war ein höchst interessantes (für Wien) wichtiges Concert, dieses am 5^{ten} Gegebene. Man hatte den Mißgriff begangen, das Wagner'sche Programm in seiner sinnlichen unzüchtigen Ausdrucksweise im Publiko zu vertheilen und vorhinein schon gegen eine Richtung eingenommen, die damit zu dociren beginnt, das was die Kunst Hohes und Edles geschaffen, anzugeifern herabzuziehen, dagegen mit der frechsten Unverschämtheit sich als Gott zu proklamiren. Ich schreibe nicht im gereizten Zustande, sondern mit aller Ruhe diese Worte nieder. Der genialste Narr — Franz Liszt — betet wahnwitzig diesen Unsinn an u. läßt durch seine Büttel Bülow, Raff u. Pohl (Hoplit) überall den Ruhm desjenigen ausposaunen, den er dazu gebraucht, um bei selber Gelegenheit seine Antipathien unter die Leute zu bringen.....“ 4 S. 8⁰.

1871 6129. Abschrift eines Rechnungs-Auszuges der Wiener Firma Philipp Haas & Söhne für „Se Hochwohlgeboren Herrn Richard Wagner, Compositeur“. Wien 10. Februar 1871. 4 S. Fol.

6130. Anhang zu vorstehendem Conto-Corrent „mit gegenseitigen Zinsen v. 1/1 1868 an“. 2 S. 4⁰.

6131. Entwurf einer Schulderklärung R. Wagner's an die Firma Philipp Haas & Söhne. 1871. 1 S. Fol.

6132. Entwurf eines Begleitschreibens zu vorstehender Schulderklärung. 1½ S. 4⁰.

6133. Memorandum des Hof- u. Gerichtsadvocaten Dr. Eduard Mayer an Herren Philipp Haas & Söhne, die vorstehenden Schriftstücke betreffend. Wien 26/4 1871. Quartbl.

1875 6134. Brief an die Wiener Firma Philipp Haas & Söhne. Bayreuth 31^{ten} März 1875. Unterz.: Frau Richard Wagner. 1 S. 8⁰.[12])

I/2. Druckschriften.

1. In selbständigen Werken.

A. In deutscher Sprache.

1855 6135. Richard Wagner. Eine Biographie. Mit Portrait. Cassel, Ernst Balde. 1855. (Die Componisten der neueren Zeit..... in Biographien geschildert von W. Neumann.[13]) Mit Portraits. Vierundzwanzigster Theil.) „An Franz Liszt, den treuesten Freund Richard Wagner's." 229 S. kl. 8⁰.[14])

1873 6136. Entgegnung auf die Kritik unterzeichnet „von Dommer" in Nro. 21 des „Hamburgischen Correspondenten" betreffend das am 21. Januar von Richard Wagner in Hamburg dirigirte Concert, von M. A. Souchay. Lübeck 1873. Druck von Georg Schmidt Wwe. 25 S. gr. 8⁰.

1876 6137. Der Ring des Nibelungen. Eine Studie zur Einführung in die gleichnamige Dichtung Richard Wagner's von Franz Müller. Neue Ausgabe. Leipzig u. Berlin. C. F. Peters 1876. II u. 119 S. 8⁰. (Vrgl. die erste Ausgabe mit der Zueignung an „Ihre Durchlaucht Frau Caroline Elisabeth, Fürstin Sayn-Wittgenstein in Rom" Nr. 309 u. 310 Bd. 1. u. Vorrede.)

1879 6138. Richard-Wagner-Galerie nach den auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät König Ludwig II. von Bayern ausgeführten Cartons von W. v. Kaulbach, Th. Pixis & C. Haeberlin. Photographirt von Jos. Albert, Kgl. Bayer. & Kais. russ. Hofphotographen. Mit Biographie Richard Wagner's und erläuterndem Text von Wilh. Tappert & Dr. H. Holland. Berlin Verlag von Hanfstaengl's Nachfolger. 1879. 64 S. 4⁰. Original-Prachtband mit Goldpressungen.

1882 6139. Erläuterungen zu Wagner's Ring des Nibelungen. Von Dr. Aug. Guckeisen. Fünftes Heft: Götterdämmerung. Köln, Druck und Verlag von Albert Ahn. 1882. 35 S. kl. 8⁰.

(1882) 6140. Deutscher Gesangs-Unterricht. Lehrbuch des sprachlichen und gesanglichen Vortrags von Julius Hey. I. Sprachlicher Theil. Anleitung zu einer naturgemässen Behandlung der Aussprache, als Grundlage für die Gewinnung eines vaterländischen Gesangstyles. Mainz, B. Schott's Söhne. London, Schott & Comp. Paris, Schott. Brüssel, Gebrüder Schott. Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union. (November 1882.) IV u. 187 S. 4⁰. (Dieses Werk ist völlig im Sinne der Wagner'schen Theorien gearbeitet; in der Vorrede Stellen aus dem „Berichte an den König Ludwig II. von Bayern" von R. Wagner.)

1882 6141. König Marke. Aesthetisch-kritische Streifzüge durch Wagner's Tristan und Isolde. Von Moritz Wirth. Leipzig. Verlag von Gebrüder Senf 1882. VI u. 94 S. 8⁰.

6142. Die Harmonik Richard Wagner's an den Leitmotiven aus »Tristan und Isolde« erläutert von Carl Mayrberger. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben durch den Bayreuther Patronatverein. (Zum Theile Separatabdruck aus den »Bayreuther Blättern«.) Chemnitz. Ernst Schmeitzner. 1882. (Druck v. Th. Burger, Bayreuth.) 33 S. gr. 8⁰.

(1882) 6143. Richard Wagner und seine Schöpfungen. Für die deutsche Frauenwelt dargestellt von Dr. Hermann Stohn. Mit Richard Wagner's Bildnis in Stahlstich. Leipzig, Verlag von Gebrüder Senf. (1882) 163 S. kl. 8⁰. Eleg. Leinwandband mit Goldpressungen, eine Apotheose Wagner's darstellend.

(1882) 6144. Deutsche Bücherei. X. (in zwanglosen Heften.) Richard Wagner. Von Eduard Schelle. Mit einem Portrait Richard Wagner's in Radirung. Breslau. Druck und Verlag von S. Schottlaender. (1882.) 28 S. gr. 8⁰.

1882 6145. Zeugnisse gegen das Wagnerthum in der Musik. Ein kritischer Beitrag von Moritz Weyermann. Elberfeld. Druck und Verlag der Bädeker'schen Buch- und Kunsthandlung. (A. Martini & Grüttefien.) 1882. 48 S. 8⁰.

6146. Zeitfragen des christlichen Volkslebens. Band VII. Heft 4. Richard Wagner's „Ring des Nibelungen" und „Parsifal" von Lic. Dr. Gustav Portig. Heilbronn. Verlag von Gebr. Henninger. 1882. 47 S. 8⁰.

(1882) 6147. Führer durch die Musik zu Richard Wagner's Festspiel »Der Ring des Nibelungen«. Ein thematischer Leitfaden von Hans von Wolzogen. Neue wohlfeile Ausgabe. Leipzig Verlag von Gebrüder Senf. (1882.) Erster Abend: Das Rheingold. 32 S. Zweiter Abend: Die Walküre. 22 S. Dritter Abend: Siegfried. 26 S. Vierter Abend: Götterdämmerung. 21 S. kl. 8⁰.

1882 6148. Richard Wagner's Leben und Wirken. In sechs Büchern dargestellt von Carl Fr. Glasenapp. Supplement 1876—1882. Nebst einem Register über das gesammte Werk. Leipzig Verlag von Breitkopf & Härtel 1882. VI u. S. 479—558. gr. 8⁰.[15])

6149. Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek. Nach den vorliegenden Originalien zu einem authentischen Nachschlagebuch durch die gesammte, insbesondere deutsche Wagner-Litteratur bearbeitet und veröffentlicht von Nikolaus Oesterlein, Ehrenmitglied des Wiener akademischen Wagner-Vereines. Abgeschlossen: November 1881. Leipzig, Verlag von Gebrüder Senf.[16]) 1882. XXX u. 321 S. gr. 8⁰. (Dem Meister Richard Wagner verehrungsvoll zugeeignet.) Auf Velinpapier gedruckt. Vgl. die Prachtausgabe Nr. 8047.

1883 6150. Richard Wagner-Studien und Kritiken von Richard Pohl. Leipzig, Verlag von Bernhard Schlicke (Balthasar Elischer). 1883. (Gesammelte Schriften über Musik und Musiker von Richard Pohl. Erster Band) XV u. 349 S. 8⁰. Original-Prachteinband.

(Ohne Jahr.)

6151. Musiker-Biographien. Fünfter Band: Wagner. Von Ludwig Nohl. Leipzig. Verlag von Philipp Reclam jun. 121 S. kl. 8⁰. (Universal-Bibliothek 1700)[17])

6152. Richard Wagner's Parsifal. Separatabdruck einer Erläuterung zur Dichtung. Gedruckt bei J. B. Heimann & Zimmermann in Köln. 1 Bl. gr. Fol.[18])

6153. Kurze Erläuterungen zu dem Textbuche und zur Handlung des Wagner'schen Bühnenfestspiels: Der Ring des Nibelungen. I. Einleitung. Vorspiel. Das Rheingold. 4 S. 4⁰. (Druck von Kumpf & Reis, Frankfurt a. M.)[19])

6154. ——— II. Erster Tag der Trilogie: Die Walküre. 4 S. 4⁰.

6155. ——— III. Zweiter Tag der Trilogie: Siegfried. 4 S. 4⁰.

6156. ——— IV. Dritter Tag der Trilogie: Götterdämmerung. 4 S. 4⁰.

B. In fremden Sprachen.

(Französisch.)

1869 6157. *Étude sur Richard Wagner a l'occasion de Rienzi par M. Hippolyte Prévost Paris chez les libraires et les éditeurs de musique 1869* (*Au profit de l'association des artistes musiciens*) 16 S. gr. 8⁰.

1881 6158. *Deux polémiques. Christophe Gluck et Richard Wagner par Eugène de Bricqueville Extrait du Correspondant Paris Jules Gervais, libraire-éditeur 1881* 21 S. gr. 8°.

1882 6159. *Richard Wagner et son oeuvre poétique Rienzi jusqu'a Parsifal par Judith Gautier Paris. Charavay frères éditeurs 1882* 185 S. 8°.

6160. *La théorie du drame lyrique d'après Gluck et R. Wagner par Eugène de Bricqueville Extrait du correspondant Paris Jules Gervais, libraire-éditeur 1882* 19 S. gr. 8°.

(Italienisch.)

(Siehe Band 1. S. 69 u. Band 2. S. 61.)

(Spanisch.)

6161. *La historia del Lohengrin, por Joaquin Marsillach, illustrada con un somero exámen de la Reforma de Wagner, por F. Liszt. Publica este opúsculo la Empresa del Teatro Principal, con ocasion del estreno de la ópera Lohengrin en Barcelona. Mayo de 1882 Barcelona. Establecimiento tipográfico de los sucesores de N. Ramirez y Cª. 1882.* 22 S. 8°.

(Englisch.)

1882 6162. *Opinions on the Nibelung's Ring english words to Richard Wagner's tetralogie Der Ring des Nibelungen in the alliterative verse of the original by Alfred Forman as specially approved by Wagner London MDCCCLXXXII.* (Erster Titel.) *The Nibelung's Ring. English Words to Richard Wagner's Tetralogy Der Ring des Nibelungen, in the alliterative verse of the original. By Alfred Forman. (As specially approved by Wagner.) First translation into any language.* The passages alluted to, or partially quoted in the following opinions, are given entire at the end of each. *Published by Schott & Co.* (Zweiter Titel.) 16 S. 8°.

6163. *Wagnerism A Protest by Major H. W. L. Hime, R. A., F. S. S.* Motto: 'M. Wagner a de beaux moments, mais de mauvais quart d'heures' Rossini *London Kegan Paul, Trench & Co. 1882* 87 S. 8°. Originaleinband.

(Böhmisch.)

(Siehe Band 1. S. 70.)

(Holländisch.)

(Siehe Band 2. S. 70 u. Band 2. S. 62.)

‡ (Schwedisch.)

1881 6164. *I tidens frågor. Populära framställningar utgifna af L. H. Åberg. 4. Om Wagnerismen af Adolf Lindgren. Stockholm Z. Hæggströms förlagsexpedition 1881* 67 S. 8⁰.

‡ (Russisch.)

1868 6164a. Рихардъ Вагнеръ и его опера Лоэнгринъ, замѣтка А. Фаминцына. Санктпетербургъ. Въ типографіи А. А. Краевскаго 1868. 67 S. kl. 8⁰.

1869 6164b. Лоэнгринъ. Музыкальная драма въ трехъ дѣйствіяхъ. Текстъ и музыка Р. Вагнера, Изданіе книгопродавца М. О. Вольфа, Типографа Императорскихъ Спб. театровъ. Санктбетербургъ. Москва 1869. 23 S. kl. 8⁰.

1874 6164c. Любителямъ истинной музыки, музыки прошедшаго. Пигмеи на ходуляхъ или апоѳеоза музыкальнаго безобразія, вторая сатира Н. Макарова. Изданіе въ пользу общества подаянія помощи при кораблетрушеніяхъ С.-Петербургъ 1874. — *Aux amateurs de vraie musique, de la musique du passé. Les pygmées sur des échasses au apothéose de la laideur musicale. Seconde satire flagellante. Par N. Makaroff. St-Pétersbourg. Imprimérie Trenké & Fusnot, 1874.* (Mit gegenüberstehendem französischen Text.) 45 S. 8⁰.

2. In anderen Werken.

A. Musik.

a. In deutscher Sprache.

α. Aufsätze und größere Artikel. — Gedichte.

1858 6165. Beethoven's Symphonien nach ihrem idealen Gehalt, mit besonderer Rücksicht auf Haydn, Mozart und die neueren Symphoniker. Für Freunde der Tonkunst von Ernst von Elterlein. Zweite, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Dresden, Verlag von Adolph Brauer. 1858. X u. 140 S. kl. 8⁰. (S. 67. Neunte Symphonie. D-moll. Richard Wagner's Programm hiezu vollständig abgedruckt, mit Einbegleitung d. Verfassers.) [20])

1859 6166. Die Tonkünstler-Versammlung zu Leipzig am 1. bis 4. Juni 1859. Mittheilungen nach authentischen Quellen von Richard Pohl. Berichte, Vorträge, Programme, Texte und Mitglieder-

Verzeichniß. Leipzig. Verlag von C. F. Kahnt. 1859. 181 S. 8⁰. (S. 52. Richard Wagner's Vorspiel zu „Tristan und Isolde". — S. 153. Prolog von Peter Cornelius. Wagner darinnen genannt. — Wagner u. Liszt fast durchwegs in diesem Buche in Betracht gezogen.)

1868 6167. Lebens-Skizzen deutscher Tonsetzer. Ein Beitrag zur Geschichte der Oper von Freiherrn Friedrich von Mettingh. Als Manuscript gedruckt. Nürnberg, 1868. Friedrich Korn'sche Buchhandlung. VIII u. 30 S. 8⁰. (S. 26. Louis Spohr und Richard Wagner.)

6168. Aus dem Tonleben unserer Zeit. Gelegentliches von Ferdinand Hiller. Erster Band. Leipzig, Hermann Mendelssohn. 1868. VI u. 331 S. 8⁰. (S. 247. Zukunftsmusik.)

6169. Almanach des Allgemeinen Deutschen Musikvereins. Erster Jahrgang. Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt. 1868. VIII u. 234 S. kl. 8⁰.[21]) (S. 96. Der Allgemeine Deutsche Musikverein, die Organisation, bisherige Thätigkeit und Weiterentwicklung desselben. Von F. Brendel. — S. 137. Die heilige Elisabeth von Franz Liszt. Erinnerung an die Gründungsfeier der Wartburg. Von Peter Cornelius. — S. 155. Chronik der Ereignisse des Jahres 1867. (S. 169. Wagner.) — S. 178. Das Fest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins. Von Peter Cornelius. — S. 190. Ludwig Schnorr von Carolsfeld. — S. 214. Krönungsmesse von Franz Liszt. — S. 220. Literatur der neudeutschen Schule.)

1869 6170. ——— Zweiter Jahrgang. Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt. 1869. VIII u. 169 S. kl. 8⁰. (S. 79. Der Allgemeine Deutsche Musikverein im Jahre 1868. Von Fr. Brendel. — S. 102. Ueber die Wiedergeburt der dramatischen Kunst durch die Musik. (Vortrag bei der Altenburger Tonkünstler-Versammlung am 19. Juli 1868.) Von Oswald Marbach. — S. 126. Das Verhältniß unserer classischen Dichter zur Musik und seine Nachwirkungen. — S. 140. Chronik der Ereignisse des Jahres 1868. — S. 161. Dr. Franz Brendel. Nekrolog.)

1872 6171. Elemente des Musikalischen Rhythmus mit besonderer Rücksicht auf unsere Opern-Musik von Rudolf Westphal. Erster Theil. Jena, Hermann Costenoble. 1872. LI u. 240 S. gr. 8⁰. (S. XXXI—XXXV u. XLII: Ueber Wagner.)

1874 6172. Bunte Blätter. Skizzen und Studien für Freunde der Musik und der bildenden Kunst von A. W. Ambros. Neue Folge. Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart. (Constantin Sander.) 1874. VII u. 382 S. 8⁰. (S. 105. Musikalische Uebermalungen und Retouchen.)[22])

6*

(1879) 6173. Musikalische Studienköpfe von La Mara. Erster Band: Romantiker. Fünfte umgearbeitete Auflage. Heinrich Schmidt & Carl Günther. Leipzig. (1879.) 458 S. 8⁰. (Von S. 385—458 verdruckt in 365—438.) (S. 375—458. Richard Wagner.)

1881 6174. Festschrift zur hundertjährigen Jubelfeier der Einweihung des Concertsaales im Gewandhause zu Leipzig 25. November 1781—25. November 1881. Im Auftrage der Concert-Direction verfasst von Alfred Dörffel. 1881. Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. 104 S. gr. 4⁰. Beilagen. I. Concertzettel vom 25. November 1781. II. Der Concertsaal 1881. III. Oesers Deckengemälde im leipziger Concertsaale. (Statistik der Concerte im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Uebersicht der aufgeführten Compositionen vom 25. November 1781 bis 31. März 1881. S. 75 Wagner (Richard.))

1882 6175. Mosaik. Für Musikalisch-Gebildete. Von Ludwig Nohl. Leipzig, Verlag von Gebrüder Senf. 1882. XII u. 428 S. 8⁰. (S. 200. Die Entstehung der Zauberflöte und ihre innere Verbindung mit dem Ring des Nibelungen. — S. 217. Die Zauberflöte und der Ring des Nibelungen. — S. 222. VII. Richard Wagner. 1. Seine Jugend und Bildung. — S. 233. 2. Ein Jugendproject.)

1882 6176. Geschichte der Musik. Sechs Vorträge über die fortschreitende Entwickelung der Musik in der Geschichte von Ludwig Bußler. Berlin, 1882. Verlag von Carl Habel. (C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhandlung.) VIII u. 176 S. 8⁰. (Sechster Vortrag. Beethoven, seine Zeitgenossen und Nachfolger. S. 165. Wagner.)

6177. Deutsche Tondichter von Sebastian Bach bis auf die Gegenwart. Von Dr. Emil Naumann. Fünfte (Volks-)Ausgabe. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim. 1882. XII u. 377 S. 8⁰. (S. 304. Meyerbeer und Richard Wagner. — S. 346. Die Gegenwart.)

6178. Die Musik-Aesthetik in ihrer Entwickelung von Kant bis auf die Gegenwart. Ein Grundriss von H. Ehrlich. Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart. (Constantin Sander). 1882. IV u. 186 S. 8⁰. (S. 34. Capitel VI. Wagner und Schopenhauer. S. 2, 3, 4, 12, 30, 33, 34, 35, 36, 38, 40, 42, 43, 44, 45, 47, 66, 72, 81, 85, 86, 87, 98, 99, 103, 122, 123, 139, 143, 160, 163, 167: Ueber Wagner und seine Werke.)

(Ohne Jahr.)

6179. Gallerie Deutscher Tondichter. Brustbilder nach Original-Gemälden von Prof. Carl Jäger. Mit biographischem

Text von Dr. Ed. Hanslick. Zweite Auflage. München und Berlin. Friedr. Bruckmann's Verlag. 87 S. Folio. Prachtwerk im Originaleinband. (S. 83—87. Wagner.)

(1882) 6180. Allgemeine Musikgeschichte. Populär dargestellt von Dr. Ludwig Nohl. Leipzig. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. 320 S. kl. 8⁰. (1882) (Universal-Bibliothek 1511—1513) (S. 295. IV. Die moderne Epoche. 1840—1880.)

β. Kürzeres. Gelegentliche Erwähnungen und Bemerkungen.

1848 6181. Die Stiftungsurkunde der Königlich Sächsischen Musikalischen Kapelle. Nebst einem Verzeichniß der bei derselben angestellt gewesenen Kapellmeister, Vicekapellmeister, Musikmeister und Musikdirektoren in chronologischer Ordnung. Bei Gelegenheit der am 22sten September dieses Jahres bevorstehenden 300jährigen Jubelfeier dieses Institutes, aus dem Geheimen Hauptstaatsarchive mitgetheilt von Moritz Fürstenau. Dresden, Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhne. 1848. 16 S. 8⁰. (S. 16. 39. Richard Wagner, Kapellmeister 1843.)

1850 6182. Grundzüge der Geschichte der Musik. Von Fr. Brendel. Zweite vermehrte Auflage. Leipzig, Verlag von Robert Friese's Separat-Conto. 1850. 52 S. 8⁰. (S. 49.)

1851 6183. Repertorium der musikalischen Journalistik und Literatur, gesammelt und herausgegeben von Anton Gebhart. Mit einer musikalischen Beilage. Dillingen, 1851. In Commission der C. Kranzle'schen Verlags-Buchhandlung. 320 S. 8⁰. (S. 32. Einige Abhandlungen aus dem Werke: „Die Oper in Deutschland und das Theater der Neuzeit von J. Cornet". S. 36. Reform durch Gluck „..... Richard Wagner hat unlängst durch die kunstsinnige Instrumentirung und Einrichtung der „Alceste", „Armida" und „Iphigenia in Aulis" zu Dresden schon ein Beispiel geliefert, wie Gluck für die gebildete Welt der Neuzeit, und für die Kunst überhaupt zu erhalten und zu retten ist.....")

1854 6184. Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Aesthetik der Tonkunst. Von Dr. Eduard Hanslick. Leipzig, Rudolph Weigel. 1854. VI und 104 S. 8⁰. (Erste Auflage.)[23])

6185. Christoph Willibald Ritter von Gluck. Dessen Leben und tonkünstlerisches Wirken. Ein biographisch-ästhetischer Versuch und ein Beitrag zur Geschichte der dramatischen Musik in der zweiten Hälfte des siebenzehnten

Jahrhunderts, von Anton Schmid, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien. Leipzig, Friedrich Fleischer. 1854. XII u. 508. S. gr. 8⁰. (S. 449 ».... Richard Wagner hat durch die kunstsinnige Instrumentirung und Einrichtung der »Alceste, Armida und Iphigenia in Aulis« zu Dresden schon ein Beispiel geliefert, wie Gluck für die gebildete Welt der Neuzeit und für die Kunst überhaupt zu erhalten und zu retten sei. ....«)

1858 6186. Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Aesthetik der Tonkunst. Von Dr. Eduard Hanslick. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig, Rudolph Weigel. 1858. XII u. 118 S. 8⁰. (Mit einem eigenen Vorwort zur zweiten Auflage.)

6187. Das Musikalisch-Schöne. Ein Beitrag zur Aesthetik der Tonkunst von Dr. Adolph Kullak. Leipzig. Verlag von Heinrich Matthes. 1858. IV u. 272 S. kl. 8⁰. (S. 203. Zehntes Kapitel. Das musikalisch Schöne der Zweigrichtungen. — Vocalmusik, Programmenmusik und Ueberschriftsmusik. Wagner und seine Werke darinnen in Betracht gezogen.)

1865 6188. Bericht des Grazer Männergesang-Vereines über seine Thätigkeit vom 1. November 1850 bis 31. October 1864. Selbstverlag des Vereines. Graz 1865. 128 S. 8⁰. (Programme. S. 68. 3. Mitglieder-Concert am 19. März 1858 im st. st. Rittersaale. 8. Zwei Pilgerchöre aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner. — S. 75. Concert am 8. September 1860 im st. st. Rittersaale veranstaltet vom Wiener Männergesang-Vereine in Gemeinschaft mit dem Grazer Männergesang-Vereine. 4. Lied der Matrosen, Chor aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner. — Vorgetragen v. Wiener Männergesang-Vereine. — S. 77. 2. Mitglieder-Concert am 16. Dezember 1860 im st. st. Rittersaale. 5. Lied der Matrosen, Chor aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner ...... — S. 78. Faschingsliedertafel am 9. Februar 1861 in Schreiners Bierhalle. 3. Lied der Matrosen, Chor aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner. — S. 79. Liedertafel am 27. Mai 1861 in Schreiners Bierhalle. 5. Lied der Matrosen, Chor ..... aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner. — S. 80. Concert mehrerer Gesangvereine in der hochgräfl. Hugo Henkel'schen Reitschule am 29. Juni 1861. 4. Lied der Matrosen, Chor aus der Oper: „Der fliegende Holländer" von R. Wagner ..... S. 81. Fest-Concert am 18. Juli 1861 zur Feier der Eröffnung des neuen Circus unter Mitwirkung des steierm. Musik-Vereins. 5. Ouverture, zur Oper „Rienzi" von R. Wagner. — S. 84. Festliedertafel am 7. Juli 1862 im Tanzsaal des Circus ... S. 85. 12. Gesangsvorträge des Herrn J. Lechner: b) Arie des Tannhäuser aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner. — S. 94. Vereinsjahr 1863/64. Geschichtliches. S. 95. „..... Am 6. Dezember 1863 gab der Verein das erste Mitglieder-Concert, bei welchem, um mehrseitig ausgesprochenen Wünschen Rechnung zu tragen, auch Damen: Die Fräuleins Leopoldine Hofmann und Amalie Materna mitwirkten ....")

6189. Ueber Conservatorien für Musik. Mit besonderer Rücksichtnahme auf das Königliche Conservatorium zu München. Von Wilhelm Pranz. München 1865. In Commission der G. Franz'schen Buchhandlung. 32 S. 8⁰. (S. 30. Wagner und Liszt besprochen.)

1868 6190. Wilhelm Baumgartner.[24]) Ein Lebensbild. (Von C. Widmer.) Zürich. Druck und Verlag von David Bürkli. 1868. 197 S. 8⁰. (S. 95. R. Wagner kurz erwähnt. — S. 122. V. Wilhelm als Künstler und Mensch. S. 126—131. „Von tiefgehendem Einflusse war der vielfältige und familiäre Umgang mit R. Wagner, der als Flüchtling aus den deutschen Wirren längere Jahre in Zürich gelebt hat ...." Ausführliches über R. Wagner in Zürich. — S. 179. Wilhelms sämmtliche Compositionen. S. 173. Opus XII. Eine Frühlingsliebe. Liederkreis für Gesang und Pianoforte. Dedic. Rich. Wagner. Breitkopf & Härtel in Leipzig. Vergl. 7604 u. 7605.)

6191. Händel und Shakespeare. Zur Ästhetik der Tonkunst. Von G. G. Gervinus. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1868. XIV u. 496 S. gr. 8⁰. (S. 165, 173, 229 Wagner erwähnt.)

1869 6192. Jahres-Bericht des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Schuljahr 1668—1869. Wien. Verlag des Conservatoriums. 1869. 58 S. gr. 8⁰. (Mit einer Ansicht: Das alte Gebäude der Gesellschaft der Musikfreunde.) (S. 49. In dem Zöglings-Konzerte am 13. April 1869 wurde aufgeführt: 5. R. Wagner »Meistersinger«, Vorspiel.)

(1869) 6193. Giacomo Meyerbeer. Sein Leben und seine Werke von Hermann Mendel. (Welt-Bibliothek.) Berlin. Verlag von R. Lesser Internationale Buchhandlung. 143 S. kl. 8⁰. (S. 90—92. Ueber den Verkehr Richard Wagner's mit Meyerbeer.)

1870 6194. Neue Bilder aus dem Leben der Musik und ihrer Meister. Von Ludwig Nohl. Mozarts Constanze. — Zwei Hauptgönner Beethovens. Beethoven und das Musikdrama. München 1870. Verlag von Louis Finsterlin. 241 S. 8⁰. (S. 3, 167, 206, 229 Wagner erwähnt.)

1872 6195. Das musikalische Urtheil und seine Ausbildung durch die Erziehung. Von Dr. W. Langhans. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim. 1872. 42 S. gr. 8⁰. (Darinnen Richard Wagner mehrfach besprochen.)

1873 6196. Franz Schubert. Sein Leben und seine Werke dargestellt von August Reissmann. Mit Portrait in Stahlstich, Notenbeilagen und einem Facsimile. Berlin, Verlag von J. Guttentag. (D. Collin.) 1873. IV, 348 u. 18 S. Notenbeilagen gr. 8⁰. (S. 207 ».... Nach dieser Seite erscheint Die Rose: »Es lockte schöne Wärme mich an das Licht zu wagen« Op. 73 bedeutender. Das Lied wird auch dadurch bemerkenswerth, als ihm das, am meisten bekannte Motiv aus Wagners Lohengrin, das sogenannte Schwanmotiv entlehnt ist.« Mit Notenbeispiel.)

1876 6197. Musik und Musikgeschichte. Ansprache zur Eröffnung seiner Lehrthätigkeit an der Großherzoglichen Polytechnischen Schule

zu Karlsruhe am 17. November 1875 gehalten von Prof. Dr. Ludwig Nohl Privatdozent. Karlsruhe. Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung. 1876. 15 S. 8⁰. (S. 2, 12—13: Ueber Richard Wagner.)

1876 6198. Briefe von Moritz Hauptmann Kantor und Musikdirektor an der Thomasschule zu Leipzig, an Ludwig Spohr und Andere. Herausgegeben von Dr. Ferdinand Hiller. Neue Folge der Hauptmann'schen Briefe. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1876. VI u. 235 S. 8⁰. (Briefe an Ludwig Spohr. S. 8. Leipzig, den 1. Dezember 1842. S. 10. Ein abfälliges Urtheil nach Anhörung von Scenen aus „Rienzi" in einem Concert der Schröder-Devrient. — S. 23. Leipzig, 21. April 1846. S. 26. „.... Von R. Wagner ist in einem Concerte die Ouvertüre zum Tannhäuser gegeben worden. Sie ist ganz gräßlich, unbegreiflich ungeschickt, lang und langweilig für einen so gescheidten Menschen" .... „Er ist kein junger unerfahrener Mensch mehr und wer da noch so ein Ding machen und stechen lassen kann wie diese Ouvertüre, dessen Künstlerberuf scheint mir sehr wenig entschieden ....." — S. 36. Leipzig, den 9. Febr. 1853. S. 37. Ueber Gluck geringschätzig urtheilend, sagt er u. A.: „..... Etwas ähnliches wie Gluck hat auch Wagner zur Intention. Auch einen ähnlichen Hochmuth dabei. Es giebt nichts hochmüthigeres als ein Vorwort an seine Freunde vor dem Abdruck seiner 3 Operntexte, ein Buch, welches Ihnen wohl bekannt sein wird ....." S. 38. „Der Tannhäuser ist hier 3mal gegeben worden". Es folgt nun eine ausführlichere Besprechung dieser Oper in abfälligem Sinne. S. 39. „Musikalisch hat mir in dem Stück Lohengrin manches viel besser gefallen, als alles im Tannhäuser. Da kommen einige Chöre von der allerschönsten Klangwirkung vor. Ermüdend soll aber das Ganze des Lohengrin doch auch im hohen Grade sein ...." — Briefe an Franz von Holstein, Arnold Wehner. S. 88 u. 181. Wagner's Musik erwähnt. — Auszüge. S. 197. Frau Schröder-Devrient. — S. 217. Gesammtkunst.)

1879 6199. Aus Briefen Adolf Jensen's. Mit einem Vorworte des Empfängers. Berlin. Verlag der T. Trautwein'schen Buch- und Musikalien-Handlung. (Königl. Hofbuchhandlung.) 1879. (Mit Jensen's Porträt u. Facsimile.) XIII u. 141 S. 8⁰. (In den meisten der hier abgedruckten Briefe spricht Jensen über Wagner und dessen Werke.)

1880 6200. Musikalische Elementarlehre von Cyrill Kistler. Opus 40. Chemnitz, Verlag von Ernst Schmeitzner. 1880. VIII u. 58 S. kl. Folio. (Im Vorwort und in der Einführung R. Wagner's Theorien als Richtschnur für dieses Werk bezeichnet.)

6201. Sammlung Musikalischer Vorträge. Nr. 20. Herausgeber: Paul Graf Waldersee. Peter Cornelius von Hermann Kretzschmar. Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. 1880. 36 S. gr. 8⁰.

1880 6202. Proksch und seine Musikbildungs-Anstalt. Festschrift zum fünfzigjährigen Jubiläum derselben von F. Neumann. Prag 1880. Selbstverlag der Anstalt. In Commission bei

F. Ehrlich. 27 S. Lex.-8⁰. (S. 8. Ueber J. B. Logier. Vgl. Ges. Schr. u. Dichtgn. I. 9. — S. 20. III. Verzeichniss verschiedener Arrangements fremder Compositionen für mehrere Pianos von den Institutslehrern und ehemaligen Zöglingen der Anstalt..... 5 Werke von Wagner angeführt.)

1881 6203. Das Conservatorium für Musik in Dresden 1856—1881. Festschrift zur fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier am 26. Januar 1881. Herausgegeben im Auftrage des Directoriums von M. Fürstenau. Dresden, in Commission der Gilbers'schen Königl. Hof-Verlags-Buchhandlung (Bleyl & Kämmerer). 1881. XXX u. 53 S. gr. 8⁰. (S. V. R. Wagner's „Entwurf zur Organisation eines deutschen Nationaltheaters für das Königreich Sachsen" besprochen. — S. 35. III. Programme. S. 52. Am 3. Juli 1878. 2. Scenen aus der Oper »Der fliegende Holländer« von R. Wagner.)

1881 6204. Großherzogliches Hoftheater in Mecklenburg-Schwerin. Statistischer Rückblick auf die vom 1. October bis zum 28. April 1881 gegebenen Vorstellungen und Concerte. (A. Vorstellungen. Wagner: Fliegende Holländer (3mal), Lohengrin (4mal), Tannhäuser (4mal)). 1 Doppelbl. Folio.

1882 Gesammelte Schriften von Franz Liszt. Herausgegeben von L. Ramann. Vierter Band. Aus den Annalen des Fortschritts. Konzert- und kammermusikalische Essays. Deutsch bearbeitet von L. Ramann. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1882. VIII u. 273 S. gr. 8⁰. (S. 68, 147. Wagner, R.) (9137)

—— —— Fünfter Band. Streifzüge. Kritische, polemische und zeithistorische Essays. Deutsch bearbeitet von L. Ramann. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1882. VII u. 234 S. gr. 8⁰. (S. 166, 169, 179, 207, 208 u. f. 228, 230. Wagner, Rich.) (9138)

6205. Musikstudien in Deutschland. Aus Briefen in die Heimath von Amy Fay. Mit Erlaubniß der Verfasserin in's Deutsche übertragen. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim. 1882. VIII u. 206 S. 8⁰. (S. 65, 68, 73 u. a.: Ueber Wagner.)

6206. Das Musikalisch-Schöne. Vortrag von S. Bagge. (Oeffentliche Vorträge, VI. Band 10. Heft.) Basel. Schweighauserische Verlagsbuchhandlung. (Hugo Richter.) 1882. 27 S. 8⁰. (S. 15.)

6207. Die Musik und ihr Einfluß auf die Menschen. Skizze eines in der Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Berlin gehaltenen Vortrages von Dr. Paulus Cassel. Berlin,

Verlag von Emil Prager's Buchhandlung 1882. 12 S. gr. 8⁰. (S. 3 wird ein Satz aus „Religion und Kunst" von Wagner aus den Bayreuther Blättern angeführt u. erläutert, der über den Vegetarismus handelt. — S. 10. Ueber Wagner's Opern.)

1882 6208. Geschichte der Musik der Neuzeit in Studien und Kritiken aus dem Nachlasse von A. W. Ambros. (Der »Nachgelassenen Schriften« zweiter Band.) 1. Heft. Pressburg & Leipzig 1882. Verlag von Gustav Heckenast's Nachfolger Rudolf Drodtleff. 63 S. gr. 8⁰. (S. 55. Wagner u. Liszt erwähnt.)[25])

(Ohne Jahr.)

6209. Die Neue Harmonielehre im Streit mit der alten von C. F. Weitzmann. Mit einer musikalischen Beilage: Albumblätter zur Emancipation der Quinten, und Anthologie klassischer Quintenparallelen. Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt. 28 S. kl. 8⁰. (S. 3, 9.)

6210. Historischer Notiz-Kalender für Musiker und Musikfreunde von F. X. Chwatal. Magdeburg, Heinrichshofen'sche Musikalien-Handlung. 202 S. kl. 8⁰. (S. 55, 177. Wagner. — S. 183. Biographische Skizze: Wagner Rich. — S. 7. Der fliegende Holländer. — S. 8. 1. Sinfonie. 1. Aufführung am 10. Januar in Leipzig. — S. 16. Concert-Ouverture. 1. Aufführung am 4. Februar in Paris. — S. 36. Die Novize v. Palermo. — S. 103. Rienzi. — Der Tannhäuser.)[26])

(1882) 6211. Musiker-Biographien. Vierter Band: Liszt. Von Ludwig Nohl. Leipzig. Verlag von Philipp Reclam jun. (1882.) 114 S. kl. 8⁰. (Universal-Bibliothek 1661.)

b. In fremden Sprachen.

α. Aufsätze und größere Artikel.

(Französisch.)

1872 6212. *Gustave Bertrand.* Les Nationalités Musicales *Étudiées dans le drame lyrique..... Paris Librairie académique Didier et Cᵉ, Libraires-éditeurs 1872.* XXXI u. 364 S. 8⁰. (S. 310. *Chapitre XII. L'Opéra National Russe.* — — — *Wagnerisme et Nationalisme* — —. — S. 338—355. *Epilogue. Verdisme et Wagnerisme* —)

1876 6213. Histoire de la Musique moderne et des Musiciens célèbres en Italie en Allemagne et en France depuis l'ère chrétienne jusqu'a nos jours *Avec un atlas de 22 planches*

par F. Marcillac. Paris Sandoz et Fischbacher, Libraires-éditeurs 1876. 512 S. gr. 8⁰. (S. 471. *Chapitre XVIII.... Richard Wagner, réformateur de l'opéra; expositions de son système.* — —)

1882 6214. Hector Berlioz *La vie et le combat les œuvres par Adolphe Jullien Paris, Charavay frères, Editeurs. 1882.* 198 S. 8⁰. (Mit einem Bildniß Hector Berlioz's.) (S. 87. *Chapitre VI Berlioz et Richard Wagner.*)

1882 6215. Les Révolutionaires de la musique *Lesuer — Berlioz — Beethoven — Richard Wagner — La musique russe Par Octave Fouque Paris Calman Lévy, éditeur Ancienne maison Michel Lévy frères 1882.* 358 S. 8⁰. (S. 285. *Richard Wagner et le Drame lyrique.* — S. 318. *Tristan et Iseult.* — S. 326. *Les Maitres Chanteurs de Nurenberg.*)

(Ohne Jahr.)

6216. *Deuxième supplément au dictionnaire lyrique ou histoire des opéras ..... par Félix Clement..... Paris Aug. Boyer et Cie, libraires éditeurs.* (S. 767—824) gr. 8⁰. (S. 810. *Rheingold.* — *Rienzi.* — S. 820. *Vaisseau fantôme.* — S. 822. *Walkyrie.*)

(Englisch.)
(Siehe Band 2. S. 78.)

β. Kürzeres, Gelegentliche Erwähnungen und Bemerkungen.

(Französisch.)

1860 6217. Les Concerts de Paris *Revue de la Saison Musicale de 1860 par Ernest Fillonneau. Paris Jules Tardieu, Libraire-Éditeur. 1860.* 39 S. gr. 8⁰. (S. 13. *II.* — — *M. Hans de Bulow.* — *M. Wagner* — — —)

1878 6218. Les Pianistes célèbres *Silhouettes et Medaillons par A. Marmontel Professeur au Conservatoire Paris Imprimerie centrale des chemins de fer A. Chaix et Cie 1878.* 310 S. 8⁰. (S. 293—310. *XXX. Liszt.* Wagner mehrfach erwähnt.)

1882 6219. Histoire de la Symphonie a orchestre, *depuis ses origines jusqu'a Beethoven inclusivement, par M. Michel Brenet. Ouvrage couronné par la Société des Compositeurs de Musique. Paris, Gauthier-Villars, imprimeur-libraire. 1882* 168 S. 8⁰. (S. 113. *Troisième Partie. Beethoven.* S. 118. *Symphonie héroique.* S. 129. Ueber Wagner's Programm hierzu.)

(Englisch.)
(Siehe Band 2. S. 79.)

B. Dramaturgie. Geschichte des Theaters etc.

a. In deutscher Sprache.

α. Aufsätze und größere Artikel.

1840 6220. Allgemeines Theater-Lexikon oder Encyklopädie alles Wissenswerthen für Bühnenkünstler, Dilettanten und Theaterfreunde unter Mitwirkung der sachkundigsten Schriftsteller Deutschlands herausgegeben von R. Blum, K. Herloßsohn, H. Marggraff. Dritter Band. Devrient bis Garnitur. Mit 2 lithographirten Zeichnungen. Altenburg und Leipzig. Expedition des Theater-Lexikons. (H. A. Pierer. C. Heymann.) 1840. 350 S. kl. 8⁰. (S. 66. Dresden (Theaterstat.) (J. H.) — S. 274. Fischer. 9) (Wilhelm) Regisseur und Chordirector.)

1862 6221. Das Deutsche Theater. Eine Darstellung der gegenwärtigen Theaterzustände nebst Andeutungen zu einer zweckmäßigen Reform und Bühnenleitung von Rudolph Wirsing, Director des Stadttheaters zu Leipzig..... Leipzig, Verlag von Carl Geibel. 1862. XIII u. 228 S. 8⁰. (Erster Abschnitt. Die Theaterzustände der Gegenwart. S. 60—64: Ueber die Reform des Opernwesens durch Richard Wagner.)

1870 6222. Dramaturgische Blätter. Beitrag zur Wiedererhebung dramatischer Kunst in Deutschland von Oswald Marbach.[27]) Manuscript, zu erhalten vom Verfasser. Leipzig, Druck von G. Kreysing. 1870. 234 S. 8⁰. Beigeheftet: Dramaturgie des Aristoteles. 48 S. kl. 8⁰. (S. 135. Wiedergeburt der dramatischen Kunst durch die Musik. [Vortrag bei der Tonkünstler-Versammlung zu Altenburg, am 19. Juli 1868.])

1878 6223. Ueber Schauspieler und Schauspielkunst. Von G. H. Lewes. Uebersetzt von Emil Lehmann. Autorisirte Ausgabe. Leipzig, Verlag von Franz Duncker. 1878. XI u. 304 S. 8⁰. (S. 235. Dreizehntes Kapitel. Das Schauspiel in Deutschland. 1867. S. 253—258: Ueber Wagner's Werke.)

1881 6224. Briefe aus der Bretterwelt. Ernstes und Heiteres aus der Geschichte des Stuttgarter Hoftheaters. Von Adolf Palm. Stuttgart. Verlag von Adolf Bonz & Comp. 1881. VIII u. 333 S. 8⁰. (S. 7. Hinweis auf das markgräfliche Opernhaus in Bayreuth und Richard Wagner. — S. 140. Ueber das Gastspiel von Adolf Grimminger im März 1857. Ein Urtheil Hanslick's über Grimminger's Lohengrin. — S. 146. Ueber die erste Aufführung des Tannhäuser am 19. Juni 1859. Besetzung „.... Die Titelrolle sang Sontheim ...." — S. 198. Ueber Tantièmen-Forderungen R. Wagner's, der den Tannhäuser, Holländer und Lohengrin an die Intendanz Gall verkauft hatte und das Verhalten des Herrn v. Gunzert gegenüber denselben. — S. 127, 142, 161, 173, 220, 312: Ueber Wagner und seine Werke.)

1882 6225. Die Deutsche Bühne deren geschichtliche Entwickelung in Bild und Wort dargestellt von einem Weimaraner. Dresden. Verlagsbuchhandlung von Wilhelm Streit. 1882. 159 S. gr. 4⁰. Originalprachteinband. (S. 139—143. Die Dresdner Hofbühne; Frau Schröder-Devrient; Richard Wagner's Opern Rienzi, Holländer, Tannhäuser; die Sänger Tichatschek, Mitterwurzer; Wagner's Lohengrin in Weimar. — S. 148—157. Die Bühne der Gegenwart. — S. 159. Verzeichniß der literarischen Quellen, welche diesem Werke zu Grunde liegen ..... Glasenapp, Richard Wagner's Leben und Werke. — Richard Wagner, Ueber Schauspieler und Sänger.)

6226. Vor den Coulissen. Original-Blätter von Celebritäten des Theaters und der Musik. Mit 40 Portraits und Facsimiles. Herausgegeben von Joseph Lewinsky (Berlin). Zweiter Band. Berlin 1882. A. Hofmann & Comp. VIII u. 368 S. 8⁰. (S. 163. Angelo Neumann. Operndirector des Stadttheaters in Leipzig. Erinnerungen an Richard Wagner's „Ring des Nibelungen".)

6227. Ein Menschenalter Theater Erinnerungen (1845—1880) von Max Kurnik. Berlin. Otto Janke. 1882. VIII u. 356 S. 8⁰. (S. 66. Neuntes Kapitel. Die Wagnerfrage. „Tannhäuser" .... — S. 220. Achtundzwanzigstes Kapitel. Schnorr von Carolsfeld ..... Etwas von Richard Wagner. — S. 303. Achtunddreißigstes Kapitel .... „Die Meistersinger" .... S. 30. Tichatschek. — S. 56—57. Johanna Wagner. — S. 70. „Der fliegende Holländer". (1853 in Breslau.) — S. 94. Franziska Wagner, Schwester der berühmten Sängerin .... — S. 107. Die erste Aufführung von „Lohengrin" (in Breslau). — S. 180. „Rienzi" (erste Aufführung in Breslau.))

β. **Kürzeres. Gelegentliche Erwähnungen und Bemerkungen.**

1847 6228. Die Oper der Gegenwart. Vortrag zur ersten Tonkünstler-Versammlung in Leipzig im Saale des Gewandhauses am 14. August 1847 gehalten von Wolfg. Rob. Griepenkerl.[28]) Leipzig, 1847. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. 30 S. kl. 8⁰.[29])

1849 6229. Das königliche Hoftheater zu Dresden. Herausgegeben von Gottfried Semper, Professor der Baukunst an der Academie zu Dresden, Architect des Theaters daselbst. Mit zwölf Kupfertafeln. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. 1849. 20 S. u. XII. Tab. gr. Folio. (Prachtband auf starkem Papier gedruckt.)

6230. Die Oper in Deutschland und das Theater der Neuzeit. Aus dem Standpunkte praktischer Erfahrung von J. Cornet. Hamburg. Meißner & Schirges. 1849. 165 S. gr. 8⁰. (S. 15, 62, 63, 110, 119. Wagner erwähnt.)

1853 6231. Recensionen und allgemeine Bemerkungen über Theater und Musik. II. Das Kärnthnerthortheater. — Musikzustände. Wien, 1853. Bei J. F. Greß. 260 S. kl. 8°. (S. 105. Die nächste Zukunft. S. 117—118: Ueber R. Wagner's Werke.)

1854 —— —— III. Holbein's deutsches Bühnenwesen. — An die Musikzeitung. — Theaterbericht. — Unverbürgte Nachrichten. — Verwandte Stimmen. Wien, 1854. Bei J. F. Greß. 220 S. kl. 8°. (S. 89. Beurtheilung des Capellmeisters Esser als Dirigent.)[30]) (II. und III. Theil zusammengebunden.) (6231)

1865 6232. Geschichte des Theaters und der Musik in Kassel. Bearbeitet vom verstorbenen Hof-Theater-Sekretar W. Lynker. Bis auf die neueste Zeit fortgesetzt und mit einer Auswahl früherer Schriften Lynker's herausgegeben von Dr. Th. Köhler. Kassel 1865. Verlag von Theodor Kay. (J. C. Krieger'sche Buchhandlung.) 430 S. 8°. (S. 410.)

1869 6233. Das neue Theater in Leipzig. Nebst drei Bildtafeln. Leipzig T. O. Weigel. 1869. 8 S. Folio.

1873 6234. Statistischer Rückblick auf das Kaiserlich Concessionirte Theater zu Strassburg verbunden mit den Theatern zu Metz, Mülhausen und Colmar vom 15ten September 1872 bis 31ten August 1873. Strassburg Buchdruckerei von G. Fischbach 1873. 8 S. gr. 8°. (S. 4. Gesammt-Übersicht der Vorstellungen. S. 5. In der Oper: S. 6. Wagner: Tannhäuser. 2 Mal.)

6234a. Plaudereien über die Reform der deutschen Bühne. Dem deutschen Publikum gewidmet von Franz Bittong, Dramaturg und Regisseur des Stadt-Theaters zu Stettin. Stettin. Verlag von Aurelio Mauri. 1873. 35 S. kl. 8°. (S. 10, 11, 15: Ueber Wagner.)

1877 6235. Erinnerungen aus meinem Leben von Mathilde de Castrone Marchesi geb. Graumann. Mit Porträt. Wien. Druck u. Verlag von Carl Gerold's Sohn. 1877. VI u. 104 S. 8°. (S. 36. 49.)

1878 6236. Dramaturgische Notizen von Wilhelm Goldschmidt. Berlin. E. Richteler & Co. 1878. 225 S. 8°. (S. 1. Faust. Notizen zu Dingelstedt's Faust-Trilogie. S. 19. Ueber die Aufführung des Faust in Bayreuth.) Vgl. Nr. 486 Bd. 1.

1879 6237. Chronik des Großherzoglichen Hof- und National-Theaters in Mannheim. Zur Feier seines hundertjährigen Bestehens am 7. October 1879. Von Anton Pichler, Großh. Hoftheater-Regisseur. Nebst einer Abbildung des Theaters vor seinem Umbau. Mannheim. Verlag von J. Bensheimer. 1879. 358 S. 8°. (S. 300. Ueber die Aufführung eines, vom Mannheimer

R. Wagner-Verein veranstalteten Concertes unter der persönlichen Leitung v. Richard Wagner. — S. 301 „..... Richard Wagner einige Tage hier bei Hrn. Musikalienhändler Emil Heckel verweilend, wohnte am 17. November einer Aufführung seines fliegenden Holländers bei." — S. 289, 306 u. ff. Emil Heckel, Comité-Präsident.)

1880 6238. Theorie des Deutschen Trauerspiels von C. G. Ritter. Leipzig. Druck und Verlag von C. G. Naumann. 1880. 159 S. 16⁰. (S. 128—129: Ueber Wagner.)

1882 6239. Ungeschminkte Briefe über das Münchener Hoftheater. Von Paul Warneck. I. Zweite Auflage. München. Carl Merhoff's Verlag. 1882. 25 S. 8⁰. (Wagner u. seine Werke vielfach in Betracht gezogen.)

6240. Herr Emil Hillmann als Director des Breslauer Stadttheater. Von Max Schüttler. Zweite Auflage. Breslau, 1882. Im Selbstverlage des Verfassers 56 S. 8⁰. (S. 14, 40, 42, 56.)

6241. Die Sicherheit der Person im Theater nebst Vorschlägen zur Reform des Theaterbaues. Von August Prokop Vortrag, gehalten in der österr. Gesellschaft für Gesundheitspflege am 18. Jänner 1882. Mit 4 Tafeln und 39 Figuren. Separat-Abdruck aus der »Oesterreichischen Ärztlichen Vereinszeitung« und aus der »Oesterreichischen Verbands-Feuerwehrzeitung«. Wien 1882. Genossenschafts-Buchdruckerei. Im Selbstverlage des Verfassers. 47 S. — Separatabdruck aus der „Oesterreichischen Verbands-Feuerwehr-Zeitung". Außerordentliche Beilage zu Nr. 4 1882 der Mittheilungen der Oesterreichischen Gesellschaft für Gesundheitspflege. 41 S. (S. 22. IV. Zur Reform des Theaterbaues. S. 31. über das Bayreuther Bühnen-Festspielhaus. — Tafel II. Fig. 11. Bühnenfestspielhaus in Bayreuth. Arch. Semper. (Bauherr Rich. Wagner). 1500 Personen. Zuschauerraum mit 12 seitlichen Ausgängen.) (Beide Schriften in einem Heft erschienen.) 8⁰.

b. In fremden Sprachen.

(Siehe Band 2. S. 84.)

C. Vermischtes.

a. In deutscher Sprache.

α. Aufsätze und größere Artikel. — Gedichte.

1843 6242. Kaleidoscop von Dresden. Skizzen, Berichte und Phantasien von C. O. Sternau. Magdeburg, Verlag von A. Inkermann. 1843. 56 S. u. VI. 12⁰. (S. 11. Die musikalische Welt. — Morlachi. — Rastrelli. — S. 12. C. G. Reissiger. — S. 13. Richard Wagner. — Carl Banck. — S. 14. Wilhelm Fischer. — Franz Brendel. — S. 15. Julius Otto. —

Lipinski. — S. 16. Fürstenau. — S. 24. Die Dresdener Oper. — Die Kapelle. — Madame Schröder-Devrient. — S. 26. Joseph Tichatschek. — S. 29. Wächter. — S. 30. Mitterwurzer. — Dettmer. — Theaterchor und Chordirektor Fischer. — S. 41. Professor Semper.)

6243. Neues Kaleidoscop von Dresden. Zweite vermehrte Auflage. Dresden, Verlag von P. Sillig 1843. 33 S. 8⁰. (Gegenschrift zu: Kaleidoscop von Dresden. Von C. O. Sternau. Siehe Nr. 6242.) (S. 11: Ueber Richard Wagner.)[31])

1846 6244. Der Lügner und sein Sohn oder: Treumund Wanderer und sein Buch: „Dresden und die Dresdener“. Daguerrotypen und Stahlstiche in deutscher Manier. Von Freimuth dem Sachsen. Dresden, Verlag der Korischen Buchhandlung. 1846. VI u. 81 S. 8⁰. (Gegenschrift des Buches Nr. 428 Bd. 1.) (S. 41. Fünfte Antwort. Theater — Concerte — Musik. S. 49, 62, 65. Interessante Auslassungen über Wagner, ferner über Musikdirector Röckel u. s. w.)

1855 6245. Allgemeine Deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage.[32]) In funfzehn Bänden. Funfzehnter Band. Zweite Abtheilung. W bis Zwolle, nebst Nachtrag und Universal-Register. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1855. XXVIII, 611 u. 120 S. Lex.-8⁰. (S. 21—22. Wagner (Richard).)

1860 6246. Männer der Zeit. Biographisches Lexikon der Gegenwart. Erste Serie. Verlag von Carl B. Lorck in Leipzig. 1860. VII u. 943 S. kl. Folio. (S. 198—202. Richard Wagner.)

1866 6247. Ch. Oeser's Briefe an eine Jungfrau über die Hauptgegenstände der Aesthetik. Ein Weihgeschenk für Frauen und Jungfrauen. Neunte bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von A. W. Grube. Mit 11 Stahlstichen und vielen Holzschnitten. Leipzig: Friedrich Brandstetter. 1866. XVI u. 576 S. 8⁰. (S. 241. Vierunddreißigster Brief „..... Beethoven ist einem Richard Wagner gegenüber viel zu einseitig, zu wenig dramatisch, zu wenig pikant. Nicht an seine ersten acht klaren und classischen Symphonien, sondern an die neunte in krankhafter Gemüthsstimmung und vollendeter Taubheit geschriebene Symphonie, die, alle irdischen Schranken und Mittel überfliegend, nach dem für menschliche Musik Unerreichbaren strebt, knüpft man an. Wagner vernichtet jede einzelne Kunst in ihrer vom Schöpfer der Natur selber gezogenen Schranke und der Selbstständigkeit, die sie nur innerhalb dieser Schranke behaupten kann .....“)[33])

1868 6248. Wander-Vorträge aus Kunst und Geschichte von Ludwig Eckardt. (Mit dem Portrait des Verfassers.) Stuttgart. Rieger'sche Verlagsbuchhandlung. (A. Benedict.) 1868. VII u. 340 S. Lex.-8⁰. (S. 179. VII. Die Zukunft der Tonkunst.)

1872 6249. Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller von Heinrich Kurz. Mit vielen nach den besten Originalen und Zeichnungen ausgeführten Illustrationen in Holzschnitt. Vierter Band. Geschichte der neuesten deutschen Literatur von 1830 bis auf die Gegenwart. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1872. XIII u. 983 zweispaltige S. Lex.-8⁰. (S. 585. Richard Wagner. — S. 586. Aus „Tristan und Isolde". Dritter Aufzug. — S. 51, 478, 505, 518, 528, 922: Wagner erwähnt.)

1875 6250. Rückblicke auf mein Leben. Von Karl Gutzkow. Berlin 1875. A. Hofmann & Co. (Allgemeiner Verein für deutsche Literatur.) VIII u. 358 S. 8⁰. (S. 316—320: Ueber Wagner.)

1878 6251. Portraits aus dem neunzehnten Jahrhundert. Von Julian Schmidt. Berlin, 1878. Verlag von Wilhelm Hertz. (Besser'sche Buchhandlung.) 473 S. 8⁰. (S. 331—362. Richard Wagner. I—IV.)

6252. In bunter Reihe. Briefe, Skizzen, Novellen von Karl Gutzkow. Breslau. Verlag von S. Schottlaender. 1878. 322 S. 8⁰. (I. Literarische Briefe. An eine deutsche Frau in Paris. (1869.) S. 50. 4. Ueber Richard Wagner im Allgemeinen u. sein „Judenthum in der Musik" insbesondere.)

1879 6253. Münchener Bilderbogen. Von Franz Dingelstedt. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. 1879. 199 S. 8⁰. (S. 149—151. Ueber die erste Tannhäuser-Aufführung in München.)

1880 6254. Das Autorrecht, eine zivilistische Abhandlung. Zugleich ein Beitrag zur Lehre vom Eigenthum, vom Miteigenthum, vom Rechtsgeschäft und vom Individualrecht von Dr. J. Kohler, Professor in Würzburg. (Separatabdruck aus Ihering's Jahrb. XVIII N. F. VI, mit Register versehen.) Jena, Verlag von Gustav Fischer vormals Friedrich Mauke. 1880. 352 S. gr. 8⁰. (S. 177, 235—239, 247: Ueber das Autorrecht in Bezug auf dramatisch-musikalische Compositionen, wobei mehrfach auf Wagner's Werke u. auf dessen Schrift „Oper und Drama" hingewiesen wird.)

(1881) 6255. Italienische Dichter- und Künstler-Profile. Kritische Essays von Martino Roeder. Leipzig, Verlag von Louis Senf. (1881.) XII u. 247 S. 8⁰. (S. 193. Deutsche Musik in Italien. S. 199. II. Zukunftsmusik in Novara.)

1882 6256. Literarische Studien und Charakteristiken von Friedrich Kreyssig. (Nachgelassenes Werk.) Mit einer Einleitung von Dr. Julius Rodenberg. Berlin 1882. A. Hofmann & Comp. XXI u. 320 S. 8⁰. (Allgemeiner Verein für Deutsche

Literatur.) (S. 74. II. Die nationale Heldensage in der zeitgenössischen Dichtung. — S. 79—88: Ueber Richard Wagner.)

6257. Illustrirtes Konversations-Lexikon. Vergleichendes Nachschlagebuch für den täglichen Gebrauch. Hausschatz für das deutsche Volk und „Orbis pictus" für die studirende Jugend. Zehnter Band. G—Z. (337. u. 338. Heft.) Leipzig und Berlin. Verlag und Druck von Otto Spamer. 1882. S. 1777—1856. 4⁰. (S. 1790—1791. Wagner, Richard.)

1883 6258. Die Nibelungensage im Deutschen Trauerspiel II. Theil nebst Anhang: Richard Wagner's Dichtung »Der Ring des Nibelungen« von Dr A. Stein. Wissenschaftliche Beilage zum Programm der Gewerbeschule für das Schuljahr 1882—1883 Mülhausen Druck von Wittwe Bader & Cie 1883 1883 - Programm No. 475. 44 S. 4⁰. (S. 39. Richard Wagner's Dichtung »Der Ring des Nibelungen«.)

6259. Gedichte von Richard Pohl. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Baden-Baden. Verlag von Emil Sommermeyer. 1883. XX u. 288 S. 12⁰. (S. 162. Richard Wagner. Zu seinem Geburtstage 22. Mai 1872. Bei der Grundsteinlegung des Bayreuther Festspielhauses. —)

β. Kürzeres. Gelegentliche Erwähnungen und Bemerkungen.

1849 Der Kampf in Dresden im Mai 1849. Mit besonderer Rücksicht auf die Mitwirkung der Preußischen Truppen geschildert und militairisch beleuchtet durch den Königlich Preußischen Obersten Graf von Waldersee ..... Berlin 1849. E. S. Mittler u. Sohn. (§. 2. Die beiderseitigen Streitkräfte. S. 10. „..... Aus vielen Provinzialstädten kamen, oft auf Aufforderung oder doch mit Unterstützung der Orts-Behörden, geordnete Abtheilungen der Kommunalgarden und Schützengilden, ferner Turner-, Künstler-*) Studenten- und andere Frei-Korps unter verschiedenen Benennungen ....." Die Anmerkung unten bei dem *) fängt an: „Unter diesen Künstlern befand sich auch ein vom Hofe stets mit Gnade überhäufter Kapellmeister .....") (9002).

1859 6260. Ein fürstliches Leben. Zur Erinnerung an die verewigte Großherzogin zu Sachsen-Weimar-Eisenach Marie Paulowna Großfürstin von Rußland von L. Preller. Zweite Auflage. Weimar Hermann Böhlau. 1859. 147 S. gr. 8⁰. (S. 46—47. Liszt und R. Wagner erwähnt.)

1860 6261. Der Führer auf der Wartburg. Ein Wegweiser für Fremde und ein Beitrag zur Kunde der Vorzeit. Von Dr. H. von Ritgen. Mit 45 in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. 1860. XIV u. 218 S. kl. 8⁰. (S. 101. Wagner's Tannhäuser erwähnt.)

1861 6262. Memoiren meines Lebens. Gefundenes und Empfundenes, Erlebtes und Erstrebtes von Dr. J. F. Castelli. Vierter Band. Wien, H. Markgraf & Comp. 1861. 239 S. kl. 8⁰. (Einst und Jetzt (Parallelen.) S. 121. „.....auch Richard Wagner hat sich wie jedes Genie eine neue Bahn gebrochen, aber ob man ihm auf dieser Bahn folgen wird, ist eine andere Frage. Ich halte es für den größten Ruhm eines Künstlers, wenn er mit seinen Werken Popularität erlangt und das dürfte mit den Wagner'schen Compositionen schwerlich der Fall sein .....")

1863 6263. Arthur Schopenhauer. Von ihm. Ueber ihn. Ein Wort der Vertheidigung von Ernst Otto Lindner und Memorabilien, Briefe und Nachlassstücke von Julius Frauenstädt. Berlin, 1863. Druck und Verlag von A. W. Hayn. VIII u. 762 S. 8⁰. (S. 636. 53. Brief an Frauenstädt. Frankfurt a. M., den 30. Dez. 1854. ».... Einliegend 2 kuriöse Huldigungsschreiben. Der Ungar, nebst einer ganzen Cotterie schöner Geister, die gebannt sind (aus Deutschland) verlangen im Ernst, ich sollte im December nach Zürich reisen, ihre Neugier zu befriedigen! Habe höflich, freundlich und kurz geantwortet, dass ich auf schriftliche Controverse nicht eingehen könnte und gar nicht mehr reisete. Darauf ist erfolgt ein Buch von Richard Wagner, welches nicht im Buchhandel, sondern bloss für Freunde gedruckt ist, auf süperbem dickem Papier und sauber gebunden: es heisst »der Ring der Niebelungen«, ist eine Folge von 4 Opern, die er einst komponiren will, — wohl das eigentliche Kunstwerk der Zukunft: scheint sehr phantastisch zu sein: habe erst das Vorspiel gelesen: werde weiter sehn. Kein Brief dabei, sondern bloss eingeschrieben: »aus Verehrung und Dankbarkeit« .....«)

1864 6264. Minnehof. Roman in Liedern von Ludwig Foglar. Wien, 1864. Verlag von Förster & Bartelmus. 271 S. 8⁰. (Widmung: „An Richard Wagner". In der „Zueignung" die Widmung begründet.)

1867 6265. Paris 1867. Weltausstellungsbilder von Hans Wachenhusen. Zweiter Theil. Vierte Auflage. Berlin. Verlag der Hausfreund-Expedition. (Lemke & Comp.) 128 S. 8⁰. (S. 30. III —— Wagner's Tannhäuser, ... — — — S. 33. „..... Das dritte Kaiserreich ist die Untergangsperiode des französischen Geistes; wie viel auch Napoleon III. gethan, um äußerlich seiner Nation allen Glanz zu verleihen, Paris zur schönsten Stadt der Welt zu machen und — was unverkennbar ist — Wohlstand und Reichthum zu verbreiten, geistig ist Alles ruinirt. Vor wenigen Jahren erst wurde Richard Wagner's Tannhäuser hier auf eine jämmerliche Weise ausgepfiffen .....")

1869 6266. Glückliches Wien! Die Stadt und ihre Kunstschätze. Von Karl Grün.[34]) Wien. Friedrich Beck's Verlags-Buchhandlung. 1869. VIII u. 195 S. kl. 8⁰. (S. 25. „..... Unter allen Umständen, und wie auch die schließliche Kritik über die Zukunfts-Musik ausfalle, bleibt es Richard Wagner's unbestreitbares Verdienst, die radikale Verkehrtheit der alten Oper erkannt und ein anderes Ideal aufgestellt zu haben .....")

1871 6267. Ludwig Tieck. Erinnerungen eines alten Freundes aus den Jahren 1825—1842. Von Hermann Freiherrn von Friesen. Erster Band. Mit Tieck's Bildniß. Gestochen von Eugen Doby. Wien, 1871. Wilhelm Braumüller k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler. X u. 256 S. 8⁰. (S. 81. General-Director v. Lüttichau. — S. 210. Das neue Schauspielhaus von 1841. — S. 216. Von der Oper. Tieck's Standpunkt. — S. 241. Kapellm. Reissiger. Kapellm. Wagner. — S. 248. Tenorsänger Tichatschek.)

6268. —— —— Zweiter Band. Mit Tieck's Bildniß nach der Büste von David. Wien, 1871. Braumüller. 367 S. 8⁰. (VII. S. 186. Tannhäuser.) Vgl. 3310 Bd. 1.

6269. Volksmährchen und Epische Dichtung. Ein Vortrag von Theodor von Bernhardi. Leipzig Verlag von S. Hirzel. 1871. 77 S. 8⁰. (S. 66. Wagner erwähnt.)

6270. Neuestes belletristisches Lese-Cabinet der besten und interessantesten Romane aller Nationen. Lieferung 1149 bis 1155. Orchesterstimmen. I. Musiker-Leiden und Freuden. Drei Novellen von Louise Otto. Wien. Pest. Leipzig. A. Hartleben's Verlag. 1871. 206 S. kl. 8⁰. (Vorwort oder Introduction. S. 8. Wagner erwähnt.)

1872 Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. XII. Vereinsjahr 1872. (S. 3. Die Thannhausen. Von Robert Ritter von Raab. I. Die Thannhausen im Mittelalter. S. 3. Richard Wagner's Oper Tannhäuser erwähnt.) (8937)

1873 6271. Gesammelte Schriften von Bauernfeld. Eilfter Band. Reime und Rhythmen. Wien, 1873. Wilhelm Braumüller. 224 S. kl. 8⁰. Neue Zeit. (S. 88. Franz Liszt in Wien. — S. 117. Xenien. (1870. 1871.) S. 129. Richard Wagner. — Lohengrin. — Walküre. — Trilogie. — Melodie.)

6272. Culturstudien aus drei Jahrhunderten. Von W. H. Riehl. Vierter unveränderter Abdruck. (Dritte Oktav-Ausgabe.) Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1873. VI u. 408 S. 8⁰. (S. 381. Neunter Brief. Musikalische Architektonik. Wagner mehrfach erwähnt.)

Die verschiedenen Gestaltungen der Siegfriedsage in der germanischen Literatur ..... von Karl Steiger. Hersfeld 1873. (S. 123) (8890)

6273. Gedichte von Felix Dahn. Zweite Sammlung. Zweite Abtheilung: Gedichte von Felix und Therese Dahn. Zweite Auflage. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1873. XI u. 409—584 S. (S. 553. Die Rheinmädchen und das Rheingold. 1868.)

1874 6274. Hermann Rollett. Biographische Skizze ..... Baden. Selbstverlag des Herausgebers 1874. X u. 16 S. gr. 8°. (S. 5, 6. Hermann Rollet's Verkehr mit Richard Wagner in der Schweiz erwähnt.)

1875 6275. Die Königs-Schlösser. Ein Dichtertraum. Romantische Erzählung von Joseph Emruwe. München. Verlag von Joseph Wurm. 1875. 142 S. 8°. (Wagner in diesem Werke ausführlich besprochen.)

1876 6276. Der Tod in deutscher Sage und Dichtung. Von Oskar Schwebel. Berlin 1876. Verlag von Alfred Weile. 72 S. 8°. (S. 65. Wagner's Dichtungen „Lohengrin" und „Tannhäuser" erwähnt.)

6277. Die Urne. Jahrbuch für allgemeine Nekrologie. Von Dr. Hugo Schramm-Macdonald. II. Jahrgang. 1874. Leipzig, Verlag von C. G. Theile. 1876. 218 S. 8°. (Der I. Jahrg. 1873 beigebunden.) (Bühnenkunst. S. 151. „..... Ein früheres Mitglied, beziehentlich seit 1852 Regisseur der Berliner Hofoper war Albert Wagner, der Vater der Frau Johanna Jachmann-Wagner und ältere Bruder Richard Wagner's (geboren zu Leipzig † zu Berlin 31. October im 75 Lebensjahre) ....." — Tonkunst. S. 155. „Peter Cornelius ....." S. 157. „..... Maria Muchanoff, geborene Gräfin Nesselrode verwitw. Kalergi, eine Schülerin Chopin's und Liszt's ... (geboren 1823 † zu Warschau im Mai.")

(1876) 6278. Wartburgerinnerungen. Ein Neuer Cicerone für Wartburgpilger von Philipp Freytag. Mit einem Titelbild und elf Bildern in Holzschnitt nach den Originalen von M. von Schwind. Leipzig. Georg Wigand's Verlag (1876.) 78 S. gr. 8°. (S. 61—62: Ueber Richard Wagner's Tannhäuser.)

1877 6279. Gesammelte Werke von Alban Stolz. Elfter Band. Dürre Kräuter. Zweite Fortsetzung der „Witterungen der Seele". Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1877. 582 S. 8°. (December. S. 141. 22. „In einem Correspondenz-Artikel der Allg. Ztg. aus Leipzig wird berichtet, daß in dem Damen-Bazar auch ein Autograph von Richard Wagner enthalten sei. Natürlich sei dieses Prachtstück Gegenstand des außerordentlichsten Interesses, und werde hoffentlich um einen hohen Preis in der Versteigerung weggehen. Solche Dinge sind das Schweinefutter der civilisirten Welt".)

6280. Uhland als Dramatiker mit Benutzung seines handschriftlichen Nachlasses dargestellt von Adelbert von Keller. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1877. 491 S. 8°. (S. 380: Ueber die Dichtung v. R. Wagner's „Ring d. Nibelungen".)

6281. Biographie Friedrich Hebbel's von Emil Kuh. Zwei Bände. Mit dem Portrait von Fr. Hebbel und Emil Kuh und einem Facsimile. 2. Band. Wien, 1877. Wilhelm Braumüller. 744 S. 8°. (S. 579—581: Ueber Wagner.)

1879 6282. Stammbuchblätter. Erinnerungen aus meinem Leben. Von Herrmann Josef Landau. Zweite, verbesserte und

bedeutend vermehrte Auflage. (Als Manuscript gedruckt.) Prag 1879. 4 unpag. u. 397 S. gr. 8⁰. (S. 98. In den Erinnerungen an Franz Liszt in Weimar Wagner erwähnt; ferner S. 265, 312, 321, 361 u. a. O.)

1879 6283. Die Deutschen seit der Reformation mit besonderer Berücksichtigung der Culturgeschichte von Dr. Friedrich von Weech. Mit zahlreichen Porträts nach den besten historisch treuen Originalen und mit Vollbildern von bewährten Meistern. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner. 1879. IX u. 554 S. kl. 4⁰. (S. 475: Ueber Wagner.)

6284. Handbüchlein der deutschen Literaturgeschichte. In leichtfaßlicher gedrängter Darstellung herausgegeben von Paul Frank. Sechste Auflage Leipzig, 1879. Verlag von Carl Merseburger. VIII u. 263 S. kl. 8⁰. (S. 192. Richard Wagner.)

6285. Antik und Modern. Ein Vortrag von Dr. Christian Muff. Halle, Verlag von Richard Mühlmann. 1879. 48 S. 8⁰. (S. 32)

6286. Alexander. Drama von Hans Herrig. Zweite Auflage. Berlin. Friedrich Luckhardt. 1879. VII u. 116 S. 8⁰. („Richard Wagner in treuester Anhänglichkeit zugeeignet".)

1880 6287. Gottfried Semper in seiner Bedeutung als Architekt von Constantin Lipsius. Mit einem Porträt Semper's und 33 Ansichten, Durchschnitten und Grundrissen Semper'scher Bauwerke in Holzschnitt. Berlin 1880. Verlag der Deutschen Bauzeitung. (Kommissions-Verlag von Ernst Toeche.) 103 S. 8⁰. (S. 78—79: Ueber den im Auftrage des Königs Ludwig II. von Bayern angefertigten Entwurf eines Festtheaters für München nach den Ideen R. Wagner's.)

6288. Gottfried Semper. Ein Bild seines Lebens und Wirkens mit Benutzung der Familienpapiere von Hans Semper. Berlin, Verlag von S. Calvary & Co. MDCCCLXXX. 35⁰ S. Lex.-8⁰. (S. 27—28. Ueber das vom König von Bayern bestellte Festtheater für Wagner's Opern.)

6289. Deutsche Sprachweisheit. Etymologische Aphorismen. Von Edmund von Hagen. Hannover. Carl Schüßler. 1880. 60 S. gr. 8⁰. (Wagner mehrfach erwähnt; auf S. 30 eine Erläuterung der Stelle aus Parsifal: „zum Raum wird hier die Zeit".)[35])

1882 6290. Die Magie der Zahlen als Grundlage aller Mannigfaltigkeit und das scheinbare Fatum. Von L. B. Hellenbach.[36]) Wien 1882. Im Selbstverlage des Verfassers. 199 S. gr. 8⁰. (S. 39. V. Die Periodicität in der Musik. In diesem Kapitel ist die Wagner'sche Musik mehrfach in Betracht gezogen. S. 43. Notenbeispiel des Walhalla-Motivs.)

1882 6291. Der Wiener Parnaß im Jahre 1848. Von Frhr. v. Helfert. Wien, 1882. Manz'sche k. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung. XCIII u. 463 S. gr. 8⁰. (In der Vorrede S. XLIII u. ff. R. Wagner's Gedicht „Gruß aus Sachsen an die Wiener" besprochen.) Vgl. Erste Abth. S. 2.

6292. Die Nibelungensage im deutschen Trauerspiel I. Theil von Dr A. Stein, Ordentlicher Lehrer an der Gewerbeschule zu Mülhausen i. Els. Wissenschaftliche Beilage zum Programm der Gewerbeschule für das Schuljahr 1881—1882. (Dasselbe vorangestellt 29 S.) Mülhausen Druck von Wittwe Bader & Cie 1882 1882-Programm Nr. 463. 43 S. gr. 4⁰. (S. 21. Richard Wagner's Nibelungentrilogie in der Anmerkung erwähnt.)

6293. Geschichte der deutschen National-Litteratur. Zum Gebrauche an höheren Unterrichtsanstalten und zum Selbststudium bearbeitet von Dr. Hermann Kluge. Dreizehnte, verbesserte Auflage. Altenburg. Druck und Verlag von Oskar Bonde. 1882. VIII u. 243 S. gr. 8⁰. (S. 32, 48, 49, 76: Ueber Richard Wagner.)

6294. In dreissig Tagen durch die Schweiz. Rundreisen im Rayon der interessantesten Gegenden. Von M. Koch v. Berneck. Vierte Auflage. Mit Städteplänen und einer Karte der Schweiz. Zürich. Verlag von Caesar Schmidt. 1882. 353 S. kl. 8⁰. (S. 182. R. 25. Luzern (und der Vierwaldstättersee). S. 188. »..... Weiterhin beim Wegweiser zur Campagne Triebschen (einst Richard Wagners Tusculum).....« — S. 190 a) Von Luzern nach Weggis, Vitznau, Brunnen und Flüelen. S. 191. »..... Weiterhin auf einer Landzunge, dicht am Ufer (unter Baumwipfeln) das einsame Landgut Triebschen (einst R. Wagner's Sommersitz). Wagner war 1865 von seinem königlichen Freund, sozusagen nach Triebschen verbannt worden, ein Ereigniss, welches Herwegh in folgenden malitiösen Strophen besang: .....« Vgl. Nr. 460 u. 623 Bd. 1.)

1874 6295. Unzeitgemässe Betrachtungen von Dr. Friedrich Nietzsche, ordentl. Professor der classischen Philologie an der Universität Basel. Zweites Stück: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben. Leipzig. Verlag von E. W. Fritzsch. 1874. VI u. 111 S. gr. 8⁰.

6296. —— Drittes Stück. Schopenhauer als Erzieher. Schloss-Chemnitz. Verlag von Ernst Schmeitzner. 1874. 113 S. 8⁰.

1880 6297. Der Wanderer und sein Schatten. Von Friedrich Nietzsche. Chemnitz 1880. Verlag von Ernst Schmeitzner. 185 II u. XVIII S. gr. 8⁰.

1882 6298. Die fröhliche Wissenschaft. Von **Friedrich Nietzsche.** Chemnitz 1882. Verlag von Ernst Schmeitzner. 255 S. gr. 8⁰.

b. In fremden Sprachen.

(Aufsätze und größere Artikel. — Gedichte.)

(Englisch.)
(Siehe Band 2. S. 96.)

(Französisch.)

1861 6299. Oeuvres illustrées de Champfleury *Grandes Figures d'hier et d'aujourd'hui Balzac, Gérard de Nerval, Wagner, Courbet Avec quatre portraits gravés à l'eau forte par Bracquemond Paris Poulet-Malassis et de Broise 1861 Traduction et reproduction interdites.* XIV, VII u. 272 S. 8⁰. (Die Porträts fehlen.) (S. I—VII. *Prévace.* S. 109—159. *Richard Wagner.*)

1865 6300. Le Tournoi poétique de la Wartburg *Poème allemand du treizième siècle traduit pour la première fois en français avec des notes explicatives et critiques et precédé d'une étude historique et littéraire sur la poésie chevaleresque de l'allemagne au moyen age par L. C. E. Artaud-Haussmann Paris Librairie de Firmin Didot frères, fils & Cie 1865* VIj u. 282 S. gr. 8⁰. (Auf dem Titelblatte als zweites Motto eine Stelle aus R. Wagner's Tannhäuser. act II, sc. 4.) (S. 56, 84 u. 85: Ueber Wagner.)

D. Almanache, Jahrbücher, Kalender etc.

NB. Abweichend von der Anordnung in Bd. 2 sind hier die Almanache, Jahrbücher ꝛc. gruppenweise nach ihrer Gleichartigkeit und ohne Rücksicht auf die Länge der Artikel angeführt.

1837 6301. Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf das Jahr 1836.[37]) Herausgegeben von L. Wolff, Soufleur des Königl. Theaters. Berlin, den 1. Januar 1837. Gedruckt bei Julius Sittenfeld. (S. 140—194 fehlt.) kl. 8⁰. (S. 225. Königsberg in Pr. [Stadt-Theater.] Director: Hr. A. Hübsch. Musikdirektoren, die Herren: Schubert und Wagener. — Darstellende Mitglieder. S. 226. Damen: ..... Mad. Wagner geb. Planer, erste tragische und muntere Liebhaberinnen ..... — S. 227. Neu engagirt: ..... Musikdirektor Wagner. Mad. Wagner geb. Planer[38]) .....)

1838 6302. —— —— auf das Jahr 1837. Herausgegeben von L. Wolff, ... Berlin, den 1. Januar 1838. (S. 134—312 fehlt.) (S. 360. Königsberg in Pr. S. 361. Abgegangen: Hr. Musikdirector Wagner (s. Riga.) ..... Mad. Wagner. — S. 390. Riga

(Stadt-Theater.) Direktor: Hr. Karl von Holtei. Kapellmeister: Hr. R. Wagener. — Darstellende Mitglieder. Damen: ..... Dlle. Planer. .....)

1839 6303. Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf das Jahr 1838. Herausgegeben von L. Wolff.... Berlin, den 1. Januar 1839. (S. 105. Riga. (Stadt-Theater.) Direktor und Unternehmer: Hr. Karl von Holtei. S. 106. Darstellende Mitglieder. Damen: ..... Dlle. Planer, zweite Gesangspartieen. — S. 107. Musik-Direktor: Hr. Richard Wagner. (Das Orchester besteht aus 26 engagirten Mitgliedern.))

1840 6304. ——— auf das Jahr 1839. Herausgegeben von L. Wolff... Berlin, den 1. Januar 1840. VI u. 454 S. (S. 145—242 fehlt.) (S. 243. Verzeichniß der deutschen Bühnen, ihrer Vorstände und Mitglieder ..... S. 370. Riga. (Stadt-Theater.) ..... S. 371. Abgegangen: ..... Kapellmeister Hr. Wagner, (angeblich nach Paris) ..... S. 372. Als Gäste traten auf vom 1. Oktober 1838 bis 30. September 1839 ..... S. 373. ..... Mad. Wagner, geb. Planer: Katharine, in: Schauspielerin v. Venedig. Preziosa. Maria Stuart. Christine, in: Christinens Liebe und Entsagung. Julie, in: Die Helden.)

1844 6305. ——— auf das Jahr 1843. Herausgegeben von L. Wolff ..... Achter Jahrgang. Berlin, den 1. Januar 1844. 234, 340 u. 74 S. (S. 1—42 der zweiten Abtheilung fehlt.) (1. Abth. S. 215. Ueber Operntexte. — 2. Abth. S. 110. Dresden. (Königl. Sächsisches Hoftheater) ...... Kapellmeister: Hr. C. G. Reissiger; Hr. Richard Wagner ...... Regisseur der Oper: Hr. W. Fischer, zugleich Chordirektor. — S. 309. Nachweis der in dem abgelaufenen Theaterjahre auf den bedeutendsten Bühnen Deutschlands zur Aufführung gekommenen dramatischen Novitäten. S. 316. Cassel. Vom 1. October 1842 bis dahin 1843. Opern sc.: ...... Der fliegende Holländer, von Wagner ...... — S. 320. Dresden. Vom 1. December 1842 bis ult. November 1843. Oper sc.: Der fliegende Holländer, romantische Oper in 3 A., von Rich. Wagner ..... S. 331. Riga. Vom 1. October 1842 bis dahin 1843. Opern sc.: ..... Der fliegende Holländer ..... —)

1845 6306. ——— auf das Jahr 1844. Herausgegeben von L. Wolff... Neunter Jahrgang. Berlin, den 1. Januar 1845. 612 S. (S. 19. Verzeichniß der vom 1. December 1843 bis 30. November 1844 in Berlin, Potsdam und Charlottenburg gegebenen Schauspiel-Vorstellungen. S. 21. Januar 1844. 7. Z. E. Der fliegende Holländer, romantische Op. in 3 A. von Richard Wagner; 9., S. 23. Februar 1844 23., 25.

Der fliegende Holländer. — S. 41. Verzeichniß der vom 1. December 1843 bis 30. November 1844 auf dem Königlichen Theater gespielten Gastrollen und Debuts. S. 42. Februar 1844 ..... Mad. Schröder-Devrient: ..... Senta, in „der fliegende Holländer", zweimal. — S. 248. Verzeichniß der deutschen Bühnen, ihrer Vorstände und Mitglieder ..... S. 321. Dresden. (Königl. Sächsisches Hoftheater.) ..... Kapellmeister: Hr. C. G. Reissiger; Hr. Richard Wagner. — ..... S. 326. Debüts: Dlle. Wagner, vom Hoftheater zu Bernburg[39]) .....)

1850—83 6307—6340. Almanach für Freunde der Schauspielkunst 1850—53; Deutscher Bühnen-Almanach 1854—83. Herausgegeben bis 1859 v. A. Heinrich; 1860—61 v. L. Schneider; 1862 v. A. Heinrich's Nachfolger A. Entsch; 1863 v. A. Entsch, A. Heinrich's Nachfolger, Entsch & Engel; 1864—83 v. A. Entsch. (Vollständige Reihe von 34 Jahrgängen. Mit 3 Stahlstich-[40]), 25 Lithographie-[41]) u. 5 Lichtdruck-[42]) Porträts. Die Almanache enthalten ein „Alphabetisches Register aller Intendanten, Direktoren, Kapellmeister, Musikdirektoren, Schauspieler u. Schauspielerinnen, Sänger u. Sängerinnen ....." etc.; ferner Aufsätze über Jubiläen, Nekrologe sowie ein Verzeichniß der auf den Königl. Hoftheatern in Berlin gegebenen Vorstellungen.) 16°. Orig.-Carton. (16. Jahrg. 1852 S. 122. Johann Hoffmann, Direktor des Königl. ständ. Theaters in Prag. Eine biographische Skizze. — 24. Jahrg. 1860 S. 65. Das 50jährige Dienst-Jubiläum Sr. Exc. des Wirkl. Geheimraths u. Generaldirektors der Königl. Sächsischen musikalischen Kapelle u. des Hoftheaters, Herren Wolf Adolf August von Lüttichau, am 18. September 1859. — 34. Jahrg. 1870 S. 87. Wilhelm Dettmer,[43]) Mitglied des Stadttheaters in Frankfurt am Main. Vierzigjähriges Künstler-Jubiläum. — 36. Jahrg. 1872 S. 93. 25jähriges Jubiläum des Herrn August Kindermann, Königl. Kammersängers u. Opernregisseurs am Hoftheater in München. — 38. Jahrg. 1874 S. 93. Feodor von Milde. 25jähriges Jubiläum als Mitglied der Großherzoglichen Hofbühne in Weimar.) — 40. Jahrg. 1876 S. 126. Richard Fricke,[44]) Balletmeister am Herzogl. Hoftheater in Dessau. (50jähriges Jubiläum.) — 41. Jahrg. 1877. S. 82. Das 25jährige Jubiläum Sr. Exc. des General-Intendanten der Königlichen Schauspiele, Herrn von Hülsen in Berlin. F. G. — S. 103. Freiherr Franz v. Dingelstedt. (25jähriges Jubiläum als Bühnenchef.) — S. 111. Heinrich Dorn, Königl. Preuß. Hofkapellmeister a. D. (50jähriges Komponisten-Jubiläum.) (..... mitgetheilt von F. W. Pohle .....) — 43. Jahrg. 1879 S. 78. Königliches Hoftheater in München. (Hundertjähriges Jubiläum.) — 44. Jahrg.

1880 S. 142. Ludwig Albert Eilers,[45]) Herzogl. S. Kammersänger zu Coburg-Gotha. (25jähriges Künstler-Jubiläum.) — 47. Jahrg. 1883 S. 72. Berlin. Richard Wagner-Theater.) — Nekrologe: 18. Jahrg. 1854 S. 84. Johann Michael Wächter,[46]) Königlich Sächsischer Hof-Opern-, Kirchen- u. Kammersänger. — 21. Jahrg. 1857 S. 174. Karl Gottfried Theodor Winkler. Königl. Sächsischer Hofrath u. Vice-Director des Hoftheaters in Dresden. — 24. Jahrg. 1860 S. 155. Karl Gottlieb Reissiger, Königl. Sächsischer Hofkapellmeister, gestorben zu Dresden am 7. November 1859. — 25. Jahrg. 1861 S. 53. Wilhelmine Schröder-Devrient. — 30. Jahrg. 1866 S. 159. Alois Ander. Mitglied des K. K. Hofoperntheaters in Wien, geboren d. 24. August 1821, gestorben d. 11. Dezember 1864. — S. 164. Ludwig Schnorr von Carolsfeld, Mitglied des Kgl. Hoftheaters in Dresden. — 31. Jahrg. 1867 S. 132. Eduard Genast. — 39. Jahrg. 1875 S. 140. Theodor Formes. — 41. Jahrg. 1877 S. 168. Wilhelm Dettmer. — 42. Jahrg. 1878 S. 137. Johann Herbeck. — 44. Jahrg. 1880 S. 167. Karl Eckert. — S. 181. Franz Diener.[47]) — 45. Jahrg. 1881 S. 148. Karl August Krebs.[48]) Königlich Sächsischer Kapellmeister. — 46. Jahrg. 1882 S. 163. Franz von Dingelstedt.)

1845 6341. Tage-Buch des Königl. Sächs. Hoftheaters auf das Jahr 1844. Schauspielfreunden gewidmet von C. Stein und H. Schmiedt. 28. Jahrgang. Dresden, den 1. Januar 1845. Gedruckt bei C. C. Meinhold und Söhnen. 66 S. kl. 8⁰. (Mit einem Stahlstich: Das Hoftheater zu Dresden.) (S. 13. Königliche Kapelle. Kapellmeister Herr C. G. Reißiger ..... Herr Richard Wagner, Ostra-Allee Nr. 6. Musikdirector. Herr August Röckel. — S. 18. Verzeichniß der vom 1sten Januar bis mit 31sten Decbr. 1844 auf hiesigem Königl. Hoftheater und am Linkeschen Bade gegebenen Schauspiel-Vorstellungen. Januar 1844. (5.) Mai. S. 24. (21.) Juli. S. 26. (26.) September. S. 29. (20.) October. S. 30. (27.) Rienzi. — S. 21. Februar. (27.) Musikalische Akademie des Großherzogl. Weimarschen Hofcapellmeister Herrn Dr. F. Lißt. — S. 41. Debuts. Dem. Johanna Wagner, vom Herzogl. Hoftheater zu Bernburg. Irene, in: Der Maurer. Donna Elvira — in: Don Juan. S. 42. Geschichte des Theaters zu Dresden. — Translocation, Empfang und Beisetzung der sterblichen Ueberreste Carl Maria von Webers. S. 64. Rede an Weber's letzter Ruhestätte auf dem Friedhofe zu Dresden, gesprochen vom Herrn Kapellmeister Richard Wagner. Vgl. Erste Abth. S. 33.)

1846 6342. Tage-Buch des Königl. Sächs. Hoftheaters vom Jahr 1845. Schauspielfreunden gewidmet von C. Stein und H. Schmiedt. 29. Jahrgang. Dresden, den 1. Januar 1846. Gedruckt bei C. C. Meinhold und Söhnen. 62 S. kl. 8⁰. (Mit einem Stahlstich: Das alte Hoftheater zu Dresden.) (S. 13. Königliche Kapelle. Kapellmeister. Herr C. G. Reißiger ..... Herr Richard Wagner, Ostra-Allee Nr. 6. Musik-director. Herr August Röckel ..... S. 18. Verzeichniß der vom 1. Januar bis mit 30. Novbr. 1845 auf hiesigem Königl. Hoftheater und am Linkeschen Bade gegebenen Schauspiel-Vorstellungen. S. 21. April S. 22. (16.) Rienzi. — S. 23. Mai (25.) Rienzi. — S. 29. October. S. 30. (19.) Z. E. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg, Op. in 3 A. — S. 31. (27. 30.) Tannhäuser. — November (2. 12.) S. 32. (22.) Tannhäuser. — S. 33. Verzeichniß der vom 1. Januar bis Ende November 1845 zum ersten Male gegebenen Vorstellungen. S. 34. October. 19. Tannhäuser. Große Op. in 3 Act. von Richard Wagner.)

1853 6343. ——— ——— vom Jahre 1852. Schauspielfreunden gewidmet von C. Stein und R. Schmiedt, Diener des Königl. Hoftheaters. 36. Jahrgang. Dresden, den 1. Januar 1853. 71 S. kl. 8⁰. (S. 21. Verzeichniß der vom 1. December 1851 bis 30. November 1852 auf hiesigem Königl. Hoftheater und am Linkeschen Bade gegebenen Schauspiel-Vorstellungen. October. S. 35. (26.) (Neu einst.) Tannhäuser. — (29.) Tannhäuser. — November (3. 7.) S. 36. (28.) Tannhäuser.)

1866 6344. ——— ——— vom Jahr 1865. Schauspielfreunden gewidmet von C. Stein und C. Trützschler. Diener des Königl. Hoftheaters. 49. Jahrgang. Dresden, den 1. Januar 1866. 62 S. kl. 8⁰. (S. 27. Verzeichniß der vom 1. Januar bis 31. Dezember 1865 auf dem Königlichen Hoftheater gegebenen Vorstellungen. S. 28. Januar (28. 31.) Der fliegende Holländer. — Februar S. 30. (24.) Der fliegende Holländer. — S. 34. Juli (4.) Tannhäuser. — S. 35. August (2.) Tannhäuser. — S. 36. (13.) Tannhäuser. — September (2.) Rienzi. — S. 37. (6.) Tannhäuser. — (10.) Rienzi. — S. 38. October (21.) Rienzi. — S. 39. November (16.) Lohengrin. — S. 40. (21.) Rienzi. — (27.) Lohengrin. — S. 60—62: Nekrolog des Königl. Hofopernsängers, Herrn Ludwig Schnorr von Carolsfeld.)

1868 6345. ——— ——— vom Jahr 1867. Schauspielfreunden gewidmet von C. Stein und Fr. Rößler. 51. Jahrgang. Dresden, am 1. Januar 1868. Zu haben in der Buchhandlung von J. Zeh.

72 S. kl. 8⁰. (S. 27. Verzeichniß der vom 1. Januar bis 31. Dezember 1867 auf dem Königl. Hoftheater gegebenen Vorstellungen. Januar (2.) Tannhäuser. — (12.) S. 28. (27.) Lohengrin. — Februar. S. 29. (20.) Rienzi. — März. S. 30. (17.) Tannhäuser. — April. (2.) Rienzi. — S. 33. Juli. S. 34. (10. 19.) Tannhäuser. — (25.) Rienzi. — S. 35. August. (1.) Rienzi. — (8. 11. 25.) Lohengrin. — S. 36. September. (6. 15.) Der fliegende Holländer. — (8.) Tannhäuser. — S. 37. (29.) Lohengrin. — October (4. 20.) Rienzi. — S. 38. November (17.) Tannhäuser. — S. 39. December. (5.) Tannhäuser. — (12.) Lohengrin. — S. 40. (19.) Tannhäuser. — S. 46. Uebersicht der vom 1. Januar bis Ende December 1867 gespielten Gastrollen. S. 47. Juli. Herr Stägemann: Am 10. Wolfram in: Tannhäuser. — S. 48. December. Herr Niemann: Am 5. und 19. Tannhäuser. — Frau Bürde-Ney: Am 5. Elisabeth in: Tannhäuser.)

1873 6346. Tage-Buch des Königl. Sächs. Hoftheaters vom Jahre 1872. Schauspielfreunden gewidmet von Friedr. Gabriel und Fr. Rößler, Diener im Königl. Hoftheater. 56. Jahrgang. Dresden, am 1. Januar 1873. In Commission: Kunst- und Musikalienhandlung von B. Friedel, Buchhandlung von H. J. Zeh (Emil Weise). 96 S. kl. 8⁰. (S. 30. Verzeichniß der vom 1. Januar bis 31. Dezember 1872 auf dem Königl. Hoftheater gegebenen Vorstellungen. S. 30. Januar (5.) Lohengrin. — S. 32. Februar (16.) Tannhäuser. — (22. 24.) Die Meistersinger von Nürnberg. — (28.) Der fliegende Holländer. — S. 33. März. (10.) Der fliegende Holländer. — (14.) Die Meistersinger von Nürnberg. — S. 34. April. (2.) Tannhäuser. — (24.) Der fliegende Holländer. — S. 36. Juni (2.) Tannhäuser. — (8.) Lohengrin. — S. 37. (19.) Tannhäuser. — (22.) Lohengrin. — S. 37. Juli. S. 38. (16. 28.) Lohengrin. — S. 39. August. (3. 11.) (22.) Der fliegende Holländer. — (26.) Tannhäuser. — S. 40. September. (3.) Der fliegende Holländer. — (7.) Lohengrin. — S. 41. (26.) (Neu einstudirt.) Rienzi. — S. 41. October. (3. 6.) Rienzi. — S. 42. (13.) Lohengrin. — (17.) Tannhäuser. — (22.) Der fliegende Holländer. — November. (2.) Lohengrin. — S. 43. (8.) Rienzi. — (16.) Tannhäuser. — (23.) Der fliegende Holländer. — S. 44. (28.) Die Meistersinger von Nürnberg. — Dezember (2.) Die Meistersinger von Nürnberg. — S. 45. (25.) Rienzi. — S. 52. Verzeichniß der im Jahre 1872 aufgetretenen Gäste. April. S. 53. Frl. Aglaja Orgeni. Am 24. Senta in: Der fliegende Holländer. — S. 54. Juni. Hr.

Eduard Decarli, v. herzogl. Hoftheater in Braunschweig. Am 19. Landgraf Herrmann in: Tannhäuser. — Hr. Labatt, vom k. k. Hofoperntheater in Wien. Am 19. (Tannhäuser.) Am 22. (Lohengrin.) — S. 55. Juli. Hr. Riese. Am 16. und 28. (Lohengrin.) — Frl. Borée, vom Stadttheater in Leipzig. Am 28. Ortrud in: Lohengrin. — August. Frl. Aglaja Orgeni. Am 22. (Senta.) — S. 56. September. Frl. Aglaja Orgeni. Am 3. (Senta.) Am 7. Elsa in: Lohengrin. — S. 57. October. Frl. Aglaja Orgeni. Am 13. (Elsa.) — Hr. Decarli, als Debüt. Am 17. (Landgraf Herrmann.) — Frl. Bosse vom Stadttheater in Leipzig. Am 17. Elisabeth in: Tannhäuser. Am 22. (Senta.) — November. Frl. Bosse. Am 2. (Elsa.) Am 16. (Elisabeth.) Am 23. (Senta.) Am 28. Eva in: Die Meistersinger. — S. 58. Dezember. Frl. Bosse. Am 2. (Eva.) Am 12. (Elisabeth.))

1874 6347. Tage-Buch des Königl. Sächs. Hoftheaters vom Jahre 1873. Schauspielfreunden gewidmet von Friedr. Gabriel und Fr. Rößler, Diener der Königl. Hoftheater. 57. Jahrgang. Dresden, am 1. Januar 1874. In Commission bei B. Friedel u. H. Zeh (Emil Weise.) 80 S. kl. 8⁰. (S. 39. Verzeichniß der vom 1. Januar bis 31. December 1873 auf den Königl. Hoftheatern gegebenen Vorstellungen. S. 39. Januar (13.) Rienzi. — S. 40. Februar (6.) Lohengrin. — S. 41. (9.) Tannhäuser. — S. 42. März. S. 43. (30.) Lohengrin. — April. (17.) Lohengrin. — S. 44. (30.) Lohengrin. — Juni. S. 45. (18.) Lohengrin. — S. 46. August. (3.) Lohengrin. — S. 47. (12. 25. 30.) Der fliegende Holländer. — (27.) Tannhäuser. — September. S. 48. (11.) Tannhäuser. — (18.) Lohengrin. — S. 49. (28.) Tannhäuser. — October. (2.) Der fliegende Holländer. — (9. 12.) Die Meistersinger von Nürnberg. — S. 50. (18.) Rienzi. — November (23.) Rienzi. — Dezember. S. 51. (18.) Rienzi. — S. 52. (25.) Tannhäuser. — (28.) Lohengrin. — S. 58. Verzeichniß der im Jahre 1873 aufgetretenen Gäste. S. 58. März. S. 59. Frl. Aglaja Orgeni. Am 30. Elsa in: Lohengrin. — April. Am 17. u. 30. (Elsa.) S. 60. Juni. Frl. Therese Malten. Am 18. (Elsa) als Debut. — S. 61. August. Frl. Marie Erhard. Am 27. Venus in: Tannhäuser.)

1876 6348. ——— ——— vom Jahre 1875. Schauspielfreunden gewidmet von Friedr. Gabriel und Fr. Rößler, 59. Jahrgang. Dresden, am 1. Januar 1876. 79 S. 8⁰. (S. 37. Verzeichniß der vom 1. Januar bis 31. Dezember 1875 auf den Königl. Hoftheatern gegebenen Vorstellungen. Januar (1.) Rienzi. — (5.) Lohengrin. — S. 38. (19.) Die

Meistersinger. — S. 39. (28.) Tannhäuser. — Februar. (2.) Der fliegende Holländer. — S. 41. (21.) Rienzi. — (25.) Lohengrin. — (28.) Tannhäuser. — März. S. 42. (11.) Lohengrin. — S. 43. April. (8.) Tannhäuser. — Mai. S. 46. (6.) Der fliegende Holländer. — S. 47. (30.) Tannhäuser. — S. 49. Juli. (4.) Rienzi. — (8.) Tannhäuser. — (22.) Der fliegende Holländer. — (29.) Lohengrin. — August (3.) Die Meistersinger. — S. 50. (22.) Tannhäuser. — (26.) Die Meistersinger. — September. S. 52. (19.) Rienzi. — S. 53. October (5.) Der fliegende Holländer. — (10.) Lohengrin. — November. S. 56. (21.) Der fliegende Holländer. — (28.) Lohengrin. — S. 57. December (14.) S. 58. (21.) Die Meistersinger. — (26.) Der fliegende Holländer. — S. 66. Verzeichniß der im Jahre 1875 aufgetretenen Gäste. März. Frl. Hofmeister, vom Stadttheater in Frankfurt a. M. Am 11. Elsa in: Lohengrin. S. 68. Juli. Frl. Adele Löwe, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart. Am 8. Elisabeth in: Tannhäuser. — Am 22. Senta in: Der fliegende Holländer. — Am 29. Elsa in: Lohengrin. — S. 69. August. Am 3. Eva in: Die Meistersinger. — December. Herr Kammersänger Betz, vom Königl. Hoftheater in Berlin. Am 14. Hans Sachs in: Die Meistersinger.)

1863 6349. Ferdinand Roeder's Theater-Kalender auf das Jahr 1863. Sechster Jahrgang. Mit den Bildnissen des Frl. Desirée Artôt u. Frl. Pellet. Stahlstiche. Berlin. Commissions-Verlag W. J. Peiser. 16°. (Zweiter Theil. Novitäten-Kalender. S. 331. Verzeichniß der Bühnenstücke, welche in der Zeit vom 1. October 1861 bis 1. October 1862 an den betreffenden Bühnen zum ersten Male aufgeführt wurden. S. 45. Fliegende Holländer, der. Gr. Oper von R. Wagner. Leipzig. — S. 59. Lohengrin. Große Oper in 3 A. von R. Wagner. Stettin. — S. 74. Tannhäuser. Oper in 3 A. von R. Wagner. Braunschweig. Brünn. Pesth.)

1864 6350. —— —— auf das Jahr 1864. Siebenter Jahrgang. Mit dem Bildniß des General-Intendanten der Königl. Schauspiele in Berlin Herrn Freiherrn von Hülsen. Photographie. Berlin. (Zweiter Theil. Novitäten-Kalender. S. 33. I. Verzeichniß der Bühnenstücke, welche in der Zeit vom 1. October 1862 bis 1. October 1863 an den betreffenden Bühnen zum ersten Male aufgeführt wurden. S. 60. Lohengrin. Oper in 3 A. von Wagner. Rotterdam.)

1865 6351. —— —— auf das Jahr 1865. Achter Jahrgang. Mit dem Bildniß des Königl. Preußischen Hofschauspielers A. Landvogt. Photographie. Berlin. (Zweiter Theil. Novitäten-Kalender. S. 33. I. Verzeichniß der Bühnenstücke, welche in der Zeit vom 1. October 1863 bis 1. October 1864 an den betreffenden Bühnen zum ersten Male aufgeführt wurden. S. 56. Lohengrin. Romantische Oper in 3 A. von Rich. Wagner. Brünn. Gratz. Rostock. — S. 68. Tannhäuser. Große Oper in 3 A. von R. Wagner. Chemnitz. Lemberg.)

1866 6352. Ferdinand Roeder's Theater-Kalender auf das Jahr 1866. Neunter Jahrgang. Mit dem Bildniß des k. k. Hofopernsängers Theodor Wachtel, Photographie, und einer Eisenbahnkarte von Deutschland. Berlin. (Zweiter Theil. Novitäten-Kalender. S. 33. I. Verzeichniß der Bühnenstücke, welche in der Zeit vom 1. October 1864 bis 1. October 1865 an den betreffenden Bühnen zum ersten Male aufgeführt wurden. S. 44. Fliegende Holländer, der. Oper in 3 A. von R. Wagner. Coburg. Meiningen. München. (Hofth.) — S. 65. Rienzi. Große Oper in 4 Akten von R. Wagner. Cöln (Stadtth.) — S. 70. Tristan und Isolde. Oper in 3 A. von R. Wagner. München (Hofth.))

1867 6353. —— —— auf das Jahr 1867. Zehnter Jahrgang. Mit dem Bildniß des Königl. Hofopernsängers Albert Niemann. Photographie. Berlin. (Zweiter Theil. Novitäten-Kalender. S. 33. I. Verzeichniß der Bühnenstücke, welche in der Zeit vom 1. October 1865 bis 1. October 1866 an den betreffenden Bühnen zum ersten Male aufgeführt wurden. S. 45. Fliegende Holländer, der. Große Oper in 3 Akten von R. Wagner. Düsseldorf. Stuttgart. — S. 58. Lohengrin. Oper in 3 Akten. Musik von R. Wagner. Linz. — S. 67. Rienzi. Gr. Oper in 3 Akten. Musik von R. Wagner. Bremen. Graz. Stettin. — S. 73. Tannhäuser. Große Oper in 3 Akten. Musik von Wagner. Halle.)

1869 6354. Almanach des Neuen Stadttheaters zu Leipzig für das Jahr 1869. Herausgegeben von Louis Schöne. Selbstverlag des Herausgebers. 40 S. 8⁰. (S. 15. Vorstellungen im Neuen Theater 1868. S. 18. Juli (2.) Tannhäuser. — Wolfram. Hr. Lehmann als Gast. S. 19. (14.) Tannhäuser. — Landgraf. Hr. Speith als Gast. S. 26. Verzeichniß der vom 1. September 1867 bis 23. Mai 1868 im alten Theater gegebenen Vorstellungen: S. 28. December. S. 29. (14.) Tannhäuser. — Januar 1868. S. 30. (21.) Tannhäuser. Elisabeth. Frau Michaelis Nimbs.)

1870 6355. —— —— für das Jahr 1870. Herausgegeben von Karl Sigmund Weiß. Leipzig. Selbst-Verlag des Verfassers. 24 S. 8⁰.[49])

1871 6356. —— —— für das Jahr 1871. Herausgegeben von Jenny Häusler. Leipzig. Selbst-Verlag der Herausgeberin. 20 S. 8⁰. (S. 9. Verzeichniß der aufgeführten Vorstellungen vom 1. November 1870 bis 1. Mai 1871. November 1870. (2.) Rienzi. — S. 10. December. (6.) Die Meistersinger von Nürnberg. Zum ersten Male. — (9.) Die Meistersinger. — S. 11. (12.) Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen. Prolog, gespr. von Frl. Link. — Die Meistersinger. — (19.) Die Meistersinger. — Januar 1871. (2.) S. 12. (5. 13. 30.) Die Meistersinger. — Februar. S. 13. (19.) Die Meistersinger. — März. S. 14. (15. 22.)

Lohengrin. — (28.) Die Meistersinger. — April. (16.) Die Meistersinger. — S. 15. (20.) Lohengrin. — (22. 25.) Die Meistersinger.)

1873 6357. Almanach der vereinigten Stadttheater zu Leipzig vom 1. October 1872 bis 30. September 1873. Herausgegeben von Gertrude Burmeister, Souffleuse des Schau- und Lustspiels der vereinigten Stadttheater. Leipzig 1873. Selbstverlag der Herausgeberin. 14 S. 8⁰. (S. 14. Verzeichniß der aufgeführten Vorstellungen. October 1872. (2.) Tannhäuser. Hr. Adams u. Frl. Pappenheim als Gäste. — S. 15. (11.) Lohengrin. Hr. Adams als Gast. — S. 19. Januar 1873. (3. 8.) Der fliegende Holländer. — (15. 17.) Die Meistersinger. Herr Nachbaur, als Gast. — S. 20. (22.) Lohengrin. Herr Nachbaur, als Gast. — (24.) Die Meistersinger. Herr Nachbaur, als Gast. — Februar 1873. (3.) Lohengrin. Herr Nachbaur, als Gast. — (9.) Der fliegende Holländer. — S. 23. April 1873. (19.) Lohengrin. — S. 24. Mai 1873. (2.) Lohengrin. — S. 28. August 1873. (22.) Der fliegende Holländer. — September 1873. S. 29. (6.) Der fliegende Holländer. — (19. 25.) Lohengrin. Herr Adams als Gast.)

1874 6358. Almanach der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger herausgegeben von Ernst Gettke. Zweiter Jahrgang. 1874. Leipzig. Commissions-Verlag der Luckhardt'schen Verlagshandlung. (Fr. Luckhardt.) XV u. 271 S. Nachtrag 10 S. u. Register 49 S. 8⁰. (S. 136. Nicotin-Theater. Ernst Gettke. Darinnen eine Stelle aus Lohengrin citirt. — Nachtrag S. 5. † Joseph Peter Peretti. A. Hoffmeister. Nekrolog dieses Sängers. Erster Lohengrin u. Tannhäuser in Wiesbaden.)

1875 6359. —— Herausgegeben von Ernst Gettke, und dem Central-Bureau der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. Dritter Jahrgang. 1875. Leipzig und Cassel. Commissions-Verlag der Luckhardt'schen Verlagshandlung. (Fr. Luckhardt.) VI u. 443 u. Register 99 S. 8⁰. (S. 389. Stettin. 1. Stadt-Theater. S. 391. Novitäten. ..... Opern: Der fliegende Holländer. — S. 441. Hildesheim-Harburg. Stadt-Theater. S. 442. Opern: ..... Tannhäuser.)

1877 6360. —— —— Fünfter Jahrgang. 1877. Berlin. Selbstverlag der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. VI u. 503 S. 8⁰. (Chronologie des Theaters (1. October 1875 bis 30. September 1876). S. 26. December 31. Dustmann, Luise, k. k. Kammersängerin, tritt aus dem Verband des

Wiener Hofoperntheaters. „Zu ihrer Abschiedsrolle hatte diese wahrhaft große deutsche Sängerin Elsa in Wagner's „Lohengrin" gewählt ....." Längere Besprechung dieser Feier. — S. 63. März. 5. † Agoult, Marie Catharine Sophie de Flavigny, Gräfin d' A. Nekrolog. Vgl. S. 323 Bd. 2 u. Nr. 9120. — S. 93. Juli 11. † Richter, Gustav, „seit 1842 königlich preußischer Kammer-Musikus, † 58 Jahre alt zu Bayreuth, wo er im Orchester der Bühnen-Festspiele mitzuwirken bestimmt war ....." — S. 94. 16. Woltersdorff, Arthur, Geh. Rath, „legt die Direction der vereinigten Theater zu Königsberg i. Pr. nieder. Mit Wagner's „Lohengrin" schloß die Periode des Königsberger Theaters ....." S. 154. Dramaturgische Literatur der Neuzeit. Zur Wagner-Literatur. Rich. Wagner. Gesammelte Schriften und Dichtungen. 9. Bd. Leipzig, E. W. Fritzsch. Besprechung d. Schriften. Siehe Nr. 363, 364, 367, 369, 2328, 2473. Bd. 1.)

1879 6361. Almanach der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger herausgegeben von Ernst Gettke..... Siebenter Jahrgang 1879. Berlin. Selbstverlag der „Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger". VIII u. 631 S. 8⁰. (II. Literarischer Theil. S. 3. Richard Wagner's Wirken für das deutsche Theater. Von Hans von Wolzogen. (III.) Jahres-Chronik des deutschen Theaters..... Zusammengestellt und bearbeitet von Theodor Mehring..... S. 173. Januar 14.—19. Historische Opernwoche am Hamburger Stadttheater. S. 178. Sechster Abend. Lohengrin. Abgedruckter Theaterzettel. — V. Geschäftlicher Theil. Verzeichniß der deutschen Bühnen und deren Mitglieder..... S. 312. Bayreuth. Königliches Opernhaus.)

1881 6362. ——— Neunter Jahrgang 1881. Cassel & Leipzig: Paul Voigt's Musikalien-Verlag. (In Commission.) IX. Literarischer Theil 224 u. Geschäftlicher Theil 345 S. 8⁰. (Jahres-Chronik des deutschen Theaters..... Von Theodor Mehring. II. Neuaufführungen. S. 73. Götterdämmerung, Die. Dritter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen". Rich. Wagner. (1876. 17. Aug. Bayreuth. 1878. 15. Sept. München. 22. Sept. Leipzig. 1879. 14. Febr. Wien. 26. März. Hamburg. 26. Oct. Braunschweig.) — S. 80. Lohengrin. Op. R. Wagner. 7. Feb. London Her Maj. Th. (in engl. Sprache). — S. 81. Meistersinger von Nürnberg, Die. Mus. Dr. Rich. Wagner. 30. Nov. Darmstadt. — S. 137. IV. Allgemeine Chronologie. 1880. S. 149. April. 25. Der erste Wagner-Cyclus an der d. Bühne, d. h. die zusammenhängende, chronologische Aufführung der W.'schen Repertoire-Musikdramen (ohne „Tristan u. Isolde") beginnt am Stadtth. in Hamburg mit „Rienzi". Vgl. „Zur Geschichte u. Statistik der Wagner-Opern in H." D. Bühng. Jahrg. IX, S. 188. Das Hamburger Stadtth. verzeichnet bis heute seit der Wiedereröffnung nach dem Umbau 214 Wagner-Vorstellungen, wie aus folgender chronologisch-statistischen Uebersicht ersichtlich ist...... Zur Literatur der Bühne. Dramaturgische Schriften. S. 206, 212, 215.

(Vgl. Nr. 398, 403, 493, 2328. Bd. 1 u. 3652. Bd. 2.) (Geschäftlicher Theil. Verzeichniß der deutschen Bühnen und deren Mitglieder ..... S. 136 ..... Opernhaus in Bayreuth.)

1882 6363. Almanach der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger herausgegeben von Ernst Gettke ..... Zehnter Jahrgang. 1882. Cassel & Leipzig. Paul Voigt's Musikalien-Verlag. (In Commission.) IX, Literarischer Theil 316 u. Geschäftlicher Theil 380 S. 8⁰. (Jahres-Chronik des deutschen Theaters..... Von Theodor Mehring. I. Gedenktage und Jubiläen. 1880. S. 41. December. S. 42—43. Franz Betz' 25jähr. Künstler-Jubiläum. Ausführliches darüber. — S. 98. II. Neuaufführungen. S. 109. Fliegende Holländer. 23. Febr. Chemnitz. Salzburg. — S. 111. Götterdämmerung. 9. Mai Berlin Victoriath. — S. 121. Lohengrin. (?) Linz, 18. Oct. Colberg. Salzburg, 20. Jan. Gent. 24. März Madrid. — S. 123. Meistersinger von Nürnberg. 22. Nov. Magdeburg. — S. 129. Rheingold. 5. Mai Berlin, Victoriath. (erste Auff. in Berlin). — Rienzi. 31. Mai Frankfurt a. M. Rom. — S. 131. Siegfried. 8. Mai Berlin, Victoriath. — S. 133. Tannhäuser. (?) Salzburg, 20. Jan. Gent. Moskau. — S. 137. Walküre. 6. Mai Berlin, Victoriath. — S. 198. IV. Allgemeine Bühnenschau. S. 221. 1881 März. 12. Erste Aufführung des Wagner'schen Lohengrin in Antwerpen.)

1883 6364. —— —— Elfter Jahrgang 1883.[50]) Kassel & Leipzig. Paul Voigt's Musikalien-Verlag. (In Commission.) XVII, 207 u. Geschäftlicher Theil 397 S. 8⁰. (Jahres-Chronik des deutschen Theaters...... Von Theodor Mehring. II. Neuaufführungen. S. 62. Götterdämmerung, Die. 14. Apr. Cöln. 9. Mai. London Her Majesty-Th. (Dir. Angelo Neumann.) 6. Sept. Breslau (Rich. Wagner-Th. Dir. A. Neumann). 13. Sept. Königsberg (durch dens.) 20. Sept. Danzig (d. d.) 27. Sept. Hannover Residth. (d. d.) — S. 73. Meistersinger, Die. Schwerin. 24. Mai London Drurylane-Th., Dir. Pollini-Franke. — S. 78. Rheingold, Das. 15. April Frankfurt a. M. 5. Mai London Dir. A. Neumann. Durch dens.: 2. Sept. Breslau. 9. Sept. Königsberg. 16. Sept. Danzig. 23. Sept. Hannover. — S. 79. Rienzi. Basel. — S. 80. Siegfried. 6. Mai London, Dir. Angelo-Neumann. Durch denselben: 5. Sept. Breslau. 12. Sept. Königsberg. 19. Sept. Danzig. 26. Sept. Hannover Residth. S. 83. Tristan u. Isolde. 10. Dec. Königsberg. 2. Jan. Leipzig. 20. Juni London Drurylane-Th. Dir. Franke-Pollini. S. 86. Walküre. 16. Apr. Frankfurt a. M. 7. Mai London (Angelo Neumann.) Durch dens.: 3. Sept. Breslau. 10. Sept. Königsberg. 17. Sept. Danzig. 24. Sept. Hannover Residth. — III. Todtenschau. 1881. S. 93. December. † 27. Carl Brandt, der berühmte Theater-Maschinist. Nekrolog aus den „Neuen Hess. Volksbl." — 1882. Januar. S. 104. † 11. Gustav Schmidt, Hofcapellmeister a. D. — S. 105. Wirksamkeit Schmidt's in Frankfurt. Einführung von R. Wagner mit dessen Opern „Tannhäuser" u. „Lohengrin". Persönlicher Verkehr mit Wagner. August. S. 123. † 21. Ch. A. Hertz, Dänischer Uebersetzer der Operntexte Rich. Wagner's u. s. w. —)

1880 6365. Jahrbuch für das deutsche Theater. Eine umfassende Rundschau über die Zustände und Ereignisse auf theatralischen und verwandten Gebieten während des letzten Theaterjahres. Nebst einem ausführlichen Register. Von Joseph Kürschner. Zweiter Jahrgang. (Vom 1. Oktober 1878 bis 30. September 1879.) Leipzig, Verlag von L. E. Foltz. 1880. VIII, 384 u. 12 S. gr. 8⁰. (Tages-Chronik. S. 2. November. 17 19. 21. 23. Gesammt-Aufführung der Wagner'schen Nibelungen-Trilogie in München. — S. 3. Januar. 3. 4. 6. 7. Erste Gesammtaufführung des Wagner'schen „Ring des Nibelungen" in Leipzig. — S. 9. Mai 26. ..... Der 66. Geburtstag Rich. Wagner's wird in Bayreuth festlich begangen ..... — Unsere Todten. S. 45. Franz Diener. — S. 48. Karl Beck. „..... Mit vollster Hingebung Anhänger Wagner's sang er unter Liszt's Leitung zum ersten Mal den Lohengrin (28. Aug. 1850) ....." — S. 56 Gottfried Semper. — Theater-Gedenk- und Festtage. S. 92. Säcularfeier des kgl. Hof- und Nationaltheaters in München. — Die Bühnen-Novitäten. S. 188. 471. Lohengrin. O. Wagner. (J. I. Nr. 354.) Altona (Stadtth.) 21./4. S. 190. 521. Meistersinger. Mus. Dr. Wagner. Wiesbaden (Kgl. Schsp.) 28./9. Aufführung ohne Striche. Glänzender Erfolg. — S. 208. 812. Walküre. Mus. R. Wagner. (J. I, Nr. 605.) Braunschwg. (Hofth.) 13./1. Weimar (Hofth.) 16./2. Cöln (Stadtth.) 15./3. Mannh. (Nat. Th.) 14./4. Ueberall glänzender Erfolg. — Die Literatur des Theaters. S. 275—285. Dramaturgische, kritische Erläuterungs-Schriften, Portraits, Bilder &c. Besprechung von 16 Schriften über Richard Wagner, eines Portraits von R. Wagner u. eines Bildes: R. Wagner's Arbeitszimmer zu Bayreuth. Vgl. Nr. 3575 Bd. 2.)

1882 6366. Jahrbuch des k. k. Hof-Operntheaters in Wien. Herausgegeben für Neujahr 1882 von Ferdinand Hirt Souffleur an der k. k. Hof-Oper. Wien 1882. Druck von Ch. Reisser & M. Werthner. Im Selbstverlage des Herausgebers. 64 S. 8⁰. (S. 49. Verzeichniss der Vorstellungen im k. k. Hof-Operntheater, welche vom 1. December 1880 bis letzten November 1881 stattgefunden haben. Wagner 34 Mal.)

1883 6367. ——— ——— für Neujahr 1883 von Ferdinand Hirt Souffleur an der k. k. Hof-Oper. Wien 1883. Druck von Reisser & Ethofer. Im Selbstverlage des Herausgebers. 64 S. 8⁰. (S. 49. Verzeichniss der Vorstellungen im k. k. Hof-Operntheater, welche vom 1. December 1881 bis letzten November 1882 stattgefunden haben. Wagner 26 Mal.) [51])

1881 6368. Fromme's Musikalische Welt. Notiz-Kalender für das Jahr 1881. Sechster Jahrgang. Redigirt von Dr Theodor Helm.

Wien Carl Fromme. 234 S. kl. 8⁰. (S. 59. Rückblicke auf das Musikjahr 1879—80. S. 64. Aufführungen in d. Hofoper. D. „Ring d. Nibelungen" mit Hrn. Jäger. — S. 136. Erwähnung der Richard Wagner-Bibliothek von Nicolaus Oesterlein im Anschlusse an die statistischen Daten über d. Wiener akad. Wagner-Verein.)

1882 6369. Fromme's Musikalische Welt. Notiz-Kalender für das Jahr 1882. Siebenter Jahrgang. Redigirt von Dr. Theodor Helm. 244 S. kl. 8⁰. (Im Vorwort ist bemerkt, daß Richard Wagner im historischen Erinnerungskalender ganz besonders berücksichtigt ist. — S. 138. Ueber die Wagnersammlungen v. Nicolaus Oesterlein.)

1883 6370. —— —— für das Jahr 1883. Achter Jahrgang. 278 S. kl. 8⁰. (Enthält eine große Anzahl von Daten über R. Wagner.)

1882 6371. Allgemeiner Deutscher Musiker-Kalender für 1882. Herausgegeben von Oscar Eichberg. Vierter Jahrgang. Berlin. Raabe & Plothow. 365 S. kl. 8⁰. (S. 115—122. Liszt und Wagner 1881 in Berlin. — Kritische Rundschau über die neueste Musikliteratur. S. 161. Goering, Theodor. Der Messias von Bayreuth. Siehe Nr. 407 Bd. 1.)

(1882) 6372. Richard Wagner Kalender. Merkbüchlein über Richard Wagner's Leben, Werke und Wirken für alle Tage des Jahres. Wien. Druck und Verlag von Carl Fromme. (1882.) 72 S. kl. 8⁰.

NB. Die auf die erste Aufführung des „Parsifal" bezügliche Buch-Litteratur siehe Fünfte Abth.

E. Werke, mittelbar zur Biographie gehörig.

Beschreibung von Wohnstätten des Meisters.

1838 6373. Vier Tage in Venedig von Anton Quadri Venedig Aus der armenischen Buchdruckerei 1838 VIII u. 275 S. kl. 8⁰. (S. 164. Kurze Beschreibung des Palastes Vendramin Calergi.) 52)

1845 6374. Venedig im Jahre 1844. Von A. v. Binzer. Mit einer Karte von Venedig. Pesth, 1845. Verlag von Gustav Heckenast. Leipzig bei Georg Wigand. XX u. 441 S. 8⁰. (S. 42. Zweite Abtheilung. Die Stadt im Allgemeinen. Paläste. S. 61 7) Palazzo Vendramin-Calergi.....)

3. In Zeitschriften.

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

‡ 3/I. In ausschließlich der Wagnersache gewidmeten Zeitschriften.[53]

Die Inhaltsangabe der „Bayreuther Blätter" ist mit Benützung der in den einzelnen Bänden enthaltenenen General-Register unter theilweiser Hinweglassung der „Mittheilungen aus der Gegenwart", insbesondere aller Vereinssachen und der litterarischen Anzeigen bearbeitet. Die ebenfalls weggelassenen Beiträge Richard Wagner's finden sich durchwegs in der Ersten Abtheilung der drei Katalogbände an geeigneter Stelle eingereiht. Sämmtliche Beilagen der „B. Bl." sind separat in der Vierten Abth. Bd. 1, 2 u. 3 angeführt, weßhalb eine nochmalige Erwähnung an diesem Orte überflüssig erschien.

1878 Bayreuther Blätter. Monatschrift des Bayreuther Patronatvereines. Unter Mitwirkung Richard Wagner's redigirt von Hans von Wolzogen. Erster Jahrgang 1878. (Verlag von Ernst Schmeitzner in Chemnitz. Druck v. R. Oschatz, Chemnitz.) 376 S. gr. 8⁰. (Hauptartikel. Hans von Wolzogen. S. 6. Unsere Lage. — Beiträge zur Kritik des modernen Kunstgeschmackes. S. 43. I. Feuerzauber. S. 196. II. Drachenkampf. S. 230. III. Walhall. S. 263. IV. Das Bühnenfestspielhaus. S. 295. V. Bühnenweihfestspiel. S. 326. VI. Suche dir Gänser die Gans. — S. 64. Zuverlässigkeit der Presse. — Heinrich Porges. S. 53, 92, 286. Ueber die Begründung der Kunst durch die Religion. I. II. III. — J. H. Löffler. S. 95, 117. Kundry in Richard Wagners Bühnenweihfestspiel Parsifal. I. II. — S. 270. »Der Welterbe«. — Constantin Frantz. S. 149. Offener Brief an Richard Wagner. — Carl Fr. Glasenapp. S. 181. »Nationaltheater« und »nationale Kunst«. — Otto Eiser. S. 222. Andeutungen über Wagner's Beziehungen zu Schopenhauer und zur Grundidee des Christenthums. — S. 309, 352. Richard Wagner's »Der Ring des Nibelungen«, ein exegetischer Versuch. I. II. III. — José de Letamendi. S. 245. Gedanken über die Bedeutung der künstlerischen Bestrebungen Richard Wagner's. Aus dem Spanischen übersetzt von Dr. G. Santiñon. Nebst einer erklärenden Einleitung durch die Redaktion. — Oskar Schlemm. S. 318. Vom »gebildeten Deutschen«. Ein Beitrag zur Charakteristik der Spezies. — Grossstädtisches. S. 104, 207. Wiener Briefe von V. K. Schembera. I. II. — Kritik. S. 107. Die Musik und ihre Klassiker. Besprochen von H. v. W. — S. 130. Ludwig Schemann, Richard Wagner in seinen künstlerischen Bestrebungen und seiner Bedeutung für eine nationale Kultur. Besprochen von H. v. W. — S. 237. Friedrich von Hausegger, Richard Wagner und Schopenhauer. Besprochen von E. v. Hagen. — Geschichtlicher Theil. Stimmen aus der Vergangenheit. S. 75. Aussprüche von Goethe und Schiller. Meistens aus ihrem Briefwechsel zusammengestellt durch Dr. Ludwig Schemann. Einzelabschnitte: S. 77. Der Künstler und die Zeitgenossen. S. 146. Ueber das Publikum. S. 334. Ueber die Kritik. S. 336. Wahl des Stoffes. S. 367. Kunstschaffen und Reflexion. S. 367. Das Drama und seine Reform. S. 368. Ueber die Kategorie der Schönheit. S. 369. Ueber das Sittliche im Kunstwerke. S. 370. Von der Tragödie. S. 370. Von der Musik. S. 371. Vom Theater.) (2258. Bd. 1.)

1879 —— —— Zweiter Jahrgang 1879. (Im Verlage des Patronat-Vereins. Druck von Th. Burger, Bayreuth.) 372 S. gr. 8⁰.

Hauptartikel. Hans von Wolzogen. S. 1. Im neuen Jahre. — Ueber Verrottung und Errettung der deutschen Sprache. S. 34. Vorbetrachtung. S. 37. I. Theil. Der Zustand der Verrottung. S. 39. 1. Moderne Bildersprache. S. 57, 116, 135. 2. Falsche Wortanwendungen. a. b. c. S. 168. 3. Falsche Satzbildungen. S. 196. Nachtrag zum ersten Theile. S. 281, 326. II. Theil. Die Entwicklung bis zur Errettung. 1. 2. — Ludwig Schemann. Die Gral- und die Parzival-Sage in ihren hauptsächlichsten dichterischen Verarbeitungen. Ein Beitrag zum Verständnisse des Bühnenweihfestspieles »Parsifal«. S. 12. Einleitung. S. 15. S. 47. I. Die Gral- und die Parzival-Sage in der mittelalterlichen Litteratur. S. 66. II. Das Bühnenweihfestspiel »Parsifal«. S. 106. III. Die Bedeutung des »Parsifal« für unsere Zeit und unser Leben. — Carl Friedrich Glasenapp. Die Kunstschriften Richard Wagner's aus dem Jahre 1849. S. 89. I. Die Kunst und die Revolution. S. 153. S. 229. II. Das Kunstwerk der Zukunft. 1. 2. S. 345. III. Schlussbetrachtung. — Joseph Rubinstein. S. 217. Ueber die Schumann'sche Musik. — Armand Pensier. (E. H. von Stein.) S. 359. Ein Chorgesang des Aeschylos (Agamemnon 105—248). — Kritik. S. 204. S. 267. Blicke in's Kulturleben von Professor Dr. Wilh. Alex. Freund. Erster Vortrag: Ueber die erziehliche Kraft der Kunst, insbesondere der Musik. Besprochen von H. v. W. I. II. — Geschichtlicher Theil. Stimmen aus der Vergangenheit. S. 79. 82. Aus Schiller's Briefen »über die ästhetische Erziehung des Menschen«; nebst einem begleitenden Briefe an den Redakteur der »Bayreuther Blätter« von C. Fr. Glasenapp. S. 149. Auch eine Stimme aus der Vergangenheit (Bettina von Arnim und Beethoven). Von Lic. Dr. Kretzer. S. 244. Voltaire als Wagnerianer. Von Edmond van der Straeten. Aus dem Französischen. S. 276. Aus E. T. W. (A.) Hoffmann's Werken. Zusammengestellt von Martin Plüddemann. S. 338. E. T. W. Hoffmann als Musiker und Schriftsteller über Musik. Von Martin Plüddemann. (2260. Bd. 1.)

1880 Bayreuther Blätter. Dritter Jahrgang 1880. 360 S. gr. 8°. (Hauptartikel. Hans von Wolzogen. S. 6. »Was ist Styl?« — Unsere Zeit und unsere Kunst. S. 125. Einleitung. S. 158. S. 181. Erstes Buch: Aus unserer Zeit. Erstes Kapitel: Zur socialen Frage. S. 310. Zweites Kapitel: Ueber den politischen Liberalismus. Vorwort über den Begriff der »Freiheit«. S. 341. III. Der moderne Parlamentarismus. S. 346. IV. Deutscher Parlamentarismus. — S. 213. Zur Feier des 25. Augusts und zur Nachfeier des Wittelbacher Festes. Carl Friedrich Glasenapp. S. 31. S. 93. S. 166. Aus dem »deutschen Dichterwalde«. I. II. III. — Joseph Rubinstein. S. 61. Einige Betrachtungen über den musikalischen Styl der Gegenwart in Deutschland. — Bernhard Förster. S. 106. Richard Wagner als Begründer eines deutschen Nationalstyls mit vergleichenden Blicken auf die Kulturen anderer indogermanischer Nationen. — Heinrich Porges. Die Bühnenproben zu den Festspielen des Jahres 1876. S. 141. Einleitung. S. 144. Das Rheingold. Erste Scene. S. 149. S. 193. Zweite Scene 1. 2. S. 252. Dritte Scene. S. 301. Vierte Scene. — Ludwig Schemann. S. 218. S. 237. Ueber musikalische und unmusikalische Menschen. I. II. — Beiträge zur Charakteristik der Zeit. S. 46.

Vorwort der Redaktion. — S. 48. I. Die »Jetztzeit« und das »Kunstwerk der Zukunft«. Von Lic. Dr. Friedrich Kirchner. — S. 200. II. Aus der Zeit — für die Zeit. Aphorismen zur Charakteristik moderner Kunst. Besprochen von Ludwig Schemann. — S. 317. III. Neuere Operntexte. Von Ernst Ludwig. — S. 351. IV. Modernes Wissen. Von Hans Herrig. — Geschichtlicher Theil. Stimmen aus der Vergangenheit. S. 53. Goethe und Schiller. Aus ihrem Briefwechsel. Zusammengestellt von L. Schemann. — Thomas Carlyle. S. 84. Vorwort der Redaktion. S. 85. 1. Ueber das Musikalische in der Poesie. S. 86. 2. Ueber Heldenverehrung. S. 206. 3. Ueber die Beurtheilung des Grossen. — S. 279. Aus G. E. Lessing's »Beiträgen zur Kenntniss der deutschen Sprache«. Von H. v. Wolzogen. — S. 329. Zur Kaiser-Joseph-Feier. Von Professor Dr. Adalbert Horawitz, nebst einem redaktionellen Nachtrage.) (2269. Bd. 1.)

1881 Bayreuther Blätter. Vierter Jahrgang 1881. (Im Verlage des Patronatvereines. Im Buchhandel zu beziehen durch Carl Giessel, Bayreuth. Druck von Th. Burger, Bayreuth.) 372 S. gr. 8⁰. (Hauptartikel. Hans von Wolzogen. S. 1. An unsere Leser. — Friedrich von Hausegger. S. 6. Kunst und Wissenschaft. — Heinrich von Stein.[54]) S. 13. La renaissance. Scènes historiques par le Comte de Gobineau. — S. 185. Shakespeare als Richter der Renaissance. — S. 217. Ueber Goethe's Wanderjahre. — S. 281. Zum ersten Lustrum. — S. 345. Ueber Werke und Wirkungen Rousseau's. — Robert Springer. Richard Wagner's regeneratorische Idee. S. 42. Einleitung. S. 44. Die Idee bei den Heiden. S. 99. Die Idee bei den Christen. S. 162. Der sittliche Werth der Idee. — Joseph Rubinstein. S. 53. Symphonie und Drama. — Wilhelm Langhans. S. 62. Ueber Theil-Wiederholungen. — Heinrich Porges. Die Bühnenproben zu den Festspielen des Jahres 1876. Die Walküre. S. 89. I. Aufzug. S. 198. II. Aufzug. 1. u. 2. Scene. S. 233. II. Aufzug. 3.—5. Scene. S. 259. III. Aufzug. — Graf Gobineau. S. 123. Ein Urtheil über die jetzige Weltlage, als ethnographisches Resumé. — Ludwig Schemann. S. 141. Zum 25. Mai 1881. — S. 313. Kunst und Künstler der Vergangenheit im Lichte einer Kunst der Zukunft. Allgemeine Einleitung. — Karl Mayrberger. S. 169. Die Harmonik Richard Wagner's, an den Leitmotiven des Vorspieles zu »Tristan und Isolde« erläutert. — Bruno Bauer. S. 285. Luther's Pessimismus und Optimismus. — Fritz Lemmermeyer. S. 299. Ueber die Tragödie. Eine Skizze. — Beiträge zur Charakteristik der Zeit. S. 21. V. Martin Plüddemann: Noch ein Wort zur »Verrottung und Errettung der deutschen Sprache«. — S. 66. VI. Constantin Frantz: Philosophie des Militarismus. — S. 71. VII. Mehre Wagnerianer: Offenes Schreiben an den General-Intendanten der K. Preussischen Hoftheater, Herrn von Hülsen. — S. 108. VIII. Leo Alfieri: Insel Scharfenberg. S. 106. Dazu: Vorwort der Redaktion. — IX. Hans von Wolzogen: Zur Kritik des »Parsifal«. S. 112. 1. »Parsifal« in der Journalwelt. Paulus Cassel. Episode: Galiläa. S. 181. 2. Deutungen des Gral und Klingsor. S. 206. 3. Gelehrte Beurtheilungen dramatischer Charaktere. S. 238. 4. Ein Intermezzo von Berichtigungen. Der »thörige Jäger«. S. 272. 5. Poetische Parallelen als Nachtrag. — X. Lichtblicke

aus der Zeitgenossenschaft. S. 291. Vorwort der Redaktion. S. 242. 1. Heinrich Porges: Franz Liszt. I. XI. Lichtblicke aus der Zeitgenossenschaft. S. 357. 2. Hans von Wolzogen: Von der Sperlingsgasse bis zum Krähenfelde. — Geschichtlicher Theil. Stimmen aus der Vergangenheit. S. 278. E. T. A. Hoffmann. Gesammelt durch Martin Plüddemann. — S. 306. Luther. Gesammelt durch C. Fr. Glasenapp. — S. 321. Heinrich von Kleist. Ein Gedenkblatt zum 21. November. Von Hans von Wolzogen. — Mittheilungen aus der Gegenwart. S. 76. Edward Dannreuther: Die Musik in England. Ein Brief aus London. — Besondere Mittheilungen. S. 310, 311. Nachruf an Karl Mayrberger und Ferdinand Käfferlein. — S. 365. Nachruf an Karl Brandt. — S. 311. Sonett zu Franz Liszt's 70jähr. Geburtstage. — S. 87. (Aufruf für Transvaal.)) (2280. Bd. 1.)

1882 Bayreuther Blätter. Fünfter Jahrgang 1882. 388 S. gr. 8⁰. (Hauptartikel. Hans von Wolzogen. S. 1. I. Heutiges für Künftiges. — Die Religion des Mitleidens. Auffassungen und Probleme als ein Vorwort. S. 232. I. Einleitung. S. 234. II. Die Welt als Wille und Vorstellung. S. 238. III. Das Mitleiden als das Fundament der Moral. S. 241. IV. Die Verkennung des Mitleidens. S. 244. V. Die Stufen zur moralischen Kultur. S. 249. VI. Ueberleitung. — Die Ungleichheit der menschlichen Racen. Nach des Grafen Gobineau Hauptwerke. S. 263. Einleitung. S. 267. I. Ueber die Zivilisation und die unendliche Perfektibilität des Menschengeschlechts. S. 280. II. Assyrien und Aegypten. S. 293. III. Indien und China. S. 330. IV. Persien und Hellas. — Bayreuther Festworte. S. 225. I. Das Bayreuther Patronat. Ein neuer Ruf an unsere alten Freunde. S. 228. II. Die Bayreuther Blätter. Eine redaktionelle Ansprache an alle ihre Leser. Bayreuther Patronatverein S. 261. An unsere Leser. — Ludwig Schemann. Kunst und Künstler der Vergangenheit im Lichte einer Kunst der Zukunft. S. 16. II. Cherubini. S. 65. III. Eine Festbetrachtung zu Goethe's 50jährigem Todestage. S. 197. IV. Noch einmal Goethe. — Carl Friedrich Glasenapp. S. 36. Kunsttheater und Volkstheater. Ein Wort zur Einführung der Uebertragung der Gobineau'schen Kapitel über das persische Theater. — Graf Arthur Gobineau. Das persische Theater. S. 41. I. S. 80. II. Die Thekyèh's oder Theater. S. 161. III. Die Hochzeit des Kassem. S. 212. IV. Andere dramatische Stoffe. — S. 341. Graf Arthur Gobineau. Ein Erinnerungsbild aus Wahnfried. — Heinrich von Stein. S. 101. Luther und die Bauern. — Ernst Grysanowski. S. 129. Die Epidemien als Kulturkrankheiten. — Fritz Stade. S. 305. S. 308. S. 353. S. 356. Senta in ihrem Verhältniss zu Erik und zum Holländer. Eine psychologische Studie. I. II. III. IV. — Beiträge zur Charakteristik der Zeit. S. 51. XII. August Reichensperger: Ein Parlamentshaus für das deutsche Reich. — S. 90. XIII. Bernhard Förster: Die Frage der Vivisektion im deutschen Reichstage. — S. 119. XIV. Lichtblicke aus der Zeitgenossenschaft. 3. Zur Säkularfeier Friedrich Fröbel's. Von Dr. G. Wittmer. — S. 149. XV. Hans von Wolzogen. Stylproben. — S. 174. XVI. J. H. Löffler: Eine »gekrönte« Preisschrift. — S. 361. XVII. Lichtblicke aus der Zeitgenossenschaft. 4. Friedrich Zöllner. Von Dr. Bernhard Förster. — S. 370. XVIII. Meta Wellmer: Die Härte des Luxus.

— Geschichtlicher Theil. Stimmen aus der Vergangenheit. S. 58. Diderot. Aus »Rameau's Neffe«. Mitgetheilt von Ernst Ludwig. — S. 252. Jean Paul. Von Heinrich von Stein. — S. 318. Friedrich Rochlitz. Ueber das musikalische Drama. Mitgetheilt von Karl Alberti. — S. 380. W. A. Mozart. Das Jubiläum der deutschen Oper. Von Dr. Ludwig Nohl. — S. 383. J. G. Herder. Ueber die Kunstkritiker. Von Dr. G. Wittmer. — Mittheilungen aus der Gegenwart. Besondere Mittheilungen. S. 186. Nachruf für Friedrich Zöllner, mit Briefwechsel zwischen R. Wagner und Zöllner.) (7737)

3/II. In allgemeinen Zeitschriften.

Aus den älteren Jahrgängen und Bänden der musikalischen Fachblätter und belletristischen Zeitschriften wurden nebst den größeren Aufsätzen und Artikeln auch sämmtliche kürzere, sowie auch alle kleinen Notizen angeführt; letztere und markante Stellen überhaupt sind wörtlich zum Abdruck gebracht und als Citate durch Anführungszeichen jedesmal hervorgehoben. — Aus späteren Jahren, in denen die Werke Wagner's immer größere Verbreitung fanden, wurden begreiflicherweise nur hervorragende Aufführungen berücksichtigt; dagegen alles Uebrige, vornehmlich alles die Person Wagner's Betreffende selbst in kürzeren Artikeln und Notizen gebracht.

Bei Zeitschriften, welche öfter als einmal vorkommen, ist der Titel nur das erste Mal vollständig gebracht; bei der Wiederholung wurde derselbe gekürzt. Tritt indessen eine Veränderung des Titels ein, so ist dieser jedesmal aufs Neue ganz genau wiedergegeben.

(In deutscher Sprache.)

1833 6375. Zeitung für die Elegante Welt. Dreiunddreißigster Jahrgang. 1833. (April bis Juni.) Leipzig, Verlag von Leopold Voss. (Redacteur: Heinrich Laube.) S. 257—500. 4⁰. (Nr. 82. Sonnabends den 27. April 1833. S. 328. Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig. (Forts.) „.....Das richtigste, geläutertste Urtheil spricht sich aber auf diesen Gewandhaus-Concerten aus. Des humoristischen Fantasten, des am Weltglück unglücklichen musikalischen Poeten, Beethoven's, der mit Herzblut seine Noten schrieb, Symphonien sind hier heimisch, und ihr Sturzregen von Poesie, den sie gießen, überkommt doch die Meisten mit Freude..... Ich habe im Laufe des Winters eben da eine Symphonie, in demselben Genre empfangen und gearbeitet, von einem jungen Componisten, Richard Wagner, gehört, die in mir das beste Vorurtheil für die Arbeiten des auftretenden Musikers erregt. Es ist eine kecke, dreiste Energie der Gedanken, die sich in der Symphonie die Hände reichen, es ist ein stürmischer kühner Schritt, der von einem Ende zum andern schreitet und doch eine so jungfräuliche Naivetät in der Empfängniß der Grundmotive, daß ich große Hoffnungen auf die musikalischen Talente des Verf. gesetzt habe....." H. L.)

1836 6376. Europa, Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehren Gelehrten und Künstlern herausgegeben von August Lewald. 1836. Zweiter Band. Leipzig und Stuttgart: J. Scheible's Verlags-Expedition. (Nach S. 240: Telegraph von Deutschland. Beilage zur Zeitschrift Europa. Nro 5. 4. Mai 1836. S. 19. Musikalisches. „In Magdeburg wurde eine neue komische Oper „Die Novize von Palermo" von Richard Wagner, Musikdirektor am Theater daselbst, am 29. März mit Beifall gegeben." ———)[55]

1837 6377. Neue Zeitschrift für Musik. Herausgegeben durch einen Verein von Künstlern und Kunstfreunden. Siebenter Band. (Juli bis December 1837.) ...... Leipzig, bei Robert Friese. 4⁰.[56]) (S. 66. Aus Königsberg. (— Gäste am Theater —) Ende Juli..... — S. 67..... „Hr. Musikdirector Wagner, der an L. Schuberth's Stelle kam, hat uns auch schon verlassen; wie es hieß, Familienverhältnisse wegen. Er hielt sich hier zu kurze Zeit auf, um sein Talent mehrseitig zeigen zu können. Seine Compositionen, von denen

ich eine Ouverture gehört und eine gesehen habe, zeigen von eigener Productionsgabe. Manche Menschen sind gleich klar in ihrem Charakter und in ihren Werken, andere müßen sich erst durch ein Chaos von Leidenschaften durcharbeiten. Freilich gelangen die Letzteren auch zu einem höheren Resultate. ——" M. Hahnbüchn.)[57]

1843 6378. Allgemeine Musikalische Zeitung. Fünf und vierzigster Jahrgang. Mit dem Portrait von Franz Liszt. Leipzig bei Breitkopf & Härtel. 1843. 4⁰. (Redacteur: M. Hauptmann.) (Das Porträt fehlt. Siehe Nr. 5534 Bd. 2.) (S. 23. Nachrichten. Leipzig d. 2. Januar 1843. Besprechung der fünf Concerte des Winterhalbjahres im Gewandhaussaale. Sonnabend, den 26. November 1842. S. 25. »Arie aus der Oper Rienzi von Richard Wagner, gesungen von Mad. Schröder-Devrient.« S. 26. »Arie aus Rienzi gesungen von Herrn Tichatschek« »..... Von besonderem Interesse waren die beiden Gesangstücke aus der Oper Rienzi von R. Wagner. Diese Oper hat bei ihrer Aufführung in Dresden, nach den hierüber bekannt gewordenen Nachrichten, so viel Glück gemacht, dass man in der That berechtigt ist, etwas ganz Ausgezeichnetes zu erwarten......« folgt eine längere Besprechung. — S. 30. Feuilleton. Notiz über die am 2. Januar 1843 in Dresden aufgeführte neueste Oper Richard Wagner's: Der fliegende Holländer. — S. 184. »Richard Wagner, der Componist des Cola Rienzi, ist als zweiter Kapellmeister an der königl. Kapelle in Dresden angestellt worden.« S. 518. »Am 5. Juni wurde in Cassel bei überfülltem Hause des königl. sächsischen Capellmeisters Richard Wagner neueste Oper: »Der fliegende Holländer« aufgeführt..... der Beifall entschieden. — Dasselbe Resultat wird von Riga aus gemeldet, wo die Oper am 3. u. 5. Juni aufgeführt wurde.« — S. 550. Nachrichten. Das grosse Männergesangfest zu Dresden..... S. 551. »Am ersten Tage, den 6. Juli..... Das Liebesmahl der Apostel, eine Art Oratorium, gedichtet u. componirt von Richard Wagner.« — »Der Eindruck, welchen diese Gesänge auf die Zuhörer hervorbrachten, war ein sehr bedeutender.....« (M. K—s.))

6379. Signale für die musikalische Welt. Erster Jahrgang. Leipzig, Expedition der Signale. 1843. 8⁰. Dur und Moll. S. 24. „Auch die zweite Oper Richard Wagner's: „Der fliegende Holländer" hat bei ihrer Aufführung in Dresden Furore gemacht, alle Blätter sind darüber einig. Uns schreibt Jemand, es sei das langweiligste, was ihm je vorgekommen." — S. 41. „Richard Wagner ist in Dresden an die Stelle Morlacchis als Kapellmeister ernannt worden." — S. 126. Männergesangfest in Dresden. Wagner, Reissiger und J. G. Müller stehen an der Spitze. — S. 198. „In Kassel wurde Wagner's neueste Oper: „Der fliegende Holländer" gegeben. Zwei imposante Seeschiffe, die mit bewunderungswürdiger Leichtigkeit über die Bühne segelten, erregten großen Enthusiasmus." — S. 343. Ueber einen Brief, den Richard Wagner an den Redacteur der Wiener Musikzeitung A. Schmidt schrieb; eine Beurtheilung von Wagner's erster Oper betreffend. Spohr erwähnt. — Neuigkeiten. S. 140. „Richard Wagner. Die beiden Grenadiere. Gedicht von Heinrich Heine für eine Stimme mit Pianoforte. Mainz, Schott.)[58]

1844 6380. Allgemeine Musikalische Zeitung. Sechs und vierzigster Jahrgang. Mit dem Portrait von Friedrich Chopin. Leipzig 1844. (Das Porträt fehlt.) (S. 118. Feuilleton. »Am 7. Januar wurde in Berlin Wagner's Oper: »Der fliegende Holländer« mit Beifall gegeben. Componist und Darsteller wurden gerufen.« — S. 187. Nachrichten. Berlin. Ausführlicher Bericht über die Aufführung des „Fliegenden Holländer" in der königl. Oper unter Leitung des Componisten. — S. 259. Berlin. ...... Mad. Schröder-Devrient hat zwei Mal die „träumerische Senta" im

„Fliegenden Holländer" gegeben. — S. 296. Feuilleton. »Am 21. März wurde R. Wagner's »Cola Rienzi« in Hamburg unter Leitung des Componisten selbst zum ersten Male aufgeführt und machte allgemein bedeutenden Eindruck.« — S. 306. Nachrichten. Bericht über das Palmsonntagsconcert in Dresden. S. 308. ».... Beethoven's geniales Tongemälde erschien unter Wagner's Leitung in einer schönen, ganz eigenthümlichen Beleuchtung; egoistische Musikpedanten werden freilich mit der Wahl der Tempi u. s. w. nicht immer einverstanden sein; .....« Gustav Nauenberg. — S. 474. Hamburg, im Juni. Ausführlicher Bericht über die Aufführung des Cola Rienzi. — — r. — S. 650. Dresden, den 31. August 1844. (Privatmittheilung.)... S. 652. »»Die Stumme von Portici« wird hier unter C. M. Wagner's Leitung, von Seiten des Orchesters, Chores und der Scenerie ausgezeichnet gegeben......« — S. 705. Hamburg, im September. Ueber das Gastspiel Tichatschek's als Rienzi.)

1844 6381. Kleine Musik-Zeitung. Blätter für Musik u. Literatur. Fünfter Jahrgang 1844. Herausgegeben von Julius Schuberth. Hamburg. Verlag von Schuberth & Comp. 208 S. 8⁰. (S. 19, 25. Musikalisches Sonst und Jetzt in Dresden. 1843. — S. 100. Correspondenz aus Dresden, im Mai. — S. 158. Correspondenz aus Dresden vom August. — S. 177. Carl Maria von Weber's sterbliche Ueberreste in Hamburg.)

6382. Musikalisch-kritisches Repertorium aller neuen Erscheinungen im Gebiete der Tonkunst. Herausgegeben durch einen Verein von Künstlern, redigirt von Herrmann Hirschbach. Erster Jahrgang (in 12 Heften). 1844. Leipzig, Verlag von F. Whistling. 558 S. gr. 8⁰. (S. 246. Notizen. »Die Wiener Musikzeitung Nr. 42. enthält eine Kritik der Berlioz'schen Lear-Ouverture..... welche so merkwürdig dumm ist, dass wir sie hier abdrucken. »Das ist wieder eines jener Tonwerke, zu deren Charakteristik und Beurtheilung Referent keine passenden Worte findet, als jene, die ein geistvoller Musikkenner am Schlusse seiner Recension der vielbesprochenen R. Wagner'schen Oper: »Rienzi« in diesen Blättern aussprach: »Einen Schritt weiter noch«, sagt er, »und es gibt gar keine Musik mehr.....« Philokales. — Kritischer Anzeiger. S. 323, 413, 451, 460, 545. Aufzählung u. zum Theil Besprechung von neu erschienenen Musikalien über Wagner's „Rienzi" u. „Fliegender Holländer". — S. 452—456. Ausführliche Besprechung des „Fliegenden Holländer" auf Grund des Klavier-Auszuges in einzelnen Nummern. — S. 545—548. Ausführliche Besprechung des „Fliegenden Holländer" an der Hand des nunmehr erschienenen vollständigen Klavierauszuges. — Vierteljahrs-Uebersicht. S. 424. ».... Opern: Die Sirene von Auber, Mara von Netzer, Rienzi von Wagner, von denen wir nicht wünschen, dass die Erstere, welche wir noch ebenso wenig kennen, wie die Letztere, durch Natürlichkeit sich als die Beste herausstellen möchte; ...« S. 554. »In diesem Vierteljahre sind einige bedeutende neue Werke erschienen, nämlich: Schumann's Paradies und Perri, Wagner's fliegender Holländer, Rietz's Sinfonie; ausser diesen aber nichts, das einer besonderen Aufmerksamkeit würdig wäre.....«)

1845 6383. Allgemeine Musikalische Zeitung. Sieben und vierzigster Jahrgang. Mit dem Portrait von Niels W. Gade. Leipzig 1845. (Das Porträt u. Nr. 14 fehlt.) (S. 726. Nachrichten. Dresden, (Beschluss)..... Ueber das am Palmsonntag für den Wittwen- u. Waisenfonds alljährlich veranstaltete Concert „in den großen, einst sehr prächtigen, jetzt allerdings sehr abgenützten, theilweise verwitterten Räumen des alten Opernhauses"; Aufführung von Beethoven's „C-moll-Symphonie", unter Capellmeister Wagner's

Leitung. — S. 790. Feuilleton. »Am 20. October wurde in Dresden R. Wagner's neue Oper »Der Tannhäuser« Buch von dem Komponisten, mit grossem Glanze aufgeführt. Der äussere Erfolg war günstig; über den inneren Werth der Musik müssen erst genauere Mittheilungen erfolgen.«)

1845—47 6384. Kritischer Anzeiger. Uebersicht der neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Musik, von Oswald Lorenz. Von No. 6, 1845 an: Unter Mitwirkung Mehrerer redigirt von Franz Brendel. Monatliches Beiblatt zur Neuen Zeitschrift für Musik. Leipzig, bei Robert Friese. (Juli—December 1845 [No. 3 fehlt], Januar—December 1846, Januar—Juni 1847.) (1845. S. 1. Clavierauszüge. 2. R. Wagner, Rienzi. 4händiges Arrangement v. L. G. Klinck. Dresden, Meser. — 1846. S. 18. Arrangements für Pianoforte zu vier Händen. Richard Wagner, Ouverture zu der Oper: Tannhäuser. Dresden, Meser. — Opern im Clavierauszug. Richard Wagner, Tannhäuser. Dresden, Meser.)

1846 6385. Teutonia. Literarisch-kritische Blätter für den deutschen Männergesang, redigirt von Julius Otto und Dr. Julius Schladebach in Dresden.[59]) Erster Jahrgang. 1846. Schleusingen, Verlag von Conrad Glaser. 436 S. 8⁰. (S. 15. Statistik der deutschen Männergesangvereine. — S. 16. I. Dresden. 2. Die Liedertafel. ».....Liedermeister waren..... vom 1. October 1840 bis Ende 1842 Musikdirector Julius Otto und..... Adam; nach deren Ausscheiden aus dem Vereine übernahm Capellmeister Rich. Wagner das Liedermeisteramt bis zum 14. November 1845, mit ihm der Bürgerschullehrer Naumann;....« — S. 60. Recensionen. Das Liebesmahl der Apostel. Bibl. Scene für Männerstimmen und grosses Orchester, von Richard Wagner. Leipzig, Breitkopf & Härtel. Dr. J. S. ».....Es ist schon von anderer Seite her und nicht etwa von einem Pedanten, mit Recht gerügt worden, dass Hr. R. W. königl. sächs. Kapellmeister, nicht einmal musikalisch-orthographisch zu schreiben verstehe, (freilich, was soll ein Genie mit solchen Schulfuchsereien sich abgeben!); und gewiss, könnte sein »unvergesslicher Lehrer« dessen »Wittwe« diese biblische Scene gewidmet ist, dieselbe hören, er wendete sich im Grabe um!.....«)

1847 6386. Allgemeine Musikalische Zeitung. Neun und vierzigster Jahrgang. Mit dem Portrait von Hector Berlioz. Leipzig 1847. (Verantwortl. Redakteur: Professor J. C. Lobe.) (No. 10 fehlt.) (S. 238. Feuilleton. Notiz über die am Palmsonntag in Dresden stattgefundene Aufführung von Beethoven's D-moll-Symphonie mit den Chören, unter Wagner's Leitung. — S. 814. Feuilleton. »Am 26. October ist in Berlin Richard Wagner's »Cola Rienzi« unter Leitung des Componisten mit einem Succès d'estime aufgeführt worden.« — S. 883. Nachrichten. Aus Berlin. (Seit Anfang des October.) Ausführlicher Bericht über die erste Aufführung des Rienzi in Berlin. H. Truhn. — S. 914. Zum Titelkupfer. (H. Berlioz Biographie) J. C. Lobe. — S. 918. Feuilleton. »Richard Wagner hat wieder eine Oper fertig: Lohengrin, nach der Sage vom fronen (heiligen) Gral. — Für den Rienzi hat er den preussischen rothen Adlerorden erhalten.«)

6387. Signale für die musikalische Welt. Herausgegeben von Bartholf Senff. Fünfter Jahrgang 1847. 8⁰. (S. 77. Signale aus Dresden. (—— Das Dresdner Publikum bei den Wagner'schen Opern. ——) S. 185. Chemnitzer Musik. II. (——— Prachtexemplare von Wagnerianern. ——)[60]) „.....Daß Wagner nicht allein im Publikum,

sondern auch bei den Musikern den Sieg sogar über Weber errang, ist keine Empfehlung, wohl aber ein Wegweiser für die Wagner'sche Musik und ein Triumph der Wagnerianer, von denen wir hier mehrere Prachtexemplare zu besitzen das Glück haben....." 32. — S. 355. Signale aus Berlin. (— Mannigfache Leiden Nanté's und deren mannigfache Ursachen. — —) Nanté. Originelle Ansichten eines Besuchers bei der ersten „Rienzi"-Aufführung. — Dur und Moll. S. 398. „Die neue im Text nach der Gralsage bearbeitete Oper des Capellmeister Wagner „Lohengrin" ist nun vollendet.")

1847 6388. Teutonia. Literarisch-kritische Blätter für den deutschen Männergesang,..... Zweiter Jahrgang. 1847. (Ohne Titelblatt.) (S. 181. Correspondenznachrichten. Dresden, im Mai. S. 182..... Programm eines großen Concertes, welches von zwei Musikchören zum Besten Hilfsbedürftiger am Mittwoch den 19. Mai Nachmittag 4 Uhr im Königl. großen Garten abgehalten wurde..... Zweiter Theil..... 2) Ballet aus Rienzi von R. Wagner..... J. O. — S. 183. Referat eines Concerts der Liedertafel am 16. März d. Js. Programm..... 7) Concert-Ouvertüre von F. Hiller. In einer Anmerkung der Red. wird dem neuen musikalischen Referenten der „Dresdener Abendzeitung" u. A. der Vorwurf gemacht, daß er sich über Reminiscenzen aus Wagner's „Rienzi" in diesem Tonstück beschwert. — S. 337. Aus Dresden, im September. Beschreibung einer Feier des Constitutionsfestes am 4. d. Unter den auf dem Markt von den Männergesangvereinen ausgeführten Gesängen..... 7) »Zum vierten September: »Von treuer Sachsenbrust erklingen froh die Worte«, nach einer Composition von Rich. Wagner (irren wir nicht, nach einer bei Gelegenheit der Enthüllung des Friedrich-August Denkmals im Zwinger 1843 ausgeführten).....«)

1848 6389. Allgemeine Musikalische Zeitung. (Fünfzigster Jahrgang. Leipzig.) 1848. (Titelbl., Register u. Nr. 26, 27 u. 52 fehlen.) (S. 62. Feuilleton. Notiz, einige Abonnements-Concerte in Dresden betreffend. »Das erste Concert am 22. d. Mts. brachte Mozart's D dur Symphonie, Beethovens Eroica, Szene aus Cherubini's Medea und S. Bach's Motette »Singet dem Herrn«. Kapellmeister Wagner dirigirte«. — S. 302. Notiz über das am 16. April in Dresden stattgefundene Palmsonntagsconcert. »Aufgeführt wurde..... Beethoven's F dur Symphonie, unter Wagner's Leitung.....« — S. 794. Nachrichten. Weimar, Sonntag, den 12. November. (Conzert.....) — S. 795. ».....Die Ouvertüre (von Liszt dirigirt) zu R. Wagners Tannhäuser leitete das Conzert ein, ein prachtvolles abgerundetes Werk, das die drei Hauptzüge der Oper in meisterhafter Anordnung in sich schliesst.....« F. K.)

6390. Signale für die musikalische Welt. Sechster Jahrgang. Leipzig, Verlag von Bartholf Senff. 1848.*) 8°. (S. 10. Signale aus Dresden..... Beabsichtigte Abonnementconcerte. R. Wagner darin vorkommend. — n. — S. 137. Signale aus Dresden — — —. Beethoven's Fdur-Symphonie. Wagner als Dirigent besprochen. Richard. — S. 327. Streif-Signale aus Dresden. (Lohengrin.) T.)

1849 6391. Teutonia..... Dritter Jahrgang 1848 u. 1849. (Ohne Titelblatt.) (No. 1—13, 1848; No. 14—23, 1849.) (S. 366. Feuilleton. »Der sächsische Kapellmeister Richard Wagner, einst eine Zeitlang Lieder-

*) Die Jahrgänge 1848—1858 der Signale wurden unmittelbar vor Abschluß des 3. Bandes für die Wagner-Bibliothek erworben. Das hier ausgezogene Materiale enthält daher nur das Wichtigere auf Grund einer oberflächlichen Durchsicht.

meister der Dresdener Liedertafel, hat sich bei den Dresdener Maiereignissen so stark betheiligt, dass er seine Flucht für gerathen hielt. Er soll augenblicklich in Paris leben; seiner Stelle ist er natürlich verlustig gegangen.«)

1849 6392. Signale für die musikalische Welt. Siebenter Jahrgang. 1849. (S. 35. Signale aus Dresden — —. Wagner; sie und er —. c. — S. 184. Liszt in Weimar. C. — S. 244. Signale aus Dresden. — — Fräulein Wagner. — Capellmeister Wagner. — — w...... — Dur und Moll. S. 214. „Capellmeister Wagner aus Dresden, der bei den dortigen Ereignissen betheiligt war, ist geflüchtet und soll in Paris angekommen sein." — S. 349. — Ueber Wagner's Broschüre „Die Kunst und die Revolution". Aus dem „Dresdner Journal".)

1850 6393. —— Achter Jahrgang. 1850. (S. 337. Signale aus Weimar. Herderfest. — Der „entfesselte Prometheus" von Liszt. — Lohengrin von Richard Wagner. xhz. — S. 345. Das Herderfest in Weimar. Liszt. — Richard Wagner. — Ausführliche Besprechung der ersten Aufführung: Lohengrin. J. — C — Lobe. — Dur und Moll. S. 381. „Man schreibt aus Zürich: Das hiesige Actientheater wird am 1. October unter Direction von W. Kramer wieder eröffnet. Die musikalische Leitung ist dem Capellmeister Richard Wagner u. seinem Schüler C. Ritter aus Dresden übertragen ....." S. 473. „Nachrichten aus der Schweiz: In Zürich haben sich Richard Wagner und ein Schüler desselben, v. Bülow, in die Direction der Oper getheilt. Unter Wagner's Leitung wurden seither „Freischütz", „Weisse Dame" u. „Don Juan"[61]) aufgeführt, letzterer mit von ihm bearbeiteten Dialog .....")

1851 6394. —— Neunter Jahrgang. 1851. (Signale aus Weimar. S. 87. „..... Anstatt derselben (Aufführung von Raff's „König Alfred") war am besagten Tage ein großes Concert. Es begann mit der Ouvertüre aus Wagner's Tannhäuser, einem Werke von tiefer Poesie und glänzender Wirkung, welches sich hier einer durchgängigen Beliebtheit erfreut ....." y. — S. 146. Signale aus Dresden ..... „Die Schätzung R. Wagner's steigt nachträglich ....." — b —. — S. 236. Signale aus Weimar. Wagners Opern. — S. 409. Johanna Wagner in Leipzig. — Dur und Moll. S. 372. Ueber den an R. Wagner ergangenen Auftrag des Hofes v. Weimar „Jung Siegfried" dort aufführen zu lassen. — S. 451. Mittheilung, daß soeben im Verlag von Breitkopf u. Härtel in Leipzig der vollständige Clavier-Auszug von „Lohengrin" erschienen ist. — S. 472. Ankündigungen. Anzeige des erschienenen Clavierauszuges zu Lohengrin. Leipzig, 12. December 1851.

1852 6395. —— Zehnter Jahrgang. 1852. (S. 265. Das Ballenstedter Musikfest. — S. 305. Musikalische Plaudereien aus Paris — — Scudo und Fetis père über R. Wagner. — — —. S. 414. Signale aus München. — Wagner's Ouvertüre zum Tannhäuser. —. —)

1853 6396. —— Elfter Jahrgang. 1853. (S. 26. Theodor Uhlig. Nekrolog. R. P. — S. 34. Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Montag, den 17. Januar 1853. — — Zweiter Theil: Lohengrin, von Richard Wagner. (Zum ersten Male.) Instrumental-Introduction. Dritte Scene des ersten Actes. Elsa, Frl. Büry; Ortrud, Frau Dreyschock; Lohengrin, Hr. Schneider; Telramund, Hr. Cramer; König Heinrich, Hr. Behr. — S. 45. Dreizehntes Abonnementconcert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag, den 20. Januar 1853. — — Zweiter Theil: Introduction und Schlußscene des ersten Actes aus „Lohengrin" von Richard Wagner. —. — S. 49. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper

in 3 Acten von Richard Wagner. In Leipzig zum ersten Mal aufgeführt am 31. Januar 1853. — Dur und Moll. S. 35. Ueber die Aufführung des „Tannhäuser" in verschiedenen Städten. — S. 61. Ueber die zweite „Tannhäuser"-Aufführung in Leipzig.)

1853 6397. Literaturblatt zur Rheinischen Musik-Zeitung. (Nr. 1—6.) Cöln 1853. (S. 23. Für Gesang Wilhelm Baumgartner, Eine Frühlingsliebe. Liederkreis für Gesang (d. h. eine Stimme.) und Pianoforte. Seinem Freunde Rich. Wagner zugeeignet. Op. 12. II Hefte ..... Besprechung. (Vgl. Nr. 7604 u. 7605). — S. 24. Fr. Müller, Ueber Richard Wagner's Tannhäuser und Sängerkrieg auf Wartburg. Mit R. Wagner's Portrait. Weimar, 1853 ..... L. B. Besprechung. (Vgl. Nr. 291 Bd. 1.))

1854 6398. Signale für die musikalische Welt. Zwölfter Jahrgang. Leipzig, 1854. (S. 25. Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. In Leipzig zum ersten Mal aufgeführt am 7. Januar 1854. — Signale aus Wien. S. 52. ——— Strauß und Richard Wagner. — Musik der Zukunft. — S. 58. Historische Wiener Neugierde auf R. Wagner. — Ouvertüre und ein Chor aus Tannhäuser aufgeführt. — Niemand hingerissen von der Zukunftsmusik. — S. 425. Wagner's Ouvertüre zu Rienzi. Modestus. — S. 169. Aus London. ——— Wie London die Tannhäuser-Ouvertüre erlebt. —— Butterbrodt. — Dur und Moll. S. 163. „Wagner's Tannhäuser-Ouvertüre ist jetzt auch den englischen Ohren zugänglich gemacht worden, hat aber eine sehr üble Aufnahme in London gefunden ....." Angeführte Stellen aus d. „Daily News" u. d. „Times".)

1855 6399. —— Dreizehnter Jahrgang. 1855. (S. 113. Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 15. März 1855. —— Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer" von Richard Wagner. (Zum ersten Male.) — Dur und Moll. S. 245. „Richard Wagner ist von London nach Zürich zurückgekehrt. Im letzten Concert, das er dirigirte, am 25. Juni, ward ihm noch eine in England seltene Ovation zu Theil, Auditorium und Orchester erhoben sich am Schlusse zu einem langanhaltenden enthusiastischen Beifallssturm und Viele drängten sich zu einem Händedruck des Abschiedes um den Scheidenden." — S. 379. Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 8. November 1855. Erster Theil: Eine Faust-Ouvertüre von R. Wagner. Zum ersten Male. ——)

6400. Illustrirte Zeitung. Wöchentliche Nachrichten über alle Ereignisse, Zustände und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Handel, Gewerbe und Industrie, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Moden. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. Vierundzwanzigster Band. Neue Folge Zwölfter Band. Monat Januar bis Juni 1855. Leipzig. Verlag der Expedition der Illustrirten Zeitung. J. J. Weber. gr. Folio. (S. 67. Ein Besuch in Hörselberg bei Eisenach. Mit einem Rückblick auf den Tannhäuser und den Wartburgskrieg. Dr. C. P. — S. 347 u. 363. Ein Besuch auf der Altenburg in Weimar. R. P. — Musik und Oper. S. 75. Die Oper. „Als das Bemerkenswertheste der Gegenwart auf diesem Felde sind ohne Zweifel noch immer die beiden Opern von Richard Wagner „Tannhäuser" und „Lohengrin" zu betrachten; .....")

6401. —— —— Fünfundzwanzigster Band. Monat Juli bis Dezember. — 1855. Leipzig. J. J. Weber. (S. 141. Das sechste deutsche Sängerfest in

Neuyork vom 23. bis 26. Juni. Neuyork, 28. Juni 1855. „Den Anfang machte Richard Wagner's Ouvertüre zu „Cola Rienzi" unter Leitung von Karl Bergmann.")

1856 6402. **Signale für die musikalische Welt.** Vierzehnter Jahrgang. 1856. (**Dur und Moll.** S. 50. Ueber Aufführungen des „Tannhäuser" in Berlin u. „Lohengrin" in Hannover. — S. 193. „Man schreibt uns aus Wien: Neulich brachte eine Academie zum Besten irgend einer Anstalt wieder ein recht buntbewegtes Programm, bei welchem sich sogar einige Sachen von Richard Wagner befanden. Die Operndirection in Wien ist nämlich noch nicht so weit durchgedrungen, daß sie eine ganze Oper von R. Wagner aufführen kann. Die guten Wiener müssen sich mit den einzelnen Bissen, die man ihnen auftischt, begnügen ....." — S. 236. „Richard Wagner und seine Stellung in der Geschichte der dramatischen Musik. Ein Vortrag, gehalten zum Besten der Gustav-Adolf-Stiftung am 8. Nov. 1855 von C. E. R. Alberti, Stadtschulrath in Stettin." Besprechung des Vortrages. (Vgl. Nr. 297. Bd. 1.) S. 509. Liszt in Zürich. „Man schreibt uns aus Zürich vom 23. Oct.: Liszt's 46. Geburtstag wurde gestern bei der Fürstin Wittgenstein durch Aufführung des zweiten Theiles aus dem großen Nibelungendrama, der „Walküre" von Richard Wagner gefeiert. Wagner, Liszt und Frau Heim waren die Dolmetscher des Riesenwerkes, das, einzig in seiner Art, zu dem Großartigsten und Herrlichsten gehört, was die musikalische Kunst je geschaffen....." — S. 551. Ueber die erste Aufführung der Faust-Ouvertüre von R. Wagner in Wien.)

6403. **Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler.** VII. Jahrg. 1856. (Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: M. Schloss in Cöln.) gr. 8⁰. (Ohne Titelblatt und Register.) (**Rundschau.** S. 48. »In Riga kam nach fast drei Jahren wieder Wagner's »Tannhäuser« glanzvoll zur Aufführung.« — »In Königsberg wurde Wagner's »Tannhäuser« bereits 30 Mal gegeben.« — S. 111. »In Riga kam zur Thronbesteigung des Kaisers Wagner's »Tannhäuser« zum neunten Mal zur Aufführung.« — S. 127. »Wagner's »Lohengrin« wurde in Mainz bereits 3 Mal aufgeführt.« — S. 191. »Im letzten philharmonischen Concerte zu St. Petersburg kam Wagner's »Tannhäuser-Ouvertüre« mit grossem Beifall zur Aufführung.« — S. 376. »Richard Wagner hat die Leitung der Abonnements-Concerte in Zürich wieder übernommen.« — **Tages- und Unterhaltungsblatt.** S. 358. »Aus Zürich melden die Blätter für Kunst und Literatur, dass bei der Fürstin von Wittgenstein, Franz Liszt's 46. Geburtstag durch Aufführung des zweiten Theiles von Richard Wagner's grossem Nibelungen-Drama gefeiert worden sei.....« — S. 16, (2), 40, 80, 232, 264, 390. Kurze Notizen über R. Wagner und die Aufführung seiner Werke in verschiedenen Städten.)

1857 6404. **Signale für die musikalische Welt.** Fünfzehnter Jahrgang. 1857. (S. 9. Zehntes Abonnementsconcert in Leipzig im Saale des Gewandhauses. Donnerstag den 18. December 1856. Erster Theil: Eine Faust-Ouvertüre von Richard Wagner. — — S. 115. Dorn's „Nibelungen" in Wien. „..... Er legt, wie Rich. Wagner, besonders Gewicht auf das Recitativ und sucht in ihm die Präcisirung des dramatischen Ausdrucks; aber es liegt ihm, wie Rich. Wagner fern, eine mächtige, hinreißende oder auch nur gewinnende rein musikalische Idee, ein gutes „Motiv" zu finden ....." (!!) S. 116. Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Instituts im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 26. Februar 1857. — — Zweiter Theil unter Direction des Herrn

Hof-Capellmeister Dr. Franz Liszt. Duett aus der Oper „Der fliegende Holländer" von Richard Wagner. — — S. 153. Ein Stück Zukunftsmusik in Paris. Friedrich Szarvady. — S. 369. Wagner's „Tannhäuser" in Wien. — S. 401. Noch einmal „Tannhäuser" in Wien. — S. 425. Die französische Presse und der „Tannhäuser". A. Suttner.)

1857 6405. **Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler.** VIII. Jahrg. 1857. (Ohne Titelbl. u. Register.) (S. 113, 121. Entstehung der sogenannten Zukunftsmusik. Mehrere Musiker. — S. 185. Das Musikfest in Aachen. Aufführung der Tannhäuser-Ouvertüre. — S. 329. Richard Wagner — und eine komische Oper. — S. 379. Jubelfeier der Aachener Liedertafel. Aufführung von „Liebesmahl der Apostel", längere Besprechung desselben. — S. 96. Zürich. Ueber die Absicht Wagner's, seine Opern-Tetralogie „Die Nibelungen" in einem provisorischen Theater zur Aufführung zu bringen. — **Tages- und Unterhaltungsblatt.** Wien. S. 285. Ueber die erste Aufführung von Wagner's „Tannhäuser" im Thalia-Theater. — S. 317. Wiesbaden. Ueber eine „Tannhäuser"-Aufführung mit Tichatschek. — **Rundschau.** S. 192. »Die Deutsche Opern-Gesellschaft in Genf hat mit ihren ersten Aufführungen »Freischütz und Tannhäuser« grossen Erfolg gehabt .....« S. 238. »Frl. Cosima Liszt hat sich mit dem Pianisten H. von Bülow verlobt.« — S. 15, 23, 40, 96, 157, 160, 287, 295. Kurze Notizen über R. Wagner u. die Aufführung seiner Werke in verschiedenen Städten.)

6406. **Die Sonntags-Post.** Illustrirte Wochenschrift zur Belehrung und Unterhaltung. Herausgegeben von Otto Wigand. Jahrgang 1857. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. Folio. (S. 364. Berlin, wie es ist. VI. Die Musik der Zukunft.)

1858 6407. **Signale für die musikalische Welt.** Sechzehnter Jahrgang. 1858. (S. 132. Zwanzigstes und letztes Abonnementconcert in Leipzig im Saale des Gewandhauses. Donnerstag den 11. März 1858. Erster Theil: Introduction und Schluß-Scene des ersten Actes aus der Oper „Lohengrin" von Richard Wagner ..... — S. 249. Fräulein Johanna Wagner. E. M. Oettinger. — S. 313. R. Wagner's „Lohengrin" in Wien. — S. 337. Von der Wiener Oper. Weiteres über Lohengrin. — **Dur und Moll.** S. 165. ..... aus Wien. Ueber einen die Entwicklungsgeschichte der Oper behandelnden Vortrag Dr. Hanslick's. — S. 247. Ueber Tichatschek als „Tannhäuser" in Berlin. — S. 326. „Richard Wagner hat Zürich für immer verlassen und ist nach Florenz abgereist." — S. 342. „Richard Wagner hat sich in Venedig im Palast Giustiniani für längere Zeit häuslich eingerichtet; die Nachricht, daß er nächstens nach Wien kommen werde, um seine Oper „Lohengrin" darstellen zu sehen, beruht auf einem Irrthum.")

6408. **Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler.** IX. Jahrg. 1858. (Ohne Titelbl. u. Register. Die Nrn. 15, 24, 28 fehlen.) (S. 241. Die Feier der 50jährigen Gründung des Conservatoriums in Prag, am 7, 8, 9 & 10. Juli 1858 ...... S. 243. Concert spirituel Freitag d. 9. »...... Gluck's Ouvertüre zur »Iphigenie« bedeutsam genug mit R. Wagner's vortrefflichen, weil ganz im Geiste des Componisten gehaltenen, ja nur mit dessen eignen melodischen Mittel ausgestatteten Schlusse.« — **Rundschau.** S. 6. »Richard Wagner erklärt in einem nach Wien gelangten Briefe, die Partitur seiner Oper Lohengrin Herrn Director Hoffmann nicht überlassen zu können .....« er hoffe auf baldige Amnestirung und beabsichtige, Lohengrin in Wien unter seiner Leitung zur Aufführung zu bringen.

— S. 88. »Wagner's Tannhäuser kam in Königsberg bereits 38 Mal zur Aufführung.« — S. 215. »Wagner's Tannhäuser wurde in Dresden am 20. Juni, nach langer Ruhe, neu einstudirt, gegeben .....« — S. 239. »Herr Hofkapellmeister H. Esser aus Wien, hat Richard Wagner einen Besuch gemacht, um mit Demselben Rücksprache wegen der Aufführung des »Lohengrin« zu nehmen, da manche Kürzung dieses Werkes nöthig befunden wurde.« — S. 288. »Richard Wagner ist fleissig; er hat eben wieder eine neue Oper vollendet, und deren ersten Akt bereits der Breitkopf- und Härtel'schen Musikhandlung in Leipzig zum Stich gegeben.« — S. 296. »Richard Wagner hat sich von Zürich aus an die oesterreichischen Behörden gewandt, damit ihm der Eintritt in die kaiserlichen Staaten gestattet werde. Die Erlaubniss wurde ihm sofort gewährt und befindet sich Wagner bereits in Venedig.....« Beabsichtigte Reise nach Wien. — S. 304. Ueber die Vollendung von „Tristan und Isolde". — S. 384. »Richard Wagner, welcher während der letzten Wochen bedenklich erkrankt war, befindet sich besser und arbeitet am Schluss der Oper »Tristan und Isolde.« — Tages- und Unterhaltungsblatt. S. 67. »Die Frankfurter »Didaskalia« enthält folgende Correspondenz aus Dresden, 10. Febr:« ..... Ueber die Begnadigung Wagner's. ».... Statt »Rienzi« studirte man die »Schweizerfamilie« ein. Man erzählt, Se. M. der König habe nach dem Attentate vom 14. Jan. den Intendanten Geheimrath von Lüttichau zu sich beschieden und seine Willensmeinung dahin ausgesprochen, dass man jetzt von der Wiederaufnahme Wagner'scher Opern absehen möge .....« — S. 69. Paris ».... In einem Concerte des ausgezeichneten Flötisten Demerssmann, welchem wir beiwohnten, um den Eindruck wahrzunehmen, den die Musik Richard Wagner's auf unser blasirtes Publikum machen kann, wurde die Ouvertüre zu Tannhäuser hier zum ersten Mal zu Gehör gebracht. Der Componist hatte den Proben beigewohnt .....« S. 84. »München, 1. März. Gestern wurde Wagner's Lohengrin zum ersten Male aufgeführt. Mit unendlichem Eifer hatte Fr. Lachner das schwere Werk einstudirt .....« S. 310. »Wien. Nachdem bei dem königlich sächsischen Gesandten in Dresden angefragt worden, ob seine Regierung gegen eine Reise des Componisten R. Wagner nach Wien etwas einzuwenden habe und nachdem diese erklärt, die Sache ignoriren zu wollen, hat der in Venedig weilende Musiker auf Bitten des Directors des k. k. Operntheaters, Hrn. Eckert, die Erlaubniss erhalten, nach Wien zu kommen .....« S. 365. Ueber die Aufführung des „Tannhäuser" in Cöln u. Besetzung der Partieen. — S. 397. »Weimar. Richard Wagner hat kürzlich vom Grossherzog von Weimar die schmeichelhafte Einladung erhalten, seinen Operncyclus »Der Ring der Nibelungen« hier zur Aufführung zu bringen .....« S. 35, 40, 46, 47, 56, 175, 183, 279, 293, 390. Kurze Notizen über R. Wagner und die Aufführung seiner Werke.)

1859 6409. Der österreichische Schulbote. Wochenblatt für die vaterländische Volksschule. Im Verein mit Schulmännern und Schulfreunden herausgegeben von A. Krombholz und M. A. Becker. Neunter Jahrgang. Wien. Verlag von C. W. Seidel. 1859. VIII u. 436 S. kl 4^0. (S. 11. Die Zukunftsmusik.)

1861 6410. Signale für die musikalische Welt. Neunzehnter Jahrgang. Leipzig 1861. (Ohne Titelbl. u. Register.) (S. 36. Musikalische Briefe aus Moscau. 1. Dec. 1860. Großes Concert unter der Leitung Nicolaus Rubinsteins. Aufführung u. A. des Frauenchors aus R. Wagner's „Fliegendem

Holländer." — S. 43. Briefe aus St. Petersburg. I. Monstre-Concerte. Aufführung von Musikstücken aus „Tannhäuser" u. „Lohengrin". — S. 201. Die Wagner-Niederlage in Paris. Paris, 17. März 1861. Fr. Szarvady. — S. 217. Die zweite Aufführung des „Tannhäuser" in Paris. Friedrich Szarvady. — S. 345. Richard Wagner in Wien. — S. 347. Concerte der russischen Musikgesellschaft in St. Petersburg. „.....Die Programme der diesjährigen (zehn) Concerte unter Direction von Anton Rubinstein waren folgende ....." fünftes Concert ..... Matrosen-Chor aus „Der fliegende Holländer" R. Wagner ..... — Pariser Skizzen. A. Suttner.[62]) S. 6, 74, 126, 185. Artikel, Notizen etc. über die bevorstehende Aufführung des „Tannhäuser" in der Großen Oper zu Paris. — S. 238. Nach d. Aufführ. des „Tannhäuser". — S. 281. Ueber Alfred Jaell u. die Liszt'sche Transscription von Wagner's Tannhäusermarsch; über den Brief Wagner's und die erste Aufführung des „Tannhäuser" in Paris. (Vgl. Ges. Schr. u. D. VII.) — Dur und Moll. S. 39, 96, 177. Artikel, Notizen etc. über die bevorstehende Aufführung des „Tannhäuser" in der Großen Oper zu Paris. — S. 148. Beschreibung der äußeren Ausstattung des „Tannhäuser". — S. 209. Paris. Weiteres über die erste Aufführung des „Tannhäuser". — S. 242. Paris. „Der „Tannhäuser" ist zurückgezogen, sein dreimaliger Schmerzensschrei hat Wagner 750 Frs. eingebracht ....." S. 257. Wien. „Im Hofoperntheater trat Fräulein Stöger aus München im „Tannhäuser" als Elisabeth auf ....." S. 274. „Gegen den von R. Wagner veröffentlichten Brief bemerkt der Pariser »Constitutionel«: „Herr Wagner ist in seinen Briefen nicht glücklich. Er scheint zu glauben, daß seine Oper ausgepfiffen worden, weil kein Ballet darin vorgekommen sei. Das ist aber ein Irrthum. Der „Tannhäuser" wurde ausgepfiffen, weil man ihn sehr langweilig, unklar, weitschweifig, unmelodisch und antimusikalisch fand ....." — S. 286. „Richard Wagner ist in Carlsruhe eingetroffen ....." S. 335. Wien. „Richard Wagner ist hier anwesend und wohnte am 11. Mai einer Generalprobe zum „Lohengrin" im Hofoperntheater bei. Director Salvi führte den gefeierten Componisten auf die Bühne ....." — S. 352. Wien. Ueber die Aufführung des „Lohengrin" unter Anwesenheit R. Wagner's. — S. 679. Wien. „Richard Wagner ist am 8. Nov. nach Venedig abgereist ....." — S. 694. Wien. „..... Wagner ist von Venedig hierher zurückgekehrt". — Foyer. S. 371. „Ueber Richard Wagner's Anwesenheit in Wien bringen die dortigen Blätter noch zahlreiche pikante Mittheilungen ....." — S. 566. Anzeige über eine neu erschienene Wagner-Büste, verfertigt von Ludwig Schimek, Schüler von Emanuel Max. Prag, Septr. 1861. Schönfelder & Reinitzer, Musikalienhandlung.)

1861 6411. Der Gedanke. Philosphische Zeitschrift. Organ der Philosophischen Gesellschaft zu Berlin. Herausgegeben von Dr. C. L. Michelet, Schriftführer der Gesellschaft. Band II. (Heft 1. 2. u. 3.) Berlin. Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung. (G. Parthey.) 1861. 274 S. gr. 8⁰. (S. 112. e. Die alte französische Tragödie und die Wagner'sche Musik. (Discussion der Sitzung vom 27. April 1861.) Majorescu.)

1862 6412. Signale für die musikalische Welt. Zwanzigster Jahrgang. Leipzig. 1862. (Ohne Titelbl. u. Register. Nr. 37 fehlt.) (S. 81. Musikalische Skizzen aus Paris. A. Suttner. Rückblicke auf die vorjährigen „Tannhäuser"-Aufführungen. — S. 89. Von Bach bis Wagner. Zur Geschichte der Musik. Von A. Reißmann. Besprechung. (Siehe Nr. 306 Bd. 1.) — S. 275. Concert der russischen Musik-Gesellschaft in St. Petersburg ..... „Die Programme der zehn Concerte unter Leitung Anton Rubinsteins waren folgende: Erstes Concert. Ouvertüre zum „Tannhäuser" R. Wagner." — — — S. 605. Concert von Wendelin Weißheimer im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Sonnabend den 1. November 1862. Unter Mitwirkung der Herren Hofkapellmeister Richard Wagner, Hofpianist Hans v. Bülow. ..... Erster Theil: Vorspiel zu „Die Meistersinger zu Nürnberg" von Richard Wagner. (Neu.) Unter Leitung des Componisten ..... Zweiter Theil: ..... Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" von Richard Wagner. Unter Leitung des Componisten. — Dur und Moll. S. 313. Besprechung einer neuen Novelle v. Adolf Zeising „Die Reise nach dem Lorbeerkranze". „..... Die entgegenstehenden Parteiansichten der Conservativen und Zukunftsmusiker werden in der Symphonie des Helden Jeremias gewissermaßen verschmolzen....." —)

1863 6413. Allgemeine Musikalische Zeitung. Neue Folge, I. Jahrgang, redigirt von Selmar Bagge..... Mit dem Bildniss von Joseph Joachim. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1863. (Berichte. S. 35. Wien. Ueber Richard Wagner's „Große Musikaufführung" im Theater an der Wien. — S. 72. Wien. Ueber die dritte und letzte Musikaufführung im Theater an der Wien. — S. 117. Zur Gegenwart. S. B. — S. 126. Kritische Anzeigen. Richard Wagner. Fünf Gedichte, für eine Frauenstimme mit Begleitung des Pianoforte. Zweite Folge. k. —. — S. 405. Zwei Biographien der Schröder-Devrient. — S. 650. Berichte. Wien. Ueber die Enthüllungsfeier der Beethovenbüste, an dem bei Heiligenstadt gelegenen sogenannten Beethovengang. »Der Enthüllungsact, durch eine kurze, von Hrn. Randhartinger auf ein Gedicht von Bauernfeld componirte Cantate und einen Festspruch von L. A. Frankl eingeleitet, ging rasch vorüber.«[63]) — S. 741. Wien. »..... Richard Wagner, der in Penzing fleissig an den »Meistersingern« arbeiten soll, gedenkt ebenfalls neuentstandene Opernbruchstücke dem Publikum vorzuführen.«) ..

6414. Signale für die musikalische Welt. Einundzwanzigster Jahrgang. Leipzig 1863. (Ohne Titelbl. u. Register. Nr. 37. u. 38. fehlen.) (S. 39. Eine Musik-Aufführung Richard Wagners in Wien. — S. 297. Die Gewandhausconcerte in Leipzig. Uebersicht der Leistungen in der Saison 1862—1863..... b) Ouvertüren: ..... Wagner (Meistersinger zu Nürnberg). — Wiener musikalische Skizzen. S. 15, 167, 209. Ueber die Proben von „Tristan und Isolde". — S. 67. Weiteres über die Wagner-Concerte in Wien. — S. 316. Ueber Dr. Hanslick's Vorlesungen. — S. 484. Ueber R. Wagner's Aufenthalt in Penzing bei Wien. — S. 692. Ueber das im „Botschafter" erschienene Feuilleton Richard Wagner's über das Wiener Hof-Operntheater. — Dur und Moll. S. 22. Wien. Bericht über Richard Wagner's große Musikaufführung am 26. Dec. unter seiner persönlichen Leitung. — S. 56. Wien. Wiederholung von Wagner's Musikaufführung. — S. 72. Ueber Tichatscheck's 25jähr. Jubiläum in Dresden am 17. Jan. — S. 170. Prag. „Das Concert, welches verflossenen Sonntag unter persönlichen Leitung Richard Wagner's hier stattfand, hat große Sensation erregt....." Programm. — S. 233. „In St. Petersburg hat R. Wagner's erstes Concert am 3. März mit dem glänzendsten Erfolg stattgefunden; derselbe erhält für jedes Concert 1000 Rubel...." Programm. — S. 289. Notiz über das 2. u. 3. (10. März) Concert R. Wagner's in St. Petersburg. — S. 304. Ankunft R. Wagner's in Moskau. — S. 354. Rückreise R. Wagner's aus Rußland. — S. 387. Wagner's Reinerträgnis seiner russischen Concerte beläuft sich nach dem „Courier du Havre" auf 50000 Frcs. „Diesem Baargewinn schließt sich eine in der Schweiz befindliche Besitzung an, welche ihm die Großfürstin Helene zum Geschenk gemacht hat. — S. 450. Wien. Ueber die Feier des 50. Geburtsfestes R. Wagner's. — S. 518. „..... Richard Wagner gab einige Sommerconcerte

in Pesth und erregte Enthusiasmus .....“ — S. 600. London 12. Sept. Ein Artikel im Saturday Review über Wagners Lohengrin. — S. 745. Aus Prag. .....Wagner gibt dasselbe Concert, wie im vorigen Jahre in Wien. — S. 759. Prag. „Richard Wagner's zweites Concert, welches am verflossenen Sonntag stattfand, war zwar ziemlich zahlreich besucht, doch deckte der Besuch nicht ganz die Kosten. Wie man hört, mußte Richard Wagner für die nöthigen Auslagen nebst der Einnahme noch 5 fl aus Eigenem verwenden.“ — S. 760. Carlsruhe, 8. Nov. Eintreffen Richard Wagner's; Wagner-Concert. — S. 793. „Richard Wagner's Concert in Carlsruhe am 14. November wurde mit Enthusiasmus von dem angeregten Hause aufgenommen, aber eigentliches Wohlgefallen erregte nur ein Stück „Siegmunds Liebeslied“, es mußte wiederholt werden .....“ — S. 818. „In Breslau dirigirte R. Wagner am 1. Dec. das Concert des „Orchestervereins“ und brachte in demselben seine bekannten Compositionen zur Aufführung.“ — Foyer. S. 27—28. Richard Wagner's Programm zu seinem ersten Concert in Wien am 26. December 1862. Wörtlich abgedruckt. (Siehe Nr. 70. Bd. 1.))

1864 6415. Allgemeine Musikalische Zeitung. Neue Folge. II. Jahrgang. Mit dem Bildniss von Ferdinand Hiller. Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1864. (Berichte. S. 82. Wien.....Ueber das Concert von Carl Tausig, in welchem Richard Wagner nebst der „Freischütz-Ouvertüre“ mehrere seiner Werke dirigirte. (Vergl. Nr. 3409. Bd. 2.) — S. 505, 521, 537, 553, 569. Die deutsche Oper der Gegenwart. — F. — S. 638. Nachrichten. Aus München wird uns geschrieben: ..... »Die hiesigen musikalischen Verhältnisse werden einen noch vor Kurzem ungeahnten Umschwung erfahren. An Stelle der Lachner'schen Classicität und Exclusivität wird die ganze Zukunft treten. R. Wagner geht in den königlichen Gemächern unangemeldet aus und ein; .....« S. 781. Weiteres aus München und die durch Wagner's Einfluß in Aussicht stehenden Veränderungen. — S. 861. Ueber die Aufführung von Wagner's „Der fliegende Holländer“ in Coburg.)

6416. Signale für die musikalische Welt. Zweiundzwanzigster Jahrgang. Leipzig 1864. (Ohne Titelbl. u. Register.) (S. 49, 105. Wiener musikalische Skizzen. Ueber Tausig's Concert unter Mitwirkung Richard Wagner's. — S. 203. Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. 3. März 1864. Eröffnung des zweiten Concerttheiles durch das Vorspiel zu Lohengrin von Richard Wagner. — Dur und Moll. S. 190. New-York. Ueber die Aufführung des Tannhäuser in der deutschen Oper. „.....Wagner's „Tannhäuser“ wurde geradezu zum Ereigniß der letzten Wochen, indem sich in der Presse derselbe Streit über Berechtigung u. Werth dieser Musik erhob, wie früher in Deutschland .....“ — S. 373. „Richard Wagner ist, wie die „Ostdeutsche Post“ meldet, aus Penzing bei Wien, wo er seit längerer Zeit residirte, „mit einem Male“ vor Kurzem abgereist. Die Abreise kam so plötzlich und wurde so geheim gehalten, daß sie in Freundeskreisen nicht wenig überraschte .....“ — S. 374. Stuttgart, 2. Mai. Die gestrige Matinée erhielt durch einen seltenen Gast ein ganz besonderes Interesse. Richard Wagner, der sich seit ein paar Tagen hier aufhält, kam in Begleitung Eckert's dem kleinen Morgen-Concerte beizuwohnen .....“ — S. 396. „Richard Wagner befindet sich seit einigen Tagen in München, wo man im Hoftheater seinen „fliegenden Holländer“ einstudirt....“ — S. 583. „Richard Wagner bewohnt jetzt eine Villa bei München am Starnberger See, welche ihm der König von Baiern zum Geschenk gemacht hat.“ — S. 622. „Richard Wagner, welcher derzeit beim König von Baiern in Hohenschwangau sich befindet, hat, wie die „Börsenzeitung“ meldet, von demselben 25,000 fl als Anerkennung seiner Verdienste zum Geschenk erhalten.“ — S. 742. „München, 5. Oct. Zur Feier des Geburtsfestes

des Königs wollte Richard Wagner durch die hiesigen Militärmusiker eine Serenade zu Hohenschwangau ausführen lassen; da diese Absicht damals nicht zur Ausführung gelangen konnte, so hat diese Serenade diesen Abend unter den Fenstern der Gemächer des Königs stattgefunden. Von dem vereinten Musikcorps der drei hiesigen Infanterieregimenter wurden die von Wagner eigens hierzu componirte Serenade (Huldigungs-Marsch?), dann einige Pièçen aus „Tannhäuser" und „Lohengrin" mit größter Präcision ausgeführt. Der Musikmeister des Infanterie-Leibregiments, Herr Siebenkäs, dirigirte; die Proben zu der Production hatte aber Wagner selbst geleitet....." — S. 794. München, 24. Okt. „..... Der Pianist Herr H. von Bülow, welcher von Berlin hierher übersiedelt ist, wurde als Vorspieler des Königs mit 2000 Gulden Gehalt angestellt....." Weiteres über Wagner in München. — S. 837. München, 4. Nov. Ueber die unter Richard Wagner's Leitung zu gründende Opern-Schule, wobei als Gesanglehrer Friedr. Schmitt von Frankfurt Verwendung finden sollte. — S. 984. München, 14. Dec. Ueber das am 11. Dec. unter R. Wagner's Leitung im königl. Hoftheater stattgefundene Concert. — Ankündigungen. Bei B. Schott's Söhnen ist erschienen: „Jaell, A. Op. 120. Transscriptionen aus R. Wagner's Nibelungen f. Pfte. Nr. 1. Das Rheingold.)

1864 6417. Recensionen und Mittheilungen über Theater und Musik. (X. Jahrgang.) 1864. Erstes Halbjahr. (Januar—Juni.) Wien. Druck und Verlag von J. Löwenthal. kl. Folio. (Dramaturgische und musikalische Aufsätze. S. 247. Zukunftmusik vor Laienohren. R. — Aufsätze lokaler Gattung. S. 209. Wiener Operntheater. 1863—1864. S. 213. Statistisches Verzeichniß. 1. Juli 1863 — 31. März 1864. Wagner: „Lohengrin" 6 Mal; „Der fliegende Holländer" 5 Mal..... — Größere Theater- und Musikberichte. S. 55. Theater und Musik in Graz. — — „..... Seit 1. Juli 1863 wurden gegeben..... „Tannhäuser"..... (4 Mal)..... „Lohengrin" (5 Mal). — S. 217. Züricher Konzertbericht. T. U. Ueber die Aufführung von Gluck's „Iphigenien"-Ouverture mit dem Schluß v. R. Wagner. — S. 346. Dresdener Theaterbericht. P. — Ueber Gustav Räder's und Anton Mitterwurzer's 25jähriges Jubiläum. „..... Seine vorzüglichsten Leistungen sind in R. Wagner's Opern: Orsini im „Rienzi", der fliegende Holländer, Wolfram im „Tannhäuser", Telramund im „Lohengrin"....." — S. 377. Münchener Musikbericht. II. Die Oper. Niemann als Gast. — Aufführung d. „fliegenden Holländer" betr. — Wiener Konzertbericht. S. 13. Konzert des Hrn. Tausig. 27. Dezember, ... Dirigent: R. Wagner. Ausführlicher Bericht über dieses Konzert. — S. 76. (Zweites) Konzert des Hrn. Tausig. — — — Wagner: „Walkürenritt" für's Piano übertragen vom Konzertgeber. Besprechung desselben. — Lokales. No. 16. Wien 16. April 1864. S. 256. „Richard Wagner soll ganz unvermutheter Weise seinen Aufenthalt in Penzing nächst Wien verlassen und sich nach der Schweiz begeben haben.")

6418. —— Zweites Halbjahr. (Juli—Dezember.) Wien. (Dramatische und musikalische Literatur. S. 598, 678, 789, 836. Die neue Richtung in der Musik. Von Louis Köhler. I. II. III. IV. (Vgl. Nr. 503 Bd. 1.) Nekrologe und Biographien. S. 805. Alois Ander. Geb. im August 1821 — gest. im Dezember 1864. Aufzählung seiner sämmtl. Rollen nach Jahren geordnet. 1858. 19. Aug. Lohengrin; 1860. 13. Oktober „Tannhäuser". — Kleine Chronik. S. 496. „Der Gehalt, welchen Richard Wagner vom jungen König Ludwig II. v. Bayern bezieht, ..." — Wiener Theaterbericht. S. 524. Operntheater. 28. Juli — 10. Aug. — — „Tannhäuser" (2 Mal.) Ferenczi u. Frl. Krauß besprochen. — Größere Theater- u. Musikberichte. S. 585. Das Münchener

Hoftheater. Uebersicht der Leistungen 1863—1864. — S. 588. Oper. Die Vorstellungen nach Komponisten geordnet: ..... Wagner und Krempelsetzer mit je 5, ... — S. 771. Patti-Konzerte in Breslau. Von Alfred v. Wolzogen. (Schluß.) „..... Möchte nur auch in einer Zeit, wo unter allen Künsten nur noch die Musik spontan und lebendig volksthümlich wirksam ist, die Freude am Mozart'schen Erbe in den Herzen der Menge nicht verdrängt werden durch den Schumann-Berlioz-Wagner-Liszt-Kultus der lärmenden Standartenträger Jungdeutschlands, ..." — S. 782. K. W. Brünn. Ueber „Lohengrin"-Aufführungen. — S. 617. Berliner Musikbericht. Von Otto Gumprecht. Das Niemann'sche Gastspiel. — Korrespondenz-Nachrichten. S. 797. P. Dresden. 25jähriges Jubiläum d. Liedertafel. „..... Am zweiten Tage kamen im Saale des Linke'schen Bades nur weltliche Kompositionen von ..... Richard Wagner (1843—1845) ..... zur Aufführung ....." — Kleine Chronik. S. 768. Eine Opernschule in München.)

1864 6419. Musik- und Literaturblatt für Volksschullehrer und Schulfreunde. Redigiert von Josef Vogler. Ein Beiblatt zur „Volksschule". Erster Jahrgang. 1864. Wien. Verlag von Sallmayer & Komp. IV u. 166 S. gr. 8⁰. (S. 55. Zur Musik. 13. — „Die neue Richtung der Musik". Von Louis Köhler ..... Ausführliche Besprechung dieser Schrift. (Vgl. Nr. 503 Bd. 1.))

1865 6420. Allgemeine Musikalische Zeitung. Neue Folge, redigirt von Selmar Bagge. III. Jahrgang.[64]) Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1865. (S. 20. Berichte. Wien. Ueber die Aufführung des „Liebesmahl der Apostel" von R. Wagner im Männergesangverein. — S. 35. Musikleben in München. In der Einleitung „Richard Wagner's Erscheinen auf der Wahlstatt" erwähnt, ob derselbe auch Einfluß auf das Concertleben nehmen wird, u. s. w. — S. 51. Breslau. O. S. Viertes Abonnement-Concert am 13. Dec. u. A. Vorspiel zu „Lohengrin". — S. 55. »R. Wagner's Ouverture zum »Fliegenden Holländer« ist in Paris im »Cirque Napoléon« von Pasdeloup zur Aufführung gebracht worden.« — Nachrichten. S. 85. Ueber die neue Opernschule in München unter Leitung von R. Wagner und H. Schmitt. Namen der vier Künstler, welche vorläufig ihre Ausbildung hier finden sollen. — S. 97. Musikleben in München. Ausführlicher Bericht über Richard Wagner's „Große Musikaufführung" im k. Hof- und Nationaltheater. — Zeitungsschau. S. 430, 600. Ueber die erste Aufführung von „Tristan und Isolde" in München. — S. 584. »..... Von H. M. Schletterer bringt das »Stuttgarter Morgenblatt« No. 30 eine scharfe Kritik über Wagner's »Tristan und Isolde«. — S. 595. F. Liszt's Oratorium: »Die heilige Elisabeth«. — Nachrichten. S. 830. „Aus München wird gemeldet ....." Der angebliche Grund, weshalb Richard Wagner München verlassen mußte.)

6421. Signale für die musikalische Welt. Herausgegeben von Bartholf Senff. Dreiundzwanzigster Jahrgang. Leipzig 1865. (S. 419. Russische Musikgesellschaft in St. Petersburg. Programm der Concerte der russischen Musikgesellschaft unter der Direction von A. Rubinstein, ... drittes Concert: .... Der Ritt der Walküren, Wagner. — S. 465. „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Zum ersten Male aufgeführt im k. Hof- u. Nationaltheater zu München am 10. Juni 1865. München, 11. Juni 1865. — S. 502. Wiener musikalische Skizzen. Wien, 19. Juli 1865; fast durchgehends Wagner betreffend. — S. 681. Musikalische Skizzen aus Paris. Paris 8. Oct. 1865. A. Suttner. Rossini über Wagner. — Dur und Moll. S. 182, 200. Ueber die Wagnerbewegung in München; Anwesenheit Wagner's bei der Haupt-

probe am 11. Febr. u. bei der Aufführung am 12. Febr.; Abgedruckte Erklärung von Hans v. Bülow u. Fr. Pecht; München 18. Febr. 1865. — S. 377. **München.** „.... Am 24. April hielt die zur Reorganisation des Conservatoriums für Musik ernannte Commission ihre erste Sitzung. Der Vorschlag R. Wagners wurde als zu kostspielig (er fordert 500 000 Gulden zum Bau einer Opernschule) abgelehnt, ..." — S. 397. Abgedruckte längere Ehrenerklärung H. v. Bülow's aus den „Münchener Nachrichten". — S. 421. **Berlin.** Ueber die erste Aufführung von Wagner's neu einstudirtem Rienzi. — S. 423, 437, 454. 3 Notizen über die bevorstehende Aufführung von „Tristan und Isolde". — S. 494. **Stockholm, 14. Juni.** Ueber die ersten drei Aufführungen von Rienzi mit Tichatschek. — S. 506. **München.** Ueber die dritte Aufführung von „Tristan und Isolde". — S. 940. **München.** Ueber R. Wagner's Stellung in München ..... (längerer Artikel.) — S. 941. Eine Erklärung des Malers Friedrich Pecht, an die Redaction der „Nachrichten". — S. 974. Zwei längere Artikel über R. Wagner's Angelegenheit in München. — **Foyer.** S. 916. **Richard Wagner und der König von Bayern.** „Dem Augsb. Anz.-Bl. schreibt man aus Kaufbeuern: kürzlich sahen wir im Stationsgebäude von Bießenhofen den König, welcher den Componisten Richard Wagner von Hohenschwangau dahin begleitet hatte .....")

1865 6422. Ueber Land und Meer. Allgemeine illustrirte Zeitung, herausgegeben von F. W. Hackländer. Stuttgart, Eduard Hallberger. 1865. Band 13. Nr. 1—26. (S. 228. Deutsche Komponisten der Gegenwart. III. Richard Wagner. Von E. Kneschke.[65]) — **Bühne.** S. 199. „Richard Wagner's fliegender Holländer", welcher Anfangs dieses Jahres an die Operisten ausgetheilt worden, ist am 4. Dezember in München unter der Direction des Componisten in Szene gegangen. Wagner wurde mehreremale gerufen. Der zweite Akt hat gerettet was der erste und dritte verdorben.")

6423. —— 1865. Band 14. Nr. 27—52. (S. 455, 519, 583. Notizen über „Tristan und Isolde", die bevorstehende 1. Aufführung in München betreffend. — S. 631. Artikel über die erste Aufführung von „Tristan und Isolde". — S. 652. „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Eine musikgeschichtliche Skizze der Gegenwart von J. J. Albert. — S. 806. Berliner Chronik von Ernst Kossack XXII. —— Tristan und Isolde. ————)

1866 6424. Signale für die musikalische Welt. Vierundzwanzigster Jahrgang. Leipzig 1866. (Nr. 43 fehlt.) (**Dur und Moll.** S. 12. Aus Münchner Blättern nachgedruckte Motion der bayerischen Fortschrittspartei in Bezug auf R. Wagner's Abreise aus München. I—IV. — S. 29. „Richard Wagner hatte in Vevey am Genfer See zuerst seinen Wohnsitz aufgeschlagen, in der Pension du Rivage, gehalten von Herrn Prélaz, er ist aber in den letzten Tagen in ein Landhaus bei Genf gezogen, »Aux Artichauts« benannt, welches im vorigen Winter vom Herzog von Glücksburg bewohnt war ....." — S. 75. Inserat aus den „Münchner Nachrichten" v. 2. Januar: Einladung des Dr. S. C. Wittstein an alle Freunde und Verehrer R. Wagner's, um demselben bei seiner Rückkehr nach München einen würdigen Empfang zu bereiten. — S. 106. Abgedruckte Erklärung von Minna Wagner, geb. Planer. (Vgl. Nr. 1487 Bd. 1.) — S. 152. „Richard Wagner hat Genf in jüngster Zeit verlassen u. sich in das südliche Frankreich begeben. Kurz vor seiner Abreise brach in seiner Villa Feuer aus; nur einem Zufalle war es zu danken, daß die Partitur zu den „Meistersängern" nicht von den Flammen verzehrt wurde." — „In Dresden starb schnell u. unerwartet am 25. Jan. die Gattin Rich. Wagners." — S. 254. „Der König von Baiern hat den Auftrag gegeben, eine Aufführung von R. Wagner's „Lohengrin" in München vorzubereiten." Besetzung. — S. 378. „R. Wagner hat die Villa, welche er am Genfer See bewohnt, neuerdings auf ein halbes Jahr gemiethet ....." — S. 559. Ein abgedrucktes Schreiben des Königs v. Baiern an Dr. H. v. Bülow, dessen eingereichte Entlassung betreffend;

unterzeichnet: „den 11. Juni 1866. Ihr sehr geneigter Ludwig." — S. 730. Allerlei über die Wagner-Bewegung in München. — S. 883. Ueber die Lebensweise R. Wagner's nach einem Privatschreiben an den „Wanderer". — S. 909. Notiz über die erste Aufführung des „Lohengrin" im Pester Nationaltheater. — Foyer. S. 529. Eine Erklärung H. v. Bülow's. München 1. Juni 1866.)

1867 6425. Signale für die musikalische Welt. Fünfundzwanzigster Jahrgang. Leipzig 1867. (Nr. 28, 46 u. 49 fehlt.) (S. 75. Elftes Abonnementconcert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. d. 10. Januar 1867. E. Bernsdorf. ..... Das Programm enthält u. A. die Arie „Dich theure Halle" etc. aus „Tannhäuser" ..... S. 205. Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. d. 14. Febr. 1867. E. Bernsdorf. Der zweite Theil des Concertes enthält u. A.: Eine Faust-Ouvertüre v. R. Wagner. — S. 811. Zweites Abonnementconcert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. d. 17. October 1867. R. F. — — — Erster Theil „..... Arie aus „Tannhäuser" von R. Wagner, gesungen von Fräulein Therese Seehofer aus Wien." — — — Dur und Moll. S. 35. Richard Wagner's Fest-Theater. Ueber das nach den Zeichnungen Sempers u. unter seiner Aufsicht angefertigte Modell des vom König von Baiern projectirten Festtheaters, welches in Zürich „in akademischen Kreisen u. unter den Zöglingen der Bauschule des Politechnicums eine wahre Begeisterung erregt." — S. 213. Notiz über Wagner's Thätigkeit. — S. 228. Wagner-Theater in München. — S. 298. „R. Wagner ist am 9. März in München angekommen ....." — S. 329. „R. Wagner ist nach kurzem Aufenthalt in München wieder nach Luzern zurückgekehrt." — S. 499. Die Besetzung des unter Wagner's Leitung neu scenirten „Lohengrin" in München. — S. 500. „R. Wagner hat dieser Tage eine Villa am Starnberger See bezogen u. wird dort seine Meistersinger beenden." — S. 511. „Wie die Lohengrin-Proben in München gehalten werden ....." — S. 523. München, 8. Juni. Ueber die Generalprobe des „Lohengrin" ..... — S. 541. München, 17. Juni. Ueber die Aufführung des „Lohengrin" in Anwesenheit des Königs (unter Bülow's Leitung) ..... — S. 717, 887. 2 Notizen über die Vollendung u. Aufführung der Meistersinger. — S. 765. München, 26. Sept. Ueber die Aufführung des „Tannhäuser" unter Bülow's Direction.)

1868 6426. Allgemeine Musikalische Zeitung. III. Jahrgang.[65a]) 1868. Verantwortlicher Redacteur Selmar Bagge; von Nr. 27—43: Arrey von Dommer; von Nr. 44—52: Friedrich Chrysander. (Ohne Titel u. Register; Nr. 1—7 u. 51 fehlen.) 4⁰. (S. 209. Richard Wagner's »Deutsche Kunst und Deutsche Politik«. (Leipzig, J. J. Weber 1868) S. B. (Vgl. Nr. 26. Bd. 1.) — S. 220. Erste Aufführung der Oper: »Die Meistersinger in Nürnberg« von R. Wagner im kgl. Hoftheater zu München, 21. Juni. S. — S. 225. Dr. Ed. Hanslick über Richard Wagner's »Meistersinger«. — Recensionen. Schriften über Musik. S. 91. Ferd Hiller. Aus dem Tonleben unserer Zeit. — ff. — (Darinnen Ausführliches über Wagner und Berlioz.) (Vgl. Nr. 6168.) — S. 237. Broschüren zum Gesang-Unterricht ..... 3) Friedrich Schmitt (»Verfasser der grossen Gesangschule für Deutschland«) Die Auffindung der Voix mixte der Sopranstimme. München. E. H. Gummi 1868. — a. — (In dieser Schrift Schmitt als Parteigänger Wagner's bezeichnet und vom Standpunct dieser Zeitschrift danach beurtheilt. Vergl. die Briefe Wagner's an Schmitt. Erste Abth.) — Kurze Nachrichten. S. 175. „Von Anton Bruckner, Dom-Organist in Linz, angeblich dem besten Orgelspieler in Oesterreich, ist eine Symphonie in C-moll in Linz aufgeführt und außerordentlich günstig aufgenommen worden ..." — S. 215. Kurzer Bericht über die erste Aufführung der „Meistersinger" in München.)

1869 6427. Allgemeine Musikalische Zeitung. IV. Jahrgang. 1869. (Ohne Titel u. Register. Nr. 6 fehlt.) (S. 65. Ueber Rich. Wagner's Behandlung einer Gluck'schen Oper. — S. 53, 126, 159, 167. München. Ueber die Pensionirung Franz Lachner's und die Zukunftsmusik. Polemisches. Eingesendetes von Baron von Perfall u. D^{r} Granbauer. — S. 87. Paris. Ueber Hector Berlioz's Tod. — S. 91. Hector Berlioz, geschildert von einem deutschen Kunstbruder. — S. 100. Verzeichniss sämmtlicher Aufführungen der Konzert-Gesellschaft in Köln in den jährlichen Abonnements-Konzerten von 1840—1868..... — S. 102. .....R. Wagner's Ouverture. 1852. 1855. 1859. — Aus »Cola Rienzi« 1846. — S. 119. Paris. Ueber die erste Aufführung von Wagner's „Rienzi" am 6. April im Théâtre lyrique, unter Pasdeloup. — S. 215. Die musikalische Judenfrage. (Literarische Uebersicht.) — S. 246. München. (Bauten auf der Bühne, im Maschinenraum und Orchester des Hoftheater's.) — S. 263. »Rich. Wagner's Behausung am Züricher See wird von einem Verehrer des Componisten, Catulle Mendès, im Pariser »National« geschildert.....« — S. 287. München. »Seit acht Tagen ist die bayrische Monarchie aus den Fugen wegen der Aufführung von Wagner's »Rheingold« .....« — S. 294. München, 1. Septbr. u. S. 302. (Schluss.) Bericht, die bevorstehende Rheingold-Aufführung betreffend. — S. 351. München. »Durch Ausspruch des Ehegerichtes ist der frühere bairische Hofkapellmeister Herr v. Bülow nun endlich von seiner Frau geschieden worden;.....«)

1870 6428. —— .... herausgegeben von Friedrich Chrysander. V. Jahrgang. Verlag von J. Rieter-Biedermann in Leipzig und Winterthur. 1870. (Anzeigen und Beurtheilungen. S. 20. Die Verbindung der Künste auf der dramatischen Bühne. v. Dr. K. R. Pabst. (Vgl. Nr. 444. Bd. 1.) — S. 52. Richard Wagner. Sein Leben und sein Wirken. Ein populärer Vortrag von Ludwig Nohl. München 1869. (Vgl. Nr. 330. Bd. 1.) — Berichte..... S. 47. Karlsruhe. Aufführung von „Eine Faust-Ouvertüre" von R. Wagner in einem Symphonie Concerte unter Levi's Leitung. — S. 87. Hannover. Ueber die Aufführung von Wagner's „Meistersinger". — S. 119. Berlin. Ueber die erste Aufführung von Wagner's „Meistersinger". Kurzer Bericht. — S. 135. Ueber dieselbe Aufführung. Ausführlicher Bericht. R. — S. 151. (Die Memoiren von Berlioz.) — S. 190. Kopenhagen. Ueber die erste Aufführung des „Lohengrin" im Nationaltheater.)

1871 6429. —— VI. Jahrgang. 1871. Von Nr. 1—27: Herausgegeben von Friedrich Chrysander. Von Nr. 28—51: Verantwortlicher Redacteur: Joseph Müller. (Ohne Titel und Register; Nr. 16 u. 50 fehlen.) (S. 38. Auf welche Art Herr Professor Hanslick sich Originalmanuscripte besieht. Eine Berichtigung seiner Textberichtigung Wagner's zu der Neunten Symphonie abermals berichtigt. Chr. — S. 291. Weitere Schriften zu Beethoven's Jubiläum. Beethoven von Richard Wagner. Leipzig. Fritsch. 1870. (Vgl. Nr. 19. Bd. 1.) — S. 351. Richard Wagner als Philosoph. — S. 408. Richard Wagner's neueste Broschüren. I. Ueber die Aufführung des Bühnenfestspiels der Ring des Niebelungen. Eine Mittheilung und Aufforderung an die Freunde seiner Kunst von Richard Wagner. 1871. J. G. (Vgl. Nr. 2284 Bd. 1.) — S. 609. Herrn v. Bülow's Geständnisse. S.B. — Berichte..... S. 299. Hamburg. Ueber die erste Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg" am 6. April. — S. 300. New-York. Ueber

die erste Aufführung von Wagner's „Lohengrin". Referat aus der New-Yorker Handelszeitung. — S. 314. Berlin. »Ueber den Empfang Richard Wagner's in Berlin, sein dortiges Auftreten und die dem Meister zu Ehren im Saale der Singakademie veranstaltete Matinée, berichtet die Berliner Montags-Zeitung vom 8. Mai.....« — S. 350. Ueber die erste Aufführung des „Kaisermarsch" für großes Fest-Orchester von Rich. Wagner im kgl. Odeon in München. — S. 396. Wien, 3. Juni ..... F. P. Bericht über die erste Aufführung von Wagner's „Rienzi". — S. 510. München. (Oper.) Ueber die erste Aufführung des „Rienzi". Nach einem Bericht der A. A. Ztg. — S. 590. Wien, 31. August. F. P. Ueber das Gastspiel des Hrn. Betz. — S. 750. Bericht über die erste Aufführung von R. Wagner's „Lohengrin" in Bologna. — Anzeigen und Beurtheilungen. S. 72. Ein Programm zu Beethoven's Neunter Symphonie von L. Hoffmann. Dr. phil. Das Wagner'sche Programm erwähnt. (Vgl. Nr. 5369. Bd. 2.) — ......Bemerkungen. S. 158. (Wirkung Wagner'scher Musik auf die »geistige Gesundheit«.) — S. 268. (Richard Wagner in Leipzig.))

1872 6430. Allgemeine Musikalische Zeitung. Verantwortlicher Redacteur Joseph Müller. 1872. VII. Jahrgang. (Ohne Titelbl. u. Register.) (S. 38. Zur Abwehr. Polemisches gegen E. W. Fritzsch's „Musikalisches Wochenblatt". Mr. — S. 117. Wien. Generalversammlung der Gesellschaft d. Musikfreunde. ».....Es wurde von Dr. Drexler, Anti-Wagnerianer, der Antrag auf separate Abstimmung über jeden Einzelnen der Vorgeschlagenen (Ehrenmitglieder) gestellt und über Richard Wagner zuerst abgestimmt. Bei ihm machte sich eine Opposition von nur etwa zehn gegen mehr als 70 Stimmen bemerkbar, u. R. Wagner wurde sonach Ehrenmitglied der Gesellschaft d. Wiener Musikfreunde.....« — S. 241. Musikleben in München. — S. 372. Wien, 13. Mai. F. P. Ausführlicher Bericht über das unter Wagner's persönlicher Leitung am 12. Mai stattgefundene Wagner-Concert. — S. 437. Humoristischer Brief v. Victor Hugo an Richard Wagner. (Vgl. Nr. 1424, u. Anmerkung 33 S. 187 Bd. 1.) — S. 438. Erkenntniss. (Vgl. oben S. 38.) — S. 481. Münchener musikalische Chronik. II. Ueber die Aufführung von Wendelin Weißheimer's Oper: „Theodor Körner". (Text von Luise Otto.) (Vgl. Erste Abth. Nr. 5927.) — S. 485. [Giuseppe Mazzini und die »Zukunftsmusik«.] — S. 518. Vermischte literarische Mittheilungen. Kurzer Auszug aus einem in der Nr. 291 der Stettiner Ostsee-Zeitung enthalten gewesenen Aufsatz d. kgl. Musikdirectors Karl Koßmaly »über den Wagner-Schwindel«.)

6431. Signale für die musikalische Welt. Dreißigster Jahrgang. Leipzig 1872. (S. 83. Capellmeister-Adreßbuch der Signale f. d. musikalische Welt. Capellmeister u. Dirigenten. 2..... Bayreuth — S. 97. Johanna Wagner-Jachmann. A. H. (Abschied von der Bühne betr.) — S. 417. Das Wagner-Concert in Wien. Ed. Hanslick. (Neue freie Presse.) — Dur und Moll. S. 30. Notiz über die erste Aufführung des „Lohengrin" in Florenz. — S. 120. Stockholm 25. Jan. Ueber die erste Aufführung des „Fliegenden Holländer". — S. 168. R. Wagner-Villa in Bayreuth. — S. 311. Notiz über die erste Aufführung der „Meistersinger" in Copenhagen am 23. März. — S. 425. Ueber das Wiener Wagner-Concert unter Leitung Wagner's; (nach dem Wr. Fremdenblatt.) — S. 504. Ueber eine Aufführung des „Fliegenden Holländer" am 21. Juni im Hoftheater zu München, unter Bülow's Leitung. — S. 524. Ernennung R. Wagner's zum Ehrenmitgliede der philharmonischen Gesellschaft zu New-York. — S. 917. „In Dresden kam „Tannhäuser" von R. Wagner am 12. Dec. zum 100. Male zur Aufführung.")

(1872) 6432. Wiener Familien Journal. II. Jahrgang. (1872.) (Ohne Titelblatt und Register. Nr. 1—104) Folio. (Miscellen. Nr. 32. (Abbé Liszt.) — Nr. 34. (Richard Wagner.) (Siehe die Porträts.))

1873 6433. Neue Zeitschrift für Musik. Begründet von Robert Schumann. Fortgesetzt bis zum vierundsechzigsten Bande von Franz Brendel unter Mitwirkung von Künstlern und Kunstfreunden. Band 69. Januar bis December 1873. Verantwortlicher Redacteur und Verleger C. F. Kahnt in Leipzig. (Leitartikel. S. 213, 226, 235. Die Carlsruher Musikaufführungen unter Bülow's Leitung. — S. 225, 233, 247. Blüthen und Früchte gesammelt auf den Tonkünstlerversammlungen von 1867 bis 1872 von Rudolf Benfey. — S. 226. Erstes Concert zum Vortheil des Bayreuther Wagner-Vereins. — S. 235. Zweites Concert zum Vortheile des Bayreuther Wagner-Vereins am 16. April. — S. 253. Die erste Aufführung von Franz Liszt's Oratorium „Christus" in Weimar am 29. Mai 1873. Besprechung von A. W. Gottschalg. — S. 292, 302. Franz Liszt's fünfzigjähriges Künstler-Jubiläum. Von Ludwig Nohl. — S. 413, 428. Absolute Musik. Robert Musiol. — S. 437, 445, 457, 467. Ueber die Pflege der dramatischen Musik in Musikschulen, zunächst im Hinblick auf die kgl. Musikschule in München. —e—. — S. 485. Franz Liszt's fünfzigjährige Jubiläumsfeier in Pest. Adolf Spiller. — Besprechungen und Recensionen. S. 131. Otto Reinsdorf, Meistersingerbroschüre. (Vgl. Nr. 352. Bd. 1.) H....ff. — Vermischtes. S. 49. Richard Wagner in Dresden ....gg. — S. 93. Richard Wagner-Concert in Berlin. R. A. Z. — S. 126, 136. Richard Wagner in London. Ferdinand Präger. — S. 198. Richard Wagner in Cöln. M. Z. — Richard Wagner und Franz Liszt's in Leipzig. — S. 242, 273. Richard Wagner's sechzigster Geburtstag. „Weihesegen", von P. Cornelius gedichtet, gesprochen von Frau Ritter. (9 Spalten.) — Neue und neueinstudirte Opern. S. 37, 81, 114, 115, 126, 156, 185, 222, 491. Wagner. — Correspondenz. S. 21. Mainz. „Richard Wagner wohnte kürzlich einer Aufführung des „Fidelio" bei." — Personalnachrichten. S. 48. „Richard Wagner wohnte bei seiner letzten Anwesenheit in Dresden am 13. Jan. einer Aufführung des „Rienzi" bei ....." — S. 71. Richard Wagner nach Berlin von Schwerin zurückgekehrt, und im Thiergarten-Hôtel abgestiegen. — Nekrologe. Ueber den am 30. August erfolgten Tod des berühmten Musikverlegers Peter Schott in Brüssel.)

6434. Allgemeine Musikalische Zeitung. 1873. VIII. Jahrgang. (Ohne Titel u. Register.) (S. 46. Ein theueres Autograph R. Wagner's. — S. 92. Berlin. Ueber die Verlesung eines neuen Operntextes von Richard Wagner „durch den Verfasser selbst" im Salon der Frau des Ministers Baron v. Schleinitz. — S. 105. Richard Wagner in Hamburg. (Aus dem »Hamburger Correspondenten«.) v. Dommer. — S. 270. Mailand. [R. Wagner's »Lohengrin« ausgezischt.] — S. 282. Grossfürstin Helene von Russland, die »Beschützerin der Künste und Wissenschaften«. (Nekrolog. Darinnen R. Wagner erwähnt.) — S. 365. Paul Heyse über Richard Wagner's Musik. (Vergl. Nr. 4975. Bd. 2.) — S. 429. Berlin. Enthüllung des Grabmals v. Carl Tausig am 25. Juni. (Vergl. S. 6 Erste Abth.) — S. 462. Abgedruckter Titel der bei Schott erschienenen vollständigen Partitur zu „Rheingold". — S. 474. Musikbericht aus München. VI. 1. Concerte der musikalischen Akademie. Zum ersten Male unter d. Direction d. Hofkapellmeisters Levi. Am Schluß: R. Wagner's Ouvertüre zu Goethe's „Faust".)

6435. Signale für die musikalische Welt. Einunddreißigster Jahrgang. Leipzig, 1873. (S. 305. Brüsseler Spitzen. 3. b. Ueber die Aufführung

des „Tannhäuser". — Dur und Moll. S. 74. Moskau, 10. Dec. Aufführung von Wagner's „Faustouvertüre" im dritten Concerte der russischen Musikgesellschaft. — S. 105. Baltimore, 17. Nov..... Aufführung von Bruchstücken aus Wagner's Werken in den von Theodor Thomas gegebenen fünf Concerten in Fords »Grand Opera-House«. — S. 168. Ueber das Concert unter Leitung Wagner's im Concerthause in Berlin.— S. 185. Ueber das Wagner-Concert in Berlin. — S. 215. Ueber die erste Aufführung des „Tannhäuser" im »Théâtre de la Monnaie« in Brüssel am 20. Febr. — S. 294. Notiz über die erste Aufführung des „Lohengrin" im Theater della Scala in Mailand am 20. März. — S. 311. Ueber die fünfte Aufführung des „Lohengrin" im Scalatheater in Mailand. — S. 361. Notiz über das Concert unter Wagner's persönl. Leitung am 24. April in Cöln. — S. 519. „Wagner's „Liebesmahl der Apostel" ist neulich zu Neapel (im Saale des Collegiums San Salvatore) aufgeführt worden....")

6436. Deutsche Warte. Umschau über das Leben und Schaffen der Gegenwart. Redaction von Dr. Bruno Meyer. Vierter Band. Leipzig Verlag von Otto Wigand. 1873. 768 S. gr.8⁰. (Kritische Besprechungen. S. 509. Ueber Schauspieler und Sänger von Richard Wagner. II.)

6437. —— —— Fünfter Band. Leipzig 1873. (S. 385—448 [Heft 7] fehlt.) (S. 641. Beiträge zur Wagner-Frage. In eigener Sache. Von Bruno Meyer.)

1874 6438. Neue Zeitschrift für Musik. Band 70. Januar bis December 1874. (Leitartikel. S. 245, 268, 277, 289, 311, 333. Die Entwicklung und Bestimmung der Oper. Vortrag, gehalten am 20. März 1874 im Conversationshaus zu Baden-Baden von Richard Pohl. — S. 265. Die Aufführungen von Wagner's „Tristan und Isolde" in Weimar im Juni 1874. — S. 525, 537. Peter Cornelius. (Nekrolog von R. Pohl.) — Besprechungen und Recensionen. S. 21. Edward Dannreuther. Richard Wagner. — Dr. Franz Herrmann, Richard Wagner; Streiflichter auf Puschmann's psichiatrische Studie. — S. 165. Adalbert Horawitz.[66]) Richard Wagner und die Nationale Idee. — S. 197. Ludwig Nohl. Beethoven, Liszt, Wagner. — S. 213. Felix Calm, Richard Wagner's „Ring des Nibelungen". — S. 215. Dr. C. G. Haebler, Freundesworte an den berühmten Tondichter Richard Wagner.[67]) (Vgl. d. Nrn. 421, 2770, 356, 357, 359, 347. Bd. 1.) — Correspondenzen. London. S. 107, 251. Wagnerconcert. Ferdinand Präger. — Neue und neueinstudirte Opern. S. 28, 41, 53, 75, 99, 109, 161, 182, 211, 340, 350, 360, 372, 477, 498, 593. Wagner. — Vermischtes. S. 86, 351, 510. Wagner. — Personalnachrichten. S. 11. „König Ludwig II. von Bayern hat Richard Wagner sowie Johannes Brahms den Maximilianorden für Kunst und Wissenschaft verliehen".)

6439. Signale für die musikalische Welt. Zweiunddreißigster Jahrgang. Leipzig 1874. (S. 611. Aussprüche und Bemerkungen von M. Hauptmann. (Darunter Angriffe auf Wagner's Musik.) — Dur und Moll. S. 39. Wagner's Opern in München. Statistische Zusammenstellung der Werke Wagner's nach der Zahl ihrer Aufführungen. — S. 201. Notiz über die erste Aufführung des „Lohengrin" in Stockholm. — S. 294. Wien, 18. März.... Ueber das Concert des Akademischen Gesangvereins unter Sucher's Leitung; Aufführung von: „Liebesmahl der Apostel" und Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde". — S. 297. Notiz über die erste Aufführung des „Rienzi" in der Fenice zu Venedig am 15. März und S. 327. Notiz über die Schlußvorstellung daselbst. — S. 487. Ueber die dreimalige Aufführung von „Tristan und Isolde" in Weimar. — S. 724. Hamburg,

11. Oct. Ueber die Eröffnungsvorstellung des restaurirten Stadttheaters mit „Lohengrin". „..... Unter den Herren ragen Fr. Nachbaur und (Theodor) Reichmann (Bariton) hervor....." — S. 871. Ueber die erste Aufführung von Gluck's „Iphigenia in Aulis" im neuen Opernhause zu Wien (in der Bearbeitung Wagner's). — Foyer. S. 873. Ein neuer Wagner-Scandal in Paris.)

1874 6440. Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft. Herausgegeben von Julius Rodenberg. Band II. 1874. Verlag von A. H. Payne. Leipzig. 1536 S. 8⁰. (S. 1073. Eduard Hanslick. Von H. Ehrlich. Mit Porträt. In dieser biographischen Skizze das Verhalten Dr. Hanslick's der Wagner'schen Richtung gegenüber mehrfach in Betracht gezogen.)

(1874) 6441. New-Yorker Musik-Zeitung. Wochenschrift für Musik, Theater, Kunst und Unterhaltung. Jahrgang XVII. (Ohne Titelblatt u. Register.) (1874) (No. 37, 39—50 u. 52.) gr. Folio. (Vgl. die Ergänzungsnummern unter Nr. 3997 Bd. 2.) (Feuilleton. No. 47. S. 9. Tristan und Isolde. Oper von Richard Wagner. — No. 48. S. 8. Tristan und Isolde. Oper von Richard Wagner. Aufgeführt in Weimar am 14., 17. u. 21. Juni 1874. (Schluß.) Louis Ehlert. — Allerlei. No. 37. S. 14. „Richard Wagner beabsichtigt, wie der „N. Fr. Pr." mitgetheilt wird, in Baireuth außer seinen Opern auch Werke Mozart's und Beethoven's unter seiner Leitung in Ausführung zu bringen." — No. 39. S. 14. Aus Bayreuth. „Mit der Instrumentirung des letzten Aktes der „Götterdämmerung" ist Richard Wagner beinahe fertig. Der Schluß bringt das Colossalste, was der Genius des Meisters jemals geschaffen....." — No. 52. S. 6. Ein neuer Wagner-Skandal in Paris. — Transatlantische Nachrichten. No. 49. S. 6. Berlin. „Am 31. Oktober Abends starb hier plötzlich im 75. Lebensjahre der frühere Regisseur der kgl. Oper Albert Wagner, der Vater der Frau Johanna Jachmann-Wagner, der ältere Bruder Richard Wagner's....." — No. 49. S. 8. Längerer Bericht über eine „Lohengrin"-Aufführung in New-York.)

1875 6442. Neue Zeitschrift für Musik. Band 71. Januar bis December 1875. (Ohne Titel u. Register.) (Leitartikel. — S. 1. Peter Cornelius. Richard Pohl. (Schluß des Nekrologes aus Band 70. d. N. Z. f. M. 1874.) — S. 177. Eine gekrönte Preisschrift. Ueber Dr. Ernst Koch's „Der Ring des Nibelungen". H. Kafka. (Vgl. Nr. 361. Bd. 1.) — S. 217, 229, 249, 270. Musikalische Kreuz-Züge. I. Liszt's „Christus" in München. Richard Pohl. — Besprechungen und Recensionen. S. 257. Eduard Hanslik. Die moderne Oper. — S. 269, 277. Franz Hüffer. Die Poesie in der Musik. — S. 357. Camillo Sitte. Richard Wagner und die deutsche Kunst. (Vgl. d. Nrn. 3641. Bd. 2, 452 u. 360. Bd. 1.) — Correspondenzen. S. 203. Wien. Ueber die am 6. Mai stattgefundene dritte Wagner-Aufführung unter Wagner's persönlicher Leitung. — S. 241. Stettin. Wagner-Concert. — S. 312. London. Ueber die Lohengrin-Aufführungen. Ferdinand Praeger. Neue und neueinstudirte Opern. S. 18, 113, 134, 215, 226, 234, 245, 257, 265, 273, 282, 290, 334, 353, 382, 403, 415, 435, 468, 488, 501, 511, 521. Wagner. — Vermischtes. S. 71. Ueber eine bei Sulze und Galler in Stuttgart erschienene Rich. Wagnermedaille. — Personalnachrichten. S. 165. „Am 10. hielt sich Richard Wagner auf der Durchreise von Bayreuth nach Hannover einige Stunden in Leipzig auf und wohnte der Vorstellung von Schumann's „Genoveva" bei.....")

6443. Signale für die musikalische Welt. Dreiunddreißigster Jahrgang. Leipzig. 1875. (S. 465. Verdi in Wien. Besuch einer Aufführung

des Tannhäuser. — S. 722. Richard Wagner und die deutsche Kunst. Ein Vortrag von Camillo Sitte. L. K. Besprechung. (Vgl. Nr. 360 Bd. 1.) — S. 801. Das Aufführungsrecht von dramatischen Werken. Proceß Wagner's über das Aufführungsrecht seiner vom Theaterdirector Hoffmann für Frankfurt a. M. erworbenen Werke: „Tannhäuser", „Der fliegende Holländer" u. „Lohengrin", mit dessen Nachfolger der Aktiengesellschaft des Stadttheater's. — S. 945. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. In der neuen Bearbeitung und neu in Scene gesetzt im Wiener Hofoperntheater am 22. November 1875. P. — Dur und Moll. S. 11. „Richard Wagner war einige Tage in Leipzig und hatte hier eine Conferenz mit dem Tenoristen Herrn Niemann, der von Berlin gekommen war." — S. 58. „Wagner's „Tannhäuser" kam in Petersburg am 25. Dec. zum ersten Mal zur Aufführung." — S. 59. Besprechung des Buches v. Ed. Hanslick „Die moderne Oper". (Vgl. Nr. 3641. Bd. 2.) — S. 247. Ueber das Wagner-Concert in Wien im Musikvereinssaale unter Wagner's persönlicher Leitung zu Gunsten der Bayreuther Festspiele. Nach der „N. Fr. Presse". — S. 295. Erste Aufführung von Wagner's „Tannhäuser" am 17. März in Kopenhagen. — S. 371. Berlin, 25. April. Ueber zwei Concerte unter Wagner's Leitung, in welchen der „Kaisermarsch" und drei Bruchstücke aus „Götterdämmerung" zur Aufführung kamen. — S. 407. Ueber die erste Aufführung von Wagner's Lohengrin in der Royal Italian Opera zu London am 18. Mai. — S. 419. Wien, 10. Mai. Ueber das letzte am 6. Mai unter Wagner's Direction abgehaltene Concert. Hans Richter dirigirte am 1. Mai zum ersten Mal im Wiener Opernhause die Meistersinger. — S. 423. „Aus Hanslick's Briefen in der „N. Fr. Presse". Ein Ausspruch Gounod's über R. Wagner. — S. 440. Aus Hanslick's Pariser Briefen. In denselben das erste Vorkommen des Wagner'schen Einflusses in einer französischen komischen Oper von Paladilhe besprochen. — S. 822. „Hans Makart hat für die Frau Venus im „Tannhäuser" ein neues Costüm für die Wiener Aufführung gemalt. — S. 885. Tichatschek, auf Einladung R. Wagner's, einer Tannhäuser-Aufführung beizuwohnen, nach Wien gereist. — S. 918 u. 967. Zwei Notizen über den Verkauf der Wagner-Villa in Bayreuth. Nach der Voss. Zeitung. — S. 933. Ueber die Aufführung des „Tannhäuser" im Hofoperntheater in Wien am 22. Nov. Zum ersten Male in der Pariser Bearbeitung und neu in Scene gesetzt unter Anwesenheit des Componisten. — S. 950. „Der durch Richard Wagner's Tannhäuser-Rede nach der ersten Wiener Aufführung hervorgerufene Theater- und Zeitungs-Krakehl ist im besten Gange, ..." Novitäten. S. 712. „Lyrische Stücke für eine Gesangsstimme aus „Lohengrin" mit Clavierbegleitung. Von Richard Wagner selbst eingerichtet. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. — „Liebesnächte" von A. Ritter. Schott's Söhne in Mainz. (Vgl. dieselbe Abth. Wagner gewidmete Musikstücke.) — S. 985. Franz Liszt's Concertpiècen über Richard Wagner's Opern in einem Bande bei Breitkopf u. Härtel erschienen.)

(1875) 6444. New-Yorker Musik-Zeitung. Wochenschrift für Musik, Theater, Kunst und Unterhaltung. Jahrgang XVIII. (Ohne Titelblatt u. Register.) (1875.) (Nr. 1—52; die Nrn. 2, 34, 44, 45, 48 u. 49 fehlen.) gr. Folio. (No. 14. S. 4. Tristan und Isolde im alten und neuen Liede. Hans v. Wolzogen. — S. 10. Musikbrief aus Wien. Richard Wagner's große Musikaufführung in Wien am 1. März 1875. Dr. Th. Hahn. (Helm?) — No. 16. S. 2. Richard Wagner's Walküre. — No. 17. S. 9. Das zweite Mai-Musikfest in Cincinnati. Besprechung des Festes und Programm zu den verschiedenen Abend-Concerten und Matinéen. — No. 18. S. 9; No. 19. S. 9; No. 21. S. 11; No. 22. S. 9. Die Sinfonie und die Sinfonische Dichtung. VIII. Auszug aus Wagner's „Kunstwerk der Zukunft." IX. XI. XII. Wagner in Betracht gezogen. — No. 19. S. 10. Georg Herwegh (Nekrolog). — No. 22. S. 10. Aus Berlin. Fragmente aus der „Götterdämmerung" von Richard Wagner, aufgeführt im Concerthause am

24. April, unter persönlicher Leitung des Componisten. A. H. Ehrlich. — No. 24. S. 4. Ein Ausspruch Goethe's über eine Faustmusik. Edmund Friedemann. — No. 25. S. 9. Aus London. Bericht über die am 8. Mai im Covent-Garden-Theater erfolgte erste „Lohengrin"-Aufführung. Ferdinand Präger. — No. 26. S. 3. Zur Geschichte des Meistergesanges. Von Wilhelm Tappert. — No. 39. S. 1. Hanns von Bülow. — No. 43. S. 4. Richard Wagner und die deutsche Kunst. Kunstphilosophische Schrift von Camillo Sitte. Hrm. Zopff. — S. 5. Franz Liszt in Leipzig. Oskar Laffert. — No. 49. S. 5. Das Rheingold in Bezug auf die Götterdämmerung. Von J. H. Löffler. — No. 51. S. 2. „Das musikalische Drama". Besprechung des von Edouard Schuré unter dem Titel »Le drame musical« erschienenen Buches. — No. 51. S. 5 u. No. 52. S. 2. Die Romantiker in der Tonkunst, die romantische Schule und die romantische Musik. Ein Vortrag. — No. 52. S. 5. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Transatlantische Nachrichten. No. 10. S. 10. Berlin, 8. Februar. (Königl. Opernhaus.) „„Rienzi" ging nach längerer Ruhe am 5. d. M. in Szene....." Amerikanische Rundschau. No. 13. S. 4. Baltimore, Md., 19. März. Ueber das letzte Concert von Theodor Thomas in der neuen Musik-Akademie. Programm: ..... Ouvertüre zu „Tannhäuser", Romanze aus „Tannhäuser", Vorspiel zu „Lohengrin", der „Ritt der Walküren" u. „Wotan's Lebewohl an Brunhilde" und „Feuerzauber" aus der „Walküre". — Correspondenzen. No. 13. S. 8. Boston, den 21. März 1875. Ueber ein von Theodor Thomas veranstaltetes großes Wagner-Concert mit folgender Ankündigung: „„Theodor Thomas" Großes Wagner-Concert, dessen Programm aus ausgewählten Orchester- und Vocal-Compositionen von Richard Wagner, dem Reformator und hervorragendsten Musiker unserer Zeit bestehen wird." Bericht über dasselbe. Cdur. — Kunstnotizen. No. 17. S. 14. Ueber die nach vielen Hindernissen am 17. März stattgefundene erste Aufführung des „Tannhäuser" in Copenhagen. — No. 40. S. 12. Vorlesungen von Prof. Dr. Ludwig Nohl an der Heidelbergrr Universität über „Geschichte der Oper von Gluck bis Wagner"; ferner über die Opernreform R. Wagner's. „Gewiß das erste Mal, daß dieser Name in einem offiziellen Universitätscataloge steht!" — Allerlei. No. 22. S. 6. Ueber die Vollendung des „Nibelungen-Theaters" in Bayreuth; Nachrichten darüber, und Schilderung eines Besuches bei R. Wagner von H. v. Reichenberg jun., derzeit Opernsänger in Mannheim. Ueber die äußere Erscheinung Wagner's beim Empfange v. Reichenberg's. — No. 52. S. 5. Ueber die von Richard Wagner geleitete „Tannhäuser"-Aufführung im Wiener Hofopernhause.)

1876 6445. Neue Zeitschrift für Musik. Band 72. Januar bis December 1876. (Leitartikel. S. 117, 131, 141, 228. Ueber das Wesen der Oper von Hermann Zopff. — S. 241. (Schluß.) Richard Wagner und seine Reformen. — S. 447, 459, 472, 480, 492, 504, 517. Deutsche Tondichter der Gegenwart. IV. Peter Cornelius und seine hinterlassenen Werke. Von Felix Dräseke. — Besprechungen und Recensionen. S. 304. Filippo Dr. Filippi, Richard Wagner. Eine musikalische Reise in das Reich der Zukunft. Aus dem Italienischen von F. Furchheim. V. B. — S. 333. Hans v. Wolzogen, der Nibelungenmythos in Sage und Literatur. — S. 398. Paul Lindau, „Nüchterne Briefe aus Bayreuth". V. B. (Vgl. d. Nrn. 364, 366, 2559. Bd. 1.) — Correspondenzen. S. 222. Rückblick auf die Berliner Musiksaison. Bericht über die ersten „Tristan"-Aufführungen. W. Langhans. — S. 368. Bielefeld. Bericht über das am 4. u. 5. Juni stattgefundene zweite westphälische Musikfest. H. B. Herr Lederer sang das „Liebeslied" aus Wagner's „Walküre". — Journalschau. Eine französische Ansicht über Richard Wagner und seine Theorie. (André's Musikz. „Harmonie".) — Neue und

neueinstudirte Opern. S. 9, 29, 225, 336, 355, 393, 423, 444, 466, 476, 499, 511. Wagner. — Vermischtes. S. 292. Richard Wagner in England. Sophie Richter. — S. 355. Arbeitszimmer R. Wagner's. — Personalnachrichten. S. 381. Richard Wagner hielt sich kurze Zeit zur Erholung in Albert's Schloßhôtel zu Heidelberg auf und hat sich von dort über München nach Verona begeben. (?) — S. 499. Richard Wagner in Rom. „Die königliche Academia di Santa Cecilia ernannte Wagner zum höchsten Grade der akademischen Würde, d. h. zum Socio Illustre.")

1876 6446. Deutsche Rundschau. Herausgegeben von Julius Rodenberg. Zweiter Jahrgang. Band VI. (Januar-Februar-März 1876.) Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. 490 S. gr. 8⁰. (S. 147. Wiener Chronik. Richard Wagner in Wien. Wien, 12. December 1875. A. W. Ambros. — S. 293. Neue musikalische Charakterbilder von Otto Gumprecht. Ferd. Hiller. — S. 315. Das Wiener Hofopernttheater. Wien, Mitte Januar 1876. A. W. Ambros.)

(1876) 6447. New-Yorker Musik Zeitung. Wochenschrift für Musik, Theater, Kunst und Unterhaltung. Jahrgang XIX. (Ohne Titeblatt u. Register.) (1876.) (No. 1—52, No. 2, 8 u. 17 fehlen.) gr. Folio. (No. 3. S. 8. Musik, Theater, Kunst u. s. w. Größerer Aufsatz, eine Blumenlese von verschiedenen englischen und französischen Journalen zusammengetragen, gegen Theodor Thomas und seine wagnerischen Bestrebungen gerichtet. — No. 6. S. 2. Die Musteraufführung des „Lohengrin" in Wien. Dr. Th. H. — No. 11. S. 11. George Lewes über Richard Wagner. Aus dem Englischen von Sophie Verena. — No. 12. S. 1. Der Vergessenheitstrank und Siegfried in R. Wagner's Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen". Von J. H. Löffler. — No. 14. S. 2. Arrigo Boito. R. Elsner. R. Wagner erwähnt. — No. 15. S. 3. Richard Wagner in Magdeburg. Adolf Oppenheim. — No. 18. S. 3. Franz Liszt's Abschied von der Oeffentlichkeit. Budapest, 20. März. Edmund v. Mihalovich. — No. 21. S. 9. Centennial-Marsch. — No. 24. S. 2. Liszt in Düsseldorf. — No. 28. S. 12. Die musikalischen Verhältnisse in London. Von Hugo Rosenthal. — No. 31. S. 10. Thomas-Concerte. Philadelphia, 21. Juli. Emil Seiffert. — No. 34. S. 8. Concert und Theater. Ausführliches über Richard Wagner enthaltend. — No. 35 u. No. 36. (Schluß.) S. 3. Allerlei vom Freischütz. Erzählt von Rud. Fiege. 1. u. 2. Aussprüche Wagner's über Weber enthaltend. — S. 11. Filippo Filippi über Richard Wagner. (Siehe Musik-Zeitung No. 32. S. 14.) — No. 40. S. 4. Musikalisches vom ersten schlesischen Musikfest in Hirschberg. Von Wilhelm Tappert. — S. 9. Das große Centennial-Musik-Fest in Philadelphia. Erster Fest-Abend. Mittwoch, den 20. September. Bericht über die Aufführung des „Philadelphia Weltausstellungs-Marsch" (gewidmet der Womens Centennial-Union, welche auch dieses Fest in's Leben gerufen) von Wagner. — No. 42. S. 9. (Schluß.) Zehnter Fest-Abend. Sonnabend, den 30. September. Auf Verlangen: Grand International-Concert ..... Tannhäuser-Ouvertüre-Wagner; Nr. 2. Walther's Preis-Gesang-Wagner (Solist Tenorist Bischoff.); ..... — No. 43. S. 3. Das Blüthezeitalter der Künste. Von Dr. J. Schucht. (Schluß.) Wagner und sein Kunstwerk mehrfach erwähnt. — Eine russische Stimme über die „Nibelungen" von Wagner. St. Petersburg, 12. Sept. No. 44. S. 4. 1.; No. 45. S. 2. 2.; No. 46. S. 3. 3.; No. 47. S. 4. 4.; No. 48. S. 2. 5. W. von Lenz. — No. 45. S. 8. und No. 46. S. 8. Concert und Theater. Ausführliche Berichte über die in der Steinway-Hall u. Academy of Musik, unter Leitung von Dr. Leopold Damrosch u. Theodor Thomas stattfindenden Concerte, worinnen größere Bruchstücke aus Wagner's „Nibelungen" aufgeführt wurden. — No. 46. S. 4.

Rochefort über Wagner. — No. 50. S. 2 u. No. 51. S. 2. Deutsche Tondichter der Gegenwart. Peter Cornelius und seine hinterlassenen Werke. Von Felix Dräseke. Wagner vielfach erwähnt. — Allerlei. No. 1. S. 13. Richtigstellung, den Verkauf von Wagner's Haus in Bayreuth betreffend. „Es handelt sich um ein in der Dammallee in Bayreuth liegendes, und Herrn Maurermeister Wölfel gehörendes Haus, welches Herr Richard Wagner bis zur Vollendung seines Neubaues bewohnte." — No. 10. S. 14. (Anfang März.) „Aus Mainz wird geschrieben: „Die Partitur zu dem 3. Abend der Nibelungen-Trilogie zu „Siegfried" ist dieser Tage hier in der Schott'schen Officin vollendet worden. — An den Platten der eben so dickleibigen als colossal instrumentirten Partitur wurde ca. ein Jahr gearbeitet....." — No. 25. S. 13. Ein interessanter Passus über Richard Wagner in „Gutzkow's Rückblicke" von M. Remy. — No. 51. S. 14. Ueber die Richard Wagner-Ausstellung im österreichischen Kunstverein in Wien. (Vgl. das Materiale hiezu in Bd. 1 u. Bd. 2.))

1877 6448. Neue Zeitschrift für Musik. Band 73. Januar bis December 1877. (Nr. 1 fehlt.) (Leitartikel. S. 3. 14. Deutsche Tondichter der Gegenwart. IV. Peter Cornelius und seine hinterlassenen Werke. Von Felix Dräseke. — S. 33, 45, 59, 78, 89. Der germanische Mythos und Wagner's Nibelungendrama. Vortrag, gehalten im „Leipziger Wagnerverein" am 16. Dec. 1876 von Hans von Wolzogen. — S. 187, 199, 207. Richard Wagner und das deutsche Volk. Ein Vortrag von Heinrich Porges. I. II. III. — S. 351, 363, 369. Ludwig van Beethoven's neunte Symphonie und das Stylprincip der Musik des neunzehnten Jahrhunderts von Heinrich Porges. — S. 403, 414. Dichter und Componist in einer Person. Dr. Schucht. — S. 461, 473. Ein Rückblick auf die schöpferische Seite Franz Liszt's. V. B. — S. 505, 515, 527, 540. Nibelungendrama und Christenthum. Von Hans von Wolzogen. — Besprechungen und Recensionen. S. 4. Die Tragödie in Bayreuth und ihr Satyrspiel. Hans von Wolzogen. — S. 279. Emil Naumann, Musikdrama oder Oper. — Martin Plüddemann, die Bühnenfestspiele in Bayreuth, ihre Gegner und ihre Zukunft. V. B. — S. 377. Carl Friedrich Glasenapp, Richard Wagner's Leben und Wirken. 2 Bände. — S. 432. La Mara, Musikalische Studienköpfe. Dritte Auflage. — Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. — S. 440. Dr. Ottokar Hostinsky, das Musikalisch-Schöne und das Gesammtkunstwerk vom Standpunkte der formalen Aesthetik. Eine Studie. (Vgl. d. Werke in Bd. 1.) — Correspondenzen. — S. 229. München. Bericht über ein am 7. April gegebenes Concert mit Frau Baronin Knigge (Frl. Stehle) die zum „letzten Male" vor der Oeffentlichkeit sang, (im Programm die Scene zwischen Wotan u. Brünhilde nebst Wotan's Abschied u. Feuerzauber aus „Walküre") und über ein im kgl. Hoftheater veranstaltetes Nibelungenconcert. — S. 239. London. Bericht über das sechste Wagner-Festival. — Neue und neueinstudirte Opern. S. 9, 10, 97, 118, 163, 194, 205, 214, 253, 302, 326, 356, 375, 385, 396, 432, 445, 481, 512, 524. Wagner. — Vermischtes. S. 194. Die Wagnerconcerte in London. — S. 205. „Wohl zum ersten Male ist Wagner's Bedeutung in einer höheren Schule zur Sprache gekommen. In Kiel hielt nämlich in der Gelehrtenschule zur Feier des Kaisergeburtstages Herr Oberlehrer Dr. Müller die Festrede....." in derselben Bayreuth erwähnt, und Wagner's Kunstbestrebungen ausführlich besprochen. — S. 214. In Tiflis beabsichtigt man ein neues Theater zu errichten, welchem die Einrichtungen des Bayreuther Festspielhauses zu Grunde gelegt werden sollen." — S. 223. „Bericht über das erste, am 7. in der Royal Albert Hall unter Wagner's eigener Leitung stattgefundene Concert." — S. 231. Ueber die Entstehung des „Siegfried-Idyll" von R. Wagner. — Personalnachrichten. S. 252.

R. Wagner's 64. Geburtstagsfeier in London. — S. 263. „Richard Wagner ist im Bad Ems eingetroffen." — S. 335. „R. Wagner beendigte seinen Besuch in Weimar am 27. Juli und reiste nach Bayreuth zurück.")

1879 6449. Neue Zeitschrift für Musik. Band 75. Januar bis December 1879. (Leitartikel. S. 1. 13. Die Zukunft der Musik. Von Ludwig Nohl. — S. 45. „Der Ring des Nibelungen" auf der Münchner Hofbühne. M. D. — S. 169, 183, 201, 213. „Siegfried" und „Götterdämmerung." Aus Anlaß der Wiener Aufführungen besprochen von Eduard Kulke. — S. 369, 381, 404, 413, 421, 445, 456. Zur Beurtheilung der Dichtung von Rich. Wagner's „Der Ring des Nibelungen." Von F. Stade. — Besprechungen und Recensionen. S. 161. Richard Wagner. „Die Walküre". Vollständiger Klavierauszug zu vier Händen von A. Heintz. Hrm. Zopff. — S. 221. Dr. Ludwig Schemann. Richard Wagner in seinen künstlerischen Bestrebungen..... (Vgl. Nr. 373 Bd. 1.) — S. 384. Wilhelm Langhans. Die Musikgeschichte in zwölf Vorträgen. Zweite Auflage..... Z. — S. 453. Robert Prölß, Beiträge zur Geschichte des Hoftheaters zu Dresden in aktenmäßiger Darstellung. (Vgl. Nr. 468 Bd. 1.) — S. 523, 535. Dr. Heinrich Köstlin. Die Tonkunst. Einführung in die Aesthetik der Musik. Stuttgart. Engelhorn. Wilhelm Fritze. — S. 541. F. Brendel. Geschichte der Musik..... Sechste Auflage. V. B. — Correspondenzen. S. 113. Weimar. Ueber die 1. Aufführung von Wagner's „Walküre" am 16. Sept. — S. 469. Braunschweig. Ueber die 1. Aufführung von R. Wagner's „Götterdämmerung" am 26. October. — London. Das Wagnerfest. Ferdinand Präger. — Neue und neueinstudirte Opern. S. 9, 29, 42, 53, 63, 70, 77, 81, 93, 104, 117, 127, 136, 148, 149, 159, 167, 231, 240, 261, 299, 335, 345, 375, 386, 396, 418, 440, 460, 495, 516. Wagner. — Vermischtes. S. 240, 375, 418, 460. Wagneriana. — Personalnachrichten. S. 81. „Richard Wagner arbeitet im besten Wohlsein an der Partitur des dritten Actes vom „Parsifal"." — S. 209. Ein Ausspruch F. Liszt's über Wagner's „Nibelungen" aus einem Briefe „an einen alten Freund" aus dem Jahre 1856.)

1881 6450. —— Band 77. Januar bis December 1881. (Leitartikel. S. 217. Wagner's Nibelungen-Trilogie in Berlin. Von W. Langhans. — S. 237, 249, 264, 273, 281, 293, 301. „Parsifal", Richard Wagner's jüngste Operndichtung in ihrem Verhältniß zum Parcival-Epos Wolfram's von Eschenbach von Prof. Dr. Reinhold Bechstein. — S. 457. Die inscenirte, dramatische Aufführung von Liszt's „Heiliger Elisabeth" in Weimar als Nachfeier zu des Meisters 70. Geburtstag. Dr. J. Schucht.[67a]) — Besprechungen und Recensionen. S. 4. Kunstphilosophische Schriften. Was ist Styl? Betrachtungen und Beispiele zur Kritik der Idee einer „Stylbildungsschule" in Bayreuth. — Max Josef Beer. Eva Pogner. R. E. — S. 387. Theodor Göring, Der Messias von Bayreuth. Bernhard Vogel. — Kritischer Anzeiger. Bearbeitungen. S. 393. Richard Wagner's „Siegfried" für das Pianoforte zu vier Händen eingerichtet von A. Heintz. Mainz, Schott. R. E. — Correspondenzen. S. 62. München. Ueber die Aufführung von „Der fliegende Holländer" u. „Tristan u. Isolde" (unter Anwesenheit Wagner's), ferner „Die Meistersinger" im Hoftheater; Ovationen für Wagner außerhalb des Theaters; die Verhältnisse in München vor 25 Jahren den Wagner'schen Bestrebungen gegenüber. — S. 429. Bayreuth. Franz Liszt als Gast im Hause R. Wagner's. H. P. — Tagesgeschichte. Aufführungen. Bayreuth, den 7. (März) Concert mit Frl. Marie Breidenstein aus Erfurt. „..... Schlaflied von Wagner....." Vermischtes. S. 90, 245, 315,

343, 370. Wagner. — S. 455. „Der Meister hat am 20. (Oct.) die Instrumentation des zweiten Actes des „Parsifal" vollendet." — Personalnachrichten. Aufenthalt Wagner's am 6. d. M. (Sept.) in Dresden, wo er zufällig einer Aufführung des „Fliegenden Holländers" beiwohnen konnte. Besetzung der ersten Aufführung des „Fliegenden Holländers" v. 1843.)

1881 6451. Signale für die musikalische Welt. Neununddreißigster Jahrgang. Leipzig. 1881. (S. 33. Rückblick auf das Musikjahr 1880. Ueberblick über die Aufführungen Wagner'scher Werke in den verschiedenen Städten. — S. 308. Hans von Bülow. Portraitirt von Ed. Hanslick. — S. 401. Frau Sachse-Hofmeister in Königsberg. L. K. Gastspiel als „Elsa" im Lohengrin. — S. 529. „Iwein". Große Oper in drei Acten v. August Klughardt. Text v. Carl Niemann. Erste Aufführung im Stadttheater zu Leipzig am 24. April 1881. E. Bernsdorf. R. Wagner fast durchwegs in dieser Besprechung in Betracht gezogen. — Dur und Moll. S. 5. Pest, 30. November. Ueber das zweite philharmonische Concert. „Den Schluß bildete: Wagner's „Wotan's Abschied" und „Feuerzauber". — S. 120. Ueber die erste Aufführung von R. Wagner's „Fliegender Holländer" in Gent. — S. 229. Leipzig. Siebentes Euterpe-Concert am 25. Februar. Aufführung von Rich. Wagner's „Meistersinger"-Ouvertüre. — S. 295. „Weshalb Herr von Hülsen Wagner's „Nibelungenring" in Berlin nicht aufführt....." (Größerer Aufsatz.) — S. 296. Gastspiel des Tenoristen Jäger am Hoftheater in München als Siegfried. — S. 523. „In Leipzig im Foyer des neuen Theaters wurde am 17. April die Colossal-Büste Richard Wagner's aufgestellt. Dieselbe ist v. Professor M. Zur Straßen in carrarischem Marmor ausgeführt und steht auf einem Holzpostament, welches auf der Vorderseite folgende vergoldete Inschrift trägt:

Denker und Dichter
Gewaltigen Willens
Durch
Worte und Werke
Wecker und Meister
Musischer Kunst. [68])

An der Büste selbst steht in vergoldeter Schrift: Richard Wagner. Geboren zu Leipzig 22. Mai 1813. Das Ganze bildet das Seitenstück zu der Colossalbüste von Roderich Benedix." (!) (Vergl. S. 50 u. 54 Bd. 1. u. Nr. 4361 Bd. 2.) — S. 566. „Wagner's „Nibelungenring" im Victoria-Theater." Bericht. — S. 808. „Richard Wagner befindet sich seit voriger Woche in Dresden zu einer ärztlichen Consultation und besucht fleißig das Theater." — S. 903. „Richard Wagner hat für den kommenden Winter die Villa Loredon in S. Vio (Venedig) gemiethet; es ist dieselbe Villa, in welcher einst Marschall Marmont, Herzog von Ragusa, lebte.")

6451a. Belletristische Unterhaltungsbeilage zum „Vaterland". Jahrgang 1881. Wien. 52 Nummern 4⁰. (S. 173, 178. Zur Nibelungensage. Von Sophie Christ.)

1882 6452. Neue Zeitschrift für Musik. Band 78. Januar bis December 1882. (Leitartikel. S. 77, 89, 101. Mythische und historische Sujets der Oper. Eine kritische Betrachtung von Dr. F. Schucht. — S. 109. Und zum hundertsten Male der Liebestrank! Hans Paul Freiherr von Wolzogen. — S. 133. Musikalische Zeit-Fragen von Richard Pohl. II. Das Parsifal-Jahr. — S. 165. III. Unsere Gegner. Offener Brief an Hans Paul Freiherr von Wolzogen. — S. 197. Richard Wagner's „Rheingold" und „Walküre" im neuen Opernhaus zu Frankfurt a. M. Gotthold Kunkel. — S. 247. Die Nibelungen in London. Ferdinand

Präger. — S. 301. Flüchtige Blicke in Wagner's „Parsifal". Von Wilhelm Tappert. — S. 429, 471, 527. Freie Studien über Richard Wagner's „Parsifal". Von Heinrich Porges. I. II. III. — S. 551, 565. Musikbrief aus Berlin. Von Wilhelm Tappert. — Besprechungen und Recensionen. Kunstphilosophische Schriften. — S. 81. Richard Pohl. Autobiographisches. — S. 265. Hans von Wolzogen. Thematischer Leitfaden durch die Musik des „Parsifal" nebst einem Vorworte über den Sagenstoff des Wagner'schen Drama's; Oscar Eichberg „Parsifal" Einführung in die Dichtungen Wolframs von Eschenbach und Richard Wagner's, nebst einer Zusammenstellung der hauptsächlichen musikalischen Motive in Wagner's „Parsifal". Z. — Feuilletonistische Schriften. S. 472. Paul Lindau. Bayreuther Briefe vom reinen Thoren. „Parsifal" von Richard Wagner. Schucht. — S. 554. Gustav Fischbach. De Strasbourg à Bayreuth. Notes de voyage et Notes de musique. Z. — Instructive Schriften. S. 452. A. v. Schleinitz. Das Bayreuther Bühnenweihefestspiel. Erläuterungen zur Parzivalsage und zum Gralmythos. Schucht. — S. 198. Wilhelm Tappert. Leitfaden für die Besucher des Richard Wagner'schen Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen". — Catalogisches. S. 323. Nicolaus Oesterlein. Catalog einer Richard Wagner-Bibliothek. Bernhard Vogel. (Vgl. d. Werke in Bd. 3.) — Vermischtes. S. 161. „Im Berliner Hoftheater, ... hat eine junge Sopranistin, Frl. Lola Beeth aus Krakau, mit entschiedenem Erfolge debütirt." — S. 251. Richter-Concerte. — S. 271, 376, 398, 436, 446, 456. Wagnertheater. — S. 285, 297. Die Gefährlichkeit der Wagner'schen Opern. Von Wilhelm Tappert. — S. 319. Nekrolog. Joachim Raff. — S. 498. „Wagner's „Tannhäuser" wurde in Cassel zum 100. Male gegeben.")

1882 6453. Musikalisches Wochenblatt. Organ für Musiker und Musikfreunde. Herausgegeben von E. W. Fritzsch. Dreizehnter Jahrgang..... Mit einer Musik-Beilage: Choralvorspiel und Fuge für Orgel über »O Traurigkeit o Herzeleid« von Johannes Brahms. Leipzig, Verlag von E. W. Fritzsch. 1882. 4⁰. (S. 313, 325, 337. »Parsifal« von Richard Wagner. Von H. Kretzschmar. — Kritik. S. 145. Neue Bücher. Besprochen von H. Kretzschmar: S. 145, 158. Wilhelm Kienzl: Die musikalische Declamation; S. 289. Edmund von Hagen: Das Wesen der Senta in Richard Wagner's Dichtung »Der fliegende Holländer«; S. 301, 302. Hans von Wolzogen: Poetische Lautsymbolik. — Die Tragödie in Bayreuth und ihr Satyrspiel. — Unsere Zeit und unsere Kunst. — S. 359. Moritz Wirth. König Marke. Aesthetisch-kritische Streif-Züge durch Wagner's »Tristan und Isolde«. (Vgl. d. Werke in Bd. 3.) — Biographisches. S. 2, 16. Hans Richter. Dr. Theodor Helm. — S. 315. Hermann Levi. — S. 394, 408, 419. Franz Wüllner. A. B. — S. 467. Anna Sachse-Hofmeister. — S. 517. Heinrich Gudehus. R. Hiezu: Nachträgliches S. 549. — Feuilleton. S. 4, 17, 30. Grétry und Spazier über Musik. H. Sattler. — S. 557, 570, 582, 594. Berliner Aphorismen. Von Wilhelm Tappert. — Musikbriefe und Berichte. S. 520. Berlin 18. October. Ueber die erste Aufführung des „Parsifal"-Vorspieles im Concerthause durch den Hofmusikdirector B. Bilse. — S. 521. 21. Oct. Ueber das erste Wagner-Concert in der „Philharmonie" des Hrn. Director A. Neumann. — S. 533. 26. October. Ueber den ersten Cyclus des „Nibelungen-Ringes" im Victoria-Theater durch A. Neumann. — i —. S. 543. 3. November. Ueber das 1. Abonnementconcert in der „Philharmonie" unter Wüllner's Leitung. (Parsifal-Vorspiel.) — i —. S. 572. 16. November. Ueber den 2. und 3. Cyclus des „Nibelungen-Ringes" durch

A. Neumann. — i —. S. 582. 24. November. Ueber das zweite Abonnementconcert unter Wüllner's Leitung. (Eine Faust-Ouvertüre von R. Wagner.) Ueber ein Wagner-Concert des Hrn. A. Neumann unter der Leitung von A. Seidl im Kroll'schen Theater. — i. — S. 207. Cöln a. Rh. 22. April. Erste Aufführung der »Götterdämmerung«. — S. 208, 219, 230. »Rheingold und Walküre« in Frankfurt a. M. Reisebriefe von Richard Pohl I. II. III. — S. 280. Graz, Mitte April 1882. (Schluss.) Philharm.Concert des Orchesters der Wiener Hofoper unter Hans Richter's Leitung. („Meistersinger-Vorspiel" und „Feuerzauber" aus der „Walküre", von R. Wagner) M. A. C. K. — S. 607. Hamburg, 1. Dec. Ueber die 3malige Aufführung von „Tristan u. Isolde" in der letzten Novemberwoche. — s. — r. —. S. 51. Königsberg i. Pr. (Schluss.) Ueber das Gastspiel des Ehepaares Vogl in Wagner'schen Opern. — r. — S. 373. Im Juli. Ueber die Aufführungen von R. Wagner's: Tannhäuser, Lohengrin, Fliegender Holländer u. Meistersinger. Gastspiel des Herrn Staegemann in den beiden letztgenannten Werken. — S. 20. Leipzig. Ueber einen Vortrag des Hrn. Paul Marsop über „Tristan u. Isolde" in der hies. Central-Halle am 14. Dec. — S. 31. »Tristan u. Isolde« von Richard Wagner auf der Bühne des Leipziger Stadttheaters. — S. 87. „Nibelungen"-Aufführung der Theater-Direction Förster u. Neumann unter A. Seidl's Leitung. — S. 137. Ueber eine Aufführung des „Lohengrin" im Stadttheater. — S. 162. Ueber die Wiederaufführung der „Meistersinger" im Stadttheater am 20. August 1882, nachdem sie seit 1877 vom Repertoire verschwunden waren. — S. 305. „Parsifal". Studie des hies. Patronats-Vereins. Klavierbegleitung Hr. Dr. F. Stade. — S. 329. Abschiedsvorstellungen der Direktion Förster u. Neumann mit Wagner's Tondramen. — S. 421. Aufführung des „Lohengrin" u. „Tannhäuser" im Stadttheater unter der neuen Direction Staegemann. — S. 445. Aufführung des „Fliegenden Holländer" unter der neuen Direction Staegemann im Stadttheater. — S. 522. Wagner-Concert des Hrn. Angelo Neumann. — S. 573. Symphonieconcert der Kap. des k. s. 8. Infanterie-Reg. Nr. 107. U. A. „Parsifal"-Vorspiel v. R. Wagner. — S. 585. Aufführung der „Meistersinger" unter der neuen Direction Staegemann im Stadttheater. — S. 122. London. Februar 1882. Ueber 2 Richter-Concerte am 24. u. 29. October im Crystal-Palace. Vorspiele zu den „Meistersingern" — „Tristan u. Isolde" nebst der Schlußscene, „Tannhäuser" u. dem „Fliegenden Holländer", ferner Siegfried-Idyll. c. A. — S. 136. Februar 1882. Ueber die Aufführung des „Fliegenden Holländer" u. „Lohengrin" in Her Majesty's Theater durch die Operntruppe des Hr. Karl Rosa. c. A. — S. 272. Ueber 2 „Nibelungen" Aufführungen unter A. Seidl's Leitung. Hans Wacht. — S. 294, 316, 343. im Juni. Die deutsche Opernsaison im Drury-Lane-Theater. A. A. — S. 350. München im Juli. Im letzten Concert der Advent-Saison die „Faust-Ouvertüre" v. R. Wagner. b. — S. 5 u. 39. Wien. 1. Matinée der Philharmoniker. Eröffnung mit dem „Meistersinger" Vorspiel. 2. Matinée. Glucks Iphigenie-Ouvertüre mit Schluß von R. W. Theodor Helm. — S. 375. Wien. Ueber die Aufführung der vollständigen „Nibelungen Tetralogie" mit Hr. Jäger in der Walküre als Gast. Dr. Theodor Helm. — Vermischte Mittheilungen und Notizen. S. 24. Ueber die erste Aufführung von Wagner's „Tristan u. Isolde" am 2. Jan. im Leipziger Stadttheater. — S. 129. Ueber ein vom Grafen Tasca im Stadtpalais zu Palermo gegebenes Wagnerconcert. — S. 168. Ueber die Gründung des „Richard Wagner-Theater's von A. Neumann am 1. September. — S. 181. Ueber ein Wagner-Concert unter Leitung Klindworth's in Moskau. — S. 191. Ueber das der „Muse Wagner's" gewidmete 4. populäre Concert in Brüssel. — S. 334. Das Orchestervorspiel zu „Parsifal" kam erstmalig außer Bayreuth am 31. Aug. in Breslau, in einem Concert, welches Director A. Neumann veranstaltete, zur öffentlichen Aufführung.)

1882 6454. Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. Wochenschrift für die Reform des Musiklebens der Gegenwart. Redacteur und Herausgeber Otto Lessmann. Neunter Jahrgang. Charlottenburg (-Berlin) 1882. Verlag der Allgemeinen Deutschen Musik-Zeitung. (Nr. 8 u. 17 fehlen.) (Leitartikel, grössere und kleinere Aufsätze, Feuilletons u. dergl. S. 1, 23, 31, 39, 47, 55, 63. Die Sage von »Parsifal« u. dem »heiligen Gral« in ihrer dichterischen Entwickelung bis zu R. Wagner. O. Eichberg. — S. 32. Hans von Bülow und seine Stellung zu Brahms. Otto Lessmann. — S. 71. Zur Charakteristik der Kritik über den Liebestrank in »Tristan und Isolde«. Albert Heintz. — S. 183, 191. Hr. Dr. Kalischer und der Parsifal v. Richard Wagner. Von Albert Heintz. — S. 229. Beiträge zur Entenzucht. Wilhelm Tappert. — S. 253. Die 19. Tonkünstler-Versammlung des Allgemeinen deutschen Musikvereines in Zürich, 8—12. Juli 1882. III. Der zweite Tag brachte in einem Abendkonzerte in der Tonhalle das Vorspiel zu den „Meistersingern" v. Richard Wagner. — S. 299. Retrospective Wanderungen. Von Louis Schlösser. — S. 307, 317, 325. Marianne Brandt. Von La Mara. — S. 309. Wagneriana. Otto Lessmann. — S. 351. Eine Parallele zwischen Goethe u. R. Wagner. (Dr. Ludwig Wüllner.) — S. 354. Wagner in Polen. Rob. Musiol. — S. 359, 369, 377, 389, 399. Ueber die Kritik. Von Franz Liszt. — S. 381, 392. Richard Wagner's »Ring des Nibelungen« im Victoriatheater. Otto Lessmann. — S. 417. Eine vergessene Oper. Von Wilhelm Tappert. — S. 423. Correcturen. Albert Heintz. — Musikbriefe. S. 50, 74. Pariser Musikbriefe von Dr. M. G. Conrad. I. II. Auslassungen einiger französischer Kritiker über Wagner u. Lohengrin. — S. 82. II. (Schluss) Ueber das Buch der Mademoiselle Bernardini. — Neue und neueinstudirte Opern. S. 482. Tristan u. Isolde im Berliner Opernhause am 16. Dezember. — Aus dem Conzertsaal. S. 379. Rich. Wagner-Conzert. — — — S. 401. 2. Wagner-Conzert von Angelo Neumann. — — S. 421. — — Drittes Wagner-Conzert. Otto Lessmann. — Literarisches. S. 363. Zweite Ausgabe der Biographie Richard Wagner's v. Fr. Glasenapp. — S. 433. Richard Wagner. Studien und Kritiken von Richard Pohl. — S. 484. Dr. J. Riffert. Parzival, Wolfram von Eschenbach's Heldengedicht für die Jugend erzählt. Otto Lessmann. — Vom Musikalienmarkte. S. 219. »Siegfried« und »Götterdämmerung« von Richard Wagner. Clavierauszüge zu vier Händen, eingerichtet von Albert Heintz. Carl Kipke. — S. 466. Rich. Wagner Vorspiel u. Schluß von „Tristan u. Isolde". Neue Partitur-Ausgabe für Orchester allein. Otto Lessmann. — Aus dem Opernhause. S. 5. III. Aufführung von »Tristan u. Isolde«. — Frau Albani als »Elsa« im Lohengrin. O. L. — Theater u. Oper. S. 58. Berlin. Ueber die Aufführung der „Meistersinger" u. „Tristan" mit Hrn. Niemann in beiden Werken. O. L. — S. 59. Leipzig Gastspiel Scaria's als Wotan u. Wanderer im Ring des Nibelungen. — Kleine Mittheilungen. S. 75. Bayreuth, 24. Februar. Ueber Untersuchung von Theatern etc. wegen Feuergefährlichkeit aus Anlaß der Wiener Ringtheater-Katastrophe zu Folge Verordnung des Staatsministeriums. Das alte markgräfliche Opernhaus in Bayreuth wurde gesperrt, während das Richard-Wagner-Theater, wie constatirt wurde, nicht die mindeste Feuersgefahr darbietet. — S. 101. Berlin. (Wagneriana.))

6455. Neue Musik-Zeitung. Dritter Jahrgang. Verlag von P. J. Tonger in Köln a/Rh. Verantwortlicher Redakteur Aug. Reiser in Köln. 1882.

Fol. (No. 2. Lohengrin in Paris. — 1. Beilage zu Nr. 5. Rob. Hillens Brief über die erste Aufführung des I. Lohengrin-Aktes zu Paris. (12. Februar 1882.) — No. 9. Parsifal. — 1. Beilage zu Nr. 14, 15 und 16. Die Entwickelung der deutschen Musik von Beethoven bis Wagner von M. von Krämer. — No. 20. Das Wagner-Wogen und die dinamische Bezeichnung für dasselbe. H. Kipper. — Vermischtes. 1. Beil. zu Nr. 2. Richard Wagner und die italienischen Banditen. — 1. Beilage zu Nr. 8. Ueber einen Proceß Richard Wagner's bezüglich des Aufführungsrechtes seiner Opern in Leipzig. — Beilage zu Nr. 9. Ueber ein bei Joseph Seiling in Regensburg erschienenes Portrait-Relief Richard Wagner's aus dem Atelier des Schwanthaler-Schülers F. Geiger in München. — 1. Beilage zu Nr. 13. „Richard Wagner soll zur Feier der Vermählung des Prinzen Arnulf von Bayern mit der Prinzessin Therese von Lichtenstein eine Jubel-Hymne komponirt haben." — 1. Beilage zu Nr. 19. Richard Wagner und Italien.)

1882 6456. Signale für die musikalische Welt. Vierzigster Jahrgang. Leipzig. 1882. (S. 497. Hans Richter bei Darwin. — S. 625. Joachim Raff. — Nekrolog. — Dur und Moll. S. 53. Königsberg, 15. Dec. „Tristan und Isolde" mit dem Vogl'schen Künstler-Ehepaare dreimal bei ausverkauftem Hause unter der Direction des Kapellmeisters Hugo Seibel aufgeführt. — S. 503, 520, 522, 535, 536, 567, 583. Wagner's Nibelungenring in London. — S. 568, 631. Zwei Notizen über ein neues Musikdrama von Wagner aus dem indischen Sagenkreise; als Titel ist „Die Sieger" oder „Buddha" angegeben. — S. 820. Bremen, 15. Oct. Ueber die Aufführung der Nibelungen-Tetralogie durch das ambulante Richard Wagner-Theater des A. Neumann. — S. 362. Ueber die hundertste Aufführung von Wagner's Lohengrin im neuen Leipziger Stadttheater. — S. 998. „Dr. Leopold Damrosch schreibt aus New-York vom 5. Nov.: Gestern Abend führte ich das ganze Finale des ersten Actes von „Parsifal" (von Seite 56 an) hier auf.....")

6457. Musik-Welt. Musikalische Wochenschrift für die Familie und den Musiker. Herausgeber und Chef-Redacteur Max Goldstein. Jahrgang II. 1882. 4⁰. (No. 1.—13. Nicht weiter erschienen.) (S. 13. Der Clavierauszug von Wagner's »Parsifal«. Zweiter Akt. Mainz, 25. December 1881. — S. 75, 91, 108. Dritter Akt. Mainz, 14. u. 26. Februar; 19. März 1882. Paul Schumacher. (Vergl. Bd. 1. Nr. 581 S. 92.) — S. 33. Wagner's Lohengrin zum ersten Male am Sylvesterabend in Venedig aufgeführt — das Theater war nur halbgefüllt (?) — S. 35. Noch einmal der Liebestrank in Wagner's »Tristan und Isolde«. Ein Brief von Hans Paul Freiherrn von Wolzogen. »Bayreuth, 21. December 1881. Nachschrift von G. Doempke. — S. 62. Liebestränke. G. Doempke. — S. 67. Pariser Brief. — Der erste Akt von Wagner's »Lohengrin« im Château d'eau. — — Wagner's »Tristan und Isolde« im Cirque d'hiver. — Gounod über Wagner's Tristan-Partitur. — — Paris, den 5. u. 13. Februar 1882. Dr. Felix Vogt. — S. 90 u. 98. 2 Artikel über den „Fliegenden Holländer" (»Vaisseau fantôme«) von Dietsch in Paris.)

6458. Kleine Illustrirte Zeitung. Deutsches Familienblatt. II. Jahrgang, 2. Band. (Nr. 27—38.) Wien u. Leipzig 1. April bis 15. September 1882. kl. Fol. (S. 204. „Ueber die Wagner'sche Musik finden wir ein classisches Urtheil in Karl Grün's „Culturgeschichte" im Zusammenhalte mit der alten Oper,....." — S. 231. Richard Wagner. (Siehe Porträt auf S. 232 u. 233) Vergl. Zweite Abth. Bildnisse Rich. Wagner's.)

1883 6459. Neue Zeitschrift für Musik. Band 79. Januar bis December 1883*) (Besprechungen und Recensionen. S. 37, 51, 61, 75. Julius Hey. Deutscher Gesangsunterricht. Lehrbuch des sprachlichen und gesanglichen Vortrags. I. Sprachlicher Theil. Fr. Gr. — S. 39. Karl Fr. Glasenapp. Richard Wagner's Leben und Wirken. Neue vermehrte Ausgabe. Zweiter Band. V. B. — S. 40. Carl Fr. Glasenapp. Richard Wagner's Leben und Wirken. Supplement, die Jahre 1876—82 umfassend. Nebst einem Register über das gesammte Werk. Dr. J. Schucht. (Vgl. d. Werke in Bd. 3.) — Neue und neueinstudirte Opern. S. 12, 33, 45. Richard Wagner. — Vermischtes. S. 70, 82. Wagnerconcert. — S. 81. Bülow-Concert nach seiner Krankheit am 23. v. M. in Meiningen. Das Programm war ausschließlich dem kürzlich verstorbenen Raff gewidmet.)

6460. Musikalisches Wochenblatt. Vierzehnter Jahrgang. Mit Beiträgen von ...... Richard Wagner in Venedig, ... 1883. (Kritik. S. 3. Richard Pohl. Richard Wagner. Studien und Kritiken. Leipzig, Bernhard Schlicke. 1883. W. T. — S. 65. Edmund von Hagen. Beiträge zur Einsicht in das Wesen der Wagner'schen Kunst. Wilhelm Tappert. — Feuilleton. S. 5, 19, 33, 43. Zur Geschichte der »Nibelungen« in Berlin. Von Wilhelm Tappert. — Musikbriefe. S. 6. Berlin, 15. Decbr. »Die Nibelungen«-Vorstellungen des Richard Wagner-Theaters gehen heute mit noch einer Separataufführung der »Walküre« definitiv zu Ende...« — S. 55. Wien. Ueber die Gesammtaufführung des „Nibelungen-Ringes" Mitte Dezember in der Hofoper. — S. 67. Amsterdam. Ueber die Aufführung des vollständigen Cyclus des „Nibelungenringes", zweier Einzelaufführungen der „Walküre" und zweier Concerte des Wagner-Theaters. — S. 67. Berlin, 26. Januar. Ueber die Aufführung des „Charfreitagszauber" in zwei verschiedenen Concerten. — Berichte. S. 21. Dresden (Schluss). Ueber das am 8. Nov. unter Seidl's Leitung abgehaltene Wagner-Concert des Hrn. A. Neumann. E. W. Sigismund. — S. 35. Oldenburg. Ueber das am 13. Dezember stattgefundene 2. Hofcapellconcert. Zum ersten Male: Vorspiel zu „Tristan und Isolde". S. — S. 57. Leipzig. Ueber die Gastspiele der Damen M. Brandt und Therese Malten. — S. 85. Ueber eine „Lohengrinaufführung" am 28. v. Mts. mit den Gästen: Frl. Schmrolek als Ortrud u. Herrn Grengg als König Heinrich. — Ueber ein vom Kapellmeister Nikisch geleitetes Concert: „Huldigungsmarsch", „Parsifal"-Vorspiel; „Wotan's Abschied und Feuerzauber". — S. 86. Genf, Ende December. Ueber das erste Abonnement-Concert der Société de l'Orchestre. Im Programm u. A. „Parsifal"-Vorspiel. — S. 86. Hamburg, 31. Jan. „....Dreimalige Aufführung von „Tristan und Isolde" seit Winkelmann's Wiederkehr; ferner: „Lohengrin", „Meistersinger", „Tannhäuser"....." — s-r. — Todtenliste. S. 50. Freiherr Alfred von Wolzogen,[69]) Intendant des Schweriner Hoftheaters. † am 13. Jan. in San Remo.)

6461. Allgemeine Deutsche Musik-Zeitung. Zehnter Jahrgang. 1883. (Leitartikel, Feuilletons u. dgl. S. 15. Richard Wagner's Sinfonie. Wilhelm Tappert. — S. 33. Die Objectivität des Kunsturtheils. Ein Zeitbild von Louis Schlösser. (Schluss.) — S. 41. Ein ungedruckter Brief Richard Wagner's. Von Wilhelm Tappert. (Vgl. Erste Abth. S. 29. Gedruckte Briefe.) — S. 51. Zu Tristan und Isolde. Von Dr. Ludwig Wüllner. — Aus dem Conzertsaal. S. 27. — — — Philharmonisches Conzert unter Leitung von Klindworth. — — Siegfried-Idyll. Otto

*) Das aus den vorliegenden ganzen Jahrgängen von 1883 ausgezogene Material erstreckt sich natürlich nur bis zur letzten, vor dem 13. Februar erschienenen Nummer.

Lessmann. — S. 34. ——— Abonnements-Conzert in der Philharmonie. — „Charfreitags-Zauber". Otto Lessmann. — S. 5. Literarisches. Partiturstudium. Modulation der klassischen Meister ..... erläutert von Ludwig Bussler. Albert Heintz. — Kritik. S. 18. Charfreitagszauber, Episode aus Rich. Wagner's Parsifal, für Pianoforte und Violine gesetzt von Albert Heintz. Otto Lessmann. — Kleine Mittheilungen u. Correspondenzen. S. 30. Graz. Friedrich von Hausegger. Concert von Dr. Wilhelm Kienzl zu Gunsten der Ueberschwemmten Kärnthens und Tirols. Erste Aufführung des „Parsifal"-Vorspieles. — S. 38. Ueber einen Brief R. Wagner's aus Venedig an Herrn Emil Heckel in Mannheim „daß in diesem Jahre nur 12 Aufführungen des „Parsifal" in Bayreuth stattfinden werden." — S. 47. Dresden. Mannsfeldt'sche Sinfonie-conzerte. Aufführung des „Charfreitagszauber" aus „Parsifal". — Theater und Oper. S. 20. Ueber die Amsterdamer Aufführungen des „Nibelungen-ringes" im „Volkspalais". — Ueber die Eröffnung des Gastspiels des Frl. M. Brandt im Dresdner Hoftheater als Ortrud im „Lohengrin". — S. 31. Berlin. Ueber die am 11. Januar stattgefundene zweite Aufführung in dieser Saison von „Tristan und Isolde". — S. 39. Ueber die Erfolge des Richard Wagner-Theaters in Amsterdam. — Königsberg. Ueber das Gastspiel des Ehepaar's Vogl im Stadttheater vom 8. bis 16. Januar in „Lohengrin", „Tannhäuser", „Tristan und Isolde" und „Walküre". — S. 48. Brüssel, den 27. Januar. Ueber den Erfolg der „Nibelungen". M. Tardieu; ferner über das am 28. d. M. stattgefundene Wagner-Conzert unter A. Seidl's Leitung. — S. 58. Brüssel, d. 3. Februar. Benefize-Concert v. A. Seidl. M. T.)

1883 6462. Neue Musik-Zeitung. Vierter Jahrgang. 1883. (Ohne Titelbl. u. Register.) (1. Beilage zu Nr. 1. Kurzer Bericht nach Beendigung des Gastspiels des Richard Wagner-Theaters in Berlin. — 1. Beil. zu Nr. 2. Köln. „Lohengrin", mit Götze u. Frl. Ottiker („Elsa"). — Nr. 3 u. 4. August Wilhelmj. — Eine Symphonie von Richard Wagner. — Alfred Freiherr von Wolzogen. — 2. Beil. zu Nr. 4. Literatur. R. Pohl. Richard Wagner. Studien und Kritiken.) (Vgl. Nr. 6150)

6463. Signale für die musikalische Welt. Einundvierzigster Jahrgang. Leipzig. 1883. (S. 49. Vierzig Jahre aus dem Leben einer musikalischen Zeitung. Von Ernst Pasqué. 4. Die „Signale" von 1847—1862, ihrem zwanzigsten Lebensjahre. — S. 52. „.....1857 vernehmen wir die ersten Pariser Aeußerungen über Wagner und die „Zukunftsmusik", die durch Liszt'sche Clavier-Transscriptionen bekannt werden. — Nr. 36 und 39 bringen Wagner's „Tannhäuser" in Wien, Nr. 40 Stimmen der französischen Presse über diese Oper und Nr. 49 die „Tannhäuserparodie" in Wien; 1858 bringt ausführliche Relationen über „Lohengrin" in Wien (1859 in Berlin)..... 1859 enthält die weiteren Wanderungen „Tannhäusers" bis nach New-York....." — S. 53. Aufzählung einer Reihe neuer deutscher Opern, darunter „Lohengrin" und „Tannhäuser"..... „Außer den beiden Opern Wagner's und den „Lustigen Weibern" von Nicolai — wo sind sie hin? Wozu hat all' die Arbeit, der eiserne Fleiß durchwachter Nächte, das peinvolle Mühen, die ängstliche unabläſſige Sorge Tag aus, Tag ein, wohl Jahre lang — wozu hat es gedient?....." — S. 160. (No. 11 Leipzig, Februar.) Rückblick auf das Musikjahr 1882. 1. — Dur und Moll. S. 7. Paris, 17. Dec. „Pasdeloup's heutiges Concert populaire bringt:..... „Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer"". — S. 22. London, 2. Dec. Richter-Concerte. „Wagner war vertreten mit dem Vorspiel aus „Meistersinger", Act III. und dito aus „Parsifal", Einleitung u. Schluß-Scene aus „Tristan und Isolde"...." — S. 38. Dresden, 31. Dec. „Die fahrende Walküre" hielt am 19. Dec. ihren Einzug in unser Residenztheater"..... — S. 69. Leipzig. Sechstes

Concert des Musikvereins „Euterpe" am 9. Januar: Vorspiel zu „Parsifal"..... — S. 89. Zusammenstellung der im abgelaufenen Jahre im Hofoperntheater in Wien aufgeführten Opern; von R. Wagner gingen 8 Werke 34 Mal in Scene. — S. 90. Aufführung des Nibelungenring durch die Neumann'sche Gesellschaft in Amsterdam im „Volkspalais". — S. 132. Wien, 2. Jan. „In der Hofoper beschloß Herr Winkelmann mit bestem Erfolg sein längeres Gastspiel als Tannhäuser, Lohengrin, Walther von Stolzing und Siegfried....." — S. 135. „Das Nibelungentheater" spielt jetzt in Brüssel im Theâtre de la Monnaie....." — S. 149. Erfurt, 11. Januar. Drittes Concert des Musikvereins (Mertel): „Parsifal"-Vorspiel.)

1883 6164. Oesterreichischer Volksfreund. Organ der Oesterreichischen Reform-Partei. Chef-Redacteur: C. v. Zerboni. III. Jahrgang 1883. (Ohne Titelbl. u. Register.) (Nr. 2. S. 4. Warum bleiben die Juden unter uns allezeit Fremdlinge? (Aus Bernh. Förster's Parsifal-Nachkl.))

(1883) 6165. Vegetarische Rundschau. Monatsschrift für naturgemässe Lebensweise. Herausgegeben von Maximilian Klein in Berlin. III. Jahrgang. (1883.) gr. 8⁰. (S. 13. Richard Wagner als Zeuge für den Vegetarismus. Von Friedrich Hofmann.)

(Nachträge und Ergänzungen zu den in Bd. 1 u. 2 vorkommenden Jahrgängen.)

1837 Europa. Chronik der gebildeten Welt. In Verbindung mit mehren Gelehrten und Künstlern herausgegeben von August Lewald. 1837. Zweiter Band. Leipzig und Stuttgart. J. Scheible's Verlags-Expedition. 620 S. gr. 8⁰. (S. 240. „Die artistischen Beilagen. 2.) Carnevalslied von Herrn Wagner, Musikdirector in Königsberg i. Pr."..... Kurzer begleitender Artikel zu dem Liede.) (Vgl. Bd. 2 S. 13. u. Berichtigungen zu Bd 2. in Bd. 3.) (3491 Bd. 2.)

1861 Neue Zeitschrift für Musik. Band 54. Januar bis Juni 1861. Mit Beiträgen von ..... R. Wagner in Paris ..... und vielen Ungenannten. (Correspondenzen. Wien. S. 186, 203. Ueber die Anwesenheit R. Wagner's in Wien. S. — S. 194, 211. Dasselbe betreffend. Eduard Kulke. — S. 198. Einige Bemerkungen über ein von d. Bl. mitgetheiltes Opernreferat. Rob. Eitner. Ueber die Wagner'sche Musik.) (3942 Bd. 2.)

1862 —— Band 56. Januar bis Juni 1862. Mit Beiträgen von ..... R. Wagner in Paris ..... und vielen Ungenannten. (Correspondenzen. S. 114. Wien, 21. März. Ueber den Unfug des Beschneidens und Zerstückelns großer Werke unter Hinweis auf den „Fliegenden Holländer". Aufführung der Gluck'schen Iphigenien-Ouvertüre mit dem Wagner'schen Schluß. S.) (3948 Bd. 2.)

1868 Signale für die musikalische Welt. Leipzig. 1868. (Ankündigungen. Bekanntmachung des K. Hof- und National-Theaters über die erste Aufführung der Meistersinger und über auswärtige Bestellungen für Plätze. München, den 6. Juni 1868.) (3974 Bd. 2.)

1871 —— 1871. (Dur und Moll. S. 712. Reinhaltung der Kunstgattungen. Theilweise Wiedergabe einer vom Dresdner Journal mitgetheilten Reihe von Fragmenten aus Otto Ludwig's Nachlaß, u. A.: Ueber das Drama der Zukunft und über R. Wagner. — S. 872. Aus schönen Recensionen. „Der Pariser „Figaro" schreibt: „Das Programm des gestrigen Concerts im Grand Hôtel annoncirte den Walzer aus Rich. Wagner's „Meistersinger". Wäre es nicht

passend, den Landsleuten dieses deutschen Componisten die Sorge für Verbreitung seiner Productionen (so verdienstlich dieselben auch übrigens sein mögen) zu überlassen? .....'''' — S. 748. Warnung vor Ankauf der aus dem Nachlasse Carl Tausig's spurlos verschwundenen, von Richard Wagner's eigener Hand geschriebenen Partitur der beiden ersten Acte von Tristan und Isolde. Berlin, 27. October 1871. Im Namen und Auftrag Richard Wagner's v. Gersdorff, Referendarius ..... — S. 750. Anzeige von C. H. Schröders Verlag in Berlin über das soeben erschienene Brustbild Richard Wagner's von Johann Lindner in München.) (3989 Bd. 2.)

1871 Deutsche Warte. Umschau über das Leben und Schaffen der Gegenwart. Herausgegeben von H. J. Meyer. Redaktion von Dr. Bruno Meyer. Erster Jahrgang. Hildburghausen. 1871. (S. 250. Bücherschau. Das Heidenthum in der Musik. „Auch" eine Brochüre von Hugo Bußmeyer in New-York.) (Vgl. Nr. 336. Bd. 1.) (3992 Bd. 2.)

1875 Musikalisches Wochenblatt. Leipzig, Verlag von E. W. Fritzsch. 1875. (S. 340. Eine curiose Idee. Dr. Alfred Pringsheim. Berlin, 24. Juni 1875. Entgegnung auf einen, in Nr. 25 des Mus. W. erschienenen Artikel, die von Darwin aufgestellte Hypothese über die Entstehung der Vocalmusik betreffend.) (555 Bd. 1.)

1876 Signale für die musikalische Welt. 1876. (Dur und Moll. Leipzig. Ueber das diesjährige Concert des Universitäts-Sängervereins der Pauliner am 8. Februar im Saale des Gewandhauses ...... II. Theil: „Das Liebesmahl der Apostel", biblische Scene für Männerchor und Orchester von Rich. Wagner — an Schwerfälligkeit, Langweiligkeit und aufgeblähter Hohlheit hat dieses Stück im Verlaufe der Jahre durchaus nicht eingebüßt .....") (4891 Bd. 2.)

(In fremden Sprachen.)

(Französisch.)

1854 6466. Revue et Gazette Musicale de Paris..... Vingt-unième Année. 1854. Paris. Folio. (S. 274. »Éphemérides Musicales..... 25. août 1850. Première représentation de Lohengrün, de Richard Wagner, sous la direction de Fr. Liszt, à Weimar«. — S. 354. Nouvelles. »Après un séjour de trois mois à Bade, Charles Voss est de retour à Paris. Parmi les oeuvres que le célèbre artiste vient de terminer, se trouvent deux grandes fantaisies sur les opéras de Richard Wagner: Tannhauser et Lohengrin .....«)

1855 6467. ——..... Vingt-deuxième Année. 1855. Paris. (S. 352. Orphée et Prométhée par F. Liszt. A. de Corvin. R. Wagner darinnen erwähnt. — Chronique Etrangère. S. 23. Cologne..... »La première représentation de Lohengrin, de Richard Wagner, avait attiré peu de monde au théâtre de la ville; plusieurs morceaux du premier et du troisième acte ont été vivement applaudis.« — S. 32. Rotterdam. »La Société des Pays-Bas, fondée pour encourager les études musicales, vient de nommer comme membres honoraires: ..... Richard Wagner.....« — S. 55. Londres. »M. Anderson, directeur de la Société philharmonique, est de retour de Zürich, où il a décidé Richard Wagner à venir diriger huit concerts de cette Société.....« — S. 379. Leipzig. Aufführung der „Faust-Ouvertüre" von R. Wagner im Pensionsfond-Concert. Erfolg derselben. — S. 387. Berlin. Aufführung von Fragmenten aus „Lohengrin" im zweiten Gesellschaftsconcert. —

Nouvelles. S. 86. »Le premier concert de la Société philharmonique à été donné à Londres sous la direction de Richard Wagner, qui remplace Costa comme chef d'orchestre.« — S. 223. Notiz aus „Musikal World", die Abreise R. Wagner's nach dem letzten Philharmonischen Concert in London betreffend. — Correspondance. S. 5, 61 u. 119. Wagner erwähnt. — Autres Concerts. Henri Blanchard. S. 84. Wagner erwähnt.)

1875 6468. Revue et Gazette Musical de Paris....... Quarante-deuxième Année. 1875. Directeur-Gérant: Brandus. Paris. Folio. (Etranger. S. 127. Notiz über ein Konzert in Wien unter Richard Wagner's Leitung. — S. 159. Ueber die erste Aufführung von „Lohengrin" in London. — S. 391. Notiz über die Aufführung von „Tannhäuser" in Wien in der Pariser Bearbeitung.)

1876 6469. ——....Quarante-troisième Année. 1876. (Concerts S. 357. Bericht über stürmische Scenen, die in einem „Pasdeloup"-Konzert vorkamen, anläßlich der ersten Aufführung des »marche funèbre« aus „Götterdämmerung". — Brief des Herrn Pasdeloup an den Pariser »Figaro«..... »Je ne puis que supplier tout le monde d'apporter moins de passion dans une question purement artistique.....« — Nouvelles. S. 86. Auszug aus einem längeren Aufsatz von F. Hiller über Richard Wagner in der „Deutschen Rundschau". — S. 175. Bericht über die erste Aufführung des „Festival-Marsch" in Philadelphia, nach einer Korrespondenz der »Indépendance Belge«. — Etranger. S. 103. Notiz über die erste Aufführung von „Tristan" in Berlin. — S. 112. Notiz über den „Festival-Marsch". — S. 159, 191. Kurze Notizen über die Aufführungen von „Tannhäuser" und „Lohengrin" in London. — Questions artistiques. S. 300. Abdruck eines Aufsatzes aus der »Indépendance Belge« vom 13. September 1876, von Gustave Frédérix, betitelt »L'oeuvre de Wagner et l'Art national allemand«. Richard Wagner's Kunst sei keine speziell deutsche Kunst; eher eine Wiederauferweckung der griechischen. — Variétés. S. 401. Quelques corrections au texte des éditions de Beethoven. Richard Wagner erwähnt. Ch. Bannelier.)

1877 6470. ——.....Quarante-quatrième Année. 1877. (Etranger. S. 70. Kurze Notiz über ein Konzert in Brüssel mit Fragmenten aus Wagner's Werken. — S. 95. Kurzer Bericht über die erste Aufführung von „Lohengrin" in Turin. — S. 79, 150, 159, 167, 175, 183. Kurze Notizen über die Wagner-Konzerte in der „Albert-Hall" in London. — S. 79. Kurzer Bericht über die erste Aufführung der „Walküre" in Wien. — Bibliographie Musicale. S. 356. Charles Beauquier: »La Musique et le Drame«. Besprechung des Buches. Ch. B.) (Vgl. Nr. 508. Bd. 1.)

6471. L'Artiste. Courrier hebdomadaire artistique-littéraire-musicale. 2e année. (No. 1—52.) 1877. Bruxelles. Rédacteur en chef: Theodore Hannon. kl. Fol. (Ohne Titelblatt und Register.) (No. 4. S. 29. Un curieux rapprochement. Réal. — No. 6. S. 44. Marche funèbre de Siegfried par Richard Wagner. Mit facsimilirter Notenschrift. — No. 8. S. 59. Adieux de Wotan à Brunhilde dans la Walkure de Richard Wagner. (Concert populaire de ce jour.) Réal. — No. 9. S. 69. Le Concert Wagner. Réal. — No. 10. S. 78. Etude des oeuvres de Wagner. (3e article.) Réal. — No. 12. S. 94. Deuxième Concert Wagner. Réal. — No. 19. S. 152. Notiz über Lohengrin. D.-G. Noel. — No. 49. S. 403. Wagner en France. Réal.)

1878 6472. Revue et Gazette Musicale de Paris ..... Quarante-cinquième Année 1878. (Nouvelles. S. 31. Kurze absprechende Notiz über die Dichtung zum „Parsifal". Desgleichen über Tappert's „Wörterbuch der Unhöflichkeiten" — — —. — Etranger. S. 39, 71, 79, 118, 135, 159, 191, 299, 315, 344, 375. Kurze Notizen über Aufführungen Wagner'scher Werke in Wien, Berlin, München, Rotterdam und Brüssel.)

1879 6473. ——— .... (46e Année) 1879. (Ohne Titelblatt und Register.) (Concerts. S. 118. Kurze abfällige Kritik der von Pasdeloup aufgeführten Einleitung zu „Tristan und Isolde". — S. 133, 149, 157. Kurze Berichte über die drei ersten Aufführungen in Paris des fast unverkürzten ersten Aktes von „Lohengrin" durch Pasdeloup. Bei der dritten Aufführung entstand im Publikum ein großer Skandal, der in Thätlichkeiten ausartete. — Nouvelles. S. 55. Anzeige von J. de Brayer's französischer Uebersetzung von Wagner's „Parsifal"-Dichtung. — S. 110. Bericht über eine Aufführung der Einleitung zum „Fliegenden Holländer"..... »d'inspiration à peu près nulle, la plus faible-sertainement des ouvertures de Wagner«..... — S. 142. Brief von Pasdeloup an den Musikkritiker Comettant, in welchem die Berechtigung einer Aufführung des „Lohengrin" in Paris verfochten wird. — S. 375. Kurze Notiz über Joseph Rubinstein's Aufsatz in den „Bayreuther Blättern" über Schumann; desgleichen über Wagner's Brief an Weber bezüglich der Vivisection. — Etranger. S. 63, 96, 151, 248, 263, 287, 367, 400. Kurze Berichte über Aufführungen Wagner'scher Werke in Wien, München, Hannover, Mainz, London und New-York. — Variétés. S. 355. Mérimée dilettante. Wagner und Berlioz erwähnt. Mérimée bespricht die Pariser Aufführung des „Tannhäuser" 1861, »..... un dernier ennui, mais colossal, a été »Tannhäuser« ..... Il me semble que je pourrais écrire demain quelque chose de semblable, en m'inspirant de mon chat marchant sur le clavier d'un piano«..... Adolphe Jullien. — S. 412. Abdruck aus der Zeitschrift »Paris-Murcie« von Offenbach's Aufsatz über Wagner.)

(Englisch.)

(Siehe Band 2. S. 155.)

‡ (Russisch.)

1868 6473a. Отечественныя Записки, журналъ литературный, политическій и ученый. Томъ CLXXXI. Санктпетербургъ. Въ типографіи А. А. Краевскаго 1868. 287 u. 188 S. gr. 8⁰. (Современное Обозрѣніе S. 119 II. Русс кая Опера. Вагнеръ, Обзоръ статей, написанныхъ по поводу постановки »Лоэнгрина« на нашей сценѣ.)

(Einzelne Nummern und Hefte.)

(Aufsätze und größere Artikel.)

(In deutscher Sprache.)

1843 6474. Illustrirte Zeitung. Nr. 26. Leipzig, Sonnabend d. 23. December 1843. (S. 409. Das Friedrich-August-Monument in Dresden. S. 410. „.....So wie nunmehr alles versammelt und geordnet, wurde von einem auf dem Perron vor dem mathematischen Salon aufgestellten Männerchor folgender von Adr. Hohlfeldt gedichteter und vom Kapellmeister Richard Wagner in Musik gesetzter Festgesang ohne Instrumentalbegleitung gesungen .....")

1853 6475. Fliegende Blätter für Musik. Wahrheit über Tonkunst und Tonkünstler. Von dem Verfasser der „Musikalischen Briefe". Erstes Heft. Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung. 1853. Lex.-8⁰. (S. 52. Für die Opernouverturen. — S. 54. Ein Vertheidiger Richard Wagner's.)

1854 6476. —— —— Siebentes Heft. Leipzig, Baumgärtner. 1854. (S. 411. Briefe über Rich. Wagner an einen jungen Komponisten.)

6477. —— —— Achtes Heft. 1854. (S. 444. Briefe über Rich. Wagner an einen jungen Komponisten. Sechster bis elfter Brief.)

6478. Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Otto Wigand. Erster Band: Zweites Heft. Leipzig Verlag von Otto Wigand. 1854. gr. 8⁰. (S. 228—237. Die Musik der Gegenwart und die Gesammtkunst der Zukunft. ρ.)

6479. —— —— Drittes Heft. (S. 339—360. Richard Wagner's Opern.)

1860 6480—6482. Blätter für Musik Theater und Kunst. Redigirt und herausgegeben von L. A. Zellner. IV. Jahrg. No. 67, 68, 70. Wien, 21. 24. u. 31. August 1860. (S. 265, 269, 277. Wagner's Entwicklung in Kunst und Leben. Fr. Müller.)

1862 6483. Leipziger Sonntagsblatt zur Unterhaltung für alle Stände. No. 3. 1862. 19. Januar. Herausgegeben von Albert Traeger. Vierter Jahrgang. kl. 4⁰. (S. 17. Erste Lorbeeren. Eine Erinnerung von Albert Traeger. [Die Sängerin Johanna Wagner betr.])

1863 6484. Niederrheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler. Herausgegeben von Professor L. Bischoff. — Verlag der M. Du Mont-Schauberg'schen Buchhandlung. Nr. 29. Köln, 18. Juli 1863. XI. Jahrgang. (S. 227. Richard Wagner's Nibelungen. Ed. H. Wien, 10. Juli 1863.)

1865 6485. Blätter für literarische Unterhaltung. Nr. 27. 1. Juli 1865. 4⁰. (Redacteur: Dr. Eduard Brockhaus.) (S. 429. Feuilleton. Literarische Plaudereien. Ueber die zweite u. dritte Aufführung von „Tristan und Isolde" in München.)

1867 6486. Die deutsche Schaubühne. Organ für Theater, Musik, Kunst, Literatur und sociales Leben. Herausgegeben und redigirt von Martin Perels. Achter Jahrgang. 1867. Heft 9. Mit Portrait der Frau Amalie Friedrich-Materna. Leipzig, Druck und Commissionsverlag von Oskar Leiner. 8⁰. (S. 64. Die Mustervorstellungen der Wagner'schen Opern am königl. Hof- und Nationaltheater zu München im Hochsommer 1867. Von C. A. Dempwolff. — S. 112. Anmerkung der Redaktion über das Porträt der Frau Amalie Friedrich-Materna.)

6487. —— —— Heft 12. (Mit Portrait des Herrn Otto Lehfeld.) (S. 70. Frau Friedrich-Materna. Biographische Skizze.)

1868 6488. Victoria. Illustrirte Muster- und Modezeitung. Nro. 4. Berlin, 22. Januar 1868. XVIII. Jahrg. Fol. (S. 28. Trutenau. F. L. Biographie von Johanna Jachmann-Wagner.)

1869 6489. Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur. XXVIII. Jahrg. II. Semester. No. 37. Ausgegeben am 10. September 1869. Leipzig. Fr. Ludwig Herbig. (Fr. Wilh. Grunow.) (S. 413. Richard Wagner's „Rheingold".)

(1869) 6490. Über Land und Meer. Allgemeine Illustrirte Zeitung herausgegeben von F. W. Hackländer. № 5. Dreiundzwanzigster Band. Zwölfter Jahrgang. Erster Band. (September 1869.) (S. 84. Der Brand des Dresdener Hoftheaters. Hiezu das Bild S. 92.)

1870 6491. Illustrirte Zeitung. Nr. 1387. Leipzig, 29. Januar 1870. LIV. Bd. (S. 79. Joseph Tichatscheck. ff.)

6492. Magazin für die Literatur des Auslandes. Herausgegeben von Joseph Lehmann. 39. Jahrg. No. 8. Berlin, den 19. Februar 1870. 4⁰. (Schweiz. Die Musik und das Drama im Gegensatze zu Rich. Wagner's Theorie. Dr. Z.)

6493. Berliner Musik-Zeitung Echo herausgegeben von einem Verein theoretischer und praktischer Musiker. Zwanzigster Jahrgang. No. 14. Mittwoch, den 6. April 1870. (S. 157. Die Meistersinger von Nürnberg. Fortsetzung fehlt.)

(1870) 6494. Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft. Herausgegeben von E. Dohm u. J. Rodenberg. Bd. VI. Heft IX. (1870.) (S. 360. Die Meistersinger von Nürnberg. (In Berlin zum ersten Mal aufgeführt am 1. April 1870.) A. H. Ehrlich.)

1876 6495. Neue Berliner Musikzeitung gegründet von Gustav Bock ..... XXX. Jahrgang № 6. 10. Februar 1876. (Georg Lewes über Richard Wagner. Aus dem Englischen von Sophie Verena.)

6496. Illustrirte Welt. Deutsches Familienbuch. 1876. XII. Heft. Fol. (S. 311. Die Wartburg bei Eisenach.)

1877 6497. Das Inland. Herausgeber Ludwig Germonik. Eigenth.: Martin J. Hilferding. Nr. 9. Wien, am 1. Mai 1877. IV. Jahrg. 4⁰. (S. 4. Richard Wagner in Wien. Eine Reminiscenz. — i —.)

6498. Urania. Musik-Zeitschrift für Orgelbau ...... Herausgegeben von A. W. Gottschalg. No. 5. Fünfunddreißigster Jahrgang. 1878. 8⁰. (S. 71. Richard Wagner über katholische Kirchenmusik. [aus: der Chorwächter v. G. E. Stehle, II. J. St. Gallen.])

1878 6499. C. M. Ziehrer's Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 18. Wien, 19. Mai 1878. V. Jahrg. (S. 3. „Tristan und Isolde“ in Amerika. — „New-Yorker Musik-Zeitung.“)

1881 6500. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Eigenthümer u. Herausgeber: Joh. Kiebeck. Nr. 1. Wien, 3. Jänner 1881. VIII. Jahrg. (S. 4. Concertberichte. Ueber die vom Wiener Wagner-Verein veranstaltete Interpretation des ersten Actes von „Tristan u. Isolde“. — Viertes philharmonisches Concert. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“.)

6501. Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur u. Kunst. Nr. 24. Ausgegeben am 9. Juni 1881. 40. Jahrg. 2. Quartal. Leipzig. Fr. Ludwig Herbig. (Fr. Wilh. Grunow.) (S. 449. Richard Wagner und die „nationale Bewegung“ in Berlin. Königsberg i. Pr. G. E.)

6502. Neue Illustrirte Zeitung. No. 10. I. Band. X. Jahrgang. Wien, 4. December 1881. Fol. (S. 154. Der Hörselberg bei Eisenach. Hiezu Illustration auf Seite 156.)

1881 6503. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 45. Wien, 21. December 1881. VIII. Jahrg. (S. 377. Der Zuschauerraum des Bühnen-Festspielhauses zu Bayreuth. Ein zeitgemäßer Beitrag zur künftigen Theaterbau-Frage. Nikolaus Oesterlein. — S. 382. Vermischtes. (Neueste Wagner-Aufführungen.))

1882 6504. Der Kulturkämpfer. Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten. Herausgegeben von Otto Glagau. Dritter Jahrgang. — Heft 49. Berlin, 1. Januar 1882. Expedition des Kulturkämpfer. gr. 8⁰. (S. 32—35. Kleine Mittheilungen. „Erkenne dich selbst!") (Vgl. Bayr. Bl. Bd. 1 S. 123. u. Ges. Schr. u. Dichtgn. X. S. 338.)

6505. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 1. Wien, 6. Jänner 1882. IX. Jahrg. (S. 1. Nach den Nibelungen. Von Hanns von Wolzogen. (Bayreuth.))

6506. Allgemeine Kunst-Chronik. Zeitschrift für Kunst, Kunstgewerbe und Literatur. Dr. Wilh. Lauser Herausgeber. VI. Bd. 7. Jänner 1882. Nr. 1. kl. Folio. (S. 7. Die deutsche Oper und das moderne Opernwesen. gr.)

6507. Illustrirte Zeitung. Nr. 2015. Leipzig, 11. Februar 1882. 78. Band. (S. 111. Richard Wagner's „Tristan und Isolde". B. V.)

6508. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 8. Wien, 3. März 1882. IX. Jahrg. (S. 77. Richard Wagner und das Kunstwerk der Zukunft. Ein Wort über die Zukunft der Oper. Von Otto von Kapff. (Wien.))

6509. Neue Zeit. Wochenschrift für deutsches Theater und Urheberrecht. Offizielles Organ der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten. Redacteur: Professor Joseph Kürschner in Stuttgart. XI. Jahrgang. II. Halbjahr. No. 29. Leipzig, den 14. April 1882. (S. 241. Zur hundertsten Aufführung des Lohengrin. (in Leipzig.))

6510—6511. Schweizerische Musikzeitung und Sängerblatt. Organ des eidgenössischen Sängervereins. XXII. Jahrg. No. 7 u. 9. Zürich, am 15. April u. 15. Mai 1882. (S. 49 u. 65. Zwei Wagner-Aufführungen in München. A. S. — Tristan u. Meistersinger.)

5612. Um die Welt. Keppler & Schwarzmann's Illustrirte Zeitung. No. 33. New York, 22. April 1882. 2. Band. No. 7. (S. 97 u. 98. Amalia Friedrich-Materna.)

6513. N. Y. Figaro. Neue Folge Jahrg. 2. No. 17. New York, den 29. April 1882. (S. 6. Amalia Friedrich-Materna.)

6514. Zeitschrift für die Musikalische Welt. Mit der Beilage „Sängerhalle". Redigirt von Anton August Naaff u. Karl v. Klézar. V. Jahrgang. Nr. 22. Wien, 1. Mai 1882. (S. 229. Die Meisterschule von Bayreuth. Ein Brief an Hanns v. Wolzogen von Richard Wagner. N.)

6515. Blätter für literarische Unterhaltung. Herausgegeben von Rudolf von Gottschall. Nr. 18. 4. Mai 1882. (S. 278. Wolfram's von Eschenbach und Richard Wagner's „Parcival".)

1882 6516. Neue Zeit. XI. Jahrg. II. Halbjahr. No. 34. Leipzig, den 19. Mai 1882. (S. 285. Wagner's „Ring des Nibelungen" in London.)

6517. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 18. Wien, 22. Mai 1882. IX. Jahrg. (S. 185. G. Siehr. (Königl. bayrischer Opern-Sänger.) (Siehe Bild.))

6518. Musikalisches Centralblatt. Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Robert Seitz in Leipzig. II. Jahrgang. Leipzig, 1. Juni 1882. Nr. 22. (S. 218. Berichte. Frankfurt a. M. Gustav Barth. Ausführlicher Bericht über die erste Aufführung von „Rheingold" u. „Walküre".)

6519. Wiener Signale. Wochenschrift für Theater und Musik. Eigenthümer und Herausgeber: Ignaz Kugel. Fünfter Jahrgang. No. 19. 1. Juni 1882. 4°. (S. 161. London, den 10. Mai. Bericht über die Aufführungen des „Ring des Nibelungen" am 5., 6., 8. u. 9. Mai unter der Leitung von A. Neumann u. Seidl. — A. Dressel.)

6520. Literarische Beilage zu Nr. 11 der »Deutschen Worte« vom 1. Juni 1882. (Deutsche Kunst im deutschen Lande! (Eine Anklage.) H.)

6521. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 21. Wien, 15. Juni 1882. IX. Jahrg. (S. 219. Die Parsifal-Sage bei Wolfram v. Eschenbach und Richard Wagner. Ein kleiner Beitrag zur Erkenntniß des R. Wagner'schen Bühnenweih-Festspieles. Von Otto v. Kapff. (Wien.) — S. 220. Das 59. niederrheinische Musikfest. Aufführung des Vorspieles und der Schlußscene aus Wagner's „Tristan und Isolde" — unter Wüllner's Leitung.)

6522. Neue Berliner Musikzeitung gegründet von Gustav Bock unter Mitwirkung theoretischer und practischer Musiker. XXXVI. Jahrgang No. 29. 20. Juli 1882. (S. 226. Feuilleton. Musikalische Reminiscenzen aus Egypten. Von Alexander Dorn. III. Tannhäuser in Cairo. Schluß fehlt.)

6523. Deutsche Musiker-Zeitung. Organ für die Interessen der Musiker und des musikalischen Verkehrs. Gegründet vom Verein Berliner Musiker. Eigentum des Allgemeinen Deutschen Musiker-Verbandes. Im Auftrage herausgegeben von H. Thadewaldt. 13. Jahrgang. Nr. 29. Berlin, am 22. Juli 1882. (S. 299. Eine englische Stimme über „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. Schluß fehlt.)

6524. Sonntags-Heim. Gratis-Beilage der „Berliner Zeitung". Nr. 43. — 1882. Sonntag, 23. Juli. (S. 681. Richard Wagner. Von Professor Dr. Ludwig Nohl.)

Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 27. Wien, 2. August 1882. IX. Jahrgang. (S. 286. Aus den Wanderjahren eines Pianistenpaares. Musikalische Tagebuchskizzen. Mitgetheilt von Willi Thern. III. Weimar, Mai-Juli 1870. (Schluß.)) (8150)

Neue Musiker-Zeitung. Organ für die Interessen der Musiker und des musikalischen Verkehrs. Herausgegeben von der solidarischen Verbindung der Musiker-Vereine Berlin und Hamburg. III. Jahrgang. № 32. Berlin, 11. August 1882. (S. 154. Tannhäuser in Cairo. Schluß fehlt.) (8154)

1882 Die Tonkunst. Zeitschrift für den Fortschritt in der Musik. Herausgegeben von Otto Wangemann. No. 22 u. 23. Ausgegeben am 15. August u. 1. September 1882. Band XII. (S. 168 u. 176. Die Ausdrucksmittel der Musik. Von A. Naubert. (Fortsetzung und Schluß.)) (8169 u. 8178)

6525. Musikalischer Anzeiger. Gratis-Beilage aller Musikzeitschriften, welche durch den Buch- und Musikalienhandel Verbreitung finden. I. Jahrgang. No 3. Leipzig, den 15. August 1882. Doppelbl. gr. Fol. (Wie Richard Wagner nach München kam. Von Prof. Ludwig Nohl.)

6526. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 30. Wien, 26. August 1882. IX. Jahrg. (Feuilleton. S. 316. Zum Tannhäuser-Jubiläum in Wien. Mit dem abgedruckten Theaterzettel der ersten Tannhäuser-Aufführung im Thalia-Theater in Wien.)

6527. Heimgarten. Eine Monatsschrift gegründet und geleitet von P. K. Rosegger. VI. Jahrgang. September 1882. 12. Heft. gr. 8⁰. (S. 948. Die Sage von Lohengrin. Von Th. Vernaleken.)

6528. Neue Berliner Musikzeitung. XXXVI. Jahrgang. No. 36. 7. September 1882. (Recensionen. S. 284. Max Kalbeck. Richard Wagner's Parsifal. (Vgl. Nr. 8137.) — S. 286. Das Lohengrin-Denkmal in Cleve.)

6529. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 33. Wien, 19. September 1882. IX. Jahrg. (S. 346. Musiklitteratur. Wagneriana. Bayreuther Briefe vom reinen Thoren. „Parsifal" von R. Wagner. Von Paul Lindau. — Richard Wagner und seine Schöpfungen. Für die deutsche Frauenwelt dargestellt von Dr. Hermann Stohn. — Die Bedeutung des Morgenweckrufes in R. Wagner's Bühnenweihfestspiel: „Parsifal". Erörtert von Edmund von Hagen. — König Marke. Aesthetisch-kritische Streifzüge durch Wagner's „Tristan und Isolde". Von Moriz Wirth. — Was ist Stil? Was will Wagner? Was soll Bayreuth? Betrachtungen und Beispiele zur Kritik der Idee einer „Stilbildungsschule" in Bayreuth. Von Hans von Wolzogen. M. J. Beer.)

6530. Über Land und Meer. Allgemeine Illustrirte Zeitung. № 51. 48. Band. Vierundzwanzigster Jahrgang. Oktober 1881—1882. (S. 1020. Richard Wagner. Ein Essay von H. Ehrlich.)

6531. Die Lyra. Wiener allgemeine Zeitschrift für die literarische und musikalische Welt. VI. Jahrgang. Nr. 1. Wien, 1. October 1882. Herausgegeben und redigirt von Anton August Naaff. Wien und Leipzig. (L. A. Kittler.) (S. 2. Richard Wagner's Leben und Schaffen. Von Dr. Ludwig Nohl. 1. Die erste Jugendzeit. (1813—1831.) Forts. u. Schluß fehlt.)

6532. Neue Zeit. XII. Jahrgang. I. Halbjahr. № 3. Leipzig, den 13. Oktober 1882. (Theatralische Gedenktage. Oktober ..... 3. 1876. „Erste Aufführung von Wagner's „Fliegenden Holländer" in englischer Sprache am Lyceum-Theater zu London." — S. 19. Wagner und Gutzkow. — S. 23. Allerlei Kleinigkeiten. [Ueber die zunehmende Popularität der Wagner'schen Opern.])

6533. ——— ——— № 6. Leipzig, den 3. November 1882. (S. 43. Wagner und Schopenhauer. R. Kn. (Ein Brief an den Herausgeber.))

1882 6534. Die Gegenwart. № 47. Band XXII. Berlin, den 25. November 1882. Herausgeber: Theophil Zolling in Berlin. (S. 342. Dresden im Herbste 1846. Rückblicke von Alfred Meißner. Schluß fehlt.)

6535. Musikalisches Centralblatt. II. Jahrgang. Leipzig, 28. December 1882. Nr. 52. Redacteur u. Verleger: Robert Seitz in Leipzig. (S. 493. Richard Wagner's Leben und Wirken von Carl Friedrich Glasenapp. Neue vermehrte Ausgabe. 1882. Emil Krause. — Berichte. Aufführung des Vorspieles zu „Parsifal" in Chemnitz, München u. Würzburg.)

6536. Deutsches Familienblatt. Eine illustrirte Wochenschrift. Nr. 18. III. Band. Berlin. Wien. (Verlag von J. H. Schorer, Berlin 1882.) (S. 291. Plauderecke. Die Schattenseiten des Berühmtseins. H. Bay.)

6537. Die Heimat. Illustrirtes Familienblatt. VII. Jahrgang. I. Band. Nr. 19. 1882. (S. 303. Amalia Friedrich-Materna. F. G.)

6538. Das Neue Blatt. Ein illustrirtes Familien-Journal. Nr. 49. 1882. (S. 773. Der letzte Ritter der deutschen Oper. Mit dem Porträt Niemann's als Lohengrin.)

6539. Meisterwerke der Holzschneidekunst. 39. Lieferung. [4. Bd. 3. Lfg.] Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber. gr. Fol. (1882.) (S. 11. Gutrune reicht Siegfried den Zaubertrank, Scene aus Wagner's „Götterdämmerung". Nach dem Carton von Th. Pixis.)

6540. Illustrirte Wiener-Wespen vormals „Böse Zungen". Nr. 561. XIII. Jahrgang. 17. Dezember 1882. (S. 6870. Hermann Winkelmann. Zum Bilde.)

1883 6541. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 2. Wien, 9. Jänner 1883. X. Jahrg. (Correspondenzen. S. 15. Graz. Ausführliche Besprechung des am 31. December 1882 unter der Direction des Herrn Dr. Wilhelm Kienzl zum Besten der Ueberschwemmten von Kärnten und Tirol stattgefundenen Konzertes. Im Programm u. A. „Parsifal-Vorspiel".)

Kyffhäuser-Zeitung. Organ der deutschen Studentenschaft. No. 29. — III. Semester. Berlin, 22. Januar 1883. (S. 241. Richard Wagner und die deutsche Kunst. (Schluß.) P. G.) (5590)

6542. Die Heimat. Illustrirtes Familienblatt. 2. Heft. (VIII. Jahrgang.) 1883. Herausgeber: Ludwig Anzengruber. Verantw. Redacteur: Dr. Josef Rank. Wien. Leipzig. (Nr. 3. S. 40. Richard Wagner. (Mit Porträt.)) (Vgl. Zweite Abth. S. 61.)

(Biographieen zu den Stahlstich-Porträts von A. Weger.)

6543. Allgemeine Moden-Zeitung. (Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. — Verlag der Dürr'schen Buchhandlung. Leipzig.) 4⁰. 71. Jahrgang. Nr. 13. 1869. S. 200. Marie, Prinzessin von Sachsen-Weimar. (Siehe d. Porträt Nr. 7320.)

(Siehe die Porträts in derselben Abtheilung u. Titelanmerkung hiezu.)

6543a. Allgemeine Moden-Zeitung. 69. Jahrg. 1867. Nr. 8. S. 120. Benjamin Bilse.

6544. Allgemeine Moden-Zeitung. 69. Jahrg. 1867. Nr. 31. S. 489. Franz Nachbaur.

6545. —— 69. Jahrg. 1867. Nr. 41. S. 648. Carl Tausig.

6546. —— —— „ „ 49. „ 776. Bertha Ehnn.

6547. —— 70. Jahrg. 1868. „ 5. „ 72. Friederike Grün.

6548. —— —— „ „ 27. „ 424. Mathilde Mallinger.

6549. —— 71. Jahrg. 1869. „ 29. „ 456. Vilma von Voggenhuber.[70]

6550. —— —— „ (Verantwortliche Redaction: A. Edelmann.) Nr. 41. S. 648. Ernestine Gindele.

6551. —— 72. Jahrg. 1870. Nr. 7. S. 104. Lilli Lehmann.

6552. —— —— „ „ 20. „ 312. Franz Betz.

6553. —— 73. Jahrg. 1871. „ 2. „ 24. August Wilhelmj.

6554. —— —— „ „ 5. „ 72. Minnie Hauck.

6555. —— —— „ „ 16. „ 249. Eugen Gura.

6556. —— —— „ „ 29. „ 457. Franz Krolop.

6557. —— —— „ „ 30. „ 472. Eduard Lassen.

6558. —— 74. Jahrg. 1872. „ 20. „ 312. Wilhelm Schaffganz.

6559. —— —— „ „ 30. „ 472. Marianne Brandt.

6560. —— —— „ „ 45. „ 712. Marie Lehmann.

6561. —— —— „ „ 52. „ 825. Carl Hill.

6562. —— 75. Jahrg. 1873. „ 4. „ 57. Charles Adams.

6563. —— 76. Jahrg. 1874. „ 3. „ 40. Franz Diener.

6564. —— —— „ „ 41. „ 649. Minna Lammert.

6565. —— 77. Jahrg. 1875. „ 12. „ 184. Lorenz Riese.

6566. —— —— „ „ 24. „ 377. Heinrich Ernst.

6567. —— —— „ „ 32. „ 504. Therese Vogl.

6568. —— —— „ „ 33. „ 521. Heinrich Vogl.

6569. —— 78. Jahrg. 1876. „ 5. „ 72. Mathilde Wekerlin.

6570. —— —— „ „ 16. „ 248. Emil Scaria.

6571. —— —— „ „ 37. „ 585. Otto Schelper.

6572. —— —— „ „ 42. „ 666. Professor Casper von Zumbusch.

6573. —— —— „ „ 43. „ 681. Albert Eilers.

6574. —— —— „ „ 47. „ 746. Amalie Friedrich-Materna.

6575. —— —— „ „ 50. „ 791. Georg Unger.

6576. —— —— „ „ 51. „ 807. Josefine Schefzky.

6577. —— 79. Jahrg. 1877. „ 7. „ 104. Paul Bulß.

6578. —— —— „ „ 24. „ 377. Anna Hofmeister.

6579. —— 80. Jahrg. 1878. „ 22. „ 345. Rosa Sucher-Hasselbeck.

6580. Allgemeine Moden-Zeitung. 80. Jahrg. 1878. Nr. 23. S. 361. Josef Sucher.
6581. —— 80. Jahrg. 1878. Nr. 47. S. 745. Marie Wibl.
6582. —— 81. „ 1879. „ 4. „ 56. Heinrich Gudehus.
6583. —— —— „ „ 20. „ 313. La Mara.
6584. —— —— „ „ 30. „ 473. Anton Schott.
6585. —— 83. Jahrg. 1881. „ 4. „ 56. Wilhelm Tappert.
6586. —— —— „ „ 21. „ 329. Theodor Reichmann.
6587. —— —— „ „ 27. „ 423. Emil Goetze.
6588. —— —— „ „ 30. „ 473. Hedwig Reicher-Kindermann.
6589. —— —— „ „ 40. „ 632. Anton Seidl.
6590. —— 84. Jahrg. 1882. „ 44. „ 697. Arthur Nikisch.
6591. —— —— „ „ 49. „ 777. Hermann Winkelmann.
6592. —— —— „ „ 52. „ 824. Gustav Siehr.
6593. —— 85. Jahrg. 1883. „ 1. „ 9. Therese Malten.
6594. —— —— „ „ 2. „ 25. Anton Fuchs.
6595. —— —— „ „ 5. „ 73. August Kindermann.

(In fremden Sprachen.)

(Französisch.)

1869 6596. Le Monde Musical Revue Mensuelle Sous la Direction de L. Jotti 23e année No 1 Janvier 1869. St. Pétersbourg. (S. 1. Richard Wagner et son opéra Lohengrin. A. B.)

1882 6597. Le Guide Musical. Revue hebdomadaire des nouvelles de la belgique et de l'étranger. 28e année. No 15, 13 avril 1882. (Les publications sur Richard Wagner. J. Weber.)

6598. La Renaissance Musicale. Revue hebdomadaire de Critique, d'Esthétique et d'Histoire. Directeur-Gérant: Edmond Hippeau. Deuxième année — No 3. 15 Janvier 1882. Fol. (S. 17. La Question Neumann. H.)

6599. —— —— No 20. 14 Mai 1882. (S. 153. Wagnérianisme. Fourcaud. — S. 155. La Tétralogie à Londres. Dublin 18 Mai. E. Dujardin.)

6600. —— —— No 21. 21 Mai 1882. (S. 163. La Tétralogie à Londres. II. E. H.)

6601. —— —— No 22. 28 Mai 1882. (S. 169. La Lettre de Richard Wagner. E. H.)

—— —— No 29. 16 Juillet 1882. (S. 230. Les fêtes de Zürich. (1re lettre.) Zürich, 12 juillet. E. H.) (7920)

—— —— No 30. 23 Juillet 1882. (S. 238. Les fêtes de Zürich. (2e lettre.) Zürich 14 juillet. — H.) (7921)

—— —— No 32. 6 Août 1882. (S. 251. Liszt écrivain français. Adolphe Jullien.) (8202)

1882 6602. Le Voleur. Série Illustrée Cinquante-cinquième année. Numéro 1314 8 Septembre 1882. (S. 567. Richard Wagner.)

6603. La Renaissance Musicale. No 44. 29 Octobre 1882. (S. 349. Critique du système de Wagner.)

6604. —— —— No 46. 12 Novembre 1882. (S. 362. M. Gounod, R. Wagner et »Don Juan« de Mozart. (Temps.) J. Weber.)

1883 6605. —— —— Troisième année. — No 5. 3 Février 1883. gr.-Fol. (S. 34. La Tétralogie à Bruxelles: S. 34. Le Rheingold; S. 35. La Walkure; Siegfried; Le Goetterdaemmerung (Le Crépuscule des Dieux.) Zénon Etienne.)

6606. —— —— No 6. 10 Février 1883. (S. 44. Concerts Wagner. Bruxelles 6 février 1883. Zénon Etienne.)

6607. Revue Politique et Littéraire de la France et de l'Etranger Revue des Cours Littéraires (3e Série) Paraissant le samedi Fondée en 1863. Directeur: M. Eugène Yung. — 4e année (Premier semestre). Numéro 6. 10 Février 1883. 4º. (S. 175. Une épopée musicale Richard Wagner L'Anneau du Niebelung. Léon Pillaut.)

(Italienisch.)

(Siehe Band 2. S. 165.)

(Englisch.)

1882 6608. The Athenaeum. Journal of English and Foreign Literature, Science, the fine Arts. Music and the Drama. No. 2829. January 14, 1882. 4º. (S. 65. Music. The week. Albert Hall — Special Concert.)

6609. The Music Festival. Vol. 1. February, 1882. No. 1. Folio. (S. 1. Amalia Materna. A Brief Sketch of the Great Prima Donna. — S. 3. »Parsifal«. Wagner's New-Mystico-Religions opera. — »Gotterdammerung«. Notes upon the Finale of the Trilogy.)

6610. The Athenaeum. No. 2846. May 13, 1882. (S. 612. Music. The Week. Her Majesty's Theatre. — Wagner's »Ring des Nibelungen«.)

6611. —— No. 2847. May 20, 1882. (S. 645. Music. The Week. Her Majesty's Theatre. — The »Ring des Nibelungen«. St. James's Hall. Symphony Concerts. Richter Concerts.)

6612. —— No. 2848. May 27, 1882. (S. 676. Music. The Week. Drury Lane Theatre. — German Opera. — St. James's Hall. — Mr. Ganz's Orchestral Concerts. Richter Concerts.)

6613. Monthly Musical Record. Vol. XII. No. I,38. June I, 1882. (S. 121. Der Ring des Nibelungen at her Majesty's Theatre. By Fr. Niecks. — S. 125. Berlioz on Wagner. — S. 126. German Opera Season at Drury Lane. — Reviews. S. 128. Three ouvertures by Richard Wagner. Arranged as Pianoforte Solos

and Pianoforte Duets by E. Pauer. London: Augener & Co. — Wagner-Liszt Album. A Selection of Favourite Pieces from Richard Wagner's Operas, transcribed for the Pianoforte by Franz Liszt. Edited by E. Pauer. London Augener & Co. — Concerts. S. 136. Richter Concerts. — S. 137. Symphony Concerts. — S. 143. Anzeige der Firma Augener & Co. in London über eine größere Anzahl bei derselben erschienener Musikalien und Bearbeitungen R. Wagner'scher Tonwerke von englischen und deutschen Musikern.)

1882 6614. The Athenaeum. No. 2849. June 3, 1882. (S. 709. Music. The Week. Drury Lane. — German Opera: »Lohengrin« and »Die Meistersinger«.)

6615. —— No. 2850. June 10, 1882. (S. 740. Music. The Week. Drury Lane. — »Die Meistersinger« and »Tannhäuser«. — Royal Italian Opera. — »Lohengrin«, — —. St. James's Hall. — Richter Concerts.)

6616. —— No. 2851. June 17, 1882. (S. 771. Music. The Week. — — — St. James's Hall. — Richter Concerts.)

6617. —— No. 2852. June 24, 1882. (S. 804. Music. The Week. Drury Lane. — German Opera: Wagner's »Tristan und Isolde«; —.)

6618. —— No. 2853. July 1, 1882. (S. 23. Music. The Week. Drury Lane. — German Opera: Close of the Season. — —)

6619. The Saturday Review of Politics, Literature, Science, and Art. No. 1,393. Vol. 54. July 8, 1882. (S. 51. The Operas.)

6620. —— No. 1,396. Vol. 54. July 29, 1882. (S. 147. The Opera Season.)

6621. The Musical Critic. Vol. V. No. 23. New York July 5th To July 20th, 1882. (S. 369. The Recent Wagner Performances.)

6622. The Athenaeum. No. 2857. July 29, 1882. (S. 151. Music. Wagner's »Parsifal«. Parsifal: ein Bühnenweihfestspiel. Von Richard Wagner. Vom Orchester für das Clavier übertragen von Joseph Rubinstein. (Mainz, B. Schott's Söhne.) — Parsifal: a Festival Drama by Richard Wagner. Translated into English in Exact Accordance with the Original by H. L. and F. Corder. Ausführliche Besprechung dieser beiden Werke.)

Monthly Musical Record. Vol. XII., No. 140.] August I, 1882. (S. 183. »Art in earnest, or Wagner and no end.«) (8216)

The Musical Times and Singing-Class Circular. Published on the First of every Month. No. 474. — Vol. 23. August I. 1882. Lex.-8⁰. (S. 427. The London Musical Season. By Henry C. Lunn. — S. 446. The German Musical Union at Zürich. Zürich, July 17.) (8210)

The Musical World. Vol. 60. — No. 32. August 12, 1882. (S. 495. To Sagramore. Dodinas. — S. 500. — Gzpzpbglmnpjhrqz. (From our Teutonic Correspondent.) (Dr. Blidge.) (8212)

—— —— No. 33. August 19, 1882. (S. 509. Wagneriana. — S. 514. A night-and-day-mare. Dodinas.) (8215)

Monthly Musical Record. Vol. XII.; No. 141.] September I, 1882. (S. 202. Crystal Palace Concerts.) (8217)

(Spanisch.)

(Siehe Band 2. S. 166.)

‡ (Schwedisch.)

1865 6623. Ny Illustrerad Tidning. № 24. Stockholm den 17. Juni 1865. 1a Bandet. Folio. (S. 187. Joseph Alois Tichatschek. — S. 191. Teater och Musik. Aufsatz über Wagner's „Rienzi".)

‡ (Norwegisch.)

1882 Nordisk Musik-Tidende. Maanedsskrift for Musikere og Musikvenner. Udgiver og Forlaeger Carl Warmuth. Christiania. № 9. 3die Aarg. September 1882. kl. Folio. (S. 129. Richard Wagner.) (8227)

—— —— № 10. 3die Aarg. Oktober 1882. (S. 146. Richard Wagner. (Fortsat.)) (8228)

‡ (Holländisch.)

6624. Caecilia. Algemeen Muzikaal Tijdschrift van Nederland. Negen-en-dertigste Jaargang. № 16. 15. Juli 1882. kl. Folio. (S. 133. Biographische schets van Richard Wagner, door Prof. L. Nohl.)

‡ (Böhmisch.)

Dalibor Ročnik IV. Čislo 24 a 25. v Praze, 1 zaři 1882. (S. 194. Dopisy z Vidně. Ve Vidni, 20 července 1882. (Pokračováni.)) (8232 u. 8233)

‡ (Polnisch)

6624a. Ateneum. Pismo naukowe i literackie. Tom II. — Zeszyt VI. Czerwiec. Warszawa. Drukiem Józefa Ungra. 1876. S. 458—675. gr. 8⁰. (S. 517. Ryszard Wagner przez Jana Kleczyńskiego. I. II.)

6624b. —— —— Tom III. — Zeszyt VII. Lipsiec. 255 S. (S. 222. Ryszard Wagner przez Jana Kleczyńskiego. III.)

(Kürzeres. Gelegentliche Erwähnungen und Bemerkungen.)

(In deutscher Sprache.)

1866 6625. Aesthetische Rundschau. Wochenschrift. Erster Jahrgang. Wien, den 10. October 1866. № 2. Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber: Alexander Czeke. (Hofoperntheater. S. 14. „.....Bei der Aufführung des Wagner'schen „Tannhäuser" überzeugte uns Hr. Zottmayer auf das Gründlichste, daß ihm speciell zu dieser Partie so ziemlich Alles — was man Auffassung und dramatischen Vortrag nennt — fehle.....Aber sollten nicht gerade die Wagner'schen Opernwerke, welche an und für sich auf die Spitze gestellt sind, und noch einen Kampf gegen die Meinungen auszufechten haben, wenigstens durch eine möglichst vorzügliche Besetzung die der Composition zur Last fallenden Schwierigkeiten zu ebnen suchen?.....")

1874 6626. Deutsche Musik-Zeitung. Organ für Theater und Kunst. Herausgegeben von C. M. Ziehrer. Nr. 3. Wien, 17. Jänner 1874. I. Jahrgang. 4⁰. (S. 4. Köln. Ueber die erste Aufführung der „Meistersinger" am 9. d. M. Notiz.)

6627. —— Nr. 25. Wien, 20. Juni 1874. I. Jahrg. (S. 3. Korrespondenzen. Boston. (H.) Drittes dreitägiges großes Musikfest der Händel- und Haydn-Society unter Leitung der Herren Thomas u. C. Zerrahn..... Dritter Tag: „Iphigenia", (Ouvertüre mit Schluß von R. Wagner.) ..... Vorspiel zu den „Meistersingern".....)

1875 6628. C. M. Ziehrer's Deutsche Musik-Zeitung. Wien, 17. Juni 1875. Nr. 22. II. Jahrg. (S. 8. Epilog zur Saison 1874 bis 1875. (Fortsetzung.) Das Hofoperntheater. Ueber die Aufführung v. Gluck's „Iphigenia in Aulis" am 21. November 1874. ..... Ueber Franz Jauner als neuer Director; Hanns Richter; Gastspiel d. Mathilde Mallinger.)

1876 6629. Über Land und Meer. Nr. 14. Fünfunddreißigster Band. Achtzehnter Jahrgang. Erster Band. Stuttgart, 1876. Folio. (S. 274. Opern-Galerie. Nach Kartons von W. v. Kaulbach, Th. Pixis, Ferd. Keller, Klimsch u. A. Hiezu das Bild. 1. Lohengrin.)

1878 6630. C. M. Ziehrer's Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 4. Wien, 27. Jänner 1878. V. Jahrgang. (S. 3. Wiener Theater. 25. Jän. 1878. Hof-Operntheater. Ueber die erste Aufführung von „Rheingold" am 24. Jänner.)

6631. —— Nr. 24. Wien, 6. Juli 1878. V. Jahrg. (S. 3. Auguste Kraus. (Siehe Bild.))

6632. —— Nr. 31. Wien, 31. August 1878. V. Jahrg. (S. 2. Marie Wibl. (Siehe Bild.))

1880 6633. —— Nr. 23. Wien, 25. Juni 1880. VII. Jahrg. (S. 134. Marianne Brandt. (Siehe Bild.))

1882 6634. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 8. Wien, 3. März 1882. IX. Jahrg. (S. 80. Josef Hoffmann.)

6635. Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. No. 13. Band XXI. Berlin, den 1. April 1882. (S. 197. Religion und Kunst von Eduard von Hartmann.)

6636. Deutsche Worte. Politische Zeitschrift für das deutsche Volk in Oesterreich. Nr. 8. Wien, 16. April 1882. II. Jahrgang. (Richard Wagner im Leitartikel enthalten. E. S.)

6637. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 15. Wien, 28. April 1882. IX. Jahrg. (S. 154. Heinrich Gudehus.)

6637a. N. Y. Figaro. Neue Folge. Jhrg. 2. No. 17. New-York, den 29. April 1882. (S. 6. „Aus Wagner's „Parcifal" hat Albert Heintz im zweiten Akt folgende 26 Leitmotive herausgestochert.....")

6638. Illustrirte Zeitung. Nr. 2040. Leipzig, 5. August 1882. 79. Band. (S. 111. Richard Wagner. Porträtrelief, modellirt von Prof. Gust. Kietz in Dresden.)

6639. Das interessante Blatt. Nr. 14. Wien, 17. August 1882. Folio. (S. 122. Richard Wagner. Mit Illustration.)

1882 6640. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 41. Wien, 22. November 1882. IX. Jahrg. (Vermischtes. S. 436. (Pauline Lucca über ihre Kunst.))

6641. —— Nr. 42. Wien, 30. November 1882. IX. Jahrg. (Vermischtes. S. 445. (Zur Selbstbiographie Wagner's.))

(1882) 6642. Panorama des Wissens und der Bildung. Verlag von A. H. Payne. Leipzig. Heft 8. (1882.) kl. Folio. (Illustrirte Literaturgeschichte des deutschen Volkes. Von Dr. Franz Hirsch. S. 242. V. (Fortsetzung.) Die höfische Epik und ihre stoffliche Abhängigkeit von den Franzosen. Der Artussagenkreis. — S. 243. VI. Wolframs „Parcival", Gottfrieds „Tristan" und Hartmanns „Armer Heinrich".)

1871 6643. Die Gartenlaube № 39. 1871. (S. 651. Von der Roseninsel eines Königs.)

1873 6644. —— № 13. 1873. (S. 206. Das Königshaus auf dem Schachen. P. D.)

1874 6645. —— № 52. 1874. (S. 840. Einsam auf dem Throne. M. v. M.)

1881 6646. Abendglocken. Unterhaltungsblatt für Jedermann. A. H. Payne Leipzig, Berlin. Heft 4. Nr. 11. 1881. 4°. (S. 129. Schloß Berg.)

(Ausschnitte.)

(Aufsätze und größere Artikel.)

(In deutscher Sprache.)

1857 6647. Berliner Musik-Zeitung Echo. Siebenter Jahrgang № 38. 27. September 1857. (Ueber R. Wagner's Faustouvertüre. Debatten von E. Sobolewski.)

1859 6648. Signale für die musikalische Welt. Siebzehnter Jahrgang. 1859. № 49. Leipzig, 1. December. (R. Wagner's „Tannhäuser" in Wien.)

1860 6649. Süddeutsche Musik-Zeitung. Redaction und Verlag von B. Schott's Söhnen in Mainz. 9. Jahrgang. Nr. 47. 19. November 1860. (Die Aufführung des »Fliegenden Holländer's« in Wien und die Kritik.)

1861 6650. Berliner Musik-Zeitung Echo. Eilfter Jahrgang. № 2. 13. Januar 1861. (Tristan und Isolde, Oper von Richard Wagner. L —)

(1869) 6651. Blätter für literarische Unterhaltung. (1869.) (S. 171. [Das deutsche Theater und seine Lehrmeister.] .....Längere Besprechung von Richard Wagner's „Deutsche Kunst und Politik". Rudolf Gottschall.)

1881 6652. Deutsche Musiker-Zeitung. Im Auftrage herausgegeben von H. Thadewaldt. Berlin, am 12. November 1881. Zwölfter Jahrgang. Nr. 46. (Richard Wagner in Frankreich.)

6653. Der Salon. (?)[71] 8°. (S. 1475—1485. Aus der Musenphilisterstadt. Diogenes.)

(In fremden Sprachen.)

(Französisch.)

1860 6654. **Revue des Deux Mondes** (14 Mars 1860.) (S. 227. Revue Musicale Les écrits et la musique de M. Wagner. P. Scudo.)

(Englisch.)

1876 6655. **The Choir** (A Journal of Music, Literature, and Art.) Feb. 5, 1876. (An Edinburgh Reviewer on Wagner and the Modern Theory of Music.)

(Kürzere Artikel und Notizen.)

1856 6656. **Berliner Musik-Zeitung Echo.** 17. Februar 1856. („Eine Ouverture zu Faust" von Rich. Wagner, aufgeführt vom Stern'schen Orchesterverein. Urtheile von E. Kossak u. Rellstab.)

(1859) 6657. **Signale für die musikalische Welt.** (1859. 11. August.) (S. 339. Ueber die erste Aufführung von Wagner's „Lohengrin" im Hoftheater zu Dresden am 6. Aug.)

(1866) 6658. —— (1866) (S. 524. Wiener Skizzen. „..... Seit Grimminger's Scheiden ruhte der „Tannhäuser" bis er vor einigen Tagen mit Ander wieder auf das Repertoir kam .....")

(1878) 6659. —— (1878) (S. 259. Concert zum Besten des Orchesterpensions-Fonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag, d. 21. Februar 1878. .... Zweiter Theil. Siegfried-Idyll von R. Wagner (zum ersten Male). — ....)

(1879) 6660. —— (1879) (S. 42. Ueber Palestrina's »Stabat mater« in der Einrichtung von R. Wagner.)

1882 **The Musical Critic** Vol. VI. No. 2. New York, August 20th To September 5th, 1882. (S. 23. Wagner's Progress.) (8218.)

4. In Zeitungen.

(Vollständige Bände.)

NB. In Bd. 1 sind die vollständigen Bände in den verschiedenen Rubriken eingestreut, aber jedesmal durch Striche gesondert.

1848 6661. **Dresdner Morgenblatt für Unterhaltung und Belehrung.** Nr. 1—182. 1. Januar bis 30. Juni 1848; S. 1 bis 758. kl. Folio.

1849 6662. **Leipziger Reibeisen!** Lauter Eingesandtes. (Redacteur: **Robert Binder.**) No. 1 bis 156. Vom 2. Januar bis 29. December 1849. 1036 S. kl. 4°.

1850 6663. Eidgenössische Zeitung. Morgenausgabe. № 1—179. (Zürich) den 1. Januar bis 30. Juni 1850. (Verantwortlicher Redaktor. J. B. Spyri.)[72] 716 S. kl. Fol.

6664. —— Morgenausgabe. № 180—361. (Zürich) den 1. Juli bis 31. Dezember 1850. S. 717—1444. kl. Fol.

6665. Vereinigte Volksblätter für Sachsen und Thüringen. 1850. № 1—104. (Leipzig.) Red. [während R. Binders Haft]: G. Liebert. S. 1 bis 412. kl. 4⁰. (Beigebunden: Familien-Blatt. Rud. G. Liebert. № 1—32. Wochen-Beilage zu den „Vereinigten Volksblättern.")[73]

1854 6666. Bohemia. Redigirt von Franz Klutschak. Siebenundzwanzigster Jahrgang. Erstes Semester. Prag, 1854. Druck, Papier und Verlag von Gottlieb Haase Söhne. Nro. 1 bis 152. Vom 1. Jäner bis 30. Juni 1854. 4⁰. Cart.

6667. —— —— Zweites Semester. Nro. 153 bis 310. Vom 1. Juli bis 31. December 1854. 4⁰. Cart.

1855 6668. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. Nr. 1—101. 4. Januar bis 20. December 1855. 4⁰.

1856 6669. Bohemia. Redigirt von Franz Klutschak. Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Semester. Prag, 1856. Nr. 1 bis 153. Von 1. Jäner bis 30. Juni 1856. 872 S. 4⁰. Cart.

6670. —— —— Zweites Semester. Nr. 154 bis 310. Vom 1. Juli bis 31. December 1856. 1014 S. 4⁰. Cart.

1862 6671. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. Nr. 1—104. 2. Januar bis 28. December 1862. Folio.

1864 6672. Der Sammler (Beilage zur Augsburger Abendzeitung.) Ein Blatt zur Unterhaltung und Belehrung. 1864. Dreiunddreissigster Jahrgang. Augsburg. Druck und Verlags-Eigenthum der Wirth'schen Buchdruckerei. 628 S. 4⁰.

1865 6673. —— 1865. Vierunddreissigster Jahrgang. 612 S. 4⁰.

1866 6674. —— 1866. Fünfunddreissigster Jahrgang. 592. S. 4⁰.

1872 6675. —— 1872. Einundvierzigster Jahrgang. 592 S. 4⁰.

1882 6676. Bayreuther Tagblatt. № 1—179. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1882. XXVII. Jahrgang. (Eigenthum, Druck und Verlag von Karl Gießel in Bayreuth.) kl. Folio. (6 Monate vollständig.)

6677. —— № 180—271. Vom 1. Juli bis 30. September 1882. (3 Monate vollständig.)

6678. —— № 272—362. Vom 1. October bis 31. December 1882. (3 Monate vollständig.)

6679. Berliner Courier.[74] No. 39—99. Vom 1. Juni bis 31. Juli 1882. Folio. (2 Monate vollständig.)

6680. —— No. 100—160. Vom 1. August bis 30. September 1882. (2 Monate vollständig.)

1882 6681. Fremden-Blatt. Nr. 179—209. Wien, 1. bis 31. Juli 1882 XXXVI. Jahrg. 4⁰. (Morgen- u. Abend-Blatt.)

6682. —— Nr. 210—240. Wien, 1. bis 31. August 1882. (Morgen- u. Abend-Blatt.)

6683. Wiener Abendpost. Beilage zur Wiener Zeitung. 1882. Nr. 148—224. Vom 1. Juli bis 30. September. Folio. (3 Monate vollständig.)

NB. Der in den vorstehenden Bänden enthaltene Stoff ist durch die entsprechenden Rubriken zerstreut.

A. Den Meister persönlich angehend.

(Beiträge zur Biographie.)

(Aufsätze und größere Artikel.)

1848 Dresdner Morgenblatt für Unterhaltung und Belehrung. Nr. 170. 18. Juni 1848. Vaterlandsverein. Hauptversammlung, den 14. Juni ..... „und es folgte nun der Kapellmeister Wagner mit dem, nun schon durch den „Anzeiger" hierorts bekannten Aufsatze über die Frage: Wie verhalten sich republikanische Bestrebungen gegenüber dem Königthume? Der Vortragende erntete namentlich im ersten Theil seiner Rede den rauschendsten Beifall. Die Wendung am Schluß des Ganzen kam indeß vielen unerwartet, und wurden hier die Stimmen, die bei den kurz vorhergehenden Worten der Liebe und des Lobes für den König in einem Ton der Freude zusammengeflossen waren, etwas getheilt. „Die höchste vollziehende Gewalt (des Freistaates Sachsen) ruht erblich im Königshause Wettin" war ein Satz, der den Redner mit allen Meinungen und Parteien etwas in Spannung brachte, und wenn am Schlusse des jedenfalls geistvollen Vortrages endloser Beifall ertönte, so galt dieser wohl am meisten der Neuheit und Originalität der Idee und dem Muthe des Redners ....." 28 (6661)

1850 Eidgenössische Zeitung. (Zürich) den 15. Januar 1850. (S. 59. Zürich. „Dem Züricher Publikum steht heute ein musikalischer Hochgenuß bevor, auf den wir dasselbe um seiner Seltenheit willen besonders aufmerksam zu machen uns verpflichtet fühlen. Eines der größten Tonwerke des unsterblichen Beethoven, seine Adur Symphonie, wird von der Musikgesellschaft unter Leitung des genialen Komponisten Richard Wagner von Dresden aufgeführt....." „Nur dem Namen Wagner's, der sich früher durch seine Opern, in neuester Zeit durch seine literarischen Schriften nicht nur im Gebiete der Tonkunst als ein Genie, von dem die Welt noch etwas erwarten kann, manifestirt hat, war es vergönnt, die musikalischen Kräfte Zürichs zu einer seltenen Harmonie zu vereinen, damit Beethoven's Schöpfung eine möglichst würdige Ausführung zu Theil werde .....")[75]) (6663)

—— (Zürich) den 8. September 1850. S. 993. Zürich. „Seit geraumer Zeit weilt in Zürich ein Mann, von dessen Existenz und Bedeutung der größere Kreis des Publikums noch wenig Kenntniß hat: es ist der in der musikalischen Welt immer berühmter werdende Komponist Richard Wagner aus Dresden ....." Ein längerer Artikel über des Meisters Leben und Wirken, worin die Lohengrin-Aufführung zu Weimar, sowie das „Kunstwerk der Zukunft" speciell hervorgehoben ist. (6664)

—— (Zürich) den 13. 20. 29. October u. 16. November 1850. S. 1131. Zürich. Theater. Ueber die Aufführung der „weißen Dame" unter Wagner's

Zeitung ..... „Und das Orchester, das seit Langem der bloße Handlanger war, der gelegentlich die schönsten Effekte noch vernichtete, hat nun unter der Meisterhand Richard Wagner's seine wahre Stellung als eines zur Hebung des Ganzen nothwendigen Gliedes wiedergefunden. Freilich ist nicht zu verkennen, daß Herrn Wagner das Hauptverdienst dieser Erfolge gebührt; ....." — S. 1159. Zürich. Theater..... „Die zweite Aufführung der „weißen Dame" war eine so vollendete, wie wir sie wohl noch nie in Zürich gesehen haben. Da war ein Leben, ein Feuer, eine Präzision, eine solche Uebereinstimmung und Harmonie aller einzelnen Theile, wie sie freilich nur dem Genie Wagners hervorzubringen möglich gewesen sein dürfte....." — S. 1175. Zürich. Theater. „.....Obwohl die „Norma" von Bellini offenbar viel mehr Werth hat als die „Regimentstochter", so hat sie trotz der makellosen Aufführung unter Herrn Wagner mehrentheils kalt gelassen, und es ist offenbar, daß sich der Geschmack des Publikums von dieser so übermäßig gefeierten italienischen Musik immer mehr abwendet, sobald es eben nur Gelegenheit bekommt, weit Besseres und Gediegeneres zu hören ....." „Ein wahrer Hochgenuß war dagegen die zweite Aufführung von „Freischütz", der zwar nie ganz vom Repertoire verschwunden, aber immer nur im pietätlosen Schlendrian mitgelaufen war. Unter der künstlerischen Hand Wagners erhielt er seine Würde und Bedeutung als einer wahren Volksoper wieder zurück....." „Herr Wagner aber, dem Deutschland es wesentlich schuldet, daß sein großer Tonsetzer Weber in deutscher Erde ruht, hat sich um denselben ein neues Verdienst erworben, indem er ihm in den Herzen des hiesigen Publikums ein bleibendes Denkmal gesetzt hat." — S. 1266. Zürich. Theater. Don Juan, große Oper von Mozart ..... „Was die Darstellung betrifft, so müssen wir vor Allem aus Herrn Richard Wagner unsere bewundernde Anerkennung zollen. Allervorderst hat er das Verdienst, den Dialog der Handlung, welcher nach und nach so vernachlässigt worden, daß die Oper bloß noch ein Kaleidoskop von Musikstücken ohne weiteren Zusammenhang darzubieten schien, in seiner ursprünglichen Form und in trefflicher Uebersetzung wiederhergestellt zu haben. Auch die szenischen Anordnungen, welche nicht wenig zum Verständnisse der Oper beitragen, waren sein Werk. Sein Werk allein war aber namentlich das Ensemble der ganzen Darstellung und das Verständniß der Composition, wo es zu Tage trat ....." (6664)

1860 6684. Allgemeine Zeitung. Nr. 217. (Augsburg.) 4. August 1860. Deutschland. K. Sachsen. †* Dresden, 2. Aug. „Die gegenwärtig in verschiedenen Zeitungen zu lesende Nachricht, daß dem früheren hiesigen Capellmeister Richard Wagner durch die Gnade unseres Königs die Rückkehr nach Deutschland, mit Ausnahme des Königreichs Sachsen gestattet sey, darf im Allgemeinen als richtig betrachtet werden. Nach dem was man sich in unterrichteten Kreisen hier in dieser Beziehung erzählt, hat sich der jedenfalls sehr begabte Meister Richard Wagner an den dortigen sächsischen Gesandten Herrn v. Seebach gewandt, um die Erlaubniß zur Rückkehr nach Sachsen zu erlangen. Auf Grund des von Wagner eingereichten Gesuchs verwandte sich Minister v. Beust sodann bei dem König für ihn, und in Folge dessen soll Richard Wagner kundgegeben worden sein, daß ihm, als beim Mai-Aufstand von 1849 schwer gravirt, eine Begnadigung in der Ausdehnung, daß er straflos nach Sachsen zurückkehren dürfe, nicht ertheilt werden könne, daß jedoch die sächsische Regierung ihn nicht ferner behindern wolle, den Boden der übrigen deutschen Bundesstaaten zu betreten, um daselbst die Aufführung seiner Compositionen persönlich zu leiten. Es wäre sehr zu wünschen, daß endlich diese Erinnerungen an Conflicte, wobei die deutschen Regierungen jedenfalls eine große Mitschuld tragen, für immer begraben würden."

1861 6585. —— Nr. 139. (Augsburg.) 19. Mai 1861. „Ueber die im Hofoperntheater Richard Wagner dargebrachte Ovation schreibt die Oesterr. Ztg. „Das Haus

war in allen Räumen überfüllt. Schon während des ersten Acts (Lohengrin) mußte der Tondichter bei verschiedenen Stellen dem Publicum aus seiner Loge für den reichlich gespendeten Beifall danken; nach dem Actschluß aber brach ein solcher Beifallssturm los, wie wir ihn gehört zu haben, uns nicht entsinnen, und welcher auch nicht früher enden wollte, als bis Richard Wagner nach langem Zögern sich endlich dem Publikum auf der Bühne zeigte ....."[76])

1866 6686. Allgemeine Zeitung. Nr. 8. Augsburg, 8. Januar 1866. Paris 5. Jan. „..... Richard Wagner befindet sich, wie ich höre, in Paris. Er trägt sich mit dem Plan, trotz der schlimmen Erfahrungen mit dem Tannhäuser, seinen Lohengrin hier zur Aufführung zu bringen. Man versichert: Carvalho, der Director des Théâtre Lyrique, habe denselben bereits angenommen ....."

1867 6687. —— Nr. 145. Augsburg, 25. Mai 1867. Deutschland. Bayern. München „..... — Richard Wagner bewohnt zur Zeit eine kleine Villa am Starnberger See, welche im Allerh. Auftrag für ihn gerichtet wurde; dort ist er mit Vollendung seiner neuen Oper „Die Meistersinger" beschäftigt, und das wird, versichern seine Verehrer, sein eigener Meistergesang werden. Am 22. d. wurde der Geburtstag des berühmten Tondichters durch Hrn. Gungl im Saale der Westend-Halle mit einem großen Conzert aus Wagnerischen Compositionen gefeiert ....." Vgl. das Programm Nr. 4735. Bd. 2.

1871 6688. Berliner Börsen Courier. 25. April 1871. Der Reporter. „Ueber Richard Wagner der vorgestern Abend in Begleitung seiner Gattin in Berlin eingetroffen und im „Thiergarten-Hôtel" abgestiegen ist, bringt die „N. Fr. Pr." einen Bericht von Paul Lindau aus Leipzig ....."

6689. —— 3. Mai 1871. Der Reporter. Richard Wagner in Berlin.

6690. Pester Lloyd. ? Mai 1871. Richard Wagner in Berlin. (Original-Bericht des „Pester Lloyd.") O. Berlin, 30. April.

1873 6691. Posener Zeitung. 11. Februar 1873. Richard Wagner in Berlin. H. v. G.

1882 6692. Konstitutionelle Vorstadt-Zeitung. Wien, 20. Mai 1882. Zum Geburtstage R. Wagner's. Dr. Ludwig Nohl. (Feuilleton.)

6693. Fremden-Blatt. 27. Mai 1882. Bericht aus Bayreuth über die 69. Geburtstagfeier Richard Wagner's.

6694. Berliner Courier. No. 36. Sonntag, 28. Mai 1882. S. 2. „Wie wir aus Bayreuth vernehmen, ist Richard Wagner, dessen Wahlspruch Scheffel's „Nicht rasten und nicht rosten" zu sein scheint, kaum, daß er den „Parsifal" beendet hat, und noch mitten in den Vorbereitungen zu der Aufführung des Werkes begriffen, bereits eifrig bei der Composition eines neuen Musikdramas, das er schon früher begonnen, das er aber jetzt der Vollendung entgegen führen will. Dasselbe soll den Titel „Die Sieger" führen und der Stoff ist den brahmanischen Büßersagen entnommen." — S. 4. „Weiteres über die Geburtstagsfeier Richard Wagner's ....." „Abends 8 Uhr bis gegen 11 Uhr fand in Wagner's Wohnung Réunion mit Theater und Musik statt."

6695. Wiener Allgemeine Zeitung. 6. August 1882. (Eine Soirée im „Wahnfried.") Nach d. „P. Ll."

6696. Neues Wiener Tagblatt. 29. August 1882. Ueber das zum Abschiede der Künstler in „Wahnfried" veranstaltete glänzende Gartenfest, an welchem auch der Großherzog von Sachsen-Weimar, die Großfürstin Wladimir und die Herzogin von Meiningen Theil nahmen. Sch — a.

1882 6697. Fremden-Blatt. Wien, 12. September 1882. „.....Richard Wagner verläßt in nächster Zeit mit seiner Familie Baireuth, um sich über München nach Venedig zu begeben. Das Befinden des Meisters ist keineswegs zufriedenstellend, er leidet häufig an schweren Brustkrämpfen ..... Von den Baireuther „Parsifal"-Aufführungen wird noch berichtet, daß sich Wagner nach der letzten Vorstellung zu jedem Künstler begab, um ihm für seine Hingebung zu danken. Jedem von der trefflichen Schaar schenkte er zur Erinnerung an die gemeinsam verlebte Zeit ein Andenken, diesem sein Bild, jenem eine Vase, Statue oder Ähnliches. Ein ganz besonderes Souvenir aber erhielt der Sänger des Amfortas, Herr Reichmann. Mit den Worten: „Na Du brillanter Kerl, Du bekommst etwas ganz Besonderes", greift Wagner in sein Portemonnaie und drückt dem erstaunt dreinblickenden Künstler ein — Goldstück in die Hand. „Da hast Du zum Andenken ein Zehnmarkstück, mein Junge, dem Schnorr habe ich nach dem ersten Tristan-Abend nur 'nen Thaler geschenkt." Frau Cosima Wagner hat aus diesem Zehnmarkstück eine Busennadel fertigen lassen."

1. Beilage des Berliner Courier Nr. 151. 21. September 1882. Interessante Mittheilungen aus Richard Wagner's Jugendzeit, sowie über Wagner's ersten Ehebund, aus der „Königsb. Hartg. Ztg." (6680)

6698. Neue Freie Presse. Wien, 26. September 1882. Kleine Chronik. (Richard Wagner.) Ueber Wagner's erste Vermählung in Königsberg ..... „Es war am 24. November des Jahres 1836, als er, der damals vierundzwanzigjährige junge Mann, mit der dreiundzwanzigjährigen Christine Wilhelmine Planer, dritten Tochter des in Dresden damals noch lebenden Mechanicus Gotthilf Planer, in der Tragheimer Kirche zu Königsberg getraut wurde. Wagner und „Sponsa" wie sie im Kirchenbuche genannt ist, waren unter 25 Paaren, welche an jenem Tage in der genannten Kirche copulirt wurden, das 22. Paar. Im Kirchenbuche befindet sich noch die eidesstattliche Versicherung Wagner's, daß er mit keiner andern vermählt noch versprochen sei, darunter seine Unterschrift: „Wilhelm Richard Wagner, Musikdirector"....."

(Kürzere Artikel und Notizen.)

1850 Vereinigte Volksblätter für Sachsen und Thüringen. No. 40. (Leipzig.) Sonnabend, den 18. Mai 1850. Nachrichten aus Sachsen u. Thüringen. S. 164. † „Kapellmeister Wagner, der bisher in Paris lebte, will auf Anrathen der Aerzte eine Reise in das Morgenland antreten." (6665)

1862 6699. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ?? März 1862. Dresden, 29. März 1862. „Wie das „Dr. J." meldet, hat der König dem vormaligen Kapellmeister Richard Wagner in Dresden, ingleichen dem Buchdruckereibesitzer Voigt in Panig, die straffreie Rückkehr nach Sachsen bewilligt."

1864 6700. Beilage zu Nr. 129 der Allg. Zeitung. 8. Mai 1864. Vermischte Nachrichten. München, 7. Mai ..... „Seit einigen Tagen befindet sich Richard Wagner in unserer Stadt. Im k. Hoftheater wird eben die Wagner'sche Oper „Der fliegende Holländer"..... einstudirt." — —

6701. —— Nr. 130 der Allg. Zeitung. 9. Mai 1864. Vermischte Nachrichten. München, 8. Mai..... „Was die Anwesenheit Richard Wagners betrifft, so ist das Gerücht, als ob derselbe eine eigentliche Anstellung erhalte, oder zu erhalten beabsichtige, unbegründet, wohl aber wird der Componist durch die Munificenz Sr. Maj. des Königs eine sorgenfreie Stellung erhalten, und deshalb von nächster Zeit an seinen Aufenthalt in München nehmen."

1867 6702. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ?? März 1867. München, 12. März. „Das Ereigniß des Tages ist die Ankunft Richard Wagners. Sein Aufenthalt hier wird sich indessen nicht über acht Tage erstrecken....."

1869 6703. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 244. 1. September 1869. Neueste Posten. München, 31. Aug. ..... „Bezüglich der noch in Schwebe befindlichen Angelegenheit der Oper „Das Rheingold" vernimmt man in Theaterkreisen daß Hr. Richard Wagner heut aus Luzern hier eintreffen wolle."

6704. Allgemeine Zeitung. Nr. 246. Augsburg, 3. September 1869. Neuesten Posten. München, 2. Sept. „Hr. Richard Wagner hat nach 24 stündigem Aufenthalt dahier heute Morgen unsere Stadt wieder verlassen. Bei der gegen ihn hier herrschenden Stimmung ist es jedenfalls gut daß er München so rasch wieder verlassen hat. — Die Aufführung der Oper „Das Rheingold" bleibt vorerst sistirt."

1879 6705. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 24. Februar 1879. „Richard Wagner steht im Begriffe, im Hause Wahnfried eine interessante Sammlung zu veranstalten, die für seinen Sohn Siegfried bestimmt ist. Es ist dies eine Sammlung aller Manuscripte Wagner'scher Werke und Schriften,....."

1882 6706. Fremden-Blatt. Wien, 11. April 1882. Ueber einen von Wagner an Frau Materna gesandten Brief vor ihrer Abreise nach Amerika. — Ein Ausspruch Wagner's über Scaria's Wotan.....

Bayreuther Tagblatt. 22. Mai 1882. „Gestern Abend sind per Bahn von München zwei schwarze Schwäne für Herrn Richard Wagner angekommen, ein sinniges Geschenk Sr. Majestät des Königs Ludwig II. zum heutigen Geburtstage des Componisten des „Lohengrin". Die prachtvollen Thiere zieren das Bassin im k. Hofgarten."

6707. Beilage zur Frankfurter Zeitung. 10. Juli 1882. (Wagner und Tichatschek.) Abgedruckte Verse Wagners zu Tichatscheks 75. Geburtstag, welche indessen apokryph sein sollen.

Bayreuther Tagblatt 28. August 1882. „Heute Nachmittag 5 Uhr findet in der Villa Wahnfried ein Gartenfest statt, zu welchem Meister Wagner die sämmtlichen Mitwirkenden des Bühnenweihfestspiels eingeladen hat." (6677)

6708. Konstitutionelle Vorstadt-Zeitung. Wien, 3. November 1882. Widerlegung, daß Richard Wagner ein neues Musikdrama unter dem Titel „Brahma" in Angriff nehmen will. „In der Absicht Wagner's liegt es, ein Werk von kulturhistorischem und philologischem Interesse zu schreiben, welches den Zusammenhang der Sprachen des indogermanischen Stammes näher erörtern soll. Mit diesem Werke will Richard Wagner seine schriftstellerische Thätigkeit abschließen, die künstlerische hat er, wenn man ihm glauben darf, bereits mit dem „Parsifal" abgeschlossen."

6709. Die Presse. Wien, 12. November 1882. „Wie uns aus München geschrieben wird, beruhen die Nachrichten, als ob Wagner an einem cultur-historischen Werke über die moderne Zeit arbeite, höchst wahrscheinlich auf bloßer Vermuthung....."

6710. Fremden-Blatt. Wien, 13. November 1882. Ueber Richard Wagners Selbstbiographie.

1883 6711. —— Wien, 5. Februar 1883. Konstituirung des deutschen Theatervereins. (Telegramm des „Fremden-Blatt.") Prag, 4. Februar..... Zum Schlusse heißt es: „Von verläßlicher Seite wird weiter mitgetheilt, Richard

Wagner bringe dem Aufblühen des deutschen Theatervereines in Prag ein besonderes Interesse entgegen. Auf die erste Nachricht von dessen Inslebentreten erklärte Wagner, er sei bereit, zu Gunsten des Baues eines zweiten deutschen Theaters in Prag die Nibelungen-Trilogie in Bairenth aufzuführen und den gesammten Ertrag diesem Zwecke zuzuführen. (?)"

(Italienische Reise 1881—1882.)

1881 6712. **Deutsche Zeitung.** Wien, 3. November 1881. (Hof- und Personal-Nachrichten.) „..... Richard Wagner ist gestern in München eingetroffen und im Bahnhofe von dem Hof-Capellmeister Herrn Levi empfangen worden. Nach einem in einem Separat-Gemache des Central-Bahnhofes eingenommenen Frühstück setzte Richard Wagner um $9^1/_4$ Uhr die Reise direct nach Verona fort und trifft morgen in Neapel ein." —

6713. **Fremden-Blatt.** Wien, 3. November 1881. „Richard Wagner ist vorgestern mit einem aus eilf Personen bestehenden „Gefolge" von Bayreuth über München nach Neapel abgereist."

6714. **Wiener Allgemeine Zeitung.** 10. November 1881. Telegramme d. „Wiener Allg. Zeitung." Rom, 10. November „..... Nach einer Meldung aus Palermo ist Richard Wagner mit seiner Familie dort eingetroffen."

6715. **Beilage des Berliner Börsen-Courier.** Nr. 559. 20. November 1881. Correspondenz aus München v. 16. d. Widerlegung des Gerüchtes, Dir. Neumann habe von Richard Wagner das alleinige Aufführungsrecht des Parsifal erworben. — „Noch im Eisenbahnwaggon bei der Abreise von Bayreuth rief er (Wagner) den Mitgliedern des Verwaltungsrathes, die ihm das Geleite gegeben hatten, zu, er denke in Sicilien für Bayreuth zu arbeiten; in einer Zusammenkunft mit den Bayreuther Freunden an einem der letzten Abende vor der Abreise gab er die gleiche Versicherung. Er schied heiter und frischen Muthes aus Bayreuth, wenn auch gedrückt durch das mißliche Wetter. Noch bei seinem kurzen Aufenthalte im hiesigen Bahnhofe machten sich Anzeichen einer leisen Erkältung geltend. Doch befindet er sich in Palermo selbst wohl und freut sich der ihn umgebenden Natur in voller Blüthenpracht."

6716. **Deutsche Zeitung.** Wien, 21. November 1881. (Hof- und Personal-Nachrichten.) „..... Richard Wagner hat sich zu seinem erkrankten Schwiegervater, Franz Liszt, nach Rom begeben — ....."

882 6717. **Wiener Allgemeine Zeitung.** 7. Januar 1882. (Richard Wagner.) „Aus Berlin wird uns telegraphirt: „Dem „D. T." wird geschrieben, Richard Wagner sei in Palermo internirt und dürfe keinen Fuß vor die Stadt setzen. Die Regierung fürchtete nämlich, daß er von Banditen gefangen werde und dann durch ein enormes Lösegeld losgekauft werden müßte, dessen Zahlung ihr anheimfallen würde.""

6718. **Neue Freie Presse.** Wien, 22. Januar 1882. (Richard Wagner in Palermo.)

Bayreuther Tagblatt. 23. Januar 1882. „Eine hübsche kleine Geschichte über Richard Wagner's Aufenthalt in Palermo wird dem gestrigen „Berl. Börs. Cour." berichtet." (6676)

——— 9. Februar 1882. „Nach den aus Palermo eingetroffenen Nachrichten hat Richard Wagner nun auch die Instrumentation des dritten Actes des „Parsifal" vollendet." (6676)

1882 6719. Fremden-Blatt. Wien, 11. Februar 1882. „Aus Palermo wird gemeldet, daß Richard Wagner mit seiner Familie seit 1. Februar die Villa des Fürsten Gangi bezogen hat, welche derselbe in der gastfreundlichsten Weise zur Verfügung gestellt hatte. Die Partitur des „Parsifal" ist noch in dem Hôtel des Palmes vollendet worden, und der Klavierauszug des Werkes wird in Bälde erscheinen ....."

Bayreuther Tagblatt. 28. März 1882. Bayreuth, 27. März. „Unser verehrter Mitbürger Herr Richard Wagner hat Palermo am 19. d. M. nach mehrmonatlichem Aufenthalte verlassen und sich mit seiner Familie nach Acireale (am Fuße des Aetna, Ostküste von Sicilien) zu kürzerem Aufenthalte begeben, von wo aus die Rückreise nach hier mit kurzen Unterbrechungen erfolgen wird, so daß unsere Hoffnung, den verehrten Meister mit seiner lieben Familie bald wieder dahier begrüßen zu können, in naher Zeit erfüllt werden dürfte....." (6676)

6720. Berliner Börsen-Courier. 31. März 1882. Der Reporter. „Aus Palermo wird uns geschrieben: Richard Wagner hat sich vor dem Trouble der sechshundertjährigen Jubelfeier der sicilianischen Vesper geflüchtet und, weil das Klima ihm noch nicht geeignet erschien, um nach seiner fränkischen Heimat zurückzukehren, hat er von Palermo die weite Reise nach Catania an der sicilianischen Ostküste gemacht, und von da ist er nach Acireale gegangen, nach einem der lieblichsten Bäder, welches die Welt besitzt....."

6721. Fremden-Blatt. Wien, 31. März 1882. Auszug aus dem Vorigen.

6722. ——— Wien, 1. April 1882. „Richard Wagner hat, bevor er Palermo verließ, ein kleines Konzert veranstaltet. Er dirigirte selbst eine im Garten aufgestellte Militärkapelle, mit deren Mitgliedern er, Dank seiner Lebhaftigkeit, sich trefflich zu verständigen wußte, obwohl er so wenig italienisch, wie irgend eines der Mitglieder der Kapelle ein Wort deutsch versteht. Die Kapelle spielte den „Huldigungsmarsch" und später den „Kaisermarsch". In den glänzenden Salons der Villa dirigirte Wagner später das „Siegfried-Idyll", das ein anderes Orchester ausführte ....."

6723. Die Presse. Wien, 14. April 1882. „Unser Correspondent schreibt uns aus Bayreuth, 12. April: Richard Wagner hat Acireale bei Catania mit seiner Familie gestern verlassen und sich zunächst zu kurzem Aufenthalte von etwa zwei Tagen nach Neapel begeben....."

6724. ——— Wien, 27. April 1882. (Richard Wagner in Venedig.)

Bayreuther Tagblatt. 1. Mai 1882. „Herr Richard Wagner, welcher auf der Rückreise von Italien gestern in München eingetroffen ist, wird dem Vernehmen nach heute Nachmittag 5 Uhr hier eintreffen." (6676)

——— 2. Mai 1882. „Gestern Nachmittag 5 Uhr ist Herr Richard Wagner mit Familie wohlbehalten per Bahn hier eingetroffen und wurde von seinen näheren Freunden und einer großen Anzahl von Bürgern am Bahnhofe empfangen und freudigst begrüßt....." — R. Wagner hat auf seinen Besuch in London vorläufig verzichtet und für die Aufführungen des „Ring des Nibelungen" Herrn A. Seidl als Dirigenten bestimmt. (6676)

6725. Die Presse. Wien, 2. Mai 1882. „[Richard Wagner] traf vorgestern von Venedig kommend, in München ein. Abends besuchte Richard Wagner mit seiner Familie die Vorstellung „Die Reise um die Welt" im Theater am Gärtnerplatz und verweilte bis zum Schluß derselben. Gestern früh reiste derselbe nach Bayreuth zurück."

1882 6726. Deutsche Zeitung. Wien, 8. Mai 1882. [Personal-Nachrichten.] „Richard Wagner traf am 1. d. wohlbehalten in Bayreuth ein und wurde von einer großen Menschenmenge freudig empfangen." — — —

‡ (Letzte Italienische Reise 1882—1883.)

1. Beilage des Berliner Courier Nr. 140, 147, 150. — 10., 17., 20. September 1882. Drei Notizen über Richard Wagner's Reise nach Italien. (6680)

6727. Oberfränkische Zeitung. Bayreuth, 14. September 1882. Neuestes. Bayreuth, 14. Sept. „Heute verläßt Richard Wagner unsere Stadt, um zur Erholung nach den Riesenanstrengungen dieses denkwürdigen Sommers und zur Stärkung seiner Gesundheit einen Herbst- und Winteraufenthalt in Venedig zu nehmen. Die Segenswünsche Bayreuths begleiten den Meister und die Seinen. (Diesmal ist der getreue Hr. Bhd. Schnappauf verhindert, den Meister zu begleiten; man sagt uns, ein junger Arzt sei dafür in die Umgebung R. Wagner's aufgenommen.)"

Bayreuther Tagblatt. Freitag, d. 15. September 1882. Locales und Vermischtes. Bayreuth, 15. Sept. „Richard Wagner ist mit Familie gestern Abend 7 Uhr 25 Min. mit dem Nürnberger Zuge abgereist. Die Fahrt geht über München und Botzen, wo ein kleiner Halt gemacht wird, direct nach Venedig".... „In der Begleitung des Meisters befindet sich ein Arzt nicht, und es ist auch das Engagement eines solchen, wie wir aus sicherer Quelle wissen, nicht in Aussicht genommen, was wir zu constatiren für nöthig halten, um den über den ungünstigen Gesundheitszustand Wagners hier cursirenden unrichtigen Gerüchten zu begegnen....." (6677)

——— 16. September 1882. S. München, 15. Sept. „Meister Richard Wagner ist heute Vormittag 8 Uhr mit Familie in einem eigenen Salonwagen von Bayreuth hier eingetroffen....." (6677)

6728. Fremden-Blatt. Wien, 18. September 1882. „Richard Wagner ist am 15. d. M. mit Familie in einem eigenen Salonwagen von Bayreuth in München eingetroffen und hat bald darauf die Reise nach Venedig, woselbst mehrmonatlicher Aufenthalt genommen wird, fortgesetzt....."

Bayreuther Tagblatt. 19. September 1882. S. München, 18. Sept. Notiz über den Aufenthalt R. Wagners am Centralbahnhof in München. (6677)

6729. Neue Freie Presse. Wien, 25. September 1882. Kleine Chronik. (Hof- und Personal-Nachrichten.) „.....Aus Bozen wird geschrieben: Es hat nicht viel gefehlt, so hätten wir den Meister aus Bayreuth, Richard Wagner, auch als Hochwasser-Gefangenen mit seiner Familie in Bozen gesehen. Derselbe hat sich nämlich am Freitag nach Venedig begeben und sein Ziel noch mit dem letzten Zuge, der überhaupt die italienische Grenze überschritten hat, erreicht. Auf dem hiesigen Bahnhofe war er von dem preußischen Minister des königlichen Hauses, Grafen Schleinitz und seiner Gemalin begrüßt worden."

6730. Neues Wiener Tagblatt. 26. Oktober 1882. (Richard Wagner in Venedig.) „Man schreibt uns aus der Lagunenstadt: Die feierliche Stille Venedigs, in den letzten Wochen blos durch das endlose Plätschern des Regens unterbrochen, wirkt auf die Nerven des Dichterkomponisten sehr wohlthätig. Er bewohnt das berühmte Palazzo Vendramin-Calerghi. Die fürstlichen Gemächer, welche bisher zumeist der Hausherr Duca della Grazia oder der gleichfalls den Bourbonen entstammende Conte Bardi selbst inne hatte, bewohnt seit Mondesfrist Richard Wagner mit seiner gesammten Familie — in den nächsten Tagen wird auch Liszt von Weimar erwartet. Die Wohnungsräume Richard Wagner's sind prachtvoll dekorirt und erglänzen, so wie es Abend wird, von zahlreichen

Lichtern . . . ." „Das Leben im Haushalte des Meisters ist systematisch geregelt, ein Tag hat wie der andere seine Zeiteintheilung, von der nicht abgewichen wird. Im Laufe des Vormittags machen Richard Wagner und Frau Cosima trotz des schlechten-Wetters einen Spaziergang zu Fuß, welcher indeß nie länger als eine bis anderthalb Stunden währt. Richard Wagner trägt immer seinen bekannten lichten Ueberzieher und den nicht weniger bekannten breiträndigen Hut — hier, wo alle Welt schwarz gekleidet einhergeht, erkennt man ihn von weitem . . . . ." Ausführlicher Artikel, im Weiteren das Leben Wagner's in Venedig schildernd.

1882 6731. Neues Wiener Tagblatt. 16. November 1882. „Man schreibt uns aus Venedig: Jüngst kam Richard Wagner in dem Augenblicke auf den Markusplatz, als die städtische Musik-Kapelle „Lohengrin" intonirte . . . . ."

Bayreuther Tagblatt. 21. Dezember 1882. (Bühnenfestspiele.) Ueber den Besuch des Banquier Groß, Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele, bei Richard Wagner in Venedig, behufs Besprechung der nächstjährigen Aufführung der Festspiele. (6678)

6732. Die Presse. Wien, 29. December 1882. „Aus Bayreuth, 25. December, wird uns geschrieben: „ . . . . . Herr Groß ist in der That vor drei Wochen zu Wagner nach Venedig gereist; zum Theile, um geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen, die Wagner nur persönlich betreffen, hauptsächlich aber mit Rücksicht auf die Repetition der Festspiele. Seit mehreren Tagen ist Groß hieher zurückgekehrt. Die Aufführungen des „Parsifal" im künftigen Sommer zu Bayreuth sind gesichert. Die Mitwirkung des Münchner Theaterchors und -Orchesters ist durch die Munificenz des Königs von Baiern auch für diesesmal wieder fest zugesagt . . . . ." F. M. Ausführliches über die letzte Unterredung Wagners mit Hrn. Groß über die für 1883 projectirten Festspiele.

1883 6733. Neues Wiener Tagblatt. 2. Februar 1883. Winter-Reise. Venedig, 30. Jänner. Ed. Pötzl. (Wagner in diesem Feuilleton vorkommend.)

1882 6734. Die Presse. Wien, 1. August 1882. (Aussteuer der Tochter Richard Wagner's.) Ausgestellt in einem Kaufladen in München.

6735. Neueste Nachrichten und Münchener Anzeiger. 6. August 1882. Bayerische Nachrichten. Bayreuth, 3. Aug. (Richard Wagner's Stieftochter.)

6736. Deutsche Zeitung. Wien, 21. August 1882. (Richard Wagner's Stieftochter.) Ueber die am 25. Aug. in Bayreuth stattfindende Trauung der Tochter Richard Wagner's, Blandine, mit dem Grafen Gravina.

6737. —— Wien, 24. August 1882. (Aus Bayreuth.) Dasselbe betreffend. Ueber ein dem Brautpaar von der Stadtvertretung zu überreichendes Hochzeitsgeschenk.

6738. Wiener Allgemeine Zeitung. 24. August 1882. (Personal-Nachrichten.) Dasselbe betreffend.

Bayreuther Tagblatt. 25. August 1882. Ueber die standesamtliche Trauung des Grafen Biagio Gravina von Rammacca von Palermo mit Frl. Blandine von Bülow. (6677)

Neues Wiener Tagblatt. 28. August 1882. Ueber die Ziviltrauung und kirchliche Zeremonie von Blandine Wagner mit dem Grafen Gravina. Sch—a. (8388)

6739. Die Presse. Wien, 5. September 1882. (Abendblatt.) (Die Hochzeit der Tochter Wagner's.)

‡ (Die Richard Wagner-Bewegung in München 1865—67.)[77]

1865 6740. Neue Freie Presse. Wien, 11. Februar 1865. Abendblatt. Kleine Chronik. Wien, 11. Februar. (Richard Wagner in Ungnade.) Größerer Artikel.

6741. —— Wien, 16. Februar 1865. Abendblatt. Kleine Chronik. Wien, 16. Februar. (Richard Wagner und der König von Baiern.)

6742. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 47. 16. Februar 1865. Vermischte Nachrichten. München, 14. Febr. „Wie sehr Se. Maj. der König in der Angelegenheit Richard Wagner's die Person von der Sache zu trennen vermag, beweist der neueste Entschluß des Monarchen, daß er trotz allem dem Dichter-Componisten nach wie vor die Mittel gewähren wird, um sorgenfrei sein großes Werk, die „Nibelungen" hier zu vollenden. Wir glauben übrigens beisetzen zu sollen, daß für die Vollendung des erwähnten Werkes ein bestimmter Zeitraum in Aussicht genommen ist. Wer den festen Willen des Monarchen kennt, der wird begreifen, daß mit dieser Entschließung die Realisirung weittragender und und chimärischer Pläne auf künstlerischen Gebiet, die, wenn nicht von Wagner selbst, doch von seinen Genossen gepflegt und von Zeit zu Zeit unter die Leute gebracht werden, so gut abgeschnitten ist, als jede nähere, von der gedachten Genossenschaft, wie es scheint, mißbrauchte, persönliche Beziehung zum kgl. Hof."

6743. Neue Freie Presse. Wien, 18. Februar 1865. Morgenblatt. München, 16. Februar. [Orig.-Corr.] (Vom Hofe) „Trotz der taktvollen Erklärung Richard Wagner's (Vergl. Nr. 140 Bd. 1.) in der Augsb. Allg. Ztg., daß die über seine Beziehungen zu unserem jungen Könige verbreiteten Gerüchte falsch sind, glaube ich versichern zu können, daß es gelungen ist, des berühmten Zukunftsmusikers Stellung bei Hofe zu erschüttern. Sie werden leicht errathen, welcher Partei dieser demokratisch gesinnte Wagner, welchem der König in so unzweideutiger Weise seine Gunst zugewendet hatte, ein Dorn im Auge war. So verbreitete man denn schon seit längerer Zeit Gerüchte, welche darauf abzielten, Wagner als das Haupt einer „demagogischen" Clique zu bezeichnen (man nannte Dönniges und Ludwig Ekhardt als seine Mitverschworenen), welche die Neigung des Königs für die Musik ausbeute, den Hof umgarne und vielleicht, ohne es zu wissen, preußischen Zwecken vorarbeite. Wie ungeschickt derlei erfunden ist, liegt auf der Hand. Demungeachtet wurde der gewünschte Zweck erreicht. Das Schreiben einer hohen Frau in Dresden an den König eröffnete gewissermaßen das Feuer gegen Wagner, worauf Staatsrath Pfistermeister seinen Einfluß spielen ließ und der „Demagog" nun in der That bei Hofe nicht mehr empfangen wird."

6744. —— Wien, 18. Februar 1865. Abendblatt. Kleine Chronik. Wien, 18. Februar. „Der A. A. Z. wird aus München, 14. Februar geschrieben....." Vgl. die vorige Nummer der „A. Allg. Ztg."

6745. —— 20. Februar 1865. Abendblatt. Kleine Chronik. Wien, 20. Februar. (Richard Wagner's Ungnade.) Enthält u. A. das Vorkommniß mit dem von Friedrich Pecht gemalten Oelbild R. Wagners.[78]

6746. Allgemeine Zeitung. Nr. 52. Augsburg, 21. Februar 1865. Bayern: „Aus München kommt uns vom Frhrn v. Bülow „Doktor der Philosophie, k. preußischem Hofpianisten, Vorspieler des Königs Ludwigs II." folgende Einsendung zu: „Eine Münchner Correspondenz der Allg. Zeitung, Beilage vom 16. Febr., beschuldigt die sogenannten „Genossen" des Hrn. Richard Wagner des Mißbrauches ihrer Beziehungen zum königlichen Hof. Da unter

gedachten „Genossen" ich, der Unterzeichnete, allein die Ehre gehabt habe, in derartige Beziehungen zu treten, so übe ich mein Recht aus, und erkläre den anonymen Urheber jener Verdächtigungen für einen ehrlosen Verläumder. München, 18. Febr. 1865. Hans v. Bülow."

1865 6747. Neue Freie Presse. Wien, 22. Februar 1865. Abendblatt. Kleine Chronik. Wien, 22. Februar. (Affaire Richard Wagner.) Enthält eine aus den „Neuesten Nachrichten" abgedruckte Erklärung Fr. Pecht's. München, den 18. Februar 1865.

6748. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 57. Sonntag 26. Februar 1865. Vermischte Nachrichten. München, 25. Febr. „..... Die Bayer. Ztg. enthält folgende Mittheilung: „Seit geraumer Zeit, und namentlich in den jüngsten Tagen, haben in- und ausländische Blätter mehr oder minder ausführliche und vielfach sich widersprechende Mitheilungen über die Stellung und die Verhältnisse gebracht, unter welchen der Komponist des „Tannhäuser" etc. in München lebt. Die einen, wie die anderen dieser Berichte leiden an Unrichtigkeiten und Uebertreibungen und die Wahrheit dürfte, wie überall, so auch hier in der Mitte liegen. Unseres Wissens, und wir glauben gut unterrichtet zu seyn, ist auf der einen Seite der Einfluß, den man dem berühmten Komponisten in einem so ungewöhnlichen Grade zugeschrieben hat, ein sehr begränzter und zwar ein rein idealer, der lediglich in dem Effect besteht, welchen dessen Compositionen durch ihren poetischen Reiz auf eine ideal angelegte Natur üben, ohne dieses engbegränzte Gebiet je zu überschreiten"....."

6749. Allgemeine Zeitung. 28. Februar 1865. (Beilage?) Längerer Artikel aus der „Bayer. Ztg.", im Weiteren das Verhältniß des Monarchen zu Richard Wagner beleuchtend.

6750. Neue Freie Presse. Wien, 28. Februar 1865. Kleine Chronik. Wien, 28. Februar. (Die Wagner-Affaire.) „Die officielle Baier. Ztg. bringt unter dem 26. Februar eine Erklärung über die Stellung Wagner's am Münchener Hofe....."

6751. Vossische Zeitung. (1. Dezember 1865?) Vermischtes. — „In München scheint sich durch die Ansprüche der Richard Wagner'schen Partei ein neuer Sturm vorzubereiten. Wir stellen darüber zur Klärung der bisherigen Vorgänge folgende Nachrichten verschiedener Blätter zusammen....."

6752. Neue Freie Presse. Morgenblatt. Wien, 4. December 1865. Kleine Chronik. Wien, 3. Dec. (Die „Wagner-Frage".) „Der officiellen Baier. Ztg. geht aus Hohenschwangau unterm 30. November vom Staatsrath und Secretär des Königs, v. Pfistermeister, folgende Erklärung zu....."

6753. —— Wien, 6. December 1865. Ausland. „..... Die Kreuzzeitung veröffentlicht sonderbare Nachrichten aus München. Danach sehe es in der baierischen Hauptstadt ganz so aus, wie 1848. Damals habe eine Tänzerin den Sturm heraufbeschworen, jetzt sei es ein Musiker — Richard Wagner..... Es muß ein gar seltsamer Kauz sein, der der Kreuzzeitung solche Märchen erzählt."

6754. —— Morgenblatt. Wien, 9. December 1865. Politische Uebersicht. „..... Die gestrige Baierische Zeitung veröffentlichte folgende Note: „Se. M. der König hat den ersten Tag nach seiner Rückkehr von Hohenschwangau dazu verwendet, sich möglichst genau über die einem in jüngster Zeit vielbesprochenen Conflict zu Grunde liegenden thatsächlichen Verhältnisse zu informiren. Se. M. hat zu diesem Behufe insbesondere mehrere gänzlich unbetheiligte Personen, deren Treue und Anhänglichkeit an die Krone außer Zweifel steht, um ihre Meinung befragt. Auf Grund der erhaltenen Erklärungen hat Se. M. sich

entschlossen, Herrn Richard Wagner noch gestern Abends den Wunsch ausdrücken zu lassen, daß derselbe auf einige Monate aus Baiern verreisen möge....." Weitere Ausführungen und Betrachtungen über das Verhältniß zwischen dem jugendlichen und kunstsinnigen König von Baiern und Richard Wagner.

1865 6755. Neue Freie Presse. Abendblatt. Wien, 9. December 1865. Politische Uebersicht. „.....Aus München 7. d. schreibt ein Pfistermeister'scher Correspondent der A. A. Z. über die Wagner-Angelegenheit folgendes: „Daß Richard Wagner aus Baiern fortgewiesen wurde, wird Ihnen wohl schon von anderer Seite her bekannt sein..... Angebliches Verhalten des Königs „während des gestrigen Tages....." „Uebrigens hat Se. Majestät in wahrhaft königlicher Gnade und Großmuth dem Exilirten einen jährlichen Sustentations-Bezug von achttausend Gulden anweisen lassen. Wie ich höre, wird R. Wagner längstens bis übermorgen Baiern verlassen haben....." Im weiteren folgt ein Artikel aus der Neuen Frankfurter Zeitung.

6756. —— Wien, 11. December 1865. Kleine Chronik. (Die Wagner-Affaire.) „Die Baireuther Zeitung vom 9. d. veröffentlicht folgende auf die Wagner-Angelegenheit bezügliche Note: „In einem weitverbreiteten Blatte (Allgemeine Zeitung) ist mitgetheilt worden, in welcher Weise Se. Majestät der König den in Bezug auf Richard Wagner gefaßten Entschluß motivirt habe, und es werden dabei Worte citirt, welche Se. Majestät gegen einen der Staatsminister gebraucht haben soll. Wir sind in der Lage, zu versichern, daß jene Motivirung schriftlich kundgegeben worden ist, und zwar mit folgenden Worten: „Ich will Meinem theuren Volke zeigen, daß sein Vertrauen, seine Liebe Mir über alles geht." Das genannte Blatt schreibt unterm 10. d.: „In ihrem gestrigen Blatte hat die Baireuther Zeitung eine Correspondenz der Allg. Ztg. aus München über die Worte Sr. Majestät des Königs in Bezug auf den Entschluß wegen Richard Wagner berichtigt. Jene Correspondenz ist aber auch noch in anderen Beziehungen nicht richtig....."

6757. —— Wien, 12. December 1865. Ausland. München, 8. December. (Orig.-Corr.) (Der Sturz Richard Wagner's.) „Die Ultramontanen jubeln, es ist ihnen ein großer Sieg geglückt. Schreiben Sie es einzig und allein dem Einflusse dieser Partei zu, daß Richard Wagner unsere Hauptstadt verläßt....." (Längerer Artikel.)

6758. —— Wien, 14. December 1865. Ausland. München, 11. December. (Wagner's Sturz.)

6759. —— Wien, 15. December 1865. Ausland. München, 12. Dec. (Orig.-Corr.) (Die Gefahr des Augenblicks. Die Thätigkeit der Ultramontanen und ihre Manöver.)

6760. —— Wien, 16. December 1865. Kleine Chronik. (Der König von Baiern und Richard Wagner.) „Aus München, 11. d. wird geschrieben: Wie ein Correspondent der A. Abdztg. „aus guter Quelle" erfährt, hat der König Herrn Richard Wagner noch nachträglich durch ein eigenhändiges sehr schmeichelhaftes Schreiben seiner Huld versichert....."

6761. Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung. Den 16. December 1865. München, 11. December. (Wagner's Abreise.)

6762. Vossische Zeitung. № 295. Den 16. Dezember 1865. Deutschland. Berlin, 16. Dezember. Leitartikel über die Entfernung Wagner's aus München.

6763. —— № 296. Den 17. Dezember 1865. Deutschland. Berlin, 17. Dezember. Leitartikel. „Die Enthüllungen über den Abgrund, in welchem das

biedere Bayern sammt seiner angestammten Dynastie durch Richard Wagner gestürzt werden sollte, werden immer schauerlicher." — „Nicht um Musik allein" sagte ein ultramontanes Blatt „handelt es sich bei Rich. Wagner, sondern um ein ganzes System, für welches derselbe offenbar auch am Throne Propaganda machen wollte. Es handelte sich darum, der Kunst und vor allem dem Theater eine Stellung für das Volk einzuräumen, welche bisher dem Gottesdienst zukam." ...... „Dieser lapidarischen Ankündigung läßt das Blatt sodann aus der Pfälzer Zeitung einen Brief aus München folgen, der dem obigen Schreckbilde ein ausgeführteres Gemälde folgen läßt, von fast beispielloser Gemeinheit. Darin steht geschrieben: „.....Die liberalen Blätter dagegen zeigen die Kehrseite der Medaille. Ihre Darstellung lautet:" ..... „für uns aber geht aus all' diesem die einfache Schlußmoral hervor, daß unter einer auf festen Prinzipien beruhenden parlamentarischen Regierungsform weder politische Phantasterei, noch ultramontane Reaktion das Land in Unruhe versetzen würden, während der gute König seinen persönlichen Liebhabereien ungestört nachgehen könnte."

1865 6764. **Beilage zu № 299 der Neuen Preußischen (Kreuz-) Zeitung.** Berlin, 21. December 1865. „In Sachen R. Wagner's ersucht uns Herr Dr. Hans von Bülow um Abdruck der nachstehenden Erklärung: ....." $3^1/_2$ gr. Folio-Spalten langer Aufsatz.

6765. **National-Zeitung.** ?? 1865. — „Richard Wagner ist bei dem Könige von Bayern in Ungnade gefallen ....." Kürzerer Artikel.

1866 6766. **Beilage zur Allgemeinen Zeitung.** Nr. 5. (Augsburg) 5. Januar 1866. Vermischte Nachrichten. München 5. Jan. ...... — „Ein gewisser Dr. Wittstein — derselbe der unlängst die Allg. Ztg. mit einer Drohnote bedacht hat — lädt im Inseratentheil der „Neuesten Nachrichten" die Verehrer R. Wagner's bereits zweimal zur Besprechung eines „feierlichen Empfangs" für den wiederkehrenden Componisten ein....."

6767. **Neue Freie Presse.** Wien, 22. Januar 1866. Kleine Chronik. (Das Befinden des Königs von Baiern.)

6768. —— Wien, 24. Januar 1866. Ausland. München, 21. Januar. (Koch's Tod. Zur Lage in Baiern.) „.....Aus der Rede, mit welcher Herr Professor v. Hofmann in der Erlanger Volksversammlung vom 14. d. M. den Beitritt zu den Nördlinger Resolutionen begründete, heben wir (nach der Wochenschr. der Fortschrp.) folgende Stelle hervor: „.....Der Sturm gegen Richard Wagner gelang. Man sagte dem König, das Land sei durch die Gunst, welche er diesem Manne angedeihen lasse, aufs tiefste beunruhigt und in einem Zustande gefährlicher Aufregung über dieselbe. Haben Sie von dieser Aufregung, von einer dadurch heraufbeschworenen Gefahr für die Krone, für die Person des Fürsten etwas wahrgenommen? Gewiß so wenig als ich....." Längerer Artikel.

6769. —— Wien, 26. Mai 1866. Morgenblatt. Ausland. München, 24. Mai. (Orig.-Corr.) (Der Landtag. v. d. Pfordten. Der König. — —) Der Artikel enthält Betrachtungen über die Reise S. M. des Königs „im strengsten Incognito" nach der Schweiz.

6770. —— Wien, 26. Mai 1866. Beilage. Kleine Chronik. (Vom Hofe.) — — „Wie die A. Ztg. berichtet, reiste König Ludwig II. am 22. d. incognito von München nach Rorschach, um dort mit Richard Wagner zusammenzutreffen."

6771. —— Wien, 26. Mai 1866. Abendblatt. Kleine Chronik. (Hof- und Personal-Nachrichten.) „Der König Ludwig II. von Baiern ist vorgestern von seinem in die Schweiz unternommenen Ausfluge wieder auf Schloß Berg eingetroffen."

6772. Neue Freie Presse. Wien, 28. Mai 1866. Morgenblatt. Politische Uebersicht. — Telegramme. Eröffnung des Landtages durch den König.

6773. —— Wien, 28. Mai 1866. Abendblatt. Politische Uebersicht. Abgedruckte Thronrede des Königs.

6774. —— Wien, 29. Mai 1866. Morgenblatt. Ausland. München, 27. Mai. (Eine Stimme über die Lage.) Aus d. „Nürnberger Correspondenten". Längerer Artikel, in welchem R. Wagner genannt ist.

6775. —— Wien, 30. Mai 1866. Bruchstück aus d. Politischen Uebersicht. Ueber die Ministerkrisis in Baiern.

1867 6776. Allgemeine Zeitung. Nr. 4. Augsburg, 4. Januar 1867. Deutschland. Bayern. München, 3. Jan. Größerer politischer Artikel über Frhrn v. d. Pfordten. „....Zum Schluß erlauben Sie mir wohl noch die Bemerkung, daß eine Rückkehr des Hrn. Richard Wagner, nach den bayrischen Gesetzen, ganz allein von seinem eigenen Ermessen abhängt; eine Ausweisung aus Bayern ist bekanntlich nicht gegen ihn verfügt worden und konnte nicht verfügt werden. Uebrigens vernimmt man, daß Hr. R. Wagner an keine Rückkehr nach Bayern denkt."

6777. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 25. (Augsburg.) 25. Januar 1867. Neueste Posten. München, 24. Jan. „In der nächsten Woche soll Richard Wagner hier wieder einziehen. Mag sein Abzug damals von der Mehrzahl der Bevölkerung dringend gewünscht worden seyn, seine Rückkehr wird keine Demonstration veranlassen. Bleibt der Künstler, dessen Richtung nun einmal dem König zusagt, in seinen artistischen Schranken, so wird auch jede Behelligung seiner Person unterbleiben. Nun wird auch die Ausführung des idealen Volkstheaters noch mehr betrieben werden. Wir sind, mit vielen Sachverständigen, der Ansicht, daß mit dem ersten Steine der Grundstein zu einer Ruine gelegt würde....."[79])

6778. Neue Freie Presse. Wien, 30. August 1867. (Morgenblatt.) Leitartikel. Baierische Politik. (Richard Wagner genannt.)

B. Besprechungen von Richard Wagner's Schriften und Dichtungen.

1865 Der Sammler. Beilage z. Augsburger Abendzeitung. Den 11. Mai 1865. (S. 219. Richard Wagner über Musikschulen. Betrifft den Bericht an S. M. König Ludwig II. über eine in München zu errichtende deutsche Musikschule.)[80]) (6673)

1868 6779. Zweite Beilage zur Königl. priv. Berlinischen Zeitung. № 150. 30. Juni 1868. Literarisches. Richard Wagner, Deutsche Kunst und deutsche Politik. G. E.

1869 6780. Berlinische Zeitung. 5. Januar 1869. Besprechung der zweiten Auflage von R. Wagner's „Oper und Drama".

6781. Feuilleton der „Debatte" v. 23. Mai 1869. Worte eines übertölpelten Christen über den Schriftsteller Richard Wagner. H. W.

6782. —— 1. Juni 1869. Der Streit über das Judenthum in der Musik. Abdruck eines Aufsatzes in den Grenzboten. (Vgl. Nr. 634 Bd. 1) gezeichnet mit G. F. (wahrscheinlich Gustav Freytag.)

1870 6783. Kölnische Zeitung. Nr. 105. Drittes Blatt. ? April 1870. Musikalische Briefe. Von Dr. F. Hiller. Neue Folge III. („Ueber das Dirigiren.")

6784. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 281. Sonnabend, 8. October 1870. Richard Wagner. Oper und Drama. 2. durchgesehene Auflage. (XVI. 350.) Leipzig. J. J. Weber 1869. — Das Judenthum in der Musik. (57.) Leipzig. J. J. Weber. — Hr. Eduard Devrient und sein Styl. Eine Studie über dessen „Erinnerungen an F. Mendelssohn-Bartholdy". Zwei Auflagen (18.) Berlin. Stilke und van Muyden. 1869. — Ueber das Dirigiren. Leipzig. C. F. Kahnt 1870. H. M. Schletterer.

1871 6785. Sonntags-Beilage zur Nordd. Allgemeinen Zeitung. Sonntag, 4. Juni 1871. „Die Bestimmung der Oper", von Richard Wagner. I.

6786. Neue Freie Presse. Wien, 16. September 1871. Richard Wagner über sich selbst. (Vorwort zu den Gesammelten Schriften u. Dichtungen.)

6787. Die Station. Feuilletonistisches Wochenblatt des Berliner Börsen-Courier. No 47. Berlin, 19. November 1871. Gesammelte Schriften und Dichtungen von Richard Wagner. — p. (Erster Band.)

1872 Der Sammler. Beilage z. Augsburger Abendzeitung. Den 9. November 1872. (S. 506. Richard Wagner über Schauspieler und Sänger.) (Aus d. „N. fr. Presse") (6675)

1878 6788. National-Zeitung. Berlin ? März 1878. Musikalische Literatur. — A. (Ueber die Dichtung „Parsifal".)

6789. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ???? Besprechung d. Schrift: „Deutsche Kunst und deutsche Politik."

C. Recensionen und Berichte.

a. Ueber Konzerte.

α. Unter Richard Wagner's persönlicher Leitung.

(Dresden.)

1848 Dresdner Morgenblatt für Unterhaltung und Belehrung. Nr. 24, 45, 80, 113, u. 116. den 24. Januar, 14. Februar, 20. März, 22. u. 25. April 1848. (Am 22. Januar: S. 101. Erstes Abonnement-Concert der königl. Kapelle. (Mozart's D-dur Sinfonie, Beethoven's Eroica, große Scene aus Medea von Cherubini, Motette von Sebastian Bach: „Singet dem Herrn ein neues Lied.") „.....Ist das freudig begrüßte Resultat, wie verlautet, zumeist der Beharrlichkeit des Herrn Kapellmeister Wagner zu verdanken, so gebührt auch ihm ohne Zweifel ein Hauptantheil an diesem gern gezollten Danke,....." — S. 188. Am 12. Febr. Zweites Abonnement-Concert in der königl. Kapelle. (J. Haydn's D-dur Symphonie, Gluck's De profundis, Mendelssohn-Bartholdy's 42. Psalm, Beethoven's A-dur Symphonie.) „.....allem Andern stehe aber voran der wohlverdiente Dank für den reichen und schönen Genuß, den unsere brave Kapelle, unter Kapellmeister Wagner's Leitung (welchem dieses neue Institut wirklich nicht nur Ehre, sondern auch Herzenssache zu sein scheint) heute allen Theilnehmern wohlthuend vermittelt — ....." — S. 333. Königl. Hoftheater. (Verspätet.) Am 8.

März. Drittes Abonnements-Concert der Kön. Kapelle. (Stabat mater von Palestrina, Mendelssohn-Bartholdy's A-moll Symphonie, Beethovens C-moll Symphonie.) „Zuvörderst Namens der Kritik und des Publikums einen aufrichtigen Dank an die Direktion und zunächst Herrn Kapellmeister Wagner für die Berücksichtigung einiger Seitens der Kritik im Interesse der Sache ausgesprochenen Wünsche“ ..... „bei der heutigen Wiederholung der Bach'schen Motette bemühte sich Herr Kapellmeister Wagner möglichst um Mäßigung des Tempo zu klarerem Verständnisse des Werkes.“ — S. 479. Das Palmsonntags-Concert. (Versp.) Am 16. April. Als Zugabe zu diesem Concerte: Beethoven's achte Symphonie..... „Daß Hr. Kapellmeister Wagner das Scherzo uns entschieden zu langsam nahm, dagegen das quasi Allegretto des zweiten Satzes vielleicht um ein ganz klein wenig gehaltener hätte genommen werden dürfen, wollen wir wenigstens bemerken .....“ — S. 492. Königl. Hoftheater. (Am 23. April.) Musikalische Akademie zum Besten der Nothleidenden im sächs. Erzgebirge. Zum Theil das frühere Programm; neu: Hymne von Mozart („Gottheit, Dir sei Preis und Ehre“) „.....Der Hervorruf des Herrn Kapellmeisters Wagner am Schlusse sollte wohl eine Anerkennung der Gesammtleistung der Kapelle in ihrem nächsten Repräsentanten sein.....“ (6661) Dr. J. S.

(Zürich.)

1850 Eidgenössische Zeitung. (Zürich.) den 17. Januar 1850. (S. 67. Musikalisches. — Zürich, 16. Januar. „.....Den Glanzpunkt des Konzertes bildete die A-dur Symphonie von Beethoven, zu deren würdiger Ausführung mit dankenswerthem Eifer das Orchester verstärkt und der Herr Kapellmeister Richard Wagner zur Direktion berufen wurde.....“) (6663)

(Brüssel.)

1860 6790. L'Indépendance Belge. 4 avril 1860. Feuilleton. Chronique Musicale. Sommaire: Concert de M. Richard Wagner. — — — X. X.

(Wien.)

1862 6791. Beilage zu Nr. 363 der Allg. Zeitung. (Augsburg.) 29. December 1862. Vermischte Nachrichten. Wien, 26. Dec. Bericht über die große Musikaufführung im Theater an der Wien am 25. December.

1872 6792. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 142. 21. Mai 1872. Verschiedenes. Wien, 15. Mai. (Wagner-Concert.)

(München.)

1864 6793. Beilage zu Nr. 348. der Allg. Zeitung. 13. December 1864. Vermischte Nachrichten. München. 12. Dec. Besprechung der von Richard Wagner im Hoftheater veranstalteten großen Musikaufführung. (Vgl. Bd. 2. Nr. 3410.)

6794. Beilage zu Nr. 351 der Allg. Zeitung. 16. December 1864. Ein zweiter Bericht über dasselbe Konzert.

(Berlin.)

1873 6795. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung?? Februar 1873. (Verantwortl. Redaction Dr. Emil Kneschke in Berlin.) Das Konzert unter Leitung Richard Wagner's (D. K. A.)[81]

β. Andere Wagner-Konzerte.

(Paris.)

1882 6796. Fremden-Blatt. Wien, 16. Februar 1882. Ueber die Aufführung des ganzen ersten Actes „Lohengrin" in Paris durch Charles Lamoureux in seinem Sonntagskonzert.

(New York.)

6797. Neue Freie Presse. Wien, 23. Mai 1882. Das Mai-Musikfest in Newyork. (Original-Correspondenz der „Neuen Freien Presse".) — 5. Mai U. B. Gastspiel Materna's. — Wagner-Concert.

6798. Fremden-Blatt. Wien, 23. Mai 1882. Ueber dasselbe Musikfest, unter Leitung von Thomas.

(Leipzig.)

6799. Leipziger Nachrichten. 20. Juni 1882. In Sachen „Parsifal". Paul Marsop. Ueber eine vollständige musikalische Interpretation des „Parsifal" veranstaltet von R. Zenker für die Besucher der Festspiele von 1882.

(Köln.)

6800. Kölnische Zeitung. 18. October 1882. G. Wagner-Concert im Gürzenichsaale.

(Breslau.)

6801. Fremden-Blatt. Wien, 5. September 1882. Ueber ein, vom Orchester des A. Neumann'schen Wagner-Theaters gegebenes Konzert in Breslau, unter Seidl's Leitung.

(Berlin.)

6802. National-Zeitung. Berlin, 22. Oktober 1882. Musik. Besprechung des Konzertes vom 20. Oktober ausgeführt von Mitgliedern des Neumann'schen Richard Wagner-Theaters unter der Leitung des Hrn. A. Seidl. — t.

(Brüssel.)

1883 6803. L'Indépendance Belge. Bruxelles 31 Janvier 1883. Concert-Wagner. (Konzert v. Orchester des R. Wagner-Theaters v. A. Neumann.)

γ. Vermischte Konzerte.

1854 Bohemia. Prag. 11. März 1854. Musik. Ueber das dritte Concert des Cäcilienvereines. Aufführung von Scenen aus dem ersten Acte des Lohengrin. V. (6666.)

1855 Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. Nr. 22. 18. März 1855. Leipzig, 15. März. Concert zum Besten des Pensionsfonds. Zum Schluß des ersten Theiles Wagner's Ouvertüre zum fliegenden Holländer. — Besprechung derselben. (6668)

1859 6804. Die Presse. Wien, 30. November 1859. Feuilleton. Concerte. Ed. H. Ueber das im zweiten Gesellschafts-Concert aufgeführte Duett aus dem fliegenden Holländer, gesungen von Hrn. Rudolf u. Fr. Dustmann unter Essers Leitung.

1866 6805. Allgemeine Zeitung. Nr. 88. Augsburg, 29. März 1866. Paris, 26. März. „..... Gestern wurde der Marsch mit Chor aus dem Tannhäuser aufgeführt. Die Abonnenten pflegen stürmischen Beifall unter ihrer Würde zu finden. Gestern begeisterten sie sich für Richard Wagner und vergaßen sich sogar so weit, daß sie in einen innerhalb jener Mauern nie gehörten Beifallssturm ausbrachen, der nicht eher endete, als bis der Marsch gegen alle Gewohnheit, wiederholt wurde."

1868 6806. National-Zeitung. Berlin, 13. October 1868. Musik. Besprechung der 1. Soirée der von Professor Stern geleiteten Berliner Sinfonie-Kapelle. „Die zweite Novität des Abends bestand in dem Vorspiel zu Wagner's „Meistersingern"." —t.

1869 6807. Neue Freie Presse. Wien, 18. März 1869. Feuilleton. Concerte. A. M. Ueber die Aufführung der „Faust"-Ouvertüre durch die Philharmoniker.

1882 Bayreuther Tagblatt. 21. Januar 1882. Paris, 16. Jan. (R. Wagner-Musik.) Ueber ein von dem deutschen Violinspieler Waldemar Mayer im Winter-Circus veranstaltetes drittes Concert. „Er spielte zwei Violinstücke von Richard Wagner: „Träume" und das „Preislied" aus den „Meistersingern"....." (Allg. Ztg.) (6676)

6808. Beilage des „Pester Lloyd". 16. März 1882. Philharmonisches Konzert. (Fünftes.) Aufführung des „Waldweben" aus Wagner's „Siegfried". m. s.

6809. Tages-Post. Linz, 9. u. 14. Juli 1882. Anzeige u. Bericht über das Konzert Tschörner-Krolopp..... 2. Abtheilung: „Die Walküre" (1. Aufzug.) Siegmund: Hr. Josef Tschörner. Sieglinde: Fr. Anna Schmidt-Allizar. Hunding: Hr. Jos. Krolopp. Begleitung am Flügel: Hr. Kapellmeister W. Floderer.

6810. Welser Anzeiger. Wels, 9. September 1882. (Wohlthätigkeits-Konzert.)..... Vortrag von Bruchstücken aus „Parsifal" durch Herrn Göllerich jun.

6811. Welser Wochenblatt. 9. Sept. 1882. Besprechung desselben Konzertes.

Neues Wiener Tagblatt. 24. Oktober 1882. „Aus Paris wird uns telegraphirt: In allen drei populären Konzerten bei Pasdeloup, Lamoureux und Colonne wurde vorgestern das Präludium aus „Parsifal" unter frenetischem Applause und furchtbarem Pfeifen gespielt, doch behielten überall die Applaudirenden die Oberhand." (6924)

6812. Neue Freie Presse. Wien, 26. October 1882. Dasselbe betreffend.

1883 6813. Fremden-Blatt. Wien, 6. Jänner 1883. Oper und Konzerte. (— Die Philharmoniker — —) Ueber die Aufführung des „Vorspieles und Libretto" aus Wagner's „Tristan u. Isolde". —sp.

6814. ——— Wien, 8. Jänner 1883. (Oper und Konzerte.) Ueber die erste Aufführung des Vorspieles zu „Parsifal" in der Wohlthätigkeits-Vorstellung im Operntheater. sp.

6815. Deutsche Zeitung. Wien, 22. Januar 1883. (Matinée.) Zum Vortheile des deutsch-österreichischen Lesevereines, im Stadttheater; u. A. Aufführung der großen Szene zwischen Kundry und Parsifal aus Richard Wagner's Bühnenweihfestspiel, gesungen von Fr. Materna u. Hrn. Broulik. F. G.

6816. Morgen-Post. Wien, 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.) Bn.

1883 6817. Fremden-Blatt. Wien, 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.)

6818. Wiener Abendpost. 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.)

6819. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.) b.....r.

6820. Neue Freie Presse. Wien, 22. Januar 1883. (Dasselbe betreffend.)

6821. Die Presse. Wien, 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.) g.

6822. Neues Wiener Tagblatt. 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.) W. Fr.

6823. Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.) W.

6824. Wiener Allgemeine Zeitung. 22. Jänner 1883. (Dasselbe betreffend.) V.

6825. Neue Freie Presse. Wien, 16. Januar 1883. Feuilleton. Concerte. Ed. H. Ueber die Aufführung des Vorspieles zu „Parsifal" in der Opern-Matinée, und des Vorspieles zu „Tristan und Isolde" im philharmonischen Concerte.

1876 6826. National-Zeitung. Berlin, ? September 1876. Musik. „Wir wohnten am Sonnabend, den 23. Sept. der von der Bilse'schen Kapelle im Konzerthaus veranstalteten Aufführung bei. Der „Philadelphia-Marsch", das jüngste Kind der Richard Wagner'schen Muse, war die Novität des Programmes ....." — t.

1882 6827. Neues Wiener Abendblatt. 13. November 1882. Ueber die erste Aufführung des Vorspieles zu „Parsifal" in Wien von der Kapelle Strauß in einem Promenade-Konzert. Musikvereinssaal.

6828. Neues Wiener Tagblatt. 15. November 1882. „In München producirten im großen Saale zum „Münchner Kindl" vorvorgestern zwei vereinigte Militärkapellen in einer Gesammtstärke von 100 Mann das Vorspiel zu „Parsifal" mit großartigem Erfolge."

6829. Zweite Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 319. 15. November 1882.[82] (Militär-Concert.) Programm und Bericht von einem in der großen Bierhalle zum „Münchener Kindl" stattgefundenen „Richard Wagner-Abend".

6830. Fremden-Blatt. Wien, 26. November 1882. K. K. Volksgarten. Concert der Regimentsmusik Wilhelm I., deutscher Kaiser. Zum 1. Male: „Parsifal" von R. Wagner. Verführungsszene der Blumenmädchen a. dem 2. Akte. Anzeige.

b. Ueber Aufführungen von Opern und Musikdramen.

1. Berlin.

1859 6831. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. Berlin, 25. Januar 1859. Königliches Opernhaus. Besprechung über die 1. Aufführung des „Lohengrin" am 23. Januar 1859. K. /A. B./

6832. —— 29. Januar 1859. Königliches Opernhaus. F. S. Besprechung über die 1. Aufführung des „Lohengrin". /A. B./

1868 6833. Königl. priv. Berlinische Zeitung. ? November 1868. Königliche Oper. Der fliegende Holländer. G. E. (Größere Besprechung dieser nach langer Pause wieder aufgeführten Oper.) /A. B./

1876 6834. Neue Freie Presse. Wien, 29. März 1876. Feuilleton. „Tristan und Isolde" in Berlin. Berlin, 23. März 1876. Hans Hopfen.

1882 Berliner Courier. 28. September 1882. Ueber eine Lohengrinaufführung im Königl. Opernhause. Elsa: Frau Sachse-Hofmeister als Gast, Ortrud: Frau Luger. /A. B./ (6680)

6835. National-Zeitung. Berlin, 21. Oktober 1882. Königliche Oper. Ueber die Aufführung der „Meistersinger" am 19. Okt. zum ersten Male nach den Ferien. — t. /A. B./

(Richard Wagner-Theater v. Angelo Neumann.)

6836. Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin, 23., 26. Oktober 1882, Abends. Feuilleton der Norddeutschen Allgem. Zeitung. Wagner's „Ring des Nibelungen" im Victoria-Theater. I. II. N. F.

6837. Neues Wiener Tagblatt. 26. Oktober 1882. Ueber vier Aufführungen des „Ring des Nibelungen" durch das Neumann'sche Wagner-Theater im Victoria-Theater zu Berlin. /K. A./

6838. —— 3. November 1882. Berliner Herbstbriefe. Wagner-Theater von A. Neumann in Berlin. Ludwig Pietsch.

Bayreuther Tagblatt. 24., 26., 27., 28. October, 1., 3. November 1882. Ueber die Aufführung des ersten Cyclus des „Ring des Nibelungen" und der „Walküre" u. „Götterdämmerung" des zweiten Cyclus im Richard Wagner-Theater des A. Neumann in Berlin. (6678) /A. B./

6839. Kölnische Zeitung. Nr. 301. 30. October 1882. Berliner Brief. Von Paul Lindau. (Die Nibelungen. Hedwig Reicher-Kindermann.) Berlin, 27. October.

2. Bologna.

6840. Fremden-Blatt. Wien, 21. November 1882. Ueber eine Aufführung des „Lohengrin" in dem glänzenden »Teatro communale«. /N./

3. Brüssel.

1883 6841. Fremden-Blatt. Wien, 24. Jänner 1883. Telegramm über die erste Aufführung von „Rheingold".

6842. Neue Freie Presse. Wien, 24. Januar 1883. (Der „Nibelungenring" in Brüssel.)

6843. L'Indépendance Belge. Bruxelles 30 Janvier 1883. Feuilleton de l'Indépendance. Chronique musicale L'Anneau du Nibelung à Bruxelles. XX.

(4. Budapest: Siehe Band 1. S. 121.)

5. Dresden.

1869 6844. Zweite Beilage zur Königl. privilegirten Berlinischen Zeitung. № 23. 28. Januar 1869. Wagner's Meistersinger. A. S. /A. B./

6845. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ???? Richard Wagner's „Meistersinger" in Dresden. /A. B./ Fragment.

6. Frankfurt am Main.

1872 6846. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ??? 1872. Wöchentliche Kunstberichte. Oper. Frankfurt, 13. Januar. Lohengrin. /A. B./

1882 6847. Fremden-Blatt. Wien, 16. April 1882. Telegramm aus Frankfurt über die erste Aufführung des „Rheingold".

6848. Frankfurter Zeitung. 16. April 1882. Feuilleton. Wagner's „Ring des Nibelungen" in Frankfurt a. M. Max Schoenau.

6849. Frankfurter Journal. № 282. 17. April 1882. Morgenblatt. „Das Rheingold". Emil Peschkau. /A. B./

6850. —— № 283. 17. April 1882. Nachmittagsblatt. „Die Walküre". Emil Peschkau. /A. B./

6851. Neue Badische Landes-Zeitung Mannheimer Anzeiger. 17., 19. April 1882. Der „Ring des Nibelungen", im Frankfurter Opernhause. (Originalbericht der „Neuen Bad. Landeszeitung".) Frankfurt, 16. April I, 17. April II. J. Richard.

6852. Frankfurter Zeitung. 17. April 1882. Feuilleton. (Opernhaus.) Ueber die erste Aufführung der „Walküre". J. Pr. /A. B./

6853. Die Presse. Wien, 18. April 1882. Ueber die erste Aufführung von „Rheingold" u. „Walküre". /K. B./

6854. Rheinischer Kurier. Mittelrheinische Zeitung. № 91 u. 92. Wiesbaden 18. u. 19. April 1882. Die „Nibelungen" in Frankfurt a. M. I. II. M. v. F.

1883 6855. Frankfurter Journal. 26. Januar 1883. Frankfurter Stadttheater. (Zum erstenmale: Siegfried. Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.) Emil Peschkau. /A. B./

(**7. Gent. — 8. Genua. — 9. Graz:** Siehe Band 1. S. 122.)

10. Hamburg.

1882 6856. Fremden-Blatt. Wien, 28. November 1882. Ueber die erste Aufführung von „Tristan und Isolde". /N./

11. Karlsruhe.

1869 6857. Karlsruher Zeitung. ? Februar 1869. Die Meistersinger von Nürnberg von Richard Wagner. I. /A. B./

6858. National-Zeitung. (?) Berlin, 12. Februar 1869. Kleine Mittheilungen. Karlsruhe, 9. Febr. Ueber die erste und zweite Aufführung der „Meistersinger" am 5. u. 7. Februar. /A. B./

12. Köln.

1882 6859. Kölnische Zeitung. 16. April 1882. Stadt-Theater zu Köln. Ueber die erste Aufführung der „Götterdämmerung“. /A. B./

6860. —— 28. October 1882. Ueber eine Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“ zum Benefiz des Kapellmeisters Mühldorfer.

13. Leipzig.

1855 Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. Nr. 45. 7. Juni 1855. Vom Theater. M. Leipzig, im Mai. Besprechung v. Hrn. Mitterwurzer's Gastspiel. Zweite Gastrolle: „Wolfram von Eschenbach in R. Wagner's „Tannhäuser“.“ (6668)

1862 —— Nr. 103. 25. December 1862. Die Wintersaison des Leipziger Stadttheaters. (Schluß.) Darinnen erwähnt die erste Aufführung des „Fliegenden Holländer“. „..... Es ist lediglich ein dem großen Meister der Töne gebührender Tribut, daß die hiesige Bühne auch dieses Werk, ... nachträglich noch z. Aufführung gebracht hat .....“ (6671)

1869 6861. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 293. (Augsburg.) 20. October 1869. Verschiedenes. Leipzig, 16. Oct. (Theater.) „Die nunmehr hinter uns liegende Messe war in doppelter Hinsicht von Interesse“..... „Im großen Hause war gleichzeitig stets Oper und zwar, so seltsam das bei Leipzigs prononcirtem Geschmack auch klingen mag, vorherrschend Wagner, dessen Rienzi in der Zeit von etwa 3 Wochen 12 Vorstellungen erlebte“ ..... „Hr. Groß: Rienzi; Frau Peschka-Leutner: Irene; (statt ihrer bisweilen Frln. Zimmermann); Frln. Schneider: Adriano .....“

1882 6862. Leipziger Nachrichten. 10. u. 11. Januar 1882. Einige Bemerkungen über die Aufführung von „Tristan und Isolde“. M. W.[83]) /A. B./

6863. Fremden-Blatt. Wien, 20. Jänner 1882. Ueber die Aufführung v. „Tristan und Isolde“ „als ein künstlerisches Ereigniß“, unter der Direction Angelo Neumann. /K. B./

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger. 12. Februar 1882. Neues Theater. Leipzig, 11. Februar. Bericht über eine Aufführung der „Götterdämmerung“ in Leipzig. Bernhard Seuberlich. (7923)

6864. Fremden-Blatt. Wien, 22. Februar 1882. Ueber die Aufführung des „Lohengrin“ mit den Decorationen und Costümen, welche Dir. Angelo Neumann für die projectirte Pariser Aufführung in Paris anfertigen ließ. /N./

14. London.

1876 6865. Illustrirtes Wiener Extrablatt. Wien, 9. Oktober 1876. Ueber die erste Aufführung des fliegenden Holländer in englischer Sprache unter dem Titel: »The Flying Dutchman« durch die unter der Leitung Karl Rosa's[84]) stehende Oper im Lyceumtheater in London.

1882 6866. Fremden-Blatt. Wien, 18. Jänner 1882. Ueber die Eröffnung der englischen Opern-Saison des Karl Rosa in Her Majesty's Theater in London mit „Lohengrin“. /K. B./

6867. —— Wien, 19. Jänner 1882. Ueber den zweiten Abend der K. Rosa'schen Opernsaison. „Der fliegende Holländer“. /K. B./

1882 6868. **Norddeutsche Allgemeine Zeitung.** Berlin, 15. Februar 1882. London, 17. (?) Februar Abends. (Privat-Tel. d. „Nordd. Allg. Ztg.") Ueber die erste Aufführung des „Tannhäuser" in englischer Sprache.

6869. **Neue Freie Presse.** Wien, 17. Februar 1882. (Der englische „Tannhäuser".) Ueber die am 14. d. M. durch Karl Rosa's Operngesellschaft zum 1. Male in englischer Sprache stattgefundene Aufführung des „Tannhäuser".

Bayreuther Tagblatt. 11. März 1882. „Richard Wagner's „Rienzi" wurde am Montag zum ersten Male in englischer Sprache in Her Majesty's Theater in London von der Operngesellschaft Karl Rosa's aufgeführt ....." (6676) /K. B./

6870. **Fremden-Blatt.** Wien, 19. u. 22. Mai 1882. Ueber die erste deutsche „Lohengrin"-Aufführung unter der Direction Pollini und Franke. /2K. B./

6871. ——— Wien, 24. Mai 1882. Ueber die zweite Vorstellung der deutschen Oper: „Der fliegende Holländer", nach telegrafischen Berichten.

6872. **Wiener Allgemeine Zeitung.** 24. Mai 1882. Ueber dieselbe Aufführung im Drury-Lane-Theater. Bericht nach der „Times".

6873. **Fremden-Blatt.** 26. Mai 1882. Ueber die Aufführung von „Tannhäuser" im Drury-Lane-Theater unter Franke und Pollini. /N./

Berliner Courier. 1. Juni 1882. Ueber die erste Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg" durch die Pollini-Franke'sche Operngesellschaft im Drury-Lane-Theater in London. (6679)

6874. **Fremden-Blatt.** 2. Juni 1882. Dasselbe betreffend. /K. B./

Bayreuther Tagblatt. 3. Juni 1882. Dasselbe betreffend. (6676) /K. B./

6875. **Fremden-Blatt.** Wien, 7. Juni 1882. Ueber die zweite Aufführung von Wagner's „Meistersinger von Nürnberg" von der Franke-Pollini'schen Operngesellschaft im Drury-Lane-Theater in London.

Berliner Courier. 22., 24. Juni 1882. Ueber die erste Aufführung von R. Wagner's „Tristan und Isolde" durch die deutsche Operngesellschaft Pollini-Franke im Drury-Lane-Theater in London. (6679)

(Richard Wagner-Theater v. Angelo Neumann.)

6876. **Fremden-Blatt.** Wien, 6. Mai 1882. Telegraphischer Bericht über die Aufführung von „Rheingold". /N./

6877. **Neue Freie Presse.** Wien, 6. Mai 1882. (Der „Nibelungenring" in London.) /K. B./

6878. **Leipziger Tageblatt.** 7. Mai 1882. Wortlaut des Telegramms v. Angelo Neumann an Director Dr. August Förster über die erste Aufführung des „Rheingold."

6879. **Fremden-Blatt.** Wien, 9. Mai 1882. Bericht über die Aufführ. von „Rheingold" und „Walküre". /A. B./

6880. ——— Wien, 10. Mai 1882. Ueber das Orchester im Londoner „Nibelungen"-Cyclus. (»The orchestra of the Richard Wagner theatre.«) — Ueber die Aufführung von „Siegfried" am 8. Mai. /N./

1882 6881. Leipziger Tageblatt. 10. Mai 1882. Ausführliche Mittheilungen des Londoner Correspondenten des „Berliner Börsencourier" über die Aufführung des Vorabends von R. Wagner's Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen". /A. B./

Die Presse. Wien, 11. Mai 1882. Urtheile der englischen Presse über die Wagner'schen Nibelungen. /K. B./ (6947)

6882. Fremden-Blatt. Wien, 11. Mai 1882. Ueber die Aufführung der „Götterdämmerung". /K. B./

6883. Leipziger Tageblatt. 12. Mai 1882. Telegraphischer Bericht (an die „Köln. Ztg." über „Siegfried" und „Götterdämmerung". /K. B./

6884. Berliner Börsen-Courier Nr. 225. 13. Mai 1882. Ueber den letzten Abend des ersten Nibelungen-Cyclus. /A. B./

6885. Fremden-Blatt. Wien, 17. Mai 1882. Ueber den zweiten Cyclus der Wagner'schen Tetralogie „Der Ring des Nibelungen" in Her Majesty's Theater in London.

6886. Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin, 25. Mai 1882. London, 17. Mai. Berichtigung der in deutschen Zeitungen erschienenen Artikel über die großen Erfolge der Nibelungen-Vorstellungen. /A. B./

6887. The Times. London, May 6, 8, 9, 11, 1882. Wagner's "Ring of the Nibelung". (I.) II. III. IV. /A. B./

6888. The Daily Telegraph. London, May 6, 8, 9, 10, 1882. The Nibelung's Ring. I. — The Rhinegold. II. — The Walkyrie. III. — Siegfried. IV. — The Dusk of the Gods. /A. B./

6889. The Standard. London, May 8, 1882. Der Ring des Nibelungen. /A. B./

15. Madrid.

6890. Fremden-Blatt. Wien, 29. März 1882. Ueber die 1. Aufführung des „Lohengrin" im Teatro Real. /R./

(16. **Magdeburg:** Siehe Band 1. S. 124.)

17. Mannheim.

1869 6891. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. (Frankfurter Zeitung?) ? März 1869. Nach der Rückkehr von Damaskus. Ein Brief an den Herausgeber der „Frankfurter Zeitung". Diogenes Schmitz. Ueber die 1. Aufführung der „Meistersinger" in Mannheim. /A. B./

(18. **Moskau:** Siehe Band 1. S. 124.)

19. München.

1864 6892. Beilage zu Nr. 48 der Allg. Zeitung. 17. Februar 1864. Vermischte Nachrichten. — r. München, 15. Febr. Ueber eine Aufführung von Richard Wagner's „Tannhäuser" mit Herrn Niemann aus Hannover als Gast. /K. B./

6893. —— Nr. 62 der Allg. Zeitung. 2. März 1864. Vermischte Nachrichten. — n. — München. Ueber den Gastrollencyclus des Hrn. Niemann. („Tannhäuser". — „Lohengrin". — —) /A. B./

1868 6894. Allgemeine Zeitung. Nr. 174. Augsburg, 22. Juni 1868. Neueste Posten. München, 21. Juni. Ueber die erste Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg". „Se. Maj. der König ließ Hrn. Richard Wagner bei Beginn der Aufführung in die große Kaiserloge rufen, und neben sich Platz nehmen, so daß der Componist an der Seite des Monarchen die ganze Aufführung übersehen konnte ....." /K. B./

6895. Beilage zu No. 318 der „Post". Berlin, 23. Juni 1868. Kunst und Wissenschaft. Theater und Musik. München, 20. Juni. (Orig.-Corr.) Ueber die Generalprobe der „Meistersinger". /A. B./

6896. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 178 u. 179. 26. u. 27. Juni 1868. Richard Wagner's „Meistersinger von Nürnberg". /A. B./ (Vgl. Bd. 2. S. 180. Wochenausgabe der „Allg. Ztg.")

6897. National-Zeitung. (?) ? Juni 1868. Die erste Aufführung der „Meistersinger" von Richard Wagner. München, den 25. Juni. Dr. W. /A. B./

6898. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 245. 1. September 1868. Noch einmal die Meistersinger von Nürnberg. Ein Schlußstein. /A. B./

6899. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ??? 1868. Richard Wagner's „Meistersinger". — M. — München, 22. Juni. /K. B./

1869 6900. Die Presse. Wien, 24. (?) September 1869. Die erste öffentliche Aufführung des „Rheingold". (Orig.-Corr. der „Presse".) München, 23. September. D. V.

6901. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ?? September 1869. München, 23. Sept. „Die „Südd. Pr." schreibt über die erste Aufführung von Richard Wagner's „Rheingold"....."

6902. Allgemeine Zeitung. Nr. 274. Augsburg, 1. October 1869. Deutschland. Aus Bayern, 30. Sept. „..... Der dritten Vorstellung des „Rheingold" am 26. d. wohnte Se. Maj. der König ebenfalls bei. Auch Prinz Otto hatte sich eingefunden ....."

6903. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ?? October 1869. Feuilleton. Richard Wagner und sein „Rheingold". (Ein Nachwort.) Karl Birkenbühl.

1870 6904. Die Post. Berlin, 28. Juni 1870. Kunst und Wissenschaft. Theater und Musik. H. München, 25. Juni. (Wagner's Walküre.) H. /A. B./

6905. Pester Lloyd. 1. Juli 1870. Feuilleton. Die Walküre. Von Richard Wagner. Nach der Münchner Aufführung vom 26. Juni 1870 besprochen von Dr. Theodor Helm. (Original-Bericht des „Pester-Lloyd".)

6906. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ?? Juni 1870. München, 26. Juni. Richard Wagner's „Walküre".[85]) /A. B./

1872 6907. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 188. 6. Juli 1872. Die Wagner-Aufführungen in München.

1874 6908. —— Nr. 254. 11. September 1874. Tristan und Isolde von Richard Wagner. Münchener Aufführungen am 3. und 6. Sept. 1874. Franz Gehring.

1882 6909. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 88. 29. März 1882. München, im März. (Königliche Theater.) Ueber die Aufführung des „Ring des Nibelungen", innerhalb sechs Tagen.

6910. Bayrischer Landbote. München, 13., 14. u. 15. Dezember 1882. Zur partiellen „Ring"-Aufführung bei Vogl's Rückkehr. /A. B./

1869 6911. L'Indépendance Belge ..... 29 Septembre 1869. Feuilleton. Le Rheingold de Richard Wagner. (Correspondance particulière de l'Indépendance.) Munich, 25 septembre. Th. I. /A. B./

(20. Neapel. — 21. New-York. — 22. Nizza: Siehe Band 1. S. 126.)

23. Paris.

1861 6912. Beilage zu Nr. 95 der Allg. Zeitung. 5. April 1861. S. 1550. Richard Wagner's Tannhäuser in Paris.

1869 6913. Die Presse. 9. April 1869. Abendblatt. Richard Wagner's „Rienzi". /A. B./

6914. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. (Frankfurter Zeitung?) ??? Pariser Briefe. Paris, 7. April. Erste Aufführung von Richard Wagner's „Rienzi" im Theatre-Lyrique am Dienstag den 6. ds. (Generalprobe Samstag 3. ds.) /A. B./

1861 6915. L'Indépendance Belge. 16 Mars 1861. (Correspondance théâtrale de l'Indépendance Belge.) Paris, 14 Mars. Großer Aufsatz über die erste Pariser Tannhäuser-Aufführung. /A. B./

(24. Rom. — 25. Salzburg. — 26. Stockholm. — 27. Triest: Siehe Band 1. S. 127.)

28. Wien.

(Erste Aufführungen.)

(Im alten Hause.)

Lohengrin.

(19. August 1858.)

1858 6916. Oesterreichische Zeitung. Wien, 21. August 1858. Wagner's „Lohengrin". Zum ersten Male in Wien am 19. August. I. (H.) /A. B./

6917. —— ? August 1858. Wagner's „Lohengrin". II. (H.) /A. B./

6918. Wiener Zeitung. № 195. 26. August 1858. Richard Wagner's „Lohengrin". Romantische Oper in drei Aufzügen. II. L. Sp. (Der erste Artikel war am 17. August — also zwei Tage vor der ersten Aufführung (19.) in der Wiener Ztg. bereits enthalten, und besprach lediglich die Dichtung.) /A. B./

6918a. Die Presse. Wien, 9. November 1858. Erste Ausgabe. Feuilleton. Die Oper „Lohengrin". Ed. H. /A. B./

6918b. Die Presse. Wien, 10. November 1858. Erste Ausgabe. (Schluß.) Ed. H. /A. B./

6918c. 2 Ausschnitte aus einer unbekannten Zeitung.???? Feuilleton. „Lohengrin". Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner, Donnerstag den 19. d. M. zum ersten Male aufgeführt im k. k. Hoftheater nächst dem Kärntnerthore. A. S. /A. B./

6918d. —— —— Feuilleton. Lohengrin. Romantische Oper von Richard Wagner. I. II. Pp. /A. B./

Tannhäuser.

(19. November 1859.)

1859 6918e. Die Presse. Wien, 20. November 1859. (Hofoperntheater.) /K. B./

—— Wien, den 24. November 1859. Feuilleton. Hofoperntheater. Ed. H.

(Im neuen Hause.)

Lohengrin.

(4. Oktober 1870.)

1870 6918f. Die Presse. Wien, 8. October 1870. Oper. E. Schelle. /A. B./

(Andere Aufführungen.)

1881 6918g. Fremden-Blatt. Wien, 14. Dezember 1881. Ueber die Aufführung von „Rheingold". /K. B./

6919. Wiener Abendpost. 14. December 1881. Ueber dieselbe Vorstellung. /K. B./

6920. Morgen-Post. Wien, 15. December 1881. Ueber die Eröffnung des Nibelungen-Cyclus mit „Rheingold". Bn. /K. B./

1882 6921. Fremden-Blatt. Wien, 9. Februar 1882. Besprechung einer „Tannhäuser"-Aufführung v. 8. mit Frau Ehnn als Elisabeth und Hrn. Labatt als Tannhäuser. sp. /K. B./

6922. —— Wien, 3. September 1882. (Hofoperntheater.) Wiederauftreten Frau Materna's nach sechsmonatlicher Abwesenheit (Gastspiel in Nordamerika und Mitwirkung bei den „Parsifal"-Vorstellungen in Bayreuth) in „Tannhäuser". /K. B./

6923. Neue Freie Presse. Wien, 3. September 1882. Dieselbe Vorstellung. /K. B./

6924. Neues Wiener Tagblatt. 24. Oktober 1882. (Hofoperntheater.) „Nach längerer Pause kamen gestern wieder einmal Richard Wagner's „Meistersinger" zur Aufführung....." W. Fr. /A. B./

6925. Wiener Abendpost. 24. October 1882. (Hofoperntheater.) Ueber dieselbe Vorstellung. /K. B./

6926. Die Presse. Wien, 13. December 1882. Feuilleton. Oper. (Winkelmann. — Friedrich-Materna. — Choristen-Unfug.) H-n.

(Vorstellungen mit Gastspielen.)

1881 6927. Fremden-Blatt. Wien, 16. Dezember 1881. (Hof-Operntheater.) (Die „Walküre" — Sigmund: Herr Jäger.) sp. /K. B./

6928. Wiener Abendpost. 16. December 1881. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6929. Wiener Allgemeine Zeitung. 16. December 1881. K. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6930. Fremden-Blatt. Wien, 21. Dezember 1881. (Hof-Operntheater.) („Siegfried" — Siegfried: Hr. Jäger.) sp. /K. B./

1882 6931. Deutsche Zeitung. Wien, 5. Januar 1882. (Hofoperntheater.) F. G. („Götterdämmerung" — Siegfried: Herr Jäger.) sp. /K. B./

6932. Die Presse. Wien, 5. Jänner 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6933. Fremden-Blatt. Wien, 5. Jänner 1882. (Hof-Operntheater.) sp. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6934. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 5. Jänner 1882. (Hof-Operntheater.) k. st. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6935. Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 5. Jänner 1882. (Hofopentheater.) B. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6936. Morgen-Post. Wien, 6. Jänner 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6937. Neue Freie Presse. Wien, 5. Januar 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6938. Neues Wiener Tagblatt. 5. Jänner 1882. (Hofoperntheater.) W. Fr. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6939. Tribüne. Wien, 5. Januar 1882. (Hof-Operntheater.) —g. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6940. Wiener Abendpost. 5. Jänner 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6941. Wiener Allgemeine Zeitung. 5. Januar 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6942. Fremden-Blatt. Wien, 21. u. 23. Februar 1882. („Die Meistersinger" — Hans Sachs: Herr Fischer aus Dresden.) /K. B./

6943. Morgen-Post. Wien, 21. Februar 1882. Hofoperntheater. Bn. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6944. Neue Freie Presse. Wien, 21. Februar 1882. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6945. Neues Wiener Tagblatt. 21. Februar 1882. Hofoperntheater. W. Fr. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6946. Fremden-Blatt. Wien, 17. April 1882. (Hof-Operntheater.) sp. („Tannhäuser" — Tannhäuser: Herr Gudehus; Elisabeth: Frau Mathilde Weckerlin.)

1882 6947. Die Presse. Wien, 11. Mai 1882. (Hof-Operntheater.) („Lohengrin" — Ortrud: Frl. Marianne Brandt.) /K. B./

6948. Fremden-Blatt. Wien, 11. Mai 1882. (Hof-Operntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6949. Deutsche Zeitung. Wien, 6. Juni 1882. (Hofoperntheater.) (Tannhäuser — Herr Niemann.) F. G. /K. B./

6950. Die Presse. Wien, 6. Juni 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6951. Fremden-Blatt. Wien, 6. Juni 1882. (Hof-Operntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6952. Morgen-Post. Wien, 6. Juni 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) Bn. /K. B./

6953. Neue Freie Presse. Wien, 6. Juni 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6954. Wiener Abendpost. 6. Juni 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6955. Wiener Allgemeine Zeitung. 6. Juni 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) K. /K. B./

6956. Deutsche Zeitung. Wien, 17. Juni 1882. (Hofoperntheater.) F. G. („Lohengrin" — Lohengrin: Herr Ernst; Telramund: Herr Reichmann; Elsa: Frau v. Voggenhuber; Ortrud: Frl. Marianne Brandt.) /K. B./

6957. Femden-Blatt. Wien, 17. Juni 1882. (Hofoperntheater.) sp. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6958. Morgen-Post. Wien, 17. Juni 1882. (Hofoperntheater.) Bn. (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6959. Neue Freie Presse. Wien, 17. Juni 1882. (Hofoperntheeter.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6960. Wiener Allgemeine Zeitung. 17. Juni 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6961. —— 6. August 1882. (Hofoperntheater.) („Tannhäuser" — Elisabeth: Frau Gabrielli-Eyrich; Landgraf: Herr v. Reichenberg.) /K. B./

6962. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 31. August 1882. (Hof-Operntheater.) („Der fliegende Holländer" — Daland: Herr Reichenberg.) /K. B./

6963. Die Presse. Wien, 19. October 1882. (Hofoperntheater.) („Lohengrin" — Ortrud: Frl. Meißlinger.) /K. B./

6964. Fremden-Blatt. Wien, 19. October 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) sp. /K. B./

6965. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 10. November 1882. (Hofoperntheater.) k. st. („Siegfried" — Siegfried: Herr Jäger.) /K. B./

6966. Fremden-Blatt. Wien, 3. Dezember 1882. (Hof-Operntheater.) sp. („Tannhäuser" — Tannhäuser: Herr Winkelmann.) /K. B./

1882 6967. Fremden-Blatt. Wien, 6. Dezember 1882. (Hof-Operntheater.) („Lohengrin" — Lohengrin: Herr Winkelmann.) /K. B./

6968. Die Presse. Wien, 9. December 1882. (Hofoperntheater.) („Die Meistersinger von Nürnberg" — Walther v. Stolzing: Herr Winkelmann.) /K. B./

6969. Fremden-Blatt. Wien, 9. Dezember 1882. (Hof-Operntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6970. Neue Freie Presse. Wien, 9. December 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6971. Wiener Abendpost. 9. Dezember 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6972. Fremden-Blatt. Wien, 15. Dezember 1882. (Hof-Operntheater.) („Die Walküre" — Siegmund: Herr Winkelmann.) /K. B./

6973. Wiener Allgemeine Zeitung. 15. Dezember 1882. K. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6974. Wiener Sonn- und Montags-Zeitung. 17. December 1882. (Hofoperntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) Floreftan. /K. B./

6975. Die Presse. Wien, 18. December 1882. (Hofoperntheater.) („Siegfried" — Siegfried: Herr Winkelmann.) /K. B./

6976. Fremden-Blatt. Wien, 18. Dezember 1882. (Hof-Operntheater.) (Dieselbe Vorstellung.) /K. B./

6977. —— Wien, 21. Dezember 1882. (Hof-Operntheater.) („Götterdämmerung" — Siegfried: Herr Winkelmann.) /K. B./

(**29. Wiesbaden:** Siehe Band 1. S. 139. — **30. Bremen:** Siehe Band 2. S. 181.)

31. Kassel.

6978. Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin, 26. Oktober 1882. Ueber die 100. Aufführung des „Tannhäuser". /N./

32. Prag.

1854 Bohemia. Prag, 1854. (Nr. 280 vom 26. November. Theater. Längerer Bericht über die erste Aufführung des „Tannhäuser". V. — Beilagen zu Nr. 282 vom 29. November u. Nr. 284 vom 1. December. Theater. Berichte über die zweite u. dritte „Tannhäuser"-Aufführung V. Letztere „Auf höchsten Befehl"..... „Se. k. k. Hoheit der Durchl. Erzh. Franz Carl beehrten die Vorstellung mit ihrer Gegenwart und verweilten bis zu deren Ende.") (6667)

1856 —— 1856. (S. 270. Nr. 18. vom 24. Februar. Theater. Bericht über die erste Aufführung des „Lohengrin". V. — S. 276. Beilage zu Nr. 48. (25. Februar.) Theater. Bericht über die zweite Aufführung des „Lohengrin". V. — S. 316. Beilage zu Nr. 55 vom 4. März. Theater. Bericht über die dritte Aufführung des „Lohengrin". Fr. — S. 453. Nr. 78 vom 1. April. Local- und Provinzialchronik. Notiz über die sechste „Lohengrin"-Aufführung. — S. 489. Nr. 85 vom 9. April. Theater. Bericht über die siebente Aufführung des „Lohengrin". V.) (6669)

—— —— (Theater. S. 348. Bericht über die erste Aufführung des „Fliegenden Holländer". V. — S. 365. Bericht über eine Aufführung des

„Tannhäuser". V. — S. 380, 387. Berichte über zwei Aufführungen des „Lohengrin"; im zweiten Bericht Ausführliches über Frl. Meyer als „Elsa". V. — S. 394, 493, 527, 578, 644. Berichte über die 2. bis 6. Aufführung des „Fliegenden Holländer." V.) (6669)

1882 6979. Beilage zur Bohemia. Nr. 276. 6. October 1882. Deutsches Landestheater. (Eröffnungs-Vorstellung „Lohengrin".) O. Z. /A. B./

(**33. Schwerin. — 34. Weimar:** Siehe Band 2. S. 181 u. 182.)

‡ 35. Barcelona.

Berliner Courier. 2. Juni 1882. Ueber die erste Aufführung von „Lohengrin" in Barcelona. (6679)

6980. El Diluvio. Diario Politico De Avisos, Noticias y Decretos. Barcelona. 19 de Mayo de 1882. N. 139. Wagner ha podido ser al fin juzgado por los barceloneses.....

6981. Crónica De Cataluña. Diario Politico Liberal. Barcelona. Ano XXIX. — Num. 230. 20 de mayo de 1882. Ricardo Wagner y su »Lohengrin«.

6982. La Libertad. Diario Democratico Dinastico de Barcelona. 20 Mayo 1882. Teatro Principal. Lohengrin. — G. L.

‡ 36. Bayreuth.

1860 Allgemeine Zeitung. Nr. 187. (Augsburg.) 5. Julius 1860. Aus den Jubiläumstagen in Franken. Bayreuth, 2. Juli. Ueber die Aufführung des „Tannhäuser" (vom Koburger Opern- u. Orchesterpersonal) im markgräflichen Opernhause, als Festvorstellung gelegentlich der Anwesenheit Ihrer königlichen Majestäten. (8685) (Vgl. Nr. 4162 u. 4163 Bd. 2.)

‡ 37. Königsberg.

(Richard Wagner-Theater v. Angelo Neumann.)

1882 Berliner Courier. 16., 20. September 1882. Zwei Notizen über das „Richard Wagner-Theater" von A. Neumann in Königsberg. Erfolge und Einnahmen desselben. (6680)

6983. Fremden-Blatt. Wien, 22. September 1882. Ueber die Aufführung des „Nibelungenringes" in Königsberg. /N./

‡ 38. Linz.

6984. Fremden-Blatt. Wien, 25. März 1882. Ueber ein Gastspiel der Frau Kupfer und des Hrn. Horwitz in „Lohengrin". /N./

‡ 39. St. Petersburg.

1868 6985. St. Petersburger Zeitung. Nr. 287. 31. Oktober (12. November) 1868. Feuilleton. Lohengrin, Musik von Richard Wagner, Uebersetzung des Textes von Swanzow.

6985a. Голосъ, № 276, годъ шестой, воскресенье 6 (18) Октября 1868 года. Внутреннія новости. Петербургская хроника. Ueber die erste Aufführung des „Lohengrin". А. Фаминцынъ.

6985b. ——— № 278. Вторникъ, 8 (20) Октября 1868 г. »Лоэнгринъ«, опера Рихарда Вагнера на Маріинской сценѣ. Ростиславъ.

1868 6985c. Новое время. № 231, 233 и. 234. 25, 27 и. 29 Ноября 1868 года. Фельетонъ. »Лоэнгринъ« Рихарда Вагнера. (На русской оперной сценѣ.) А. Сѣровъ.

6985d. С.-Петербургскія вѣдомости № 278. Пятница 11 (23) Октября 1868 года. Музыкальныя замѣтки. »Лоенгринъ« — музыкальная драма Рихарда Вагнера.

6985e. Русскій Инвалидъ. № 273. Воскресенье 6го Октября 1868 года. Театральныя замѣтки——— Первое представленіе »Лоэнгрина«. И.

6985f. Петербургскій Листокъ. № 141. Годъ пятый. Воскресенье 6го Октября 1868 года. Лоэнгринъ. Опера Рихарда Вагнера. А. М-въ.

6985g. Биржевыя вѣдомости. № 270, восьмой годъ, 12го Октября 1868 года. Суббота. Фельетонъ. »Лоэнгринъ«, опера Рихарда Вагнера на русской сценѣ. П. М.

1869 6985h. Петербургская Газета. № 70. Воскресенье 18го Мая 1869 года. Русская опера въ сезонъ 1868—69 г.

1873 6985i. С.-Петербургскія Вѣдомости № 37, первый листъ. Вторникъ, 6 (18) Февраля 1873 года. Музыкальныя замѣтки. Возобновленіе »Лоэнгрина« на Маріинской сценѣ.

‡ 40. Venedig.

1882 6986. Fremden-Blatt. Wien, 8. Jänner 1882. Ueber die 1. Aufführung des „Lohengrin". /A. B./

6987. —— Wien, 21. Jänner 1882. Ueber die 8te Aufführung des „Lohengrin". /K. B./

D. Vermischtes.

a. Aufsätze und größere Artikel.

(In chronologischer Reihenfolge.)*)

1849 Leipziger Reibeisen! Lauter Eingesandtes. No. 88. Dienstag, den 24. Juli 1849. (S. 578. Zwei steckbrieflich Verfolgte. „Als Dresden gefallen war und die Steckbriefe in gewissen Zeitungen lustig durcheinander „krebsten", wunderte sich ein Correspondent der „Europa" darüber, daß so manche „geniale" Leute bei der Erhebung des Volkes sich betheiligt hatten. Es ist charakteristisch für die Leipziger Literatencoterie und ihren Anhang, daß sie ein warmes, rücksichtsloses, aufopferndes Hingeben an die allgemeine Sache nicht begreift, — sie, die die ungesunde geschraubte Intelligenz der Bourgeois dem urkräftigen unverfälschten Geiste des „Volkes" vorzieht. Unsere Pflicht aber ist, die Namen jener zu preisen, die von ihrem Genius durch ihre Schöpfungen geadelt, als gemeine Krieger eintraten in die Reihen der Volkskämpfer. Wir nennen zuerst Richard Wagner. Er hat mit seinem „Rienzi" eine neue Aera der Musik eröffnet; der Geist, der in der Märzrevolution zur Erscheinung gekommen ist, derselbe pulst auch in dieser köstlichen Tonschöpfung. Es ist ein Fluthen

---

*) Anmerkung. In Bd. 1 wurde diese Rubrik wegen der überwiegenden Zahl der in Wien erscheinenden Zeitungen systematisch chronologisch geordnet.

und Wogen gewaltiger rauschender Klänge, die selten sich runden zu einer lieblichen, leicht verständlichen Melodie, — ganz ein Bild unserer Tage, wo das Meer der Geschichte noch räthselhaft braust und gährt und nur selten eine Lilie hervorschaut aus seinem Schooße, den Frühling kündend, der da blühen wird, wenn die Sündfluth verronnen. Seit dem März ist Richard Wagner unter den Dresdner Volksmännern rühmlichst genannt worden; er, der Hofkapellmeister, schleuderte im Frühsommer des vergangenen Jahres in einer Beilage des Dresdner Anzeigers dem vermöglichen Gelichter, unter dem er sich bewegen mußte, ein politisches Glaubensbekenntniß voll entzückender Märzeskraft zu. Er war ein eifriger Mitarbeiter an Röckels klassischen Volksblättern; seine Aufsätze athmen eine glühende Begeisterung und man merkt ihnen an, daß ihr Verfasser ein Künstler, ein Poet war. — Ein anderer Mann, dem wir unseren Dank votiren, ist der Professor Semper.... — Beide Männer sind gegenwärtig in Paris.") (6662)

1850 Eidgenössische Zeitung. (Zürich) den 16. October 1850. (S. 1143. Zürich. Theater. „.....Die vorgestrige Vorstellung der „Regimentstochter" stand hinter den beiden früheren Opernvorstellungen weit zurück...." „Die Direction endlich anbetreffend, so hat sich Herr v. Bülow, ein Schüler Wagner's, schon in dieser Aufführung als ein sehr talentvoller Dirigent bewährt, und wo etwa Verstöße vorkamen, so rührten sie lediglich davon her, daß das Orchester noch nicht das nöthige Zutrauen zu dem jungen Manne besaß, und glaubte, sich eigenmächtig selbst helfen zu müssen. Wir wiederholen, die diesjährige Oper ist so besetzt, daß Zürich nicht mehr verlangen kann, und es ist daher zu erwarten, daß das Publikum den Leistungen derselben mit mehr Interesse und Wärme entgegenkommen möchte, als bisher. Sonst dürfte am Ende auch Herr Richard Wagner seinen schönen Plan, das zürcherische Publikum durch Vorführung je der besten und würdigsten Musikwerke für die wahre Kunst zu begeistern, wieder aufgeben....." (Vgl. die Erklärung R. Wagner's, Abth. 1. S. 37.) (6664)

1854 Bohemia. Prag 1854. (Nr. 268, Beilage zu Nr. 268 u. Nr. 275 vom 12., 13. u. 21. November. Zur Vorbereitung für den Tannhäuser. Von Flamin.) (6667)

—— —— (Beilagen zu Nr. 283, 285, 286, 287 vom 30. November, 2., 3. u. 5. December. I, II, III u. Schluß. Richard Wagner, der Tondichter der Gegenwart. V.) (6667)

1856 —— 1856. (S. 225. Lohengrin. Ausführliche Erzählung der Sage. — S. 362, 368, 373. Theater. Größere Artikel über „Lohengrin". V.) (6669)

—— —— (S. 332. Wagner's „Fliegender Holländer". (Vor der ersten Aufführung.) V. — S. 650. Theater. Längerer Artikel über die Dichtung des „Holländer". V.) (6670)

1857 6988—6990. Beilage zu Nr. 353, 354 u. 355 der Allg. Zeitung vom 19., 20. u. 21. December 1857. Musikalische Leiden der Gegenwart. I. II. III. v. W.

1858 6991. Beilage zu Nr. 61 der Allg. Zeitung. 2. März 1858. Die Zukunftsmusik. (Vgl. die vorigen Nrn.) (Beschluß fehlt.)

6991a. National-Zeitung. Berlin, 23. Februar 1860. Hektor Berlioz über Richard Wagner. — t.

1863 6992—7000. Erste Beilage zur Königl. privilegirten Berlinischen Zeitung. (Vossische Zeitung.) № 130, 136, 142, 148, 154, 160, 166, 184. Sonntag den 7., 14., 21., 28. Juni; 5., 12., 19. Juli u. 9. August 1863. Richard Wagner's Nibelungen. I—IX. O. Lr. (VIII fehlt.)

1864 7001. Beilage zu Nr. 351 der Allg. Zeitung. 16. December 1864. Richard Wagner.

Der Sammler. Beilage z. Augsburger Abendzeitung. Den 24. Dezember 1864. (S. 615. Richard Wagner. Nach d. „Nürnb. Korresp.") (6672)

1865 —— 1865. (S. 240. Tristan und Isolde. Auszug aus dem „Libretto" nach d. „Didaskalia".) (6673)

1867 7002—7003. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 97 u. 98. (Augsburg) 7. u. 8. April 1867. Eckarts Vortrag über Richard Wagner.

1868 7004. —— Nr. 39. 8. Februar 1868. Nohls Vortrag über Richard Wagner. Gehalten zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen, im Liebig'schen Hörsal in München.

7005. Neue Freie Presse. Wien, 20. Juni 1868. Abendblatt. (Vom Münchener Hoftheater.) „Ein Prolog von unserem ständigen Münchener Correspondenten über das Ereigniß der ersten Aufführung der „Meistersinger" am 21. Juni."

7006. —— Wien, 20. October 1868. Rossini und die Zukunftsmusik.

1869 7007. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 90. 31. März 1869. Franz Liszt in Weimar. Von Ludwig Nohl.

7008. Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 91. 1. April 1869. Franz Liszt in Weimar. Von Ludwig Nohl. (Schluß.)

7009. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 104. 14. April 1869. R. Wagner und Pasdeloup. Paris, 7. April.

7010. Die Presse. 8. September 1869. Feuilleton. Ein Vorspiel zum „Ring des Nibelungen." E. Schelle.

7011. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 254. 11. September 1869. Vom Münchener Hoftheater. München, Anfang Sept. (Auslassungen in diesem längeren Aufsatze über die „Rheingold-Angelegenheit" und Angriffe auf Richard Wagner.)

7012. —— Nr. 261. 18. September 1869. Erklärung. München, 17. Sept. 1869. Dr. Julius Grosse. (Der Verfasser des Artikels „Vom Münchener Hoftheater" über die Rheingold-Angelegenheit.) (Vgl. den vorigen Artikel.)

7013. Allgemeine Zeitung. Nr. 262. Augsburg, 19. September 1869. Erklärung. München, 18. Sept. 1869. Frhr. v. Perfall, kgl. Hofmusik-Intendant. (Vgl. die Berichtigung R. Wagner's in „Das Münchener Hoftheater". Erste Abth. Nr. 5926a u. die vorigen Artikel.)

1870 7014. Konstitutionelle Vorstadtzeitung. 24. Jänner 1870. Ein demolirtes Theater. Ueber die Abtragung des Thaliatheaters. (Abschrift.)*) Siehe Nr. 7469.

7015. Die Post. Berlin, 14. März 1870. Feuilleton. Die Meistersinger von Nürnberg. Erster Artikel. H. D.

7016. —— Berlin, ? März 1870. Dasselbe. Zweiter Artikel. H. D.

7017. —— Berlin, ? März 1870. Dasselbe. Dritter Artikel. H. D.

*) Obwohl Abschrift, als Zeitungs-Artikel hierher gehörig, darum ausnahmsweise unter die Druckschriften aufgenommen.

1870 7018—7019. Die Station. Feuilletonistisches Wochenblatt des Berliner Börsen-Courier. № 45 u. 46. Berlin, 5. u. 12. November 1870. Wagner und Schopenhauer. Von Hans Herrig. I. II.

1871 7020. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 39. (Augsburg) 8. Februar 1871. Verschiedenes. Nekrolog (aus d. „Neuen Wiener Tagblatt.") über Dr. Ludwig Eckardt.

7021. Allgemeine Zeitung. Nr. 128. Augsburg, 8. Mai 1871. Richard Wagner als Philosoph.

7022. Deutsche Zeitung. Morgenblatt. № 14. Wien, 31. December 1871. Deutsche Kunst und Richard Wagner. Von Peter Cornelius. II. (Vgl. I. Nr. 1417 Bd. 1.)

1872 7023. Sonntags-Beilage zur Norddeutschen Allgemeinen Zeitung. Nr. 21. 26. Mai 1872. Mannigfaltiges. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik. Von Friedrich Nietzsche. E. N.

1873 7024. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 229. (Augsburg) 17. August 1873. Reisebriefe. Von Ludwig Nohl. I. Liszts „Christus" in Weimar.

1878 7025. —— Nr. 87. 28. März 1878. Die musikalische Vergangenheit und die Zukunftsmusik.

1879 7026. Neues Wiener Tagblatt. 5. März 1879. (Ein vielbewegtes Künstlerleben.) Ueber den Tod des ersten Lohengrin-Sängers Carl Beck. (Siehe das umfangreiche Materiale über diesen Künstler in andern Rubriken dieses Bandes.)

7027. Politik (Prag) 6. März 1879. Ein vielbewegtes Künstlerleben. Dasselbe betreffend.

7028. Beilage z. „Prager Tagblatt". 6. März 1879. Ein interessantes Künstlerleben. Dasselbe betreffend.

1881 7029. Dresdner Zeitung nebst „Dresdner Börsen- und Handelsblatt". № 191. 26. April 1881. Achter Jahrg. Feuilleton. Redigirt von Dr. Franz Koppel-Ellfeld. Franz Liszt und Richard Wagner in Berlin. St.

7030—7031. Fremden-Blatt. Wien, 3. u. 16. Dezember 1881. Ueber die Aufführung des Lohengrin in Paris durch Angelo Neumann.

7032. Berliner Börsen-Courier. 22. December 1881. Dasselbe betreffend.

1882 7033. Neue Hessische Volksblätter. (Darmstadt) 5. Januar 1882. Karl Brandt.[86]) (Ein Nachruf von Ernst Pasqué.)

7034. Neue Freie Presse. Wien, 30. Januar 1882. Die „Lohengrin"-Frage. (Original-Correspondenz der „Neuen Freien Presse".) Paris, 22. Januar. W. S.

7035—7037. Bayerischer Landbote. München, 8., 9. u. 10. Februar 1882. Das „Streichen" und der Weltruf der Münchener Hofbühne. I. II. III.

7038. Wiener Allgemeine Zeitung. 9. Januar 1882. (Wagner in Paris.)

1882 7039. Beilage zum Halleschen Thorboten. 3. März 1882. Achtung! Neues Judenthum in der Musik! S.

7040. Die Presse. Wien, 5. April 1882. Feuilleton. Unsere Wagnerianer. München, Ende März. Max Koch.

7041—7043. Lothringer Zeitung. № 86, 87, 88. Metz, 13., 14. u. 15. April 1882. Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Vortrag, gehalten von Herrn J. B. Alfeld am 3. April im Allgemeinen Militärkasino zu Metz.

7644—7045. Sonntags-Beilage № 20 u. 21 zur Vossischen Zeitung. Berlin, 14. u. 21. Mai 1882. Ueber Richard Wagner's „Parsifal-Dichtung". Von Dr. Alfred Kalischer.

Berliner Courier. 26. u. 28. Juni 1882. Ueber den Tod des Componisten Joachim Raff[87]) und sein Verhältniß zu Richard Wagner. (6679)

7046. Kölnische Zeitung. Drittes Blatt. 27. Juni 1882. Aus London. Der Ring der Nibelungen und die englische Kritik.

7047—7048. Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheimer Anzeiger. 30. Juni u. 1. Juli 1882. Erlösung dem Erlöser. Parsifal-Studien von Carl Heckel. R.

Bayreuther Tagblatt. 5. Juli 1882. Parzival. Aufsatz aus dem „Reallexikon der Deutschen Alterthümer". (6677)

7049—7050. Deutsches Tageblatt. Berlin, 13. u. 14. Juli 1882. №№ 188 u. 189. Feuilleton. Wagner-Literatur. Von Wilhelm Tappert. I. II.

7051. Neues Wiener Tagblatt. 13. Juli 1882. Altes und Neues über Richard Wagner. V. K. Schembera.

7052—7061. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 196, 202, 210, 223, 227, 233, 238, 242, 248 u. 249. (Augsburg) 15., 21., 29. Juli; 11., 15., 21. (Hauptblatt), 26., 30. August; 5. u. 6. September 1882. Die Parzival-Sage und Richard Wagner's „Parsifal". I—X u. Schluß.

7062. Sonn- und Feiertags-Courier. Wien, 16. Juli 1882. Richard Wagner — kein Musiker. Franz Hille.

Deutsches Montags-Blatt. Berlin, 24. Juli 1882. Schopenhauers Paralipomena über Richard Wagner. Von Max Goldstein. (7954)

7063. Berliner Tageblatt. Abend-Ausgabe. Berlin, 24. Juli 1882. Schopenhauers Paralipomena über Richard Wagner. „Im dtsch. Mtgsbl. machte Max Goldstein einige Mittheilungen aus dem im gestrigen Berl. Tagebl. erwähnten Schopenhauerschen Exemplare des Nibelungen-Textes....." (Eine größere Anzahl interessanter Citate v. Schopenhauer eingestreut.)

7064. Frankfurter Zeitung. 24. Juli 1882. Feuilleton. Aus Kunst und Leben. Frankfurt, 24. Juli 1882. (Schopenhauers Paralipomena über Richard Wagner.) (Vgl. oben d. Artikel.)

7065. Neue Freie Presse. Wien, 26. Juli 1882. (Schopenhauer über Richard Wagner.)

7066. Wiener Allgemeine Zeitung. 26. Juli 1882. Dasselbe betreffend.

1882 7067. Der Sammler. Belletristische Beilage zur „Augsburger Abendzeitung". Augsburg, 27. Juli 1882. Parzival. Von Wilhelm Meyer-Markau. (Schluß.)

7068. Local-Anzeiger der „Presse". Wien, 8. August 1882. Richard Wagner: Ausführliche Besprechung des von Judith Gautier veröffentlichten Buches: »Richard Wagner et son oeuvre poétique; depuis Rienzi jusqu'à Parsifal. (Paris, Charavay frères.)«

7069. Deutsche Zeitung. Wien, 19. August 1882. Das Tannhäuser-Jubiläum in Wien.

7070—7073. Znaimer Wochenblatt. Nº 34, 36, 38 u. 40 vom 19. August; 2., 16. u. 30. September 1882. Feuilleton. Ein großer Deutscher. Von Prof. Dr. Karl Pichler.

1. Beilage des Berliner Courier Nr. 119. 20. August 1882. Ueber Schopenhauer's Paralipomena zu Wagner's Nibelungen. (6680)

7074. Neue Freie Presse. Wien, 3. September 1882. Feuilleton. Wagner-Cultus. (Ein Postscriptum zu unseren Bayreuther Briefen.) Ed. H.

7075. —— Wien, 26. October 1882. Feuilleton. Neueste „Parsifal"-Literatur. Ed. H.

7076—7078. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 319, 320, 321. (München) 15., 16., 17. November 1882. Die religiösen Anschauungen Richard Wagners. Von Dr. H. A. Köstlin.

1883 7079. Deutsche Zeitung. Wien, 15. Januar 1883. (Alfred v. Wolzogen †.)

7080. Neue Freie Presse. Wien, 4. Februar 1883. Feuilleton. Tannhäuser im Orient. Von Alfred Meißner.

(Zeitungs-Ausschnitte mit theilweise fehlenden Angaben in Bezug auf Titel, Datum oder Jahreszahl.)

1858 7081. Allgemeine Zeitung. Nr. ?? Februar 1858. S. 651. Zur Musikfrage. (Schluß fehlt.)

1868 7082. Danziger Zeitung. ? November 1868. Blumenlese von Urtheilen über Wagner's Lohengrin aus der neuesten Nummer der „Signale für die musikalische Welt". A. T.

1869 7083. Kölnische Zeitung. ? März 1869. Herr Richard Wagner in Tribschen bei Luzern und das „Judenthum in der Musik". Offenes Sendschreiben von einem Juden unter seinen Verehrern.

7084. National-Zeitung. Berlin. ? März 1869. Das Judenthum in der Musik von Richard Wagner. — t.

7085. Schlesische Zeitung. ? März 1869. Das Judenthum in der Musik von Richard Wagner. y.

7086. Die Presse. ? September 1869. Feuilleton. Der Nibelungen Noth. (Orig.-Corr. der „Presse".) München, 2. September. E. Schelle.

7087—7088. Fremden-Blatt. Wien, ? September 1869. Zur „Rheingold"-Affaire. (Orig.-Corr.) München, 31. August u. 1. September. (2 Ausschnitte.)

1869 7089. Vossische Zeitung. Berlin. ?? 1869. Besprechung eines von Professor Ludwig Eckardt am 25. März im Saale des Norddeutschen Hofes abgehaltenen Vortrages über Richard Wagner.

7090. Der Sprudel. Allgemeines deutsches Bade-Journal. Herausgeber: Dr. Ferdinand Fleckles jun. Probe-Nummer. 1869. (Auflage: 50000) „Das Judenthum in der Musik". Von Richard Wagner. Julian v. Sprott.

1871 7091. Neue Freie Presse. Wien. ? Juli 1871. Feuilleton. Wagneriana. Die Aufführung von Richard Wagner's „Nibelungen". Von A. W. Ambros.

7092. —— Wien. ? October 1871. Feuilleton. Musikalische Neuigkeiten. II. (— Nohl's Beethoven-Feier. — Neue Compositionen von Richard Wagner.) Ed. H. Kaisermarsch. Die 3 Romanzen: „Die Rose", „Die Erwartung", „Schlaf, holdes Kind".)

7093. Nordd. Allgemeine Zeitung. ? October 1871. Richard Wagner und Jakob Offenbach. Offener Brief an Fidelio. Berlin, den 12. October. Lohengrin. (Vgl. Nr. 335. Bd. 1.)

1872 7094. Pester Lloyd. ? Mai 1872. Richard Wagner als Weltschmerzler. — n —

7095. National-Zeitung. (Ende Sept. u. Anfang Oct. 1872.) Wagneriana. I. II. — t.

7096. Kölnische Zeitung. ??1872. Kritik und Reclame. Köln, 14. December. Ueber die Anwesenheit R. Wagner's in Köln, und seine dort abgehaltene Vorlesung. (Glossirt.)

1873 7097. National-Zeitung. ? Juni 1873. Richard Wagner's Bühnenfestspiel: Der Ring des Nibelungen. I. Einleitung. — t. (Vgl. d. Separatabdruck Nr. 345. Bd. 1.)

7098. —— ? Juli 1873 —— —— II. Der für die Textdichtung benützte Stoff. — t.

7099. —— ? Juli 1873 —— —— III. Vorabend: Das Rheingold. — t.

7100. —— ? Juli 1873 —— —— IV. Erster Tag: Die Walküre. — t.

7101. —— ? Juli 1873 —— —— V. Zweiter Tag: Siegfried. — t.

7102. —— ? Juli 1873 —— —— VI. Dritter Tag: Götterdämmerung. — t.

1875 7103. —— ? August 1875. Das bestehende Opernwesen und die Wagner'schen Neuerungen. — t. I. II.

7104. —— 11. August 1875. III. Otto Gumprecht.

1858 7105. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. (Baierische Zeitung ?) 9. März 1858. (Verantwortl. Redaction. Dr. Friedr. Beck. Ludwig Schönchen. Druck von Dr. C. Wolf u. Sohn.) S. 239. I. Wagner's Bildungsgang und seine Theorie.

1859 7106. —— Berlin. ? Januar 1859. Die Gralsage. (Gelegentlich der Lohengrin-Aufführung.) K.

1870 7107. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ?? Februar 1870. Zur ersten Aufführung der „Meistersinger".

1871 7108. —— ?? September 1871. Lübke über Hanns Makart und Richard Wagner. B.

7109. —— Berlin. ? November 1871. Richard Wagner und die Nibelungen (Forts. fehlt.)

7110. —— ??? 1871. Plaudereien von der Isar. Das neue Reformatorenthum: Wagner, Döllinger, Scholl — fortgegangen mit und ohne Urlaub. München, den 15. Mai 1871. — n.

1872 7111. —— ?? Mai 1872. Richard Wagner und seine Protectionen. Arthur Müller.[88])

7112. —— ?? Dezember 1872. Richard Wagner und seine neuesten Werke. A. F. R.

1873 7113. —— ?? Januar 1873. Richard Wagner-Possen. H. K.

1868 7114. Journal des Debats. 30 Septembre 1868. Feuilleton. Revue Musicale. A propos de Lohengrin et de Richard Wagner. (Premier article.) E. Reyer.

7115. Journal de St-Pétersbourg. 18 (30) Octobre 1868. 44me année (6me Série) No 234. Variétés musicales. Lohengrin. Lettre à Richard Wagner à Lucerne. Alexandre Siérof. St-Pétersbourg, 16 (28) Octobre 1868.

1876 7116. Les Droits de L'Homme (Paris) 16 Août 1876. La légende de Richard Wagner.

1882 7117. La Civilisation. (Paris.) 28 Mars 1882. Le Wagnerisme en France. Eng. de Briqueville.

7118. Gil Blas. Paris 3 Août 1882. Les Livres. Richard Wagner et son oeuvre poétique, par Judith Gautier. (Charavay.) — — —

7119. Le Voltaire. Paris 8 Août 1882. Richard Wagner. Lettres de Berlioz et de Liszt. Amélie Ernst.

1883 7120. L'Indépendance Belge. Bruxelles 16 Janvier 1883. Feuilleton de l'Indépendance. L'anneau du Nibelung par Richard Wagner.

7121. —— Bruxelles 17 Janvier 1883. Feuilleton de l'Indépendance L'anneau du Nibelung par Richard Wagner. Suite et fin. (1).

1882 7122. The Daily Telegraph. London, May 3, 1882. The Nibelung's Ring.

7123. La Publicidad. Diario Ilustrado, Politico, De Anuncios, Avisos y Noticias. (Barcelona.) Año V. Num. 1, 480. 15 de Marzo de 1882. Parsifal. (Nueva ópera de Wagner.) — X.

1882 7124. Diario de Barcelona, De Avisos y Noticias. Miercoles 3 de Mayo de 1882. Nu 1 m. 123. Lohengrin.

7125. El Diluvio. Diario Politico de Avisos, Noticias y Decretos. Barcelona. (17) de Mayo de 1882. N. 137. Argumento de »Lohengrin«. (Inhaltsangabe.)

7126—7128. La Renaixensa. Diari de Catalunya. Barcelona, Any XII. 17., 19., 23 de Maig de 1882. Num. 832, 836, 841. Música (Lohengrin. — Drama musical en tres actes, obra complerta de Ricardo Wagner.) I. — (Avans de la representació). E. S. — II. — (Impresions) E. S. — III. — (Reflexions.) E. S.

7129. —— Barcelona, 18 de Maig de 1882. Any XII. Num. 834. Un entreacte del Lohengrin. (J. Marsillach.)

7130. —— Barcelona, 29 de Maig de 1882. Any XII. Num. 852. Notas d'un viatje a la patria de Wagner. Eduard Rod.

b. Kürzere Artikel und Notizen.

(In chronologischer Reihenfolge.) *)

1848 Dresdner Morgenblatt für Unterhaltung und Belehrung. Nr. 35, 36 u. 180. 4., 5. Februar u. 28. Juni 1848. Königl. Hoftheater. S. 150. Am 2. Febr. Neu einstudirt: Der Wildschütz, Dirigent: Herr Musik-Dir. Röckel. — S. 154. Am 3. Februar. Ein Sommernachtstraum. Musik von Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy. „.....daß die Kapelle unter Wagner's Leitung Treffliches leistete, sich und den hingeschiedenen Meister ehrend darf nicht verschwiegen werden....." Dr. J. S. — S. 750. Am 25. Juni. Gelegentlich der Besprechung von O. Prechtler's Oper „Guttenberg". Musik v. F. C. Fuchs heißt es u. A. „..... eine Wiederaufführung von Wagner's Rienzi, der auch bereits neu einstudirt war, und über dessen plötzliches Verschwinden vom Repertoire man sich wunderliche Geschichten, auch so etwas von sehr unbefugter Camarilla-Einmischung, von gewissermaßen reactionären Umtrieben auf dem Gebiete der Kunst erzählt! Doch — laßen wir das für heute. —" Dr. J. S. (6661)

1850 Eidgenössische Zeitung. (Zürich) den 11., 18., 27. Oktober u. 29. November 1850. (S. 1123. Zürich. Theater. „.....Heute dagegen hoffen wir wieder auf einen ächten und ungetrübten Kunstgenuß, denn Richard Wagner hat die „weiße Dame" einstudirt und wird auch die Aufführung dirigiren." — S. 1152. Zürich. „Die heutige Oper dirigirt Herr Wagner persönlich!" — — S. 1188. Zürich. „Die heutige Vorstellung des herrlichen „Freischütz" dürfte eine sehr vollkommene werden; Alles ist gut besetzt und Herr Wagner dirigirt." — S. 1319. Zürich. Theater. „Heute Abend Mozarts „Zauberflöte" unter der geistvollen Direction des Herrn Wagner und unter Mitwirkung des ganzen trefflichen Opernpersonals." — S. 1427. Theater in Zürich. „....Auf die bevorstehende Aufführung von „Robert der Teufel", sowie des Göthe'schen „Egmont" mit der Beethovenschen Musik, letztere unter Meisterdirection Richard Wagner's, sei bei Zeiten hingewiesen." R. O.) (6664)

1854 Bohemia. Prag, 1854. (Beilage zu Nr. 280 vom 27. November. Local- und Provinzialchronik. „.....„Tannhäuser" steht für die nächsten

*) Vgl. Anmerkung auf S. 206.

14 Tage dreimal auf dem Repertoire und zwar für morgen (zum Besten des Conservatoriums, durch dessen bereitwillige Mitwirkung die so erfolgreiche Aufführung ermöglicht wurde).....") (6667)

1854 Bohemia. Prag 1854. (Beilage zu Nr. 291 vom 9. December. Mosaik. „....Briefe aus Graz schildern den Erfolg, den Kittl's „Franzosen vor Nizza" bei ihrer ersten Aufführung am 5. daselbst errangen, als einen sehr günstigen...") (6667)

1864 7131—7133. Beilage zu Nr. 91, 99 u. 100 der Allg. Zeitung. 31. März, 8. u. 9. April 1864. Vermischte Nachrichten. München, 30. März, 7. u. 8. April. Drei Notizen über die Büste Sr. M. des Königs Ludwig II. von Zumbusch.

1866 7134—7135. Morgenblatt zur Bayerischen Zeitung. Nr. 342 & 343. 10. Dezember 1866. Telegramme. Nürnberg, 8. Dez. Ueber Anwesenheit Sr. Maj. des Königs Ludwig II. in Nürnberg. „Se. Maj. der König begab sich heute gegen 8 Uhr Abends in das von der Stadt ihm zu Ehren veranstaltete Konzert..... Aufgeführt wurden:.....Zug der Frauen und Entreakte aus der Oper „Lohengrin".....Ouvertüre zur Oper „Rienzi"."

1868 7136. Allgemeine Zeitung. Nr. 163. Augsburg, 11. Juni 1868. Deutschland. München. Ueber die Proben zu R. Wagner's Oper „Die Meistersinger von Nürnberg."

7137. —— Nr. 165. Augsburg, 13. Juni 1868. Neueste Posten. München, 12. Juni. „Se. Maj. der König ist gestern Abends unmittelbar nach dem Ende der Oper „Der fliegende Holländer" mit Sonderzug nach Schloß Berg zurückgekehrt....."

7138. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 172. 20. Juni 1868. Neueste Posten. München, 19. Juni. „Se. Majestät der König ist heute Nachmittags von Schloß Berg hieher gekommen um der Hauptprobe von Richard Wagner's „Meistersingern" beizuwohnen, kehrt jedoch nach derselben um 11 Uhr Nachts sogleich nach Schloß Berg zurück....."

7139. Allgemeine Zeitung. Nr. 173. Augsburg, 21. Juni 1868. Neueste Posten. München, 20. Juni. Zwei Notizen über die Aufführung der „Meistersinger".

1869 7140. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 238. 26. August 1869. Neueste Posten. München, 25. Aug. Notiz über die erste Aufführung von R. Wagner's „Rheingold".

7141. —— Nr. 240. 28. August 1869. Neueste Posten. München, 27. Aug. Ueber die Generalprobe des „Rheingold" in Gegenwart Sr. Maj. des Königs.

7142. Allgemeine Zeitung. Nr. 253. Augsburg, 10. September 1869. Neueste Posten. Hechingen, 9. Sept. Ueber den Tod des Fürsten Friedrich Wilhelm Constantin von Hechingen. (Vgl. Nr. 3954. Bd. 2.)

7143. —— Nr. 266. Augsburg, 23. September 1869. Neueste Posten. München 22. Sept. „.....Heut Abends wird im Hoftheater „Das Rheingold" zur ersten Aufführung gelangen; — Das Haus war schon diesen Nachmittag vollständig ausverkauft."

7144. —— Nr. 267. Augsburg, 24. September 1869. Telegraphische Berichte. München, 23. Sept. Ueber die Ernennung des Frhr. v. Perfall zum wirklichen Intendanten.

1870 7145. Die Tagespresse. Wien, 5. März 1870. „Man schreibt uns aus Zürich: „Wagner, welcher von seinen Freunden Berichte über die Wiener Aufführung der Meistersinger erhielt, wandte sich an Fürst Hohenlohe mit dem Verlangen, die Rolle d. Walther v. Stolzing an Hrn. Labatt zu übertragen, sowie für die Rolle d. Beckmesser Hölzel zu engagiren, da ihm die Herren Walter u. Campe.... nicht genügen. Ebenso erklärt er sich mit d. Abkürzung d. Prügelscene nicht einverstanden, u. besteht auf deren Darstellung im status quo ante, sowie auf die Erfüllung obiger Forderungen, widrigenfalls er sein Werk zurückzieht.....""

1872 7146. Allgemeine Zeitung. Nr. 152. 31. Mai 1872. Verschiedenes. München, 29. Mai. (Theatralisches.)

7147. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 160. 8. Juni 1872. Antwort an Herrn Richard Wagner. München, den 6. Juni 1872. Wendelin Weissheimer. (Vgl. d. Nrn. 5927—29)

7148. —— Nr. 165. 13. Juni. 1872. Verschiedenes. München, 12. Juni. (Zur Abwehr.) — S. 2513. Schlusswort an Herrn Richard Wagner. München, den 12. Juni 1872. Wendelin Weissheimer. — Herrn Wendelin Weissheimer. München. Anton Deprosse. 2 Eingesendet. (Vgl. d. Nrn. 5927—29.)

7149. Fremden-Blatt. Wien, 20. November 1872. Ueber die Oper „Rogneda" von Seroff. „..... Seroff bekennt sich laut für einen Schüler Wagner's und verleugnet die Art des Meisters nirgends, ..."

1878 7150. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 30. Juli 1878. Ueber eine vom „sächsischen Poeten" Professor Minckwitz [89]) an Richard Wagner gerichtete Ode. Mit Glossen. (Vgl. Nr. 1616 Bd. 1.)

1879 7151. Deutsche Zeitung. Wien, 10. August 1879. (Hof- und Personal-Nachrichten.) „...... Einer der begabtesten unter den jungen deutschen Gelehrten, der Autor der „Unzeitgemäßen Fragen", Professor der classischen Philologie in Basel, Dr. Friedrich Wilhelm Nietzsche, ist wegen gänzlich erschütterter Gesundheit (Nietzsche zählt erst 34 Jahre) in den Ruhestand versetzt....."

1881 7152. Neue Freie Presse. Wien, 17. Nov. 1881. (Richard Wagner-Kalender.)

7153. Wiener Allgemeine Zeitung. 24. Nov. 1881. (Ein lustiges Büchlein.)

7154. Fremden-Blatt. Wien, 16. Dezember 1881. Ueber die Proben zu Lohengrin in der Fenice in Venedig.

7155. —— Wien, 21. Dezember 1881. (Ein Regenapparat.)

7156. —— Wien, 27. Dezember 1881. Abgedruckter Brief v. Raoul Pugno ddto. Paris, 21. Dez. an Angelo Neumann über die geplanten Lohengrin-Vorstellungen.

7157. —— Wien, 30. Dezember 1881. Ueber den Tod des Maschinendirectors Karl Brandt in Darmstadt.

7158. —— Wien, 31. Dezember 1881. Ueber das 40jähr. Jubiläum des Dessauer Balletmeisters Richard Fricke. „.....einer der ältesten Freunde R. Wagner's, dem er bei der Inszenirung der „Nibelungen" im Jahre 1876 in Bayreuth treulich zur Seite gestanden hat....."

1882 7159—7164. Fremden-Blatt. Wien, 2., 7., 9., 13., 17. u. 21. Jänner 1882. 6 Artikel u. Notizen über die projectirt gewesene Lohengrin-Aufführung in Paris.

7165. Deutsches Tageblatt. Berlin, 3. Januar 1882. Ueber das Jos. Rubinstein'sche Tonbild: Klingsor und die Zaubermädchen. W. T.

7166. Die Presse. Wien, 16. Februar 1882. (Berthold Auerbach.) Enthält einen Ausspruch B. Auerbach's über Richard Wagner.

7167—7170. Tagespost. Graz, 3., 10., 17., 24. März 1882. Besprechung von vier Vorträgen über Richard Wagner, welche Dr. Friedrich von Hausegger in Graz zu Gunsten des Mädchenlyceums im großen Saale der Ressource gehalten hat. K.

7171—7173. Grazer Morgenpost. 10., 17., 24. März 1882. (Dasselbe betreffend.) — k.

Bayreuther Tagblatt. 16. März 1882. (Zum Capitel der Sängerhonorare.) Vertrag u. Gage der Frau Friedrich-Materna mit der Direction der Wiener Hofoper. (6676)

7174. Fremden-Blatt. Wien, 28. März 1882. Ueber die diesjährigen Separatvorstellungen für S. M. König Ludwig II. in München.

Bayreuther Tagblatt. 30. März 1882. Erste Nachricht über das „Richard-Wagner-Theater" unter der Direction Angelo Neumann. Für dieses Unternehmen gewonnene Kräfte. (6676)

7175. Fanfulla. Roma, 6 Aprile 1882. Ueber den Tod des Ciselirers Wittig. (Vgl. Nr. 6020.)

7176. Fremden-Blatt. Wien, 8. April 1882. (Personalnachrichten.) — „Am 5. April ist, wie „Fanfulla" meldet, zu Rom der bekannte Kupferstecher Hermann Wittig gestorben, welcher seit neun Jahren dort weilte..... er arbeitete gerade an einer großen Medaille zu Ehren Richard Wagner's, die ihm bei der ersten Aufführung seines „Parsifal" überreicht werden sollte. Wittig war erst 36 Jahre alt. —"

7177. Die Presse. Wien, 14. April 1882. Ueber einen in Leipzig „nächster Tage" vorkommenden Prozeß; „Richard Wagner hat nämlich erklärt, daß das Aufführungsrecht seiner Opern nicht vom Leipziger Stadttheater, sondern von dem ehemaligen Leipziger Theater-Director Wirsing erworben wurde....."

7178. Fremden-Blatt. Wien, 20. April 1882. „Hans v. Bülow hat sich mit der Schauspielerin des Meininger Hoftheaters Frl. Schanzer verlobt." — — — Ueber die Mitwirkung von Marianne Brandt als Ortrud in Lohengrin in den Separatvorstellungen „auf besonderen Wunsch des Monarchen....." Repertoire dieser Theaterabende vom 21. April an.

7179. ——— 24. April 1882. Ueber die Aufführung von Wagner's Nibelungen im Dresdner Residenztheater, unter der Aegide des Directors Angelo Neumann. Allgemeines darüber.

7180. Neue Freie Presse. Wien, 25. April 1882. (Die Fröbel-Feier in Dresden.) „.....Den Mittelpunkt der durch eine von Frau Sylvia Brand gedichtete und von Richard Wagner componirte Festcantate eingeleiteten Feier bildete die Festrede....."

1882 7181. Fremden-Blatt. Wien, 1. Mai 1882. Notiz über einen Brief, welchen Angelo Neumann von „Madame Wagner" erhielt. „..... Mein Gatte", schreibt Cosima Wagner, „wird zufrieden sein, wenn seine Kräfte für seine Aufgabe in Baireuth hinreichen."

7182. Didaskalia. Unterhaltungsblatt des Frankfurter Journals. 6. Mai 1882. Parsifal-Leitfaden. (Von H. v. Wolzogen.) Besprechung.

7183. Neue Freie Presse. Wien, 6. Mai 1882. 2 Anzeigen (J. Gutmann u. C. Wetzler) über den „soeben eingetroffenen" Clavier-Auszug von „Parsifal".

7184. Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger. 29. Juni 1882. K. Wh. „Die Revolutionaire der Musik." Besprechung dieser von Octave Fouqué verfaßten Schrift.

Berliner Courier. 30. Juni 1882. Ueber eine von den Herren Batz in Wiesbaden und Voltz in Mainz als die Besitzer des Aufführungsrechtes an Richard Wagner's Opern gegen die bisherigen Directoren des Leipziger Stadttheaters Dr. Förster und Angelo Neumann erhobene Anklage. (6679)

7184a. Beilage der „Berliner Börsen-Zeitung." 14. Juli 1882. Ueber den im neuesten Heft der „Bayreuther Blätter" enthaltenen Brief R. Wagners, in welchem derselbe seine Gedanken über die zukünftigen Aufgaben des Patronatvereins skizzirt. — Ueber den Schluß der „Saison der Deutschen Wagner-Oper" unter Direction der Herren H. Francke u. Comp., und die erfolgte gerichtliche Liquidation.

7185. Die Presse. Wien, 16. Juli 1882. Deutsche Bücherei. Besprechung von Ed. Schelle's Abhandlung: Richard Wagner.

Bayreuther Tagblatt. 24. Juli 1882. „Richard Wagner hat von der bekannten Verlagsfirma Schott und Söhne in Mainz 90,000 Mark für das Publicirungsrecht des „Parsifal" erhalten. (6677)

Berliner Courier. 1. August 1882. Ueber das von Madame Judith Gautier unter dem Titel „Richard Wagner" bei Charavay in Paris veröffentlichte Buch. (6680)

Fremden-Blatt. Wien, 10. August 1882. Richtigstellung der früheren Nachrichten über das Honorar der Erwerbung des „Parsifal" von Seite der Firma Schott's Söhne in Mainz. (6682)

7186. Allgemeine Zeitung. Nr. 224. Augsburg, 12. August 1882. Verschiedenes. Wien, 9. Aug. („Parsifal".)

7187. 1. Beilage der Berliner Börsen-Zeitung. Nr. 383. 18. August 1882. Besprechung der Broschüre: „Der Morgenweckruf" von Edmund v. Hagen.

Berliner Courier. 19. August 1882. Ueber das von A. v. Schleinitz im Verlage der Stuhr'schen Buchhandlung (S. Gerstmann) in Berlin erschienene Buch „Das Bayreuther Bühnenweihfestspiel, Erläuterungen zur Parsifal-Sage u. zum Gralmythus." (6680)

—— 22. August 1882. „Eine der trübsten Episoden in dem Leben Richard Wagner's hat sich s. Z. in Wien abgespielt, als der Meister behufs der für die Aufführung von „Tristan und Isolde" nothwendigen Vorbereitungen einen mehrere Monate währenden Aufenthalt daselbst nahm, ..." (6680)

7188. Die Tribüne. (Berlin) 22. August 1882. Eine längere Entgegnung von Edmund von Hagen auf eine Recension über dessen Schrift „Die Bedeutung des Morgenweckrufes in R. Wagner's „Parsifal"."

1882 Bayreuther Tagblatt. 24. August 1882. Ueber eine Anregung des Leipziger Theaterdirectors Stägemann, Richard Wagner eine Ehrengabe des deutschen Theaters darzubringen. (6677)

7189. 1. Beilage der „Berliner Börsen-Zeitung". Nr. 397. 26. August 1882. Besprechung von zwei Parsifal-Broschüren: Paul Lindau und Max Goldstein.

7190. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 27. August 1882. Tannhäuser-Jubiläum. Besetzung der ersten Aufführung. ..... Statistisches über die ersten „Tannhäuser"-Aufführungen im alten und neuen Opernhause, sowie über die „Tannhäuser"-Parodie von Nestroy im Karltheater.

7191. Bayreuther Tagblatt. 29. August 1882. Wien, 27. Aug. Schreiben, welches an den Schriftsteller Nicolaus Oesterlein aus dem Cabinet Seiner Majestät des Königs von Bayern für die Unterbreitung seines Werkes „Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek" gelangt ist. Schloß Berg, den 23. August 1882. v. Ziegler. (Wörtlich abgedruckt.)

7192. Schwäbische Chronik, des Schwäbischen Merkurs zweite Abtheilung. I. Blatt. 7. September 1882. Maulbronn 6. Sept. Ueber einen von Dr. Köstlin aus Stuttgart im Familienkranz gehaltenen Vortrag über Richard Wagner's religiöse Anschauungen.

7193. Neue Freie Presse. Wien, 12. September 1882. Telegramme der „Neuen Freien Presse". Breslau, 11. Sept. Anwesenheit S. M. des deutschen Kaisers u. des Kronprinzen Rudolph von Oesterreich in Breslau, gelegentlich stattgefundener Manöver in der Nähe dieser Stadt. Um $8^1/_2$ Uhr Empfang S. M. des Kaisers bei einem von der Provinzial-Verwaltung gegebenen Feste. „In dem durch exotische Gewächse ausgeschmückten Treppenhause war der Kaiser durch den Gesang eines Chorals begrüßt worden, wofür man das Grals-Motiv aus dem „Parsifal" gewählt hatte."

7194. Die Presse. Wien, 14. September 1882. Ueber dasselbe Fest. Abgedruckter geänderter Text zum Glaubens-Thema aus „Parsifal".

Bayreuther Tagblatt. 21. September 1882. Ueber das Vervielfältigungsrecht der Partitur des „Parsifal". (6677)

7195. Berliner Courier. 23. September 1882. „Aus Arad wird folgendes Curiosum gemeldet: Wie seit Jahren, so wurde auch diesmal anläßlich der israelitischen Neujahrsfeiertage während des Haupt-Gottesdienstes ein größeres Orgel-Präludium aufgeführt. Diesmal ward hiezu ein Auszug aus „Parsifal" gewählt. Das andächtige Auditorium lauschte aufmerksam den Klängen dieser Musik."

Bayreuther Tagblatt. 3. October 1882. Ueber die zunehmende Popularität der Wagner'schen Opern auf Grundlage statistischer Zusammenstellung des Hamburger Stadttheaters. (6678)

7196. Fremden-Blatt. Wien, 7. Oktober 1882. (Kirchenmusik.) ..... Altlerchenfelder Kirchenmusikverein (Sonntag d. 8. Okt. 10 Uhr Messe v. Rotter) ..... Graduale, Sopransolo (Fräulein Schönegg) von Richard Wagner, ...

7197. —— Wien, 16. Oktober 1882. („Parsifal" in der Kirche.) Aufführung eines Theiles der „Parsifal-Musik" in einer Berliner Kirche, gelegentlich einer Hochzeit.

7198. Neue Freie Presse. Wien, 30. Oktober 1882. (Interview der Lucca.) Antwort der Frau Lucca auf die Bemerkung eines Besuchers (in Berlin), daß Richard Wagner durch seine Compositionen die besten Stimmen verderbe.

1882 7199. Schwäbischer Merkur. 4. November 1882. (Personalien.) „In Turin ist in der vorigen Woche Graf Gobineau gestorben, der früher einmal franz. Gesandter am Hofe des Schah von Persien gewesen ist und der sich später in Deutschland als Mitarbeiter der Bayreuther Blätter bekannt gemacht hat....." [89a])

7200. Wiener Allgemeine Zeitung. 10. November 1882. Abgedruckter Brief, welcher der „Neuen Zeit" zur Verfügung gestellt wurde; in demselben wird von einem Exemplare von Schopenhauer's „Parerga und Paralipomena" erwähnt, welches kritische Anmerkungen enthält, die unzweifelhaft von Wagner's Hand stammen. Anführung einiger Stellen. Der Brief unterzeichnet: R. Kn.

7201. Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin, 12. November 1882. (Repertoire des Richard Wagner-Theaters.)

Bayreuther Tagblatt. 21. Nov. 1882. Ueberreichung eines Lorbeerkranzes an E. Scaria am Schluße der zweiten Walküren-Aufführung durch A. Neumann in Berlin mit der Inschrift: „Dem wiedergewonnenen genialen Künstler Emil Scaria die Direktion des Wagner-Theaters." (6678)

7202. National-Zeitung. Berlin, 26. November 1882. Victoria-Theater. Repertoire des Richard Wagner-Theaters.

Bayreuther Tagblatt. 4. December 1882. Berlin, 1. Dec. Ein Telegramm des Fräulein Marianne Brandt an A. Neumann. Einfluß der Ueberschwemmungen im Rheinlande auf das Richard Wagner-Theater. (6678)

7203. Illustrirte Familien-Beilage des Pester Journal. Nr. 13. 1882. Unsere Bilder. Richard Wagner.

1883 7204. Wiener Allgemeine Zeitung. 5. Januar 1883. („Parcival" und „Faust".) Ueber einen von Fräulein Amalie Thilo im Hôtel „zum goldenen Lamm" gehaltenen Vortrag.

(Zeitungs-Ausschnitte mit theilweise fehlenden Angaben in Bezug auf Titel, Datum oder Jahreszahl.)

1869 7205. Neue Freie Presse. Wien, ? September 1869. Richard Wagner. (Orig.-Corr. der „Neuen Freien Presse".) München, 2. September. Ueber die Sistirung der Aufführung des „Rheingold".

1871 7206. Schlesische Zeitung. Breslau ? ? 1871. Berlin, 19. Mai (——— Richard Wagner und Bismarck. ———) „Richard Wagner hatte, wie das „Volksbl." hört, nach dem Tage von Sedan an den Grafen Bismarck ein beglückwünschendes Schreiben gerichtet, welches aufs freundlichste beantwortet wurde. Bei seinem Hiersein wurde der Componist nicht nur durch einen Besuch des Fürsten Reichskanzlers geehrt, sondern auch wiederholt von demselben zur Abendgesellschaft geladen....."

1878 7207. Neues Wiener Tagblatt. ? ? 1878. Ueber ein im März-Heft des „Salon" enthaltenes Gedicht: „Der Traum des Meisters".

1866 7208. Ausschnitt aus einer unbekannten Berliner Zeitung. ? Juni 1866. Brief von S. M. König Ludwig II. an Dr. Hans v. Bülow, ddto 11. Juni 1866, über die vom Letzteren eingereichte Entlassung.

1867 7209. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. Berlin ? Juni 1867. Eisenach, 17. Juni. Ueber einen Besuch König Ludwig II. auf der Wartburg.

1867 7210. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ? ? December 1867. Ausland. München, 18. December. (Eine Redactions-Erklärung) aus der „Süddeutschen Presse" über die Sistirung des Abdruckes der in den Abendblättern erscheinenden Aufsätze: „Deutsche Kunst und deutsche Politik" von Richard Wagner.

1868 7211. —— ?? Januar 1868. —n. München, 28. Jänner ..... Glossen, die vorige Erklärung betreffend, gegen R. Wagner gerichtet.

1869 7212. —— ? 28. September 1869. Paris. (Verlobung Richard Wagner's.) „Das Public macht sich zum Träger des Gerüchtes, daß Richard Wagner demnächst Frl. Auguste Holmes heirathen werde und giebt über diese dann folgende Notizen ....."

7213. —— ?? September 1869. (Wieder eine Erklärung in Sachen Richard Wagner's.) „Richard Wagner hat auch eine Antwort vom Freiherrn v. Perfall erhalten, sie lautet: .....München, 18. September 1869. Freiherr v. Perfall, königlicher Hofmusik-Intendant."

1868 7213a. Сынъ Отечества. № 209. Середа, 18 Сентября 1868 г. Театральная лѣтопись. М. Р.

c. Excerpte.

(In chronologischer Reihenfolge.)

1848 Dresdner Morgenblatt für Unterhaltung und Belehrung. Nr. 17, 18, 21 u. 23. den 17., 18., 21. u. 23. Januar 1848. (Dresden. Statistisch-kritischer Rückblick auf die Thätigkeit des Königl. Hoftheaters im Jahre 1847.) Dr. J. S. (S. 98. Wagner unter den Dichternamen, welche das Repertoire des vorigen Jahres bildeten, genannt.) (6661)

1872 7214. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 152. 31. Mai 1872. (Verschiedenes. München, 29. Mai. (Eine neue Oper.) Bericht über die erste Aufführung der Oper „Theodor Körner" von Weißheimer. (Vgl. d. Nrn. 5927—29 u. 7148—49.))

7215. —— Nr. 161. 9. Juni 1872. Briefe von Moritz Hauptmann an Franz Hauser. (Wagner's Opern in dieser Besprechung erwähnt.)

1878 7216. National-Zeitung. Berlin, 9. Februar 1878. Zur Geschichte des deutschen Theaters. Rudolph Genée. (Robert Prölß, „Geschichte des Hoftheaters zu Dresden." Ueber R. Wagner's politische Thätigkeit im Revolutionssommer 1848 eingeschaltet.)

1881 7217. Neues Wiener Tagblatt. 14. December 1881. Das Normaltheater der Zukunft. XXX. (Ausführliche Hinweisungen auf das Bühnenfestspielhaus in Bayreuth.)

7218. Deutsche Volkszeitung. Organ des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins. № 51. Hamburg, 18. December 1881. d. F. Zum Theaterbrand in Wien. (Hinweisung auf das Wagner-Theater in Bayreuth als „ein leuchtendes Vorbild" für einen zweckmäßigen Theaterbau.)

7219. Deutsche Zeitung. (Morgen-Ausgabe.) Wien, 22. December 1881. Feuilleton. Naturwissenschaftliche Rundschau. (— — Paul Lindau's telephonischer Bericht über den „fliegenden Holländer" — — —)

1882 7220. Fremden-Blatt. Wien, 12. Jänner 1882. Feuilleton. Der Wiener Parnaß im Jahre 1848. Von Freiherrn v. Helfert. Wien, 1882. (Schluß.) („Unter den Kundgebungen des Frühlings befindet sich ein längeres Gedicht: „Gruß aus Sachsen an die Wiener", von Richard Wagner. Vierzehn achtzeilige Strophen, ein ganzer Operntext. „Die Herren von Wein und Braten" kommen schlecht weg .....") (Vgl. Nr. 76. Bd. 1. u. Nr. 6291. Bd. 2.)

7221. Neues Wiener Tagblatt. 4. März 1882. Momentbilder. Venedig, 1. März. XXX. (Längeres über die „Lohengrin"-Aufführungen in Venedig enthaltend.)

7222. Abendblatt des Pester Lloyd. 16. März 1882. Feuilleton. Hagbarth und Signe. Dresden, 14. März. S. Augustin. (Ueber die Aufführung des genannten Musikdramas in Dresden. Wagner und seine Werke durchwegs erwähnt.)

7223. Fremden-Blatt. Wien, 21. März 1882. Hof-Operntheater. („Mephistopheles", Oper ..... von Arrigo Boito.) sp. (Wagner eingestreut.)

7224. Die Presse. Wien, 19. April 1882. Literatur-Zeitung. Memoiren einer Idealistin. Dritte Auflage. Kritik. (Vgl. S. 324. Bd. 2.)

7225. Neues Wiener Tagblatt. 22. April 1882. Ein Tag bei Darwin. V. K. Schembera. (Besuch Hans Richter's bei Darwin; Vortrag Richters einiger Stücke am Klavier, darunter aus Wagner'schen Opern. Eine Bemerkung Darwins über R. Wagner.)

7226. Die Presse. Wien, 27. April 1882. Feuilleton. Oper. E. Schelle. (Wagner vielfach eingestreut.)

7227. National-Zeitung. Berlin, 4. Oktober 1882. Bauern-Theater in Kochel. (Bayreuth mehrfach erwähnt.)

1883 7228. Neue Freie Presse. Wien, 4. Januar 1883. (Burgtheater.) (Ueber den zweiten „Faust" Abend. „..... Eine Wandel-Decoration geht vom Brocken über in den Kerker, worin Gretchen gefangen ist — eine glückliche Benützung jener Wandeldecoration in Wagner's „Parsifal".....")

7229. Wiener Allgemeine Zeitung. 18. Januar 1883. Feuilleton. Concerte. (Opern-Akademie. — — —) (Ueber die Aufführung der Helena-Episode; über Faustmusiken im Allgemeinen. „Wir kennen nur Einen, der die hohe Aufgabe so zu lösen vermöchte, wie sie uns vorschwebt, dessen glänzende Anlage für alles Theatralische und für das Beschreibende, Vergegenwärtigende und Begründende in der Musik gerade hier sich herrlich bethätigen müßte, nur Einen, der mit der Composition des „Faust" ..... dem deutschen Volke das erhabenste geistige Denkmal an seinen größten Genius in vollendeter Form erstehen lassen könnte, und der ist — Richard Wagner....." Max Kalbeck.)

7230. Fremden-Blatt. Wien, 26. Jänner 1883. Friedrich v. Flotow. („.....Die „langhaarigen Zukunftsmusiker" liebte Flotow nicht und der Wagner'schen Richtung konnte er keinen Geschmack abgewinnen ....." R. G.)

(Zeitungs-Ausschnitte mit theilweise fehlenden Angaben in Bezug auf Titel, Datum oder Jahreszahl.)

1867 7231. Allgemeine Zeitung. Nr. ??? 1867. S. 1315. Gesammelte Aufsätze über Musik von Otto Jahn. H. M. Schletterer. (Ausführliches über Richard Wagner.)

1872 7232. Politik. Prag, ?? 1872. Feuilleton. Demokritische Betrachtungen aus der Vogelperspektive. Von W. Marr. (Original-Feuilleton der „Politik".) Hamburg, 18. November.

1875 7233. Wiener Abendpost. ? Februar 1875. S. 5. Feuilleton. Musik. „Der Widerspänstigen Zähmung." Oper von Goetz. — — A. W. Ambros. (Wagner's Meistersinger angezogen.)

1877 7234. Neue Freie Presse. Wien, ? December 1877. Feuilleton. „Die sieben Todsünden". Von Hamerling und Goldschmidt. (Aufgeführt am 22. December 1877 im Hofoperntheater.) Ed. H. (Wagner eingestreut.)

1868 7235. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung. ?? Juli 1868. Briefe vom Schützenfest in Wien. I. Unterwegs. Wien, 23. Juli. H. V. (Aufenthalt in München ..... Ueber „die Frau eines der ersten Propheten Wagner's".)

1873 7236. —— ?? April 1873. Essay's und Studien von Dr. Hermann Ethé, ... (Vgl. Nr. 449. Bd. 1.)

1861 7237. L'Indépendance Belge. ? mars 1861. Courier de Paris. (Correspendance particulière de l'Indépendance Belge.) Paris, 22 mars. Sommaire: .....M. Wagner avant, pendant et après la bataille.....

II. Bildliche Darstellungen.

1. Porträts.

A. Photographien.

Mit Ausnahme der Nummern: 7238, 7241, 7254, 7268, 7274, 7303, (8419), (6199), (6248) durchwegs Originalaufnahmen.

7238. König Ludwig II. von Bayern ..... v. Prof. Ferdinand Tewele. Photogr. von Fr. Hanfstaengl in München. Verlag u. Eigenthum von Prof. Ferd. Tewele. qu.-Folio. (Vgl. d. Original Nr. 7319.)

7239. König Ludwig II. von Bayern. Jugendlich. Brustbild in Uniform. 4⁰. In ovaler Umrahmung.

König Ludwig II. v. Bayern. Brustbild in Uniform. Lichtdruck. Oval. (Auf d. Titelblatt d. Bayerischen Königs-Kalenders 1882.) (8419)[90]

7240. Hans v. Bülow.*) Ganze Figur, sitzend. Photographisches Atelier von Levinthal & Paetz Berlin. Visitformat.

7241. Hans von Bülow. Brustbild. Eigenthum und Verlag von Carl Krause & Co. Berlin. Cabinetformat.

7242. Peter Cornelius. Brustbild, Profil nach links. (Der Name des Photographen fehlt.) Visitformat.

7242. Dr. Leopold Damrosch. Ganze Figur, sitzend. L. Haase & Comp. Königl. Hof-Photographen ...... Berlin Breslau. Visitformat.

7243. Carl Eckert. Halbe Figur. Photographie von Heinr. Graf. Berlin. Visitformat.

*) Liszt-Bildnisse siehe II. Anhang u. bezügliche Anmerkung dortselbst.

7244. Heinrich Esser. Brustbild. Fotografie des Chem. Doctors J. Székely in Wien. Visitformat.

7245. Moriz Fürstenau. Ganze Figur, sitzend. Atelier für Photographie Constantin Schwendler Dresden. Visitformat.

7246. Albert Heintz. Brustbild. C. Brasch Hofphotograph & Portraitmaler Berlin. Visitformat.[91])

7247. Josef Hellmesberger. Brustbild. Fritz Luckhardt k. k. Hofphotograph Wien. Visitformat.[92])

7247a. Johann Herbeck. Brustbild. Photographisches Atelier Fritz Freund Braunschweig. Visitformat.

7248. Adolf Jensen.[93]) Halbe Figur. L. Riedel. Königl. Hof-Photograph. Königsberg i/P. Visitformat.

Adolf Jensen. Brustbild. Mit Facsimile. Lichtdruck. kl. 8⁰. (6199)

7249. Cyrill Kistler. Brustbild. Mit eigenh. Unterschrift. A. Weinstock Hof-Photograph Sondershausen. Visitformat.

7250. Hermann Levi.[94]) Brustbild. J. & L. Allgeyer Carlsruhe. Visitformat.

7251. Karl Lipinski.[95]) Halbe Figur. F. & O. Brockmann Dresden. Visitformat.

7252. Robert Radecke. Hofkapellmeister in Berlin. Brustbild Photographie von Heinr. Graf. Berlin. Visitformat.

7253. Karl Tausig. Halbe Figur. Miethke & Wawra Kais. königl. priv. Kunsthändler in Wien. Visitformat.

7254. Karl Tausig. Brustbild. Eigenthum und Verlag von Karl Krause & Co. Berlin. Cabinetformat.

7255. August Wilhelmj. Kniestück. Erwin Hanfstaengl Paris. Visitformat.

7256. Franz Wüllner.[96]) Brustbild. Fr. Hanfstaengl. München. Visitformat.

7257. W. A. Ambros. Ganze Figur, sitzend. Photographie von Gebrüder Winter Prag. Visitformat.

7258. Champfleury.[97]) Ganze Figur, stehend. Paris, Besançon Pierre Petit Photographe. Visitformat.

Ludwig Eckardt. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. kl. Oval. (6248)

7259. Louis Ehlert. Ganze Figur, sitzend. Heinrich Graf in Berlin, Atelier für Photographie und Kunstverlag. Visitformat.

7260. Heinrich Ehrlich. Kniestück, sitzend. Photographisches Atelier von Levinthal & Paetz Berlin. Visitformat.

7261. Alfred Forman. Brustbild. Martin & Sallnow Photographers London. Cabinetformat.

7262. Maurice Kufferath. Brustbild. Ghémar frères Photographes du Roi Bruxelles. Visitformat.

7263. Dr. Wilhelm Langhans. Brustbild. Junk & Schultz Berlin. Visitformat.

7264. Franz Müller. Brustbild. Photographie von Carl Schenk in Jena. Oval. Höhe 10 Cm.

7265. Franz Müller. Kniestück. (Der Name des Photographen fehlt.) Visitformat.

7266. Dr. Friedrich Nietzsche.[98]) Brustbild, Profil nach rechts, den Kopf auf die rechte Hand gestützt. (Der Name des Photographen fehlt.) Visitformat.

7267. Ferdinand Christian Wilhelm Praeger.[99]) Brustbild. Tuohy & Co. Photographers, Richmond. Cabinetformat.

7267a. Alexander Sserow.[99a]) Hüftbild. Фотографія Везенбергъ и К° С^{тъ}-Петербургъ. Cabinetformat.

7267b. Alexander Sserow. Ganze Figur, in russischer Tracht. Photographie Boutrimovitch (St. Petersburg.) Visitformat.

7268. Heinrich v. Stein. Brustbild. Nach einer Zeichnung v. P. Joukowsky Neapel 1880. Fr. Anders-Paltzow Nachf. O. Zeth. Halle. Cabinetformat.

7268a. Constantin Swanzow. Brustbild. Alfred Lorens. S. Petersburg. Visitformat.

7269. Wihelm Tappert. Halbe Figur. Otto Lindner. — Berlin & Potsdam 1870. Visitformat.

7270. Dr. Reinhard Hallwachs[100]) kgl. bayerischer Hofopern-Regisseur. Brustbild. (Der Name des Photographen fehlt.) Visitformat.

7271. Richard Fricke[101]) als »Dottore Balanzoni di Firenze« in dem zur Feier des 66ten Geburtstages R. Wagner's am 22. Mai 1879 auf „Wahnfried" aufgeführten Festspiel. Ganze Figur. Ed. von Spoenla. Firma: Rob. Hummel Coethen. Cabinetformat. (Vgl. II. Anhang u. Anmerkung hiezu.)

(Darstellende Künstler und Künstlerinnen.)

(Größeres Format.)

7272. Gustav Hölzel. Ganze Figur, am Pianino stehend. (Phot. v. Dr. Székely Wien.) gr. Folio. (Passepartout.)

7273. Lehel Odry. (Wagnersänger in Budapest.) Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift. Kozmata Ferencz. Lichtdruck. gr. 8°.

7274. Ludwig Schnorr v. Carolsfeld als Lohengrin. Kniestück. Nach dem Oelgemälde von Friedrich Gonne. Photographirt im Atelier von Ferdinand Hecker in Dresden.[102]) gr. Folio.

7275. Joseph Tichatschek als Rienzi. Ganze Figur. Photographie nach d. Leben. gr. Folio.

(Cabinetformat.)

7276. Richard Concelli, als Lohengrin.[103]) Ganze Figur. (Der Name des Photographen fehlt.)

7277. Eugen Degele,[104]) als fliegender Holländer. Teich-Hanfstaengl. Königl. Sächs. Hofphotograph Dresden.

7278. Amalie Friedrich-Materna, als Elisabeth in „Tannhäuser". Kniestück. (Jagemann ? Wien.)

7279. Amalie Friedrich-Materna, als Walküre. Fritz Luckhardt, k. k. Hofphotograph Wien. (Andere Stellung, als in Bd. 1. S. 159.)

7280. Theodor Reichmann, als Wotan und Karl Schlosser, als Mime. J. Albert. München.

7281. Karl Schlosser, als Mime, das Schwert hämmernd. J. Albert. München.

7282. Karl Schlosser, als Mime. Sitzend, nachsinnend. J. Albert. München.

7283. Adolf Wallnöfer. Brustbild. Otto Schmidt Maler & Fotograf. Wien.

(Visitformat.)

7284. Alois Ander. Ganze Figur, stehend. L. Angerer K. k. Hof-Photograph in Wien.

7285. Karl Beck. (Erster Lohengrin in Weimar.) Brustbild. (Der Name des Photographen fehlt.)

7286. Karl Beck. Ganze Figur, stehend. Photographie von W. Rupp in Prag.

7287. Marianne Brandt. Halbe Figur. Photographie von Heinr. Graf. Berlin.

7288. Bertha Ehnn. Brustbild. Phot. v. R. Stockmann. Verlag von A. F. Czihak Wien.

7289. Theodor Formes. Ganze Figur, stehend. Photographie von Heinr. Graf. Berlin.

7290. Heinrich Franke.[105]) Brustbild. Friedrich Hertel Photograph Weimar.

7291. Amalie Friedrich-Materna, im Saloncostüm. Kniestück. Dr. Székely Wien.

7292. Heinrich Gudehus, als Lohengrin. Ganze Figur. Teich-Hanfstaengl Dresden.

7293. Ferdinand Jäger. Brustbild. J. Löwy k. k. Hof-Photograph.

7294. Ritter v. Kaminski.[106]) Brustbild. Photogr. Atelier Leopold Bude Graz.

7295. Karl Knopp.[107]) Brustbild. J. Frisch Großherzogl. Sächsisch. Hof-Photograph. Weimar.

7296. Henriette Kriete Wüst,[108]) pens. kgl. sächs. Hofopernsängerin. Brustbild. Mit eigenhändiger Unterschrift. Albert Meyer vorm. H. Dung. Dresden.

7297. Karl Mayerhofer. Brustbild. Dr. Székely Wien.

7298. Marie v. Oldal, als Lehrbube in den Meistersingern. Mahlknecht Wien.

7299. Theodor Reichmann, als „fliegender Holländer". (Nach der Münchener Aufführung.) Halbe Figur. Fr. Hanfstaengl Kgl. Preuss. Hof-Photograph. München.

7300. Ludwig Schnorr v. Carolsfeld. Ganze Figur, stehend. Hermann Krone, Paris & Dresden.

7301. Franz Steger.[109]) Brustbild. Photographie von E. Rabending in Wien.

7302. Franz Steger. Ganze Figur, stehend. L. Angerer k. k. Hof-Photograph Wien.

7303. Franz Steger. Halbe Figur. Nach einer Lithographie von Kriehuber. R. v. Bohr. Wien.

7304. Sophie Stehle. Halbe Figur. Albert Phot. (München.)

7305. Heinrich Vogl, als Siegfried. Kniestück. Albert. Phot. München.

B. Stiche, Lithographien und Holzschnitte.

a. In Werken und Zeitschriften.

1854 Friedrich August II. König von Sachsen. Herausgegeben von Dr. Julius Schladebach. Dresden 1854. (Porträt des Königs. C. C. Schmidt sc. Stahlstich.) (9355)

1849 Tage-Buch des Königl. Sächs. Hof-Theaters vom Jahr 1848. Dresden, den 1. Januar 1849. (Vor dem Titelblatte: Tichatschek. Halbe Figur, sitzend. Gem. v. Kemlein. Gedr. b. Fr. Hanfstaengl Dresd. Mit facsim. Unterschrift. (3826 Bd. 2.)

1867 Ferdinand Roeder's Theater-Kalender auf das Jahr 1867. Zehnter Jahrgang. Berlin. (Vor dem Titelblatte: Albert Niemann Königl. Preuß. Hofopernsänger. Phot. Herrmann Levinthal. Berlin. Brustbild.) (6353)

1868 Deutscher Bühnen-Almanach. Zweiunddreißigster Jahrgang. Herausgegeben von A. Entsch. Berlin, 1868. (Vor dem Titelblatte: Friederike Grün. Lith. v. P. Rohrbach. Druck v. W. Korn & Co. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift.) (6325)

1878 —— Zweiundvierzigster Jahrgang. Berlin 1878. (Vor dem Titelblatte: Mathilde Wekerlin Königl. Bair. Hofopernsängerin. Lith. v. P. Rohrbach Druck v. J. Hesse. Brustbild. Medaillon.) (6335)

1880 —— Vierundvierzigster Jahrgang. Berlin 1880. (Vor dem Titelblatte: Fr. Marie Hanfstaengl Königl. Kammersängerin am Hoftheater in Stuttgart. Brustbild. Lith.) (6337)

Gottfried Semper in seiner Bedeutung als Architekt von Constantin Lipsius. Mit einem Porträt Sempers.... Berlin 1880. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. (Nach einer Photographie v. Zang in Zürich a. d. Jahre 1866.) (6287)

1882 Die Deutsche Bühne.... von einem Weimaraner. Dresden 1882. (S. 141. Wilhelmine Schröder-Devrient, in mittleren Jahren. Brustbild. Holzschnitt im Texte. — Nach S. 144. Wilhelmine Schröder-Devrient. (Nach einer Zeichnung von Ernst Benedikt Kietz.) Halbe Figur. Lichtdruck. gr. 4⁰. — Nach S. 142 u. 152: 30 u. 35 Medaillon-Porträts (in Lichtdruck) verschiedener Bühnenmitglieder, darunter die hervorragendsten Wagner-Sänger u. -Sängerinnen.) (6225)

Hector Berlioz La vie et le combat les œuvres par Adolphe Jullien. Paris 1882. (Titelbild: Hector Berlioz D'après un portrait litographié par Bauguiet à London en 1851. Imp. Lemercier et C^ie Paris.) (6214)

7306. Künstler-Album Herausgeg. v. Louis Selmar Sztankowits. Berlin o. J. (S. 19. Marianne Brandt. Brustbild. Lith. Fol. Mit Biographie auf der Rückseite.) (Ausschnitt.)

1855 Illustrirte Zeitung. Fünfundzwanzigster Band. Monat Juli bis Dezember. 1855. Leipzig. (S. 76. J. N. Beck, k. k. Hofopernsänger. — S. 141. Karl Bergmann.[110]) (6401)

1865 Ny Illustrerad Tidning. № 24. Stockholm den 17. Juni 1865. 1^a Bandet. Folio. (S. 188. Tichatscheck Såsom Rienzi.) (6623)

1867 Die Deutsche Schaubühne. Herausgegeben und redigirt von Martin Perels. Achter Jahrgang. 1867. Heft 9. Leipzig. Vor dem Titelblatte: Amalie Friedrich Materna. Stich u. Druck v. A. Weger in Leipzig. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. (6486)

1868 Victoria. Nro. 4. Berlin, 22. Januar 1868 XVIII. Jahrgang. (S. 29. Johanna Jachmann-Wagner.) (Zu: „Trutenau".) (6488)

1870 Illustrirte Zeitung. Nr. 1387. Leipzig, 29. Januar 1870. LIV. Bd. (S. 77. Joseph Tichatscheck, königlich sächsischer Kammersänger.) (6491)

(1875) New Yorker Musik Zeitung. Jahrgang XVIII. (1875) (No. 39. S. 1. Hans Guido von Bülow.) (6444)

1878 C. M. Ziehrer's Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 24. Wien, 6. Juli 1878. V. Jahrg. 4⁰. (Auguste Kraus.) (6631)

—— Nr. 31. Wien, 31. August 1878. (Marie Widl.) (6632)

1880 —— Nr. 23. Wien, 25. Juni 1880. VII. Jahrg. (Marianne Brandt.) (6633)

1882 Musikalisches Wochenblatt. Dreizehnter Jahrgang 1882. (S. 7. Hans Richter. — S. 317. Hermann Levi. — S. 397. Franz Wüllner. — S. 469. Anna Sachse Hofmeister. — S. 521. Heinrich Gudehus.) (6453)

Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 8. Wien, 3. März 1882. IX. Jahrg. (S. 77. Josef Hoffmann.) (6634)

—— Nr. 15. Wien, 28. April 1882. IX. Jahrg. (S. 151. Heinrich Gudehus. (Als Ritter Stolzing in den „Meistersingern". Nach einer Photographie von Teich-Hanfstaengl in Dresden.) (6637)

—— Nr. 18. Wien, 22. Mai 1882. IX. Jahrg. (S. 185. G. Siehr.) (6517)

Die Heimat. Illustrirtes Familienblatt. VII. Jahrg. I. Band. Nr. 19. 1882. (S. 297. Amalie Friedrich-Materna.) (6537)

N. Y. Figaro. Neue Folge. Jhrg. 2. No. 17. New York, den 29. April 1882. (Amalie Friedrich-Materna.) (6513)

Das Neue Blatt. Ein illustrirtes Familien-Journal. Nr. 49. 1882. (S. 769. Albert Niemann als Lohengrin. Johu. sc.) (6538)

Illustrirte Wiener-Wespen. Nr. 561. XIII. Jahrgang. 17. Dezember 1882. (S. 6870. Hermann Winkelmann.) (6540)

1883 Neue Musik-Zeitung. 1883. (№ 3. August Wilhelmj.) (6462)

7307. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. Ludwig II. von Bayern. Brustbild, jugendlich, in Uniform. Holzschnitt. 16⁰.

7308. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. J. N. Beck, k. k. Hofopernsänger. — Nach einer Photographie von Mahlknecht. Halbe Figur. Holzschnitt. 8⁰.

7309. —— Hans v. Bülow. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Gezeichnet von A. Schubert. Angerer & Göschl. Folio.

7310. —— Hans v. Bülow. Brustbild. Holzschnitt. 8⁰.

7311. —— Hans Richter. Brustbild. Holzschnitt. 8⁰.

7312. —— Bernhard v. Watzdorf, großherzogl. sachsenweimarischer Staatsminister. Nach einer Photographie von Frisch u. Co. Brustbild. Holzschnitt.

b. In einzelnen Blättern.

7313. Kaiser Wilhelm I. Brustbild, in Uniform. Mit facsim. Unterschrift: „Wilhelm". Radirung von Doris Raab. Verlag von S. Schottlaender in Breslau. gr. Folio. [110a])

7313a. Friedrich August König von Sachsen. Brustbild, in Uniform. Lith. v. Louis Zöllner. gr. Folio.

7314. Johann König von Sachsen. [111]) Ganze Figur, stehend, in Uniform. Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig. Folio.

7315. Johann Koenig von Sachsen. Hüftbild, sitzend, nach rechts gewendet, die Hände auf einen Krückenstock gestützt. Nach dem Leben photographirt von Jos. Albert und hiernach in der k. b. priv. Kunstanstalt von Piloty & Loehle zu München auf Stein gezeichnet von M. Lang. Verlag von Piloty & Loehle in München. gr. Folio.

7316. König Ludwig II. von Bayern als Kronprinz, mit dessen Eltern: König Maximilian II. u. Königin Marie. Brustbilder. Lithographie. (Ohne Angabe des Zeichners.) gr. Folio.

7317. König Ludwig II. von Bayern. Brustbild, jugendlich, in Civilkleidung. Lithographie, chiffrirt: R. gr. Folio. Abdruck auf dünnem Papier.

7318. Ludwig II. Koenig von Bayern. Brustbild, in Uniform. Nach dem Leben photographirt von Jos. Albert (1864) und hiernach in der k. b. priv. Kunstanstalt von Piloty & Loehle zu München auf Stein gezeichnet von M. Lang. Verlag von Piloty & Loehle in München. gr. Folio.

7319. König Ludwig II. von Bayern, der Erbe der Tugenden seines Vaters, die Liebe und die Hoffnung seines Volkes. (In der Mitte die Büste S. M. König Maximilian II. auf einem Piedestal, daneben S. M. König Ludwig II. im Krönungsmantel, von Genien umgeben.) Originalzeichnung auf Stein von Eduard Kaiser. Gedr. in der artistischen Anstalt des A. Schmidt in München. Gr. qu.-Royal-Format.

7319a. Son Altesse Impériale Madame la Grande Duchesse Héléne Pavlovna. Kniestück, sitzend, in großer Toilette. Peint par F. Winterhalter 1862. Lithographié par Leon-Noël 1863. Imp. Lemercier, Paris. Chez Velten à St. Petersbourg & Carlsruhe. Imperial-Format. [111a])

7319b. Helena Grossfürstin von Russland, geb. Prinzessin von Würtemberg. Brustbild. Dav. Weiss sc: Vienna. 8⁰.

7320. Marie, Prinzessin von Sachsen-Weimar. (Gemahlin des Prinzen Heinrich VII. Reuß, kaiserlich deutschen Botschafters in Wien.) Hüftbild. Nach einer Photographie. Stich u. Druck v. Weger. Leipzig. Verlag d. Dürr'schen Buchh. kl. Folio. (Siehe die Biographie Nr. 6543.)

1855 7320a. Carl Eckert, k. k. Hofopern-Kapellmeister. Hüftbild. (Gezeichnet von A. Dauthage 1855. Gedr. bei Jos. Stoufs, Wien. Verlag Gustav Lewy.) 4⁰. (Der Rand des Bildes fehlt.)

7320b. Josef Hellmesberger, artistischer Director der Gesellschaft der Musikfreunde und des Wiener Konservatorium ꝛc. ꝛc. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift. Lithographie v. Dauthage 858 Ged. bei Jos. Stoufs, Wien. gr. Folio. (Mit Autograph.)

1858 7321. J. Herbeck, Chormeister des Wiener-Männergesang-Vereins. Kniestück. Mit facimilirter Unterschrift. Lith. v. Eduard Kaiser 1858. Ged. bei Jos. Stoufs, Wien. Wien, Eigenthum von Eduard Kaiser. Folio. (Mit Autograph.)

7322. J. Ritter von Herbeck, k. u. k. Hofkapellmeister ꝛc. Kniestück, stehend. Gez. u. Lith. v. A. Lanzedelli. Druck v. G. Haller Wien. Verlag v. J. Lanzedelli. gr. Folio.

7323. Karl Lipinski. Hüftbild, sitzend. Mit facsim. Unterschrift. Kriehuber 837 Gedr. bei Joh. Höfelich. Eigenthum und Verlag der k. k. Hof und priv. Kunst- und Musikalien-Handlung des Tobias Haslinger in Wien. Folio.

7324. Alois Ander. Brustbild. Mit facim. Unterschrift. Auf Stein gez. von Valentin Schertle. Ged. bei C. G. May & Wirsing in Frankfurt a/M. Folio.

7325. Carl Beck.[112] (Erster Lohengrin in Weimar.) Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Gezeichnet von Paer (?) Folio, in ovaler Umrahmung. Passepartout.

7325a. J. N. Beck, k. k. Hofopernsänger. Kniestück, stehend. Mit facsim. Unterschrift. Gez. v. Dauthage 856. Ged. bei Jos. Stoufs in Wien. Folio.[113]

7325b. J. N. Beck. Hüftbild. Lithographie. (Ausschnitt.)

7326. Franz Betz. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. G. Eilers fec. 77. E. H. Schroeder Berlin. kl. Folio.

1853 7327. Rosa Herrmann Csillag K. K. Hofopernsängerin.[114] Kniestück, stehend. Mit facsim. Unterschrift. Lith. v. Eduard Kaiser 1853. Gedr. b. J. Höfelichs Wwe. Wien k. k. Hof-Kunst- und Musikalien-Handlung C. A. Spina. gr. Folio.

1859 7328. Rosa Csillag k. k. Hofopern-Sängerinn. Halbe Figur, stehend. Gezeichnet von Eduard Kaiser 1859. Ged. bei Jos. Stoufs, Wien. Verlag u. Eigenthum v. L. T. Neumann in Wien. gr. Folio.

1854 7329. Adolf Grimminger,[115] Großherzl. Badischer Hofsänger am Hoftheater in Mannheim. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift. B. Weiss gez. 1854. gedr. i. d. lith. Anst. v. B. Levi in Stuttgart. gr. Folio.

1856 7330. Louise Meyer k. k. Hofopern-Sängerinn. Halbe Figur, stehend. Gezeichnet von Eduard Kaiser 1856. Verlag u. Eigenthum v. L. T. Neumann in Wien. gr. Folio.

1843 7331. Anton Mitterwurzer.[116] Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift. P. H. f^t. 1843. Gedr. bei Fr. Hanfstaengl. gr. Folio. (Mit Autograph.)

7332. F. J. Nachbaur. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Lith. v. A. Waldow, Berlin. Druck v. F. W. Schmidt, Leizig. Verlag u. Eigenthum v. Theodor Thust jun. Neuschönefeld. Folio. (Mit Autograph.)

7332a. D^or Carl Schmid, k. k. Hof-Opernsänger. Hüftbild, sitzend. Lith. v. Eduard Kaiser 1857. Ged. bei Jos. Stoufs in Wien. Verlag u. Eigenthum von L. T. Neumann in Wien. gr. Folio.

7333. L. Schnorr von Carolsfeld, Großh. Badischer Hofopernsänger. Brustbild. H. Dobmann, lith. Carlsruhe. — Chr. Müller'sche Lith. Anstalt. Folio.

7334. M^me Schroeder-Devrient, Königl. Sächs. Hof-Sängerin. Hüftbild. Emilie de Laqueyssie pinx. Lithogr. u. gedr. von Louis Zoellner. Verlag von Joseph Brazzova in Dresden. Folio.

7335. Schroeder-Devrient. Hüftbild. Nach d. Natur gemahlt v. J. K. Stahlstich v. Carl Mayer. Nbg. Inst. Bibl. excudit. kl. 8⁰.

7336. Schroeder-Devrient. Hüftbild. Ch. A. Schuler sculp^t. kl. 8⁰.

7336a. Franz Steger. Brustbild. Kriehuber 857. Druck von J. Haller. Folio.

7337. Sophie Stehle. Halbe Figur, stehend. Mit facsim. Unterschrift. Verlag v. Nelte, Böltje & Co. in Berlin. Lith. v. Deutsch, Druck v. C. Böhm in Berlin. Folio.

7338. Joseph Tichatschek Königl. Sächs. Kammersänger. Halbe Figur, sitzend. Gez. von C. l'Allemand. Gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. gr. Folio. (Mit Autograph.)

7339. J. Tichatschek. Brustbild. Nach dem Medaillon von V. König mit der Reliefmaschine ausgeführt von Fürstenau & Co. Dresden. gr. Folio.

7340. Joseph Tichatscheck Königl. Sächs. Hof-Opern- und Kammersänger. Brustbild. Gezeichnet von Schammert. Gedr. von L. Zöllner in Dresden. Verlag v. A. Lawrence & Co. in Dresden. gr. Folio.

7341. Joseph Tichatschek. In jüngeren Jahren. Brustbild. Holzschnitt. kl. 8⁰.

1834 7342. J. M. Wächter königl. Sächs. Hof-Opern und Kammer-Sänger. Hüftbild, sitzend. Kriehuber 834. Gedr. bei Leykum & Co. Folio.

1847 7343. Lucile Grahn,[117]) of Her Majesty's Theatre. Halbe Figur. London. Published May 19th 1847 by Messrs Fores..... Painted from Life by F. Simoneau of Antwerp G. H. Every sc. Schabkunst. gr. Fol.

1840 7344. Lucile Grahn. Halbe Figur. Ch. Vogt. Juillet 1840. Chez Aubert gal. Vero-Dodat. (Galerie de la Presse de la Littérature & des Beaux-Arts.) gr. 8⁰.

7345. C. Banck, Kritiker.[118]) Hüftbild. Darunter: Drei Zeilen nebst Datum u. Namenszug, facsimilirt. Dresden, im September 49. Stahlstich v. Carl Mayers Kunst-Anstalt in Nürnberg. Stuttgart, Eigenthum und Verlag von Karl Göpel. kl. Folio.

7346. Dr. Eduard Hanslick. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Radirung von P. Halm. kl. Folio.[119])

(Stahlstich-Porträts von A. Weger.)

(Format kl. 4⁰.)

Die nachstehenden Stahlstich-Porträts bildeten Beilagen zur „Allgemeinen Moden-Zeitung", welche seit Mitte der 1860er Jahre im Verlage der A. Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig erscheint. Zu einem Theil dieser Porträts sind die Nummern der „Allg. Moden-Ztg.", welche die betreffende Biographie enthalten, noch vorhanden (vgl. dieselbe Abth. S. 165); jene vorliegenden Stiche aber, von denen die zugehörigen Nummern der „Allg. Moden-Ztg." mit den Biographien nicht mehr erlangbar waren, stammen noch aus einer älteren, als der oben genannten Zeitperiode und sind bei dem früheren Verleger Baumgärtner in Leipzig erschienen.

Die in runder Klammer beigesetzte Zahl bedeutet das Jahr, in welchem das Porträt erschienen ist; die in eckiger Klammer stehende Zahl weist auf die Nummer hin, unter welcher in derselben Abtheilung unter „Zeitschriften" die zugehörige Biographie vorkommt.

(Verlag von Baumgärtner in Leipzig.)

(Sänger.)

7347. Eugen Degele. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift.

7348. Carl Mayerhofer. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift.

7349. Gustav Raeder. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift.

(Andere Porträts.)

7350. Hans v. Bülow. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift.

(Sängerinnen.)

7351. Rosa Csillag. Brustbild.

7352. Sophie Diez. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift.[120])

7353. Sophie Stehle. Halbe Figur. Mit facsim. Unterschrift.

(Verlag der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig.)
(Mit facsimilirter Unterschrift, ausgenommen die Nrn.: 7355, 7381, 7382, 7384, 7389.)

(Sänger.)

7354. Charles Adams (1873) [6562]
7355. Franz Betz (1870) [6552]
7356. Paul Bulß (1877) [6577]
7357. Franz Diener (1874) [6563]
7358. Albert Eilers (1876) [6573]
7359. Heinrich Ernst (1875) [6566]
7360. Anton Fuchs (1883) [6594]
7361. Emil Götze (1881) [6587]
7362. Heinrich Gudehus (1879) [6582]
7363. Eugen Gura (1871) [6555]
7364. Carl Hill (1872) [6561]
7365. August Kindermann (1883) [6595]
7366. Franz Krolop (1871) [6556]
7367. Franz Nachbaur (1867) [6544]
7368. Theodor Reichmann (1881) [6586]
7369. Lorenz Riese (1875) [6565]
7370. Emil Scaria (1876) [6570]
7371. Wilhelm Schaffganz (1872) [6558]
7372. Otto Schelper (1876) [6571]
7373. Anton Schott (1879) [6584]
7374. Gustav Siehr (1882) [6592]
7375. Georg Unger (1876) [6575]
7376. Heinrich Vogl (1875) [6568]
7377. August Wilhelmj (1871) [6553]
7378. Hermann Winkelmann (1882) [6591]

(Sängerinnen.)

7379. Marianne Brandt (1872) [6559]
7380. Bertha Ehnn (1867) [6546]
7381. Amalie Friedrich-Materna (1876) [6574]
7382. Ernestine Gindele (1869) [6550]
7383. Friederike Grün (1868) [6547]
7384. Minnie Hauck (1871) [6554]
7385. Anna Hofmeister (1877) [6578]
7386. Minna Lammert (1874) [6564]

7387. Lilli Lehmann (1870) [6551]
7388. Marie Lehmann (1872) [6560]
7389. Mathilde Mallinger (1868) [6548]
7390. Therese Malten (1883) [6593]
7391. Hedwig Reicher-Kindermann (1881) [6588]
7392. Josefine Schefzky (1876) [6576]
7393. Rosa Sucher-Hasselbeck (1878) [6579]
7394. Vilma v. Voggenhuber (1869) [6549]
7395. Therese Vogl (1875) [6567]
7396. Mathilde Weckerlin (1876) [6569]
7397. Marie Widl (1878) [6581]

(Andere Porträts.)

7398. Benjamin Bilse (1867) [6543]
7399. Eduard Lassen (1871) [6557]
7400. Arthur Nikisch (1882) [6590]
7401. Anton Seidl (1881) [6589]
7402. Josef Sucher (1878) [6580]
7403. Carl Tausig (1867) [6545]

7404. Wilhelm Tappert. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. (1881) [6585]

7405. Casper Zumbusch. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. (1876) [6572]

7406. La Mara. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. (1879) [6583]

C. Plastische Darstellungen.

1864 7407. König Ludwig II. von Bayern. Büste modellirt von Caspar Zumbusch. 1864. Höhe 70 Cm. Gypsabguß von Adolf Mark kgl. Gypsformator in München.

7407a. Hans v. Bülow. Kleine Terracotta-Büste. Höhe 16 Cm.

7408. Louise Dustmann. Büste aus Porzellan. Auf dem Postament mit Goldbuchstaben: „Dustmann". Aus der bestandenen k. k. Wiener Porzellan-Fabrik.[121]) Höhe $37\frac{1}{2}$ Cm.

1865 7409. Todtenmaske von Ludwig Schnorr v. Carolsfeld († 21. Juli 1865 in Dresden). Gypsabguß.

(Münzen und Medaillen.)

1854 7410. Silbermünze. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: FRIEDRICH AUGUST V. G. G. KOENIG V. SACHSEN. Unten: F. Rückseite: Wappen. Umschrift: EIN THALER XIV EINE F. M. 1854. Randschrift: GOTT SEGNE SACHSEN.

7411. Denkmünze aus Silber. 28 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: FRIEDRICH AUGUST II. KOENIG VON SACHSEN. Unten: † D. 9. AUG. 1854. Rückseite: Von einem Kranze umgeben die Inschrift: ER SAETE GERECHTIGKEIT UND ERNTETE LIEBE HOS. X. 12. Randschrift: XLII EINE FEINE MARK (F.)

1855 7412. Silbermünze. Vorderseite: Kopf von links. Umschrift: JOHANN V. G. G. KOENIG VON SACHSEN. Unten: F. Rückseite: Wappen. Umschrift: 2 THALER. VII EINE F. MARK 3½ GULDEN VEREINS MÜNZE 1855. Randschrift: GOTT SEGNE SACHSEN.

1864—70 7413—7419. Sieben Stück Silbermünzen. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Unten: C. VOIGT. Rückseite: Von einem Kranze umgeben: 1 GULDEN 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870.

1871 7420. Gedenkthaler auf den Frankfurter Frieden. 33 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Unten: J. RIES Rückseite: Sitzende weibliche Figur, mit der Rechten einen Lorbeerkranz emporhaltend. Umschrift: DURCH KAMPF UND SIEG ZUM FRIEDEN. Unten: FRIEDENSSCHLUSS ZU FRANKFURT A. M. 10. MAI 1871. Randschrift: XXX EIN PFUND FEIN.

1875 7421. Silbermünze. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Unten: D. Rückseite: Wappen. Umschrift: DEUTSCHES REICH 1875. FÜNF MARK. Randschrift: GOTT MIT UNS.

1883 7422. Silbermünze. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Unten: D. Rückseite: Wappen. Umschrift: DEUTSCHES REICH 1883. ZWEI MARK.

7423. Marienthaler. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LVDOVICVS II BAVARIAE REX. Unten: C. VOIGT. Rückseite: Muttergottes, sitzend, mit dem Jesukind. Umschrift: PATRONA BAVARIAE. Randschrift: XXX EIN PFUND FEIN. o. J.

7424. Schützenthaler aus Silber. 39 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Unten: J. RIES. Rückseite: Von einem Eichenkranz umgeben die Inschrift: DEM BESTEN SCHÜTZEN. o. J. Geöhrt.

7424a. Silbermünze. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: FRIEDRICH W. C. FÜRST ZU HOHENZ. HECH. Unten: Voigt. Rückseite: Von einem Kranze umgeben: ½ GULDEN 1847.[121a])

1869 7425. Medaille in Bronze. 40 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Darunter: Sebald. F. Rückseite: Eine sitzende allegorische Figur mit Emblemen d. Kunst u. Industrie. Umschrift: ZUR ERINNERUNG AN DIE INTERNATIONALE KUNST UND INDUSTRIE AUSSTELLUNG. Darunter: MÜNCHEN 1869.

1871 7426. Medaille in Bronze. 55 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWG II KOENIG V. BAYERN. Rückseite: Eine Göttin, auf einem geflügelten Pferde reitend. Darunter: A. STANGER. FEC. Umschrift: EHRENMÜNZE DER KÖNIGL: BAYER: ACADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE. Randschrift: LUDWIG EIBL 1871.

7427. Eine gleiche Medaille, Zinnabguß.

1882 7428. Medaille in Bronze. 40 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Rückseite: Ein größeres Wappen, von vier kleineren umgeben. Darüber: 1.—4. AUG. 1882. Unten: DRENTWETT. Umschrift: ZUR III SÄCULARFEIER DER JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT ZU WÜRZBURG.

7429. Denkmünze aus Metall, vergoldet. 44 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Brustbild im Profil nach links. Umschrift: LUDWIG II KOENIG V. BAYERN. Rückseite: Ein strahlender Stern, von einem Kranze umgeben.

2. Verschiedene Ansichten.

A. Original-Bilder.

7429a. Lohengrin. Original-Costümbild, in Aquarellfarben ausgeführt von Prof. J. Peter Geiger. (1858) Folio.

A/1. Andere Bilder.

(Lithographien.)

7430. M. Fantin-Latour. Paris. Tannhäuser. L'Etoile du soir. (Der Abendstern.) (187.) Lithographie. Imp. E. Lemercier et Cie. Paris. Folio.

7431. —— Tannhäuser. L'Etoile du soir. Variante. (187.) Lithographie. Imp. E. Lemercier et Cie. Paris. Folio.

(1878) 7432. —— La Walküre Scène première. (1878.) Lithographie. Imp. E. Lemercier et Cie. Paris. qu.-Folio.

7433. —— La Walküre. Scène finale. (1878.) Lithographie. Imp. E. Lemercier et Cie. Paris. qu.-Folio.

(In Bezug auf Richard Wagner denkwürdige Orte.)*)

NB. Die nachstehenden Bilder stammen zum Theil thatsächlich, zum Theil annähernd aus jener Zeit, welche die betreffenden Orte denkwürdig mit Richard Wagner in Verbindung brachte.

7434. Die Thomaskirche in Leipzig.[122]) Gedruckt in der Gärtnerschen Steindruckerei. J. Franke lithogr. kl. Folio.

7435. Leipzig. (20) Malerische Ansichten nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen. Mit Erläuterungen. kl. 12°.

7436. Dresden gegen Abend. Stahlstich. kl. qu.-8°.

7437. Dresden. (16) Malerische Ansichten nach Original-Zeichnungen in Stahl gestochen von A. H. Payne. Mit Erläuterungen. kl. 12°.

7438. (Dresden.) Belvedere. A. H. Payne. sc. kl. qu.-8°.

7439. Dresden. Eisenbahnbrücke. Lith. v. H. Williard. Druck v. J. Braunsdorf. Dresden. Naturzeichnung u. Verlag v. C. Müller in Dresden. kl. qu.-Folio.

7440. Würzburg. Totalansicht, oval in reicher ornamentaler Umrahmung, von vier kleineren Einzelnansichten umgeben. Verziert und gez. von Ignaz Wächter. Gedruckt von P. Winter, gest. von Friedr. Geissler. Würzburg Verlag von Carl Strecker. gr. qu.-Folio.[123])

7441. Würzburg. Colorirte Lithographie. qu.-Folio.

7442. Riga, vom Lagerplatz aus gesehen. Lith. v. Hauswald in Riga. gr. qu.-Folio.

7443. Der Schloßplatz mit der Sieges-Säule in Riga, von der Hauptwache aus gesehen. Steindruck von Hauswald in Riga. gr. qu.-Folio.

7444. Riga mit der Düna-Brücke. Steindruck von Hauswald in Riga. gr. qu.-Folio.

---

*) Siehe auch Zweite Abthg.: IV. R. Wagner's Wohnhäuser

7445. Marienbad in Böhmen Ite Ansicht. Nach d. Nat. gez. v. Basili Hacker. Colorirte Lithographie. qu.-Folio.[124])

7446. Zürich von der Enge[125]) aus gesehen. L. Rohbock delt. G. M. Kurz sculpt. (Zürich) Druck & Verlag von G. G. Lange in Darmstadt. qu.-Folio.

Zürich von der Bauschanze aus gesehen. Nebst 6 Ansichten von Gebäuden u. s. w. (Illustrirte Zeitung. Fünfundzwanzigster Band. Monat Juli bis Dezember. 1855.) (6401)

7447. Souvenirs du Séjour au Seelisberg[126]) publiés par Hasler & Cie à Bâle. Erinnerungen an den Aufenthalt auf Seelisberg herausgegeben von Hasler & Cie in Basel. 6 Blatt kl. qu.-Folio.

7448. Starnberg. Photographie v. Stephan Luger München. Cabinet-Format.

7449. Genève. Vue du nouveau port de rive. A Cuvillier, lith. d'après A Cuesdon. Briquet & fils Edit Genève Imp. Lemercier. Colorirt. qu.-Folio.

7450. Palermo. Totalansicht, von acht Einzelnansichten umgeben. Stabil. artist. del. Lloyd austr. in Trieste inc. C. Bertrand sc. qu.-Fol.

7450a. Palermo mit dem Königlichen Palast. H. Winkles sc. qu.-8⁰.

7451. Weissenfels. Lithographie. kl. qu.-Folio.[127])

7452. Lauchstädt. Lithographie. kl. qu.-Folio.[128])

7453. Das Innere der Kathol. Kirche zu Dresden. Otto Wagner del. A. H. Payne sclps. Verlag der Englischen Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig. qu.-4⁰.

7454. Carl Maria v. Weber's Grabmal auf dem katholischen Friedhof zu Dresden.[128a]) Gez. v. G. Täubert. Druck v. Th. Zehl jur. Leipzig. Gest. v. A. Krausse Leipzig. kl. qu.-Folio.

B. Photographien.

7454a. Richard Wagner-Apotheose. Photographie. Nach dem 1863 angefertigten Original von Prof. Seidan,[129]) Prag. kl. qu.-8⁰. Vgl. Nr. 7486.

(Photographien, welche in Bd. 1 u. 2 in anderem Format in der R. Wagner-Gallerie vorkommen.)

7454b. Hans Sachs & Evchen. (Aus den Meistersingern von Nürnberg.) Gez. v. Theod. Pixis. Phot. v. J. Albert. Verlag von J. Albert München. No. 3. gr. Folio.

7454c. Wotan's Abschied von Brünhilde. (Aus der Walküre.) Gez. v. Theod. Pixis. Phot. v. J. Albert. Verlag von J. Albert München. No. 8. gr. Folio.

(1867) 7454d. Tod der Elisabeth. (Tannhäuser.) Gez. v. W. v. Kaulbach. (1867) Phot. v. J. Albert. Verlag von J. Albert München. No. 10. gr. Folio.

1877 7455. Dasselbe Bild unter dem Titel: Tannhäuser's Rückkehr. Der oesterreichische Kunstverein für das Vereinsjahr 1877. Phot. u. Lichtdruck von J. Albert, München. Royal-Format.

7456. Lohengrin's Abschied. Gez. v. W. v. Kaulbach. Phot. v. J. Albert. Verlag von J. Albert München. No. 11. gr. Folio.

(1866) 7457. Isolde an Tristans Leiche. Gez. v. W. v. Kaulbach. (1866) Phot. v. J. Albert. Verlag von J. Albert München. No. 12. gr. Folio.

1879 Richard-Wagner-Galerie..... von W. v. Kaulbach, Th. Pixis & C. Haeberlin. Photographirt von Jos. Albert. Berlin 1879. kl. 4⁰. (Rienzi wird verflucht. — Senta am Spinnrade. — Senta's Tod. — Elisabeth. — Tod der Elisabeth. — Lohengrin's Ankunft. — Elsa und Lohengrin. — Lohengrin's Abschied. — Hans Sachs und Evchen. — Hans Sachs in der Werkstatt. — Isolde. — Tristan's Tod.) (6138)

7458. Elsa und Lohengrin. Colorirte Photographie (Handmalerei) in Cabinetformat. (Vgl. R. Wagner-Galerie I. Theil, Nr. 1822. Bd. 1.)

7459. „Elisabeth, dürft ich dich nicht geleiten?" In Oel ausgeführte Photographie auf Holz. Cabinetformat. (Vgl. R. Wagner-Galerie II. Theil, Nr. 1823—1830. Bd. 2.)

(Theater und Konzertsäle, in welchen Wagner's Werke aufgeführt wurden.)

(In einzelnen Blättern.)

(Stiche und Lithographien.)

7460. Das Theater in Bremen. Stahlstich. kl. qu.-4⁰.

7461. Dresden. Das Theatergebäude. Herm. Krone photogr. J. M. Kolb sculpt. Darmstadt G. G. Lange. qu.-8⁰.

7462. (Dresden.) Das Schauspielhaus. Lithographie. kl. qu.-8⁰.

7463. (Dresden.) Das Hoftheater. Col. Lithographie. kl. qu.-8⁰. Ohne Rand, auf Carton.

7464. Das Hoftheater & die Königsstrasse in Hessen-Cassel. Gez. v. L. Rohbock. Stahlst. v. Joh. Poppel. Druck & Verlag v. G. G. Lange in Darmstadt. kl. qu.-4⁰.

7465. Neues Theater de Oriente in Madrid. Stahlstich. kl. qu.-4⁰.

7466. Das k. Hof- u. Nationaltheater zu München. Zeichnung & Stahlstich v. J. Poppel. (München G. Franz.) qu.-8⁰. (Vgl. dieselbe Ansicht in Nr. 2759. Bd. 1.)

7467. Das Münchener Hof- u. National-Theater. Colorirte Lithographie. Miniaturbildchen.

7468. Das Hoftheater zu Weimar. Lithographie. kl. qu.-Folio.

7469. Hoffmann's neu erbautes Thalia Theater in Wien. Gez. J. Kautsky. A. Bruner lith. Druck v. Bruner. gr. qu.-Folio. (Vgl. Nr. 7014.)[130]

7470. (Wien.) K. K. Hofteater nächst dem Kaernthnerthor[130a]) Théatre Imp[l]. & R[l]. Près de la porte de Carinthie. Vienne chez Artaria et Compag: Proprieté des Editeurs. Deposé à la Bibliotheque Imp: Stahlstich. qu.-Folio.

7471. Das neue Opernhaus in Wien. L. Rohbock delt[t] C. Rorich sculp[t]. kl. qu.-Fol.

7472. (Zürich.) Das Theater. F. Hezidel. Publié par Herrmann Trachsler. M. d'estampes à Zurich. Stahlstich. kl. qu.-Folio.[131])

7473. Die Singakademie in Berlin. Alex. Marx. Nbg. Stahlstich. kl. qu.-4⁰.

(Photographien.)

7474. Halle. Das Stadttheater. Phot. u. Verl. v. Sophus Williams Berlin. Visitformat.

7475. Koburg. Das Theater. Phot. E. Schüler. Verl. v. Sophus Williams Berlin. Cabinetformat.

7475a. Theater an der Wien. M. Frankenstein & Co. phot. Visitformat.

7476. Würzburg. Das Theater, von der Theaterstrasse aus gesehen. Photographie v. Carl Behringer. kl. qu.-Folio.

(In Werken.)

(Stiche, Lithographien etc.)

1843 Der Cicerone durch Dresden ..... 1843. (S. 15. Dresdner Theater. Lith. v. Kollarz. kl. qu.-8⁰.) (8417)

1845 Tage-Buch des Königl. Sächs. Hoftheater's auf das Jahr 1844 ..... von C. Stein und H. Schmiedt. 1845. (Vor dem Titelblatte: Das Hoftheater zu Dresden. Ariconi del. Peschek sc. Dresden b. Morasch u. Skerl. kl. qu.-8⁰.) (6341)

1846 Tage-Buch des Königl. Sächs. Hoftheaters vom Jahre 1845. Dresden 1846. (Vor dem Titelblatte: Das alte Hoftheater zu Dresden. C. Beichling. sc.) (6342)

1849 Das königl. Hoftheater zu Dresden. Herausgegeben von Gottfried Semper 1849. (Tab. II u. III. Hoftheater zu Dresden. Gez. v. G. Semper. Hauptansicht. — Das Innere des Hoftheaters zu Dresden. v. Röder del. E. Schmidt sc. gr. qu.-Folio.) (6229)

1859 Das alte und das neue Zürich..... 1859. (S. XXXVIII. Ansicht des Theaters mit Umgebung.) (8776)

1869 Das neue Theater in Leipzig. Leipzig T. O. Weigel. 1869. (Das neue Theater in Leipzig 1864—1867. 1. J. Poppel gest. — 2. Dasselbe von rückwärts.) (6233)

1872 Dresdner Bürger-Kalender 1872. (Ansicht des alten (kleinen) Theaters, des großen von G. Semper erbauten (1841 vollendeten u. 1869 abgebrannten) Opernhauses, und des neuen (ebenfalls von G. Semper erbauten) Theaters in Dresden. 3 Holzschnitte.) (8418)

1869 Jahres-Bericht des Conservatoriums..... Wien 1869. (Das alte Gebäude der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. [132]) Holzschnitt. gr. 8⁰.) (6192)

1881 Festschrift zur hundertjährigen Jubelfeier der Einweihung des Concertsaales im Gewandhause zu Leipzig. 1881. (Auf dem zweiten Titelblatte: Das Gewandhaus. — Beilagen. II. Der Concertsaal 1881. — III. Das Deckengemälde des Gewandhaus-Concertsaales von Adam Friedrich Oeser (Entwurf.) Leipzig, Giesecke & Devrient. Typ. Inst. Fein in Farben ausgeführt.) (6174)

C. Illustrationen in Werken und Zeitschriften.

1882 Fifth Biennial Musical Festival at Cincinnati, 1882. Theodore Thomas, Musical Director. (S. 109. Death of Siegfried Götterdämmerung. Medaillon-Bild: Brünnhilde an der Leiche Siegfrieds.) (7564)

(1869) Über Land und Meer. № 5. 23. Bd. (1869.) (S. 92. Der Brand des Dresdener Hoftheaters. Originalzeichnung.) (6490)

1871 Die Gartenlaube. № 39. 1871. (S. 652. Die Roseninsel im Starnbergersee. Nach der Natur aufgenommen von E. Mayer.) (6643.)

1873 Die Gartenlaube. № 13. 1873. (S. 207. König Ludwig's Auffahrt nach dem „Schachen". Nach der Natur aufgenommen von G. Sundblad.) (6644)

1874 —— № 52. 1874. (S. 843. Nächtliche Bergfahrt Ludwigs des Zweiten im Königsschlitten. Originalzeichnung von Gustav Sundblad.) (6645)

1876 Über Land und Meer. № 14. 1876. (S. 280. Cyklus deutscher und ausländischer Opern. Lohengrin's Abschied. Gezeichnet v. W. v. Kaulbach.) (6629)

1881 Abendglocken. Heft 4. Nr. 11. 1881. 4⁰ (Schloß Berg.) (6646)

Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 45. Wien, 21. December 1881. VIII. Jahrg. (S. 377. I. Der Zuschauerraum des Bühnen-Festspielhauses zu Bayreuth. — S. 378. II. Grundriß.) (6503)

1882 Illustrirte Zeitung. Nr. 2015. Leipzig, 11. Februar 1882. 78. Band. (S. 113. Scene aus Richard Wagner's „Tristan und Isolde." Nach der Aufführung im Leipziger Stadttheater gezeichnet von F. Waibler.) (6507)

1882 Meisterwerke der Holzschneidekunst. 39. Lieferung. [4. Bd. 3. Lfg.] Leipzig. J. J. Weber. gr. Fol. Gutrune reicht Siegfried den Zaubertrank, Scene aus Richard Wagner's „Götterdämmerung". Nach dem Carton von Th. Pixis. (6539)

7477. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. Lohengrin und Elsa (Aus „Lohengrin".) (Nach einer Photographie von Albert, auf Holz gezeichnet von A. Neith.) kl. Folio.

7478. —— Hans Sachs und Evchen. (Aus den „Meistersingern".) (Nach einer Photographie von Albert, auf Holz gezeichnet von A. Neith.) kl. Folio.

(Ansichten der Wartburg.)

(In einzelnen Blättern.)

7479. Die Warthburg. Bey Wiederhold in Göttingen. Kupferstich. kl. qu.-8⁰.

7480. Die Wartburg. Gött: bey Wiederhold. Eberlein fc. Kupferstich. kl. qu.-8⁰

7481. (Wartburg.) Kupferstich aus d. Anfang des Jahrhunderts. kl. qu.-Folio.

1836 7482. Die Wartburg. Gez. v. F. H. Stahlstich v. J. G. Martini 1836. M$^{\underline{s}}$ C. L. № 1309. qu.-8⁰.

7483. Die Wartburg. Ansicht aus d. Anfange d. Jahrhunderts. Kupferstich. H. 16 Cm Br. 15 Cm.

7484. Wartburg bey Eisenach von Tilesius nach der Natur gezeichnet und gestochen — aufgenommen von der Seite aus dem Burgwalle. Lithographie. qu.-Folio.

7485. Die Wartburg. Lith. v. Ed. Pietzsch & Co. in Dresden. qu.-8⁰.

(In Werken und Zeitschriften.)

1710 Historische Erzehlung von dem Hoch-Fürstl. Sächs. berühmten Berg- Schloß und Festung Wartburg /ob Eisenach/ ..... Leipzig und Eisenach. 1710. (Nach S. 34: IX. Wartenburg beij Eisenach. — Nach S. 154: XVI. In der Mitte: Wartburg, zur Linken: Viheburg, zur Rechten: Mädelstein.) (8930)

1792 Schloß Wartburg. Ein Beytrag zur Kunde der Vorzeit. Gotha 1792. (Auf dem Titelblatte: Ansicht der Wartburg. Holzschnitt.) (8932)

1802 Wartburg. Ein Gedicht in fünf Gesängen. Leipzig 1802. Mit 5 Kupfern. (S. 7. Die Wartburg. — S. 72 Rittersaal. J. A. Darnstedt fc) 16⁰. (8842)

1809 Die Wartburg in Thüringen. Leipzig 1809. (Vor dem Titelblatte: Die Wartburg. J. A. Darnstedt. fc) kl. qu.-Fol. (8412)

(1876) Wartburgerinnerungen. Von Philipp Freytag. Leipzig (1876). (Vor dem Titelblatte: Die Wartburg von der Südseite. gr. 8⁰.) (6278)

Der Wunderborn. Eine Sammlung der schönsten Märchen und Sagen aus deutschen Gauen. Herausgegeben von Karl Seifart. Illustrirt von Eugen N. Neureuther. (S. 1. Die Wartburg und der Sängerkrieg. — S. 2. Die Wartburg anno 1200.) (8939a)

1855 Illustrirte Zeitung. Vier und zwanzigster Band. 1855. Leipzig. (S. 68. Das Innere der „Venusgrotte" im Hörselberge bei Eisenach. — Plan der Venusgrotte. — Der Hörselberg bei Eisenach. — S. 69. Eingang in die „Venusgrotte" im Hörselberge bei Eisenach. — Der Sängerkrieg-Saal auf der Wartburg. — S. 348. Bibliothek- und Musiksaal in der Altenburg zu Weimar mit Beethoven's Flügel. — S. 364. Musiksalon in der Altenburg zu Weimar mit dem Riesenflügel von Alexandre und Sohn in Paris und Mozart's Klavier.) (6400)

1876 Illustrirte Welt. 1876. XII. Heft. (S. 289. Die Wartburg. — S. 304. Das Innere der Wartburg. — S. 305. Luther's Zimmer in der Wartburg.) (6496)

1881 Neue Illustrirte Zeitung. № 10. I. Band. X. Jahrg. Wien, 4. December 1881. Fol. (S. 156. Hörselberg bei Eisenach. Nach der Natur gezeichnet von Ad. Winkler.) (6502)

D. Plastische Darstellungen.

1863 7486. Apotheose Richard Wagner's. Original-Relief, in Steinmasse ausgeführt von Prof. T. Seidan in Prag. Modellirt i. J. 1863, gelegentlich der unter R. Wagner's persönlicher Leitung in Prag stattgefundenen Konzerte. 59 Cm Breite 50 Cm Höhe. In schwarzer Holz-Umrahmung.

7487. Tristan. Statuette, in verkleinertem Maßstabe ausgeführt nach dem Original von Prof. C. Zumbusch. In Stearinmasse reproducirt von Adolf Mark in München. Vgl. den Gypsabguß in der Originalgröße Nr. 1845. Bd. 1. Vgl. auch Nr. 1815—1820 u. Anmerk. 44 S. 187 Bd. 1, sowie die Nrn. 7488—92. Bd. 3.) (Die kleine Lohengrin-Statuette war bisher nicht erhältlich.)

7488. Der fliegende Holländer. Eine gleiche Statuette.

7489. Tannhäuser. Eine gleiche Statuette.

7490. Siegfried. Eine gleiche Statuette.

7491. Walter von Stolzing. Eine gleiche Statuette.

7492. Parsifal. Eine gleiche Statuette. (1882.)

7493. Denkmünze aus Bronze. 45 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: MAXIMILIANUS JOSEPHUS BAVARIAE REX. Unten: LOSCH. Rückseite: Ansicht des Münchener Hoftheaters. Darunter: MONACHII. Umschrift: IGNI ABSVMTVM XIV IAN MDCCCXXIII = RESTAVRATVM MDCCCXXIV.

III. Vermischtes.

1. Aus der Privat-Korrespondenz des Verfassers.

Brief von Frau Cosima Wagner. (Bayreuth) 11 July 1882. »Mein Mann trägt es mir auf Ihnen auf das Herzlichste für die Widmung Ihres Kataloges zu danken. Der ungemeine Fleiss der Begeisterung welcher sich darin kundgiebt hat ihn lebhaft gerührt.....« Drei Seiten kl. Octav mit Couvert.[133])

Brief von Franz Liszt. 16ten Juli, 82 Bayreuth. »Das Lob ihres »Katalog einer Richard Wagner Bibliothek« habe ich bereits vernommen.....« Unterfertigt: F. Liszt. Eine Seite Octav und Couvert mit der Adresse: Oesterreich. Herrn Nicolaus Oesterlein IV. Alleegasse 19. Wien.[134])

Postkarte von H. P. v. Wolzogen. Bayreuth 6. 12. 81. Enthält die Mittheilung, daß aus Palermo die Erlaubniß eingetroffen sei, dem Meister den „Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek" widmen zu dürfen.

Postkarte von P. K. Rosegger. Poststempel: Graz 22. 5. 82. „.....Was die Wagnerfrage anbelangt, so verhielt ich mich als Laie in der Musik u. Fremdling in der neuen Richtung derselben gegenüber stets stark reservirt. Die ungeheuere Abneigung einerseits u. die ungeheuere Vergötterung andererseits, die Wagner erfahren muß, hat mich stutzig gemacht. Für den Fall Wagner wirklich ein großer Mann ist, haben wir Zeitgenossen nicht die nöthige Objektivität, ihn messen zu können....." Unterfertigt: P. K. Rosegger.

NB. Bezüglich der Beschränkung der Aufnahme von Briefen und Postkarten in dieser Rubrik vgl. Bd. 1 Vorrede S. XIII. u. Anmerkung hierzu.

2. Theater-Zettel.

NB. Gegenüber dem 1. Band in geänderter Folge.

A. Erste Aufführungen überhaupt.

1845 7494. (Dresden.) Königlich Sächsisches Hoftheater. Sonntag, den 19. October 1845. Zum ersten Male: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten, von Richard Wagner ..... Erhöhete Einlaß-Preise ..... Einlaß um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Sammlung von 311 Theaterzetteln für Opern u. andere Theaterstücke aus der Zeit vom 8. Februar 1840 bis 14. December 1851. Dieselbe enthält nebst den hier im Katalog angeführten drei Zetteln von R. Wagner'schen Opern noch eine Anzahl Zettel von solchen Opern, die in der damaligen Zeit Richard Wagner als königl. sächs. Hof-Kapellmeister dirigirt hat.) In Ppbd. Folio.[135])

1850 7495. Weimar. Hof-Theater. Weimar, Mittwoch den 28. August 1850. Zur Goethe-Feier: Prolog von Franz Dingelstedt, gesprochen von Herrn Jaffé. Hierauf: Zum Erstenmale: Lohengrin. Romantische Oper in drei Akten, (letzter Akt in zwei Abtheilungen) von Richard Wagner. kl. 4°.[136])

B. Erste Aufführungen in den verschiedenen Orten.

1855 7496. Augsburger Stadttheater. Mittwoch, den 28. März 1855. Elfte Vorstellung im achten Abonnement. Zum Erstenmale: Lohengrin, der Schwanen-Ritter. Große Oper in drei Akten. Gedichtet und componirt von Richard Wagner, Verfasser und Componist des Tannhäuser. (Ortrud: Frau Beck-Weixelbaum.)

1871 7497. Bologna Gran Teatro Comunale Mercoledi 1°. Novembre 1871 alle ore 8 prec. Prima Rappresentazione della Grande Opera Romantica in 5 Atti Lohengrin per la prima volta rappresentata in Italia Editore proprietario dell' opera Francesco Lucca di Milano. Parole e Musica del Celebre Maestro Riccardo Wagner Diretto dal Cavaliere Angelo Mariani ..... Dopo la suddetta Opera avrà luogo il Ballo Grande La Semiramide del Nord del Coreografo Monplaisir. Plakat-Format. Auf rothem Papier gedruckt.

1880 7498. Innsbruck. K. K. und National-Theater in Innsbruck. Unter der Direktion des H. v. Othegraven. Sonntag den 23. Mai 1880. Mit aufgehobenem Abonnement. Zehntes Gesammt-Gastspiel der Opern-Gesellschaft des k. k. Theaters in Salzburg. Unter der Leitung des Direktors Leopold Müller. Zum ersten Male: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

1882 7499. Bremer Stadttheater. Freitag, den 6. October 1882. Einmaliges Gastspiel des Richard Wagner-Theaters. Einmalige Gesammt-Aufführung von Richard Wagner's Der Ring des Nibelungen. Götterdämmerung. (Brünnhilde: Hedwig Reicher-Kindermann. — Siegfried: Heinrich Vogl.)

7500. (Frankfurt a. M.) Opernhaus. 15. April 1882. Zum ersten Male: Das Rheingold. (In 2 Abtheilungen.)

7501. (——) —— 16. April 1882. Zum ersten Male: Die Walküre. (In 3 Abtheilungen.)

1883 7502. Brüssel. Théatre royal de la Monnaie Mardi 23 Janvier 1883, Représentations du Théatre Richard Wagner Direction Angelo Neumann ..... L'Anneau du Nibelung festival dramatique en trois journées et un prologue. Le Rheingold ..... (Großer Anschlagzettel auf gelbem Papier.)

7503. —— —— Mercredi 24 Janvier 1883 —— La Walkure.... (Ein gleicher Zettel.)

7504. —— —— Vendredi 26 Janvier 1883 —— Siegfried ..... (Ein gleicher Zettel.)

7505. —— —— Samedi 27 Janvier 1883 —— Die Götterdämmerung (Le crépuscule des Dieux)..... (Ein gleicher Zettel.)

(Aus Zeitungen.)

1854 Prag. Bohemia. Königlich ständisches Theater in Prag. Samstag den 25. November 1854. (Abonnement suspendu.) Zum Vortheile des Frl. Louise Meyer[137]). Zum ersten Male: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. (6667)

1856 —— —— S. 265. Samstag den 23. Februar 1856. (Abonnement suspendu.) Zum ersten Male: Lohengrin. (6669)

—— —— S. 340. Sonntag den 7. September 1856. (Abonnement suspendu.) Zum ersten Male: Der fliegende Holländer. (6670)

C. Sonstige Aufführungen.

1842 7506. (Dresden.) Königlich Sächsisches Hoftheater. Sonnabend, den 5. November 1842. Rienzi, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Aufzügen von Richard Wagner.[138]) (Sammlung von 267 Theaterzetteln aus der Zeit vom 29. Juni 1817 bis 9. Februar 1845. Dieselbe enthält außer diesem Zettel zu „Rienzi" noch eine Anzahl Zettel von solchen Opern, die in der damaligen Zeit R. Wagner als königl. sächs. Hof-Kapellmeister dirigirt hat.) In Ppbd. Folio.[139])

1847 (——) —— Sonntag, den 1. August 1847: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg ..... (Nach dem Personenverzeichnisse: „Textbücher mit dem veränderten Schlusse des 3ten Aktes sind an der Casse das Exemplar für 3 Neugroschen zu haben.") (7494)

1848 (**Dresden.**) Königliches Hoftheater. Dienstag, den 26. December 1848. Rienzi, der letzte der Tribunen. Große tragische Oper in fünf Aufzügen von Richard Wagner. (7494)

1850 7507. **Weimar.** Hof-Theater. Sonnabend den 14. September 1850. Zur Wiedereröffnung der Bühne: Lohengrin. (Anfang dieser Vorstellung um 6 Uhr.)

7508. —— —— Mittwoch 9. Oktober 1850. Lohengrin. (Anfang dieser Vorstellung präcis 6 Uhr.)

1852 7509. —— —— Sonntag den 11. Januar 1852. Lohengrin.

7510. —— —— Sonnabend den 15. Mai 1852. Wegen plötzlicher Krankheit der Herren Milde und Knopp statt der angekündigten Oper: Erste und zweite Scene aus Tannhäuser. (Erster Akt.) — Lohengrin. (Erste Abtheilung des dritten Aktes.) — Ouverture zu dem römischen Carneval. — Zweiter Akt aus Benvenuto Cellini. Von Hektor Berlioz.

7511. —— —— Sonnabend den 29. Mai 1852. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

7512. —— —— Sonnabend den 5. Juni 1852. Lohengrin. (Ortrud — Frl. Fastlinger, als Gast.)

1854 7513. (**Augsburg.**) Stadt-Theater. Mittwoch den 8. März 1854. Zum Benefize der Frau Henriette Moritz. Zum Erstenmale wiederholt: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. (Elisabeth, Frau Moritz: als Gast. Venus, Frau Beck-Weixelbaum. Ein junger Hirt, Frl. Anna Weixelbaum.)

7514. (——) —— Freitag, den 7. April 1854 ..... Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große Oper in drei Akten von Richard Wagner. (Elisabeth, Frau Moritz: als Gast. Venus, Frau Beck-Weixelbaum.)[140]

1855 7515. (——) —— Freitag den 30. März 1855. Zum Benefize für Herrn Karl Lettinger. Zum zweiten und letzten Male: Lohengrin, der Schwanen-Ritter. Große Oper in drei Akten. Gedichtet und componirt von Richard Wagner, Verfasser und Componist des Tannhäuser. (Mit Kürzungen.) (Ortrud: Frau Beck-Weixelbaum.)

7516. **Mannheim.** Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim. Sonntag, den 18ten November 1855. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

(1857) 7517. (**Wien.**) K. K. priv. Theater in der Josefstadt. Unter der Direktion des Johann Hoffmann. Heute: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Richard Wagner..... (1857)[141]

1881 7518. **Wien.** K. K. Hof-Operntheater. Dinstag den 13. Dezember 1881. Das Rheingold. (Anschlagzettel.)

1882 7519. —— —— Sonntag den 16. April 1882. Tannhäuser. Tannhäuser: Hr. Gudehus v. kgl. Hoftheater in Dresden, als Gast. — Elisabeth: Frau Mathilde Weckerlin, kgl. baierische Kammersängerin, als Gast.)

7520. —— —— Mittwoch den 10. Mai 1882. Lohengrin. (Ortrud: Frl. Marianne Brandt, kgl. preuß. Kammersängerin, als Gast.)

1882 7521. Wien. K. K. Hof-Operntheater. Montag den 5. Juni 1882. Tannhäuser. (Tannhäuser: Hr. Niemann, Wolfram: Hr. Reichmann, Venus: Frl. Lilli Lehmann, als Gäste.)

7522. —— —— Montag den 11. September 1882. Lohengrin. (Anschlagzettel.)

7523. —— —— Donnerstag den 19. Oktober 1882. Die Walküre.

7524. —— —— Monntag den 23. Oktober 1882. Die Meistersinger von Nürnberg.

7525. —— —— Montag den 20. November 1882. Der fliegende Holländer.

7526. —— —— Dinstag den 12. Dezember 1882. Das Rheingold.

1883 7527. —— —— Montag den 12. Februar 1883. Die Walküre. (Anschlagzettel.)[142])

1861 7528. (Hamburg.) Stadt-Theater. Sonntag, den 24. März 1861. Gastdarstellung des Herrn Tichatschek, vom Königl. Hoftheater in Dresden, und des Fräul. Louise Lichtmay. Auf allgemeines Verlangen: Cola Rienzi, der Letzte der Tribunen.

1879 7529. München. Königl. Hof- und National-Theater. Samstag den 23. August 1879. Das Rheingold.

7530. —— —— Dienstag den 26. August 1879. Siegfried.

7531. —— —— Donnerstag den 28. August 1879. Götterdämmerung.

7532. —— —— Sonntag den 7. September 1879. Tannhäuser.

1883 7533. —— —— Sonntag den 11. Februar 1883. Götterdämmerung.

1882 7534. Leipzig. Neues Leipziger Stadt-Theater. 5. März 1882. Lohengrin.

7535. —— —— Gesammt-Aufführung von Richard Wagner's Tondramen. 14. Juni 1882. I. Rienzi.

7536. —— —— 16. Juni 1882. II. Der fliegende Holländer. Erik — Hr. v. Witt, großherzogl. Mecklenburgischer Kammersänger, als Gast.

7537. —— —— 18. Juni 1882. III. Tannhäuser. Tannhäuser — H. v. Witt ..... als Gast.

7538. —— —— 19. Juni 1882. IV. Lohengrin.

7539. —— —— 21. Juni 1882. V. Die Meistersinger von Nürnberg. Walther von Stolzing — Hr. v. Witt ..... als Gast.

7540. —— —— 23. Juni 1882. VI. Tristan und Isolde.

7541. —— —— 25. Juni 1882. VII. Der Ring des Nibelungen. Vorabend. Das Rheingold. Loge — Hr. v. Witt..... als Gast.

7542. —— —— 26. Juni 1882. VIII. —— Die Walküre.

7543. —— —— 28. Juni 1882. IX. —— Siegfried.

7544. —— —— 30. Juni 1882. X. —— Götterdämmerung.

(Aus Zeitungen.)

1854 Prag. Bohemia. (Königl. ständisches Theater in Prag. Den 28., 30. November (auf höchsten Befehl), 7., 12. u. 17. December 1854: Tannhäuser.) (6667)

1856 —— —— (S. 271, 312, 327, 357, 450, 485, 505, 582. 24. Februar, 3., 6., 12., 31. März, 8., 12., 29. April 1856: Lohengrin. Zum zweiten

Male: Zum Vortheile des H. Kapellmeisters Skraup; zum siebenten Male: Zum Vortheile des Frl. L. Meyer; zum achten Male: Zum Vortheile des Herrn H. Steinecke; zum neunten Male: Zum Vortheile des k. st. Orchester-Personals.) (6669)

1856 **Prag.** Bohemia. (S. 424. 26. März 1856: „Der Tannhäuser". — S. 552. 22. April 1856. „Der Tannhäuser" (Dr. Schmid vom k. k. Hofoperntheater in Wien als Gast.) (6669)

——— ——— (S. 358, 375, 775, 947, 998. 10. September, 20., 29. December 1856: Tannhäuser. 12. September, 26. November: Lohengrin.) (6670)

——— ——— (S. 387, 488, 523, 573, 640. 14. September, 2., 9., 19., 31. October 1856. Der fliegende Holländer.) (6670)

1882 7545. (**Wien.**) Erster Wiener Theater-Anzeiger. Nr. 12. 1. Jahrg. Kais. Kön. Hof-Opern-Theater. 23. October 1882. Die Meistersinger von Nürnberg. Verziertes Doppelbl. 4°. (Auf d. Rückseite ein Sitzplan des k. k. Hofoperntheaters.)[143]

7546. **Wien.** Fremden-Blatt. Wien, Dinstag den 12. Dezember 1882. Hofopern-Theater. Das Rheingold.

7547. ——— ——— Wien, Donnerstag den 14. Dezember 1882. Hofopern-Theater. Die Walküre. (Sigmund: Herr Winkelman a. G.)

7548. ——— ——— Wien, Sonntag den 17. Dezember 1882. Hofopern-Theater. Siegfried. (Siegfried: Herr Winkelmann a. G.)

7549. ——— ——— Wien, Mittwoch den 20. Dezember 1882. Hofopern-Theater. Götterdämmerung. (Siegfried: Herr Winkelmann a. G.)

D. Anzeigen.

(Siehe Band 2. S. 210.)

3. Konzert-Programme und Texte.

A. Zu Konzerten unter R. Wagner's persönlicher Leitung.

1856 7550. **Zur Erinnerung an das 3te Abonnements-Konzert am 23. November 1856, in St. Gallen, unter der Direktion der Herren Dr. Franz Liszt & Richard Wagner.** Facsimilirt: Drei Zeilen Noten, die dritte Zeile von R. Wagner geschrieben, nebst einem Ausspruch desselben u. Unterschrift, zur Rechten: Richard Wagner. Die beiden ersten Zeilen, von F. Liszt's Hand, enthalten Motive aus dessen symphonischen Dichtungen: »Orpheus« u. »Preludes«. Unterschrift zur Linken: F. Liszt. Am Schlusse: Für die Direktion der St. Galler Abonnements-Konzerte: Der Konzertdirigent: Heinrich Szadrowsky. Facsimilirt. Folioblatt.

1863 7551. **Kaiserl. königl. privilegirtes Theater an der Wien. Unter der Direktion des Friedrich Strampfer. Sonntag den 11. Januar 1863. Dritte und letzte große Musik-Aufführung von Richard Wagner.** Mitwirkende Künstler. — Programm. — Preise der Plätze. (Großer Anschlagzettel.) (Vgl. d. Programm des ersten Konzertes Nr. 4726. Bd. 2.)

(St. Petersburger Konzerte 1863.)

1863 7552. 1863 Salle de l'assemblée de la noblesse. Mardi, 19 Février, La Société Philharmonique donnera sous la direction de M-r Richard Wagner un Grand Concert. Programme.... 1 Bl. 4⁰.

7553. —— Mardi, 26 Février, La Société Philharmonique donnera au profit de ses veuves et orphelins son deuxième Grand Concert, sous la direction de M-r Richard Wagner. Programme..... Fol.-Bl.

7554. 1863 Au Grand Théâtre. Mercredi, 6 Mars, Richard Wagner, aura l'honneur de donner: Un Grand Concert vocal et instrumental. Avec l'assistance amicale des M-rs les artistes des Théâtres Impériaux. Programme:..... Darunter dieselbe Anzeige mit Programm in russischer Sprache. Fol.-Bl.

7555. 1863 Programm in russischer Sprache. (Wagner's Abschieds-Konzert v. 2. April 1863.) 1 Bl. kl. 4⁰. [144]

B. Zu anderen Wagner-Konzerten.

Programme und Texte der von Wagner-Vereinen veranstalteten Konzerte sind in der Vierten Abtheilung „Wagner-Vereine" eingereiht.

1881 7556. Programm zur Feier des großen und genialen Dichtercomponisten Richard Wagner am 15. März 1881. Wagner-Abend. Stampiglie: Verein der Musikfreunde Warnsdorf. Doppel-Cartonbl. kl. 8⁰.

(1883) 7557. Großes Richard Wagner-Concert unter Leitung von Angelo Neumann und unter Mitwirkung der Künstler und Künstlerinnen des Richard Wagner-Theaters. Dirigent: Anton Seidl. Das Orchester des Richard Wagner-Theaters. Seyffardt'sche Buchhandlung Amsterdam. 8 S. 4⁰. Textprogramm.

7558. —— —— (Mit verändertem Programm.) 3 unpag. Blätter. gr. 4⁰. [145]

7559. —— —— (Ohne Datum. Am oberen Rande geschrieben: Brüssel, Alhambra Theater. 30. Januar 1883.) 3 unpag. Bl. gr. 4⁰.

1883 7560. (Gand) Grande salle du casino Mercredi 31 Janvier 1883 ..... Grand concert de bienfaisance au profit des inondés des bords du Rhin organisé par la Société allemande »Germania« Oeuvres de Richard Wagner exécutées sous la direction de M. Angelo Neumann avec le concours des artistes du théâtre Richard Wagner..... 1 Bl. 4⁰.

1882 7561. Philharmonic Society of Brooklyn. Theodore Thomas, Conductor. Twenty-fourth Season, 1881—1882. Academy of Music. Programme. (21. u. 22. April 1882.) 2 Doppelbl. 8⁰.

7562. Official. Programme of the Music Festival to be held in the Seventh Regiment Armory, New-York, May 2, 3, 4, 5, and 6, 1882. Under the direction of Theodore Thomas. Published by The Music Festival Association. 1882. 143 S. 8⁰. (S. 18. Programm. Second Afternoon Concert.

Thursday Afternoon, May Fourth. Fragments from Wagner's "Der Ring des Nibelungen". — S. 60. Erläuterungen mit Notenbeispielen und abgedruckten Textstellen der aufgeführten Musikstücke aus dem Ring des Nibelungen.)

(1882) 7563. Programmes of The Music Festival under the direction of Theodore Thomas at the Seventh Regiment Armory, May 2, 3, 4, 5, 6. (1882) (Second (Afternoon) Concert. — Wagner Programme. Thurs. May 4.) Doppelbl. kl. Fol.

1882 7564. [Official.] Fifth Biennial Musical Festival, at Cincinnati, May 16th, 17th, 18th, and 19th, 1882. Theodore Thomas, Musical Director. Published and sold By the Festival Association. 173 S. gr. 8⁰. (Programme. S. 22. Second Afternoon Concert. Thursday Afternoon, May Eighteenth. Wagner Matinee. S. 93—114 Second Afternoon Concert. Wagner Matinee. Erläuterungen mit Notenbeispielen und abgedruckten Textstellen der aufgeführten Musikstücke aus d. Ring d. Nibelungen.)

7565. Programmes of the Fifth May Musical Festival held in the Cincinnati Music Hall, May 16, 17, 18, and 19, 1882. (Darinnen enthalten: Second Afternoon Concert. Thursday Afternoon, May Eighteenth. Wagner Matinee.) 8 Blätter 8⁰ in eleg. Ausstattung mit fein ausgeführten Musikerporträts. Darunter: Wagner.

7566. Fifth Cincinnati May Musical Festival 1882. May 16th, 17th, 18th, & 19th, in the Great Music Hall, Theodore Thomas, Musical Director ..... Great Festival Chorus of 600 Trained Voices. Grand Festival Orchestra of 165 Artists. Choir of 100 Boys from the Public Schools. (Reclam-Anzeige der vorstehenden Konzerte, mit colorirten Vignetten u. einem Porträt der Frau Materna in ganzer Figur.) 56 Cm h. 21 Cm br.

(1882) 7567. Music Hall. Friday Evening, June 2d, and Saturday Afternoon, June 3rd, (1882) first and only appearances in Boston of Madame Amalia Friedrich-Materna, and Mr. William Candidus, with the cooperation of Mr. Franz Remmertz, and a Grand Orchestra of Fifty Performers. Conductor Mr. A. Neuendorff. (Wagner-) Programme. Doppelbl. 8⁰.

7568. Scenes from "Das Rheingold". The Philharmonic Society is indebted for the following Notes on the Scenes from "Das Rheingold" to the Programme of the Music festival. (1882) 4 S. 8⁰. (Erläuterungen mit Notenbeispielen.)

1882 7569. Programme of the first May Musical Festival under the direction of Mr. Theodore Thomas, at the exposition building, Chicago. Commencing Tuesday, May 23, 1882. Mit Porträt Thomas'. (Das Programm ist zugleich ein Illustr. Anzeiger, welcher die Porträts und Biographieen mehrerer Künstler u. Künstlerinnen, die bei dem Festival mitgewirkt haben, u. a. Amalia Friedrich-Materna, enthält.) 6 Bl. 4⁰.

C. Zu vermischten Konzerten.

1848 7570. (Dresden.) Programm der zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Königl. musikalischen Kapelle stattfindenden Concertaufführung am 22. September 1848. 4 unpag. Bl. 8⁰. (Zweite Abtheilung. 11) Schluss des ersten Actes der Oper »Lohengrin« von Richard Wagner (1843). (Ein Gottesgerichtskampf.....) Abgedruckte Textworte.

1849 7571. (Dresden.) Programm zur hundertjährigen Geburtstagsfeier Goethe's im großen Garten. Mittwoch den 29. August 1849. Druck der Teubner'schen Officin in Dresden. 14 S. kl. 8⁰. (I. Instrumentalmusik. Abwechselnd vorgetragen von dem Stadtmusikchor und dem Musikchor der Communalgarde. Erster Theil. 2) Ballet aus der Oper: Rienzi, von Wagner.) [146])

1850 7572. ——— Programm und Texte zum Concert des allgemeinen Dresdner Sängervereines den 14. August 1850. Dresden, Druck von Liepsch & Reichardt. 8 S. 8⁰. (Erster Theil. 2. Chor aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.)

1852 7573. Ballenstedt. Grosses Musikfest in Ballenstedt unter Leitung des Herrn Hof-Capellmeister Dr. Franz Liszt. (Programm. Erster Tag, 22. Juni 1852. 1) Ouverture zur Oper »Der Tannhäuser« ..... R. Wagner. 2) Duett aus der Oper »Der fliegende Holländer«. R. Wagner ..... Zweiter Tag, 23. Juni 1852 ..... 2) Das Liebesmahl der Apostel, für Männerchor ..... R. Wagner .....) 1 Bl. kl. Fol.

1853 7574. Pest. Programm des zweiten, Donnerstag am 8. December 1853 abzuhaltenden Philharmonischen Concerts: ..... 3. Ouverture zur Oper: »Der Tannhäuser« von Richard Wagner ..... (Auf der Rückseite dasselbe Programm in ungarischer Sprache.) 1 Bl. 8⁰. [146a])

1860 7575. ——— Programm. Pest. Freitag den 6. Jänner 1860 im MuseumsSaale-3-tes Concert Philharmonique unter der Leitung des Kapellmeisters Franz Erkel. 1. Ouverture zur Oper: Tannhäuser von R. Wagner. (Auf der Rückseite dasselbe Programm in ungarischer Sprache.) 1 Bl. 8⁰.

1882 7576. (———) 15. März 1882, im grossen Redouten-Saale Philharmonisches Concert veranstaltet durch Mitglieder des National-Theater-Orchesters unter Leitung d. Hrn. Alexander Erkel ..... (Programm: 3. Waldweben aus »Siegfried« R. Wagner (erste Aufführung.)) (Auf der Rückseite dasselbe Programm in ungarischer Sprache.) 1 Bl. 8⁰.

7577. (———) 8. November 1882. Im grossen Redouten-Saale. Erstes Philharmonisches Concert veranstaltet durch Mitglieder des Nationaltheater-Orchesters unter Leitung d. Hrn. Alexander Erkel ..... (Programm: 3. »Parsifal«. Vorspiel (zum ersten Male) Wagner.) (Auf d. Rückseite dasselbe Progr. in ungarischer Sprache.) 1 Bl. 8⁰.

7578. Wien 16. Mai 1882. Grosser Musikvereins-Saal. Zweites Concert des Conservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde, u. d. Leitung d. Hr. Josef Hellmesberger. (Programm: 1. Wagner Huldigungs-Marsch.) 1 Bl. gr. 8⁰.

7579. ——— Wiener Akademischer Gesang-Verein .... Vortrags-Abend .... 21. December 1882 im Kleinen Musikvereins-Saale ..... (Programm. 8. Wagner Richard. Aus dem Bühnenweihfestspiele »Parsifal« (Scene, Verwandlungsmusik und Einzug der Gralsritter aus dem 1. Acte.) — Liedertexte.) 1 Bl. 4⁰.

7580. ——— 31. Dezember 1882. Grosser Musikvereins-Saal. Ausserordentliches philharmonisches Concert zum Vortheile des Pensionsfondes der k. k. Hofoper. (..... R. Wagner. Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde.«) Fol.-Bl.

7581. Klagenfurt. Programm zu dem Dienstag den 20. Juni 1882 Abends 8 Uhr im großen Wappensaale des Landhauses stattfindenden Concerte des Männer-Gesang-Vereines in Klagenfurt. Textprogramm. (7. Matrosenchor mit Klavierbegleitung zu vier Händen aus dem „Fliegenden Holländer" von Rich. Wagner.) Doppelbl. gr. 8⁰.

1882 7582. **Wels.** Stadttheater. Concert zu Gunsten des Hrn. Capellmeisters der Stadt- und Bürgercorps-Capelle. 5. September 1882. (Programm: 5. Fragmente aus Rich. Wagner's „Parcifal".) Anschlagzettel.

7583. **De Rotterdamsche Gids.** (Annoncen-Zeitung.) Officieren-Societeit. Zeven-en-twintigste Muziek-Uitvoering op Woensdag 19 Juli 1882 ..... (Programma: 7. Groote Fantaisie op R. Wagner's »Riënzi«. F. Dunkler.) 2 Doppelbl. kl. Fol.

7584. **(Wien.)** Programm der Musik-Production der Pfleglinge der Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde ..... 26. Jänner 1882 ..... (1. Schwanengesang aus der Oper „Lohengrin" von Wagner für Orchester.) 1 Bl. 8⁰.

7585. —— 29. August 1882. Kaiserl. Königl. Volks-Garten. Großes Garten-Fest. (Programm der Kapelle Strauß. 4. Fragmente aus der Oper: „Tristan und Isolde" von R. Wagner. — Programm der Militär-Kapelle. 5. Pilgerchor aus der Oper: „Tannhäuser" von R. Wagner.) Gelber Zettel.

7586. (——) Musikvereins-Saal. Saison 1882—83. 12. November: Concert von Eduard Strauß..... (Programm: 7. Neu, 1. Auff.: Vorspiel zu dem Bühnenweih-Festspiele Parsifal von R. Wagner.) Fol.-Bl.

7587. —— 26. November 1882. Kaiserl. Königl. Volksgarten. Concert der Regiments-Musik Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. (9. Zum 1. Male: „Parsifal" von R. Wagner. Verführungsscene der Blumenmädchen aus dem II. Acte. Text hiezu auf der Rückseite.)) Gelber Zettel.

7588. (——) 3. Dezember 1882. Cur-Salon im Stadt Park. Promenade-Concert der Reg. Mus. des k. k. 38. Lin. Inf. Reg. (5. I. Aufführung: „Parsifal" (Titurelklage I. Act) v. R. Wagner. — 8. Ouverture z. Oper „Rienzi" v. R. Wagner.) Fol.-Bl.

7589. (——) In den Sälen zur „Stadt Wien" (Dezbr. 1882?) Concert der Regiments-Musik-Capelle Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz. (Programm: 7. „Einzug der Götter in Walhall" a. „Rheingold" von R. Wagner.) Fol.-Bl.

7590. **Breslau.** Breslauer Concert-Zeitung. 11. Juli 1882. Ausgabe für den Zelt-Garten. Großes Militair-Concert von der Kapelle des 2. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 11 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Theubert. (Programm: 5. Einzug der Götter in Walhalla aus: „Rheingold" Wagner.) Fol.-Bl.

7591. —— —— 18. Juli 1882. Liebich's Etablissement. Sinfonie-Concert der Breslauer Stadt-Theater-Kapelle unter Leitung des Musikdirektors Hrn. Hermann Mannsfeldt aus Dresden. (Programm: 6. Tonbilder a. d. Musikdrama: „Die Walküre" Wagner.)

7592. —— —— 28. Juli 1882. Liebich's Etablissement. Großes Concert (Wagner-Abend) der Breslauer Stadt-Theater-Kapelle unter Leitung des Musikdirektors Hermann Mannsfeldt aus Dresden. Programm. Fol.-Bl.

7593. **(Krakau.)** W Sobotę dnia 9 Września 1882 r. urządza Krakowskie towarzystwo muzyczne Koncert w ogrozdie strzeleckim ze współu dzialem dwóch orkiestr wojskowych mianowicie pulku Nr. 40 kapel.

E. Patzke i pułku Nr. 60 kapel. G. Mahr pod kierunkiem artystycznym Stanisława Niedzielskiego. (Program: 1. Wagner Marsz tryumfalny z »Rienzi« wykonają obie orkiestry..... — 15. Wagner Marsz z opery »Tanhäuser« 2 orkiestry.....) 1 Bl. 8⁰.

(Aus Zeitungen.)

1882 7594. **Berlin.** National-Zeitung. Berlin, 15. Oktober 1882. Philharmonie, 20. October. Großes Richard Wagner-Concert unter Leitung von Angelo Neumann, Director des Richard Wagner-Theaters. Dirigent: Anton Seidl. Mitwirkende. Programm.

7595. —— —— Berlin, 1. November 1882. Kroll's Theater. 5. November. Großes Richard Wagner-Concert unter Leitung von Angelo Neumann, Director des Richard Wagner-Theaters. Dirigent: Anton Seidl. Mitwirkende. Programm.

7596. —— —— Berlin, 15. November 1882. Kroll's Theater. 19. November. Drittes großes Richard Wagner-Concert unter Leitung von Angelo Neumann, Director des Richard Wagner-Theaters. Dirigent: Anton Seidl. Anzeige.

7597. —— —— Berlin, 6. Dezember 1882. Victoria-Theater..... Sonntag, den 10. Dezember: Zum Besten der Nothleidenden am Rhein: Große Extra-Vorstellung des Richard Wagner-Theaters. (Direction: Angelo Neumann.) Dirigent: A. Seidl. Mitwirkende. Programm.

7598. **Stuttgart.** Schwäbische Kronik. 23. November 1882. „Stuttgart. 24. Nov. im großen Saale des Königsbaues Wohlthätigkeits-Concert zu Gunsten des Kinder-Asyls in Rommelshausen. Programm. 5) a. Carfreitagszauber aus Parsifal." Anzeige. Muthmaßlich erste Aufführung im Konzertsaale nach den Bayreuther Aufführungen.

7599. **Wien.** Fremden-Blatt. Wien, 3. Dezember 1882. Musikvereinssaal. Heute Sonntag: Concert..... Eduard Strauß. 5) Neu: Vorspiel zum Bühnenweih-Festspiel „Parsifal" von Richard Wagner (mit dessen Original-Orchestration). — Cur-Salon. Promenade-Concert der Regiments-Musik Freih. v. Mollinary. Programm: 5) 1. Aufführung „Parsifal", Titurelklage (1. Akt) von R. Wagner. — Drehers Etablissement. Großes Concert der Regiments-Musik Erzherzog Ludwig Salvator. Programm: 3) Fantasie a. der Oper „Parsifal" v. R. Wagner. (3 Anzeigen.)

1883 7600. **Wien.** K. k. Hof-Operntheater. Samstag den 6. Jänner 1883. Mittags halb 1 Uhr..... Wohlthätigkeits-Vorstellung..... Vorspiel zu Parsifal von Richard Wagner. Dirigent: Hans Richter.[147]) — Hierauf Helena..... (Dritter Akt des dritten Abends des „Faust" von Goethe.) — Zum Schlusse: Der Rose Pilgerfahrt..... v. R. Schumann.

7601. —— Wiener Stadt-Theater. Sonntag den 21. Jänner 1883 Mittags halb 1 Uhr: Matinée..... Zweite Abtheilung: R. Wagner: Szene aus „Parsifal" (2. Akt).....

7602. —— Matinée zu Gunsten des Deutsch-österreichischen Lesevereines an der Wiener Universität. Parsifal..... Scene aus dem zweiten Akte. Textbuch, in farbigem Umschlage. (Von der Stelle: „Riefest Du mich Namenlosen?" bis „Dich weih' ich ihm zum Geleit'!") 8 S. kl. 8⁰.

‡ D. Anzeigen.

1844 Anzeige. Die für Montag den 26. Februar angekündigte Musikalische Academie des Großherzoglich Weimarischen Hofcapellmeisters Herrn Dr. Liszt, findet wegen eingetretener Umstände, Dienstag, den 27. Februar 1844 statt.[148]) (Enthalten am Schlusse eines Theaterzettels des Königl. sächs. Hoftheaters v. 26. Februar 1844 v. „Marie, oder die Regimentstochter".) (7494)

4. Richard Wagner gewidmete Musikstücke.[149])

Die Richard Wagner gewidmeten Bücher sind in derselben Abtheilung, Buchlitteratur, eingereiht.

7603. Eine Frühlingsliebe. Liederkreis für Gesang und Pianoforte „seinem Freunde Herrn Richard Wagner" zugeeignet von Wilhelm Baumgartner. op. 12. Zwei Hefte. Eigenthum der Verleger. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. I. Heft. 11 S. 4⁰. (Vgl. Nr. 6190 u. 6397.)

7604. —— —— II. Heft. 11 S. 4⁰.[150]) (Vgl. Nr. 6190 u. 6397.)

7605. Dix Sonates pour Piano par Rud. Viole. № 8. Propriété de l'Editeur. Leipzig, chez C. F. Kahnt. 15 S. Fol. (S. 2. Herrn Hofcapellmeister Richard Wagner zugeeignet. Sonate.)

7606. Dem innig geliebten Meister Richard Wagner in Treue und Ehrfurcht gewidmet. Liebesnächte. Ein Cyclus ein- und zweistimmiger Gesänge für Sopran und Bariton mit Pianofortebegleitung von A. Ritter. Mainz, bei B. Schott's Söhnen. 43 S. 4⁰.

7607. Deutsche Lieder aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte frei bearbeitet von Wilhelm Tappert. Berlin, Verlag und Eigenthum von C. A. Challier & Co. 60 S. kl. Fol. (Dem deutschen Meister Richard Wagner hat diese deutschen Weisen zugeeignet Wilhelm Tappert.)

7608. Meister Richard Wagner in tiefster Ehrfurcht gewidmet. Symphonie in (D moll) für großes Orchester componirt von Anton Bruckner. Clavier-Auszug Vierhändig (Arr. v. Gustav Mahler.) Verlag von A. Bösendorfers Musikalienhandlung. (Bußjäger & Rättig.) Wien. 91 S. gr. 4⁰.[151])

5. Verschiedenes.

1878 7609. Oesterreichischer Kunst-Verein in Wien. 29. Vereinsjahr. 287. Ausstellung. October 1878. 1. Max Gabriel in München. »Venus und Tannhäuser«. Oelbild. Das Bild durch eine Stelle (15 Zeilen) aus dem 1. Akte von R. Wagner's „Tannhäuser" erläutert. 4 unpag. Blätter. 8⁰.

1882 7610. Oesterreichischer Kunst-Verein in Wien. 32. Vereinsjahr. 320. Ausstellung November 1882. 4 Bl. 8⁰. Ausstellungs-Gegenstände: ..... 64. Bode L. in Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. Die Lohengrin-Sage. (Cyclus in 5 Haupt- und 5 Sockelbildern.)

1882 7611. Catalogue d'une très précieuse collection de manuscrits et lettres autographes dont la vente publique aura lieu le 12 Juin 1882 à Leipzig, Maison List & Francke. 1882. 23 S. gr. 8⁰. (S. 16. No. 72. Wagner, Richard L. a. s. 1 p. 8 (12 lignes). Luzern 1871.)

7612. Catalogue d'une belle collection de Manuscrits et Lettres autographes spécialement de Musiciens et de Poétes dont la vente aura lieu le Jeudi 12 Octobre 1882 ..... à la librairie Leo Liepmannssohn Berlin. 1882. 20 S. 8⁰. (S. 6. Nr. 70 Wagner, Richard. Inedita. (vor 1842.) a. Drei Stimmen zur Ouverture »Columbus« ..... — b. drei Stimmen zu derselben Ouverture ..... — c. fünf Stimmen zur Ouverture Polonia .....)

7613. Richard Wagner-Galerie ..... v. Theodor Pixis photographirt und herausgegeben von Jos. Albert kgl. bayer. & kais. russ. Hofphotograph. Ausführlicher Prospect nebst Subscriptions-Schein. 1 Doppelbl. Fol. o. J.

1882 7614. Verzeichniß der Werke Richard Wagner's, welche „in gleichmäßigen stilvollen Einbänden" durch die Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig zu beziehen sind. Leipzig 1882. 2 Doppelbl. gr. 8⁰. (Mit R. Wagner's Porträt.)

7615. Verzeichniss von Richard Wagner's Werken. Verlag von B. Schott's Soehne in Mainz. London Schott & Co. Brüssel Schott frères. Paris Maison Schott. 1882. 16 S. 8⁰.

7616. Große Verlagsanzeige (Prospekt) der Buchhändler-Firma Gebrüder Senf in Leipzig über Nicolaus Oesterlein's Werk: Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek, nebst einer Anzahl von anderen bei dieser Firma erschienenen Büchern aus d. Wagner-Litteratur, u. sonstige Bücher. Leipzig, Mitte April 1882. 2 Blätter, 4 unpag. S. Folio.

7617. Verlagsanzeige (Prospekt) der Firma Gebrüder Senf über Nicolaus Oesterlein's Werk: Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek. Leipzig, den 22. Juni 1882. Doppelblatt in eleg. Ausstattung. kl. 4⁰.

7618. Verlags-Catalog von Edwin Schloemp in Leipzig. Leipzig. Weihnachten 1882.[152]) 24 S. 8⁰. (Enthält viele „Wagneriana". S. 15. Eine Illustrationsprobe aus der Jugendschrift „Parzival".)

(1882) 7619—7622. 4 Buchhändler-Verlagsanzeigen über erscheinende Richard Wagner-Litteratur. gr. u. kl. 8⁰. (Stohn, Moritz Wirth, Richard Pohl u. Dr. Bernhard Förster.) (1882.)

(1882) 7623. Plakat für die Musikalienhändler: Verlag von B. Schott's Söhne in Mainz. Ankündigung der verschiedenen Bearbeitungen des „Parsifal". gr. 4⁰. (1882.)

7624. Anzeige der Leipziger Vertretung des Bayreuther Patronatvereins über den Bezug von Nachbildungen der Kolossalbüste Richard Wagner's von Prof. zur Strassen. Leipzig, April 1881. 1 Bl. 4⁰. Mit dem Abdruck der Büste.

7625. Ein Correctur-Notenblatt der Verlagsanstalt von Breitkopf & Härtel in Leipzig zum Klavierauszug zu „Tristan u. Isolde" für Pianoforte zu 2 Händen allein. Das Blatt enthält den Beginn der Schlußscene des letzten Aktes mit Verbesserungen, von unbekannter Hand gemacht.

7626. Aufschrift an Wagner's Wohnhaus in der Briennerstraße in München. 1 Bl. 8⁰. (Abschrift nach dem Original.)[153]

Anmerkungen.

1) (S. 72) In der Jahreszahl ist die vierte Ziffer unleserlich, könnte auch 1863 heissen.

2) (S. 72) Ein kürzlich von dem Kunst-Antiquar R. Bertling in Dresden zum Verkaufe gebrachter Brief der Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient an Hofr. Teichmann in Berlin enthält folgende interessante Stelle: „..... Nun stehen wir am Vorabend großer Ereignisse — fürchten Sie keine politische Apostrophe, ich meine nur die Musik — denn Tannhäuser soll gegeben werden, und wie ich höre, sollen bereits alle Billets für den Raum vergeben sein, in welchem sich die Parteien für Vergangenheit und Zukunft versammeln wollen zu dem großen Kampfe, in welchem womöglich, die Asche Gluck's, Mozart's etc. in alle vier Winde geblasen werden soll, was aber trotz aller Posaunen und Trompeten der Zukunftsmusik schwer halten dürfte" etc.....
Daß die Begeisterung, welche Richard Wagner der Künstlerin entgegenbrachte, von dieser, wenigstens in Bezug auf Wagners Werke, nicht in gleicher Weise erwidert wurde, bezeugen indessen auch schon manche Stellen des Buches: „Ueber Theater u. Musik" v. Alfred Frhn. v. Wolzogen. (Vgl. Nr. 431 Bd. 1.)

3) (S. 73) Interessanter Brief mit einer Bemerkung über Dr. Ed. Hanslick. — Sophie Stehle, verehelichte Baronin Knigge, früher kgl. baier. Opernsängerin in München, war überhaupt die erste Darstellerin der Walküre.

4) (S. 73) C. Swanzow, Uebersetzer des Tannhäuser u. Lohengrin ins Russische, geb. 14. Dez. (a. St.) 1823 im Dorfe Krupow (Gouv. Grodno), † 21. Juli 1890. Interessanter Brief.

5) (S. 73) Das Stück wurde in Berlin nach der Wiener Aufführung gegeben und ist durchgefallen. Vgl. die Nrn.: 2810, 2811, 2917, 2923, 2967, 2969, 3039 u. 3041 Bd. 1., 5012 Bd. 2. — Diese Komödie, anfänglich in zwei Akten, später von B. in einen Akt zusammengezogen, wurde in jeder Bearbeitung sechsmal im Wiener Stadt-Theater aufgeführt. Ed. v. Bauerfeld † 9. Aug. 1890.

6) (S. 74) Carl Beck geb. 19. Febr. 1814, † 4. März 1879.

7) (S. 74) Stöger war Theaterdirector in Prag zur Zeit der ersten Aufführungen Wagner'scher Opern.

8) (S. 76) Joseph Rubinstein († 18. Sept. (?) 1884 in Luzern durch Selbstmord) war musikalischer Assistent Richard Wagner's in dessen letzten Lebensjahren.

9) (S. 76) In diesen Aufzeichnungen heißt es u. A.: Nach dem Londoner Concerte 1877 kam der Meister nach Ems, wo er die Dichtung von Parsifal beendigte. Juli kam er nach Heidelberg (Schloß-Hôtel), besuchte mich mit Familie hier und am 24. Juli 1877 las uns der Meister in Heidelberg die Parsifal-Dichtung vor — so viel ich weiß, die erste Mittheilung. Außer der Familie waren zugegen Emil Heckel, Dr. Zerony, Pfarrer Bauer von Mannheim, Rich. Pohl aus Baden-Baden. — (Die zweite Vorlesung fand bekanntlich am 12. September 1877 in Bayreuth vor den Delegirten der Wagner-Vereine statt.) — R. Wagner schrieb an Emil Heckel 66 Briefe.

10) (S. 77) Diese 36 Seiten umfassenden Briefe enthalten viele interessante Stellen in Bezug auf Wagner's häusliches Leben in schlichter und gemüthvoller Schilderung. — Verena Weidmann siehe: Weidmann Vreneli (so von Wagner genannt) u. Stocker (Frau) Katalog Bd. 2 Namen-Register.

11) (S. 77) Jos. Fischhof war Direktor des Conservatoriums in Wien. † 28. Juni 1857. Siehe die Stelle in dem Nekrolog über Fischhof auf Seite 234 in der Rheinischen Musik-Zeitung (Kat. Nr. 6405 Bd. 3), welche lautet: „....Mit gleicher Begeisterung ging er in die von Wagner und Liszt angebahnten Richtungen ein...."

12) (S. 77) Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß der verhältnißmäßig hohe Schuldbetrag an die Firma Philipp Haas & Söhne, um den es sich in diesen geschäftlichen Schriftstücken handelt, aus den Tantièmen, welche Wagner von den Aufführungen seiner Werke an der Wiener Hofoper bezog, vollständig beglichen wurde.

13) (S. 78) W. Neumann, Pseudonym für Bussenius. Vgl. Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt, Leipzig 1887. S. 93. Zweiter Band.

14) (S. 78) Mit dem Originalumschlagblatte vervollständigte erste Ausgabe. (Vgl. Nr. 296 u. 390 nebst Anmerkungen 3) u. 11) Bd. 1, sowie Nachträgliche Berichtigungen zum ersten Bande in Bd. 2.) Am Schlusse des Buches Litterarische Anzeigen: S. 2. Gesammelte Schriften von Franz Liszt. Erster Band circa 20 Bogen. gr. 8°. Preis circa 1 Thlr. 15 Sgr. Nicht weiter erschienen. Siehe Nr. 9134.

15) (S. 80) Der 1. u. 2. Band von Glasenapp's Wagner-Biographie (Kat. Nr. 369. Bd. 1.) ist als neue Titelausgabe gleichfalls in den Verlag von Breitkopf & Härtel übergegangen. Vorstehendes Supplement ist dem 2. Bande angeschlossen.

16) (S. 80) Dieser Band ist bei Erscheinen des 2. Bandes im Jahre 1886 an die Firma Breitkopf & Härtel in Verlag übergegangen.

17) (S. 80) Am 24. Januar 1883 erschienen. — Nach dem Tode Wagner's erschien eine neu Auflage mit einem Schlußkapitel: 8. Tod und Bestattung (1882—1883).

18) (S. 80) Vermuthlich in einem Journal abgedruckt gewesen.

19) (S. 80) Ausgegeben bei den Aufführungen des „Nibelungen-Ring" im Frankfurter Stadttheater. (?)

20) (S. 82) Das weitere auf Wagner Bezügliche der dritten Auflage des Buches (Nr. 3635 Bd. 2) zu entnehmen.

21) (S. 83) Wegen des fast durchwegs auf die Sache bezüglichen Inhaltes, in zumeist größeren Aufsätzen, hier aufgezählt, anstatt unter Almanache, Jahrbücher u. s. w. (Vgl. den 3. Jahrg. Nr. 447. Bd. 1.)

22) (S. 83) Bezieht sich hauptsächlich auf die von Wagner gelegentlich der von ihm 1872 in Wien dirigirten Aufführung der Sinfonia eroica geänderten berühmten Stelle des ersten Satzes, wo das Horn scheinbar zu früh eintritt.

23) (S. 85) An vielen Stellen Bleistiftstriche von der Hand des früheren Besitzers.

24) (S. 87) Wilhelm Baumgartner, geb. 15. Nov. 1820 in Rorschach, † 17. März 1867.

25) (S. 90) Aus dem Nachlasse des in Wien am 4. Febr. 1890 verstorbenen Dr. phil. F. P. Graf Laurencin, mit einigen Bleistiftnotirungen von demselben.

26) (S. 90) Aus Ludwig Nohl's Nachlaß. Am Vorsetzblatt mit Bleistift geschrieben: L. Nohl.

27) (S. 92) Oswald Marbach, R. Wagner's Schwager. Vgl. Anmerkung im II. Anhang. — Am Umschlag des Buches mit Bleistift geschrieben: L. Nohl Thalkirchen 1870. Vgl. den Originalbrief O. Marbach's an L. Nohl Nr. 6063.

28) (S. 93) W. R. Griepenkerl † 17. Oktober 1868.

29) (S. 93) In diesem Vortrage ist der Name Wagner nicht genannt, doch kommt der Redner in seinen musikalischen Betrachtungen zu einem originellen Schlußsatze, in welchem auf Wagner's Werke angespielt wird.

30) (S. 94) Esser hat die erste Aufführung des „Lohengrin„ am 19. August 1858 in Wien dirigirt.

31) (S. 96) Diese Schrift, sowie Nr. 6242 enthalten viele interessante Notizen und Bemerkungen über die Zustände des Theaters und über das Dresdener Opernpersonale aus der Zeit, wo Richard Wagner in Dresden Kapellmeister war.

32) (S. 96) In dieser Auflage kommt Wagner zum ersten Male überhaupt vor.

33) (S. 96) Solcher Unsinn nennt sich ein „Weihgeschenk für Frauen und Jungfrauen" und erlebt anno 1883 bereits die 24. Auflage!!

34) (S. 99) Karl Grün † 17. Febr. 1887.

35) (S. 102) Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers an Nicolaus Oesterlein. 12. IX. 1884.

36) (S. 102) Lazar Reichsfreiherr Hellenbach von Paczolay (der Spiritist) † 29. Okt. 1887, 61 Jahre alt, in Venedig.

37) (S. 104) Erster Jahrgang. Dieser, sowie die weiteren bis 1845 herausgegeben von L. Wolff. (Sieben vorhergegangene Jahrgänge unter dem Titel: Bühnen-Repertoire von L. Wolff erschienen.) Die weiteren Herausgeber siehe Nr. 6307.

38) (S. 104) Siehe Anmerkung 2) II. Anhang.

39) (S. 106) Richard Wagner's Nichte Johanna Wagner.

40) (S. 106) 1852 C. Th. v. Küstner. 1853 Bertha Thomas. 1854 Auguste Arens.

41) (S. 106) 1857 Emil Devrient. 1858 L. Schneider. 1859 Auguste v. Bärndorf. 1863 Pauline Lucca. 1864 Louise Harriers-Wippern. 1865 Graf v. Platen. 1866 Hedwig Raabe.

1867 Charlotte Frohn. 1868 Friederike Grün. 1869 Ernst Possart. 1870 Felicita v. Vestvali u. José Lederer. 1871 Siegwart Friedmann. 1872 Stanislaus Lesser. 1873 Pauline Ulrich. 1874 Natalie Haenisch. 1875 Ferdinand v. Strantz u. Hans Ravené. 1876 v. Hülsen. 1877 Leon Resemann u. Joseph Beck. 1878 Mathilde Wekerlin. 1879 Georg Paradies. 1880 Rosa Hildebrandt u. Marie Hanfstaengl.

42) (S. 106) 1881 Ernst Drucker u. Moriz Krüger. 1882 Ch. Maurice. 1883 Ludwig Barnay u. Heinrich Conried.

43) (S. 106) Dettmer sang bei der Aufführung des „Rienzi" in Dresden 19. Okt. 1842 den Steffano Colonna.

44) (S. 106) R. Fricke wurde von Rich. Wagner 1876 u. 1882 der choreographische Theil der Aufführungen in Bayreuth übertragen.

45) (S. 107) A. Eilers sang 1876 in Bayreuth den Riesen Fasolt.

46) (S. 107) Wächter war der erste „Holländer"; bei der ersten Aufführung des „Rienzi" sang er den Paolo Orsini u. bei der ersten Aufführung des „Tannhäuser" den Biterolf.

47) (S. 107) Franz Diener vgl. Nr. 1936 u. S. 188 Bd. 1 u. Nr. 3822 Bd. 2.

48) (S. 107) A. Krebs war Nachfolger Richard Wagner's als Kapellmeister am Dresdener Hoftheater.

49) (S. 112) Dr. Heinrich Laube, Director und Unternehmer des Theaters. — Im Verzeichniß der aufgeführten Stücke vom 1. Mai bis 31. Aug. 1869 findet sich kein Werk Wagner's.

50) (S. 115) Mit den hier aufgezählten Nummern erscheint die Reihe der Gettke'schen Almanache: 1873 bis 1883 vollständig. (Siehe Bd. 2 Nr. 3818—20 u. 3822). — Die den Almanachen entnommenen Daten der Aufführungen etc. sind nicht durchwegs verläßlich.

51) (S. 116) Vom 1. Dezember 1882 bis zum Todestage R. Wagner's (13. Febr. 1883) wurden im Wiener Hofoperntheater 12 Werke Wagner's gegeben. Die letzte Aufführung war „Die Walküre" am 12. Februar 1883. Siehe den Theaterzettel Nr. 7525.

52) (S. 117) 1481 vollendet, wahrscheinlich von Pietro Lombardo; der Prachtbau wurde vermuthlich von dem Dogen Andrea Vendramin (1476—1479) begonnen. Im Jahre 1844 war Eigenthümerin die Herzogin von Berry. Der Kaufpreis soll nur 100 000 Lire austr. oder 33 000 fl. Conv. Mze. gewesen sein. — Im Jahre 1883 war der Besitzer Graf Chambord, seit dessen Tode (24. Aug. 1883) ist es Graf Bardi. Am 16. September 1882 traf Richard Wagner in Venedig ein u. wohnte während der im Palaste nötigen Herstellungen im Hotel Europa, am 24., einem Sonntage, bezog der Meister den Palast.

53) (S. 118) Nach dem Tode R. Wagner's erschienen noch folgende, sich ausschließlich mit der Sache befassende Zeitschriften: »Revue Wagnérienne« 1885—88 (jährlich 12 Hefte 8°), herausgegeben von Edouard Dujardin in Paris; ferner das heute noch bestehende, 1888 gegründete Journal „The Meister" The quarterly journal of the London branch of the Wagner Society. Editor: William Ashton Ellis Sub-Editor: E. F. Jacques (jährlich 4 Hefte kl. 4°). Beide Zeitschriften sind auf das prächtigste ausgestattet; von der »Revue Wagnérienne« erschien sogar eine Ausgabe auf japanesischem Papier gedruckt zum Preise von 50 Fr. pr. Jahrg. (Den Jahrg. 1885 dieser Ausgabe besitzt das Wagner-Museum.) Auch die von Emerich Kastner in Wien zusammengestellte „Wagneriana" (im Ganzen 8 autographirte kl.-Folioblätter, Juli bis October 1883), sowie die 1884 u. 85 in Wien von Alex. Ortony herausgegebene, im ersten Jahre von E. Kastner redigirte Halbmonatschrift „Parsifal" seien hier erwähnt. Letztere, später an Edw. Schloemp in Leipzig übergegangene Zeitschrift gehört eigentlich nur dem Titel nach hierher, da dieselbe blos in der ersten Hälfte ihres Erscheinens sich der Wagnersache allein widmete und im weiteren Verlaufe auch anderen Stoff behandelte. Die 1884 in Milwaukee erschienene „Wagner-Fest-Zeitung Gewidmet den Interessen der Materna-, Winkelmann- und Scaria-Konzerte Unter der Direktion des Herrn Theodor Thomas" ist wohl nur als Reclame für die genannte Konzert-Unternehmung anzusehen und dürfte deren Erscheinen, trotzdem die dem Verfasser vorliegende Nr. 1 die Bezeichnung „Band I" trägt, sich nur auf die Dauer der Konzerte erstreckt haben. In dieser Nummer sind indessen größere Aufsätze über R. Wagner enthalten.

54) (S. 120) Heinrich v. Stein, einstiger Lehrer Siegfried Wagner's, später Privatdozent an der königl. Universität in Berlin, einer der edelsten u. geistig hervorragendsten Anhänger Richard Wagner's, geb. 12. Febr. 1857 in Coburg, † 20. Juni 1887 in Berlin.

55) (S. 122) Erste bisher bekannt gewordene Notiz über die Aufführung einer Oper von Richard Wagner. In den Bibliotheken und Archiven von Magdeburg dürfte in einer daselbst im Jahre 1836 erschienenen Zeitung oder Zeitschrift allerdings ein größeres Referat über diese einmalige Opernaufführung noch auffindbar sein.

56) (S. 122) Dieser Band enthält auch R. Schumann's berühmten Aufsatz über Meyerbeer's „Hugenotten".

57) (S. 122) Mit den hier aufgezählten Bänden und den über Wagner nichts enthaltenden Bänden im III. Anhang erscheint die Reihe: Bd. 1—79 der „Neuen Zeitschrift für Musik" vollständig. (Siehe Anmerkung 36) S. 215 Bd. 2.)

58) (S. 123) Der Wagner-Bibliothek fehlen noch die 7 Jahrgänge: 2, 17, 18 u. 35—38 v. 1844, 1859, 1860 u. 1877—1880.

59) (S. 125) Dr. Julius Schladebach † Aug. 1872 in Kiel.

60) (S. 125) Vgl. Bayreuther Blätter 10. J. 1887, S. 58. Stimmen aus der Vergangenheit. Wagnerianer vor vierzig Jahren. C. Fr. Glasenapp.

61) (S. 127) Leider ist diese Partitur bisher nicht aufgefunden worden.

62) (S. 132) Die „Musikalischen Skizzen aus Paris" v. A. Suttner im 19. u. 20. Jahrgang sind durchwegs von heftigen Ausfällen auf Wagner begleitet; in den hier S. 81 der Signale angeführten kommen Stellen vor, wie: „....Richard Wagner hat es lediglich seinem charlatanhaften, herausfordernden Wesen zuzuschreiben, daß Paris sein Verdammungsurtheil nicht in glimpflicherer Weise ausgesprochen hat. Die etwas unzarte Zurechtweisung hat seine und seiner Jünger Arroganz hervorgerufen. Das Fiasco des „Tannhäuser" selber kommt auf Rechnung der Musik...." oder: „Die große Oper, welche dem „Tannhäuser" als glänzender Sarkophag diente, bewies ihre Hochachtung vor dem deutschen Genius nicht bloß in dieser verneinenden Weise, sondern sie legte ihre Bewunderung bejahend an den Tag durch die Wiederaufnahme der Alceste....."

63) (S. 133) Diese Episode wurde hier erwähnt, da Richard Wagner (im Sommer 1863 in Penzing bei Wien wohnend), in Begleitung des Herrn Dr. Schönaich der Feier beiwohnen wollte; als die beiden Genannten am Festorte anlangten, bestieg der Meister, als er das Festprogramm erfuhr, schnell wieder den Wagen und fuhr noch vor der Enthüllungsfeier wieder zurück. (Persönliche Mittheilung Dr. Schönaich's an den Verfasser.)

64) (S. 136) Das zweite Semester dieser Zeitschrift bereits in Bd. 2 unter Nr. 3963 vorkommend. Das dort ausgezogene Materiale wurde hier weggelassen, dagegen anderes zur Ergänzung gebracht.

65) (S. 137) Siehe die in Bd. 1 enthaltene einzelne Nummer mit dem gleichen Aufsatze u. Porträt: Richard Wagner.

65a) (S. 138) Die Allg. Mus. Ztg. erscheint sowohl unter Nr. 6420 als hier als dritter Jahrgang. Siehe hierüber: Die Musikalischen Zeitschriften von Wilh. Freystätter, München 1884 S. 33.

66) (S. 142) Adalbert Horawitz † 6. Nov. 1888.

67) (S. 142) Sämmtliche hier besprochene Schriften siehe Bd. 1.

67a) (S. 148) Vgl. die interessanten Aufsätze über die erste scenische Aufführung dieses Liszt'schen Werkes im Wiener Hofoperntheater von Emil R. v. Hartmann in d. „Neuen Wiener Musikzeitung" 1890 S. 79, 87, 93 u. 101.

68) (S. 149) Gedichtet von Oswald Marbach.

69) (S. 154) Vater von Hans von Wolzogen.

70) (S. 166) Vilma v. Voggenhuber † 12. Jan. 1888.

71) (S. 172) Muthmaßlich aus dem Berliner Salon.

72) (S. 174) J. B. Spyri ist mit Wagner in der Villa Wesendonck persönlich bekannt geworden. Spyri, nachheriger Stadtschreiber von Zürich, † 1885.

73) (S. 174) Die „Vereinigten Volksblätter" enthalten ein reiches Materiale über die damalige politische Lage und insbesondere auf den Dresdener Mai-Aufstand 1849 Bezügliches; August Röckel u. A. an vielen Stellen erwähnt. Wagner vgl. S. 178.

74) (S. 174) Besondere Ausgabe des „Börsen-Courier" mit dem gleichen Inhalte wie dieser unter Weglassung des finanziellen Theiles.

75) (S. 175) Man vergleiche die Aufsätze: „Richard Wagner in Zürich". 1849—1858 v. Hans Belart, sowie den Nachtrag hiezu v. Wilh. Tappert in der Allgemeinen Musik-Zeitung v. 1886 S. 335, 348, 363, 442 u. 456.

76) (S. 177) Vgl. die Ansprache Wagner's am Schlusse der Vorstellung. Erste Abth. S. 33.

77) (S. 184) Hieher gehörig: Die Aufsätze „Richard Wagner und die öffentliche Meinung" in der „Allgemeinen Zeitung" unter Nr. 1454 u. 1455 u. die Erwiderung Richard Wagner's unter Nr. 141 sowie eine Berichtigung unter Nr. 140, endlich die Aufsätze „Richard Wagner in München" unter Nr. 792 in Bd. 1 u. 4259 u. 4260 in Bd. 2.

78) (S. 184) Fr. Pecht hat i. J. 1865 (?) zwei Porträts R. Wagner's in Oel gemalt, ein größeres und ein kleineres. Beide Bilder wurden nebst anderen wertvollen Gegenständen aus dem sogen. „berühmten Nachlaß" (König Ludwig II.) von dem Commerzienrath Geo Ehni in Stuttgart erworben u. nach Mittheilungen des letzteren an den Verfasser außer der am 1. Okt. 1888 stattgefundenen Auktion nach New-York verkauft u. z. das kleinere an Herrn Kingmille Marrs. Die beiden Porträts sind im Versteigerungs-Katalog unter Nr. 1037 u. 1156 ausführlich beschrieben.

79) (S. 188) Ist das Festspielhaus in Bayreuth eine Ruine?

80) (S. 188) Es ist hier erwähnt, daß der Bericht 82 Folioseiten enthält; damit ist jedenfalls das Manuscript gemeint, da die gedruckte Schrift nur 50 Seiten hat. Vgl. Nr. 16. Bd. 1.

81) (S. 190) Das Konzert fand am 4. Februar im Konzerthause zu Berlin statt.

82) (S. 193) Seit 1. Oktober 1882 erscheint die „Allgemeine Zeitung" nicht mehr in Augsburg, sondern in München.

83) (S. 196) Moritz Wirth.

84) (S. 196) Karl Rosa † 30. April 1889 in Paris.

85) (S. 199) Originelle Kritik.

86) (S. 209) Karl Brandt † 27. Dezbr. 1881.

87) (S. 210) Joachim Jos. Raff geb. 27. Mai 1822, † 25. Juni 1882.

88) (S. 213) Betrifft ein v. R. Wagner an die Münchener Hoftheater-Intendanz empfohlenes Stück, welches unter folgendem Titel im Münchener Residenz-Theater am 17. April 1872 aufgeführt wurde: „Die Propheten, Schauspiel in drei Aufzügen von Johann Hartmann." Dieses Stück ist durchgefallen; der Meister entschädigte den Verfasser mit einem Briefe, dessen Inhalt das Stück doch als gut anerkennt. Einen anderen Brief Wagner's hat Joh. Hartmann (der seither gestorben ist) seinen „Dramatischen Dichtungen" (1. Die Propheten 2. Neidhart 3. Die Freimaurer) Würzburg, Druck von Fleischmann 1871. vorangestellt. Das Buch war bisher nicht zu erlangen. J. Hartmann † 26. Novemb. 1876 in Würzburg.

89) (S. 216) Johannes Minckwitz † 30. Dezbr. 1885.

89a) (S. 220) Graf Gobineau ist der Verfasser des berühmten Werkes: „Die Ungleichheit der menschlichen Racen".

90) (S. 224) Die übrigen im Wagner-Museum vorhandenen Photographien S. M. König Ludwig II. sind zumeist neue, nach dem Tode des Königs 1886 angefertigte Abdrücke von Aufnahmen aus dessen jüngeren Jahren. Letztere würden nun allerdings in die Zeitperiode fallen, welche dieses Werk umfaßt, die Aufzählung derselben wird indessen einer späteren Veröffentlichung, welche sich speziell mit König Ludwig II. zu befassen haben wird, vorbehalten.

91) (S. 225) Auf der Rückseite eine eigenh. geschriebene Widmung an Nicolaus Oesterlein. Das Bild stammt möglicherweise aus einem späteren Zeitpunkte, als jenem, mit welchem dieses Werk abschließt. Ueber die Aufnahme einiger solcher Porträts siehe Bd. 2 S. 217 Anmerk. 82.

92) (S. 225) Josef Hellmesberger sen., derzeit Director des Conservatoriums und der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, war früher erster Konzertmeister des k. k. Hofoperntheaters. Unter seiner Leitung als erster Violinist fanden sämmtliche erste Aufführungen der Wagner'schen Werke in Wien statt, ebenso die unter persönlicher Leitung R. Wagner's veranstalteten großen Musik-Aufführungen v. 1872 u. 1875.

93) (S. 225) Adolf Jensen † 23. Jan. 1879.

94) (S. 225) Aus der Zeit, wo Levi noch Kapellmeister in Karlsruhe war. — Später Hofkapellmeister in München u. Dirigent der ersten Parsifal-Aufführungen in Bayreuth 1882. — Jetzt kgl. bair. General-Musikdirektor.

95) (S. 225) Karl Lipinski, geb. 30. Oct. (oder 4. Nov.) 1796, † 16. Dez. 1861, war erster Konzertmeister des Dresdener Hoftheaters zur Zeit R. Wagner's.

96) (S. 225) Dirigent der ersten Rheingold-Aufführung in München 22. Sept. 1869.

97) (S. 225) Champfleury † 7. Dezember 1889 in Sèvres bei Paris.

98) (S. 226) Aelteres, interessantes Porträt aus der Zeit, wo Nietzsche noch nicht von Wagner abgefallen war.

99) (S. 226) Einer der ersten und ältesten Wagner-Schriftsteller Englands.

99a) (S. 226) Alex. Nicolajewitsch Sserow geb. 1820 in St. Petersburg, † 1. Februar 1871. Bedeutender Musikkritiker und erster Vorkämpfer für Richard Wagner in Rußland. Vgl. Nr. 3972 u. 3974 Bd. 2.

100) (S. 226) Dr. Heinrich Hallwachs geb. in Darmstadt 10. Sept. 1833, † 1872 zu Auerbach an d. Bergstrasse. Als Münchener Hoftheater-Regisseur hat sich Hallwachs große Verdienste um das Einstudiren der Werke R. Wagner's (insbesondere Meistersinger 1868, Rheingold u. Walküre 1870 u. s. w.) erworben.

101) (S. 226) Herr R. Fricke machte dem Verfasser über diesen denkwürdigen Abend folgende briefliche Mittheilung ddto. Dessau 18./11. 89: „Schon Wochen vorher theilte mir Frau Cosima Wagner mit, sie habe im Sinne, am 22. Mai ein Festspiel — ganz allein für W. bestimmt, im Hause mit den Kindern aufzuführen; dasselbe sollte sich in Sorrento, wo Wagner vor Allem gern weilte, abspielen. „Eine Schulstube in Sorrento", so wurde das Ding getauft, ich selbst stellte den Schulmeister vor u. wählte die Maske des Dottore Balanzoni di Firenze (eine feststehende Figur aus dem römischen Carneval), eines mürrisch dummdreisten Ignoranten, der von seinen Schülern zum Narren gehalten wird. Die Kinder, 4 an der Zahl: Siegfried u. seine 3 Schwestern haben sich zur Feier des Tages von der älteren Schwester Daniela, ohne Wissen des Lehrers, eine Tarantella einstudiren lassen; in der Zwischenstunde, in welcher der Lehrer sich auf einige Zeit entfernt, werfen die Kinder die Schularbeiten u. Bücher bei Seite, halten Tanzprobe, werden vom Lehrer überrascht, der entrüstet schon zur Ruthe greift, als Daniela mit einem Korb Rosen (für die Büste Wagner's bestimmt) in die Stube tritt, — die Kinder schützt, ihm bedeutet, daß heute ja der Geburtstag des Vaters gefeiert, für denselben ein Tanz einstudirt" ..... „Die dazu zusammengestellte Musik für Klavier, Josef Rubinstein spielte, sind entsprechende Stellen aus Opern; bei obiger Scene z. B. des Königs Namenstag ist heute! (Beethoven) Balanzoni erschrickt, bedauert, daß er sich habe hinreissen lassen etc. Daniela: Damit ist es nicht abgemacht, Du kannst es nur gutmachen, indem Du Dich mit mir am Tanzen betheiligst! — Ich? Ein Doktor meines Gleichen! Daniela bittet ihn schmeichelnd u. er tritt mit ihr in den Tanz ein, welcher mit einer Gruppe zu des Meisters Füßen schließt. Wagner war am Abend, wie gewöhnlich um 8 Uhr von Angermann gekommen. Er war hoch überrascht und unter Thränen u. Lachen küßte er uns der Reihe nach ab. — Als um 9 Uhr die Festgäste: Frau von Schleinitz, Fürst Liechtenstein u. Gemahlin, Maler Lenbach, Capellmeister Levi, die Wolzogen'sche Familie, Tenorist Jäger u. Frau sich versammelt, bat mich Wagner, das Festspiel noch einmal zu wiederholen." Siehe die Costümbilder der Wagner'schen Kinder im II. Anhang Nr. 9151.

102) (S. 227) Erworben im September 1887 von E. H. Metzger, pens. kgl. sächs. Hoftheater-Schneider, welcher gelegentlich seines 50jähr. Jubiläums dieses Bild von Schnorr v. Carolsfeld zum Geschenk erhielt.

103) (S. 227) Als Lohengrin in Zürich 1878 u. 1879 aufgetreten.

104) (S. 227) Eugen Degele † 26. Juli 1886. (Erster Beckmesser in Dresden. Vgl. d. Bild Nr. 1767. Bd. 1.)

105) (S. 227) Weimarischer Hofopernsänger in den 1850er Jahren. — Auf der Rückseite des Porträts ein Autograph.

106) (S. 228) Tannhäuser bei der ersten Aufführung des „Tannhäuser" am 28. Aug. 1857 im k. k. pr. Thaliatheater in Wien.

107) (S. 228) Berühmter Darsteller des Erik im „Fliegenden Holländer" in Weimar. „Bis heute noch unerreicht!" Nach Alexander Ritter's briefl. Mittheilung an den Verfasser ddto. München d. 5. Oct. 1889.

108) (S. 228) Vgl. Briefe R. Wagner's an Henriette Kriete-Wüst. Aus R. Wagner's ungedruckten Briefen v. Dr. Adolf Kohut. 1. Beil. zu Nr. 18 d. Neuen Musik-Zeitung. VIII. J. 1887. Unter d. Porträt der Name der Künstlerin geschrieben. Autograph.

109) (S. 228) F. Steger sang im Josefstädter Theater in Wien 1857 den Tannhäuser.

110) (S. 229) Vgl. Namen-Register Bd. 1 u. 2.

110a) (S. 231) S. M. Kaiser Wilhelm I. geb. 22. März 1797, † 9. März 1888.

111) (S. 231) Geb. 12. Dez. 1801, † 29. Okt. 1873. Unter S. M. Johann König v. Sachsen wurde Richard Wagner im Jahre 1861, nach zwölfjähriger Verbannung aus Deutschland, amnestirt.

111a) (S. 231) Helene Pawlowna (Charlotte, Marie), Tochter des Prinzen Paul v. Württemberg, geb. 9. Jan. 1807, verm. 20. Febr. 1824 mit dem Großfürsten Michael von Rußland, † 2. Februar 1873, unterstützte seit dem Tode ihres Gemals (1849) Künstler u. Gelehrte, darunter insbesondere Richard Wagner. (Petersburger Konzerte, Aufenthalt in Penzing 1863.) Vgl. auch den längeren Artikel in Nr. 6277 auf S. 9 dieselbe Abth.

112) (S. 232) Vgl. Anmerkung 6) S. 261.
113) (S. 232) J. N. Beck, erster „Holländer", „Telramund", „Wolfram" und „Hans Sachs" in Wien.
114) (S. 232) Ortrud bei der ersten Aufführung des „Lohengrin" in Wien am 19. August 1858.
115) (S. 232) Adolf Grimminger, erster Tannhäuser im k. k. Hofoperntheater in Wien am 19. Novb. 1859.
116) (S. 233) Anton Mitterwurzer geb. 12. April 1818, † 2. April 1876 in Dresden.
117) (S. 234) Lucile Grahn hat bei der ersten Aufführung des „Tannhäuser" in der Pariser Bearbeitung im Münchener Hoftheater am 1. August 1867 den choreographischen Theil der großen Venusbergscene componirt. Der Theaterzettel lautete: „Neu einstudirt: „Tannhäuser", romantische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung und Musik von Richard Wagner. Musikalische Direction H. Capellmeister von Bülow. Choreographische Composition von Frau Lucile Grahn-Young." — Als R. Wagner im November 1875 in Wien „Tannhäuser" persönlich, ebenfalls in der Pariser Bearbeitung einstudirte, wurde ebenfalls Lucile Grahn aus München zur Leitung des Ballets im ersten Aufzuge nach Wien berufen.
118) (S. 234) C. Banck, † 28. Dezember 1889, war einer der ersten heftigsten Gegner Wagner's in Dresden.
119) (S. 234) In der Zeitschrift „Nord u. Süd", 22. Heft (VIII. Bd. 1879) enthalten mit dem Aufsatze „Musik und Musiker in Paris" v. Ed. Hanslick.
120) (S. 234) Sophie Dietz † 3. Mai 1887.
121) (S. 236) Aufgelöst im Jahre 1856.
121a) (S. 238) Fürst Friedrich Wilh. Constantin zu Hohenzollern-Hechingen, geb. 16. Februar 1801, † 3. September 1869, eifriger Förderer der neudeutschen Musik, hielt ein eigenes großes Orchester. Vgl. über das von Wagner persönlich geleitete Konzert im Jahre 1863 Nr. 3954. R. Z. f. M. S. 216 u. 201.
122) (S. 239) In dieser Kirche wurde Richard Wagner am 16. August 1813 getauft. Vgl. C. Fr. Glasenapp: Annalen zur Familien- und Jugendgeschichte Rich. Wagner's. Kürschner R. Wagner-Jahrbuch I. 1886. S. 41.
123) (S. 239) Richard Wagner componirte hier im Jahre 1833 die Oper „Die Feen".
124) (S. 240) Vgl.: Richard Wagner in den deutsch-böhmischen Bädern. Von Alois John in Eger. 1890.
125) (S. 240) In der Enge hat R. Wagner während seines Züricher Aufenthaltes Anfang der 1850er Jahre gewohnt. Siehe Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt, sowie Briefe Wagner's an Uhlig, Fischer u. Ferd. Heine. Leipzig 1887 u. 1888.
126) (S. 240) Vgl. viele Stellen im Briefwechsel Wagner — Liszt.
127) (S. 240) Geburtsort der Mutter Richard Wagner's, Johanna Betz, geb. 19. Sept. 1778. Vgl. C. Fr. Glasenapp: Annalen u. s. w. Kürschner R. Wagner-Jahrbuch I. 1886 S. 26.
128) (S. 240) Vgl. C. Fr. Glasenapp: Annalen u. s. w. Kürschner R. Wagner-Jahrbuch I. 1886. S. 32.
128a) (S. 240) Siehe Nr. 838. Bd. 1.
129) (S. 240) Bildhauer Prof. Thomas Seidan † 2. Dezember 1890 in Prag, 60 J. alt.
130) (S. 242) Eröffnet am 14. August 1856, abgetragen im Winter 1870.
130a) (S. 242) Im sogenannten „Alten Opernhause" in Wien fanden die ersten Aufführungen der Opern: „Lohengrin", „Tannhäuser" u. „Fliegender Holländer" statt. Siehe die Nrn. 4694—4696 Bd. 2.
131) (S. 242) Dieses denkwürdige Haus, in welchem auch R. Wagner einige Zeit gewirkt hat, ist am 1. Januar 1890 total niedergebrannt.
132) (S. 243) Erste Aufführung d. „Ouvertüre" u. d. Einzugsmarsches a. „Tannhäuser" im Januar 1854 in Wien.
133) (S. 247) Auf vielfache, an den Verfasser gelangte Anfragen sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß derselbe mit dem Meister niemals in einem directen mündlichen oder schriftlichen Verkehr stand.
134) (S. 247) Dem Verfasser dieses Werkes wurde die Auszeichnung zutheil, daß Franz Liszt wenige Tage vor seinem Tode in Bayreuth sich aus dem Anfangs Juli 1886 erschienenen zweiten Bande vorlesen ließ und dessen Details mit eingehendsten Interesse verfolgte. Vgl. Göllerich, Biographie Liszt's II. S. 92. (Universal-Bibl. 2392.)
135) (S. 248) Die einzelnen Zettel vertheilen sich in diesem Bande folgendermaßen: Dresden, Königlich Sächsisches Hoftheater 225, Theater am Linde'schen Bade 14, Zweites

Theater 3, Sommertheater auf Reisewitz Garten 2; ferner: Augsburger Stadt-Theater 1; Theater der Stadt Leipzig 48; Stadttheater zu Nürnberg 1; K. Hof- und National-Theater, München 3, Königlich privilegirtes Schweigerisches Volks-Theater, München 1; K. k. priv. Theater an der Wien 1, K. k. priv. Theater in der Josefstadt, Wien 1 (beide auf einem Blatte gedruckt), K. k. Hof-Operntheater, Wien 1, K. k. priv. Theater in der Leopoldstadt, Wien 1; Stadt-Theater — ? 1; Frankfurter Stadt-Theater 4; Theater der Stadt Köln 4.

136) (S. 248) Dieser höchst seltene Theaterzettel stammt aus dem Nachlasse des ersten Lohengrin-Darstellers Karl Beck und ist auf den Lederdeckel eines im Besitze des genanten Sängers gewesenen Klavier-Auszuges zu „Lohengrin" geklebt. An den Rändern beschnitten, so daß der Anfang der Vorstellung nicht ersichtlich ist. Ankaufspreis 15 fl. Ö. W.

137) (S. 249) Die nachmalige berühmte Sängerin Louise Dustmann-Meyer in Wien.

138) (S. 249) Diese (muthmaßlich achte) Aufführung des „Rienzi" war die erste, welche Kapellmeister Reissiger dirigirte.

139) (S. 249) Die einzelnen Zettel vertheilen sich in diesem Bande folgendermaßen: Dresden, Königlich Sächsisches Hoftheater 233, Theater am Linckeschen Bade 23, Neustadt-Dresden 2; ferner: Königl. Sächs. conc. Theater in Oelsnitz 1; Theater der Stadt Leipzig 1; Ergasia (?) 2; Thalia (?) 1; Theater in Meissen 2; Theater in Bautzen 2.

140) (S. 250) Weitere Aufführungen des „Tannhäuser" fanden in Augsburg statt: 13. März, 7. April, 29. Dez. 1854, 2. Jan., 2. Febr. 1855.

141) (S. 250) Siehe Kat. Bd. 2 S. 216 Anmerkung 60).

142) (S. 251) Chronologisch das letzte Stück dieses Bandes.

143) (S. 252) Dieser Theater-Anzeiger bestand nur kurze Zeit.

144) (S. 253) Diese 4 Programme documentiren, daß Wagner in St. Petersburg im Jahre 1863, vier und nicht zwei Konzerte gegeben hat. Vgl. Glasenapp: R. Wagner's Leben und Wirken, 2. Band S. 98.

145) (S. 253) Datum und Ort der Aufführung fehlen leider auf diesem, sowie auf dem vorhergehenden Programm. Muthmaßlich fand das erste der Konzerte in Arnheim am 4. Januar 1883, das zweite am 13. Januar in Amsterdam oder in einer der holländischen Städte: Haag, Rotterdam oder Leyden statt.

146) (S. 255) Interessant ist, daß 3 Monate nach Wagner's Flucht und Verbannung aus Dresden daselbst ein Musikstück von ihm aufgeführt wurde. Dieses und das nachstehende Programm Nr. 7572 widerlegen auch die Ansicht Glasenapp's, daß man es jahrelang geflissentlich vermieden habe, „Wagner auch nur durch eine Note seiner Musik in Erinnerung zu bringen." Thatsache ist es indessen, daß am 26. October 1852 zum ersten male wieder eine Oper Wagner's u. z. „Tannhäuser" in Dresden gegeben wurde. Vgl. Richard Wagner's Leben und Wirken v. C. Fr. Glasenapp Bd. I. S. 346.

146a) (S. 255) Muthmaßlich die erste Aufführung.

147) (S. 257) Erste Aufführung des „Parsifal"-Vorspieles durch das Wiener Hofopernorchester.

148) (S. 258) Vgl. Richard Wagner's Leben und Wirken v. C. Fr. Glasenapp. Bd. 1 S. 180.

149) (S. 258) Außer den hier u. in Bd. 1. u. 2. angeführten Musikstücken wurde, soweit dem Verfasser bekannt, auch von August Reinhardt, Op. 16. eine Harmoniumschule Wagner gewidmet.

150) (S. 258) Von R. Wagner besprochen in der „Eidgenössischen Zeitung" v. 7. Februar 1852.

151) (S. 258) Erschienen 1878. Der jetzige Verleger Th. Rättig in Wien erklärt, schon ursprünglich alleiniger Verleger gewesen zu sein. Die neue, vom Componisten umgearbeitete Partitur, sowie der von Löwe u. Schalk, Lehrer am Conservatorium zu Wien, arrangirte Clavierauszug erschienen 1890.

152) (S. 259) Der größte Theil der von Edw. Schloemp verlegten Wagner-Litteratur etc. ging i. J. 1889 auf die Firma Louis Oertel in Hannover über.

153) (S. 260) Wagner bewohnte mit Unterbrechungen dieses Haus vom 12. October 1864 bis 10. Dezember 1865.

Vierte Abtheilung.

Wagner-Vereine.

I. Local-Vereine.

1. Wagner-Verein in Mannheim.

1882 7627. Neue Badische Landes-Zeitung Mannheimer Anzeiger. 16., 23. Juni 1882. Ueber eine Interpretation des ersten und zweiten Aktes „Parsifal" im Musiksaale der Heckel'schen Musikalienhandlung vor Angehörigen des Bayreuther Patronatvereines.

—— —— 30. Juni 1882. Ueber eine Interpretation des dritten Aktes „Parsifal". Wie vorher. (7047)

2. Leipziger Wagner-Verein.

1877 7628. Begleitschreiben zu einem von Mitgliedern des Leipziger Richard Wagner-Vereines ausgearbeiteten Entwurf, in welchem sie die Grundsätze festzustellen versucht haben, nach denen bei der von Richard Wagner in seinem Erlaß vom 1. Januar 1877 angeregten Bildung eines „Allgemeinen Patronat-Vereins" verfahren werden könnte, und gleichzeitige Einladung zu einer gemeinschaftlichen Berathung für Montag den 2. April d. J. im Hôtel de Prusse zu Leipzig. Leipzig, am 21. März 1877. Unterz.: Professor Carl Riedel, C. W. Fritzsch, Carl Kipke, Dr. F. Stade, Capellmeister Josef Sucher, R. Zenker. 1 Bl. 4⁰.

1877 Neue Zeitschrift für Musik. Band 73. Januar bis December 1877. (Correspondenzen. S. 443, Leipzig. Bericht über die Vorführung des „Nibelungenringes" im Richard-Wagner-Verein, im Großen Saale der Buchhändlerbörse. z.) (6448)

3. Richard Wagner-Verein in München.

(Siehe Band 1. S. 192 u. Band 2. S. 223.)

4. Wagner-Verein zu Wien.

7629. Entwurf der Statuten für den „Wagner-Verein zu Wien", verfaßt von Dr. Oskar Berggruen. (Angeblich von J. Herbeck revidirt.) 2 Doppelbl. 4⁰. Briefpapier.

1871 7630. Original-Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, die Genehmigung der Statuten betreffend. Wien, den 21. November 1871. Gez.: Stählin. An Dr. Theodor Kafka gerichtet. 1 S. Fol.

1871 7631. Original-Zuschrift des k. k. Mininisteriums des Innern, auf vorstehenden Erlaß bezüglich. Wien, am 26. November 1871. An dieselbe Person gerichtet. 1/2 S. Fol.

7632. Original-Zuschrift der k. k. Niederösterr. Statthalterei „An den Vorstand des Wagner Vereines in Wien", die Statuten betreffend. Wien den 26. November 1871. Gez. Weber. 1/2 S. Fol.

7633. Entwurf des „Aufruf an die Freunde der Tonschöpfungen R. W.'s in Oesterr." Verfaßt von Dr. Oskar Berggruen. (Angeblich vom Dichter S. H. Mosenthal revidirt.) 1 Doppelbl. 4 S. Fol.

1872 7634. Formular für die Zeichnung eines Patronatscheines; Ausgefüllt für 1/3 zu 100 Thaler. Unterfertigt: Dr. Oskar Berggruen. Wien, 1. Februar 1872. qu.-8⁰.

7635. —— —— für einen ganzen zu 300 Thaler. Unterfertigt: Josefine Gallmeyer. Wien. Praterstrasse 58. 9. April 872.

7636. —— —— für 1/3 zu 100 Thaler. Unterfertigt: L. Fr. v. Hofmann. 27. April 872.

7637. —— —— für 1/3 zu 100 Thaler. Unterfertigt: Thomas Graf Nyáry. Wien 6ten Mai 1872.

7638. —— —— für einen ganzen zu 300 Thaler. Unterfertigt: Rudolph Fürst Liechtenstein. Neulengbach in Niederoesterreich 8. August 872.

7639. —— —— für 1/3 zu 100 Thaler. Unterfertigt: Adalbert Goldschmidt. 18. May.

7640. —— —— für 1000 Thaler. Unterfertigt: Altgraf zu Salm. Wien.

1873 7641. Interims-Bestätigung über 300 Thaler, als Betrag für einen ganzen Patronatschein, ... Wien, 21. Juli 1873. Der Cassier des Wagner-Vereines Wien. Gez: Berggruen. Ausgefülltes Formular qu.-8⁰.

7642. Bestätigung über vorstehenden, im Original übernommenen Patronatschein Nr. 323. Wien, 30. Sept. 1873. Unterfertigt: Nicolaus Oesterlein. 1 Zettel.

7643—7644. 2 Protokolle, aufgenommen am 6. Juni 1876 in der Kanzlei des Dr. Berggruen, über die Auslosung von je 1/3 Patronatschein aus zwei Gruppen zu zehn Theilhabern. 2 Doppelbl. Fol.

1872 7645. Brief von E. W. Fritzsch, Redacteur des „Musikalischen Wochenblatt" an Dr. Berggruen, worin das genannte Blatt als von R. Wagner bestimmtes Organ für die das Bayreuther Unternehmen betreffenden Mittheilungen angekündigt wird. Leipzig d. 6/1 1872. 8⁰.

1873 7646—7649. 4 Briefe des Banquier Friedrich Feustel in Bayreuth an Dr. O. Berggruen, Mittheilungen über finanzielle Angelegenheiten des Bayreuther Unternehmens, über die Fortschritte des Baues des Festspielhauses u. s. w. enthaltend. Bayreuth, 23., 28. Mai, 8. Sept. 1873 u. 24. Jan. 74. 4⁰.

1874 7650—7651. 2 Briefe an ein Comité-Mitglied des Wiener Wagner-Vereines, Einladungen zu Sitzungen enthaltend. Unterfertigt: J. Herbeck, Dr. Kafka Schriftführer. 10/11 u. 9/12 74. 8⁰.

1876 7652. Eigenhändiger Brief von Rudolph Fürst Liechtenstein an Dr. O. Berggruen, die Besorgung zweier Sitze zu den Bayreuther Festspielen für den Grafen Bela Csaky und dessen Frau betreffend. Wien, 10. April 876. 1½ S. kl. 4⁰.

(1876) 7653. Eigenhändiger Brief von L. Dóczi an ..... (muthmaßlich Dr. O. Berggruen.) (1876.) Die Besorgung einer Wohnung in Bayreuth betreffend. 1 S. 8⁰.

7654. Aufruf des »Wagner Verein«, unterfertigt von sämmtlichen Comité-Mitgliedern; 1 Doppelbl. 4⁰. Vgl. den Bürstenabzug Nr. 2079. Bd. 1.

7655. Ein Bogen Briefpapier mit der Vignette: Wagner-Verein in Wien. gr. 4⁰.

1871 7656. Wanderer. № 357. Wien, 27. Dezember 1871. (Kunst und Theater. Der Wiener „Wagner-Verein".....)

1873 7657. Deutsche Zeitung. Wien, 6. April 1873. (Ueber den gegenwärtigen finanziellen Stand des Bayreuther Unternehmens und Aufzählung jener Personen, welche bisher bei dem Wiener Wagner-Verein Patronatscheine gezeichnet haben.)

(Wagner-Konzert 1872.)

1872 7658. Verständigung an ein Mitglied des Wagner-Vereines über das Vorkaufsrecht auf 2 Sitze zum Wagner-Concert am 12. Mai d. J. Wien, 14. April 1872. Das Comité des Wagner-Vereines in Wien. 1 gedr. Bl. 8⁰.

7659. Rechnung zum Concerte Herrn Directors Richard Wagner für Mitwirkung bei 3 Proben und Aufführung den 12. May 1872 im gr. Musikvereinssaal. Wien den 13. May 1872. Mit detaillirter Angabe des auf die einzelnen Instrumente entfallenden Honorar-Betrages. Mit mehreren Unterschriften u. A. J. Hellmesberger. Fol.-Blatt, geschrieben.

(Wagner-Konzerte 1875.)

1875 7660. Eigenhändiger Brief von Dr. Standthartner an Dr. Berggruen, eine Unterredung mit Wagner über den Ausfall des „Kaisermarsch" betreffend. 2. März 875. 1½ S. 8⁰. Autograph.

7661. Zustellung mit der Adresse: „Vom Wiener Magistrate: An Seine des Herrn Richard Wagner, Compositeur Wolgeboren wohnhaft: k. k. allg. Krankenhaus bei Herrn Prof. Standthartner. Z. 38664 ausweisen", die Bemessung der gesetzlichen, für den Armenfond bestimmten Spektakelgebühr für das am 1. März 1875 abgehaltene Concert betreffend. Wien, den 2. März 1875. Ausgefüllte Drucksorte. Fol.

7662. „Bescheid" der Gesellschaft der Musikfreunde an Dr. Berggruen über die miethweise Ueberlassung des großen Saales u. s. w. „zur Abhaltung einer Aufführung Wagner'scher Compositionen am 14. März, 3 Uhr NMtg." mit Angabe des Betrages hiefür. Wien, am 3ten März 1875. Der Generalsekretär: Gez: L. A. Zellner. Vorstehend: Bestimmungen für die Vermiethung der Säle und Nebenlokalitäten der Gesellschaft der Musikfreunde. Drucksorte. Doppelbl. Fol.

5. Akademischer Wagner-Verein zu Berlin.

(Siehe Band 1. S. 193 u. Band 2. S. 223.)

6. Orden vom heiligen Gral. (München.)

(Siehe Band 1. S. 194.)

7. Wiener akademischer Wagner-Verein.

A. Jahres-Berichte.

1882 7663. Neunter Jahres-Bericht des Wiener akademischen Wagner-Vereines für das Jahr 1881. Wien, 1882. Verlag des Wiener akademischen Wagner-Vereines. Druck von J. B. Wallishausser. 27 S. 8⁰ (Inhalt: I. Geschäfts-Bericht. II. Cassa-Bericht. III. Mitglieder-Verzeichniss. IV. Archiv.)

1883 7664. Zehnter Jahres-Bericht des Wiener akademischen Wagner-Vereines für das Jahr 1882. Wien, 1883. Verlag des Wiener akademischen Wagner-Vereines. Druck von J. B. Wallishausser. (Inhalt: I. Geschäfts-Bericht. II. Cassa-Bericht. III. Mitglieder-Verzeichniss. IV. Archiv.)

B. Einladungen und Mittheilungen.

a. Allgemeine.

(Gedruckte Schreiben — zumeist in ausführlicherer Fassung.)

1882 7665. Mittheilung über die Rechte der Mitglieder des Bayreuther Patronatvereines zum Besuche der Hauptprobe von „Parsifal" am 24. Juli 1882 und der Aufführungen für die Patrone am 26. u. 28. Juli 1882. Wien, im Jänner 1882. 1 Bl. Fol.

7666. Auszug aus den Bestimmungen über die Vertheilung der vom „Wiener akademischen Wagner-Vereine" erworbenen Sitze zum Bühnenweihfestspiele „Parsifal" im Jahre 1882. Wien, im Februar 1882. 8⁰.

7667. Verständigung über den Aufschub der Liszt-Feier. — Mittheilung über die am Charfreitag in der Minoritenkirche stattfindende Aufführung des „Stabat mater" von Pergolese. Wien, 3. April 1882. 8⁰.

7668. Vertheilung der durch den Wiener akademischen Wagner-Verein erworbenen Sitze zu den Aufführungen des Bühnenweih-Festspieles „Parsifal" im Jahre 1882. Namen der betheilten Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge und Nummern der denselben zugewiesenen Sitze. 1 Bl. 4⁰.

7669. Ausführliches Begleitschreiben hierzu. Mittheilung über Fahrpreis-Begünstigungen etc. Wien, im Juli 1882. 1 Bl. 4⁰.

7670. Bestimmungen der Statuten des Wiener akademischen Wagner-Vereines über Pflichten und Rechte der Mitglieder. Wien, im October 1882. 8⁰.

7671. Mittheilung über die neue Vereinigung der bisherigen Mitglieder des Bayreuther Patronat-Vereines. (Ohne Datum. Poststempel 5. 12. 82.) 8⁰.

(1882) 7672—7686. 15 gedruckte Aussendungen an ordentliche und außerordentliche Mitglieder des Wr. akad. W.-V. in Briefform, verschiedene Vereinssachen betreffend; Einladungen zu den Versammlungen und den internen Musikabenden; Vorträge etc. etc. (1882.) 8⁰.

7687. Beitritts-Erklärung zu der neuen Vereinigung der bisherigen Mitglieder des Bayreuther Patronatvereines. In Form eines Postbriefes. 8⁰.

(1883) 7688. Einladung zur General-Versammlung für den 25. Jänner 1883. (Poststempel 18. 1. 83.) 8⁰.

(Gedruckte Correspondenz-Karten.)

(1881) 7689. Einladung zum letzten internen musikalischen Abend in diesem Jahre am 27. December 1881 unter Mitwirkung des Herrn Felix Mottl. — Mittheilung, daß Herr Nikolaus Oesterlein während der geselligen Zusammenkunft am 29. December einen Vortag über „die Anlage einer Richard Wagner-Bibliothek" halten und durch Vorzeigung von Original-Autografen des Meisters, sowie von Medaillen und Denkmünzen begleiten wird. (Poststempel 23. 12. 81.)

7690—7698. 9 Stück Correspondenz-Karten, Nachrichten über verschiedene Vereinsangelegenheiten enthaltend. (1881—1882.)

(1882) 7699. Einladung zu einer musikalischen Interpretation des I. Aktes von „Parsifal" zur Feier des Geburtsfestes des Meisters am 22. Mai 1882. (Poststempel 19. 5. 82.)

1882 7700. Einladung zum Besuche der Interpretation von „Parsifal" unter Felix Mottl's Leitung am 28. Juni. (Poststempel 26. 6. 82.)

(1883) 7701. Einladung zu der bei jeder Anzahl von Mitgliedern beschlußfähigen General-Versammlung am 8. Februar 1883. (Poststempel 30. 1. 83.)

b. Besondere.

1882 7702. Ankündigung des Wiener akademischen Wagner-Vereines für die Hochschulen. Aufforderung zum Beitritt. Ausführliches über die Thätigkeit des Vereines, Musikaufführungen, Beitrittsbestimmungen etc. Wien, 1. Oktober 1882. Plakatformat.

7703—7707. 5 gedruckte Zettel, Beitrittserklärungen für Mitglieder enthaltend.

C. Konzertprogramme — Texte — Eintrittskarten &c.

1882 7708. Abgedruckte Texte zum I. internen Abend am 28. Februar 1882. 1 Bl. 8⁰.

7709. —— zum II. internen Abend am 28. April 1882. 1 Bl. 8⁰.

7710. III. Interner Musik-Abend im Saale Bösendorfer, am 9. November 1882. (Textprogramm.)

7711. IV. Interner Musik-Abend im Saale Bösendorfer, am 30. Dezember 1882 (Textprogramm.)

1882 7712. Ehren-Karte zum Besuche der „internen musikalischen Abende" des Wr. Akad. Wagner-Vereines. Giltig für das Jahr 1882.

7713. Legitimations-Karte zum Besuche der „internen musikalischen Abende". Giltig für das Jahr 1882 für ein ordentliches Mitglied.

7714. Dieselbe Karte für einen Gast.

7715. Eintrittskarte zum Fest-Abend zu Ehren Franz Liszt's am 5. April 1882. (Saal Bösendorfer.) 1)

1881 Fromme's Musikalische Welt. 1881. Sechster Jahrg. Red. v. Dr. Th. Helm. (S. 135. E. Musikvereine anderer Art. Akademischer Wagner-Verein. Statistisches. Auszug aus den Statuten.) (6368)

1883 —— —— 1883. Achter Jahrgang. Red. v. Dr. Th. Helm. (S. 82. Ueber die Thätigkeit des Wiener Akademischen Wagner-Vereines im Allgemeinen, und insbesondere über die durch denselben veranstalteten „Parsifal"-Interpretationen. Orchesterpart auf dem Clavier Ed. Schütt u. Felix Mottl.) 2) (6370)

(1875) New Yorker Musik Zeitung. Jahrgang XVIII. (1875). (No. 11. S. 11. Wien, 2. Febr. Ueber ein großes Concert, welches der Wiener Akademische Wagner-Verein zum Besten des Bayreuther Unternehmens veranstaltete.) (6444)

1882 7716. Morgen-Post. Wien, 1. März 1882. Besprechung des ersten diesjährigen Musik-Abendes im Akad. Wagner-Verein. Bn.

1882 7717. Deutsche Zeitung. Wien, 23. Mai 1882. Ueber die Aufführung des ersten Aufzuges „Parsifal" in einem Saale d. Hotel's Victoria vor geladenen Gästen zur Feier von Wagner's Geburtstag. F. G. /K. B./

7718. Morgen-Post. Wien, 23. Mai 1882. Denselben Abend betreffend. Bn. /K. B./

7719. Neues Wiener Tagblatt. 23. Mai 1882. Denselben Abend betreffend. /K. B./

7720. Wiener Allgemeine Zeitung. 23. Mai 1882. Denselben Abend betreffend. /K. B./

7721. Morgen-Post. Wien, 18. Juni 1882. Ueber die Interpretation des zweiten Aktes von „Parsifal" im Foyer des Musikvereinsgebäudes. Bn.

7722. Neues Wiener Tagblatt. 18. Juni 1882. Ueber denselben Abend.

7723. Morgen-Post. Wien, 29. Juni 1882. Ueber eine abermalige Aufführung des ersten Aktes „Parsifal" unter Mottl's Leitung im großen Foyer des Musikvereinsgebäudes.

7724. —— Wien, 1. Juli 1882. Aufführung des zweiten Aktes „Parsifal", wie oben.

7725. Allgemeine Kunst-Chronik. Herausgeber: Dr. Wilhelm Lauser. 8. Juli 1882. VI. Bd. Nr. 27. (S. 378. Parcifal im Wagner-Verein. H. M. Schuster.)

7726. Neues Wiener Tagblatt. 11. November 1882. Ueber einen „Internen Musik-Abend" des „Wagner-Vereines".

7727. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 21. November 1882. (Lewinsky-Vorlesung.) Ueber eine Vorlesung aus der Odyssee, im Bösendorfer-Saale zu Gunsten des akademischen Wagner-Vereines.

7728. Karl Wolf, erster Obmann des Wiener akadem. Wagner-Vereines. (†22. December 1876.) Brustbild. Emil Rabending Wien. Visitformat.

8. Leipziger akademischer Wagner-Verein.

(Siehe Band 1. S. 206.)

9. Neuer Berliner Wagner-Verein.

(Siehe Band 1. S. 206 u. Band 2. S. 224.)

10. Wagner-Verein zu Berlin.

Berliner Börsen-Courier. 31. März 1882. Ueber das Stiftungsfest des Berliner Wagnervereins in den Sälen des Hôtel Imperial Unter den Linden. /A. B./ (6720)

1882 Allgemeine deutsche Musikzeitung. Neunter Jahrgang 1882. (Theater und Oper. S. 188. Berlin. Ueber den Festtag, welchen der Wagner-Verein mit der erstmaligen Aufführung von Stücken aus „Parsifal" beging. — Kleine Mittheilungen. S. 35. Berlin. Ueber den am 21. Januar vom Wagner-Verein veranstalteten 25. Vereinsabend. — S. 75. Vortrag des Hrn. W. Tappert im Wagner-Verein über R. Wagner als Schriftsteller in den Jahren 1834—1848. — S. 120. Ueber das am 30. März im Hôtel Imperial veranstaltete Stiftungsfest des Wagner-Vereins.) (6454)

1883 —— 1883. (Kleine Mittheilungen und Correspondenzen. S. 57. Berlin. Ueber die erste Zusammenkunft des Wagner-Vereins in diesem Winter am 2. Februar im Hôtel Imperial. Vortragende: Fr. Luger, Frl. Lola Beeth, die Herren Rothmühl und d'Albert. „Letzterer spielte eine noch nicht erschienene Paraphrasirung der Trauermusik zu Titurels Leichenfeier aus dem „Parsifal" von Liszt . . . . . .") (6461)

11. Elsaß-Lothringischer Richard Wagner-Verein. (Straßburg.)

(Siehe Band 2. S. 224.)

‡ 12. Richard Wagner-Verein in Bayreuth.

1872 7729. Begleitschreiben zu den Statuten und Einladung zum Beitritt. Bayreuth, im März 1872. Unterfertigt von den Ausschuß-Mitgliedern. Angeschlossen: Statuten des Richard Wagner-Vereins in Bayreuth nebst einem Beitritts-Formular. 1 Doppelbl. 4°.

(Artikel und Notizen über die Thätigkeit weiterer Vereine.)

1879 Almanach der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. Herausgegeben von Ernst Gettke. Siebenter Jahrgang. 1879. Berlin. (Jahres-Chronik des deutschen Theaters.... Zusammengestellt und bearbeitet von Theodor Mehring .... S. 141, 143, 165, 182, 190, 191, 200, 211, 218, 222, 278. Verschiedene, auf die Wagner-Vereine bezügliche Mittheilungen.) (6361)

882 Allgemeiner Deutscher Musiker-Kalender für 1882. Herausgegeben von Oscar Eichberg. Vierter Jahrgang. Berlin. Raabe & Plothow. (S. 133. Soiréen des Wagners-Vereins. — S. 198. Der Bayreuther Patronatverein. — Wagner-Verein zu Berlin. — S. 199. Berliner Zweigverein des Bayr. Patr. V. — Wagner-Verein zu Strassburg, Leipzig, Cassel, München und Wien.) (6371)

1873 Neue Zeitschrift für Musik. Band 69. 1873. (S. 207. Prag. Concert des Wagnervereins. — S. 37, 93, 115, 242, 283, 471, 503, 525. Wagnervereine.) (6433)

1876 —— Band 72. 1876. (S. 167. Die Richard Wagner-Vereine.) (6445)

(1876) New Yorker Musik Zeitung. Jahrgang XIX. (1876.) (No. 19. S. 2. Die Richard Wagner-Vereine.) (6447)

1877 Neue Zeitschrift für Musik. Band 73. 1877. (Vermischtes. S. 85. Ueber die Gründung von Wagner-Vereinen in Weimar, Jena u. Eisenach. Comitémitglieder. — S. 292. „Rührige Thätigkeit entfaltet der Wagner-Verein in Frankfurt a./M. . . . . .") (6448)

II. Bayreuther Patronatverein.

(1876.)

7730. Vorläufiger Entwurf der Statuten eines »Allgemeinen Patronat-Vereines zur Pflege und Erhaltung der Bühnenfestspiele zu Bayreuth.« 1 Doppelbl. 4⁰.

(1877.)

Neue Zeitschrift für Musik. Band 73. Januar bis December 1877. (Leitartikel. S. 401. Die Versammlung des Patronatvereines zur Erhaltung der Bühnenfestspiele in Bayreuth, am 15. und 16. September 1877. — Tagesgeschichte. S. 459, 472, 504. Patronat-Verein in Bayreuth. — Vermischtes. S. 346, 385. Den Patronat-Verein betreffend.) (6448)

Revue et Gazette Musicale de Paris. Quarante-quatrième année. 1877. (Nouvelles. S. 38. Kurzer Bericht über eine Aufforderung Richard Wagner's an die Wagner-Vereine, neue Patronatsscheine zu zeichnen, und über seine angebliche Absicht, den deutschen Reichstag um eine Subvention anzugehen. — S. 303, 414. Kurze Notizen über Versammlungen der Delegirten der Wagner-Vereine in Bayreuth behufs Gründung einer „Muster-Musikschule“ daselbst. — Périodiques. S. 407. Anzeige von der Gründung der „Bayreuther Blätter“.) (6470)

(1878.)

7731. Anzeige von Ernst Schmeitzner. Chemnitz, den 12. Juni 1878. (Beilage zum VI. Stück der „B. Bl.“) 1 Bl. 8⁰.

Revue et Gazette Musicale de Paris. 1878. (Nouvelles S. 63. Kurze Notiz über die erste Nummer der „Bayreuther Blätter“.) (6472)

(1879.)

Revue et Gazette Musicale de Paris. 1879. (Etranger. S. 39. Ueber Bülow-Konzerte zu Gunsten der Bayreuther „Schule“.) (6473)

(1880.)

Jahrbuch für das deutsche Theater. Von Joseph Kürschner. Zweiter Jahrgang. Leipzig 1880. (Das Vereinswesen. S. 121. IX. Der Bayreuther Patronatverein. Von Hans von Wolzogen.) (6365)

(1881.)

Neue Zeitschrift für Musik. Band 77. 1881. (S. 34, 47, 78, 102, 518. Bayreuther Patronatverein.) (6450)

7732. Bayreuther Tagblatt. 1881. XXVI. Jahrgang. Nr. 16. Montag den 17. Januar. (Bayreuther Bühnenfestspiele. Verschiedene, sechs Punkte umfassende Mittheilungen an die Patrone, die Aufführung des „Parsifal" betreffend. Bayreuth, im Januar 1881. Unterzeichnet von sämmtlichen Verwaltungsraths-Mitgliedern.)

(1882.)

7733. An die Herren Vertreter des Patronatvereines. Aufforderung zur Erhebung der Eintrittsberechtigungen. — Mittheilung über die Plätze zu den Patronats- u. öffentlichen Aufführungen, über die Errichtung von Anmeldestellen zum spesenfreien Bezug von Eintrittskarten, ferner über die Vergebung von Freiplätzen auf der Gallerie des Festspielhauses. — Bemerkungen über Wohnungsunterkunft u. Eisenbahnverbindungen, ferner über den Besuch der Proben. Bayreuth 13. Mai 1882. 1 hektogr. Quartbl.

7734. Einladung des vorberathenden Comité's zur Begründung eines neuen Bayreuther Patronats zu einer Versammlung am 28. Juli. Bayreuth, im Juli 1882. Unterz.: Friedrich Schön, Ludwig Schemann, Hans v. Wolzogen. — Vorlage. (Von Richard Wagner genehmigter Statuten-Entwurf.) § 1—3. (Th. Burger, Bayreuth.) 1 Bl. gr. 8⁰.

Bayreuther Patronatverein. An unsere Mitglieder. Mittheilungen über die Form der ferneren Zusammengehörigkeit der bisherigen Patronat-Vereins-Mitglieder durch das Abonnement auf die Bayreuther Blätter. Bayreuth, September 1882. Im Auftrage Richard Wagner's veröffentlicht durch die Redaction der »Bayreuther Blätter«. (Bayreuther Blätter 1882. S. 261.) (7737)

7735. Bericht über die Thätigkeit des Executivkomité's des Bayreuther Patronatvereines, nebst Antrag über die Verwendung des Restes des „Agitationsfonds" von Friedrich Schön (Vorsitzender des Executivkomité's des Bayreuther Patronatvereines.) Worms 15. September 1882. 2 autogr. Fol.-Bl. in Umschlag mit Titel.

7736. An die 9 von der Versammlung des Bayreuther Patronatvereines am 28/7 in Bayreuth gewählten Herren. Bericht

über die Unterhandlungen mit Rich. Wagner über die Form der weiteren Zusammengehörigkeit der Mitglieder des bisherigen Patronatvereines. Worms 22. September 1882. Unterz.: Friedrich Schön. 2 Fol.-Bl. Autogr. — Mittheilungen über das Fortbestehen der Vereinigung der bisherigen Bayreuther Patrone an alle Mitglieder des „Bayreuther Patronatvereines". 8 autogr. S. Fol. (Beide Schriftstücke zusammengeheftet.)

7737. Bayreuther Blätter. Monatschrift des Bayreuther Patronatvereines. Unter Mitwirkung Richard Wagner's redigirt von Hans von Wolzogen. Fünfter Jahrgang 1882. 388 S. gr. 8⁰. (Im Verlage des Patronatvereines. Im Buchhandel zu beziehen durch Carl Giessel, Bayreuth.)

7738—7740. —— —— Doppelstück Januar-Februar. Viertes Stück April u. Doppelstück November-Dezember 1882. (Prachtausgaben für Se. M. König Ludwig II. und Richard Wagner. Gedruckt auf starkem satinirtem Druckpapier.) 3 Hefte in gelbem Umschlag.

7741. Beilage zum ersten Stücke des Jahrganges 1882 der »Bayreuther Blätter«. (Auch als Separatabdruck vom Berliner Vegetarier-Vereine ausgegeben.) Die Thierschutzfrage im Lichte der vegetarischen Weltanschauung. Oeffentlicher Vortrag gehalten am 13. October 1881 im grossen Saale der Arminhallen zu Berlin von Otto Rabe. 20 S. 8⁰.

7742. Seperat-Abdruck aus den »Bayreuther Blättern«. Aufruf an Lehrer und Studirende der deutschen Universitäten in Sachen der Vivisektion. Bayreuth, im Juli 1882. 1 Bl. 8⁰.

7743. Beilage zum VIII. Stücke der »Bayreuther Blätter« 1882. (Inhalt der Jahrgänge 1878—1882 der „Bayreuther Blätter" und Bücher- und Musikalienpreise für die Abonnenten der „Bayreuther Blätter".) 8 S. 8⁰.

7744. Mittheilungen über das Fortbestehen der Vereinigung der bisherigen Bayreuther Patrone an alle Mitglieder des »Bayreuther Patronatvereines«. (Gezeichnet vom redigirenden Ausschusse der Bayreuther Festspiel-Versammlung.) October 1882. Doppelbl. 8⁰. (Beilage zum Doppelstück September-October der „B. Bl." 1882.)

7745. Beilage zum letzten Stücke des Jahrganges 1882 der »Bayreuther Blätter«. An die Abonnenten der »Bayreuther Blätter« und die bisherigen Mitglieder des »Bayreuther Patronatvereins«. (Ueber Austritte, Abonnementzahlung, Bescheinigung und neuen Jahrgang. Bayreuth, 1. Dezember 1882.) 1 Bl. 8⁰.

7746. Abonnement-Zettel für 1883 auf die Bayreuther Blätter. (N. B. Beim Empfange des Stückes in Bayreuth zu beachten.) 1 Bl. 8⁰.

7747. Chronik der Juli- und Augusttage 1882. 16 S. 8⁰. [3])

Neue Zeitschrift für Musik. Band 78. 1882. (S. 33, 188, 274, 312, 320, 332, 340, 352, 360, 368, 380, 447. Bekanntmachungen des Bayreuther Patronatvereines etc.) (6452)

Neue Zeit. XII. J. I. Halbjahr. № 3. Leipzig, den 13. October 1882. (S. 23. Bayreuther Patronatverein.) (6532)

Almanach der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. Von Ernst Gettke. 1883. (S. 127. IV. Allgemeines zur Geschichte und Statistik des Theater-Wesens. S. 153. 1882. Juli 28. „Ein vorberathendes Comité zur Begründung eines neuen Bayreuther Patronats veranstaltet eine Versammlung der in Bayreuth anwesenden Mitglieder des Patronats. Der Aufruf ist gezeichnet von Friedrich Schön, Ludwig Schemann, Hans v. Wolzogen." Vorlage. (Von Richard Wagner genehmigter Statuten-Entwurf.) Anführung dreier Paragraphe des Entwurfes.) (6364)

Anmerkungen.

1) (S. 276) Der „Fest-Abend" hat leider nicht stattgefunden. Siehe die vorliegenden Vereinsnachrichten.

2) (S. 276) Felix Mottl ist eigens aus diesem Anlasse von Carlsruhe nach Wien gekommen.

3) (S. 282) Die Veröffentlichung dieses für die Bayreuther Blätter bestimmten Aufsatzes unterblieb auf Wunsch des Meisters, da er selbst einen Rückblick zu schreiben sich entschlossen hatte. Vgl. Bayr. Bl. 1882. S. 321. — Seltenes Stück!

Fünfte Abtheilung.

Bayreuth.

Erstes Festspiel.

I. Einleitendes. — Vor Eröffnung der Bühnenfestspiele 1876.

1. Persönliche Kundgebungen des Meisters.

1871 7748. Das Bühnen-Festspiel »Der Ring des Nibelungen« soll an drei unmittelbar auf einander folgenden Hauptabenden und einem vorangehenden Vorabende unter meiner besonderen Anleitung vollständig aufgeführt, ... 12. Mai 1871. Richard Wagner. (Erste Kundgebung R. Wagner's an die Freunde seiner Kunst über die Art der Ausführung seines Vorhabens, den „Ring des Nibelungen" in Bayreuth aufzuführen.) Im Anschlusse eine Darlegung über die Gesammtkosten der Vorbereitung und Aufführung und über die Beschaffung der Mittel durch Patronatscheine, nebst einem abtrennbaren Blanquett für die Zeichnung eines Patronatscheines. Datirt: Berlin, den 18. Mai 1871. 1 Doppelbl. 4⁰.

1872 Worte, welche Richard Wagner bei der Grundsteinlegung zum Festspielhause am 22. Mai 1872 vor den drei ersten Hammerschlägen bei Versenkung des Steines gesprochen hat. (Bayreuther Tagblatt, 24. Juli 1882. „Das Wagnertheater in Bayreuth.") (6667)

1875 7749. Einladungsschreiben an die Orchester-Mitglieder zur Mitwirkung bei den Bühnen-Festspielen. Bayreuth den 22ten Mai 1875. Original-Unterschrift: Richard Wagner. 1 Bl. 4⁰. (Das vorliegende gedruckte Exemplar ist an Herrn Wilhelm Kühnert in Nizza gerichtet.)

7750. —— Bayreuth, den 24ten Mai 1875. Original-Unterschrift: Richard Wagner. 1 Bl. 4⁰. (An Herrn Theobald Kretschmann in Breslau gerichtet.)

7751. Kurze Ansprache R. Wagner's im Festspielhause zu Bayreuth an die Orchester-Mitglieder im Orchesterraum, bei der ersten Probe, welche am 1. August 1875 Nachmittags halb vier Uhr stattfand, nachdem die Klänge des „Walhall Motiv's", womit Wagner empfangen wurde, verklungen waren. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitung.)

7752. Gedrucktes Begleitschreiben zum Probenplan für 1876 an die mitwirkenden Künstler; zum Schlusse Mittheilungen bezüglich der materiellen Entschädigung für dieselben. Original-Unterschrift: Richard Wagner. Bayreuth 1. November 1875. Quartbl. (An Albert Eilers in Coburg gerichtet.)

7753. Dasselbe Begleitschreiben; ohne obige Mittheilung am Schluße. (Siehe Bd. 2. S. 232.)[1]

1876 7754. Begleitschreiben zu dem an die Orchester-Mitglieder versendeten Probenplan. Bayreuth, 6. April 1876. Original-Unterschrift: Richard Wagner. 1 Bl. 4⁰.

1873 7755. Gereimte Ansprache „Beim Hebefeste des Bühnenfestspielhauses zu Bayreuth“. (National-Zeitung. Berlin..... August 1873.) (Vgl. Bd. 1. S. 23. u. 216.)

1876 7756. Bekanntmachung v. R. Wagner. (Ueber die nothwendige Beschränkung der Freiplätze etc.) Bayreuth, 18. April 1876. (Beilage zu Nr. 123 der „Dresdener Presse“, 3. Mai 1876.) (Vgl. Bd. 1. S. 217. Mus. Wochenblatt.)

2. Mittheilungen des Verwaltungsrathes und der Vereinsdelegirten.

1872 7757. Längeres Schreiben an die Wagner-Vereine, enthaltend die Aufforderung, über den Erfolg ihrer bisherigen Wirksamkeit zu berichten; Mittheilungen bezüglich der Aufführung der IX. Symphonie und der Delegirten-Versammlung u. s. w. Bayreuth, 7. Mai 1872. Autographirt. Doppelbl. 4⁰.

1873 7758. Dritter Bericht des Verwaltungs-Rathes für die Aufführung des Rich. Wagner'schen Bühnenfestspiels »Der Ring des Nibelungen«. Bayreuth, 1. Juli 1873. Am Schlusse: Kassen-Ausweis. Status pro 1. Juli 1873. Der Cassier: F. Feustel. Doppelbl. 4⁰. C. Giessel's Officin, Bayreuth.

1876 7759. Aufforderung an die Inhaber der Patronatscheine, ihre Wünsche bezüglich der Benützung ihrer Berechtigung bekannt zu geben. Bayreuth, 1. Februar 1876. Autograph. 1 Bl. 4⁰.

7760. Richard Wagner Theater. Einladung an die Patrone und an die Vorstände der Wagner-Vereine zu einer Versammlung im Rathhaussaale zu Bayreuth für Montag den 15. Mai. Gegenstände der Verhandlung. Bayreuth, 21. April 1876. 1 S. Autograph. Doppelbl. 4⁰.

7761. Mittheilung an einen bei den Aufführungen Mitwirkenden bezüglich der für denselben zur unentgeltlichen Benützung reservirten Wohnung. Bayreuth, 15. Mai 1876. Gedruckte ausgefüllte Karte. kl. 4°.

3. Ansichten des Bühnenfestspielhauses etc.

(Photographien.)

7762. Der Bauplatz des Wagner's-Theaters in Bayreuth, aufgenommen von der Bürgerreuth aus, zur Zeit der Grundsteinlegung im Jahre 1872. qu.-4°. 1a)

7763. Bühnenfestspielhaus. Seitenansicht. Photographie von L. Sauter in Bayreuth (1876). qu.-Folio.

7764. Dasselbe. (1876) Vordere Ansicht. Brand & Greiner, Firma Singer Bayreuth. qu.-4°.

7765. Dasselbe. In Perspective. Greiner & Brand, Bayreuth. Cabinetformat.

7766. Bayreuth. Totalansicht der Stadt (1876.) Louis Sauter Photographisches Atelier Bayreuth. Victoria-Karte. Groß-Visit.

7767. Bühnenfestspielhaus. Vordere Ansicht. H. Greiner, Bayreuth. Visitformat.

7768. Dasselbe. Seiten-Ansicht. H. Greiner, Bayreuth. Visitformat.

7769. Bühnenfestspielhaus (1876.) Chromophotographie in Oval mit Messingreif. Breite 16 Cm. Höhe 11 Cm.

7770. Dasselbe. Miniaturbildchen in Oval mit Messingreif.

Wagner-Theater, von der Bürgerreuth aus gesehen. Holzschnitt. (8548)

Siehe auch die zahlreichen Ansichten des Festspielhauses in Bd. 1. S. 218, Bd. 2. S. 232 u. Bd. 3. S. 303.

4. Illustrationen in Zeitschriften.

(Siehe Band. 1. S. 219.)

5. Verschiedenes.

7771. Unausgefülltes Formular zur Zeichnung auf einen Patronatschein von dreihundert Thaler Preuss. Crt. Ohne Jahr. 1 Bl. qu.-8°.

1875 7772. Verzeichniss der bei den Vorproben zum Bühnenfestspiel »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner betheiligten Künstler. Bayreuth 1875. Zu beziehen durch die Verlags-Expedition der Oberfränkischen Zeitung. 8 S. kl. 8°.

7773. Verzeichniss der bei den Proben zum Bühnenfestspiel »Der Ring des Nibelungen« mitwirkenden Sänger, Sängerinnen und Orchestermitglieder. Bayreuth 1875. Zu beziehen durch die Verlags-Expedition der Oberfränkischen Zeitung. 8 S. 8°.

1876 7774. Das Bühnenfestspiel »Ring des Nibelungen« in Bayreuth im Jahre 1876. I. Betheiligtes Personal. II. Zeitbestimmung und Art der Proben, wie Festsetzung der Generalproben und Hauptaufführungen. Carl Giessel's Buchhandlung. Bayreuth. XII S. u. 9 unpag. Blätter. 12°.

6. Litteratur.

A. In selbständigen Werken.

(Siehe Band 1. S. 220.)

A./1. In anderen Werken.

(Siehe Band 2. S. 233.)

B. In Zeitschriften.

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1872 Signale für die musikalische Welt 1872. (S. 154, 359, 373, 441, 662, 759. 6 kürzere Artikel, die Grundsteinlegung u. den Bau des Wagner-Theaters in Bayreuth betreffend.) (6431)

7775. Deutsche Blaetter. Literar.-polit. Feuilleton-Beilage zur Gartenlaube. 1872. (Ohne Titelblatt und Register. Nr. 1 fehlt.) (S. 82. Das Bayreuther Wagnertheater. — S. 196. Wagner und sein Theater.)

1873 Neue Zeitschrift für Musik. Band 69. 1873. (S. 37, 48. Ueber das Fortschreiten der Arbeiten am Bau des Festtheaters. — S. 353. Richtfest des Wagnertheaters. Abgedruckte „Launige Ansprache" von Richard Wagner. (Vgl. Bd. 1. S. 23.) — S. 398. Das Wagner-Theater in Bayreuth. Von Ludwig Nohl.) (6433)

Allgemeine Musikalische Zeitung. 1873. VIII. Jahrgang. (S. 618. Bayreuth [Richard Wagner in Nöthen!]. — S. 846. [Wagner-Theater zu Bayreuth.]) (6434)

1873 Signale für die musikalische Welt. Leipzig, 1873. (S. 343, 582, 792, 806, 853. 5 kürzere Artikel, das Bayreuther Unternehmen betreffend.) (6435)

1874 —— 1874. (S. 193. Das Wagner Theater in Bayreuth. — S. 914. Richard Wagner's Wohnhaus in Bayreuth. L. F. — Dur und Moll. S. 262, 344, 394. Drei kürzere Artikel über das Fortschreiten des Bayreuther Unternehmens. — S. 567. Bayreuther Moniteur.) (6439)

1875 Neue Zeitschrift für Musik. Band 71. 1875. (S. 303. Correspondenzen. Bayreuth. Ueber die Vorproben. G. — Vermischtes. S. 81, 245, 325, 354, 363.) (6442)

Signale für die musikalische Welt. 1875. (Dur und Moll. S. 42, 106, 502, 551, 582, 613. Verschiedene Nachrichten die „Nibelungen"-Aufführungen in Bayreuth betreffend.) (6443)

New Yorker Musik Zeitung. Jahrg. XVIII (1875) (No. 13 S. 5; No. 31 S. 5; No. 33 S. 9; No. 37 S. 11 u. No. 49 S. 11. Bayreuth. Vermischte Nachrichten, zumeist in Bd. 1 u. Bd. 2 vorkommend. — No. 38 S. 11. Die Beendigung der Proben zu Richard Wagner's Bühnenfestspiel in Bayreuth. 12. August.) (6444)

1876 Neue Zeitschrift für Musik.[2]) Band 72. 1876. (Leitartikel. S. 12, 21, 53, 85, 97, 110, 129, 149, 191, 219, 247. Rückblick auf die Festspielproben in Bayreuth. Von Heinrich Porges. — Vermischtes. S. 49. Die Costüme für die Bayreuther Festspiele. L. P. (Voss. Ztg.) — S. 254. Bayreuther Proben. — S. 321. Ein freudiges „Glück auf!" dem in diesem Jahrhundert großen, Epoche machenden Kunstereigniß bei Beginn der Festspielaufführungen in Bayreuth am 13. August 1876. (Die erste Seite von Nr. 33 ausfüllend, mit verziertem Rande.) — S. 327. Bayreuther Correspondenten.) (6445)

New Yorker Musik Zeitung. Jahrg. XIX. (1876) (No. 21 S. 11. Die Feststadt Bayreuth und das Richard Wagner-Theater. Bayreuth, 25. April. J. Zimmermann. — No. 30 S. 11. Das Künstler-Personal und die Bühne in Bayreuth. — S. 13. Die Rheingoldprobe. Bayreuth. — No. 32 S. 5. Aus Bayreuth. — No. 34 S. 13. Aus Bayreuth. — Allerlei. No. 23 S. 12; No. 34 S. 14; No. 36 S. 14. Auf Bayreuth bezügliche Artikel u. Notizen.) (6447)

1875 Revue et Gazette Musicale de Paris. 1875. (Nouvelles. S. 16. Ueber die Sgraffito-Bilder am Hause „Wahnfried". — S. 45. Ueber die bevorstehenden Klavierproben zum „Ring des Nibelungen". — Etranger. S. 87, 263. Kurze Notizen über die Proben zum „Ring des Nibelungen".) (6468)

1876 —— 1876. (Etranger. S. 231. Kurze Notiz über die ersten Proben zum „Ring des Nibelungen" und über die Beleuchtungseinrichtungen im Festspiel hause. — A propos des représentations de Bayreuth. S. 260 Ausführlicher Artikel über die Dichtung „Der Ring des Nibelungen", über die Bayreuther Sänger und über die Inscenirung.) (6469)

(Einzelne Nummern und Hefte.)

1875 7776. Im neuen Reich. Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Dr. Konrad Reichard. 1875. № 33 8º. (S. 270. Aus Bayreuth. Vom Wagner-Theater.)

C. In Zeitungen.

a. Aufsätze und größere Artikel.

1872 7777. Vossische Zeitung. (?) 19. Mai 1872. Die Gründungsfeier des Wagner-Theaters in Bayreuth. G. E.

7778. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 144. 23. Mai 1872. Verschiedenes. Bayreuth, 21. Mai. (Wagner-Fest.)

7779. —— Nr. 145. 24. Mai 1872. Verschiedenes. Bayreuth, 22. Mai. Ueber die Feier der Grundsteinlegung zum Wagner-Theater .....

1873 7780. Die Tages-Presse. Wien, 5. Februar 1873. Richard Wagner und das Festspiel zu Bayreuth. (E. Z.)

7781. —— Wien, 11. Februar 1873. Das Bayreuther Festspiel. ahm.

7782. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 234. 22. August 1873. Reisebriefe. Von Ludwig Nohl. II. Das Wagnertheater in Bayreuth.

1876 7783. Neue Freie Presse. Wien, 12. August 1876. Abendblatt. „Bayreuth." — 11. August. * * *

b. Kürzere Artikel und Notizen.

1871 7784. Bayreuther Tagblatt. Nr. 107. 18. April 1871. Lokal- und nichtpolitische Zeitung. † Bayreuth, 17. April. Heute Nachmittags ist der gefeierte Komponist Herr Richard Wagner nebst Frau Gemahlin aus Luzern hier eingetroffen und im Hotel Sonne abgestiegen.

1874 7785. Illustrirtes Wiener Extrablatt. Wien, 9. Juli 1874. Kürzerer Artikel aus Bayreuth.

1875 7786. —— Wien, 4. Juli 1875. Aus einem Schreiben R. Wagner's an ein Komité-Mitglied des Wiener Wagner-Vereins über die Proben zum Bühnenfestspiel und über den Bau eines Hôtels in Bayreuth.

7787. National-Zeitung. Berlin, 20. Juli 1875. Mittheilungen über „das Wagner-Unternehmen" aus Bayreuth, 11. Juli.

7788. Oberfränkische Zeitung und Bayreuther Anzeiger. (Abendblatt aus Bayreuth.) Bayreuth 6. August 1875. 8. Jahrg. Nr. 184. Morgenpost. Bayreuth. 5. August. (Vom Bühnenfestspiel.) (Prov.-Corr.)

7789. Augsburger Abendzeitung. Nro. 214. 1875. Nichtpolitische Zeitung. „Der „Korrespondenz Hoffmann" gehen von ihrem Berichterstatter aus Bayreuth, 2. August über das Wagner-Theater folgende Mittheilungen zu....."

1876 7790. Neues Wiener Tagblatt. 6. Jänner 1876. „Der leitende Ausschuß der Bayreuther Nationalfestspiele ist durch den Abbruch der Verbindung seitens Herrn Scaria's in einige Aufregung gerathen....."

7791. National-Zeitung. Berlin (?) Juni 1876. Vom Wagner-Theater. Nachrichten vom 11. u. 15. Juni. 2 Ausschnitte.

7792. Neue Freie Presse. Wien, 26. Juli 1876. Aus Bayreuth. Ueber die zweite Gesammtprobe der Trilogie unter Wagner's Leitung.

7. Telegramme.

(Siehe Band 1. S. 229 u. Band 2. S. 240.)

II. Aus den Festtagen. — Nach Eröffnung der Bühnenfestspiele 1876.

1. Persönliche Kundgebungen des Meisters.

1876 7793. Letzte Bitte an meine lieben Genossen. Original-Anschlagzettel für die Bühne des Festspielhauses. Bayreuth, 13. August 1876. Richard Wagner. H. 55, Br. 58 Cm.

7794. Medaille in Bronze mit Agraffe und Nadel. (Dieselbe wie Nr. 2471. Bd. 1. In dieser Form wurde die Medaille als Erinnerungsgabe vom Meister 1876 an die Künstler gespendet.) In Etui.[3])

2. Festgaben.

A. Litterarische.

(Siehe Band 1. S. 231.)

B. Bildliche.

7795. Wagner-Medaille in Silber. 54 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: RICHARD WAGNER. Unten: A. SCHARFF. WIEN. Rückseite: Allegorische Gruppe, darstellend: Das Kunstwerk der Zukunft. (Siehe die gleiche Medaille in Bronze Nr. 2476. Bd. 1.)

7796. Wagner-Medaille aus Zinn. 39 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Brustbild im Profil nach rechts, mit Barett. Umschrift: RICHARD WAGNER. Rückseite: Von einem Kranz umgeben die Inschrift: ZUM ANDENKEN AN DIE ERSTE AUFFÜHRUNG DES RING DER NIBELUNGEN ZU BAYREUTH 1876.

7797. Wagner-Medaille aus Britannia-Metall. 50 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Brustbild im Profil nach rechts, mit

Barett. Umschrift: RICHARD WAGNER. Unten: V. MAYER STUTTG. Rückseite: Ansicht des Festspielhauses. Umschrift: DAS BÜHNENFESTSPIELHAUS ZU BAYREUTH. (1876.)

7798. Denkmünze aus Britannia-Metall. 39 Millimeter Durchmesser. Jede Seite in drei ovale Felder getheilt. Auf einer Seite unten: Ansicht von Bayreuth. Oben zur Linken: Fantaisie. Zur Rechten: Eremitage. Auf der anderen Seite unten: Vorstadt St. Georgen. Oben zur Linken: Bürgerreut. Zur Rechten: Rollwenzel. (1876.)

7799—7801. Walküren-Cyclus. Photographien nach Cartons von Prof. C. E. Doepler. 3 Blatt, reitende Walküren darstellend. Leipzig, Verlag von Edwin Schloemp. Folio. Bildfläche kreisrund.

3. (Andere) Bildliche Darstellungen.

A. Künstler-Porträts.

(Siehe Band 1. S. 232. u. Band 2. S. 242.)

B. Sonstige Illustrationen in Zeitschriften.

‡ (Polnisch.)

Klosy Czasopismo Illustrowane Tygodniowe Tom XXIII. № 589. (S. 228. Scena z »Pierścienia Nibelunga«, w Wagnerowskim Teatrze w Bayreuth: Zmierzch Bogów. Rysunek Burgera. — S. 229. .....Sygfryd. Rysunek Burgera.) (7813c)

4. Verschiedenes.

7802. Einladung auf Wunsch Richard Wagner's zu einem Abendessen in der großen Theater-Restauration für den 18. August 1876. Der Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele. 1 Bl. 4°. [4])

7803. Ein grüner Zettel, aufgelegen auf einem Notenpult im Orchester des Festspielhauses im Jahre 1876. Auf dem vorliegenden Exemplar ist gedruckt: Der Ring des Nibelungen von R. Wagner. Contrabass. Pult. kl. 8°.

7804. Anzeige von Edwin Schloemp über das Erscheinen der „Portraits — Costümbilder sämmtlicher im Bayreuther Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen" mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen." Aufzählung der 30 Blätter. Leipzig, October 1876. 1 Doppelbl. Fol.

5. Telegramme.

(Siehe Band 1. S. 235.)

6. Litteratur.

A. In selbständigen Werken.

1882 7805. Die Bühnenproben zu den Bayreuther Festspielen des Jahres 1876. Von Heinrich Porges. II. Die Walküre. Chemnitz 1882. Verlag von Ernst Schmeitzner. 39 S. Lex.-8⁰. (Vgl. Nr. 2573. Bd. 1.)

1883 7806. Richard Wagner's Nibelungen. Erste Aufführung vom 13. bis 17. August 1876 in Bayreuth. Besprochen von Max Kalbeck. Dritte mit einem Vorworte vermehrte Auflage. Breslau. Schlettersche Buchhandlung (E. Franck). 1883. VI u. 104 S. gr. 8⁰ [5]).

1877 7807. Letters from Bayreuth Descriptive and critical of Wagner's »Der Ring des Nibelungen« with an appendix by Joseph Bennett (Special Correspondent of the »Daily Telegraph«) London: Novello, Ewer and Co. MDCCCLXXVII. 154 S. 8⁰.

B. In anderen Werken.

Almanach der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. Herausgegeben von Ernst Gettke. Fünfter Jahrgang. 1877. Berlin. (Chronologie des Theaters (1. October 1875 bis 30. September 1876). S. 98. August 13. Bayreuther Bühnenfestspiele..... Ausführlicher Bericht. Darstellendes Personal. Orchester. Choreographie. Technisches Personal.) (6360)

Deutscher Bühnen-Almanach. Einundvierzigster Jahrgang. Herausgegeben von A. Entsch Berlin 1877. (Erster Theil. S. 189. Das Bühnenfestspiel: „Der Ring des Nibelungen" zu Bayreuth im August 1876. Berlin, den 24. November 1876. Rud. Fiege.) (6334)

7808. Berliner Dramaturgie. Von Carl Frenzel. Zweiter Band. Erfurt. Verlag von Friedrich Bartholomäus. o. J. IV u. 468 S. 8⁰. (S. 187—248. V. Die Bayreuther Festspiele. August 1876.)

1877 Erinnerungen aus meinem Leben von Mathilde de Castrone Marchesi. Wien 1877. (S. 98. „....Einige Wochen später durchzitterte ein einziges Wort die ganze Welt. Dies Wort hieß „Bai-reuth“.....“) (6235)

C. In Zeitschriften.

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1876 Neue Zeitschrift für Musik. Band 72. 1876. (Leitartikel. S. 373, 385, 397, 407, 421, 427, 439, 459, 471, 478, 491, 503, 515. Bayreuther Erinnerungen. Freundschaftliche Briefe von Richard Pohl. I—VI. — Vermischtes. S. 363. Abgedruckte Glückwunsch-adresse des „freien deutschen Hochstiftes“ zu Frankfurt a. M., welche R. Wagner bei Gelegenheit der Bayreuther Festspiele überreicht wurde. — S. 424. Ueber ein in Leipzig erschienenes photographisches Tableau. (Vgl. Nr. 2479. Bd. 1.)) (6445)

New Yorker Musik Zeitung. Jahrgang XIX. (1876.) (No. 36 S. 9. Richard Wagner's Bühnenfestspiele. Bayreuth, 14. August. — No. 37 S. 9. Bayreuth, 18., 19. u. 21. August. — No. 38 S. 9. Bayreuth, 24. August. — Nr. 39 S. 9. Richard Wagner's Bühnenfest-spiele. Die Schlußbilanz von Bayreuth. 5. September. — No. 40 S. 11. Das Festspiel in Bayreuth. Von H. Ehrlich. — No. 41 S. 11. (Schluß.) — Transatlantische Nachrichten. No. 39 S. 5; No. 40 S. 14; No. 41 S. 14; No. 42 S. 14; No. 43 S. 5; No. 44 S. 14. Auf die Festspiele bezügliche Artikel u. Notizen.) (6447)

1877 Neue Zeitschrift für Musik. Band 73. 1877. (Leitartikel. S. 13, 69, 77, 109, 349, 413. Bayreuther Erinnerungen. Freund-schaftliche Briefe von Richard Pohl. VI—IX. — Vermischtes. S. 10, 97, 366.) (6448)

1876 Revue et Gazette Musicale de Paris. 1876. (Etranger. S. 271. Kurzer Bericht über die erste Aufführung des „Ring des Nibelungen“ in Bayreuth. — Correspondance. S. 284. 291. Les représentations de Bayreuth. Ausführliche Originalbriefe aus Bayreuth über den dritten Cyclus des „Ring des Nibelungen“..... »l'orchestre invisible est généralement d'un bon effet ..... Les décorations sont bien entendues; ..... Wagner dramaturge manque de l'instinct scénique, du sentiment de la mesure; ..... Wagner musicien est, par bien des côtés, un homme de génie. Mais là, encore, on sent le défaut de mesure. Il aime trop à frapper fort pour frapper toujours juste ..... Il n'importe, les représentations de »l'Anneau du Nibelung« feront époque dans l'histoire de la musique moderne.....« N...) (6469)

(Einzelne Nummern und Hefte.)

‡ (Französisch.)

7809. Le Journal de Musique. (Le Redacteur principal: Armand Gouzier.) Première Année № 14. 2. Septembre 1876. (Les Niebelungen et la Critique.)

‡ (Italienisch.)

1876 7810—7813. Il Trovatore Giornale Letterario, Artistico, Teatrale con Caricature et Illustrazioni..... Anno XXIII. N. 33, 34, 35, 36. Milano, 13, 20, 27 Agosto, 3 Settembre 1876. (Niebelunghiana.)

‡ (Polnisch.)

7813a. Klosy Czasopismo Illustrowane Tigodniowe Tom XXIII. № 587. Warszawa, d. 16 (28) Września 1876. (S. 206. Pierścień Nibelunga. Tetralogia Wagnera w Bayreuth. (D. n.))

7813b. —— —— № 588. Warszawa, d. 23 Września (5 Października) 1876. (S. 218. Pierścień Nibelunga. Tetralogia Wagnera w Bayreuth. (Dalszy ciag. — Patrz № 587.) (D. n.))

7813c. —— —— № 589. Warszawa. d. 30 Września (12 Października) 1876. (S. 235. Pierścień Nibelunga. Tetralogia Wagnera w Bayreuth. (Dokończenie. — Patrz № 588.) Wladislaw Zelenski.)

D. In Zeitungen.

a. Aufsätze.

7814. Bayreuther Tagblatt. Nr. 227. 16. August 1876. Locales und Vermischtes. Auszüge aus Berichten über die Bühnenfestspiele in der „Schlesischen Presse", der „Augsburger Allgem. Zeitung" u. der „Neuen Freien Presse".

7815—7820. Rheinischer Kurier. Mittelrheinische Zeitung. № 194, 202, 204, 205, 206, 207. Wiesbaden, 19., 29., 31. August, 1., 2., 3. September 1876. Die Bayreuther Festspiele I—V. W. Langhans.

7821. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 267. Sonnabend, 23. September 1876. Wagner's Bühnenfestspiel. III. Siegfried. (Vgl. Nr. 2642—2643. Bd. 1. u. 4945—4946. Bd. 2.)

7822. —— Nr. 268. Sonntag, 24. September 1876. (Schluß.) H. M. Schletterer.

7823. —— Nr. 293. Donnerstag, 19. October 1876. IV. Götterdämmerung. (Schluß fehlt.)

7824—7827. National-Zeitung. Berlin. ? September 1876. Der letzte Cyclus der Bayreuther Bühnenfestspiele. I. Bayreuth, den 30. August 1876. II—IV. Bayreuth, den 31. August 1876. 4 Ausschnitte.

7828—7833. St. Petersburger Zeitung. Nr. 207, 210, 212, 214, 215, 217. — 8. (20.), 11. (23.), 13. (25.), 15. (27.), 16. (28.), 18. (30.) August 1876. Richard Wagner's Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen". Alexander Faminzin.

‡ (Französisch.)

1876 7834. L'Événement. (Edmond Magnier Directeur-Redacteur en chef) Paris, 18 Août 1876. La Solennité de Bayreuth. L. L.

7835. —— —— Paris, 21 Août 1876. Lettres de Bayreuth. B. D.

7836. Le Figaro. 23e Année 3e Série. — Numéro 238 Vendredi, 25 Août 1876. Gazette d'un Parisien Nuremberg, 23 août. Le Crépuscule de M. Wagner. Albert Wolff.

7837—7840. Journal de St. Pétersbourg. 4 (16.), 7 et 8 (19 et 20), 11 (23), 12 (24) Août 1876. Allemagne. Bavière. (Allerlei Nachrichten aus Bayreuth enthaltend.)

‡ (Russisch.)

7840a. С.-Петербургскія Вѣдомости. Газета политическая и литературная. № 214. Четвергъ 5 (17) Августа 1876 г. Музыкальныя замѣтки. Байрейтское музыкальное торжество I.

7840b. —— № 218. Понедѣльникъ, 9 (21) Августа 1876 г. Музыкальныя замѣтки. Байрейтское музыкальное торжество. II. Предвечерье »Золото Рейна«.

7840c. —— № 221. Четвергъ 12 (24) Августа 1876 г. Музыкальныя замѣтки. Байрейтское музыкальное торжество. III. Первый день: »Валкирія«. IV. Второй дель »Зигфридъ«.

7840d. —— № 228. Четвергъ, 19 (31) Августа 1876 г. Музыкальныя замѣтки. Байрейтское музыкальное торжество. V. Третій день: »Гибель боговъ«.

7840e. —— № 235. Четвергъ 26 Августа (7 Сентября) 1876 г. Музыкальныя замѣтки. Байрейтское музыкальное торжество. VI. Исполненіе. — Постановка. — Бѣдствія меломановъ. — Отъѣздъ.

‡ (Polnisch.)

7840f. Gazeta Polska Warszawa, 29 Sierpnia 1876r. № 190. Uroczystość sceniczna w Bayreuth. (Oryginalne sprawozdanie »Gazety Polskiej«.) II. Walkyre. (Dzień drugi.) Gr. Smólsky.

b. Kürzere Artikel und Notizen.

7841. Bayreuther Tagblatt Nr. 227. 16. August 1876. Locales und Vermischtes. Bayreuth, 16. Aug. „Zu den vielen hier anwesenden Fremden hat namentlich Wien ein großes Contingent gestellt....." — Anzeige auf der letzten Seite d. Blattes: Kunstverein Bayreuth. Während der Dauer der Vorstellung des Nibelungen-Ringes dahier findet im Locale des hiesigen Kunstvereines neben der ständigen Ausstellung von Bildern, eine Ausstellung von Werken der Malerei, Photographie und Plastik statt, die Bezug auf die musikalischen Schöpfungen des großen Tondichters Herrn Richard Wagner's haben. Dieselben sind theils von Sr. Majestät König Ludwig II. von Bayern allerhuldvollst, theils von Herrn Richard Wagner, Herrn Hofopernsänger Vogel, theils von den Herren Künstlern selbst dem hiesigen Kunstvereine gütigst überlassen worden....."

1876 7842—7843. L'Évenement. (Edmond Magnier Directeur-Redacteur en chef.) Paris, 16, 17 Août 1876. 2 kürzere Artikel.

7844—7845. —— —— Paris 19, 20 Août 1876. 2 kurze Artikel.

7. Nachträgliches.

7846. Ein gedruckter Zettel, enthaltend: Zeichnungen für den unantastbaren Grundstock der Richard Wagner-Schule in Bayreuth in chronologischer Folge. 8°. [6])

‡ Zweites Festspiel.

I. Einleitendes. — Vor Eröffnung der Bühnenfestspiele 1882.

1. Persönliche Kundgebungen des Meisters.

1882 7847. Berichtigung (an deutsche Zeitungen versendet) bezüglich der Notiz, nach welcher der Besuch der Generalprobe des „Parsifal" den Patronen mit Rücksichtnahme auf König Ludwig II. von Baiern untersagt worden sei. Bayreuth, den 6. Mai 1882. Richard Wagner. (Fremden-Blatt. Wien, 14. Mai 1882.)

(Siehe auch Band 1. S. 248: III. Vorbereitendes zum zweiten Bühnenfestspiel. (1882.))

NB. Die von R. Wagner bei den Vorproben und bei dem Bankette am Tage vor der ersten Aufführung des „Parsifal" gehaltenen Reden u. Ansprachen sowie die von ihm gemachten kürzeren Aussprüche siehe Erste Abtheilung V u. VI.

2. Mittheilungen des Verwaltungsrathes.

1881 7848. Briefliche Anfrage an jene Musiker, welche im Jahre 1876 dem „Nibelungen"-Orchester angehört haben, über deren Mitwirkung bei den „Parsifal"-Aufführungen. Bayreuth 27. Oktober 1881. Hektogr. Quartbl.

1882 7849. Unter dem Protectorate Sr. Maj. d. Königs Ludwig II. v. Bayern. Bühnenfestspiele in Bayreuth. Bayreuth 12. Februar 1882. Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele. Anzeige. 1 Bl. 8⁰.

7850. Dieselbe Anzeige in französischer Sprache. 1 Bl. 8⁰.

7851. Dieselbe Anzeige in englischer Sprache. 1 Bl. 8⁰.

7852. Bekanntmachung des Verwaltungsrathes über die Tage der öffentlichen Aufführungen des „Parsifal". — Verschiedene, auf die Festspiele bezügliche Mittheilungen. Im Anschlusse: An die Zeitungs-Redactionen gerichtetes Begleitschreiben hiezu. Gez.: Feustel, Muncker, Groß, Heckel (Bayreuth, Datum des Poststempels.) Autogr. Doppelbl. 8⁰.

1882 7853. Ausführliche Mittheilung an die Vertretungen über die Aufführungstage des „Parsifal", Zutheilung und Verkauf der Sitze u. Plakatirung. — Kurze Beschreibung des Zuschauerraumes des Festspielhauses zur Beurtheilung der Qualität der verschiedenen Sitze, sowie der Sicherung des Publikums gegen Feuersgefahr. — Bemerkungen über Wohnungsunterkunft u. Eisenbahnverbindungen. — Mittheilung über das bei den Aufführungen betheiligte Personal; allgemeine, auf die Festspiele bezügl. Bemerkungen. Bayreuth, Mai 1882. Autogr. Doppelbl. 4 S. 4⁰.

7854. Beilage hierzu: Plan der Eisenbahnverbindungen. — Orchester. — Rollenbesetzung. — Chor. Autogr. Doppelbl. 3 S. 4⁰.

7855. Mittheilung an die Vermiether, welche Wohnungen für die Künstler (Orchester u. Chor?) zur Verfügung gestellt haben, von wem die Wohnung benützt werden wird; ferner über die den Vermiethern zugestandenen Freikarten. Bayreuth 20. Juni 1882. Hektogr. Quartbl.

7856. Mittheilung an die mitwirkenden Künstler über eine Aenderung des Probenplanes. Bayreuth 30. Juni 1882. — Im Anschlusse: Ersuchen an die Künstler, sich in allen geschäftlichen Angelegenheiten nur an die Herren Adolf Groß in Bayreuth u. Emil Heckel in Mannheim zu wenden. Bayreuth, 30. Juni 1882. Gez. Richard Wagner. Muncker. Feustel. Autogr. Doppelbl. 8⁰.

7857. Formular einer Quittung, gegen deren Rückgabe eine Eintrittskarte zur..... öffentl. Parsifal-Aufführung ausgefolgt wird. Juni 1882. 1 Bl. 8⁰.

7858. An die Zeitungs-Redactionen gerichtetes Begleitschreiben hierzu. Datirt: Bayreuth 7. Juli 1882. Unterfertigt: Heinrich Porges kgl. Musikdirektor. Autogr. Octavbl.

7859. Bericht über den Fortgang der „Parsifal"-Proben. Ausführlichere Schilderung der Gesammtwirkung des 1. Aktes v. „Parsifal". (h. Bayreuth 7. Juli.) Autogr. Quartbl.

7860. Mittheilung an die Vertretungen über die Rollen-Besetzung in der ersten u. zweiten Patronat-Aufführung des „Parsifal". — Widerlegung der Zeitungsgerüchte: „Parsifal würde in München aufgeführt werden." Bayreuth 10. Juli 1882. Hektogr. Quartbl.

7861. Mittheilung an die Bewerber um Freiplätze zur „Parsifal"-Aufführung über die Bedingungen, unter welchen ein Freiplatz gewährt werden kann. Bayreuth 11. Juli 1882. Hektogr. Quartbl.

7862. Anweisung auf eine, bei Friedr. Feustel zu behebende Freikarte zur Aufführung des „Parsifal". Bayreuth Juli 1882. Autogr. Quartbl.

1882 7863. Vorschriften für die Billeteure des Festspielhauses. Bayreuth 23. Juli 1882. Hektogr. Quartbl.

7864. Formular einer Quittung über von Hrn. Friedr. Feustel für Rechnung des Bühnenfestspiel-Unternehmens empfangene Reise-Entschädigung..... Aufenthalts-Entschädigung für Juli August. Bayreuth,..... Juli August 1882. 1 Bl. 8⁰.

(1882) 7865. Anzeige, daß die Parsifal-Aufführungen am 26. & 28. Juli c. (1882), welche nur von Mitgliedern des Patronatvereins besucht werden dürfen, vollständig besetzt sind, daher neue Mitglieder in den Verein nicht mehr aufgenommen werden. Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele. 1 Bl. kl. 8⁰.

7866. Plan für eine Woche der „Parsifal"-Proben. Hektogr. Octavbl.

1882 7867. Bühnenfestspielhaus zu Bayreuth. / Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs Ludwig II von Bayern / Oeffentliche Aufführungen des Bühnenweihfestspieles / Parsifal / Richard Wagner / sind im Monat August 1882 jeden / Sonntag, Dienstag, Freitag / Nachmittags 4 Uhr /..... Reich in Farben ausgeführte Ankündigungstafel für die öffentlichen Lokale, Bahnhöfe, Restaurants etc. Lith. u. Druck v. Ch. Seitz vorm. Wilh. Heckel, Mannheim. H. 57, Br. 76.5 Cm.

7868. Garantie-Schein über..... durch welchen sich der Unterzeichnete verpflichtet,..... denjenigen procentualen Antheil am Verlustbetrag..... einzuzahlen, welcher aus der Aufführung der Richard Wagner'schen Werke zu Bayreuth in den Jahren 1882, 1883 u. 1884 etwa entstehen sollte..... Ort u. Datum..... Unterschrift..... Formular in Farbendruck 1 Bl. qu.-Fol. (Leipzig, Giesecke & Devrient, Typ. Inst.) [7]

3. Ansichten und Pläne des Bühnenfestspielhauses*) nebst anderen Bildern.

(Drucke, Photographien etc.)

(In Zeitschriften u. Büchern.)

1881 Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung..... Nr. 45. 1881. (I. Der Zuschauerraum des Bühnen-Festspielhauses zu Bayreuth. — II. Grundriß. Zu dem gleichnamigen Aufsatz von Nikolaus Oesterlein.) (6503)

1882 Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung..... Nr. 27. 1882. (Das Festspielhaus in Bayreuth.) Folio. (8150)

---

*) Die hier angeführten Ansichten zeigen das Festspielhaus bereits mit dem 1881 hinzugekommenen Vorbau.

1882 Führer durch Bayreuth und Umgebung ..... 1882 (Bayreuth mit Wagner-Theater, von der Bürgerreuth aus gesehen. Lith. Anst. v. A. Peter, vorm. Höreth, Bayreuth.) Colorirt. kl. qu.-Fol. (8095)

7869. Das Wagner-Theater. In Perspective. (2a) Groß-Oblong-Format.

7870. Das Wagner-Theater. In Perspective. (2) Cabinetformat.

7871. Das Wagner-Theater. In Perspective. (2c) Cabinetformat.

7872. Das Wagner-Theater, Südseite. Cabinetformat.

7873. Dieselbe Aufnahme. Visitformat. (2b)

7874. Das Wagner-Theater, Südwestseite. (2a) Cabinetformat.

7875. Das Wagner-Theater mit Siegesthurm. (21) Cabinetformat.

7876. Dieselbe Aufnahme. Visitformat.

(7869–7876:) Photographie und Verlag von Sophus Williams, Berlin.[8]

7877. Wagner-Theater. Photographie von Aug. Müller, Bayreuth. Cabinetformat.

7878. Das Wagner-Theater. In Perspective. Photographie im Verlag von Sophus Williams Berlin 1882 (2) Stereoscop.

7879. Zuschauerraum des Wagner-Theaters. Bei electrischem Licht aufgenommen von Hans Brand, Hofphotograph. 1882. Carl Giessels Buchhandlung Bayreuth. Groß-Visitformat.

7880. Derselbe. Stereoscop.

7881. Bayreuth, Wagner-Theater. Perspektivische Ansicht des Zuschauerraumes und der Bühne mit der Dekoration des Gralsaales. Photographie (nach einer Zeichnung) von Aug. Müller, Bayreuth. Cabinetformat.

7882—7886. Parsifal. Costümstudien zu Richard Wagner's Oper von Rudolf Seitz. Lichtdruck nach den im Besitze der Verlagshandlung befindlichen XVIII Original-Aquarellen. München 1882. Hof-Buch- und Kunsthandlung von Adolf Ackermann. 5 Blatt gr.-Folio.

Porträts.

7887. Theodor Muncker, Bürgermeister der Stadt Bayreuth. Brustbild. Hans Brand, Bayreuth. Cabinetformat.

7888. Carl Wölfel,[9] Erbauer des Festspielhauses. Brustbild. Hans Brand Bayreuth. Visitformat.

7889. Richard Fricke.[10]) Hofballetmeister in Dessau. Brustbild. E. v. Spoenle Hof-Photograph. Coethen. Cabinetformat.

7890. Richard Fricke. Ganze Figur. Hans Brand. Bayreuth. Cabinetformat.

7891. Fritz Brandt.[11]) Brustbild. Hans Brand Bayreuth. Cabinetformat.

7892. Jacob Moritz,[12]) Inspektor des Festspielhauses. Brustbild. Hans Brand. Bayreuth. Visitformat.

7893. Anton Ullrich.[13]) Brustbild. Hans Brand Bayreuth. Visitformat.

4. Verschiedenes.

1882 7894. Briefliche Wohnungs-Anweisung des Wohnungs-Comité für die bei den diesjährigen Proben u. Aufführungen Mitwirkenden (Chor u. Orchester?). Bayreuth 18. Juni 1882. Autogr. Octavbl.

7895. Schreiben von A. Ullrich in Bayreuth an N. Oesterlein in Wien, die Besorgung einer Wohnung zur ersten Parsifal-Aufführung betreffend. Preisangabe. 2 S. Briefpapier. kl. 8⁰.

7896. Bühnenfestspiele in Bayreuth. Anzeige über die Eröffnung der Restaurationen am Festspielhause. Wagner Restauration. H. & C. Albert. Bayreuth. 1 Bl. 8⁰.

7897. Extrazug nach Bayreuth! Anzeige von Carl Riesel's Reisecontor in Berlin über einen von Berlin zu den Festspielen in Bayreuth und zu der Ausstellung in Nürnberg am 25. Juli verkehrenden Separat-Courierzug. Rother Zettel. Fol.

7898—7903. 6 größere Buchhändler-Verlagsanzeigen (Prospekte) über erscheinende Parsifal-Litteratur. Fol. u. 8⁰.

5. Litteratur.

A. In selbständigen Werken.

a. In deutscher Sprache.

7904. Thematischer Leitfaden durch die Musik des Parsifal nebst einem Vorworte über den Sagenstoff des Wagner'schen Dramas von Hans von Wolzogen. Leipzig, Verlag von Gebrüder Senf. 1882. 92 S. 8⁰.

7905. —— —— Zweite Auflage. Leipzig, Verlag von Gebrüder Senf. 1882. 92 S. 8⁰. (Mit einem neuen eleg. Umschlag.)

1882 7906. Richard Wagner's Bühnenweihfestspiel »Parsifal« nach Sagenstoff und musikalischer Entwickelung in den Motiven dargestellt von Albert Heintz. Mit 66 ausführlichen Notenbeispielen. Charlottenburg (-Berlin) 1882. Verlag der »Allgemeinen Deutschen Musikzeitung«. 11 S. u. 12 S. Notenbeispiele. kl. Folio.

7907. Parsifal. Einführung in die Dichtungen Wolframs von Eschenbach und Richard Wagners. Nebst einer Zusammenstellung der hauptsächlichsten musikalischen Motive in Wagner's Parsifal. Von O. Eichberg. Leipzig Verlag von Edwin Schloemp 1882. IV, 48 u. 8 S. 8⁰.

7908. Der Parzival Wolframs von Eschenbach. Eine Abhandlung von Wilhelm Meyer-Markau. Mit dem Wappen Wolframs von Eschenbach in Holzschnitt. Magdeburg. Heinrichshofen's Verlag. 1882. 147 S. 8⁰. Dem Dichtercomponisten des Parsifal, Herrn Richard Wagner, in Ehrfurcht gewidmet vom Verfasser. (Vorwort. S. 81. 3. Zur Kritik. S. 105 bis 107: über Richard Wagner's Parsifal.)

7909. Deutsche Bücherei III. Die Sage vom Parzival und dem Gral. Von Wilhelm Hertz. Breslau. Druck und Verlag von S. Schottlaender. 1882. 41 S. gr. 8⁰.

b. In fremden Sprachen.

(Holländisch.)

1881 7910. (Overgedrukt uit »de Gids«, 1882, No. 7.) Parsifal. Amsterdam, 15 Mei 1882. H. Viotta. 36 S. 8⁰.

B. In Zeitschriften.

Siehe das bereits in Bd. 1 S. 248 u. Bd. 2 S. 250 vorkommende Material unter: III. Vorbereitendes zum zweiten Bühnenfestspiel. (1882.)

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1881 Neue Zeitschrift für Musik. Band 77. 1881. (S. 49. Von Bayreuth. Baden-Baden, 16. Jan. 1881. Richard Pohl. — S. 429. Correspondenzen. Bayreuth. Ueber die Vorbereitungen zu den nächstjährigen Aufführungen. — S. 54. „Richard Wagner widmet sich in Bayreuth den einleitenden Arbeiten zur Aufführung des „Parsifal" mit großer Energie." Eintreffen des Obermaschinenmeisters Brand aus Darmstadt, und des Tonkünstlers Humperdink, ... „welcher den Meister in den musikalisch-schriftlichen Arbeiten unterstützen wird .....") (6450)

Signale für die musikalische Welt. Neunundbreißigster Jahrgang. 1881. (Dur und Moll. S. 88, 807, 1000. Verschiedenes über die bevorstehenden Parsifalaufführungen in Bayreuth.) (6451)

Musikalisches Wochenblatt. Dreizehnter Jahrgang 1882. (Grössere Aufsätze. S. 357. Wie sich Siegfried mit dem Nothung zum Parsifal durchschlägt. Von I. H. Löffler. — Vermischte Mittheilungen und Notizen. S. 346, 353, 365. Aus Bayreuth.) (6453)

1882 Allgemeine Deutsche Musikzeitung. Neunter Jahrgang 1882. (Leitartikel, grössere und kleinere Aufsätze.— S. 95, 105, 116, 125. Die Motive in Richard Wagner's Musik zum Parsifal; mit Notenbeilagen. Von Albert Heintz. — S. 261. Die erste Aufführung des »Parsifal« in Bayreuth am 26. Juli 1882. Special-Telegramme der Allgemeinen deutschen Musik-Zeitung. Nachmittags 3 Uhr. — S. 262. Briefe aus Bayreuth. I. Bayreuth, den 26. Juli 1882. Otto Lessmann. — »Parsifal« Bühnenweihfestspiel in 3 Akten von Richard Wagner. Albert Heintz.) (6454)

Signale für die musikalische Welt. Vierzigster Jahrgang. 1882. (S. 424, 538, 601. Verschiedene Nachrichten zu den Parsifal-Aufführungen.) (6456)

Neue Musik-Zeitung. Dritter Jahrgang. 1882. (1. Beilage zu Nr. 5. Aus Bayreuth. Mitgetheilt von E. Schloemp.) (6455)

1879 Revue et Gazette Musicale de Paris. 1879. (Etranger. S. 8. Kurze Notiz über eine Privataufführung von Bruchstücken des „Parsifal" im „Wahnfried". — S. 263. Anzeige, daß „Parsifal" nicht im Jahre 1880 zur Aufführung gelangen wird.) (6473)

(Einzelne Nummern und Hefte.)

1882 7911. Neue Zeit. Wochenschrift für deutsches Theater und Urheberrecht. Offizielles Organ der deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten. Redacteur: Professor Josef Kürschner in Stuttgart. XI. Jahrgang. I. Halbjahr. № 20. Leipzig, den 10. Februar 1882. (S. 162. Das nächste Festspiel in Bayreuth. (B. Ztg.))

Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 8. Wien, 3. März 1882. (S. 81. Aus Bayreuth.) (6634)

7912. Der Kulturkämpfer. Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten. Herausgegeben von Otto Glagau. Dritter Jahrgang. Heft 55. Berlin 1. April 1882. gr. 8⁰. (S. 1—17. Bayreuth und die Wagnerschen Bühnen-Festspiele.)

7913. Die Tonkunst. Zeitschrift für den Fortschritt in der Musik. Organ des Verbandes der deutschen Tonkünstler-Vereine. Begründet vom Musikdirector Albert Hahn in Königsberg i./P. ..... unter Mitredaction von A. Frantz herausgegeben von Otto Wangemann. Verleger: A. Frantz in Demmin. No. 18 und 19. Ausgegeben am 1. Juli 1882. Band XII. (S. 145. Auf nach Bayreuth! Von Otto Wangemann.)

7914. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Eigenthümer und Herausgeber: Joh. Kiebeck. Nr. 26. Wien, 25. Juli 1882. IX. Jahrgang. (S. 277. Vermischtes. (Aus Bayreuth.))

7915. Neue Zeit. XI. Jahrgang. II. Halbjahr. № 44. Leipzig, den 28. Juli 1882. (S. 365. Theatralische Städteschau. Bayreuth. (Wagnertheater.))

7916. Preußische Jahrbücher. Herausgegeben von Heinrich von Treitschke. Fünfzigster Band. Erstes Heft. Juli 1882. Lex.-8⁰. (S. 46—76. „Parsifal" und „Parzival". G. Bötticher.)

1882 7917. Neue Berliner Musikzeitung gegründet von Gustav Bock unter Mitwirkung theoretischer und practischer Musiker. XXXVI. Jahrgang. № 31. 3. August 1882. (S. 242. Feuilleton. Der Vorabend des »Parsifal«. Original-Bericht. Bayreuth, 26. Juli, Morgens.)

7918—7921. La Renaissance Musicale. Revue hebdomadaire de critique, d'esthétique et d'histoire..... Directeur-Gérant: Edmond Hippeau. Deuxieme année. — No. 27, 28, 29 u. 30. 2, 9, 16, 23 juillet 1882. (S. 210. Parsifal. (Victor Wilder.))

7922. Le Guide Musical. Revue hebdomadaire des Nouvelles musicales de la Belgique et de l'Etranger. 28e année No. 30. 27 juillet 1882. (Le Parsifal.)

C. In Zeitungen.

Siehe das bereits in Bd. 1 S. 248 u. Bd. 2 S. 250 vorkommende Materiale unter: III. Vorbereitendes zum zweiten Bühnenfestspiel. (1882.)

a. Aufsätze und größere Artikel.

α. In deutscher Sprache.

7923. Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger. 12. Februar 1882. Musik. Aus Bayreuth. Februar 1882. E. Schloemp.

7924. Neue Freie Presse. Wien, 4. März 1882. (Das Wagner-Theater in Bayreuth.)

7925. Die Presse. Wien, 26. April 1882. Feuilleton. Bayreuther Brief. As.

7926—7927. Neues Pester Journal. 8. u. 11. Juni 1882. Parsifalstudien. (Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".) Budapest, 7. u. 10. Juni. Claire.

Bayreuther Tagblatt. 1. Juli 1882. Willkommen in Bayreuth! (Festgruß an die Künstler). — Verzeichniß der bei dem Parsifal-Festspiele mitwirkenden Künstler. (6677)

7928. Neues Wiener Tagblatt. 6. Juli 1882. Bayreuth in Sicht. V. K. Schembera.

7929. Neue Freie Presse. Wien, 11. Juli 1882. Erinnerung an Bayreuth. J. Opp.

7930. Neues Wiener Tagblatt. 11. Juli 1882. Ein Bayreuther Brief. — 8. Juli. K. Sch.

Bayreuther Tagblatt. 14. Juli 1882. h. Bayreuth, 13. Juli. (Parsifal) Probenachrichten. (6677)

7931. Oberfränkische Zeitung und Bayreuther Anzeiger. Bayreuth, 14. Juli 1882. Aus Bayern. h. Bayreuth, 13. Juli. „Heute Abend 5 Uhr findet die erste Scenenprobe des zweiten Aktes mit Orchester statt ....."

7932. Breslauer Zeitung. 15. Juli 1882. Theater und Kunst-Chronik. Allerlei im Feuilletonstyle gehaltene Mittheilungen, die Parsifalaufführung betreffend. (S. o.)

1882 7933. Publicistische Blätter. Wien, 16. Juli 1882. Vorbereitungen zu „Parsifal".

7934. Wiener Sonn- und Montags-Zeitung. 16. Juli 1882. Feuilleton. Bayreuther „Vor"-Brief. Thomas Grimm.

Bayreuther Tagblatt. 18. Juli 1882. h. Bayreuth, 16. Juli. Ueber den scenischen Apparat, Decorationen und Costüme. — 17. Juli. Ueber eine abermalige Generalprobe d. 1. Aktes „Parsifal" im Costüm, in Gegenwart Franz Liszts, nach seiner unmittelbaren Ankunft aus Zürich. (6677)

7935. Oberfränkische Zeitung und Bayreuther Anzeiger. Bayreuth, 18. Juli 1882. Bayreuth, 17. Juli. Ueber den im „Parsifal" zur Verwendung kommenden szenischen Apparat. — h. Bayreuth, 17. Juli. Ueber die Generalprobe des Parsifal.

7936. Deutsches Tageblatt. Berlin, 20. Juli 1882. Feuilleton. Bayreuth. Hans Herrig.

7937. Neue Freie Presse. Wien, 20. Juli 1882. Aus Bayreuth. (Orig.-Corr. der „Neuen Freien Presse".) — 17. Juli. f.

7938. Neues Wiener Abendblatt. Abend-Ausgabe des „Neuen Wiener Tagblatt". 20. Juli 1882. Nach Bayreuth! (Von dem Special-Korrespondenten des „Neuen Wiener Tagblatt".) Sch—a.

7939. Neues Wiener Tagblatt. 21. Juli 1882. Vor sechs Jahren. Bayreuth, 19. Juli. V. K. Schembera.

7940—7941. Beilage zur Bohemia, Nr. 200, 201. Prag, 22., 23. Juli 1882. Die „Parsifal"-Aufführungen in Bayreuth. M. B.

1. Beilage des Berliner Courier. Nr. 90. 22. Juli 1882. Das Wagner-Theater in Bayreuth. (Rückblicke auf das Jahr 1872.) (6679)

7942—7943. Deutsches Tageblatt. Berlin, 22. u. 23. Juli 1882. Feuilleton. Parsifal I. II. Hans Herrig.

7944. Die Presse. Wien, 22. Juli 1882. Vor Bayreuth.

Berliner Courier. 22., 24., 26. u. 28. Juli 1882. Bayreuther Briefe. I. II. III. IV. Bayreuth, 21., 22., 24., 26. Juli. G. D. (6679)

7945—7949. Breslauer Morgen-Zeitung 23., 25., 26., 27. u. 28. Juli 1882. Bayreuther Briefe. I. II. Die Parsifal-Dichtung. III. IV. Die Parsifal-Musik. V. Die Decorationen.

7950—7951. Morgen-Post. Wien 23., 24. Juli 1882. Richard Wagner's „Parsifal". I. Der Stoff der dramatischen Dichtung. II. Gral und Parsifal in Wagner's dramatischer Behandlung. O. Bn.

7952. Sonn- und Feiertags-Courier. Wien, 23. Juli 1882. Baireuther Entzückungen. H—e.

7953. Westungarischer Grenzbote. Preßburg, 23. Juli 1882. Feuilleton. Bayreuth.

Bayreuther Tagblatt. 24. Juli 1882. „Das Wagnertheater in Bayreuth." Aus dem im Berl. Börsencourier erschienenen größeren Aufsatz gleichen Titels, die Feier der Grundsteinlegung des Festspielhauses betreffend. (6677)

7954. Deutsches Montags-Blatt. Berlin, 24. Juli 1882. Richard Wagners „Parsifal". Von Max Goldstein. I.

1882 7955. Neues Wiener Tagblatt. 24. Juli 1882. Sonne, Angermann und blauer Mohr. (Von unserem Spezial-Berichterstatter.) Bayreuth, 21. Juli. Sch—a.

7956—7957. Tagespost. Graz, 24. u. 25. Juli 1882. Richard Wagner's „Parsifal" und seine Quellen. Von Anton Seydler.

7958. Neues Pester Journal. 25. Juli 1882. Das Bayreuther Bühnenfestspiel. (Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".) I. Vorbereitendes. Auf der Fahrt nach Bayreuth, d. 22. Juli. G. Schw.

7959—7960. Neue Freie Presse. Wien, 25. u. 26. Juli 1882. Feuilleton. Briefe aus Bayreuth über Wagner's „Parsifal". I. II. Ed. H.

7961. Neues Wiener Tagblatt. 25. Juli 1882. Peredur und Parsifal. Bayreuth 23. Juli. V. K. Schembera.

7962. Neues Wiener Abendblatt. 25. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. Von unserem Spezial-Korrespondenten.) Bayreuth, 25. Juli. Sch—a.

7963. Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin, 25. Juli 1882. Abend-Ausgabe. Feuilleton der Norddeutschen Allgem. Zeitung. Berlin, den 25. Juli 1882. Parsifal I.

7964. Oberfränkische Zeitung und Bayreuther Anzeiger. Bayreuth, 25. Juli 1882. Aus Bayern. h. p. Bayreuth, 24. Juli. Ueber 3 Scenenproben und Generalprobe des Parsifal. — Ueber die während der Festspieldauer verkehrenden Extrazüge. — Neuestes. h. Bayreuth, 25. Juli. („Parsifal".) Bekanntmachung des Verwaltungsrathes über die 2 ersten Patronataufführungen.

7965. Tribüne. Wien, 25. Juli 1882. (Morgen-Ausgabe.) Feuilleton. Zum zweiten „Bühnenweihfestspiel" in Bayreuth. — g.

Bayreuther Tagblatt. 26. Juli 1882. Ueber das am Vorabend der 1. Aufführung in der großen Restauration am Bühnenfestspielhause stattgefundene festliche Bankett, und über die während desselben gehaltenen Reden. (Reden R. Wagner's vgl. S. 18. Abth. 1.) (6677)

Berliner Courier. 26. Juli 1882. Aus Bayreuth. Das Einweihungsbankett auf dem Festspielhügel. (6679)

7966. Deutsches Tageblatt. Berlin, 26. Juli 1882. „Zukunftsmusik". Leitartikel. —hp. Bayreuth, 24. Juli. 2 Artikel.

7967. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 26. Juli 1882. Die Generalprobe des „Parsifal".

7968. Neue deutsche Volks-Zeitung. Berlin, 26. Juli 1882. Bayreuth. B. F.

7969. Oberfränkische Zeitung und Bayreuther Anzeiger. Bayreuth, 26. Juli 1882. „Bayreuther Festworte".

7970. —— Bayreuth, 26. Juli 1882. Aus Bayern. Bayreuth, 26. Juli. Die in Bayreuth weilenden hervorragenden Fremden. — Neuestes. Bayreuth, 26. Juli. Ueber das Bankett in der Wagnertheater-Restauration.

7971. Pester Journal. 26. Juli 1882. Parsifal. Von Rienzi zum Parsifal und von der Zukunfts-Kritik. I. H. E.

1882 7972—7973. Silesia. (Teschen) 26. Juli u. 2. August 1882. Bayreuther Briefe. (Original-Beiträge der „Silesia".) I. II.

7974—7975. Tägliche Rundschau. Zeitung für Nichtpolitiker. Berlin, 26. u. 28. Juli 1882. Unpolitische Briefe. Bayreuther Briefe über die Parsifal-Aufführungen. I. Einleitende Bemerkungen. II. Das Bühnenweihfestspiel und seine Handlung. Z.

7976. Augsburger Abendzeitung. 27. Juli 1882. Nichtpolitische Zeitung. Bayreuth, 26. Juli. Ueber das Wagner-Bankett in der großen Restauration am Bühnenfestspielhause. (Aus d. „Bayr. Tgbl." und einem Berichte des „Nürnb. Korresp." entnommen.)

7977. Breslauer Zeitung. 27. Juli 1882. Das Einweihungsbanket auf dem Festspielhügel in Bayreuth. Bayreuth, 25. Juli.

7978. Deutsche Zeitung. Wien, 27. Juli 1882. Feuilleton. Richard Wagner's „Parsifal". I. Bayreuth, 25. Juli. Franz Gehring.

7979. Frankfurter Zeitung. 27. Juli 1882. Feuilleton. Das „Bühnenweihfestspiel" in Bayreuth. I. Mittwoch, 26. Juli. Max Schönau.

7980. Hamburger Nachrichten. 27. Juli 1882. Morgen-Ausgabe. Theater und Musik. Ueber die Generalprobe des „Parsifal" und das Eröffnungsbankett im „Restaurationszelt" vor dem Festspielhause.

7981. Neues Wiener Tagblatt. 27. Juli 1882. Die Dichtung des „Parsifal". Bayreuth, 24. Juli. B. K. Schembera.

7982. Pester Journal. 27. Juli 1882. Das Bühnenspiel in Bayreuth. Bayreuth, 25. Juli. (Telegr.)

Wiener Abendpost. 27. Juli 1882. Feuilleton. Aus Baireuth. Baireuth, 25. Juli. (Corr. der „Wiener Abendpost".) Ueber die Generalprobe des „Parsifal". (6683)

7983. Wiener Allgemeine Zeitung. 27. Juli 1882. Morgenblatt. Feuilleton. Das Bühnenweihfestspiel in Bayreuth. Bayreuth, 25. Juli. Max Kalbeck.

7984. Tribüne. Wien, 27. Juli 1882. Ueber die Generalprobe des „Parsifal" u. verschiedene Nachrichten.

7985. Deutsches Tageblatt. Berlin, 28. Juli 1882. Feuilleton. Aus Bayreuth. Bayreuth, 26. Juli. H. H.

Fremdenblatt. Wien, 28. Juli 1882. „Parsifal" in Baireuth. I. Vorspiel. — 26. Juli. sp. (6681)

7986. Neues Pester Journal. 28. Juli 1882. Das Bayreuther Festspiel (Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal".) II. Schauplatz und Leute. Bayreuth, 23. Juli.

7987—7988. Preßburger Zeitung. 28. u. 29. Juli 1882. Feuilleton. Aus Bayreuth. (Original-Korrespondenz der „Preßburger Zeitung".) I. — 25. Juli. II. — 26. Juli, Vormittag. K. B.

7989. Schlesische Zeitung. Breslau, 28. Juli 1882. Unmusikalisches aus Bayreuth. Den 26. Juli. F. W.

1882 Wiener Abendpost. 28. Juli 1882. Theater. Baireuth, 26. Juli. (Korr. der „Wiener Abendpost".) Ueber das Festmahl in der Wagnertheater-Restauration am 25. Juli 1882. (6683)

7990. Grazer Zeitung. 29. Juli 1882. Feuilleton. Aus Baireuth. Baireuth, 26. Juli. W. A.

7991. Abendblatt des Pester Lloyd. 29. Juli 1882. Feuilleton. Richard Wagner's „Parsifal" in Bayreuth. I. Bayreuth, 26. Juli. Dr. Theodor Helm.

β. In fremden Sprachen.

(Holländisch.)

7992—7994. Nieuwe Rotterdamsche Courant. 25., 26. u. 28. Juli 1882. Letteren en Kunst. Brieven uit Bayreuth. II. III. V. Bayreuth, 22., 24., 25. Juli.

(Französisch.)

7995. Le Figaro. Paris, 26 Juillet 1882. Wagner-le-Grand. Ignotus. (Erster Artikel am Kopfe des Blattes.)

7996. —— Paris, 27 Juillet 1882. Courier de Paris. Albert Wolff.

7997. L'Indépendance Belge. Bruxelles 29 Juillet 1882. Le Parsifal de Richard Wagner. Corresp. particulière de l'Indépendance. Bayreuth, 25 juillet.

b. Kürzere Artikel und Notizen.

Nachdem die von Bayreuth aus bekannt gewordenen kürzeren Nachrichten über die Vorbereitungen zur „Parsifal"-Darstellung, sowie über alles sonstige bei den — unter Wagner's persönlicher Leitung — veranstalteten Proben vorgefallene Interessante in den meisten Zeitungen in gleichem Sinne (wenn auch mit veränderten Worten) enthalten waren, so wurde dieses überreiche Materiale begreiflicherweise hier zumeist aus den der Sache besonders nahestehenden Blättern benützt.

1881 7998. Fremden-Blatt. Wien, 17. November 1881. Ueber eine Einladung des Verwaltungsrathes der Bühnenfestspiele zu den Parsifal-Aufführungen an jene Mitglieder des Hof-Opernorchesters, welche bereits im Jahre 1876 in Bayreuth mitgewirkt haben.

7999. —— Wien, 2. Dezember 1881. Ueber eine Erklärung des Verwaltungsrathes der Bühnenweihfestspiele, daß „Parsifal" nur in Bayreuth zur Aufführung gelangen werde.

1882 8000—8008. —— Wien, 2., 31. März; 12. April; 4., 16. Mai; 8., 19., 25., 28. Juni 1882. 9 kürzere Artikel u. Notizen über die Aufführungen des „Parsifal" in Bayreuth.

8009. Die Presse. Wien, 12. Juni 1882. Auszug aus der in der letzten Nummer des Pariser Figaro von Albert Wolff erschienenen Vorrede zu den bevorstehenden Parsifal-Aufführungen.

8010. Neue Freie Presse. Wien, 12. Juni 1882. „Die Namen der dreißig als Blumenmädchen mitwirkenden Damen" im „Parsifal".

8011. Die Presse. Wien, 14. Juni 1882. Aufklärungen des Herrn v. Wolzogen über die Rechte der Mitglieder des Patronat-Vereins.

1882 8012. Neues Wiener Tagblatt. 16. Juni 1882. (Aus einem Zaubergarten.)

Bayreuther Tagblatt. 22. Juni 1882. Aus dem „Hofer-Anzeiger" abgedruckter gegnerisch gehaltener Artikel, die Nichtmitwirkung des Ehepaares Vogl betreffend. (6676)

—— 30. Juni 1882. „Gestern Abend haben im Bühnenfestspielhaus die letzten Beleuchtungs- und Dekorations-Proben in Gegenwart des Meisters stattgefunden....." (6676)

8013. Neue Freie Presse. Wien, 2. Juli 1882. Mittheilung aus München, die Proben der Parsifal-Aufführungen in Bayreuth betreffend.

Bayreuther Tagblatt. 3. Juli 1882. Lokales und Vermischtes. (Proben-Plan für die Parsifalaufführungen.) — Literatur und Kunst-Nachrichten. Ueber die Bedeutung der Worte „Parsifal" und „Gral", aus dem von Wilhelm Hertz erschienenen Bändchen: „Die Sage vom Parzival und vom Gral". (Vgl. Nr. 7909) (6677)

—— 4. Juli 1882. p. Bayreuth, 3. Juli. Ueber den Beginn der Orchesterproben unter persönlicher Anwesenheit des Meisters. (6677)

Berliner Courier. 4. Juli 1882. Ueber den Beginn der Decorationsproben zu den Parsifal-Aufführungen in Bayreuth. (6679)

Wiener Abendpost. 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12., 15., 17., 19. und 22. Juli 1882. Theater. 11 kürzere Berichte über die Parsifal-Proben. (6683)

Berliner Courier. 6. Juli 1882..... „Am 2. Juli hatten in Richard Wagner's Wohnung „Wahnfried" die Choristen „Ueberhörprobe"....." (6679)

8014. Die Presse. Wien, 6. Juli 1882. „— Am 29. Juni fand im Wagner-Theater zu Bayreuth eine Gesammtprobe aller Decorationen des „Parsifal" statt....."

8015. Neue Freie Presse. Wien, 8. Juli 1882. Abendblatt. (Zu den „Parsifal"-Aufführungen.)

Bayreuther Tagblatt. 8. Juli 1882. h. Bayreuth, 7. Juli. Ueber die erste Szenenprobe mit Orchester. (6677)

Berliner Courier. 9. Juli 1882. Ueber die erste Scenenprobe des ersten Actes des „Parsifal" mit Orchester. (6679)

Fremden-Blatt. Wien, 11., 15. u. 20. Juli 1882. 3 Artikel über die Proben zu den „Parsifal"-Aufführungen in Bayreuth. (6681)

Bayreuther Tagblatt. 12. Juli 1882. h. Bayreuth, 11. Juli. Probennachrichten. (6677)

—— 13. Juli 1882. (Zur Schreibart „Parsifal".) (6677)

Berliner Courier. 13. Juli 1882. Namen der hervorragenden französischen Musiker u. Musikkritiker, welche sich nach Bayreuth zu den Parsifal-Aufführungen begeben werden. (6679)

8016—8017. Schlesische Zeitung. Breslau, 13. u. 27. Juli 1882. Wissenschaft, Kunst und Literatur. (Aus Bayreuth.)

Berliner Courier. 15. Juli 1882. Ueber die erste Scenenprobe des zweiten Actes des „Parsifal" mit Orchester. (Namen von vier Pariser Patronats-Mitgliedern.) (6679)

1882 8018. Neue Freie Presse. Abendblatt. Wien, 15. Juli 1882. [Ueberschwänglichkeiten.] Ueber die in Bayreuth erscheinende lithographirte Correspondenz.

Berliner Courier. 17. Juli 1882. Ueber die Wandeldecoration im „Parsifal". (6679)

Wiener Abendpost. 18., 21. u. 25. Juli 1882. Theater. Aus Bayreuth. 3 ausführlichere Berichte über die Parsifal-Proben. (6683)

Berliner Courier. 19. Juli 1882. Ueber den muthmaßlichen Besuch des Königs von Bayern zur ersten Aufführung des „Parsifal". Rückblicke auf das Jahr 1876. (6679)

—— 20. u. 22. Juli 1882. Ueber das Decorations- u. Maschinenwesen im „Parsifal". — Ueber die zweite, vom Hofkapellmeister Fischer dirigirte Scenenprobe. — Ueber das „strenge Verbot", den Zutritt zu den Proben betreffend. — Ankunft von 6 amerikanischen Correspondenten, u. s. w. (6679)

8019. Neues Wiener Tagblatt. 21. Juli 1882. „Aus Bayreuth, 20. d., telegraphirt unser Spezialkorrespondent: Richard Wagner, der sich gestern unwohl fühlte in Folge der Ueberanstrengung und Hitze, hat sich wieder ganz erholt und erschien heute bei der Nachmittagsprobe....." — Ueber das Handschreiben des Königs v. Bayern an Richard Wagner, bezüglich seines Besuches zu den „Parsifal"-Aufführungen. Antwort S. M. des Königs auf einen Brief R. Wagner's, in welchem die Bemerkung enthalten ist: „Parsifal" sei sein (Wagner's) letztes Werk. — Ueber die Künstlerhonorare, u. s. w.

8020. Neue Freie Presse. Wien, 22. Juli 1882. Ausführliche Nachrichten aus Bayreuth..... „Richard Wagner war gestern durch ein leichtes Unwohlsein verhindert, der Probe beizuwohnen, Scaria hatte die Regie übernommen...." f.

Beilage zur Bohemia. Prag, 23. Juli 1882. Nr. 201. Literatur. Ein Wegweiser für Bayreuth. (7941)

8021. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 23. Juli 1882. „Das am 20. d. M. in Bayreuth ausgegebene Bülletin lautet u. A.: „Wagner ist heute auf keiner Probe erschienen....." — Schriftliche Anordnungen an Kapellmeister Levy und Scaria.

8022. Neues Wiener Tagblatt. 23. Juli 1882. Telegraphische Mittheilung aus Bayreuth vom 22. Juli. Ueber den Beginn der einzelnen Akte des „Parsifal". — Ueber die Herstellung des neuen Vorbaues (Loggia) an der Hauptfaçade des Festspielhauses. — Sch — a. Schriftliche Mittheilungen über die Wandeldekorationen und den Mechanismus des für die Grals-Glocken bestimmten Instrumentes, sowie über die Beleuchtungsproben. Sch — a.

Bayreuther Tagblatt. 24. Juli 1882. Bayreuth, 23. Juli. „Fürstliche Herrschaften", welche der ersten Aufführung des „Parsifal" beiwohnen, und nächster Tage eintreffen werden. — Bayreuth, 24. Juli. (Posteinrichtungen für die Bühnenfestspiele.) (6677)

8023. Deutsche Zeitung. Wien, 24. Juli 1882. Telegraphische Mittheilungen aus Bayreuth. Großer Fremdenzuzug. Anwesende fürstliche Persönlichkeiten bei der ersten Vorstellung. Feststellung der Fanfaren, durch welche dem Publikum der Anfang der einzelnen Acte bekannt gemacht wird.

8024. Neue Freie Presse. Wien, 24. Juli 1882. (Aus Bayreuth.)

8025. Neues Wiener Abendblatt. Abendausgabe des „Neuen Wiener Tagblatt". 24. Juli 1882. Allerlei Mittheilungen aus Bayreuth. Sch — a.

8026. Regensburger Tagblatt. 24. Juli 1882. Deutsches Reich. 2 Artikel über die Vorkehrungen zu den Parsifal-Aufführungen.

1882 Bayreuther Tagblatt. 25. Juli 1882. (Flaggen heraus!) „Das Magistratscollegium hat in seiner heutigen Vormittagssitzung beschlossen, zu Ehren der morgen stattfindenden Eröffnung der Bühnenweihfestspiele die städtischen Gebäude zu beflaggen....." (fett gedruckt.) (6677)

Berliner Courier. 25. Juli 1882. Ueber das Glockengeläute im „Parsifal". (6679)

8027. Forchheimer Zeitung. Anzeiger für die fränkische Schweiz und den Aischgrund. 25. Juli 1882. Aus Bayern. h. p. Bayreuth, 24. u. 25. Juli. Verschiedene Nachrichten über die Festspiele. (Theilweise aus d. „Regensb. Tgbl.") Neuestes. h. Bayreuth, 25. Juli. („Parsifal".)

Fremden-Blatt. Wien, 25. Juli 1882. Eine Notiz aus Bayreuth vom 21. Juli, nach welcher der Verwaltungsrath des Patronatvereines für die Sänger noch 84000 Mark aufzubringen hat. — Honorare der ersten Künstler. (6681)

8028. Neue Freie Presse. Wien, 25. Juli. „Man schreibt uns aus Bayreuth, 22. Juli: .....Ueber einen Conflikt mit Marianne Brandt. — Dauer der Vorstellung und der einzelnen Akte. — Telegramm über den Anfang der Generalprobe. „Wagner und Lißt wurden bei der Auffahrt vom Publikum begrüßt"......„Wagner wohnte der Probe mit seiner Familie von der Fürstenloge aus bei."

8029. —— Wien, 25. Juli 1882. Abendblatt. (Aus Bayreuth.) Depesche über die ganze Generalprobe.

8030. —— Wien, 26. Juli 1882. „Aus Bayreuth wird uns von unserem f-Correspondenten über eine Probe des „Parsifal" geschrieben":.....Richard Wagner während einer Probe.....Anwesenheit von F. Lißt und Frau Cosima Wagner .....Interessante Details über die Proben.....Telegraphischer Bericht über das Bankett.

8031. —— Wien, 26. Juli 1882. Abendblatt. (Wagner und Bayreuth.) Nachrichten vom Pariser Correspondenten der „N. Fr. Presse".

Berliner Tageblatt. 27. Juli 1882. Abend-Ausgabe. Kleine Chronik. Ueber eine Probe des „Parsifal". (8105)

8032. Die Presse. Wien, 27. Juli 1882. Ueber Scenenproben des „Parsifal". Mitwirkende.

8033. Neueste Nachrichten und Münchener Anzeiger. 28. Juli 1882. Bayerische Nachrichten. Bayreuth, 24. Juli. (Richard Wagner's Wohnhaus.)

8034. New York Daily Tribune. Founded by Horace Greeley. July 26, 1882. Wagner's "Parsifal".

6. Telegramme.

8035. Deutsche Zeitung. Wien, 26. Juli 1882. (Morgen-Ausgabe.) Bayreuth 25. Juli. (Ueber das Bankett in der Restauration am Festspielhaus.)

8036. National-Zeitung. Berlin, 26. Juli 1882. (Abend-Ausgabe.) Das Festspiel in Bayreuth. (Von unserem Spezialkorrespondenten.) Bayreuth, 26. Juli. (Privattelegramm der „Nat.-Ztg.")

1882 8037. Neues Wiener Tagblatt. 26. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. (Telegramme unseres Spezial-Berichterstatters.) Bayreuth, 25. Juli — 8 Uhr Abends, — $8^1/_2$ Uhr Abends, — 9 Uhr Abends. Sch — a.

8038. Neues Wiener Abendblatt. 26. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. (Telegramm unseres Spezial-Berichterstatters.) Bayreuth, 26. Juli, 9 Uhr Vormittags. Sch — a.

8039. Korrespondent von und für Deutschland. Nürnberg, 27. Juli 1882. Morgenblatt Nr. 379. Die Parsifalaufführung in Bayreuth. (Bayreuth, 26. Juli früh.)

8040. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 27. Juli 1882. Die erste Aufführung von Richard Wagner's „Parsifal". (Telegramme des Spezial-Berichterstatters des „Extrablatt".) Bayreuth, 26. Juli 1882. 2 Uhr Nachm.

8041. Konstitutionelle Vorstadt-Zeitung. Wien, 27. Juli 1882. Das „Bühnenweihfestspiel" in Bayreuth. (Telegramme unseres Spezial-Berichterstatters.) Bayreuth, 26. Juli, 3 Uhr Nachm.

8042. Neues Wiener Tagblatt. 27. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. (Telegramm unseres Spezial-Berichterstatters.) Vor der Aufführung am Festhügel. — 26. Juli, $^3/_4$4 Uhr Nachmittags. Sch—a.

8043. Wiener Allgemeine Zeitung. Morgenblatt. 27. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. (Telegramm der „Wiener Allgemeinen Zeitung".) — 26. Juli, 4 Uhr Nachmittags.

8044. The New York World. New York, July 26. (1882.) The Grand final rehearsal of »Parsifal« at Bayreuth yesderday. King Louis and a host of celebrities do homage to the Great Master. (Special Cable to The World.) Bayreuth, Juli 25.

8045. The Daily News. July 27. 1882. Wagner's »Parsifal«.

II. Aus den Festtagen. — Nach Eröffnung der Bühnenfestspiele. 1882.

1. Persönliche Kundgebungen des Meisters.

Die von R. Wagner nach der ersten und einigen folgenden Aufführungen des „Parsifal" gehaltenen Reden u. Ansprachen siehe Erste Abtheilung V u. VI.

2. Festgaben.

A. Litterarische.

1882 8046. Richard Wagner und seine Schöpfungen. Für die deutsche Frauenwelt dargestellt von Dr. Hermann Stohn. Mit Richard Wagner's Bildnis in Stahlstich. Leipzig, Verlag von Gebrüder Senf. 1882. 163 S. kl. 8⁰. (Festgabe zum Bayreuther Bühnenweihfestspiele „Parsifal".)[14]

Richard Wagner's Leben und Wirken. In sechs Büchern dargestellt von Carl Fr. Glasenapp. Supplement 1876 — 1882. Nebst einem Register über das gesammte Werk. Leipzig Verlag von Breitkopf & Härtel 1882. (Eine Festgabe zum Bayreuther Bühnenweihfestspiele Parsifal.) VI u. S. 479—558. gr. 8⁰. (Siehe 6148)

8047. Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek. Nach den vorliegenden Originalien zu einem authentischen Nachschlagebuch durch die gesammte, insbesondere deutsche Wagner-Litteratur bearbeitet und veröffentlicht von Nikolaus Oesterlein Ehrenmitglied des Wiener akademischen Wagner-Vereines. Abgeschlossen: November 1881. Leipzig, Verlag von Gebrüder Senf. 1882. XXX u. 321 S. gr. 8⁰. (Festgabe zu den Bayreuther Bühnenfestspielen im Jahre 1882. — Dem Meister Richard Wagner verehrungsvoll zugeeignet.) Prachtausgabe, auf holl. Büttenpapier gedruckt. (Vgl. die Ausgabe auf Velinpapier Nr. 6149.)

B. Bildliche.

8048. Wagner-Medaille in Bronze. 41 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: RICHARD WAGNER.

Unten: DRENTWETT. Rückseite: Ansicht des Festspielhauses. Umschrift: RICHARD WAGNER-THEATER IN BAYREUTH.

8049. Eine gleiche Medaille aus Britannia-Metall. Der Kopf umschrieben: RICHARD WAGNER Z. PARSIFAL-DARSTELLUNG IM SOMMER 1882.

8050. Wagner-Medaille aus oxydirtem Metall, in ovaler Form L.-D. 40 Millimeter, Br.-D. 32 Millimeter. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: RICHARD WAGNER. Rückseite: Musikalische Embleme, umgeben von Bandschleifen, auf welchen R. Wagner's Werke verzeichnet sind. o. J. Geöhrt.

8051. Eine gleiche Medaille aus weißem Metall.

8052. Kleine Denkmünze aus Bronze. (Jeton.) Vorderseite: Brustbild Wagner's. Umschrift: RICHARD WAGNER. Rückseite: Ansicht des Festspielhauses. Unten: WAGNER-THEATER. (1882.) Gehängelt.

Zum Andenken an die Parsifal-Vorstellungen 1882. (Richard Wagner' Brustbild, Stahlstich v. A. Pickel, mit facsim. Unterschrift, von allegorischen Figuren u. musikalischen Emblemen umgeben.) 1 Blatt kl. Folio. (6007)

8053. Parsifal, Scenische Bilder nach den für die Bayreuther Aufführung gefertigten Decorations- und Costümskizzen der Herren Gebr. Brückner und P. Joukovsky. Neun Lichtdrucke von Naumann & Schröder. Einzig autorisierte Ausgabe. Leipzig Verlag von Edwin Schloemp. Kunsthandlung. Mit 1 Blatt: Vorwort. Leipzig, im Bühnenfestspielmonat Juli 1882 nebst Inhaltsverzeichnis und 1 Blatt Text. (Aus der „Illustrirten Zeitung" No. 2039.) qu.-Folio, in eleganter Leinwandmappe mit Golddruck.

8054. Wandeldekoration (Felsen und Zaubergarten.) 2 Reproductionen nach den P. Joukovsky'schen Skizzen. H. Greiner, Bayreuth. Photographie, Visitformat. [15])

3. (Andere) Bildliche Darstellungen.

A. Künstler-Porträts.

(Costüm-Porträts aus Parsifal. Aufgenommen von Hans Brand, Hofphotograph in Bayreuth. Verlag von Carl Giessel's Buchhandlung, Bayreuth.)

(Cabinetformat.)

8055. Louise Belce als Blumenmädchen.

8056. Marianne Brandt als Kundry. 1. Akt, liegend.

8057. Dieselbe, 2. Akt, auf dem Blumenlager.
8058. Paula Cramer, den Gral tragend.
8059. Dieselbe, auf den Stufen des Altars ruhend.
8060. Amalie Friedrich-Materna als Kundry, 1. Akt, liegend.
8061. Dieselbe, 1. Akt, stehend.
8062. Dieselbe, 2. Akt, auf dem Blumenlager.
8063. Anton Fuchs als Klingsor.
8064. Heinrich Gudehus als Parsifal, 3. Akt, in schwarzer Rüstung.
8065. Karl Hill als Klingsor, am Zaubertisch.
8066. Ferdinand Jäger als Parsifal, 1. Akt mit Bogen und Köcher.
8067. Therese Malten als Kundry, 2. Akt, stehend.
8068. Theodor Reichmann als Amfortas, auf dem Lager.
8069. Emil Scaria als Gurnemanz, 1. Akt, stehend.
8070. Gustav Siehr als Gurnemanz, mit 2 Knappen schlafend.
8071. Hermann Winkelmann als Gralskönig.
8072. Gruppe von Gralsrittern.
8073. Gruppe aus dem 1. Akt. Siehr und Gudehus vor dem getödteten Schwan.
8074. Taufgruppe. Malten, Gudehus, Siehr.
8075. Taufgruppe. Materna, Winkelmann, Scaria.
8076. Verführungs-Scene. Materna, Winkelmann.
8077. Zaubermädchen mit Parsifal (Winkelmann).

(Costüm-Porträts aus Parsifal. Nach photogr. Originalaufnahmen v. Hans Brand photogr. verkleinert.)

(Visitformat.)

8078. Paula Cramer, den Gral tragend.
8079. Amalie Friedrich-Materna als Kundry, 1. Akt, knieend.
8080. Anton Fuchs als Klingsor.
8081. Therese Malten als Kundry, 1. Akt, liegend.
8082. Dieselbe, 3. Akt, mit Krug an der Quelle knieend.
8083. Gruppe aus dem 1. Akt. Siehr und Gudehus vor dem getödteten Schwan.
8084. Taufgruppe. Materna, Winkelmann, Scaria.
8085. Amalie Friedrich-Materna als Kundry, 2. Akt, auf dem Blumenlager. (Eine andere Reproduktion als die Vorigen.)

8086. Parsifal-Orchester. Bayreuth 1882. 107 Brustbild-Medaillons. gr. Folio.

8087. Hermann Levi, Hofkapellmeister in München, Dirigent des Parsifal. Brustbild, oval. J. Albert München. Visitformat.

B. Sonstige Illustrationen in Zeitschriften.

1882 Illustrirte Zeitung. Nr. 2039. Leipzig, 29. Juli 1882. 79. Band. (S. 96. Die Parsifal-Aufführung in Baireuth: Scene aus dem 1. Act: Gurnemanz führt Parsifal nach der Gralsburg. Nach einer Photographie aus dem Parsifal-Album. (Verlag von Edw. Schloemp in Leipzig.) — S. 97. Die Parsifal-Aufführung in Baireuth: Scene aus dem 2. Act: Der Zaubergarten. Nach einer Photographie aus dem Parsifal-Album. (Verlag von Edw. Schloemp in Leipzig.) (8144)

—— Nr. 2042. Leipzig, 19. August 1882. S. 158. (Die Parsifal-Aufführung in Baireuth: Die Scene der Fußwaschung im 3. Act. Originalzeichnung von C. Doepler jun. — S. 159. Die Parsifal-Aufführung in Bayreuth: Die Enthüllung des Grals im letzten Act. Originalzeichnung von C. Doepler jun.) (8145)

—— Nr. 2043. Leipzig, 26. August 1882. (S. 177. Die baireuther Parsifal-Sänger und Sängerinnen. Nach Photographien gezeichnet von F. Waibler.) (8146)

Über Land und Meer. Stuttgart und Leipzig. Oktober 1881—1882. № 48. (S. 965. Von der Parsifal-Aufführung in Bayreuth. III. Akt, Schlußszene. Originalzeichnung von Ludwig Bechstein.) (8193)

—— —— № 49. (S. 985. Aus den Tagen der Parsifal-Aufführung in Bayreuth. Originalzeichnung von Ludwig Bechstein.) (8194)

Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Nr. 27. Wien, 2. August 1882. IX. Jahrg. (S. 285. Das Festspielhaus in Bayreuth.) (8149)

Neue Illustrirte Zeitung. No. 47. Wien, 20. August 1882. (S. 740. Die „Parsifal"-Aufführung in Bayreuth. I. Act, 1. Scene. Kundry: „Zu End ihr Gram: seine Mutter ist todt!" Parsifal: „Todt? — Meine Mutter? — Wer sagt das?" — II. Act, 1. Scene. Klingsor: „Herauf! Hieher! Zu mir! Dein Meister ruft dich, Namenlose: Urteufelin!" — S. 749. Die „Parsifal"-Aufführung in Bayreuth. Parsifal (I. und II. Act.); Kundry (I. Act.); Amfortas (I. Act.).) (8181)

Deutsches Familienblatt. Verlag von J. H. Schorer. Berlin. Heft 24. 1882. 10. III. Band. Nr. 37. (S. 592. Parsifal I. & II. Act. — S. 593. Amfortas I. Act.) (8197a)

La Vie Moderne. Journal hebdomadaire illustré. Quatrième année — No 32. 12 Août 1882. (S. 501. De Paris à Bayreuth. Notes d'un musicien. — Le roi Titurel. — Amfortas (1er acte). — Costume de fleur (2e acte). — S. 502. 1er acte, 1er tableau. — Parsifal (1er et 2e acte). — Kundry (1er acte). — 1er acte, 2e tableau. — Benedictus.) (8205)

—— —— No 33. 19 Août 1882. (S. 517. De Paris à Bayreuth. Notes d'un musicien. Dessins de Rudolf Seitz (Suite). Parsifal (3e acte). — Klingsor. Benedictus.) (8206)

1882 La Vie Moderne. Journal hebdomadaire illustré. Quatrième année — No 35. 2 Septembre 1882. (S. 556. Parsifal. — Décor du 2e acte. — 1er tableau. — S. 557. Blumengestalten (6e acte.) — Gurnemanz. — Kundry. — Parsifal. — Décor du 3e acte, 1er tableau. Benedictus.) (8207)

4. Verschiedenes.

8088. Theaterzettel zu Parsifal, überschrieben: Bühnenfestspielhaus Bayreuth. Am 26. und 28. Juli für die Mitglieder des Patronat-Vereins, am 30. Juli, 1., 4., 6., 8., 11., 13., 15., 18., 20., 22., 25., 27., 29. Aug. 1882 öffentliche Aufführungen des Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. (Es wurden nicht für jede Aufführung separate Zettel gedruckt, sondern es erscheinen auf dem für alle Aufführungen giltigen Zettel die mehrfachen Besetzungen der einzelnen Solopartien angeführt. Die Besetzung des betreffenden Tages ist mit Blaustift ersichtlich gemacht.) Gedruckt bei Th. Burger, Bayreuth. Foliobl. mit verzierter Umrahmung.[16])

8089. —— —— Eine andere Ausgabe mit veränderter räumlicher Anordnung des Personen-Verzeichnisses. Druck, Format und Ausstattung wie der vorige Zettel.

8090. Theaterzettel zu Parsifal. Ausgabe einer privaten Unternehmung. Gedruckt und zu haben in der Expedition der Max Poessl'schen Original-Fremdenliste. kl. 4⁰. Auf der Rückseite: »Amphitheater-Eintheilung« des Bühnenfestspielhauses.

8091. Sitzplatz-Billet № 0630 des Bühnenfestspielhauses zu Bayreuth nebst Contremarke. »Für die Patrone I. Aufführung des Bühnenweihfestspieles Parsifal von Richard Wagner.« Mittwoch, den 26. Juli 1882, Nachmittags 4 Uhr. Gedr.: Leipzig, Giesecke & Devrient. Hellblau dessinirter Carton.

8092. Ein gleiches Billet № 0001 links Obere Gallerie. Für die Patrone zur selben Aufführung. Rosa dessinirter Carton.

8093. Ein gleiches Billet № 0035 links Fürstengallerie. Für die Patrone zur II. Aufführung, Freitag den 28. Juli 1882. Drap dessinirter Carton.

8094. Bayreuth. Ein Wegweiser durch die Stadt und Umgebung unter besonderer Berücksichtigung der Bühnenfestspiele 1876 und 1882. Mit 8 Illustrationen, einem Stadtplan, der Amphitheatereintheilung des Bühnenfestspielhauses nach Sitznummern und einem Anhange, das vollständige Personenverzeichniss der bei den Bühnenfestspielen Betheiligten enthaltend. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Bayreuth, Verlag von Carl Giessel's Buchhandlung. 1882. XVII, 104 u. XXIV S. 12⁰.

1882 8095. Führer durch Bayreuth und Umgebung mit besonderer Berücksichtigung des Wagner'schen Bühnenfestspiels „Parcifal". Mit 1 Farbendruckbild, Karte, Fahrplan, Parcivalanhang und 7 Illustrationen, hergestellt nach dem neuen Schnellzeichenverfahren von Hans Brand, kgl. bayer. Hof-Photograph. Bayreuth. Druck und Verlag von A. Peter. 1882. 68 u. XIV S. kl. 8⁰.

8096. Poessl's Original-Fremden-Liste. Vollständiges Verzeichniss der Festgäste bei den Parsifal-Aufführungen in Bayreuth. Nro. 1—44. Bayreuth, 26. Juli—30. August 1882. 8⁰.

8097—8101. Fünf Stück Fremden-Listen vom 28. Juli — 3. August 1882. Druck und Verlag der A. Peter'schen Buch- und Steindruckerei.[17])

8102. Gratis-Beilage zur Oberfränkischen Zeitung. Bayreuth. № 174—203. 27. Juli bis 30. August 1882. Angabe der Wohnungen der bei den Bühnenfestspielen mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen und der zum Besuche der Aufführungen ankommenden Gäste. 34 Fremden-Listen. kl. Folio.

8103. Costüm-Portraits aus Parsifal. Einzige authentische Ausgabe. Photographieen in Cabinet-Format. Verzeichniß der Aufnahmen nebst Preisangabe. Bayreuth. Carl Giessel's Buchhandlung. 1 Bl. Fol.[18])

5. Telegramme.

(In alphabetisch-chronologischer Reihenfolge.)

8104. Berliner Courier. 27. Juli 1882. Die Aufführung des „Parsifal". (Telegraphischer Bericht unseres Special-Correspondenten.) Bayreuth, 26. Juli. /6 Foliospalten langer Bericht./

8105. Berliner Tageblatt, 27. Juli 1882. Morgen-Ausgabe. Theater und Kunst. H. E. Privat-Telegramm über die erste Aufführung.

8106. —— 27. Juli 1882. Abend-Ausgabe. Kleine Chronik. Ueber die erste Aufführung des „Parsifal". H. Ehrlich. —

8107. Deutsche Zeitung. Wien, 27. Juli 1882. Das Festspiel in Bayreuth. (Telegramme der „Deutschen Zeitung".) — 26. Juli.

Frankfurter Zeitung. 27. Juli 1882. Aus Kunst und Leben. Frankfurt, 26. Juli 1882. (Aus Bayreuth.) Telegramm vom Spezialreferenten über die erste Aufführung des „Parsifal". (7979)

Fremden-Blatt. Wien, 27. Juli 1882. (Abend-Blatt.) Die erste Aufführung des „Parsifal". (Telegramm des Fremden-Blatt.) Bayreuth, 26. Juli. sp. (6681)

8108. Hamburger Nachrichten. 27. Juli 1882. Abend-Ausgabe. Telegramme. A. F. R. Bayreuth, den 27. Juli. (Privat-Telegramm.)

1882 Illustrirtes Wiener Extrablatt. 27. Juli 1882. Die erste Aufführung von Richard Wagner's „Parsifal". (Telegramme des Spezial-Berichterstatters des Extrablatt.) Bayreuth, 26. Juli, 3/46 Uhr Abends u. 26. Juli, 9 Uhr Abds. (8040)

8109. —— 27. Juli 1882. Abend-Ausgabe. Die erste Aufführung von Richard Wagner's „Parsifal". (Telegramm des Special-Berichterstatters des „Extrablatt".) Bayreuth, 26. Juli 1882, 10 Uhr Nachts, in Wien eingetroffen um 2 Uhr 15 Min. früh.

Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 27. Juli 1882. Das „Bühnenweihfestspiel" in Bayreuth. (Telegramme unseres Spezial-Berichterstatters.) 11 Uhr Nachts. (8041)

Korrespondent von und für Deutschland. Nürnberg, 27. Juli 1882. Morgenblatt. Nr. 379. Die Parsifalaufführung in Bayreuth. (Bayreuth, 26. Juli, 5 Uhr 50 Minuten.) (Bayreuth, 26. Juli, 11 Uhr 15 Min.) (Privat-Depesche.) (8039)

8110. Neue Freie Presse. Wien, 27. Juli 1882. Die erste Aufführung des „Parsifal". (Original-Telegramm der „Neuen Freien Presse.") Bayreuth, 26. Juli, 4 Uhr Nachmittags, — 1/29 Uhr Abends, — 11 Uhr Nachts.

8111. —— Abendblatt. Wien, 27. Juli 1882. (Die erste Aufführung des „Parsifal".) „Ueber die gestrige erste Aufführung des „Parsifal" ist uns heute noch folgendes, um Mitternacht von Bayreuth abgegangenes Telegramm zugekommen....."

Neues Wiener Tagblatt. 27. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. (Telegramme unseres Spezial-Berichterstatters.) — Die Vorstellung des „Parsifal". — 6 Uhr 30 Min. Abends. — Nach der Aufführung. — 10 Uhr 15 Minuten. Sch—a. (8042)

8112. Neues Wiener Abendblatt. 27. Juli 1882. Zum ersten Male: „Parsifal". (Telegramm unseres Spezial-Korrespondenzen.) Bayreuth, 26. Juli. V. K. Schembera. (3 Spalten langer Bericht.)

Wiener Abendpost. 27. Juli 1882. Feuilleton. Aus Baireuth. Baireuth, 27. Juli. (Telegramm der „Wiener Abendpost.") Ueber die erste Aufführung des „Parsifal". (6683)

Wiener Allgemeine Zeitung. Morgenblatt. 27. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. (Telegramm der „Wiener Allgemeinen Zeitung".) 7 Uhr Abends. — 9 Uhr 16 Minuten. (7983)

8113. —— Mittagblatt. 27. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. (Telegramm der „Wiener Allgemeinen Zeitung".) — 26. Juli, 11 Uhr 45 Minuten Nachts, (in Wien eingetroffen am 27. Juli 2 Uhr 30 Minuten früh, nach Schluß des Morgenblattes).

8114. Allgemeine Zeitung. Nr. 209. Augsburg, 28. Juli 1882. Privatdepesche der „Allg. Ztg." Bayreuth, 27. Juli. Ueber die erste Aufführung von Richard Wagners „Parsifal"....

8115. Morgen-Post. Wien, 28. Juli 1882. „Parsifal". (Telegramm.) Baireuth, 27. Juli.

8116. Neue Preußische Zeitung. Berlin, 28. Juli 1882. Aus Bayreuth. München, 26. Juli. — Bayreuth, Mittwoch, 26. Juli, Abends 9 Uhr. — (W. T. B.) dg. Bayreuth, 27. Juli. (Privattelegramm der Kreuzzeitung.)

1882 8117. Neueste Nachrichten und Münchener Anzeiger. 28. Juli 1882. Die „Parsifal"-Aufführungen. (Spezialdepeschen der „Neuesten Nachrichten".) h. Bayreuth, 27. Juli. 2 Telegramme.

8118. Das Vaterland. Wien, 28. Juli 1882. („Parsifal".) Tel. Bericht über die erste Aufführung.

Berliner Courier. 29. Juli 1882. Die zweite Aufführung des „Parsifal". (Telegraphischer Bericht.) Bayreuth, 28. Juli 10½ Uhr. (6679)

Frankfurter Zeitung. 29. Juli 1882. Aus Kunst und Leben. Frankfurt 28. Juli 1882. (Aus Bayreuth.) Telegramm vom Spezialreferenten über die 2. Aufführung des „Parsifal". (8262)

Fremden-Blatt. Wien, 29. Juli 1882. (Telegramm des „Fremden-Blatt".) Baireuth, 28. Juli. sp. Ueber die zweite „Parsifal"-Aufführung. (6681)

8119. Neue Freie Presse. Wien, 29. Juli 1882. Zweite Aufführung des „Parsifal". (Original-Telegramm der „Neuen Freien Presse".) Bayreuth 28. Juli 10 Uhr 40 Min. Nachts.

8120. Neues Wiener Tagblatt. 29. Juli 1882. Das Bühnenfestspiel. (Telegramm unseres Spezial-Korrespondenten.) Bayreuth, 28. Juli. Sch—a. Ueber die zweite Aufführung d. „Parsifal".

Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin, 29. Juli 1882. Abend-Ausgabe. Theater und Kunst. Bayreuth, 28. Juli. (Privattelegramm der „Nordd. Allg. Ztg.") (8287)

Wiener Abendpost. 29. Juli 1882. Feuilleton. Aus Baireuth. Baireuth, 29. Juli. (Telegramm der „Wiener Abendpost".) Ueber die zweite Aufführung des „Parsifal". (6683)

8121. Allgemeine Zeitung. Nr. 211. Augsburg, 30. Juli 1882. Privatdepeschen der „Allg. Ztg." Bayreuth, 29. Juli.

8122. Morgen-Post. Wien, 30. Juli 1882. Parsifal II. (Telegramm.) Baireuth, 29. Juli.

8123. Deutsche Zeitung. Wien, 31. Juli 1882. Das Festspiel in Bayreuth. (Telegramm der „Deutschen Zeitung".) — 30. Juli. Ueber die dritte Aufführung des „Parsifal".

8124. Die Presse. Wien, 31. Juli 1882. Telegramm der „Presse". Bayreuth, 30. Juli. (Von unserem Spezial-Correspondenten.)

Bayreuther Tagblatt. 1. August 1882. Paris, 31. Juli. „Alle hiesigen Blätter beschäftigen sich ausführlich mit „Parsifal"." (6677)

Neueste Nachrichten und Münchener Anzeiger. 6. August 1882. Die „Parsifal"-Aufführungen. (Spezialdepeschen der „Neuesten Nachrichten".) h. Bayreuth, 4. Aug. 11 U. Abds. — Bayreuth, 5. Aug. (8284)

8125. Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 28. August 1882. Telegrafische Depesche. Baireuth, 27. August, 12 Uhr Nachts. (Privat-Telegramm der „Konst. Vorstadt-Zeitung".) Anwesenheit des deutschen Kronprinzen.

8126. —— Wien, 30. August 1882. Telegrafische Depeschen. Die letzte Festvorstellung in Bayreuth. Bayreuth, 29. August, 11 Uhr Nachts. (Privat-Telegramm der „Konst. Vorstadt-Zeitung".)

1882 Daily News. July 27, 1882. Wagner's »Parsifal«. (By submarine Telegraph.) (From our Special Correspondent.) Bayreuth, Wednesday night. (8045)

8127. New York Herald, July 27, 1882. Wagner's »Parsifal«. First Performance of the new opera. A favorable reception. A distinguished audience, but the Royal box empty. Scenes in the town. Large influx of visitors to Baireuth. The story of »Parsifal«. (By Cable to The Herald.) Baireuth, July 26, 1882. (2½ gr. Folio-Spalten langes Telegramm.)

8128. The Evening Post. New York, July 27, 1882. Wagner's »Parsifal«.

8129. The Courier-Journal. Volume LXIII. New Series, No. 4957. Louisville, Thursday, Juli 27. 1882. Zukunfts-Musik..... [By Cable to the Courier-Journal.] Bayreuth, Bavaria, Juli 26. 1882. — (Sieben Folio-Spalten langer Bericht mit Notenbeispielen über Parsifal.)

6. Litteratur.

A. In selbständigen Werken.

a. In deutscher Sprache.

8130. Der heilige Gral, eine mythisch-ethische Dichtung. Von Wolfgang Golther. Stuttgart. Druck von G. Lemppenau. 1882. 16 S. 8⁰.

8131. Richard Wagner's „Parsifal" Eine Text-Erklärung von Dr. A. Schricker. (Straßburg, Druck von G. Fischbach.) 23 S. 8⁰.

8132. Das Bayreuther Bühnenweihfestspiel. Erläuterungen zur Parzivalsage und zum Gralmythus von A. von Schleinitz. Berlin, 1882. Stuhr'sche Buch- und Kunsthandlung (S. Gerstmann). 141 S. 8⁰.

8133. Die Bedeutung des Morgenweckrufes in Richard Wagner's Bühnenweihfestspiele: »Parsifal«. Erörtert von Edmund von Hagen. Berlin. Verlag von Theodor Barth. 1882. 62 S. 8⁰.

8134. Bayreuther Briefe. Augenblicksbilder aus den Tagen der Patronatsaufführungen des „Parsifal". Leipzig Verlag von Edwin Schloemp. 1882. IV u. 54 S. 8⁰.

8135. Richard Wagner's „Parsifal". Briefe aus Bayreuth von Max Goldstein.[19]) Berlin. Verlag von Freund & Jeckel. 1882. 57 S. 8⁰.

8136. Für und Wider. Eine Blumenlese aus den Berichten über die Aufführungen des Bühnenweihfestspieles Parsifal. Herausgegeben von Wilhelm Tappert. Berlin 1882. Verlag von Theodor Barth. 50 S. gr. 8⁰.

1883 8137. Richard Wagner's Parsifal. Erste Aufführung am 26. Juli 1882 zu Bayreuth. Besprochen von Max Kalbeck. Zweite Auflage. Breslau. Schletter'sche Buchhandlung. (E. Frank). 1883. 76 S. gr. 8°.[20])

8138. Bayreuther Briefe vom reinen Thoren. „Parsifal" von Richard Wagner. Von Paul Lindau. Sonderabdruck aus der „Kölnischen Zeitung". Breslau und Leipzig. Druck und Verlag von S. Schottlaender. 1883. 60 S. 8°.[21])

8139. Parsifal-Nachklänge. Allerhand Gedanken über Deutsche Cultur, Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft von Mehreren empfunden, aufgezeichnet von Bernhard Förster.[22]) Leipzig. In Commission bei Theodor Fritsch. 1883. VI u. 90 S. 8°.

b. In fremden Sprachen.

(Französisch.)

1882 8140. *De Strasbourg à Bayreuth Notes de voyage & Notes de musique par Gustave Fischbach Strasbourg Typographie de G. Fischbach. 1882.* 93 S. 8°.

(Englisch.)

8141. *The Romance of Parcival and San Greal. Dresden. Published by »The guide to Dresden«. 1882.* 16 S. 8°.

(Spanisch.)

8142. *Parsifal Peregrinación á la meca del Porvenir por Joaquin Marsillach.*[23]) *Correspondencias publicadas en la Revista Arte y Letras Tirada especial de 100 ejemplares Barcelona Tipografia de Fidel Giró. MDCCCLXXXII.* 35 S. 8°.

(Holländisch.)

8143. *Overgedrukt uit hed Handelsblad van Vrijdag 8, Zaterdag 9, Zondag 10, Maandag 11 en Dinsdag 12 September 1882. Wagner en de Parsifal* 40 S. 8°.

B. In anderen Werken.

Die Deutsche Bühne deren geschichtliche Entwickelung in Bild und Wort dargestellt von einem Weimaraner. Dresden 1882. (S. 148 — 157. Die Bühne der Gegenwart. S. 156. Wagner's Festspielhaus in Bayreuth.) (6225)

1883 Fromme's Musikalische Welt Notiz-Kalender für das Jahr 1883. Achter Jahrgang. Redigirt von Dr. Theodor Helm. Wien. Carl Fromme. (S. 85. Das zweite Bühnenfestspiel in Bayreuth.) (6370)

Almanach der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger. V. E. Gettke. 1883. (S. 154. Bühnenfestspielhaus in Bayreuth. Vollständig abgedruckter Theaterzettel.) (6364)

C. In Zeitschriften.

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1882 Neue Zeitschrift für Musik. Band 78. 1882. (Leitartikel. S. 301. Flüchtige Blicke in Wagner's „Parsifal". Von Wilhelm Tappert. — S. 341. Parsifal. Ein Bühnen-Weih-Festspiel von Richard Wagner. Wilhelm Tappert. — S. 353, 361. Parsifalaufführungen in Bayreuth. Von Wilhelm Tappert. — S. 369. Parsifalaufführungen in Bayreuth. H. P. i. B. — S. 429, 471, 527. Freie Studien über Richard Wagner's „Parsifal". Von Heinrich Porges. I. II. III. — Polemische Schriften. S. 524. Wilhelm Tappert. „Für und Wider." Eine Blumenlese aus den Berichten über die Aufführungen des Bühnenweihefestspiels „Parsifal". — Vermischtes. S. 298, 318, 330, 338, 349. Mittheilungen aus Bayreuth. — S. 339. Telegraphische Depesche aus Bayreuth. — S. 348. Artikel über die jeden Montag u. Donnerstag auf „Wahnfried" stattfindenden Fest-Abende. — S. 348. Italienischer Clavierauszug von „Parsifal" bei Ricordi in Mailand erschienen.) (6452)

Musikalisches Wochenblatt. Dreizehnter Jahrgang. 1882. (Grössere Aufsätze. S. 369. Bayreuther Briefe. 27., 29. Juli. Dr. H. Kretzschmar. — Bayreuther Briefe. S. 381, 395, 410, 420, 470, 480, 532. I–VII. Richard Pohl. — Bayreuther Briefe. 383. I. II. 396. III. IV. Paul Marsop. — S. 518. »Für und Wider!« Eine fortschrittliche Betrachtung in rückläufiger Bewegung. Von Hans von Wolzogen. I. »Wider« — S. 531, 542. II. »Für«. — S. 606. Zum Instrumental-Vorspiel zu »Parsifal« von Richard Wagner. Richard Pohl. — Feuilleton. S. 468, 479, 492. Rückblicke. Von Wilhelm Tappert. I. II. Persönliche Bemerkungen. S. 524. Entgegnung von Wilhelm Tappert auf die Nr. 24 der „Wiener Signale". (Parsifal betreffend.) — Vermischte Nachrichten und Notizen. S. 425. Ueber die letzte Parsifalaufführung in Bayreuth am 29. August, in welcher „der Meister die größere letzte Hälfte des dritten Aufzuges selbst dirigirte".) (6453)

Allgemeine deutsche Musikzeitung. Neunter Jahrgang 1882. (S. 261. Die erste Aufführung des »Parsifal« in Bayreuth am 26. Juli 1882. Special-Telegramm der »Allgemeinen Deutschen Musik-Zeitung.« Nachmittags 6 Uhr 40 Min. Abends 8 Uhr 10 Min. Abends 10 Uhr 35 Min. — Leitartikel, grössere und kleinere Aufsätze. S. 275, 283. Briefe aus Bayreuth. II. III. Bayreuth den 29. Juli u. 5. August 1882. Otto Lessmann. — S. 285. Ergänzende Bemerkungen zur Parsifalerklärung. Von Albert Heintz. — S. 291. Nachlese aus Bayreuth. Otto Lessmann. — S. 315. Ein Urtheil über Parsifal.

Ludwig Wüllner. — S. 323, 335. Professorenweisheit und der »Parsifal«. Von Albert Heintz. — S. 445, 461, 479, 494. Die Bedeutung des Wagner'schen Parsifal in und für unsere Zeit. Von E. Schläger.) (6454)

1882 Neue Musik-Zeitung. Dritter Jahrgang. 1882. (1. Beilage zu Nr. 15. Parsifal. Ein Bühnenweihefestspiel von Richard Wagner. Erste Aufführung am 26. Juli 1882. Oskar Laffert. — 1. Beilage zu Nr. 17. Das Bühnenweihefestspiel in Bayreuth. Eine Sonette in 8 Strophen von der münchener Dichterin Louise Hitz. — Vermischtes. 1. Beilage zu Nr. 17. Richard Wagner und die französische Presse.) (6455)

Signale für die musikalische Welt. Vierzigster Jahrgang. 1882. (S. 631. Kurzer Bericht über die erste Aufführung des „Parsifal". — S. 641. „Parsifal" von Richard Wagner. Erste Aufführung in Bayreuth am 26. Juli 1882. — S. 693, 763. Nachträgliches zu den Parsifal-Aufführungen.) (6456)

(Einzelne Nummern und Hefte.)

(In deutscher Sprache.)

8144. Illustrirte Zeitung. Nr. 2039. Leipzig, 29. Juli 1882. 79. Band. (S. 95. Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel in 3 Aufzügen von Richard Wagner. S.)

8145. —— Nr. 2042. Leipzig, 19. August 1882. 79. Band. (S. 157. Richard Wagner's „Parsifal". II. B. V.)

8146. —— No. 2043. Leipzig, 26. August 1882. 79. Band. (S. 179. Die Parsifal-Aufführungen in Baireuth. III. B. V.)

8147. Musica sacra.. Beiträge zur Reform und Förderung der katholischen Kirchenmusik, herausgegeben von Dr. Franz Witt. (Kanonikus, z. Z. in Landshut in Niederbayern. Selbstverlag des Herausgebers.) Fünfzehnter Jahrgang. No. 8. 1882. Ausgegeben am 1. August. kl. Fol. (S. 92. Die Responsorien und „Parsifal". Fr. Witt.)

8148. Der Klavier-Lehrer. Musik-paedagogische Zeitschrift,..... herausgegeben von Professor Emil Breslauer. Organ des Vereins der Musik-Lehrer und Lehrerinnen. No. 16. Berlin, 15. August 1882. V. Jahrgang. kl. Fol. (S. 185. R. Wagner's Parsifal in Bayreuth. Von W. Langhans.)

8149—8150. Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung. Central-Organ für Musik, Theater, bildende Künste & Literatur. Officielles Organ von Gesangvereinen Oesterreich-Ungarns. Nr. 27, 28. Wien, 2., 10. August 1882. IX. Jahrgang. (S. 286, 295. R. Wagner's Bühnenweihfestspiel „Parsifal". Erste Aufführung in Bayreuth am 26. Juli 1882. (Specialbericht der „deutschen Kunst- und Musik-Zeitung.) Bayreuth, 26., 27. u. 31. Juli 1882. M. J. Beer. — Nr. 28. S. 299. Vermischtes. (Aus Bayreuth.))

8151—8153. Zeitschrift für die Musikalische Welt mit der Beilage „Sängerhalle". Herausgeber u. Verantw. Redacteur: Ant. Aug. Naaff. V. Jahrgang Nr. 32, 33, 34. Wien, 10., 20. August; 1. September 1882. Fol. (S. 311, 321, 327. Richard Wagner's

Bühnenweihfestspiel „Parsifal" und dessen erste Aufführung in Bayreuth. Von Karl Kipke. Orig.-Bericht für die „Musik. Welt". — S. 313. Bayreuther Briefe. I. II. Bayreuth, d. 27. Juli u. 5. August 1882. W. N...)

1882 8154—8155. Neue Musiker-Zeitung. Organ für die Interessen der Musiker und des musikalischen Verkehrs. Herausgegeben von der solidarischen Verbindung der Musiker-Vereine Berlin und Hamburg. III. Jahrgang. № 31. u. 32. Berlin, 4., 11. August 1882. (S. 149 u. 153. Aus Bayreuth. Richard Wagner's »Parsifal«. Original-Bericht von Ed. Moucka. — № 32. S. 156. Ueber die Kosten, welche König Ludwig von Bayern für die Aufführung des Bühnenweihfestspieles „Parsifal" in Bayreuth übernommen hat.)

8156. —— № 36. Berlin, 8. September 1882. (S. 170. Die letzte Parsifal-Aufführung.)

8157—8160. Wiener Signale. Wochenschrift für Theater und Musik. Eigenthümer und Herausgeber: Ignaz Kugel. Fünfter Jahrgang. № 23, 24, 25, 26. — 1., 15. August. 1., 16. September 1882. (S. 189, 198, 204, 212. Richard Wagner's „Parsifal" in Bayreuth. I—IV. Dr. Th. Helm. — № 24. S. 195. „Parsifal". Betrachtungen aus der Entfernung. Eduard Kulke.)

8161. Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. № 31. Berlin, den 5. August 1882. Band XXII. 4°. (S. 85. R. Wagner's „Parsifal" als Dichtung. G. Doempke. — S. 89. Parsifal. I. H. Ehrlich.)

8162. —— № 32. Berlin, den 12. August 1882. (S. 103. Wagner's „Parsifal". (Schluß.) Bayreuth, Nürnberg, München, im August. H. Ehrlich.)

8163. —— № 45. Berlin, den 11. November 1882. Herausgeber: Theophil Zolling in Berlin. Verlag von Georg Stilke in Berlin. (S. 313. Bayreuther Nachklänge. Von Wilhelm Lübke.)

8164. Neue Zeit. XI. Jahrgang. II. Halbjahr. № 46. Leipzig, den 11. August 1882. (S. 378. Eduard Hanslick und Wagner's „Parsifal". — Im Anschlusse an diese Mittheilungen eine Anzahl kürzerer Artikel, auf Bayreuth und die Parsifalaufführungen bezüglich.)

8165. —— № 47. Leipzig, den 18. August 1882. (S. 387. Allerlei aus Bayreuth.)

8166. —— № 48. Leipzig, den 25. August 1882. (S. 394. Noch etwas aus Bayreuth. — S. 396. Theatralische Städteschau. Bayreuth. (Wagnertheater.) 15. Aug.)

8167. —— № 49. Leipzig, den 1. September 1882. (S. 401. Das Bühnenweihefestspiel von Bayreuth vom künstlerischen Standpunkt. — S. 405. Theatralische Städteschau. Bayreuth.)

8168. —— № 50. Leipzig, den 8. September 1882. (S. 410. Das Bühnenweihefestspiel von Bayreuth vom künstlerischen Standpunkt. (Schluß.) Bernhard Förster. — S. 413. Theatralische Städteschau. Bayreuth. (Wagnertheater.))

8169. Die Tonkunst. No. 22. Ausgegeben am 15. August 1882. Band XII. (S. 167. Die beiden ersten Aufführungen von Richard Wagner's »Parsival« in Bayreuth am 26. und 28. Juli 1882. Von M. E. Sachs in München.)

1882 8170—8172. Neue Berliner Musikzeitung gegründet von Gustav Bock unter Mitwirkung theoretischer und practischer Musiker. XXXVI. Jahrgang. No. 32, 33, 34; 10., 17., 24. August 1882. (S. 249, 257, 265. Parsifal. Erste Aufführung am 26. Juli im Festspielhause zu Bayreuth. I. Die Handlung. II. Musik und Aufführung. S. 265. (Schluss.))

8173—8176. Deutsche Musiker-Zeitung. Organ für die Interessen der Musiker und des musikalischen Verkehrs. Gegründet vom Verein Berliner Musiker. Eigentum des Allgemeinen Musiker-Verbandes. Im Auftrage herausgegeben von H. Thadewaldt. 13. Jahrgang. Nr. 31, 32, 33, 35. Berlin, am 5., 12., 19. August u. am 2. September 1882. (S. 317, 329, 339, 359. Parsifal. Von W. Lackowitz. I. II. III. IV. — Nr. 33. S. 340. Parsifal und die französische Presse. — S. 342. „Ueber Wagner's „Parsifal" findet sich im Londoner „Figaro" eine merkwürdige Stelle, ..." — Nr. 35. S. 360. Der Ort der Gralsage. — Ueber Baireuther Briefe vom reinen Thoren. Von H. Weimar.)

8177. Literarische Beilage zu Nr. 16. der »Deutschen Worte« vom 16. August 1882. (Wien.) (S. 1. »Zukunftsmusik«.)

8178. Die Tonkunst..... No. 23. Ausgegeben am 1. September 1882. Band XII. (S. 176. Feuilleton. Eine Bayreuth-Fahrt.)

8179. Blätter für literarische Unterhaltung. Herausgegeben von Rudolf von Gottschall. Nr. 33. 17. August 1882. 4°. (S. 513. Literarische Unterhaltungen. Zum Bühnenweihfestspiel in Baireuth. Eugen Zabel.)

8180. Wiener Punsch. Illustrirtes Unterhaltungsblatt. Nr. 609. (XVI. Jahrgang.) Eigenthümer und Herausgeber C. Schönwald. Wien, 3. August 1882. Fol. (Theater, Kunst und Literatur. Besprechung der ersten Aufführung des „Parsifal".)

8181. Neue Illustrirte Zeitung. Illustrirtes Familienblatt. № 47. II. Band. X. Jahrgang. Wien, 20. August 1882. (S. 746. Die „Parsifal"-Aufführung in Bayreuth. (Hiezu Illustrationen auf Seite 740.))

8182. Schmeitzner's Internationale Monatsschrift. Zeitschrift für allgemeine und nationale Kultur und deren Litteratur. Redigirt von Paul Widemann. 1. Band. August 1882. 8. Heft. Chemnitz, 1882. Verlag von Ernst Schmeitzner. Lex.-8°. (S. 495—512. Die Bedeutung des Wagner'schen Parsifal in und für unsere Zeit. Von E. Schläger.)

8183. Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur u. Kunst. Nr. 37. Ausgegeben am 7. September 1882. Lex.-8°. Leipzig, Fr. Ludw. Herbig. (Fr. Wilh. Grunow.) (S. 485—505. Richard Wagner's Parsifal. Von Hermann Kretzschmar.)

8184. —— Nr. 38. Ausgegeben am 14. September 1882. (S. 549. Die Heilslehre Richard Wagner's. Von W. Freudenberg.)

8185. —— Nr. 43, 44. Ausgegeben am 19. u. 26. Oktober 1882. (S. 183 u. 232. Epilog zum Parsifal.)

1882 8186—8187. Deutsches Protestantenblatt. Unter Mitwirkung von Gesinnungsgenossen herausgegeben von Dr. C. Manchot. Jahrgang XV. Bremen, 9. u. 16. September 1882. № 37, 38. (S. 293, 300. Die Parsifalaufführung in Bayreuth. Dr. A. Portig.)

8188. Das Echo. Wochenschrift für Politik, Litteratur, Kunst & Wissenschaft. Nr. 1. Berlin, 9. September 1882. kl. Fol. (S. 11. Lesefrüchte. Ein Anti-Wagnerianer über Richard Wagner und sein neuestes Werk. (Aus: Richard Wagner's „Parsifal" besprochen von Max Kalbeck.) — Bildende Künste, Theater und Musik. S. 22. Parsifalaufführungen. — Morgenweckruf in Parsifal. — Richard Wagner's nächste Oper. — Aus Bayreuth. — Das „Gralmotiv" aus Parsifal.)

8189. —— Nr. 3. Berlin, 23. September 1882. (S. 84. Acht Tage in Deutschland. Revue politique et littéraire. — Theater und Musik. — S. 92. Parsifal.)

8190. Deutsche Rundschau. Herausgegeben von Julius Rodenberg. Achter Jahrgang. Heft 12. September 1882. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. Lex.-8⁰. (S. 445—459. Wagner's Parsifal. Von Louis Ehlert.)24)

8191. Nord und Süd. Eine deutsche Monatsschrift. September 1882. Band 22. — Heft 66. Herausgegeben von Paul Lindau. Breslau S. Schottlaender. Lex.-8⁰. (Mit einem Portrait in Radirung: Wilhelm Roscher.) (S. 385—404. Auf dem Wege nach Bayreuth. Eine Sommerfahrt durch den Bayerschen Wald mit den Leitmotiven des Doctors. Von Paul Lindau. Berlin.)

8192. Beilage zum Bazar. Nr. 19. Berlin, 1. October 1882. 28. Jahrgang. (S. 299. Im Salon des „Meisters". Bayreuther Randbemerkungen. Von Valerius v. Volkmann.)

8193. Über Land und Meer. 1882. 24. Heft. 48. Band. Vierundzwanzigster Jahrgang. Oktober 1881—1882 (No. 47. S. 942. Der Tag von Bayreuth. Parsifal. Von H. Ehrlich. — No. 48. S. 972. Von der Parsifalaufführung in Bayreuth. (Hiezu das Bild S. 965.) C. Simonnetti.)

8194. —— No. 49. (S. 983. Aus den Tagen der Parsifal-Aufführung in Bayreuth. (Hiezu das Bild S. 985.))

8195—8196. Die Gartenlaube. Illustrirtes Familienblatt. Begründet von Ernst Keil 1853. No 33 u. 35. 1882. (S. 550, 576. Aus Bayreuth, der Stadt der Parsifal-Aufführungen. H. Kretzschmar.)

8197. Deutsches Familienblatt. Eine illustrirte Zeitschrift. Verlag von J. H. Schorer. Berlin. III. Band. Heft 23. (Nr. 31—34.) 1882. 9. Folio. (Nr. 33 S. 528. Parsifal. Von Fritz Lemmermayer.)

8197a. —— Heft 24. (Nr. 35—37.) 1882. 10. (Nr. 37. S. 596. Unsere Bilder. ..... 2. Ueber die Kostümbilder aus Parsifal: Parsifal u. Amfortas v. Rud. Seitz. Vgl. S. 320.)

8198. Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Herausgegeben von Rudolf von Gottschall. Jahrgang 1882. Neuntes Heft. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1882. Lex.-8⁰. (S. 430—447. Das Bühnenweihfestspiel in Baireuth. Von Eugen Zabel.)

1882 8199. Bazar-Anzeiger. Nr. 19. 1882. Folio. (Vom Parsifal. E.)

8200. Neue Welt. Illustrirte Unterhaltungs-Blätter für das deutsche Volk. Verlag von E. Czaki. Wien. 1882. Heft 22. II. Band. 4⁰. Neue Wiener-Moden-Welt. Gratis-Beiblatt zur Illustrirten Zeitschrift „Neue Welt". Nr. 15. (S. 119. Die erste Aufführung des „Parsifal". (Pr.))

(In fremden Sprachen.)

(Französisch.)

8201. La Renaissance Musicale. Deuxième Année — No 31. 30 Juillet 1882. (S. 241. La première de Bayreuth. Bayreuth, 27 juillet. Edmond Hippeau. — S. 246. Parsifal. (Suite) Victor Wilder.)

8202. —— No 32. 6 Août 1882. (S. 249. Les auditions de »Parsifal«. Bayreuth, 31 juillet 1882. Edmond Hippeau. — S. 250. P. S. — »M. Albert Wolff, du Figaro, qui avait promis monts et merveilles sur Parsifal, ...« — H. — S. 251. »On nous écrit de Bayreuth, 2 août....« — E. D. — S. 252. Parsifal. (Suite et fin) Victor Wilder.)

8203. —— No 33. 13 Août 1882. (S. 257. Les auditions de »Parsifal«. (Suite.) Bayreuth, 29 juillet. — H.)

8204. —— No 42. 15 Octobre 1882. (S. 333. Parsifal et l'opéra Wagnérien.)

8205. La Vie Moderne. Journal hebdomadaire illustré. Quatrième Année. — No 32. 12 Août 1882. gr. Folio. (S. 501. De Paris à Bayreuth. Notes d'un musicien. Benedictus.)

8206. —— No 33. 19 Août 1882. (S. 517. De Paris à Bayreuth. Notes d'un musicien. Dessins de Rudolf Seitz. (Suite.) Benedictus.)

8207. —— No 35. 2 Septembre 1882. (S. 555. De Paris à Bayreuth. Notes d'un musicien. Dessins de Rudolf Seitz et de Urrabieta Vierge. (Suite et fin.))

8208. Le Guide Musical. 28ᵉ année. No 33. 17 Août 1882. (Réminiscences Wagnériennes. Charles Tardieu.)

(Englisch.)

8209. The Academy. (No 534 u. 535. [New Issue.] July 29, u. August 5, 1882. Fol. (S. 91, 109. Music. Wagner's "Parsifal". I. II. Bayreuth: July 28, 1882. J. S. Shedlock.)

8210. The Musical Times and Singing-Class Circular. Published on the first of every Month. No 474. Vol. 23. August 1, 1882. Lex.-8⁰. (S. 437. "Parsifal" at Bayreuth. (By Telegraph.) Bayreuth, July 27.)

8211. —— —— No. 475. — Vol. 23. September 1, 1882. (S. 493. "Parsifal" at Bayreuth. (From our Special Correspondent.) Bayreuth, August 4. — S. 500. Foreign notes.)

1882 8212. The Musical World. Vol. 60. — No. 32. August 12, 1882. (S. 491—494. A musical pilgrimage. (From the "Daily Telegraph"); S. 491. Bayreuth, Aug. 2.; S. 492. Aug. 4.; S. 494. Wagner's "Parsifal". Graphic, Aug. 5. — S. 496. Wagner's Parsifal. (Continued from page 482.) II. (From the Neue Freie Presse.) — S. 500. Parsival. (From the same.) Bayreuth, Aug. 8. Max Schönau. — S. 502. The holy Grail. P. D. B.)

8213. The Saturday Review of Politics, Literature, Science, and Art. No I. 398, Vol. 54. August 12, 1882. Folio. (S. 206. Parsifal.)

8214. The Nation. Weekly edition of the New-York Evening Post. Vol. XXXV. — No. 894. August 17, 1882. Folio. (S. 131. "Parsifal" at Bayreuth. The first performance. Bayreuth, July 26, 1882.)

8215. The Musical World. Vol. 60. — No 33. August 19, 1882. kl. Fol. (507—509. A musical pilgrimage. (Continued from page 494.); S. 507. Bayreuth, Aug. 7; S. 508. Leipsic, Aug. 10. — D. T. — S. 509. Meeting of Wagner and Wilhelmj at Bayreuth. — S. 512. Wagner's Parsifal. (Continued from page 498. III. (From the Neue Freie Presse) Eduard Hanslick. — S. 516. Parsifal, the King, etc. (To the Editor of the »Musical World«.) Your american correspondent at Bayreuth. — Bayreuth. Berliner Fremdenblatt, Aug. 8 th.)

8216—8217. Monthly Musical Record. Vol. XII; No 140.] u. No 141]. August I; September I; 1882. (S. 172, 198. Parsifal, by Richard Wagner. — S. 179, 203. Illustrations to Wagner's Parsifal. 2 Notenblätter mit Parsifalmotiven.)

8218. The Musical Critic. Vol. VI. No. 2. New York. August 20th, to September 5th, 1882. (Nichts Nutz Notes. Ueber Parsifal.)

8219. The Athenaeum. Journal of English and Foreign Literature, Science, the fine Arts, Music and the Drama. No 2858, August 5, 1882. (S. 183. Music. Wagner's "Parsifal". Bayreuth, July 27, 1882. E. P.)

(Holländisch.)

8220—8226. Caecilia. Algemeen Muzikaal Tijdschrift van Nederland. Negen-en-dertigste Jaargang. No. 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24. — 15. September, 1., 15. October, 1., 15. November, 1., 15. December 1882. kl. Folio. (S. 151, 161, 173, 183, 191, 201, 211. Parsifal. H. Viotta. Mit Notenbeispielen.)

(Norwegisch.)

8227—8229. Nordisk Musik-Tidende. Maanedsskrift for Musikere og Musikvenner. Udgiver og Forlaeger Carl Warmuth. Christiania. № 9, 10 u. 12. 3die Aarg. September, Oktober, December 1882. kl. Folio. (S. 134. Parsifal-opførelsen i Bayreuth. — I. Bayreuth, 30te Juli 1882. — S. 136. II. Bayreuth, 7de August 1882. — S. 149. II. Bayreuth, 10de Aug. 1882. — S. 186. (Sluttet) II.)

(Böhmisch.)

1882 8230—8231. Dalibor. Časopis pro všecky obory umění hudebního. Ročník IV. Číslo 22 a 23. V Praze, 1 srpna 1882. (S. 169. R. Wagnera »Parsifal«. Piše Edvard Moučka. — S. 179. Drobné zprávy. — Z divadla Beureuthského. O. B.)

8232—8233. —— Číslo 24 a 25. V Praze, 1 září 1882. (S. 186. R. Wagnera »Parsifal«. Piše Edvard Moučka.)

8234. —— Číslo 26. V Praze, 10 září 1882. (S. 202. R. Wagnera »Parsifal«. Piše Edvard Moučka. II. (Dokončeni.))

(Russisch.)

8234a. Музыкальный міръ. Газета еженедѣльная. № 2 (С. Петербургъ), 8 Августа 1882 г. (Парсифаль Рихарда Вагнера. П. Зиновьева.)

8234b. —— —— № 3. 15 Августа 1882 года. Парсифаль Вагнера (Окончаніе] П. Зиновьевъ.)

(Ausschnitte.)

8235. Zeitschrift für bildende Kunst. XVII. (1882.) Folio. (S. 325—331. Das Bühnenweihefestspiel von Bayreuth. Bernhard Förster.)

8236. N. Y. Figaro. 20. August 1882. Bayreuther Briefe. (Original-Correspondenz des „N. Y. Figaro".) I. Bayreuth, 30. Juli. Th. v. Jagwitz.

(Englisch.)

8237. American Art Journal. The oldest Musical Weekly in the English Language. Published in America. W. M. M. Thoms, Editor. New York, August 19, 1882. The Wagner Festival-Play at Bayreuth. (From our Special Correspondent.) Bayreuth, July 30, 1882. Ch. v. Jagwitz.

8238. The Musical and Dramatic Courier. A Weekly paper devoted to Music and the Drama. New York, September 7, 1882. Wagner's "Parsifal".

8239. Music and Drama. John C. Freund, Editor. New York, August 5, 1882. Parsifal. (Special dispatch to Music and Drama.) Bayreuth, July 26.

D. In Zeitungen.

a. Aufsätze.

α. Recensionen und Berichte.

(In deutscher Sprache.)
(In alphabetischer Reihenfolge.)

8240. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 216. 4. August 1882. Die Parsifal-Aufführungen in Bayreuth.

Bayreuther Tagblatt. 27., 28. u. 29. Juli 1882. Ausführlicher Bericht über die 1. Aufführung des „Parsifal". An fürstlichen Gästen wohnten

derselben an: Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg, die Herzogin von Edinburgh, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar und Großfürstin Maria Paulowna von Rußland. — Bayreuth, 27. Juli. (I. Aufführung des „Parsifal". II. Aufzug.) — Bayreuth, 28. Juli. — (III. Aufzug. Schluß.) — Bayreuth, 29. Juli. Über die zweite Patronatsaufführung. (6677)

1882 Bayreuther Tagblatt. 5. August 1882. Schlußwort zum „Parsifal". V. K. Schembera. (6677)

Berliner Courier. 28., 30. Juli u. 1. August 1882. Bayreuther Briefe. V. Bayreuth, 26/27. Juli Nachts. — VI. Bayreuth, 28. Juli. — VII. Bayreuth, den 29. Juli. G. D. (I—IV vgl. S. 309.) (6679 u. 6680)

—— 2., 7. August 1882. Bayreuther Briefe. VIII. (1. Beilage, Nr. 101.) Bayreuth, 31. Juli. fm. — IX. 3. August. fm. (6680)

1. Beilage des Berliner Courier Nr. 110. 11. August 1882. Bayreuther Briefe. Bayreuth, 9. August. fm. (6680)

Berliner Courier. 13. August 1882. 9. Aufführung des Parsifal und Rückerinnerung an den 13. August 1876. (6680)

8241. Breslauer Morgen-Zeitung. 29. Juli 1882. Feuilleton. Bayreuther Briefe. VI. Die erste Aufführung. (I—V vgl. S. 309.)

8242. Breslauer Zeitung. 29. Juli 1882. Aus Bayreuth. I. Bayreuth, 27. Juli. H. Porges.

8243. —— 30. Juli 1882. Aus Bayreuth. Bericht über die zweite Aufführung des „Parsifal".

8244—8246. Bohemia. Prag, 29. u. 30. (Beilage.) 31. Juli 1882. Die „Parsifal"-Aufführungen in Bayreuth. Bayreuth, (26., 27.) 28. u. 29. Juli. M. B.

8247. Der Bund. Bern, 5. September 1882. Feuilleton. Das Bühnenweihfestspiel in Bayreuth. Winterthur, den 31. August 1882. Dr. J. Sulzer.

8248. Deutsches Montags-Blatt. Berlin, 31. Juli 1882. Richard Wagner's „Parsifal". Von Max Goldstein. II. Bayreuth, 27. Juli. (I vgl. S. 309.)

8249. Deutsches Tageblatt. Berlin, 29. Juli 1882. Feuilleton. Parsifal. III. Bayreuth, 27. Juli. Hans Herrig.

8250. —— Berlin, 31. Juli 1882. Aus Bayreuth. Bayreuth, 29. Juli. H. H. Bericht über die zweite Aufführung des „Parsifal".

8251—8253. Deutsche Zeitung. Wien, 29. Juli, 2., 3. August 1882. Feuilleton. Richard Wagner's „Parsifal". II.—IV. Bayreuth, 27., 28., 30. Juli. Franz Gehring. (I. vgl. Nr. 7978.)

8254—8258. Die Presse. Wien, 30. Juli, 1., 3. August. Local-Anzeiger 12. u. 19. August 1882. Aus Bayreuth. — 27. u. 29. Juli — (Orig.-Corr. d. „Presse".) — 31. Juli; — 9. u. 16. August. F. M.

8259. —— Wien, 4. August 1882. Feuilleton. „Parsifal". E. Schelle.

1882 8260—8261. Die Presse. Wien, 17., 27. August 1882. Feuilleton. Erinnerungen an Bayreuth. E. Schelle.

8262—8263. Frankfurter Zeitung. 29. Juli; 1. August 1882. Feuilleton. Das Bühnenweihfestspiel in Bayreuth. II. III. Bayreuth, 27., 29. Juli. Max Schönau. (I vgl. Nr. 7979.)

Fremden-Blatt. Wien, 29., 30. Juli u. 1. August 1882. „Parsifal" in Bayreuth. II. Die Aufführung. — 27. Juli. — III. Das Textbuch. — 28. Juli. — IV. Die Musik. — 29. Juli. sp. (I vgl. S. 311.) (6681 u. 6682)

8264. Grazer Zeitung. 28. Juli 1882. Feuilleton. Aus Bayreuth. Bayreuth, 27. Juli. W. A.

8265—8267. Kölnische Zeitung. 29. Juli (Drittes Blatt.) 31. Juli (Erstes u. Zweites Blatt.) 2. August (Zweites Blatt.) 1882. Parsifal von Richard Wagner. Von Paul Lindau. I—IV. Bayreuth, 27., 28., 29. u. 31. Juli.

8268—8269. Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 29. Juli u. 1. August 1882. Richard Wagner's „Parsifal" in Bayreuth. (Von unserem Spezial-Berichterstatter.) Dr. Th. Helm.

8270. Korrespondent von und für Deutschland. Nürnberg, 27. Juli 1882. Abendblatt. Nr. 380. Die Parsifalaufführung in Bayreuth. (Bayreuth, 26. Juli.)

8271—8272. Linzer Zeitung. 13. u. 20. August 1882. Zwei Briefe aus Bayreuth. I. II. Resa Schirnhofer.

8273—8274. Morgen-Post. Wien, 27., 31. Juli 1882. Richard Wagner's „Parsifal". III. Das Musikalische im Drama. — IV. Die erste Aufführung. O. Bn. (I u. II vgl. d. Nrn. 7950—51.)

8275. —— Wien, 1. August 1882. Richard Wagner's „Parsifal." Bayreuth, 29. Juli. V. Die zweite Aufführung. O. Bn.

8276. National-Zeitung. Berlin, 28. Juli 1882. (Abend-Ausgabe.) Die erste Aufführung des „Parsifal". K. Fr.

8277—8278. —— Berlin, 1. u. 3. August 1882. Parsifal. I. u. II. K. Fr.

8279—8281. Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheimer Anzeiger. 27., 28. u. 29. Juli 1882. Die erste Aufführung von Richard Wagner's Bühnenweihfestspiel „Parsifal" in Bayreuth. (Originalbericht der „Neuen Badischen Landes-Zeitung" von J. Richard.) I. II. III.

8282—8283. Neue Freie Presse. Wien, 1. u. 2. August 1882. Feuilleton. Briefe aus Bayreuth über Wagner's „Parsifal." III. IV. Ed. H. (I u. II vgl. d. Nrn. 7959—60.)

8284. Neueste Nachrichten und Münchner Anzeiger. 6. August 1882. Richard Wagner's „Parsifal". h.

8285. Neuigkeits Welt-Blatt. Wien, 2. August 1882. Das Bühnenweihe-Festspiel in Bayreuth.

8286. Neues Wiener Tagblatt. 29. Juli 1882. Die Musik des „Parsifal". Bayreuth, 27. Juli. Wilhelm Frey.

1882 8287—8290. Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Berlin, 29. Juli; 1., 4. u. 5. August 1882. Feuilleton der Norddeutschen Allgem. Zeitung. Parsifal. II. Bayreuth, 27. Juli. — III. IV. V. R. F. (I vgl. Nr. 7963.)

8291. Nürnberger Presse. 3. August 1882. Parsifal von Richard Wagner. Von Paul Lindau. II. Bayreuth 27. Juli.

8292. Beilage des „Pester Lloyd". 2. August 1882. Feuilleton. Bayreuther Tage. Bayreuth, Ende Juli. Max Schütz.[25]

8293—8294. Politik. Prag, 3. u. 5. September 1882. Feuilleton. Meine Wallfahrt zum „Parsifal". I. u. II. la.

8295. Preßburger Zeitung. 30. Juli 1882. Feuilleton. Aus Bayreuth. (Original-Feuilleton der „Preßburger Zeitung".) III. — 27. Juli. K. B. (I u. II vgl. d. Nrn. 7987 u. 7988.)

8296. Publicistische Blätter. Wien, 30. Juli 1882. Wagner's „Parsifal".

8297. Schlesisches Tagblatt. Troppau, 28. Juli 1882. Feuilleton. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth.

8298. Schlesische Volkszeitung. Breslau, 9. August 1882. — ch — Aus Bayreuth.

8299—8304. ——— Breslau, 10., 12., 13., 15., 16., 17. August 1882. — ch — Aus Bayreuth. I—VII.

8305—8309. ——— Breslau, 19., 20., 22., 24., 25. August 1882. — ch — Ein Rückblick auf Bayreuth. I—V.

8310. Beilage zum Schwäbischen Merkur. (Stuttgart) 8. August 1882. Parsifal. Tübingen, 11. Aug. K. Köstlin.

8311—8315. Silesia. (Teschen) 11., 16., 20., 25. u. feuilletonistische Beilage 27. August 1882. Bayreuther Briefe. [Original-Beiträge der „Silesia".] III—VII. (I u. II vgl. d. Nrn. 7972 u. 7973.)

8316. Sonn- und Feiertags-Courier. Wien, 30. Juli 1882. Die reine Thorheit. Franz Hille.

8317—8319. Tägliche Rundschau. Berlin, 2., 3. u. 5. August 1882. Unpolitische Briefe. Bayreuther Briefe über die Parsifal-Aufführung. III u. III. (Schluß.) Die zweite Patronats-Aufführung vom 28. Juli. — IV. Einzelheiten, Nachträge und Endurtheil. Z. (I u. II vgl. Nr. 7974—75.)

8320. Tagesbote aus Mähren und Schlesien. (Vormals „Neuigkeiten".) Brünn, 27. Juli 1882. Das Bühnen-Festspiel in Bayreuth.

8321—8322. Tagespost. Graz, 30. u. 31. Juli 1882. Aus Bayreuth. I., II. Dr. Friedrich v. Hausegger.

8323—8325. Das Vaterland. Wien, 10., 20. u. 27. August 1882. „Parsifal". (Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. — Zum ersten Male aufgeführt im Bayreuther Bühnenfestspielhause am 26. Juli 1882.) I. II. III. H.

8326—8328. Beilage zur Vossischen Zeitung. Berlin, 28., 31. Juli u. 3. August 1882. № 348, 352 u. 357. Die Aufführung des Parsifal in Bayreuth. I. II. u. III. G. E.

1882 8329. Beilage zur Vossischen Zeitung. Berlin, 8. August 1882. Nachträgliches aus Bayreuth. G. E.

8330. Westungarischer Grenzbote. Preßburg, 28. Juli 1882. Parsifal. D. Z.

8331—8338. Wiener Allgemeine Zeitung. 30. Juli, 1., 3., 6., 10., 13., 17. u. 22. August 1882. Feuilleton. Das Bühnenfestspiel in Bayreuth. Bayreuth, 27. Juli. Das Vorspiel. — Bayreuth, 28. Juli. Der erste Act. — Bayreuth, 30. Juli. Der erste Act. II. — Bayreuth, 2. August. Der zweite Act. — Der zweite Act. II. — Der dritte Act. — Der dritte Act. II. — Rückblick. Max Kalbeck.

8339. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. № 71. Sonntag, den 3. September 1882. Nachträgliches aus Bayreuth. Mitgetheilt von Hans Marbach.

(In fremden Sprachen.)

(Französisch.)

8340. Gil Blas. Paris, 1er Août 1882. Parsifal et le Theatre de Bayreuth. D. Magnus.

8341. —— Paris, 3 Août 1882. Parsifal. Bayreuth, 30 juillet. D. Magnus.

8342. La République Française. Paris, 3 Août 1882. Lettres de Bavière. (Correspondance particuliere de la Republique française) Bayreut, 7 août.

8343. Gil Blas. Paris, 4 Août 1882. La Première de »Parsifal«. Bayreuth, 31 juillet 1882. D. Magnus.

8344. —— Paris, 6 Août 1882. Dernier mot sur »Parsifal«. Bayreuth, 1er août. D. Magnus.

8345—8346. Le Télégraph. Paris, 3, 5 août 1882. Parsifal. Bayreuth, 31 août (Juli?), 1er août 1882. Marcel Girette.

8347. —— Paris, 8 Août 1882. Causerie musicale. Bayreuth, 3 août. Marcel Girette.

(Englisch.)

8348—8349. The Times. London, July 27, 31, 1882. Wagner's »Parsifal«. Bayreuth, July 26, 27.

8350. The Standard. July 28, 1882. Wagner's »Parsifal«. (From our Correspondent.) Bayreuth, Wednesday Night.

8351. The Globe. July 31, 1882. Wagner's »Parsifal« at Bayreuth. (From our Correspondent.) Bayreuth, July 27.

8352. The Daily News. August 1, 1882. Wagner's »Parsifal«. (From our Special Correspondent.) Bayreuth, July 27.

8353. —— August 2, 1882. Wagner's »Parsifal«.

8354. The Daily Telegraph. August 11, 1882. A Musicale Pilgrimage. (From our Special Correspondent.) Bayreuth, Aug. 7.

β. Vermischtes.

1882 Bayreuther Tagblatt. 28. Juli 1882. Das Bühnenweihfestspiel in Bayreuth. L. Hitz. (Gedicht). (6677)

8355. Neues Wiener Tagblatt. 28. Juli 1882. Kein Schopenhauer! Bayreuth, 26. Juli. V. K. Schembera.

8356. Morgen-Post. Wien, 29. Juli 1882. Von der Fahrt zum heiligen Gral. (Original-Bericht der „Morgen-Post".) Baireuth, 26. Juli. B.

8357. Schlesische Zeitung. Breslau, 29. Juli 1882. Unmusikalisches aus Bayreuth. Den 27. Juli. F. W.

8358. Neues Pester Journal. 28. u. 30. Juli 1882. Vom Bayreuther Festspiel. (Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal". II. Schauplatz und Leute. III. Im Zwischenakt. — Das Wagner-Banket. — Wagner als Redner. — Aeußerliches der Aufführung. Bayreuth, 26. Juli. G. Schw.

Publicistische Blätter. Wien, 30. Juli 1882. Richard Wagner und Arabi Pascha. Valentin. (8296)

8359. Neues Wiener Tagblatt. 2. August 1882. Schlußwort zum „Parsifal". Bayreuth, 31. Juli. V. K. Schembera.

8360. Beilage des „Pester Lloyd". 3. August 1882. Feuilleton. Allerlei aus Bayreuth. Kornel Abrányi jun.

8361. Karlsruher Zeitung. 4. August 1882. Parsifal-Briefe. (Schluß.) Bayreuth, den 31. Juli 1882.

8362. Beilage des „Pester Lloyd". 5. August 1882. Feuilleton. Bei Richard Wagner. Kornel Abrányi jun.

8363. Wiener Allgemeine Zeitung. Mittagblatt. 7. August 1882. (Die Bayreuther Präsenzliste.)

8364. Beilage des „Pester Lloyd". 10. August 1882. Feuilleton. Nachklänge aus „Parsifal". Max Schütz.

8365—8367. Preßburger Zeitung. 13., 14. u. 15. August 1882. Feuilleton. Erinnerung an die Bayreuther Festtage. (Original-Feuilleton der „Preßburger Zeitung".) Preßburg, im August. F. H.

8368. Neues Wiener Tagblatt. 15. August 1882. Im Zaubergarten von Bayreuth. V. K. Schembera.

Wiener Abendpost. 19. August 1882. Feuilleton. Im Sommer. Von B. Aba. Baireuth, 14. August. (6683)

8369. Das Vaterland. Wien, 20. August 1882. Verschiedene Mittheilungen. (Der Ort der Gralsage.) („Breslauer Ztg.")

8370. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 234. 22. August 1882. Von Wien nach Bayreuth.

Bayreuther Tagblatt. 25. August 1882. Seiner Majestät dem Könige Ludwig II. von Bayern zum allerhöchsten Geburts- und Namensfeste, 25. August 1882. V. J. Zimmermann. (Gedicht.) (6677)

1882 Bayreuther Tagblatt. 26. August 1882. „Das Geburts- und Namensfest Seiner Majestät des Königs wurde gestern in außergewöhnlich feierlicher Weise begangen"..... „Den Beginn der Parsifal-Vorstellung um 4 Uhr kündeten Kanonen-Schläge an....." „..... Nach dem II. Acte, da die Dunkelheit hereingebrochen war, bot sich den aus dem Hause Tretenden ein wundervoller Anblick: Die sämmtlichen Bayreuth umkränzenden Höhen, sowie die nächste Umgebung der Stadt erglänzten in mächtig auflodernden Feuern....." (6677)

8371. Beilage des „Pester Lloyd". 27. August 1882. Feuilleton. Sommerfahrten. V. — Bayreuth. — Porzo.

8372. Neues Wiener Tagblatt. 30. August 1882. Schriftliche Mittheilungen aus Bayreuth vom 28. Aug. Anwesenheit des deutschen Kronprinzen bei der vorletzten Aufführung des „Parsifal". — Finanzielle Ergebnisse u. s. w. Telegraphische Mittheilungen v. 29. Aug. 8 Uhr Abends. Ueber die letzte Aufführung des „Parsifal". „Knapp vor Beginn ging ein wolkenbruchartiger Sturmregen auf das zuströmende Publikum nieder. Die Temperatur ist geradezu eisig, die Stimmung leidet indeß darunter durchaus nicht. Der Enthusiasmus ist unbeschreiblich, die Aufführung mit der ersten Besetzung, also Materna, Scaria und Winkelmann tadellos. Richard Wagner ist sehr aufgeregt und dankt den einzelnen Künstlern unter Thränen....." Sch—a.

8373—8374. Der Bund. Bern, 31. August u. 1. September 1882. Feuilleton. Bayreuther Korrespondenzkarten von Aloys Hauptmann.

8375. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 31. August 1882. Ein Franzose über „Parsifal".

8376. Frankfurter Zeitung. 10. September 1882. Feuilleton. Bayreuther Nachklänge. Besprechung der Broschüren über „Parsifal" von Paul Lindau, Max Goldstein u. Max Kalbeck. Max Schoenau.

8377. Die Presse. Wien, 24. September 1882. Feuilleton. Von wegen des Regens. Emil Gr.

b. Kürzere Artikel und Notizen.

α. Berichte.

8378. Die Presse. Wien, 27. Juli 1882. (Abendblatt.) (Die erste Aufführung des „Parsifal".)

Neues Pester Journal. 28. Juli 1882. Ueber die erste öffentliche Aufführung von Rich. Wagner's „Parsifal" in Bayreuth. (8358)

8379. Tagespost. Graz, 28. Juli 1882. Ueber die erste „Parsifal"-Aufführung.

Berliner Courier. 29. Juli 1882. „Die zweite Aufführung des „Parsifal" in Bayreuth in geänderter Besetzung ist ebenfalls glänzend verlaufen." (6679)

8380. Schwäbischer Merkur. Stuttgart, 29. Juli 1882. Bayreuth, 27. Juli. Ueber die erste Aufführung von R. Wagner's Parsifal.

Wiener Abendpost. 29. Juli 1882. Feuilleton. Aus Baireuth. Baireuth, 29. Juli. (Corr. der „Wiener Abendpost".) Bericht über die erste Fest-Aufführung des „Parsifal". (6683)

Bayreuther Tagblatt. 31. Juli 1882. Ueber die dritte Aufführung des „Parsifal". (6677)

8381. Neues Wiener Tagblatt. 31. Juli 1882. Ueber die erste öffentliche Vorstellung des „Parsifal". Sch—a.

1882 **Fremden-Blatt.** Wien, 1. August 1882. Ueber die erste Aufführung des „Parsifal" für das „zahlende Publikum". (6682)

Bayreuther Tagblatt. 2. August 1882. Ueber die vierte Aufführung des „Parsifal". (6677)

—— 5. August 1882. Ueber die fünfte Aufführung des „Parsifal". (6677)

—— 6. August 1882. Bayreuth, 5. Aug. (Fünfte Aufführung des „Parsifal".) (6677)

—— 7. August 1882. Ueber die sechste Aufführung des „Parsifal". (6677)

8382. **Deutsches Tageblatt.** Berlin, 7. August 1882. Ueber die 5. Aufführung des Parsifal.

8383. **Die Presse.** Wien, 8. August 1882. Ueber die dritte öffentliche Aufführung des „Parsifal". F. M.

Bayreuther Tagblatt. 9. August 1882. Ueber die siebente Aufführung des „Parsifal". (6677)

8384. **Deutsche Zeitung.** Wien, 9. August 1882. Ueber die Vorstellung, in welcher Herr Jäger als Parsifal und Fräulein Malten als Kundry zum erstenmale auftraten.

8385. **Allgemeine Zeitung.** No. 222. Augsburg 10. August 1882. Bayreuth, 6. Aug. („Parsifal".) Ueber die fünfte Aufführung.

Bayreuther Tagblatt. 12. August 1882. Ueber die achte Vorstellung des „Parsifal". (6677)

—— 14. August 1882. Ueber die neunte Aufführung des „Parsifal". (6677)

Berliner Courier. 14. August 1882. „Aus Bayreuth wird uns vom 12. d. geschrieben:....." Besprechung einer „Parsifal"-Aufführung mit Jäger als Parsifal, Siehr als Gurnemanz u. Frl. Brandt als Kundry. (6680)

8386. **Neues Wiener Tagblatt.** 15. August 1882. Ueber die achte Vorstellung des Parsifal.

Bayreuther Tagblatt. 16. August 1882. Bayreuth, 16. Aug. Ueber die zehnte Aufführung des „Parsifal". (6677)

8387. **Beilage zu № 190 der Neuen Preußischen (Kreuz-) Zeitung.** Berlin, 16. August 1882. —nn. Schluß einer Besprechung von Richard Wagner's „Parsifal" von Rudolf Günther aus dem „Dresdner Journal".

Bayreuther Tagblatt. 19. August 1882. Ueber die elfte Vorstellung des „Parsifal". (6677)

—— 21. August 1882. Ueber die zwölfte Aufführung des „Parsifal". (6677)

—— 23. August 1882. Ueber die dreizehnte Aufführung des „Parsifal". (6677)

8388. **Neues Wiener Tagblatt.** 28. August 1882. Ueber die vorletzte Aufführung des Parsifal unter Anwesenheit des deutschen Kronprinzen. Sch—a.

Bayreuther Tagblatt. 30. August 1882. Ueber die sechzehnte und letzte Vorstellung des „Parsifal". Den dritten Aufzug dirigirte Rich. Wagner „um seine Künstler zu ehren", persönlich. (6677)

Fremden-Blatt. Wien, 30. August 1882. (Abend-Blatt.) Ueber die letzte „Parsifal"-Aufführung in Bayreuth am 29. August. (6682)

1882 8389. **Neue Freie Presse.** Abendblatt. Wien, 30. August 1882. (Die letzte Vorstellung des „Parsifal".)

Wiener Abendpost. 30. August 1882. Notiz über den Schluß der „Parsifal"-Aufführungen. (6683)

8390. **Wiener Allgemeine Zeitung.** Mittagblatt. 30. August 1882. (Die letzte „Parsifal"-Vorstellung.)

8391. —— Sechsuhr-Abendblatt. 30. August 1882. Tagesbericht. Wien, 30. August. (Aus Bayreuth.) Ueber Wagner's Schlußrede.

Berliner Courier. 1. September 1882. Ueber die letzte Aufführung des Parsifal. (6680)

β. Vermischtes.

Bayreuther Tagblatt. 27. Juli 1882. (Telegraph.) Ueber den außerordentlichen Telegraphen-Verkehr am Abend der 1. Aufführung, wo von 6 Uhr bis 12 Uhr Nachts über 14 000 Worte[26]) von den Journalisten zur Aufgabe gebracht wurden. — „Der lebhafteste Tag des Nibelungenringes im J. 1876 wurde durch den gestrigen um mehr als 3000 Worte übertroffen." (6677)

8392. **Hamburger Nachrichten.** 28. Juli 1882. Morgen-Ausgabe. Kleine Mittheilungen. „Parsifal". Besprechung von neun scenischen Bildern, in Lichtdruck ausgeführt von Naumann u. Schroeder nach den für die Bayreuther Aufführungen von Gebr. Brückner u. P. Joukovsky gefertigten Decorations- u. Costümskizzen. Ferner über das von Prof. Gust. Kietz modellirte Portrait-Relief von Richard Wagner etc.

8393. **Konst. Vorstadt-Zeitung.** Wien, 28. Juli 1882. Ueber eine Soirée in d. Villa „Wahnfried".

8394. **Neue Freie Presse.** Wien, 28. Juli 1882. Glossen über die erste Parsifal-Aufführung.

8395. **Morgen-Post.** Wien, 29. Juli 1882. Eine Wagner-Soirée. (Telegramm.) Baireuth, 28. Juli.

Neues Wiener Tagblatt. 29. Juli 1882. Verschiedene kleine Mittheilungen aus Bayreuth. Sch—a. (8120)

8396. **Die Presse.** Wien, 30. Juli 1882. Angeführte Stellen aus einigen Zeitungen über den „Parsifal".

8397. **Neue Freie Presse.** Wien, 30. Juli 1882. Baireuth, 27. Juli. Weitere Glossen über den „ersten Tag der Bühnenweihfestspiele" .....f.

Berliner Courier. 31. Juli 1882. Bei dem Telegraphenamte in Bayreuth wurden am Abend der ersten Aufführung des Parsifal 44 000 Worte aufgegeben. (6679)

Bayreuther Tagblatt. 3. August 1882. Bayreuth, 2. Aug. (Ein englisches Urtheil über das Bühnenweihefestspiel.) (6677)

Berliner Courier. 3. August 1882. Wie aus Bayreuth berichtet wird, hat der New-Yorker „Herald" bei dem dortigen Telegraphenamte die Summe von zweitausend Dollars für die Gebühren der von ihm zu expedirenden Telegramme deponirt. (6680)

2. **Beilage des Berliner Courier** Nr. 102. 3. August 1882. Kurze Besprechung der zweiten u. verbesserten Auflage des „Wegweiser durch die Stadt und Umgebung" von Bayreuth. (6680)

1882 Berliner Courier. 4. August 1882. Besprechung verschiedener Urtheile der Presse über Parsifal. (6680)

Bayreuther Tagblatt. 10. August 1882. Nachricht, daß Parsifal ausschließlich in Bayreuth aufgeführt wird. (Fett gedruckt.) (6677)

8398. Wiener Allgemeine Zeitung. 13. August 1882. Tagesbericht. Wien, 12. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) — . — „Erzherzog Ludwig Victor wohnte der letzten Aufführung von „Parsifal" in Bayreuth bei." — — —

1. Beilage des Berliner Courier Nr. 114. 15. August 1882. Ein Ketzer-Brief aus Bayreuth. Bayreuth, 13. August. Ketzer. (6680)

Bayreuther Tagblatt. 16. August 1882. Bayreuth, 15. Aug. (Die „Parsifal"-Aufführungen.) Notiz über irrige Nachrichten bezüglich der Freigabe des „Parsifal" und der Eintrittspreis-Herabsetzung zu den letzten Vorstellungen. (6677)

Berliner Courier. 18. August 1882. „Aus Bayreuth wird uns vom 16. August geschrieben: Außer verschiedenen künstlerischen und literarischen Größen wohnten gestern die Erbprinzen von Baden und Hessen der Aufführung des „Parsifal" bei....." (6680)

Bayreuther Tagblatt. 20. August 1882. „Nie sah ich so zieres Geschlecht!" Göthe, Geheimrath und Blumenvater a. D. (Vers nach Göthe.) (6677)

——— 27. August 1882. Prinzessin von Meiningen zur Parsifal-Aufführung eingetroffen. (6677)

——— 28. August 1882. Ueber die Ankunft des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen und dessen Besuch der „Parsifal"-Aufführung. (6677)

8399. Neues Wiener Abendblatt. 28. August 1882. Telegraphische „positive Meldung" aus Bayreuth, daß die „Parsifal"-Vorstellungen im Jahre 1883 vom 15. Juli bis 1. September stattfinden werden und vom König Ludwig das Münchner Künstlerpersonale wie heuer für alle Zeiten bewilligt wurde. Sch—a.

Bayreuther Tagblatt. 29. August 1882. Adieu! — Auf Wiedersehen! Abschiedsgruß an die Künstler und Künstlerinnen. (6677)

8400. Neue Freie Presse. Wien, 30. August 1882. (Der deutsche Kronprinz in Bayreuth.)

Berliner Courier. 31. August 1882. „Aus Bayreuth wird uns am 29. berichtet....." Ueber ein Gartenfest in der Villa Wahnfried. (6680)

8401. Neue Freie Presse. Wien, 31. August 1882. (Richard Wagner und der „Parsifal".)

8402. Fremden-Blatt. Wien, 2. September 1882. Ueber die „finanziellen Ergebnisse der Baireuther „Parsifal"-Aufführungen".

8403. Siebenbürgisch-deutsches Tageblatt. Hermannstadt, 2. September 1882. (Der deutsche Kronprinz in Bayreuth.)

Bayreuther Tagblatt. 3. September 1882. Bayreuth, 2. Sept. Ueber die amerikanische Zeitungspublicistik anläßlich der Parsifal-Aufführungen. (6677)

——— 3. September 1882. -- (Liszt in Bayreuth.) Nachdruck aus der Allg. d. Musik-Ztg. über Liszt's Aufenthalt im „Wahnfried". (6677)

1882 Bayreuther Tagblatt. 12. September 1882. Wortlaut der (künstlerisch ausgestatteten) Adresse, welche die „Parsifal"-Blumenmädchen dem Meister Richard Wagner als Zeichen ihrer Dankbarkeit überreichten. (6677)

8404. Neue Freie Presse. Wien, 14. September 1882. (Wir Blumenmädchen unter uns.) Dasselbe betreffend.

8405. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 15. September 1882. Ueber die am 11. d. M. von den Lampenanzündern des Festspielhauses in Bayreuth Richard Wagner als Zeichen ihrer Dankbarkeit überreichte Adresse.

Bayreuther Tagblatt. 18. September 1882. Ueber Frequenz und Einnahmen der Parsifal-Aufführungen. (6677)

8406. Fremden-Blatt. Wien, 20. September 1882. (Abend-Blatt.) „Zu den Baireuther „Parsifal"-Aufführungen wurden 8200 Eintrittskarten verkauft. Die Einnahmen beziffern sich mit 240 000 Mark....."

Bayreuther Tagblatt. 22. September 1882. Berlin, 21. Sept. Ueber die von Wilhelm Tappert unter dem Titel: „Für und Wider" herausgegebene Blumenlese aus den Berichten der Parsifalaufführungen. (6677)

7. Nachträgliches.

(Persönliche Kundgebungen des Meisters.)

Danksagung an „die freundlichen Mitbürger, sowie die jungen Männer und artigen Töchter" von Bayreuth für ihre Mitwirkung in den Parsifal-Aufführungen. 3. September 1882. Richard Wagner. (Bayreuther Tagblatt, № 246. 5. September 1882.) An der Spitze des Blattes gebracht. (6677)

Das Bühnenweihfestspiel in Bayreuth 1882. Venedig, 1. November 1882. (Bayreuther Blätter 1882. S. 321.) (7737)

III. Vorbereitendes zum dritten Bühnenfestspiel.
(1883.)

1883 8407. Bühnenfestspielhaus Bayreuth. Ankündigung der vom 8. Juli ab stattfindenden 12 Aufführungen des Bühnenweihe-Festspieles „Parsifal". — Auf 20 M. ermäßigter Eintrittspreis. — Ueber Spenden. Bayreuth, im Januar 1883. Verwaltungsrath der Bühnenfestspiele. Doppelbl. 8°.

8408. Allgemeine Zeitung. München, 19. Januar 1883. Bayreuth, 17. Jan. (Bühnenweihfestspiele.)

8409. Neue Freie Presse. Wien, 19. Januar 1883. [„Parsifal"-Aufführungen in Bayreuth.]

Anmerkungen.

1) (S. 288) Dieses Begleitschreiben ist in dem vom Verwaltungsrathe in Bayreuth für das 2. Semester 1875 versendeten Berichte (siehe Nr. 4777 Bd. 2) enthalten; dasselbe wurde in Band 2 unter „Persönliche Kundgebungen des Meisters" anzuführen übersehen. In Band 1 unter Nr. 2293 erscheint es nur nach dem Abdruck in einer Zeitung.

1a) (S. 289) Selten!

2) (S. 291) Die Extra-Beilagen der „N. Z. f. M.", welche ausführliche Berichte über das erste Bühnenfestspiel in Bayreuth enthalten, fehlen zwar den nun vorliegenden Bänden, dieselben sind jedoch in den in Bd. 1 aufgeführten Nummern dieser Zeitschrift vorhanden.

3) (S. 294) Vorliegende Medaille wurde an Theobald Kretschmann, Mitglied des k. k. Hofopern-Orchesters in Wien gespendet.

4) (S. 295) Vgl. dieselbe von den „Restaurateuren am Theater" gezeichnete Einladung Nr. 2507 u. Anmerkung 9 Bd. 1. S. 252.

5) (S. 296) 1882 erschienen. — Die Vorrede datirt: Wien, im August 1882.

6) (S. 300) Bekanntlich nicht zu Stande gekommen.

7) (S. 303) Die Garantie-Scheine kamen nicht zur Verwendung.

8) (S. 304) Die im Jahre 1882 in Bayreuth zumeist in den Handel gekommenen Ansichten von Bayreuth u. Umgebung von S. Williams in Berlin sind muthmaßlich schon im Jahre 1881 aufgenommen worden. Die Cartons weisen verschiedene Jahreszahlen auf. Man vergleiche bezüglich der Unrichtigkeit der angegebenen Jahreszahlen auf den Cartons überhaupt die Anmerk. 82 Bd. 2 S. 217.

9) (S. 304) C. Wölfel ist insoferne als Erbauer des Festspielhauses zu nennen, als er nach den Plänen des Architecten Otto Brückwald in Leipzig den Bau ausgeführt hat.

10) (S. 305) Richard Fricke leitete den choreographischen Theil in Bayreuth 1876 u. 1882; Fricke ist gegenwärtig der älteste Balletmeister Deutschlands.

11) (S. 305) Fritz Brandt übernahm nach dem Tode seines Vaters (27. Dec. 1881), welcher die Bühneneinrichtung zum Parsifal begonnen hatte, auf Wunsch R. Wagner's die technische Leitung bei den ersten Parsifal-Aufführungen.

12) (S. 305) Herrn Moritz hat R. Wagner, als er zum letzten Male Bayreuth verließ, um seine Reise nach Venedig anzutreten, noch am Bahnhofe vom Coupé aus die treue Ueberwachung des Bühnenfestspielhauses ans Herz gelegt. (Persönliche Mittheilungen des Hrn. Inspektors Moritz an den Verfasser.)

13) (S. 305) A. Ullrich, Magistratssekretär in Bayreuth hat sich insoferne um die Festspiele große Verdienste erworben, als er bereits 1876 u. 1882 das mühevolle Amt der Wohnungsvermittlung über hatte.

14) (S. 317) Nur die broschirten Exemplare tragen die Ueberschrift: „Festgabe zum Bayreuther Bühnenweihfestspiele „Parsifal"."

15) (S. 318) Alles, was erschienen; weitere Vervielfältigungen wurden vom Verleger nicht gestattet.

16) (S. 321) Diese Form der Theaterzettel ist bis heute bei d. Aufführungen in Bayreuth beibehalten worden.

17) (S. 322) Muthmaßlich nicht weiter erschienen.

18) (S. 322) Sämmtliche Aufnahmen vom Hofphotographen Hans Brand in Bayreuth angefertigt.

19) (S. 325) Max Goldstein † 24. April 1884 in Amerika.

20) (S. 326) Die Vorrede datirt: Wien, im August 1882. — Die zweite Auflage erschien noch 1882.

21) (S. 326) Ausgegeben im August 1882.

22) (S. 326) Bernhard Förster † am Nervenschlag 3. Juni 1889 45 Jahre alt in San Bernardino, Kolonie Nueva-Germania, Paraguay. Vgl. „B. Bl." 1889 S. 281.

23) (S. 326) J. Marsillach, Hauptvertreter der Wagnersache in Spanien, geb. 3. März 1859, † 11. Aug. 1883 in Barcelona.

24) (S. 331) Louis Ehlert † 4. Jan. 1884.

25) (S. 337) Max Schütz † 11. September 1888 in Graz.

26) (S. 342) Nach dem Berliner Börsen-Courier v. 31. Juli (siehe S. 343) 41000?

Sechste Abtheilung.

Curiosa.

I. Die Sache betreffend.

1. Allgemeine.

A. Musikalien.

8410. Alte Ouverture mit neuer Begleitung. (Pianoforte solo, Sopran & Baß.) Editio in usum Delphinorum. Berlin, Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlung. (Rob. Lienau.) 15 S. 4⁰. (Parodie auf Wagner's Kaisermarsch von Heinrich Dorn, mit einer längeren Vorrede: »Aus einem Bericht über das Wagner-Concert im Berliner Opernhause am 5. Mai 1871«.)

B. Litterarisches.

a. Bücher und Broschüren.

1784 8411. Beschreibung des Wurm- oder Starenbergersees, und der umherliegenden Schlösser ꝛc. samt einer Landkarte. Von Prof. Westenrieder. München 1784. bey Johann Baptist Strobel. VI u. 163 S. kl. 8⁰. (S. 88. § XI. Berg, (oder Perg.))

1809 8412. Die Wartburg in Thüringen. Mit fünf Kupfern von J. A. Darnstedt. Zweite prosaisch-scizzirte, verschönerte Ausgabe. Leipzig, in der Zehlschen Kunsthandlung und in Commission: im Industrie-Comtoir. 1809. 14 S. kl. qu.-Fol.

1817 8413. Ein veste Burg ist unser GOTT. Erläuterung des Liedes. Heraus gegeben von Carl Wilhelm Brumbey, Prediger in Berlin. 1817. Berlin und Frankfurt a. d. Oder. C. G. Flittnersche Buchhandlung. 40 S. kl. 8⁰. [1])

1834 8414. Leitfaden zur Betrachtung der Wand- und Deckenbilder des neuen Königsbaues in München von Ernst Förster. München, in der literarisch-artistischen Anstalt. 1834. VIII u. 82 S. kl. 8⁰. (S. 3. Zweites Vorzimmer der Königin. „Dieses Zimmer ist geschmückt mit einer Reihenfolge von Bildern zu dem epischen Gedicht: Der Parcival von Wolfram von Eschenbach." — Erläuterung des Gedichtes und der Legende vom heiligen Gral.)

1836 8415. Fragment über Hohenschwangau mit seinen historischen Wandgemälden ..... (o. O. u. Verlag.) 1836. 47 S. kl. 8⁰. (S. 25. Erste Etage. Schwanenritter-Saal.)

1840 8416. Lebensgeschichte des Baron Friedrich de La Motte Fouqué. Aufgezeichnet durch ihn selbst. Halle, C. A. Schwetschke und Sohn. 1840. 368 S. 8⁰. [2])

1843 8417. Der Cicerone durch Dresden, zu dessen Merkwürdigkeiten und den nächsten Umgebungen. Von Theodor Wahrmann. Mit drei lithographirten Abbildungen. Prag. 1843. Druck u. Verlag des Artistisch-typographischen Instituts von C. W. Medau u. Comp. 48 S. kl. 8⁰.

1872 8418. Dresdner Bürger-Kalender für das Schaltjahr 1872. I. Jahrgang. Mit in dem Texte gedruckten Holzschnitten. Dresden. Druck und Verlag von C. F. Petzold. 80 S. 4⁰. (S. 35. Dresden's Theater. G.)

1880 Jahrbuch für das Deutsche Theater. Von Joseph Kürschner. Zweiter Jahrgang. Leipzig 1880. (Tages-Chronik. S. 5. Februar. 12. Eine Versammlung in Bayreuth beräth über die Hebung der dortigen Theater-Verhältnisse.) (6365)

1882 8419. Bayerischer Königs-Kalender 1882. Augsburg 1882. Druck und Verlag der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei von Gebrüder Reichel in Augsburg. 105 S. gr. 4⁰. (Auf dem Titel: Das Porträt König Ludwig II.)

(1882) 8420. Lecture amusante et instructive. 1. Serie. 1. Band. Heft 1. Ein neues Unterhaltungsblatt als Mittel zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Mit Illustrationen. Unter Mitwirkung namhafter Fachmänner redigirt von Dr. Henri Simon. Leipzig. Verlag des Literarischen Museums. (1882) 36 S. 8⁰. (S. 1—4. Galerie d'hommes célèbres. I. Richard Wagner. (Mit Porträt.))

(Wagner in Romanen, Novellen, Erzählungen u. s. w. vorkommend.)

1874 8421—8422. Ein Oratorium der Zukunft. Komischer Roman in zwei Bänden von Rodolf Stegmann. (Die Dramatisirung des Stoffes behält sich der Verfasser vor.) 2 Bde. Erster Band VIII u. 169 S. Zweiter Band 124 S. kl. 8⁰. Jena, Hermann Costenoble 1874.

(1882) 8423. Das Abenteuer. Erzählung von Karl Frenzel. Leipzig. Verlag von Philipp Reclam jun. (1882) 118 S. kl. 8⁰. (Universal-Bibliothek 1601.) (S. 23, 26, 27, 62 u. s. w.)

8424. Illustrirtes Familien Journal Neue Welt, zur Unterhaltung und Belehrung. Heft 8. III. Jahrgang. Verlag von C. Czaki in Wien. (1882.) (S. 116. Liebe und Pflicht. Novelle von Dr. Alfred Friedmann. S. 120. Verse aus Lohengrin.)

1874 8425. Ein Erfolg. Lustspiel in vier Acten von Paul Lindau.[3]) Juli 1874. Leipzig. Druck von B. G. Teubner. (Bühnen-Manuscript № 108.) 119 S. kl. 4⁰. (S. 27. u. 56. Im Dialog Richard Wagner vorkommend.)

1868 8426. Das Mammuth. Satyrisches Drama in Chören in einem Aufzuge von Karl Weiser. (Verfaßt im August 1868 zu Königsberg i. Pr.) Königsberg i. Pr. Verlag von Braun u. Weber. 1868. 18 S. qu.-4⁰. (Ein Satyrspiel auf die Wagner'sche Opernbichtung.)[4])

1861 8427. Panne-aux-Airs Parodie musicale en deux actes et six tableau Poëme de M. Clairville. — Musique de M. Barbier. Représentée pour la première fois, à Paris, sur le Théater-Déjazet, le 30 mars 1861. Paris Beck, Libraire. 1861. 11 S. gr. 8⁰. (Parodie auf die Pariser-Tannhäuser-Aufführung 1861.)

1858 8428. Lustiger Volks-Kalender für 1858 von Adolf Brennglas (Glaßbrenner). Mit Illustrationen von Carl Reinhardt. Zweite Auflage. Dresden, Verlag von Robert Schaefer. 128 S. kl. 8⁰. (October 12. „Richard Wagner setzt das Schlummerlied: „Was ist des Deutschen Vaterland?" mit 50 Trompeten in Zukunftsmusik.")

(1859) 8429. Pracht-Album für Theater und Musik. (Erster Band. 1859.) (S. 9. Blaue Briefe an eine weisse Dame. II. E. M. Oettinger.) (Ausschnitt.)

8430. —— —— (S. 51. Himmel, Hölle und ..... Zukunftsmusik.) (Ausschnitt.)

1864 F. Roeder's Theater-Kalender auf das Jahr 1864. 7. Jahrg. Berlin. (Zweiter Theil. Novitäten-Kalender. S. 73. Tannhäuser. Parodie von Kalisch. Lemberg. Pesth. — Tannhäuser. Parodirende Posse in 3 A. Musik v. Binder. Danzig (Stadtth.). Laibach. Magdeburg.) (6350)

8431. Wiener humoristisches Jahrbuch und Kalendarium. Herausgegeben von Isidor Gaiger. Erster Jahrgang. 1864. Mit Beiträgen von Eduard Bauernfeld, O. F. Berg, Braun v. Braunthal, Eduard Breier, Karl Elmar, Josefine Gallmeyer, M. A. Grandjean, Michael Klapp, Anton Langer, Eduard Mautner, Johannes Nordmann, Sigmund Schlesinger, Ludwig Speidel, Dr. Andreas Stifft. Illustrirt von Franz Gaul, Ernst Juch und Hermann Moser. Wien, 1864. Druck und Verlag von F. B. Geitler. 168 u. II S. 8⁰. (S. 57—62. Rein Gold! Ein Vorvorabendfestspiel von Richard Wagner, dem Aeltern. Mit einer Karikatur Wagner's.)

1865 Bericht des Grazer Männergesang-Vereines über seine Thätigkeit vom 1. November 1850 bis 31. October 1864. Graz 1865. (S. 70, 79, 81. Am 31. Dez. 1858; 15. u. 27. Mai, 29. Juni 1861: Aufführungen der Parodie: Tannhäuser oder: die Keilerei auf der Wartburg.) (6188)

1866 8432. Komischer Volks-Kalender für 1866. Von Adolf Brennglas (Glaßbrenner). Mit Beiträgen von Cohnfeld, G. Heil, Dr. A. Löwenstein, Max Thiele rc. Zweiundzwanzigster Jahrgang. Illustrirt von Gustav Heil. Wien Sallmayer & Comp. XXX u. 126 S. kl. 8⁰. (S. XVI. Juli. Telegraphische Depeschen. München, 24. Juli. „Richard Wagner richtet die Gnaden-Arie von Meyerbeer für 150 Trompeten ein." — S. XVII. Kleine Bemerkungen. „Gounod's Oper „Faust" beginnt mit dem Ausruf „Nichts!" R. Wagner's „Tannhäuser" mit „Zu viel!" Wenn man sich hinter diesen Worten „ohne Melodie" denkt, so sind beide Opern charakterisirt. —" Kunstausstellung. S. 39. Hans v. Bülow u. Franz Liszt.)

1870 8433. Floh-Kalender 1870. Illustrirt von Carl Klič. (Prot. Druck u. Verlag der Deutsch'schen Buchdruckerei u. Verl.-Act.-Gesellschaft.) 102 S. gr. 8⁰. (S. 1. Tableau berühmter und unberühmter Celebritäten. 7. Wagner. — S. 82, 83, 87. Wagner humoristisch-satyrisch behandelt.)

1877 8434. Falscher Hermelin. Kleine Geschichten aus der Bühnenwelt von Sacher-Masoch. Neue Ausgabe. Bern, Georg Frobeen & Cie. 1877. (S. 183. XVI. Flegeljahre eines Idealisten.)

1879 8435. Wiener Spaziergänge. Von D. Spitzer. Vierte Sammlung. Zweite Auflage. Leipzig und Wien. Verlag von Julius Klinkhardt. 1879. VI u. 261 S. 8⁰. (S. 49. Johann Strauß und Richard Wagner. — S. 80. „Die Walküre" von Richard Wagner. — S. 171. Die erste Aufführung von „Rheingold".)

1881 8436. Der jungfräuliche König. Eine Hofgeschichte der Gegenwart. Aus dem französischen (Cat. Mendes) übersetzt durch Rolo Helen. Rom. Libreria Centrale. Ed. Müller 1881. 425 S. kl. 8⁰.

1882 Ein Menschenalter Theater-Erinnerungen (1845—1880) von Max Kurnik. Berlin. Otto Janke. 1882. VIII u. 356 S. 8⁰. (S. 95. Ueber die Parodie des „Tannhäuser" von Dr. Hermann Wollheim, für eine studentische Theatervorstellung in Breslau geschrieben.)[5]) (6227)

8437. Kamönenklänge aus Deutschlands Dudelsack. Von Dagobert Wahnfried. Leipzig, 1882. Verlag von Fr. Thiel. (Verlag des „Schalk".) 112 S. 8⁰. (S. 55. IX. Richard Wagner.)

b. Zeitschriften.

1872 Deutsche Blaetter. Literar-polit. Feuilleton-Beilage zur Gartenlaube. 1872. (S. 112. Wagner- und Schubert-Huldigung. — S. 139. Die kriegerische Musikpartei.) (7775)

1873 Signale für die musikalische Welt. 1873. (Dur und Moll. S. 138. Monatschronik. Januar. — S. 170. Foyer. Wagner Nero in Berlin. — S. 347. Paul Heyse über R. Wagner's Musik. — R. Wagner und Bismarck.) (6435)

Deutsche Warte. Vierter Band. 1873. (Kritische Besprechungen. S. 379. Richard Wagner. Eine psychiatrische Studie von Dr. Th. Puschmann. J. S.) (Vgl. Nr. 2769. Bd. 1.) (6436)

(1874) New Yorker Musik Zeitung. Jahrg. XVII. (1874.) (No 41. S. 5. Ein letzter Versuch. Nach der Berliner „N. Börs. Z.") (6441)

(1876) ——— Jahrg. XIX. (1876.) (Allerlei. No 16. S. 14. „Wie die „Lombardia" schreibt, haben in Folge der Aufführung von Wagner's „Lohengrin" in Mailand zwei Duelle stattgefunden....." — No 31. S. 3. Einem Sänger. (Gedicht.)) (6447)

1882 Neue Musiker-Zeitung. III. Jahrgang. № 36. Berlin, 8. September 1882. (Vermischtes. S. 172. »Ein junger, hoffnungsvoller Componist erbat sich von Richard Wagner die grosse Ehre, ihm ein grösseres Orchesterwerk zur Beurtheilung vorlegen zu dürfen.....« Eine Anekdote.) (8181)

Deutsches Familienblatt. Verlag von J. H. Schorer, Berlin. Heft 24. 1882. 10. III. Band. (Nr. 37. S. 591. Künstleranekdoten. II. (Schröder-Devrient. — Tichatschek.) Leo F. E. Pierre.) (8197)

(1842) 8438. The Illustrated London News. (1842.) (S. 459. Grand opéra. — A new opera (the libretto by M. S. Faucher, the music by M. Dietch), entitled Le Vaisseau Fantome.....) (Vgl. Nr. 5305. Bd. 2.) (Ausschnitt.)

1843 Signale für die musikalische Welt. Erster Jahrg. Leipzig 1843. (S. 281. Der Notenschlucker. Von E. M. Oettinger. (Aus dessen „Charivari".) „.....heute vor acht Tagen habe ich Donizetti's „Maria di Rohan" und Wagner's „Rienzi" verzehrt. Die deutsche und italienische Musik, die sich nicht viel besser wie Eier und Gurkensalat vertragen, fingen in meinem Magen zu gähren und zu toben an.....") (6379)

1857 ——— Fünfzehnter Jahrgang. 1857. (S. 505. Die Tannhäuser-Parodie [in Wien].) (6404)

1858 Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler. IX. Jahrg. 1858. (S. 320. »Am Thaliatheater in Wien wurde »Der falsche Lohengrin« ein parodirender Schwank, mit Beifall gegeben.«) (6408)

1861 Signale für die musikalische Welt. 1861. (S. 115. Paris. „.... Eine Parodie der Wagner'schen Musik wird in den Folies dramatiques gegeben: Une grande Symphonie de tanne — tout le monde en scie majeure, wobei erläuternd zu bemerken ist, daß tanner wörtlich „gerben", figürlich auch „ärgern" heißt; das Wortspiel mit scie „Säge" statt der Note si bedarf keiner weiteren Erklärung .....") (6410)

1863 —— 1863. (S. 173. Foyer. „Ritt der Walküren". — S. 635. Ein Witz über Offenbach's Rheinnixen. — S. 731. Eine witzige Aeußerung Rossini's.) (6414)

1865 —— 1865. (Dur und Moll. S. 252. Abgedruckte „Richard Wagner G'stanz'ln" aus dem Wiener „Figaro".) (6421)

1873 Allgemeine Musikalische Zeitung. 1873. (S. 446. Persiflage der Grabschrift von R. Wagner auf C. Tausig von Ad. Glaßbrenner.) (6434)

1875 Signale für die musikalische Welt. 33. Jahrg. 1875. (Foyer. S. 952. „Ueber den Schwan im „Tannhäuser" schreibt die „Neue Freie Presse"....") (6443)

(1876) New Yorker Musik Zeitung. Jahrg. XIX. (1876.) (No. 9. S. 12. Eine Wagner-Comödie. „Eine kleine Geschichte ..... giebt Aufschluß darüber, wie Bauernfeld eigentlich auf den sonderbaren Gedanken kam, Richard Wagner u. dessen Anhang als Lustspielfiguren auf die Bühne zu bringen .....") (6447)

1881 Signale für die musikalische Welt. 39. Jahrg. 1881. (S. 318. „Ein Pester Correspondent theilt mit, daß König Heinrich (Ney), während Lohengrin (Gassi) im ersten Acte „seine romantischen Erlebnisse mit leidenschaftlicher Bewegung sang" auf seinem Throne eingeschlummert ist .....") (6451)

1882 **8439.** Literarische Beilage zu Nr. 18 der »deutschen Warte« vom 16. September 1882. (S. 1. Aus dem Reiche der Gemeinheit. Richard Wagner und seine Feinde. H. H.) (Vgl. Nr. 2772. Bd. 1. Ein Wagner-Lexikon v. W. Tappert.)

(1877) **8440.** Signale für die musikalische Welt. (S. 327. Wiener Schnitzel.) (Ausschnitt.)

(Humoristische Zeitschriften.)*)

(Nichtillustrirtes.)

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1857 **8441.** Figaro. Humoristisches Wochenblatt. 1857. (Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: R. v. Waldheim. — Druck und Verlag von J. B. Wallishausser.) 208 S. 4⁰. (S. 135. Zukunfts-Orakel. — S. 141. Tannhäuser. Dunkle Zukunftsoper in 3 Akten von Rich. Wagner. Aufgeführt in dem finsteren Bretterverschlage in Lerchenfeld, genannt Thalia-Theater. — S. 185. Zur Concert-Saison.)

1858 **8442.** Tritsch-Tratsch Humoristisch-satyrische Wochenschrift. (Früher Teufel in Wien.) № 1—43. Vom 7. März bis 26. Dezember 1858. (Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: A. Barry. Mitarbeiter: O. F. Berg.

---

*) Im ersten Bande wurden bei den sog. Witzblättern die Ueberschriften der einzelnen Artikel oder Illustrationen aus Rücksicht für den damals noch lebenden Meister nicht angeführt. Aus den im dritten Bande vorkommenden ganzen Bänden, welche nachträglich erworben wurden, erscheinen jene Artikel, welche bereits in Bd. 1 u. 2 aus einzelnen Nummern und Ausschnitten vorliegen, der Uebersichtlichkeit wegen nochmals ausgezogen.

J. J. Wimmer.) 344 S. 4⁰. (S. 191. O Richard Wagner! — S. 207. Neue Traumtabelle für Lottospieler. 51. „In große Gefahr kommen. Fürchterliches Unglück. Sperrsitz zu „Lohengrin". — S. 230. Was braucht der Mensch.....)[6])

1861 8443. Journal Amusant. Journal illustré..... Dirigé par Ch. Philipon..... — 1861. (No 274. S. 7. Théatres. »M. Richard Wagner disait, quelques jours avant la représentation du Tannhauser à l'Opera.....« Albert Monnier.)

1864 8444. Münchener Punsch, humoristisches Originalblatt von M. E. Schleich. Siebzehnter Band. München, 1864. 8⁰. (S. 372. Zukunfts- und Gegenwartstext. — Kleine Frühstücksplaudereien. S. 167, 366, 383, 398, 407.)

1866 8445. Kladderadatsch. XIX. Jahrgang. 1866. Nr. 1—60. Fol. (S. 187. Aus München.) Gedicht. (Vgl. die darauf gemachten Verse Wagner's Erste Abth. Nr. 5599).

8446. Münchener Punsch. Neunzehnter Band. München. 1866. (S. 2. Es ist wirklich wahr. — S. 250. Zukunftspoesie. — S. 3, 5, 6, 22, 39. Kürzere Artikel und Notizen. — Kleine Frühstücksplaudereien. S. 40, 120, 176, 200, 287, 414.)

1867 8447. ——— Zwanzigster Band. München 1867. (S. 10. Der Sprung zur rechten Zeit, oder: Verstehn muß man's. Ein Beitrag zur Geschichte der Tagespresse. — Kleine Frühstücksplaudereien. S. 23, 119, 144, 239, 247.)

1868 8448. ——— Einundzwanzigster Band. München 1868. (S. 204, 299. Kürzere Artikel und Notizen. — Kleine Frühstücksplaudereien. S. 239, 359.)

1869 8449. ——— Zweiundzwanzigster Band. München 1869. (Kleine Frühstücksplaudereien. S. 72, 79, 128, 272, 279, 302, 303, 311, 320. — S. 100—104. Das Judenthum in der Musik, die Musik und Richard Wagner, Herr Wagner und die Juden.)

8450. Der Floh. Illustrirtes humoristisches Wochenblatt. Herausgeber: Joseph Frisch und Moritz Deutsch jun. Zeichner: Karel Klič. 1. Jahrgang. (Nr. 1—52.) Wien, 1869. Erste Wiener Vereins-Buchdruckerei. gr. Fol. (Beilage zu Nr. 36 v. 5. September. „Feingold". — S. 163. Internationales Puppentheater..... Fiasko..... Ausstattung 80,000 Gulden Rheingold-Währung. — S. 179. Pilgerchor.)

1870 8451. ——— ——— II. Jahrgang. (Nr. 1—52.) Wien 1870. (Verantwortl. Redacteur: Karl Floh. — Herausgeber u. Verleger: J. Frisch u. M. Deutsch jun.) gr. Fol. (S. 30. Ueber Richard Wagner. — S. 71. Bericht über Wien und die Wiener. — S. 180. Die deutschen Fürsten in Versailles. — S. 199. An Richard Wagner.)

1877 8452. Humoristische Blätter von K. Klič. Wien. 5. Jahrgang, 1877. (Nr. 1—57.) gr. Fol. (Nr. 40. S. 2. Wagnerisches.)

Puck. Leipzig. 1877. (S. 303. Liebe nach Noten. Ein Ehe-Melodrama.) (8461a)

(Einzelne Nummern.)

1869 8453. L'Eclipse Journal hebdomadaire, Deuxième anneé. — № 65 (Paris) 18 Avril. 1869 (S. 2. La musique de Richard Wagner.)

1876 8454. Der Floh. VIII. Jahrg. Nr. 42. Wien, 15. October 1876. (Jüdisch-deutsche Theaterbriefe.)

1877 8455. Der Floh. IX. Jahrg. Nr. 12. Wien, 25. Maerz 1877. („Walküren"-Witze. — Theater-Floh.)

8456. ——— ——— Nr. 18. Wien, 6. Mai 1877. (Jüdisch-deutsche Theaterbriefe.)

8457. ——— ——— Nr. 19. Wien, 13. Mai 1877. (Programm für das Frühlings-Fest im Prater. I.)

1881 8458. Schalk. Herausgegeben von Ernst Eckstein. Blätter für deutschen Humor. IV. Jahrgang. Leipzig, Weihnachten 1881. Probeblatt. kl. Fol. („Kommt ein Vogel geflogen." Wie die verschiedenen Herren Poeten — alte und neue — das Thema dieses allerliebsten Volksliedes behandelt hätten. IX. Richard Wagner.)

1882 8459. Ulk. Illustrirtes Wochenblatt für Humor und Satire. (Redacteur: Siegmund Haber in Berlin.) Nr. 3. Berlin, den 19. Januar 1882. 11. Jahrgang. Folio. („Lohengrin". Längerer Aufsatz.)

8460. (Ausschnitt aus einem unbekannten Wiener Witzblatt.) Zur Bethaus-Saison. „Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem P. T. israelitischen Publikum bekannt zu machen, daß er für die hohen jüdischen Festtage sein Nibelungentheater in ein Neujahrs-Versöhnungs- und Laubhütten-Festspielhaus umzuwandeln geneigt ist..... R(abbi) Wagner, geb. Beiwel ben Schmül."

8461. ——— »Meister« und »Professor«. — Felix Grandjean.

(Illustrirtes.)

(Ganze Jahrgänge oder Bände.)

1857 Figaro. Humoristisches Wochenblatt. Jahrg. 1857. (S. 144. Beiträge zu dem projectirten Wiener Schönheiten-Album. Die Venus des Thaliatheaters. — Die Edelfrauen im „Tannhäuser". — S. 188. Erinnerungen aus dem Zukunftspossen-Tannhäuser.) (8441)

1858 Tritsch-Tratsch 1858. (S. 196. Der Schwan..... — S. 205. Folgen der Zukunfts-Musik. — S. 241. Eine neue Art von Theater-Vorhang..... Mit Benützung eines Aktschlusses der im Thaliatheater aufgeführten Parodie: „Der falsche Lohengrin".) (8442)

1861 Journal Amusant. Journal illustré, Journal d'images, Journal comique, critique, satirique, etc. Dirigé par Ch. Philipon..... 1861. gr. Folio. No. 262—313. (Ohne Titelblatt und Register.) (No. 276. S. 3. Le Tanne-aux-airs ou la guerre aux chanteurs, Scie musicale en trois actes et quatre tableaux. Par M. Vagnes — Nerfs. Mit 13 Illustrationen und einer Anmerkung von Ch. Philipon. — No. 279. S. 6. Revue au première trimestre de 1861, — par Nadar et Darjou (suite). Mit 5 Illustrationen über die Aufführung des Tannhäuser und 2 Karikaturen Richard Wagner's.) (8443)

1866 Münchener Punsch. Neunzehnter Band. München, 1866. (S. 1. Nur keine Besorgniß. — S. 233. Zur Beruhigung. Die nächste bayrische Zukunftsmusik. — S. 253. Zur Kriegsentschädigung. — S. 369. Stimme aus der Schweiz.) (8446)

1867 ——— Zwanzigster Band. München, 1867. (S. 81. Nur ein vorübergehender Besuch.) (8447)

1869 ——— Zweiundzwanzigster Band. München 1869. (S. 324. Neubayrische Zukunftsinstrumentalisten zur Verhütung von Nibelungen-Ueberanstrengung. Mit 4 Illustrationen.) (8449)

Der Floh. I. Jahrg. 1869. (S. 188. Floh-Tannhäuser.) (8450)

1870 Der Floh. II. Jahrg. 1870. (S. 2. Blicke in das Jahr 1870 ..... Juni. — S. 29. Titelbild: Richard Wagner.[7]) — S. 61. Titelbild: Fürstin Marie Hohenlohe-Schillingsfürst. — S. 120. Zur Chronik der Woche. — S. 135. Ein Capriccio. Porträts einer Reihe europäisch berühmter Männer. 9. Richard Wagner. — S. 180. Die deutsche Fürsten-Innung in Versailles. Darunter: Karikatur des Königs Ludwig von Bayern. — S. 197. Titelbild: Beethoven. [Mit einer Karikatur Wagner's.]) (8451)

1876 Humoristische Blätter von K. Klič. Wien. 4. Jahrg. 1876. (Nr. 35. S. 3. In Paris. R. Wagner u. Rochefort karikirt.) (8529)

1877 8461a. Puck. Leipzig. 1877. Verlag von A. H. Payne. Nr. 1—43. Vom 7. Januar — 28. October. (S. 17. Das Lied vom Ritter Tannhäuser. — S. 54. Der neue Lohengrin. — Aus Pucks ornithologischer Sammlung. S. 80. Der Heldensingschwan (Niemann); der Wiener Musikkukuk (Hanslick); S. 88. Zukunftstruthahn (Wagner); S. 120. Die Clavier-Kreuzspinne (Liszt). — S. 204, 205. Der „Atlas" der Politik und der „Atlas" in der Musik. (Große Karikaturen Bismarck's u. Wagner's.) — S. 340, 341. Das verbesserte Sonnensystem nach Puck.)

1882 Berliner Wespen. 1882. (Beilage zu No. 39. Das electrische Licht auf der Bühne. Dampf Schwan I Cl.) (8554)

(Einzelne Nummern.)

1868 Искра. Воскресенье 3 Ноября 1868 г. № 42. (S. 509 »Лоэнгринъ« музыкальный гранъ-пасіансъ въ трехъ дѣйствіяхъ (раскладываемый безъ малаго шесть часовъ) изобрѣтеный на поученіе и вразумленіе человѣчества господиномъ Рихардомъ Вагнеромъ.)

Будильникъ. Пятница 15го Ноября 1868 г. Годъ 4ый. Сатирическій журналъ съ каррикатурами № 44. (S. 445. Лоэнгринъ, опера Вагнера.)

1869 L'Eclipse Journal hebdomadaire № 65 (Paris) 18 Avril 1869. (Titelbild: Richard Wagner, par Gill.) (8453)

1871 8462. Der Floh. III. Jahrg. Nr. 31. (Wien) 30. Juli 1871. (Titelbild: König Ludwig II. von Baiern.)

1876 —— VIII. Jahrg. Nr. 42. Wien 15. October 1876. (Friedens-Demonstrationen. [Ein politisches Orchester; Bismarck bläst auf einem Bombardon, auf welchem „R. Wagner" geschrieben steht.]) (8454)

1877 8463. —— IX. Jahrg. Nr. 11. Wien, 18. Maerz 1877. (Titelbild: Ein Ritter von Pinsel und Palette. [Josef Hoffmann.])

8464. —— —— Nr. 25. Wien, 24. Juni 1877. (Titelbild: Frou-Frou-Wagner. Gez. v. Grätz.)[8])

1882 8465. Punch. No. 2130. Volume the eighly-second. May 6, 1882. kl. 4°. (S. 214. Punch's Fancy Portraits. — No. 82. Herr Wagner. The By-Cycle-Ist of Her Majesty's and Drury Lane.)

8466. —— No. 2132. May 20. 1882. (S. 237. The Prize Ring des Nibelungen; or Panto-Mime and the three merry Maidens of the Rhino.)

8467. Wiener Caricaturen. II. Jahrgang. Nr. 24. 11. Juni 1882. Folio. (S. 1. Albert Niemann. Titelbild.)

8468. Wiener Leben. Eigenthümer und Herausgeber S. A. Weiß. Zweite Ausgabe. Nummer 48. 26. November 1882. 13. Jahrgang. 4°. (S. 1. Eduard Strauß' Traum nach dem Dirigiren des Wagner'schen „Parsifal" im Musikvereins-Saale.)

1882 8469. Illustrirte Wiener-Wespen vormals „Böse Zungen". Nr. 560. XIII. Jahrgang. 10. Dezember 1882. Folio. (S. 6860. Die Böhmen in der Musik. Von C. M. Vacano.)

8470. Neue Fliegende. Beilage zu Nr. 41 der „Humoristischen Blätter". X. Jahrgang 1882. Verlag von L. Spitzer. Wien und Leipzig. (S. 309. Räthselhafte Inschrift.)

1872 8471. Die Bombe. II. Jahrg. Nr. 38. (Wien.) 22. September 1872. König Ludwig von Bayern. Titelbild. Mit Text auf S. 242.)

8472. Bürstenabzug für die humor. Zeitschrift „Cri-Cri". Karikatur Wagner's. Ganze Figur, auf Instrumenten stehend. Foliobl.

8473. Bürstenabzug für ein unbekanntes Wiener Witzblatt. (Wagner in jüdischer Maske, umgeben von jüdischen Kindern.) Gez. Theodor.

(1873) 8474. Der Floh (1873.) (Vollbad in München.) (Ausschnitt.)

8475. Fliegende Blätter. (??) (Uebertrumpft.) (Ausschnitt.)

c. Zeitungen.

(Feuilletons und größere Artikel.)

1872 Der Sammler. 1872. (S. 502. Richard Wagner. Abschnitt aus der psychiatrischen Studie von Dr. Th. Puschmann.) (6675)

8476. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. Berlin (?) November 1872. Literatur. Richard Wagner. Eine psychiatrische Studie von Dr. Th. Puschmann.... 2. Auflage.

8477. —— (?) 12. Dezember 1872. Vom Büchertisch. Dasselbe betreffend.

1873 8478. Berliner Tageblatt. Nr. 4. Sonntag, den 5. Januar 1873. Richard Wagner Gegenstand einer psychiatrischen Studie.

1882 8479. Pester Journal. 3. August 1882. Richard Wagner im Schlafrock.

8480. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 7. September 1882. „Die neuen Signale der Wiener-Feuerwehr." Noten und Text; in Letzterem die Bayreuther Fanfaren mit den Feuerwehrsignalen in „Wahlverwandtschaft" gebracht.

8481. Lokal-Anzeiger der „Presse". Wien, 28. October 1882. „Die Meistersinger von Lerchenfeld." h. o.

8482. Neue Freie Presse. Wien, 27. November 1882. (Neue Pathenbriefe.) Ein fingirter Brief Richard Wagner's. (Aus d. Berliner „Ulk".)

(Notizen und kürzere Artikel.

1853 8483. Polizei-Anzeiger der Prager k. k. Polizei-Direkzion. Am 9. August 1853. Nr. 75. In zwei Spalten, deutsch u. czechisch gedruckt. kl. 4⁰. (Steckbriefe. S. 595. N. C. 30542. 5. „Wagner Richard, der wegen Theilnahme an der Revoluzion in Dresden im Mai 1849 verfolgt wird, ist einer der hervorragendsten Anhänger der Umsturzpartei, und soll dem Vernehmen nach beabsichtigen, sich von Zürich, wo er sich aufhält, nach Deutschland zu begeben. Er ist ein ehemaliger Kapellmeister aus Dresden, 42 J. alt, mittlere Statur, hat braune Haare und trägt zuweilen eine Brille." Wiener Polizei-Anzeiger vom 26. Juli 1853, N. 321. — S. 600. Uebersicht der Personen-Namen. Darunter: Wagner 5.)

1854 Bohemia. Prag, 1854. Beilage zu Nr. 275 vom 21. November. Local- und Provinzialchronik. Notiz über einen im „Tannhäuser" zur Verwendung kommenden „phisikalisch-mechanischen Fixsternapparat". (6667)

1867 8483a. Allgemeine Zeitung. Nr. 19. Augsburg, 19. Januar 1867. (Frankreich. Paris, 16. Jan. — „Die France macht den Anhängern der Zukunftsmusik die Anzeige, daß Richard Wagner mit einer neuen Oper, der „Orkan" genannt, wieder nach Paris kommen wird ..... Da man trotzdem in Deutschland noch nichts gehört hat, so liegt die Vermuthung nahe, daß es der „France" bei ihrer Anzeige nur um einen mehr oder minder schlechten Witz zu thun war.") (Vgl. Nr. 5036. Bd. 2.)

1869 Der Sammler. Beilage zur Augsburger Abendzeitung. 1869. (S. 488. „Eine neue Oper Wagner's. Als vor einigen Jahren Richard Wagner in Petersburg Konzerte gab, machte er auch einen Ausflug nach Finnland, um den berühmten Imatrafall in der Nähe Wyburgs zu besuchen. Das Helsingforser „Dagbladet" schreibt nun neuerdings hierüber: „Bekanntlich hat Richard Wagner eine neue Oper „Imatra" geschrieben.....") (1134. Bd. 1.)[9])

1875 8484. Illustrirtes Wiener Extrablatt. Wien, 4. Dezember 1875. (Kriminal-Geschichten. Vom Bezirksgericht. (Ein Dieb bei Frau Kosima Wagner.))[10])

1878 8485. ——— Wien, 10. Februar 1878. Kriminal-Geschichten. (Ein Wagnerianer in Haft.)

1879 8486. Frankfurter Zeitung. 26. September 1879. Kleine Mittheilungen. [Eines Natur-Dichters Ende.][11]) (Vgl. Nr. 8487.)

1882 Bayreuther Tagblatt. 29. Januar 1882. (Das Wiener Feuilleton-Preisausschreiben.) U. a. lief eine Arbeit unter dem Motto ein: „O du mein holder Abendstern", Titel: „Wagner's erste Frau". /E./ (6676)

8487. Allgemeine Zeitung. Augsburg, 30. März 1882. Verschiedenes. (Todesfälle.) Notiz über den am 25. März im städtischen Krankenhause zu Nürnberg verstorbenen Volksdichter Sauter „von der Pegnitz". (Siehe Namen-Register: Sauter. Bd. 1 u. 2.)

8488. Fremden-Blatt. Wien, 29. April 1882. „(Flotow.) Der gefeierte Componist der „Martha", Herr v. Flotow, wird auch von der „Grünen Insel", deren Großmeister er im Jahre 1866 unter dem selbstgewählten Namen Telramund gewesen ist, zu seinem 70. Geburtstage begrüßt....."[12])

8489. Neues Wiener Tagblatt. 17. Juni 1882. (Freie Uebersetzung.) Die Stelle „Ei, ei, hier wird es Händel geben" aus den Meistersingern, im magyarischen Textbuch.

8490. Die Presse. Wien, 1. August 1882. Rennen zu Aachen. Erster Tag. — Sonntag den 30. Juli. II ..... „Fliegender Holländer" ..... IV ..... „Lohengrin" ..... (Rennpferde!)

8491. Beilage des Pester Lloyd. (4. August 1882.) Feuilleton. Von der Mode. Ida Barber. /E./

1869 8492. Die Presse. (?) September 1869. Feuilleton. Reisebriefe eines Wiener Spaziergängers. (Aus München.) Sp—r. (Ueber Wagner's „Rheingold".)

1870 8493. Bayreuther Tagblatt. Nr. 207. 28. Juli 1870. Einem deutschen Fürsten. (Kladderadatsch.)

1876 8494. Die Presse. (??) April 1876. Tristan und Isolde. Liebesspiel in 99 Dialogen. („Berl. Montags-Ztg.")

1881 8495. Neue Freie Presse. 4. December 1881. Wiener Spaziergänge. Sp—r. Ueber den „Richard Wagner-Kalender". Der Schlußpassus lautet: „..... An eines der lieblichsten Feste erinnert uns endlich der 27. April, an dem der Wagner-Verein in Asch ein Concert in Hof veranstaltete."

1882 8496. Fremden-Blatt. Wien, 10. Jänner 1882. (Grundlose Aufregung.)

8497. Neue Freie Presse. Wien, 13. Mai 1882. (Newald-Wehwalt.)

8498. Fremden-Blatt. Wien, 12. Juni 1882. (Richard Wagner im Salon.)

Wiener Abendpost. 14. September 1882. Theater. „Zu dem Capitel: „Thiere auf der Bühne" wird dem „B. T." geschrieben: „.....Voran steht der Meister Richard Wagner, der nachgerade einen ganzen zoologischen Garten auf die Bretter gebracht hat....." (6683)

8499. Deutsche Zeitung. Wien, 21. October 1882. (Ein Gatte, der seine Frau verheiratet.)

8500. Berliner Börsen-Courier. No. 526. 24. October 1882. Götternoth. Einziger Act, einzige Scene. Es treten auf: Wotan, Commissionsrath Alberich, später Angelo Neumann.

8501. Neues Pester Journal. 15. November 1882. („Auf nach Rom".)

8502. Wiener Allgemeine Zeitung. 30. November 1882. (Wagnerianische Musik-Nomenclatur.)

1883 8503. —— 18. Januar 1883. (Wagner = Wahnsinn.) „Aus einer neuen Wagner-Broschüre Edmund v. Hagen's werden von der „Volksztg." einige ergötzliche Blüthen des Unsinns mitgetheilt ....."

C. Bilder.

8504. R. Wagner's Porträt als geschäftliche Reclame auf der Anzeige einer amerikanischen Schneiderfirma. Doppel-Cartonbl. 8°. (Vgl. dasselbe Porträt in den engl. Programmen Zweite Abth. S. 60.)

1883 8505. Grazer Portemonnaie-Kalender 1883. Graz Verlag Leykam-Josephsthal. Mit R. Wagner's Brustbild (nach Luckhardt) u. facsim. Unterschrift.

8506. Kopf R. Wagner's mit Barett. Kohlenzeichnung auf einem Bogen Packpapier, ausgeführt von einem Schnellzeichner im Orpheum zu Wien.

8507. Nibelungenofen. L. Seiler Kunstofen-Fabrik Bayreuth. Nunmehr L. Seiler & Mercy, Thonwaaren- & Ofenfabrik, Bayreuth. Lichtdruck von Th. Bruch. München. (1882) Folioblatt. (Siehe Nr. 8522.)[13]

8508. Richard Wagner als Dirigent. Karikatur. Gez. von Gustav Gaul 1863. Photographie A. F. Czihak Wien. Visitformat. (Vgl. dasselbe Bild in Folioformat Nr. 3012. Bd. 1.)

8509—8512. 4 Stück Originalskizzen zu Nestroy's Tannhäuser-Parodie, für den Sängersaal im 2. Act. In Aquarell ausgeführt. 4 Blatt qu.-Folio.

1882 Über Land und Meer. 1882. 24. Heft. 48. Band. (No. 47. S. 949. Die Zukunft des Telephons. Originalzeichnungen von Carl Stauber.) (8192)

D. Theater-Zettel etc.

1882 8513—8516. Beilage des „Pester Journal" zu Nr. 204, 205, 206 u. 208 vom 26., 27., 28. u. 30. Juli 1882. Sommertheater im Stadtwäldchen. Tannhäuser oder: Die Keilerei auf der Wartburg. (4 Theateranzeigen.)

E. Kinder-Theater.

(Siehe Band 1. S. 271 u. Band 2. S. 264.)

F. Vermischtes.

1863 8517. Dem theuren Freunde und unerreichten Sänger Joseph Tichatschek. Am 17. Januar 1863. Gedicht. 1 Bl. Folio. Lack-Carton.

1870 8518. An Joseph Tichatschek bei Seinem 40jährigen Künstlerjubiläum. 16. Januar 1870. Gedichte. Carton-Blatt, qu.-Folio, mit grüner verzierter Umrahmung.

1867 8519. Gedruckte Vermählungsanzeige: Peter Cornelius, Bertha Cornelius geb. Jung, Vermählte. Mainz, den 14. September 1867.[14] Briefpapier 8⁰.

1879 8520. Todes-Anzeige (Partezettel): Carl Beck, Zuckerbäcker bei Hofe. † 4. März 1879. 1 Zettel qu.-Quart mit Trauerrand.

1882 8521. May Music Festival 1882. Geschäftliche Reclame einer amerikanischen Schneider-Firma. Gelber Zettel. kl. 8⁰.

8522. Kachel zu einem „Nibelungen-Ofen". Eine Scene aus Rheingold nach Prof. Echter plastisch u. in Farben ausgeführt. L. Seiler & Mercy, Bayreuth. (1882) 18 Cm. Höhe, 12 Cm. Breite. Vgl. Nr. 8507.

8523. Mehrere „Siegfried-Stahlfedern". Christian Senfft. Bayreuth. (1882.)

8524. Eine große Piqué-Decke. Darauf eingewebt: der Raub des Rheingoldes.[15])

8525. Ein Streifband (Schleife), unter welchem R. Wagner bei seinem letzten Aufenthalte in Venedig das Bayreuther Tagblatt zugesandt erhielt. Die gedruckte Adresse lautet: Herrn Richard Wagner Venedig — Palazzo Vendramin. Grande Canal. Fco.

1857 8526. Musikalische Kapuziner-Predigt (nach Schiller) von Richard Lewy. In einer Künstler-Gesellschaft vorgetragen von Herrn Hungar. (Wien 1857.) Doppelbl. 8⁰. (Zum Schlusse: Auf Lißt und die „Zukunftsmusik" bezügliche Verse.)

(1864) 8527. Humoristisches Gedicht an den ersten Lohengrinsänger Carl Beck, welcher nachmals Caffeesieder in Prag war, zu seinem 50. Geburtstage. (Verfaßt von Frau Margarethe Binder, früheres Mitglied des Prager Theaters.) 6 Strophen lith. gr. Fol. Am Kopfe des Blattes die Bildnisse C. Beck's in ganzer Figur, links als Lohengrin, rechts als Caffeesieder. Lith. F. Liebisch. Prag. (1864)

1878 8528. Hotel Ries, Graz. Wagner-Menuet. Mittwoch den 22. Mai 1878. NB. Der Reinertrag dieser Speisekarten (à 5 xr.) fällt der Bayreuther Wagnerschule zu. 1 Bl. 8⁰. (Wallishausser's Buchdruckerei, Wien.)

2. Auf Bayreuth bezügliche.

A. Das Bühnenfestspiel 1876 angehend.

a/1. Bücher, Broschüren etc.

(Siehe Band 1. Nr. 3155 u. Band 2. Seite 265.)

a. Zeitschriften.

1873 Allgemeine Musikalische Zeitung. 1873. (S. 569. Das Richtfest des Wagner-Theaters in Bayreuth. Zwei Zimmersprüche. (Aus d. „Volks-Ztg." u. d. „Rheinischen Zeitung" v. 13. August. A.....Th.....s.) (6434)

Signale für die musikalische Welt. 1873. (S. 598. Foyer. „Richard Wagner's Richtspruch, den er zum Hebefeste seines Bayreuther Theaters geredet, findet in der „Rheinischen Zeitung" folgende heitere Persiflage:....." $1^1/_2$ Seiten langes Gedicht.) (Vgl. Bd. 1. S. 23.) (6435)

(Humoristische Zeitschriften.)

(Nichtillustrirtes.)

1876 8529. Humoristische Blätter von K. Klič. Wien. 4. Jahrgang. 1876. Nr. 27—52. gr. Fol. (Nr. 30. S. 2. Andrássy contra Andrássy. — Nr. 31. S. 3. Fest-Toilette. — Nr. 32. S. 3. Im Salon Pérèles. — Nr. 33. S. 2. Wigalawaja. (Zu den Bayreuther Festen.) — Biedermaier über Baireuth. — Brennhuber über die Weltlage. — S. 3. Wahnfried. — Nr. 34. S. 2. Der Hansl singt:. — Für Hyper-Enthusiasten. — Nr. 36. S. 2. Aus Wagnerkreisen. — Nr. 37. S. 2. Europäische Chronik. — Nr. 38. S. 3. Musikalisches. — Nr. 39. S. 2. Geschmackvolles. — Nr. 40. S. 3. Nr. 44. S. 2. Vom Theater.)

8530. Der Floh. VIII. Jahrgang. Nr. 29. Wien, 10. Juli 1876. (Telegramm. Bayreuth. 12. Juli,.....)

8531. —— —— Nr. 31. Wien, 30. Juli 1876. (Wigala-weija-bum bum bum.)

8532. —— —— Nr. 32. Wien, 6. August 1876. (Wigalawaja Bum-Bum-Bum! Amtliche Nachrichten aus Bayreuth. — Wochen-G'stanzl.)

8533. —— —— Nr. 33. Wien, 13. August 1876. (Welche Wendung. — Wigalawaja etc.)

8534. —— —— Nr. 34. Wien, 20. August 1876. (Bayreuther Bahnhofs-Scene. — In Bayreuth. — Wigalawaja etc.)

8535. —— —— Nr. 35. Wien, 27. August 1876. (Jüdisch-deutsche Theaterbriefe. — Der Reporter nach seiner Rückkehr aus Bayreuth.)

8536. —— —— Nr. 36. Wien, 3. September 1876. (Zwischen Gläubiger und Schuldner. — Ich bin der Ladislaus Bubus..... — Die zehn Gebote Richard Wagner's. — Musikalisches Räthsel. — Echo-Reime. — Herrn Richard Wagner. Wohlgeboren.)

8537. —— —— Nr. 38. Wien, 17. September 1876. (Man meldet aus Konstantinopel.....)

8538—8539. Der Floh. ? Juli 1876. (Wagalaweia. — Frei nach Schiller. — Merkwürdig. — Verse.) (2 Ausschnitte.)

(Illustrirtes.)

1876 Humoristische Blätter von K. Klič. Wien. 4. Jahrg. 1876. (Nr. 32. S. 2. Eine Kraft für Baireuth. — S. 3. Wagner-Enthusiasten. — S. 4. Fest-Toilette. (Karikatur Wagner's.) — Nr. 33. S. 1. Gräfin Dönhoff. (Titelbild.) — S. 4. Vom Kriegsschauplatze in Bayreuth. (Große Karikatur Wagner's.) — Nr. 34. S. 1. Die Bayreuther Tonkunst-Dampfmaschine. (Titelbild.) — S. 3. Illustrirter Bericht aus Bayreuth v. unserem Specialartisten. — S. 4. Ueber Bayreuth. — Nr. 36. S. 1. Frau Friedrich-Materna. (Titelbild.) — Nr. 37. S. 4. Musikalische Voraussetzung.) (8529)

1876 Der Floh. Nr. 32. Wien, 6. August 1876. (Bilder aus Bayreuth.) (8532)

—— —— Nr. 34. Wien, 20. August 1876. (Eine Vision Richard Wagner's. (Große Karikatur Wagner's.)) (8534)

—— —— Nr. 35. Wien, 27. August 1876. (Consequenzen der Festvorstellungen in Bayreuth. — Die Wagner-Woche. (Zwei Folioseiten mit Illustrationen, darunter viele Karikaturen R. Wagner's.)) (8535)

—— —— Nr. 36. Wien, 3. September 1876. (Eisenbahn-Studien.) (8536)

8540. Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift. Aus der modernen Mythologie. Wagner's Gottwerdung in Bayreuth. Folio.

8541. —— Aus Bayreuth. Aeschylus und Shakespeare, nach Porges die beiden einzigen Bühnendichter, welche Wagner an die Seite gestellt werden können, machen im vorschriftsmäßigen Frack dem Meister ihre Aufwartung. qu.-4°.

b. Zeitungen.

8542. Nidwalder Volks-Blatt. Zehnter Jahrgang. Stans, 19. August 1876. Nr. 34. Die Weltlage in einem Wochenbericht. Am Todestage des zweiten Friedrich 1786. („Jetzt müssen wir auch noch mit dem König von Bayern ein Wort reden, aber nicht im Frieden, er thut auch darnach. Der Liebling dieses Königs, Richard Wagner, hat eine neue Oper (sic!) komponirt: „Der Ring der Nibelungen", wo man drei Abende nacheinander in's Theater laufen muß, bis man weiß, wie die Geschichte ein Ende nimmt. Zu dieser Oper hat ihm der König in dem Städtlein Bayreuth extra ein neues, großartiges Theater bauen lassen, das eine erkleckliche Zahl von Millionen (!!) gekostet hat.....")

c. Vermischtes.

8543. Zur Erinnerung an die Aufführungen von Richard Wagner's Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" im August 1876 zu Bayreuth. Kleines Album mit Schieber (Leporello), enthaltend 26 Medaillonbrustbilder u. 4 Ansichten.

8544. Ein kleines „Leporello"-Album, Ansichten von Bayreuth enthaltend, in Form einer Denkmünze. Von außen silberbronzirt; auf der Vorderseite: Erinnerung an Bayreuth; auf der Rückseite: R. Wagner's Brustbild mit Barett. Umschrift: Richard Wagner. Aus der Kunstanstalt von Ph. Frey & Co.

8545. Ein Notizbuch, in blauer Leinwand gebunden. Auf der Aussenseite R. Wagner's Porträt, Photographie, Kniestück im Ueberrock, oval, unter Glas.

8546. Ein Aschenbecher aus Porzellan, darauf in Farben ausgeführt: Wahnfried.

8547. Ein Eierbecher, aus Porzellan, darauf in Farben ausgeführt das Festspielhaus.

8548. Eine Bonbonschachtel aus Kartonpapier. Gottlob Schrader, Bayreuth. Auf dem Deckel: Wagner-Theater, von der Bürgerreuth aus gesehen. Holzschnitt. 16)

8549. Eine flache Pappschachtel für einen Modeartikel. Auf dem Deckel: Eine Photographie des Bühnenfestspielhauses. (Eine der Restaurationen erst im Bau begriffen.)

8550. Richard Wagner bei einer Probe im Festspielhause zu Bayreuth, auf der Bühne vor einer aufgeschlagenen Partitur sitzend. Karikatur von Adolph Menzel in Berlin. (1875.) Photographie. kl. Folio.[17])

‡ A/I. Das Bühnenfestspiel 1882 betreffend.

a/1. Bücher, Broschüren etc.

8551. Fahrplan-Buch der Bayr. Staats-Eisenbahnen ..... Sommerdienst ab 1. Juni 1882..... München, Druck und Verlag der Dr. Wild'schen Buchdruckerei. 176 S. kl. 8⁰. (S. 37. Bayreuth. Fahrordnung nur während d. Festspiele.)

1882 8552. Parzival, der Ritter ohne Furcht und Adel. Eine Festgabe von Siegmey. Mit 12 Zeichnungen von Henry Albrecht. Leipzig, Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung. 1882. 39 S. gr. 8⁰.

8553. Partikularist Bliemchen aus Dresden in Bayreuth. Mit Illustrationen von A. Reinheimer u. A. Leipzig. Verlag von Carl Reißner. o. J. 32 S. 8⁰.

a. Zeitschriften.

Neue Zeit. XI. Jahrgang. II. Halbjahr. № 44. Leipzig, den 28. Juli 1882. (S. 367. Allerlei Kleinigkeiten. [Ein großer Wagnerianer und — schlechter Geograph.]) (7915)

(Humoristische Zeitschriften.)

(Nichtillustrirtes.)

8554. Berliner Wespen. Illustrirtes humoristisches Wochenblatt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Stettenheim. Illustrirt von G. Heil. 15. Jahrgang. 1882. No. 22—39. Folio. (No. 30. Die Parsifal-Proben. Beilage zu No. 30. Rebus. — Beil. zu No. 31. Rebus. (Auflösung.) — Nr. 34. Nervöse Sommerbriefe. III. Eva von Bornsdorf an ihre Schwester in Franzensbad. — Beil. zu No. 34. An Parsifal. — No. 37. Dank vom Hause Wagner. — Beil. zu 35. Wespenpost. — Beil. zu 37. Wespenpost.)

8555. Die Bombe. XII. Jahrgang. No. 30. Wien, am 23. Juli 1882. (Herausgeber Hermann Sallmeyer. Verantw. Redacteur: C. B. Nekham.) Fol. (S. 243. Wag(n)e(r)n gewinnt! — S. 246. Personal-Nachrichten.)

8556. —— —— Nr. 31. Wien, am 30. Juli 1882. (Aus dem Tagebuche des Herrn v. Jonas. — Von unserem Specialcorrespondenten in Bayreuth. — Dr. Bürzelburger. Im musikalischen Olymp. — Auf der Ohrenklinik.)

8557. —— —— Nr. 32. Wien, am 6. August 1882. (S. 258. Aufrichtiges aus Bayreuth. (Original-Telegramm.) — Im Café. — Zwischen zwei Bayreuther Enthusiasten. — S. 261. Bayreuther Epigramme.)

8558. Der Floh. XIV. Jahrgang. Nr. 30. Wien, 23. Juli 1882. Folio. (Herausgeber und Verleger Josef Frisch. Verantwortl. Redacteur: B. Hulles.) (Briefe aus Bayreuth. (Original-Bühnenweih-Festspielereien.) Bayreuth, 18. Juli I. Fest-Cyclus des heurigen Sommers.)

1882 8559. Der Floh. XIV. Jahrgang. Nr. 31. Wien, 30. Juli 1882. (Briefe aus Bayreuth. (Original-Bühnenweih-Festspielereien.) Bayreuth, 25. Juli. II. — In Bayreuth. — Sehr bezeichnend.)

8560. —— —— Nr. 32. Wien, 6. August 1882. (Ungedruckt erschienene Bücher. — In Bayreuth. — Sehr vermischte Nachrichten. — Aus dem Opern-Orchester.)

8561. —— —— Nr. 34. Wien, 20. August 1882. (Parsifal. Unterfertigt: Ein Kritiker des „Floh".)

8562. Humoristische Blätter. 10. Jahrgang. Nr. 30. Wien, 23. Juli 1882. (Eigenthümer und Herausgeber: Berthold Spitzer.) Folio. (S. 3. An die P. T. Besucher des Bayreuther Wagner-Theaters.)

8563. —— —— Nr. 31. Wien, 30. Juli 1882. (S. 4. Bayreuthina. — Musikkritik.)

8564. Böse Zungen. Nr. 541. Wien, 29. Juli 1882. XIII. Jahrgang. (Wochenbilder. — Der kleine Parsifal. — Sternschnuppen vom Theaterhimmel. Bayreuth, 27. Juli.)

8565. Der junge Kikeriki! Humoristisch-satirisches Volksblatt. Nr. 33. 30. Juli 1882. (Gralawatschetes. — Nach Bayreuth. — Variationen zu Richard Wagner's „Parsifal" „Bühnenweihfestspiel". — Der Schiller von Wien.)

8566. —— Nr. 34. 6. August 1882. (Der politische Parsifal. Leitgedicht. — Verschiedene Motive. — „Aus Mitleid wissend.")

8567. —— Nr. 35. (Wien) Sonntag, 13. August 1882. Fol. (S. 7. Feuille-Tonkunst aus Bayreuth.)

8568. Tritsch-Tratsch. Illustrirtes humoristisches Wochenblatt. Herausgeber: A. Friedmann. Redacteur: Josef Kaufmann. I. Jahrgang. Nr. 27. Wien, 30. Juli 1882. Fol. (S. 2. Dr. Schnellzug in Bayreuth.)

8569. Wiener Caricaturen. Nr. 31. Wien, 30. Juli 1882. II. Jahrg. Fol. (Chaim Donde in Bayreuth.)

8570. Wiener Pikante Blätter. Nr. 31. 30. Juli 1882. VII. Jahrgang. Herausgeber Ig. Löwy.) Folio. (S. 1. Wiener G'schichten. Behandelt die „Parsifal"-Aufführung. Ein Mann von Welt.)

8571. Kikeriki! Nr. 62. (XXII. Jahrg.) 3. August 1882. (Richard-Wagner-Verhimmlungs-Epithetons. — Sachte Kritik über die Aufführung des Weihespieles „Parsifal". — Drei inhaltschwere Fragen.)

8572. —— Nr. 63. 6. Aug. 1882. („Zahlt's, Kravaten!" — In der Vollendung zeigt sich der Meister. — „Reine Thoren".)

8573. —— Nr. 65. 13. August 1882. (Das Richtige über das Bühnenweihfestspiel.)

8574. Figaro. Humoristisches Wochenblatt. Nr. 31. Wien, den 5. August 1882. XXVI. Jahrgang. (S. 122. Reine Thoren. Gedicht. — Dr. Schreiberle über Richard Wagner. (Spezial-Telegramm des „Figaro".) Sch—le. — S. 123. Zeitungsschnitzel.)

8575. Wiener Luft. Nr. 31. (5. Aug.) Beiblatt zum „Figaro". 1882. Fol. (S. 1. Aus einem Kunstreferate. (Aus Anlaß der Aufführung von Richard Wagner's „Parsifal" in Bayreuth.))

(Illustrirtes.)

1882 8576. Kikeriki! Humoristisches Volksblatt. Nr. 58. (XXII. Jahrg.) 20. Juli 1882. (Eigenthümer und Verleger: O. F. Berg.) (Geschütze für Alexandrien? O nein! Tuben für Bayreuth.)

—— Nr. 62. 3. Aug. 1882. (S. 4. In Bayreuth. Große Karikatur Wagner's.) (8571)

—— Nr. 63. 6. August 1882. (Ausruf eines Wagner-Enthusiasten. — Unterschied zwischen berühmten Kompositeuren.) (8572)

—— Nr. 65. 13. August 1882. (Das Judenthum in der Musik.....) (8573)

Die Bombe. XII. Jahrgang. Nr. 30. Wien, am 23. Juli 1882. (S. 244. Aus Bayreuth. — S. 248. Aus der Woche.) (8555)

—— Nr. 31. Wien, am 30. Juli 1882. (In Bayreuth. Titelbild: Schembera bekränzt Ed. Hanslick. — S. 256. In Bayreuth.) (8556)

—— Nr. 32. Wien, am 6. August 1882. (S. 260. Vom Bühnenfestweihspiel aus der Stadt der reinen Thorheit. (Von unserem Bayreuther Spezial-Zeichner.) — S. 261. Bayreuther Festspielwirkungen. — S. 264. Aus der Woche.) (8557)

8577. Wiener Caricaturen. Nr. 30. Wien, 23. Juli 1882. II. Jahrgang. Folio. (Verantwortl. Redacteur: Friedrich Maier. Hauptmitarbeiter: Josef Braun.) (Illustrirte Wochenchronik. Richard Wagner's letzter Ritt in das romantische Land.)

Der Floh. XIV. Jahrgang. Nr. 31, Wien, 30. Juli 1882. (Die modernen Gralsritter: Liszt, Wagner, Bülow. (Titelbild mit Text auf S. 2.). — Alte und neue Musik. Vor der Abreise zum Weihfestspiel „Parsifal" nach Bayreuth. — Auf der Rückreise von Bayreuth.) (8559)

—— Nr. 32. Wien, 6. August 1882. (In Bayreuth. Karikatur R. Wagner's.) (8560)

8578. —— Nr. 33. Wien, 13. August 1882. (Während der finsteren Vorstellung von „Parsifal".)

—— Nr. 34. Wien, 20. August 1882. (Das Judenthum in der (heiligen Grals-) Musik.) (8561)

Humoristische Blätter. Nr. 30. Wien, 23. Juli 1882. 10. Jahrgang. (Alexandrien redivivus.) (Titelbild: Karikatur v. R. Wagner.) (8562)

—— Nr. 31. Wien, 30. Juli 1882. (Aus Bayreuth. — Erlebnisse eines Bayreuth-Correspondenten.) (8563)

Der junge Kikeriki! Nr. 33. 30. Juli 1882. (Des Meisters eigene Worte. Karikaturen: Wagner u. Materna.) (8565)

8579. Wiener Leben. Chronik der Tagesereignisse, Volkswirthschaft, Kunst, Theater, Literatur etc. Nummer 31. Wien, den 30. Juli 1882. 13. Jahrgang. (S. 1. Aus Bayreuth.)

Figaro. Nr. 31. Wien, 5. August 1882. XXVI. Jahrg. (S. 124. Illustrirte Rückblicke auf den Monat Juli. Das Tableau enthält u. A. eine Karikatur Wagner's.) (8574)

1882 Wiener Luft. Nr. 31. Beiblatt zum „Figaro". 1882. (S. 1. Eine Illustration mit Text.) (8575)

8580. Schalk. Herausgegeben von Ernst Eckstein. Blätter für deutschen Humor. IV. Jahrg. Leipzig, 6. August 1882. Nr. 201. kl. Fol. (S. 356. Die Kraniche des Ibykus oder die Parsifal-Aufführung in Bayreuth. Große Ballade von Pippa Wahnfried.)

b. Zeitungen.

8581. Neue Freie Presse. Wien, 6. Juni 1882. Morgenblatt. Kleine Chronik. (Blattern in Bayreuth.) (Abschrift.) 1 Bl. 8⁰.

8582. —— 6. Juni 1882. Abendblatt. I. [Aus Bayreuth.] Dasselbe betreffend.

Bayreuther Tagblatt. 7. Juni 1882. Bekanntmachung des Magistrates von Bayreuth, daß die von einem Berliner Blatte gebrachte Meldung: in Bayreuth seien die Blattern ausgebrochen, total unwahr sei. (6676)

8583. Neue Freie Presse. Wien, 9. Juni 1882. Abendblatt. [Aus Bayreuth.] Dasselbe betreffend.

8584. Die Presse. Wien, 9. Juni 1882. Ein Artikel aus München über das vereinzelte Vorkommen von Blatternerkrankungen in Bayreuth. F. M.

Bayreuther Tagblatt. 10. Juni 1882. Ausführlicher Artikel, denselben Gegenstand klarstellend. Unterzeichnet: (L. S.) Der Bürgermeister: Muncker. Der königl. Bezirksarzt: Hofrath Dr. Koelle. Der städtische Krankenhausarzt: Dr. Gummi. (6676) Vgl. oben d. Nrn. 8581—84.[18])

8585. Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger. 7. Juni 1882. „Rabenstein's Restaurant, Grüner Baum. Heute verzapfe ich neben dem beliebten »Rheingold« das vorzügliche Doppelbier »Parsifal« aus der Dampf-Brauerei-Actiengesellschaft zu Bayreuth....."

8586. I. Beilage der „Berliner Börsen-Zeitung". 14. Juli 1882. Ueber ein in Bayreuth errichtetes „Vegetarianisches Speisehaus".

8587. Wiener Allgemeine Zeitung. 19. Juli 1882. (Die Pilgerfahrt nach Bayreuth.)

Fremden-Blatt. Wien, 22. Juli 1882. Mittheilungen der Odessaer Zeitung „Pischolka" über den „Parsifal", und daß derselbe in Bairut in Syrien zur Aufführung gebracht werde. (6681)

—— Wien, 26. Juli 1882. Ueber ein Schreiben an Frau Friedrich-Materna in Bayreuth, in welchem dieselbe in allen 23 Namen, welche Wagner seiner Heroine im „Parsifal" beilegt, angesprochen wird. (6681)

Neue Deutsche Volks-Zeitung. Berlin, 26. Juli 1882. Zweites Feuilleton. „Zu dem heutigen Bayreuther Festtage....." v. L. (7968)

Bayreuther Tagblatt. 30. u. 31. Juli 1882. (Ein practischer Mann.) „Baron Rothschild aus Wien kam in seinem eigenen Salonwagen zur Parsifal-Aufführung, übernachtete dann in seinem auf ein Seitengeleise des Bahnhofs gestellten Wagen, und ließ sich durch seinen Leibkoch die Mahlzeiten zubereiten." — Bayreuth, 31. Juli. Eine theilweise Berichtigung des Vorigen. (6677)

1882 8588. Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 30. Juli 1882. Das Tagesgespräch. Isidor Fuchs. /E./

8589. Local-Anzeiger der „Presse". Wien, 2. August 1882. (Bei Angermann.)[19])

8590. Neue Freie Presse. Abendblatt. Wien, 2. August 1882. (Bayreuther Festküche.)

8591. Wiener Allgemeine Zeitung. Mittagblatt. 2. August 1882. (Wagner und Niemann.)

8592. Wiener Theater-Chronik. 2. August 1882. Berauschte Briefe aus Bayreuth.

Berliner Courier. 15. August 1882. Marianne Brandt als Protectrice der Bier-Kellnerinnen in Bayreuth. (6680)

Fremden-Blatt. Wien, 16. August 1882. Dasselbe. (6682)

8593. Wiener Sonn- und Montags-Zeitung. 15. August 1882. Feuilleton. Bajuvarische Briefe. Thomas Grimm.

Local-Anzeiger der „Presse". Wien, 19. August 1882. (Bayreuther Curiosum.) (8258)

8594. Bohemia. Prag, 20. August 1882. (Ein neuer Potentat.)

8595. Morgen-Post. Wien, 31. August 1882. Allerlei. Parsifal im Stadtpark.

8596. Fremden-Blatt. Wien, 25. September 1882. Rennen zu Oedenburg. „Zweiter Tag. 4. Karlburger Preis..... Prinz Paul Eszterhazy's 3 jähr. br. H. „Parsifal", Erster....."

Bayreuther Tagblatt. 26. September 1882. „Weil die Land- und andere Leute unserer Gegend s. Z. sagten, R. W. habe das Wetter verhext, bringt ein Bayreuther Stadtkind zum Herbstanfang 1882 folgenden „poetischen" Erguß....." (6677)

8597. Neue Freie Presse. Wien, 28. November 1882. (Café Parsifal.) Mit Glossen über diese Benennung.

8598. Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 29. November 1882. „Café Parsifal".

8599. Wiener Allgemeine Zeitung. 29. November 1882. (Café Girardi — Café Parsifal.)

8600. ——— 15. December 1882. Feuilleton. Das erste „Parsifal"-Festspiel. Von Schmidt-Weißenfels.

8601. Tribüne. Wien, 15. Juli 1882. Feuilleton. In der Kneipe.

8602. Konst. Vorstadt-Zeitung. Wien, 19. Juli 1882. Gehen Sie nach Baireuth?

8603. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 30. Juli 1882. Bayreuther Schnadahüpfl'n. W-l.

8604. Die Presse. Wien, 3. August 1882. (Abschied von Bayreuth.)

Schlesische Volkszeitung. Breslau, 10. August 1882. [Freie Uebersetzung.] — [Sprachübung für Parsifalpilger.] — [Der neueste Börsenwitz.] (8299)

1882 8605. Sonn- und Feiertags-Courier. Wien, 13. August 1882. (Der Grobian von Bayreuth.)

8606. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 25. August 1882. Particularist Bliemchen in Bayreuth. (Auszug aus der Broschüre Nr. 8553.)

Wiener Abendpost. 26. August 1882. Feuilleton. Im Sommer. Von B. Aba. Nürnberg, 24. August. /C./ (6683)

c. Vermischtes.

8607. Ausführliche, für die Zeitungen bestimmte Berichtigung, überschrieben: Bayreuth, den 9. Juni 1882, die Nachrichten über eine angeblich in Bayreuth herrschende Blattern-Epidemie betreffend. Unterfertigt: Der Bürgermeister Muncker u. 2 städtische Aerzte. Mit der Stampiglie: Magistrat d. k. b. Kreishauptstadt Bayreuth. Autogr. gr. qu.-Foliobl. (Vgl. S. 368.)

8608. Ein Begleitschreiben hiezu. Hektogr. 1 Bl. 8⁰.

8609. Wagner-Theater-Restauration. Wein-Karte. H. & C. Albert, Schloß-Hôtel und Schloß-Restauration. Heidelberg. (1882.) 1 Cart. Doppelbl. 8⁰.

8610. Eine Papier-Serviette der Wagner Theater-Restauration Bayreuth. H. & C. Albert..... Darauf gedruckt eine Abbildung des Bühnenfestspielhauses.

8611. Klingsors Zaubertrank geliefert von der Actien-Gesellschaft vormals Burgeff & Cie Hochheim. Hübsch ausgeführtes Plakat in verziertem Farbendruck.

8612. Dieselbe Ankündigung als Flaschen-Vignette, mit entsprechender figuraler Ausschmückung: Parsifal u. die Zaubermädchen.

8613. Anzeige von Ch. Rabestein in Leipzig über die aus der Dampfbrauerei zu Bayreuth bezogenen Biere Rheingold und Parsifal. 1 Bl. 8⁰.

8614. Herren-Mode-Etablissement von Wilhelm Beck & Söhne in Wien. Preis-Buch. Mit 18 Herrenmode-Figuren. (Fig. 10: Parsifal-Ueberzieher.) 6 Bl. in Umschlag.

8615. Eine „Wagner-Cravate" mit Photographie: Wagner's Kopf. (Nach Elliot & Fry.) [20])

8616. Ein Cigarrenkistchen aus Cedernholz. Auf dem Deckel außerhalb: „Parcival" eingebrannt, im Inneren ein colorirtes Bild, eine Scene aus Parsifal darstellend.

8617. Ein Porzellandeckel zu einem Bierkrug, darauf in Farben ausgeführt das Festspielhaus.

8618. Hölzerne Form für Backwerk. Darauf eingeschnitten: R. Wagner's Brustbild von einem Kranze umgeben.

8619. Eine schwarze runde Brosche, darauf die Ansicht des Festspielhauses.

8620. Eine gleiche Brosche, darauf eine andere Ansicht des Festspielhauses.

8621. Ein Paar schwarze Manchettenknöpfe, darauf die Abbildung des Festspielhauses.

1882 8622. Ein Feuerzeug aus Papiermaché. Auf dem Deckel: Wagnertheater in Bayreuth.

8623. Eine Cigarrenspitze aus Jasminholz. Darauf eingeschnitten: Bayreuth.

8624. Umschlag von einem Paquet „Wagner-Chocolade", darauf R. Wagner's Porträt, Photographie nach Hanfstaengl in München.

8625. Briefpapier und Couverts mit Wagner's Kopf u. Noten. (Motive aus Parsifal.)[21]

8626. Der junge Kikeriki als „reiner Thor". Reclame für die eben erschienene № 33 (1882) dieses Witzblattes. Anschlagzettel.

8627. Programm der Enzersreuther Namens-Festspiele in der Theresia-Villa am 30. Juli 1882 unter Mitwirkung der 5 höchsten Parsifäler (reine Narren) die aus unserer heimischen (Volks-) Schule hervorgegangen.... Plakat-Format. (Im Programm Parsifal parodistisch behandelt.)[22]

B. Historische und topographische Erinnerungen an die Stadt Bayreuth.

a. Litteratur.

1666 8628. Des Durchleuchtigsten Chur- und Fürstlichen Hauses Brandenburg STAMM-BAUM / Wie selbiger nach Genauer und gründlicher Erforschung / In natürlicher Ordnung Durch So viel unvergleichliche Helden und Heldinnen / Aufwachsend befunden worden. von Georg Christoph Renschel / Fürstl. Brandenb. Cammer- und Landschafft-Rath zu Bayreuth. Gedruckt daselbsten durch Johann Gebhardten. Anno MDCLXVI. 133 S. kl. 4⁰.[23])

1682 8629. Brandenburgischer Ceder-Hein / Worinnen des Durchleuchtigsten Hauses Brandenburg Aufwachs- und Abstammung / auch Helden-Geschichte und Gros-Thaten, aus denen Archiven und Ur-Brifschaften, auch andern bewerten Documenten mit Fleisz zusammengetragen, und neben zirlichen Kupfer-Bildniszen vorgestellet worden Durch Johann Wolfgang Rentschen, Hoch-Fürstl. Brandenburgischen Hof-Predigern und Theol. Professoren. Unter Chur- und Hochfürstlichen Brandenburgischen Privilegien. Bareut, aus der Gebhardischen Officin. 1682. Zu finden bei Hansz Wolf Herteln. 910 S. u. Register. kl. 8⁰. Pergamentband. (S. 149. Bareut / die Hauptstadt des Nürnbergischen Burggraftums / Beschreibung der Stadt u. Geschichtliches. — S. 689. Herr Christian Marggraf zu Brandenburg / Stamm-Vater der jezigen Bareutischen Lini.)

1773 8630. Sammlung erbaulicher und geistreicher Alter und neuer Lieder, Oder Vollständigerers Gesang-Buch, Auf Hochfürstlichen gnädigsten specialen Befehl zum Gebrauch der Hochfürstlichen Hofkirche allhier zu Bayreuth nebst einem Geistreichen Gebetbuch vormals mit Fleis zusammen getragen jetzo aber mit einigen neuen Liedern vermehret wieder herausgegeben unter der Aufsicht Gottl. Wilh. Ehrenr. Wanderers Hochfürstl. Brandenburgischen Hofpredigers. BAYREUTH, im Verlag Stephan Andreas Senffts seel., Wittib. 1773. 953 S., Register u. Anhang 68 S. 8⁰. Vor dem Titelblatte: Cristi Frideri: Car: Alexander. Marg: zu Branden ..... 1773. — Friderica Carolina Margræfen zu Brandenburg ..... J. C. Berndt, Sculps Norimb. (Medaillonbilder in verzierter Umrahmung.)

1776 8631. Gedichte von Johann Christoph Krauseneck.[24]) Bayreuth, bey Johann Andreas Lübeck. 1776. XII. u. 388 S. kl. 8⁰.

1789 8632. Der Schleier Eine Operette in drei Aufzügen v. C. A. Vulpius. In Musik gesetzt von W. E. Wolf, Herzogl. Sachs. Weimarischen Kapellmeister. Bayreuth und Leipzig bei Johann Andreas Lübecks Erben 1789. 110 S. kl. 8⁰.

1789 8633. **Magazin für die Brandenburg-Baireuthische Geschichte** herausgegeben von Gottfried Ludwig Beer Hochfürstl. Brandenburg-Anspach-Baireuthischem Archivsekretär. Ersten Bandes zweites Stück. Baireuth, bei Johann Andreas Lübecks Erben 1789. 144 S. kl. 8⁰. (S. 1—23. Regentengeschichte. Die Lebensgeschichte Marggrafs Friedrich zu Brandenburgbaireuth.)

1790 8634. **Albrecht Achilles Marggraf zu Brandenburg.** Ein vaterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen von J. C. Krauseneck.[25]) Mit einem Titelkupfer. Bayreuth, auf Kosten des Verfassers und in Kommission in der Lübeckschen Hofbuchhandlung. 1790. 163 S. kl. 8⁰.

8635. **Er soll Alexander heissen!** Ein Schauspiel mit Gesängen und Chören zur Geburtstagsfeier des Vaters des Vaterlandes Christian Friedrich Carl Alexander den 24. Februar 1790 verfasset von Franz Johann Daniel Tanck. Aufgeführt von der Meddoxischen Schauspielergesellschaft in Bayreuth den 23. Februar 1790. Bayreuth, in Kommission in der Lübeck'schen Hofbuchhandlung. 43 S. kl. 8⁰.

1792 8636. **Der Tod Julius Cäsar's**, ein Trauerspiel in drei Aufzügen, aus dem französischen des Herrn von Voltaire, von Johann Friedrich Leonhardt Menzel. Bayreuth, auf Kosten des Uebersezers und in Kommission in der Lübeck'schen Hofbuchhandlung 1792. 93 S. kl. 8⁰.

1795 8637. **Versuch einer Landes- und Regentengeschichte der beyden fränkischen Fürstenthümer Baireuth und Anspach von den ältesten bekannten Bewohnern dieser Lande bis auf gegenwärtige Zeiten.** Hof, bey Gottfried Adolph Grau. 1795. VIII u. 343 S. kl. 8⁰.

1797 8638. **Taschenkalender zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend und ihre Freunde.** Auf das Jahr 1797. Bayreuth, bey Johann Andreas Lübecks Erben. Mit Kupfern. 320 S. kl. 12⁰.[26])

1798 8639. **Neuere Geschichte des Fürstenthums Bayreuth** von Karl Heinrich Lang. Erster Theil vom Jahr 1486 bis zum Jahr 1527. Göttingen, bey Johann Christian Daniel Schneider. 1798. XIV u. 218 S. 8⁰.

1801 8640. —— —— Zweiter Theil vom Jahr 1527 bis zum Jahr 1557. Göttingen, bey Johann Christian Daniel Schneider. 1801. XIV u. 290 S. 8⁰.

1811 8641. —— —— Dritter und letzter Theil, welcher die Regierungszeit des Markgrafen Georg Friedrich von 1557, bis 1603, begreift. Nürnberg, in Commission der Monath und Kußler. Buchhandlung. 1811. 389 S. 8⁰.

1807 8642. **Lehrbuch der Landesgeschichte des Fürstenthums Bayreuth.** Bearbeitet von M. G. W. A. Fikenscher ordentlichem Professor der Geschichte am illustren Christian Ernestinischen Collegio zu Bayreuth..... Nürnberg, im Verlage der Raspeschen Buchhandlung 1807. VIII u. 143 S. 8⁰. Mit 3 Tabellen.

8643. **Leitfaden beym Vortrage der Topographie des Fürstenthums Bayreuth.** Entworfen von M. G. W. A. Fikenscher..... Nürnberg, im Verlage der Raspeschen Buchhandlung 1807. 110 S. kl. 8⁰.

1809 8644. **Taschenbuch aller merkwürdigen Ereignisse in und außer meinem Vaterlande** von J. G. Heinritz. Bayreuth 1809, Gedruckt mit Hörethschen Schriften. 134 S. 16⁰.

1819 8645. **Addresse- und Hand-Buch für den Ober-Main-Kreis.** (J. G. Heinritz.) Erster Theil. Baireuth 1819. VIII u. 199 S. II. Theil. Baireuth 1820. Gedruckt mit Hörethschen Schriften. VIII u. 214 S. 16⁰. (Beide Theile zusammengebunden.)

1821 8646. Baireuth im Belagerungs-Zustande (1553.) oder Geschichte des alten Bürger-Militärs dieser Stadt bei Gelegenheit der Fahnenweihe am 27. Mai 1821 von J. G. Heinritz. Bayreuth 1821. 24 S. kl. 8⁰.

1823 8647. Taschenbuch für Freunde der vaterländischen Geschichte mit statistischen Notizen zugleich Schematismus vom Ober-Main-Kreise. Mit 4 Kupfern und einer Stammtafel. Baireuth, 1823. 186 S. kl. 8⁰. (S. 75. Baireuth, schon früher mit Baiern verwandt nebst Stammtafeln.)

1825 8648. Der Glanz des Baireuther Hofes während der Regierungsjahre des Markgrafen Friedrichs zur näheren Kenntniß der Prachtgebäude und Anlagen in und um Baireuth. (Titelblatt fehlt. Theil 2 v. Heinritz. Versuch einer Geschichte d. Stadt Baireuth. 1825.) 54 S. kl. 8⁰. (Vgl. Nr. 3161. Bd. 1.)

1826 8649. Denkwürdigkeiten der Markgräfin von Anspach. In zwei Bänden. Aus einer englischen Handschrift übersetzt. Erster Band. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1826. 356 S. 8⁰. (Mit einem Titelkupfer: Die Markgräfin von Anspach mit ihrem Sohn Keppel Craven.)

8650. —— Zweyter Band. 372 S. 8⁰. (Mit einem Titelkupfer: Christian Carl Alexander Friedrich Markgraf von Brandenburg, Anspach und Bareith Herzog von Preußen, Graf zu Sayn &c &c.)

1830 8651. Die Strassen-Correction und die Maximilians-Strasse zu Bayreuth. Ein Denkmal der Königlich Bayerschen Kreishauptstadt Bayreuth zur Erinnerung an das am 16. Februar 1824 gefeierte Regierungs-Jubiläum Sr. Königl. Majestät des höchstseeligen Königs von Bayern Maximilian Joseph I. (Mit 2 lithographirten Tafeln.) Bayreuth. In Commission der Grau'schen Buchhandlung. Gedruckt mit Höreth'schen Schriften. 1830. 16 S. 4⁰.

1839 8652. Neue Beiträge zur Geschichte der Kreishauptstadt Bayreuth von J. G. Heinritz. Bayreuth, 1839. 38 S. kl. 8⁰. (S. 1. Die glänzendste Epoche des Theaters in der Stadt Bayreuth, zur näheren Würdigung des prachtvollen Opernhauses. — S. 13. Biographien merkwürdiger Männer und Frauen der Stadt Bayreuth, mit den Inschriften ihrer Epitaphien in der Hauptkirche. S. 26. Hans Paul Wolzogen, Freiherr zu Neuhauß.)[27])

1841 8653. Die Fränkische Schweiz. Taschenbuch für Reisende von J. B. Pländtner. Coburg und Leipzig. Verlag der Sinner'schen Hofbuchhandlung. 1841. VIII u. 117 S. 16⁰.

1844 8654. Jahresbericht des historischen Vereines von Oberfranken zu Bayreuth für das Jahr 18$\frac{43}{44}$. Bayreuth 1844. Auf Kosten des Vereins. 67 S. 8⁰.

1845 8655. Die Fürstengrüfte der Hohenzollern zu Kulmbach, Bayreuth und Himmelkron von Dr. J. W. Holle. Mit einer Stammtafel. Bayreuth, 1845. Buchner'sche Buchhandlung. IV u. 71 S. kl. 8⁰.

8656—8657. Mémoires de Frédérique Sophie Wilhelmine, Margrave de Bareith, soeur des Frédéric le Grand, Depuis l'année 1706, jusqu'a 1742, écrits de sa main. Nouvelle édition. (2 Bde.) Tome premier. X u. 358 S. Tome seconde 319 S. Brunswick, Frédéric Vieweg et Fils. 1845. 8⁰.

1846 8658. Der Sagenschatz von Oberfranken. Herausgegeben von Bernhard Görwitz. Zweites Heftchen. Bayreuth 1846. In der Grau'schen Buchhandlung. S. 35—64. 8⁰.

1856 8659. Wanderung durch das Fichtelgebirge und die fränkische Schweiz. Mit 15 Stahlstichen. Leipzig, Verlag von C. A. Haendel. 1856. 63 S. 8⁰.

8660. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde.) Herausgegeben von E. C. v. Hagen, erstem rechtskundigen Bürgermeister.... Sechster Band. Drittes Heft. Bayreuth, 1856. Auf Kosten des Vereins. 152 S. 8⁰.

1857 8661. ——— ——— Siebenter Band. Erstes Heft. Mit einer Steinzeichnung. Bayreuth, 1857. 128 S. 8⁰. (S. 1—28. I. Georg Friedrich, Markgraf von Ansbach und Bayreuth, 1557—1603. Nach handschriftlichen Quellen dargestellt von Dr. J. W. Holle.)

1862 8662. ——— ——— Achter Band. Drittes Heft. Mit einer Steinzeichnung. Bayreuth 1862. Auf Kosten des Vereins. 122 S. 8⁰.

1859 8663. Christian, Markgraf zu Brandenburg, und seiner beiden löblichen Städte Bayreuth und Culmbach Freud und Leid. 1603—1655. Darinnen zu finden, was sonderbare Schicksale sothane Städte in Läuften des dreißigjährigen Krieges bestanden, item was Herr Christian, Markgraf zu Brandenburg, und sein fürstlich Haus Tugendsames gestifft und erlebet, ingleichen draus gar gute Kenntniß von vielen Adeligen, Burgern und Anderer jeweiligem Thun zu schöpfen. Auf den Grund der vorhandenen und neuen Quellen bearbeitet und seinen Zeitgenossen erzählt von Hartwig Peetz, Mitglied des historischen Vereins von Oberfranken. Bayreuth 1859. Carl Gießel's Buchhandlung. VIII u. 440 S. 8⁰.

1860 8664. Zur Feier der fünfzigjährigen Einverleibung des Fürstenthums Bayreuth in das Königreich Bayern. Festrede vor S. M. dem König Maximilian II und Ihrer Maj. der Königin Marie von Bayern in Auftrag des königl. academischen Senats gehalten am 2. Julius 1860 von Dr. Ludwig Döderlein ..... Erlangen. Druck der Universitäts-Buchdruckerei von Junge u. Sohn. 19 S. Folio.

1861 8665. Satzungen des Turnvereins zu Bayreuth. Bayreuth 1861. Gedruckt bei Theodor Burger. 10 S. 8⁰.

1863 8666. Das II. Bayerische Turnfest. Am 28. und 29. Juni 1863 zu Bayreuth. Bayreuth 1863. In Commission von Carl Gießel's Buchhandlung. 38 S. 8⁰.

1865 8667. Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern bearbeitet von einem Kreise bayerischer Gelehrter. Mit einer Uebersichtskarte des diesseitigen Bayerns in 15 Blättern. Dritter Band. Oberfranken. Mittelfranken. Erste Abtheilung: Oberfranken. Mit einem Trachten-Bild in Holzschnitt, gezeichnet von M. F. Heil. München, 1865. Literarisch-artistische Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. VIII u. 1—748 S. (S. 507. II. Abriß der Ortsgeschichte. A. Die ehemals fürstlich bayreuthischen Lande. Von Hartwig Treumund Peetz. S. 553. Zweiter Abschnitt. Die Ortsgeschichte der Städte und Landgerichtsbezirke. I. Die Städte. S. 559. Zweites Kapitel. Die Stadt Bayreuth. — S. 585. Drittes Kapitel. Landgericht Bayreuth.)[28])

8668. ——— ——— Zweite Abtheilung: Mittelfranken. Mit einem Trachten-Bild in Holzschnitt, gezeichnet von M. F. Heil. S. 751—1320 (Neunter Abschnitt. Zur Geschichte der Volksbildung und des Volksunterrichts von Eduard Fentsch. S. 1081. Zweites Kapitel. Ansbach-Bayreuth.)

1866 8669. Fantaisie bei Bayreuth, Lustschloss und Park Seiner Königlichen Hoheit, Herrn Herzogs Alexander von Würtemberg, beschrieben

von Friedrich Stillkrauth, dem Verfasser der Beschreibung von Bayreuth, des k. Parks Eremitage etc. Bayreuth 1866. Druck von Heinrich Höreth. 36 S. 8^{0}.

1866 8670. Revidirte Statuten des Lieder-Kranzes zu Bayreuth. Bayreuth 1866. Gedruckt bei Th. Burger. 16 S. 8^{0}.

1868 8671. Katalog der königlichen Kanzlei-Bibliothek in Bayreuth. Bayreuth 1868. 302 S. 8^{0}.

1871 8672. Göthe im Elsaß. Schauspiel in zwei Aufzügen von Leonhart Wohlmuth. Als Manuskript gedruckt. Bayreuth. Druck von Carl Gießel 1871. 51 S. kl. 8^{0}.[29]

8673. Verzeichniss der Mitglieder des Freimaurerbundes der Grossloge zur Sonne im Or. von Bayreuth. Ausgegeben am Johannisfeste 1871. Bayreuth. Gedruckt bei Th. Burger. 96 S. kl. 8^{0}. (S. 9. B. Bundeslogen. 1. Bayreuth. Eleusis zur Verschwiegenheit. Wirkliche Mitglieder 79. Darunter S. 10: Feustel, Fr. Banquier.)

1873 8674. Aus der Zeit. Halbvergangenes und Zeitgenössisches. Ein Skizzenbuch von Lucian Herbert. (Julius Gundling.) Erster Band. Leipzig, Fr. Wilh. Grunow. 1873. 268 S. kl. 8^{0}. (S. 38. II. Eine alte Geschichte aus Bayreuth.)

1877 8675. Der Frauen Antheil an der modernen Weltgeschichte. Von Fr. Arndt Verfasser der „Mütter berühmter Männer". Leipzig Richter's Verlags-Anstalt 1877. 236 S. 8^{0}. (S. 73—95. Der mißglückte Friedensversuch der Markgräfin von Bayreuth.)

1882 8676. Brockhaus' Conversations-Lexikon. Dreizehnte vollständig umgearbeitete Auflage. Mit Abbildungen und Karten auf 400 Tafeln und im Texte. Sechsundzwanzigstes Heft. Baylén — Bejar. Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien. 1882. 64 S. (S. 641—704) Lex.-8^{0}. (S. 643. Bayreuth.)

8677. Das königliche Lustschloß Eremitage bei Bayreuth. Eine Schilderung und ausführliche Beschreibung des Lustschlosses und aller Sehenswürdigkeiten, (der Zimmer, Gemälde, Skulpturen ꝛc.), nebst einer kurzen Abhandlung über die Sage der „weißen Frau". Zweite Auflage. 1882. Druck und Verlag der Max Poeßl'schen Buchdruckerei. 23 S. kl. 4^{0}. (Mit einem Lichtdruck v. H. Brandt: Das große Bassin der Eremitage.)

1882 8678. Neues Hausnummern-Büchlein für die königliche Kreishauptstadt Bayreuth. Erschienen am 1. Mai 1882. Eigenthum, Druck und Verlag der Max Poeßl'schen Buchdruckerei in Bayreuth. 20 S. 8^{0}. (S. 7. V. Distr. Rennweg[30]) mit den Häusern vor dem Eremitager Thor, Dürschitz. Hs.-Nr. 283½ Wagner, Richard.)

1858 8679. Illustrirtes Familienbuch zur Unterhaltung & Belehrung häuslicher Kreise herausgegeben vom oesterreichischen Lloyd. VIII. Band. Triest. 1858. 434 S. Folio. (S. 42. Drei Baiernstädte. Von Louise Otto. 1. Baireuth.)

8680. Hausblätter. Herausgegeben von F. W. Hackländer und Edmund Hoefer. 1858. Vierter Band. Stuttgart. Verlag von Adolph Krabbe. 480 S. 8^{0}. (S. 321. Der Ring des Markgrafen von Bayreuth. Von Emma Niendorf.)

1865 8681. Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik und Literatur. XXIV. Jahrg. II. Semester. № 47. Ausgegeben am 17. November 1865. Leipzig, Friedrich Ludwig Herbig. (F. W. Grunow.) Lex.-8^{0}. (S. 801. Die Lieblingsschwester Friedrichs des Großen.)

1868 8682. Die Illustrirte Welt 1868. Sechszehnter Jahrgang. 6. Heft. № 21. Stuttgart. 4°. (S. 246. Bayreuth.)

1875 8683. Illustrirte Chronik der Zeit. 1875. kl. Fol. (S. 466. Die Eremitage bei Baireuth. Mit Bild.) (Ausschnitt.)

1860 8684. Allgemeine Zeitung. Nr. 185. (Augsburg) 3. Julius 1860. Bayreuth, 1. Juli. Ueber die Ankunft der königlichen Majestäten in Bayreuth.

8685. —— Nr. 187. (Augsburg) 5. Julius 1860. Aus den Jubiläumstagen in Franken. (Vgl. Nr. 4162 u. 4163 Bd. 2.)

1866 8686—8689. Morgenblatt zur Bayerischen Zeitung. Nr. 313 u. 314, 315, 316. — 12., 13., 14. November 1866. Telegramme. Ueber den ersten Besuch S. M. König Ludwig II. in Bayreuth.

Der Sammler. 1866. Fünfunddreissigster Jahrgang. (S. 355. Die Preußen in Bayreuth. (Aus dem Nürnb. Korrespondenten.)) (6674)

1882 Bayreuther Tagblatt. 27. Juli 1882. Bayreuth, 26. Juli. „Die herrliche Besitzung Fantaisie ging aus dem Nachlasse des Herzogs Alexander von Württemberg[31]) durch Verkauf in das Eigenthum der Herrn: Banquiers Feustel u. Schwabacher u. Fabricant Etzer um einen Gesammtkaufpreis von 400000 M. über....." (6677)

1. Beilage des Berliner Courier Nr. 132. 2. September 1882. Ueber den Verkauf der „Fantaisie" bei Bayreuth. (6680)

‡ a/1. Handschriftliches.

1628 8690. Eigenhändige Unterschrift des Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth,[32]) auf einem Schriftstück an: Denen Erbarn unndt Weisen, Unnßern lieben besondern, Burgermeistern unndt Raht zue Schweinfurts, Bäyreuth des 4. Januarij Anno 1628. 2 S. Folio. Mit Adresse u. Siegel.

1735 8691. Brief von Friedrich, Markgraf von Brandenburg und Bayreuth, (Schwager Friedrich des Großen, Stifter der Universität Erlangen, Gemahl der Sophie Wilhelmine von Bayreuth. 1711—1763.) Bayreuth den 19. Dec. 1735. Am Schlusse 3 Zeilen Original-Handschrift mit Unterfertigung: Friedrich. MZB. Folio-Blatt mit Trauerrand und schwarzem Siegel.[33])

1748 8691a. Eigenhändige Unterschrift von Friderike Sophie Wilhelmine, Markgräfin von Bayreuth, Schwester Friedrich d. Großen. „Ew Hoheit und Lbd freundwillige Ergebene Muhme und Schwägerin Wilhelmine", auf einem Briefe an: „Dem Durchläuchtigsten Fürsten, Herrn Friederich Wilhelm, Printzen in Preußen, Marggrafen zu Brandenburg, ...Unsren freundlich lieben Herrn Vettern und Schwagern. Schwedt. Bayreuth den 4. January A° 1748. Doppelbl. Fol. Mit Adresse auf der Außenseite.

b. Ansichten etc.

(Photographien.)

8692. Marmorsaal im Schlosse „Eremitage", in welchem Markgraf Friedrich Wilhelm um die Mitte des 18. Jahrhunderts den Rothen Adlerorden stiftete. Der Name des Photographen fehlt. gr. qu.-Folio.

8693. Königliches Opernhaus. Der Name des Photographen fehlt. qu.-Fol.

8694. Inneres des königl. Opernhauses. Der Name des Photographen fehlt. kl. Fol. Oval.

8695. Bayreut, Total-Ansicht. Photographie von A. Müller, Bayreuth (1882?) Cabinetformat.

(Photographische Aufnahmen von Sophus Williams in Berlin. 1882.)[31])

(Cabinetformat.)

8696. Panorama. (1.)

8697. Panorama. Eine andere Ansicht. (20.)

8698. Der Rollwenzel. (18.)

(Visitformat.)

8699. Schloß Fantaisie. (5.)

8700. Das neue Schloß. (6.)

8701. Das Gymnasium. (13.)

8702. Das Opernhaus. (14.)

8703. Die Marktstraße. (15.)

8704. Jean Paul's Wohnhaus. (17.)

8705. Der Rollwenzel. (18.)

8706. Die Irrenanstalt. (19.)

8707. Album, enthaltend 12 Ansichten von Bayreuth und Umgebung. Visit-Photographien von Sophus Williams in Berlin. (1, 10, 8, 9, 7, 16, 2, 12, 11, 6, 4, 3.) In rothem Leinen-Einband.

8708. Eremitage. Eremitenklause. Hans Brand, Hofphotograph. Bayreuth 1882.

8709. Opernhaus. Der Name des Photographen fehlt.

(Kupferstiche, Lithographien, Holzschnitte etc.)

‡ (Markgrafen von Bayreuth.)

8710. CHRISTIANVS, Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, Herzog in Preussen, zu Magdeburg Gebohren den 30. Jan. 1581. succedirt zu Bayreuth. Anno 1603: vermaehlt den 19. Apr. 1604. Gestorben den 30. May, 1655. (C. W. Windter sc.) Halbe Figur in Rüstung, mit Commandostab. Folio.

8711. CHRISTIANVS ERNESTVS, Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, Herzog in Preussen, zu Magdeburg etc. etc. Gebohren den 27. July, 1644. Succedirt als minderjaehrig 1655 und volljaehrig 1661. Vermaehlt das erstemal den 19. Octobr. 1662. das zweytemal den 29. Jan. 1671. das drittemal den 30. Martii 1703. Gestorben den 10. May, 1712. (J. W. Windter sc.) Halbe Figur in Rüstung, mit Commandostab. Folio.

8712. CHRISTIAN, ERNESTUS MARCH. BRANDEB ...... Jacob Sandrart fc. Brustbild in Rüstung. Mit Emblemen u. Genien verziert. Unter dem Bilde ein lateinischer Vers. kl. 4°.

8713. *Der Durchleüchtige Fürst und Herr, Herr George Albrecht, der jüngere Marggraf zu Brandenburg, in Preussen, ist gebohren d. 27 Novembr. Ao. 1666. Seeligst verstorben den 14. Jannuar, Aō 1703. Im 36. Jahr 1 Monat und 6 Tage seines Fürstlichen Alters.* (Bernigeroth sc.) Brustbild. Folio.

8714. GEORG WILHELM, Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, Herzog in Preussen, zu Magdeburg. (Kaiserl. u. poln. Feldmarschall.) Gebohren den 16. Nov. 1678. vermählt den 15. Octobr. 1699. Gestorben den 18. Decembr. 1726. (Reg. 1712—1726) (C. W. Windter sc.) Halbe Figur in Rüstung, mit Commandostab. Folio.

8715. Georgius Guilielmus Marchio Brandenburgicus, S. Caes. Majest. et Regis Pol necnon S. R. Imp. et Circuli Franconici Generalis Campi Mareschall, et Dux. J. P. Demleuttner sculp. Zu Pferde, im Hintergrunde eine Schlachtscene. gr. Folio.

8716. GEORGIVS FRIDERICVS CAROLVS, Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, Herzog in Preussen, zu Magdeburg etc. etc. Gebohren den 19. Junii 1688. Vermaehlt den 17. Apr. 1709. Gestorben den 17. May, 1735. (Reg. 1726—1735.) (J. W. Windter sc.) Halbe Figur. Folio.

8717. FRIDERICVS, Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, Herzog in Preussen zu Magdeburg. (Schwager Friedrich des Großen.) Gebohren den 10. May 1711. vermaehlt den 20. Nov. 1731. succediret 1735. (Schwabach u. Leipzig zu finden bey Johann Jacob Enderes Hssh-Fürstl. priv. Buchhändler 1744.) Halbe Figur in Rüstung. Folio.

8718. FREDERICUS D. G. MARCHIO ET PRINCEPS ELECTORALIS BRANDENBVRGI ETC. VVLGO KEVR-PRINSTOT BRANDENBVRG. (Geb. 1711. Gest. 1763. Reg. 1735—1763. Gründer der Universität Erlangen.) Da Plasse pinx: P. Stephani F. Sculp: ex Foxmis Nicolai Visscher Cum Privil: Ordin. — General: Belgii Faederati. Brustbild. gr. Folio.

8719. FRIDERICVS MARCHIO BRANDENBVRG. COLMBACENSIS. Dux Borussiae Siles. pp. natus d. 10. May 1711. J: E: Nilson, inv: Sculps: et excud: Aug: Vind: Gürtelbild. Medaillon in reicher Verzierung mit alleg. Figuren. kl. Folio.

8720. Friderich Marggraf zu Brandenburg, Herzog in Preussen & nach dem, von Hrn: Bartol: Folin in Kupfer gestochenen Original gezeichnet, (mit Rothstift) Joh: Gottfr: Koeppel Onolzbach 1774. Halbe Figur. kl. Folio.

8721. Friderike Sophie Wilhelmine, erste Gemahlin des regierenden Markgrafen Friedrich (Schwester Friedrich des Großen, geb. am 3. Juli 1709, vermählt am 20. November 1731 zu Berlin, gest. am 14. October 1758.) (Pesne p. Habelmann sc.) Brustbild. Nach einem älteren Gemälde.[35])

8722. SOPHIA CAROLINA *MARCHIO BRANDENB: COLMB: NATA DVX BRVNSVIC* nata d. 8. Oct: 1737. (Zweite Gemalin des Markgrafen Friedrich.) J. E. Nilson, inv: Sculp: et excud: Aug. Vind: Brustbild. Medaillon, in reicher Verzierung mit allegor. Figuren. kl. Folio.

8723. Christian Carl Alexander Friederich, (letzter) Markgraf von Brandenburg, Anspach und Bareith, Herzog von Preussen, Graf zu Sayn &c &c. (Geb. 1736. Reg. zu Ansbach v. 1757. zu Bayreuth v. 1769 bis 1792. Gest. 1806.) Büste. Lithographie. 8⁰.

8723a. Alexandre. Margrave regnant d'Anspach et de Baireuth. D. Berger Sculpsit 1784. 16⁰. Ausschnitt.

8724. Die Durchleüchtig Hochgeborne Fürstin vnd Fraw Fraw Maria, Marggraffin zu Brandenburg, Hertzogin in Preüßen &c. ward geboren ..... den 22. Januarÿ 1579 mit ..... Christian Marggraffen zu Brandenburg &c., den 29. Aprilis 1604 vermahlet, ... entschlaffen ..... den 11. Februarÿ Ao 1649. A. K. (hol) fec. Ganze Figur in reicher Kleidung auf dem Paradebette. gr. qu.-Folio.

8725. Beschreibung und Abriß der fürstlichen Leich Procession, Wie diselbe Beÿ Deß Weÿland durchleuchtigst-Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Christiani Marggraffens zu Brandenburg, zu Magdeburg, in Preußè, ... fürstlicher Solenner Leichbestättigung So Dienstags den 11 Septembris Anno 1655. zu Baÿreuth vorgangen, von dem Fürstlichen Schloß auß in die Pfarr-Kirchen allda angeordnet und bestellt gewesen. Da Se. Fürstl: Durchl: Mitwochs den 30 Maÿ erwehnten Jahrs Vormittag zwischen 9. und 10. Vhrn zu ermelten Baÿreuth in dem Herrn seel. entschlaffen, Jhres Alters 74. Jahr und 4. Monat, dann dero 52 Jährigen Löblich geführten Fürstlichen Regierung. 39 Aufzugstafeln, gest. von L. Schnitzer. qu.-Folio. Alter Lederband.[36]) (Vgl. Nr. 5129a Bd. 2.)

Brandenburgischer Ceder-Hein. Bareut. 1682. (Nach S. 688: CHRISTIANUS Marggrafius Felicior Augusto melior Trajano Beglückter alsz Octavian Auch from und besser alsz Trajan. Kupferstich.) (8629)

Taschenbuch für Freunde der vaterländischen Geschichte ..... Baireuth. 1823. (Nach dem Titel: Susanna, Markgräfin von A: Baireuth, geborne Herzogin in Bairn. — Nach S. 12: Georg Friedrich Carl, regierender Markgraf zu Baireuth. Kupferstich.) (8647)

Denkwürdigkeiten der Markgräfin von Anspach. Zweiter Band. Stuttgart und Tübingen 1826. (Titelkupfer: Christian Carl Alexander Friedrich Markgraf von Brandenburg, Anspach und Bareith .....) (Vgl. Nr. 8723.) (8649)

(Ansichten der Stadt u. Umgebung.)

8726. Die Hochfürstl. Brandenburg. Residenzstatt Bayreuth. Neujahrs-Gratulations-Carmen des Buchhändlers Joh. Andr. von Creuz in Nürnberg. Oberhalb die Ansicht von Bayreuth. Seitwärts u. unterhalb Einzelansichten, darunter das fürstl. Residenz-Schloß Erlangen. o. J. Höhe 50 Cm., Breite 29 Cm.

8727. Festliche Verzierung des Rathhauses der Kreishauptstadt Bayreuth, während der höchsterfreulichen Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Baiern am Abend des 2. und 3. April 1823. Lithogr. von Birner. gr. Folio.

8728. Der Brandenburger bei Bayreuth um das Jahr 1700. Kupferstich kl. qu.-Folio.

8729. Bayreuth von der Abendseite. aufgen. von J. C. Koeppel 1809. gest. von P. W. Schwarz. Darunter gedr.: Die Hauptstadt Bayreuth liegt im 49° 57' nördlicher Breite und 29° 15' Länge und zählte, St. Georgen mit gerechnet, A° 1809. 850 Häuser und 10212 Seelen. Colorirt qu.-Folio.

8730. Baireuth. Gez. u. gest. v. J. Poppel. München, Georg Franz. qu.-8°.

8731. Bayreuth. N. d. N. gez. u. lith. v. C. W. Arldt. Colorirt. qu.-12°. Aus einem Album von Ansichten. Franken 16.

8732. Der Thurm des alten Schlosses. Colorirte Lithographie. 8°.

8733. Das Kgl. Opernhaus. Colorirte Lithographie. qu.-8°.

8734. Die Bürgerreuth. Colorirte Lithographie. qu.-8°.

8735. Eremitage und Fantaisie bei Bayreuth. Album in 9 mit Ton gedrückten Lithographien nach der Natur u. auf Stein gezeichnet v. G. Könitzer. Hof, Verlag der lithographischen Anstalt von Th. Graefe. qu.-Fol. In Mappe.

Adresse und Hand-Buch für den Ober-Main-Kreis. Erster Theil. Baireuth 1819. (Auf dem Titelblatte: Das alte Schloss zu Baireuth vor dem Brand.) (8645)

Die Straßen-Correction und die Maximilians-Straße zu Bayreuth..... (Mit 2 lithographirten Tafeln.) Bayreuth 1830. (Ansicht des zur Vollendung der Straßen-Correction neu errichteten Gebäudes. — Situations-Plan des Platzes am vormaligen obern Thor.) (8651)

Fantaisie bei Bayreuth, von Friedrich Stillkrauth. Bayreuth 1866. 8°. (Abbildung der Fantaisie. Stahlstich.) (8669)

Die Illustrirte Welt. 1868. № 21. 4°. (S. 241. Die Eremitage bei Bayreuth. — S. 245. Bayreuth. Von J. Puschkin. I. Bayreuth. II. Rollwenzel's Haus. III. Stadtkirche. IV. Schloßthurm. V. Jean Paul's Denkmal. VI. Pavillon im Park der Eremitage.) (8682)

Illustrirte Chronik der Zeit. 1875. kl. Fol. (S. 453. In der Eremitage zu Bayreuth. Scene aus dem vorigen Jahrhundert. Originalzeichnung von J. Puschkin.) (8683)

8736. Tabulae Geographicæ. Principatus Brandenburg: Culmb: Sive Baruthini Pars Inferior cum adjacentibus Regionibus exhibita et sculpta a Matth. Seutter, S. C. M. Georgr. Aug. Vindel. Cum Gratia et Privil: Serenissimi Principis Marggravii Brandenburg-Columbacensis. (Augsburg 1760.) Höhe 50 Cm., Br. 57 Cm.

8737. Der Stadtbezirk, das Landgericht, das Rentamt und das Forstamt Bayreuth, mit Zugrundlegung der topographischen Karte von Bayern gezeichnet von S. H. Jarwart. Schrift u. Druck von F. C. Birner. Bayreuth, bey J. Schweiger & Comp. qu.-Folio.

8738. Der Sonnentempel in der Eremitage. Chromophotographie. Miniaturbildchen in Oval mit Messingreif.

8739. Schloß Fantaisie. Chromophotographie. Miniaturbildchen in Oval mit Messingreif.

8740. Briefpapier mit einer größeren (älteren) Ansicht der Stadt Bayreuth. 4°.

‡ (Medaillen u. Denkmünzen.)

1735 8741. Eine kleinere Silbermünze. Vorderseite: Brustbild. Umschrift: FRIDERICVS: D: G: M: B: D: P: B: N: Rückseite: Wappen mit der Jahreszahl 1735. Unten: Bayreüth (30) Kreuzer. Umschrift: SINCERE ET CONSTANTER.

8742. Eine kleinere Silbermünze. Vorderseite: Brustbild. Umschrift: FRIEDERICUS D: G: M: B: D: P: B: N: Rückseite: Wappen mit der Jahreszahl 1735. Unten: Baÿreuth (30) Kreuzer. Umschrift: SINCERE ET CONSTANTER.

8743. Sterbegroschen aus Silber. Vorderseite: Brustbild. Umschrift: GEORG. FRID. CAR. D. G. M. BR. D. B. Rückseite: NATUS D. 19. JUNI 1688. CAPESS. REGIM. 18. DEC. 1726. DEN. 17. MAI 1735. ANN. ACT. 47. REGIM. 9. J. L. (24) R.

1742 8744. Denkmünze aus Silber. 30 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Brustbild. (Markgraf Friedrich.) Umschrift: NON VIGET QUID QUAM SIMILE AUT SECUNDUM. Rückseite: Gebirge, darüber die Sonne, zum Theil von einer Wolke bedeckt. Unten: INAUG: ACAD: FREDER. BARUTH: MDCCXLII.

1765 8745. Eine kleinere Silbermünze. Vorderseite: Brustbild, von einem Kranz eingeschlossen. Umschrift: FRID. CHRIST. M. B. DVX BORVS. ET SIL. Rückseite: Wappen mit der Zahl 20. Unten: BAYREUTH S. Umschrift: SECHZIG EINE FEINE MARK 1765.

8746. Eine größere Silbermünze. (Guldenförmiger Jeton o. J.) Vorderseite: Brustbild. (Friedrich Christian Markgraf von Bayreuth, gest. 1769.) Umschrift: CVIVS EST. Rückseite: Ansicht der Stadt Bayreuth, darüber ein strahlendes Dreieck. Umschrift: JETTON VON 8 L. S.

1783 8747. Eine große Silbermünze. Vorderseite: Brustbild. Umschrift: ALEXANDER D. G. MARCH. BRAND. Rückseite: Wappen. E. P. BAYREUTH 1783. Umschrift: ZEHEN EINE FEINE MARK.

1786 8748. Eine kleinere Silbermünze. Vorderseite: Brustbild, von einem Kranz eingeschlossen. Umschrift: ALEXANDER D: G: March. Brand: Rückseite: Wappen mit der Zahl 20. Unten: 1786 E B BAYREUTH Umschrift: LX ST: EINE FEINE MARK.

1751—53 8749—8751. Drei kleine Kupfermünzen. Vorderseite: F., darüber eine Krone. Rückseite: I Bayreuther Heller 1751, 1752, 1753.

1767 8752. Eine kleine Kupfermünze. Vorderseite: CF (verschlungen), darüber eine Krone. Rückseite: 1 Bayr. Heller 1767.

(Jean Paul in Bayreuth.)

(1804—1825.)

(Handschriftliches siehe Band 2. S. 273.)

(Von Jean Paul in Bayreuth verfaßte Werke.)

1814 8753. Mars und Phöbus. Thronwechsel im J. 1814; eine scherzhafte Flugschrift von Jean Paul. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1814. XX u. 50 S. kl. 8⁰.

1824 8754. Ueber das Immergrün unserer Gefühle; von Jean Paul. Berlin, 1824. Bei Theod. Christ. Friedr. Enslin. 23 S. kl. 4⁰.

1845 8755. Supplement zu Jean Paul's sämmtlichen Werken. Der Papierdrache. Jean Pauls Letztes Werk. Aus des Dichters Nachlaß herausgegeben von Ernst Förster. Erster Theil VIII u. 300 S., Zweiter Theil 255 S. kl. 8⁰. Frankfurt am Main. Literarische Anstalt. (J. Rütten.) 1845. (Beide Theile zusammengebunden.)

(Die übrigen Werke siehe Bd. 2. S. 273—275.)

(Bilder.)

8756. Jean Paul's Grabmal auf dem Friedhofe zu Bayreuth. Ein roher Felsblock, von Epheuranken umgeben. (Der Name des Photographen fehlt.) Visitformat.

8757. Frau Rollwenzel. Brustbild. Photographie nach dem im Rollwenzelhäuschen bei Bayreuth befindlichen Original-Porträt. Visitformat.

(Aus der Jean Paul-Litteratur.)

1831 8758. Jean Paul Fr. Richter's Leben nebst Charakteristik seiner Werke; von Heinrich Döring. Mit Jean Paul's Portrait. Wohlfeile Taschenausgabe. Erfurt und Gotha 1831. Flinzer'sche Buchhandlung. VI u. 208 S. kl. 8⁰.

1841 8759. Jean Paul Friedrich Richter. Worte der Verehrung und Liebe bei Gelegenheit der Enthüllung des von Seiner Majestät König Ludwig I. von Bayern Ihm zu Bayreuth errichteten Denkmals von Z. Funck. Bayreuth, im Verlage der Buchner'schen Buchhandlung. 1841. 32 S. kl. 8⁰.

8760. Jean Paul's Album. Zur Erinnerung an die Aufstellung von Jean Paul's Denkmal zu Baireuth im Jahre 1841. Jena, bei Friedrich Mauke. 184 S. kl. 8⁰.

1863 8761. Denkwürdigkeiten aus dem Leben von Jean Paul Friedrich Richter. Zur Feier seines hundertjährigen Geburtstages herausgegeben von Ernst Förster. (Dritter Band. Blätter der Verehrung und des Danks des literarischen und geselligen Verkehrs.) München, 1863. E. A. Fleischmann's Buchhandlung. (A. Rohsold.) 347 S. 8⁰.

8762. Erinnerung an Jean Paul. Vortrag, gehalten im historischen Verein zur Vorfeier des hundertjährigen Geburtstags Jean Paul's im Rollwenzelshause am 20. März 1863, von Dr. Kraußold, ... Bayreuth 1863. In Kommission der Grau'schen Buchhandlung. 24 S. 8⁰.

8763. Jean Paul Friedrich Richter. Festrede gehalten an der Jahrhundertfeier des Dichters im Freien Deutschen Hochstifte für Wissenschaften, Künste u. allgemeine Bildung zu Frankfurt am Main (21. März 1863) von Ludwig Eckardt. Frankfurt am Main. Verlag von Heinrich Keller. 1863. VI u. 32 S. 8⁰.

1868 Wander-Vorträge aus Kunst und Geschichte von Ludwig Eckardt. Stuttgart. 1868. (S. 29. II. Jean Paul Fridrich Richter.) (6248)

1863 8764. Otto Janke's deutsche Wochenschrift. Herausgegeben von Friedrich Spielhagen. № 13. 1863. (S. 374. Jean Paul. Zum hundertjährigen Geburtstag Jean Paul's, 21. März 1863. Von Louise Otto.)

(1869) 8765. Allgemeine Familien-Zeitung. (1869.) S. 789. Jean Paul in Bayreuth. Von Dr. L. Bauer. (Ausschnitt.)

(Jean Paul's Bildnisse.)

8766. Jean Paul. Brustbild. Nach d. Oelgemälde v. Friedr. Meyer v. 1811. Gest. v. Adrian Schleich. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. gedr. v. W. Wick. Folio.

8767. Jean Paul Friedrich Richter. Geboren zu Wunsiedel den 21sten März 1763. Gestorben am 14. November 1825 in Baireuth. Brustbild. Gezeichnet nach Professor Vogel v. S. Argolese. Nr. 25 des Verlags v. C. Hennig, Prag & Berlin. gr. Folio.

8768. Friedrich Richter. Halbe Figur, stehend. Rud. Hoffmann lith. Druck u. Verlags-Eigenthum v. F. Paterno in Wien. gr. Folio.

8769. Jean Paul (Fr. Richter). Brustbild. Nach der Natur. In Stahl v. C. A. Schwerdgeburth. Neues Convers. Lexic. № 132 Eigenthum & Verlag des Bibl. Instituts in Hildburghausen. 8^0.

8770. Jean Paul, (J. P. Friedrich Richter) nach der durch König Ludwig von Bayern zu Bayreuth errichteten Erzstatue von Schwanthaler, gestochen von A. Schleich. Verlag v. G. J. Manz in Regensburg. 8^0. (Aus einem Werke.)

8771. Jean Paul's Standbild in Bayreuth. Lithographie. (Baumgärtner, Leipzig.) kl. 4^0.

Jean Paul's Friedrich Richter. Von Z. Funck. Bayreuth 1841. (Vor dem Titelblatte: Jean Paul's Denkmal zu Bayreuth G. H. Jarwart ft. Gedr. bei J. C. Flachenecker Bei Buchner in Bayreuth.) kl. Folio. (8759)

1841 8772. Denkmünze aus Silber. 38 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von rechts. Umschrift: LUDWIG I. KOENIG VON BAYERN. Unten: C. VOIGT. Rückseite: Jean Paul's Standbild. Umschrift: STANDBILD JEAN PAUL FRIEDRICH RICHTER'S ERRICHTET ZU BAYREUTH 1841. Randschrift: DREY-EINHALB GULDEN. VII E. F. M.

II. Außerhalb der Sache stehend.

1. Musikalien.

(Siehe Band 1. S. 280 u. Band 2. S. 277.)

2. Litterarisches.

A. Bücher und Broschüren.

1823 8773. Bracebridge-Hall oder die Charaktere. Aus dem Englischen des Washington Irving übersetzt von S. H. Spiker. Zweiter Band. Berlin, im Verlage von Dunker und Humblot. 1823. 405 S. 8⁰. (S. 321. Das Sturmschiff. Erwähnung der Sage vom fliegenden Holländer.)

1841 8774. Der fliegende Holländer. Zauber ..... mit Gesang in drei Aufzügen. Auf dem zweiten Theater in Hamburg 40 Mal nach einander mit immer steigendem Beifall aufgeführt. Hamburg, 1841. B. S. Berendsohn. 48 S. kl. 8⁰. (Mit einem kolorirtem Titelbild: C. Wilke als Johann im fliegenden Holländer 2. Act, 5. Scene.) (Vgl. dasselbe Stück Nr. 5247 in Bd. 2 ohne Bildniß. Siehe Berichtigungen Bd. 3.)

1855 8775. Collection of British authors. Vol. CCCXXIV. Chronicles of Wolfert's Roost by Washington Irving. In one volume. Leipzig Bernhard Tauchnitz 1855. VI u. 386 S. kl. 4⁰. (S. 16. Erwähnung der Sage vom fliegenden Holländer.)

1859 8776. Das alte und das neue Zürich, historisch-topographisch beschrieben mit einem Wegweiser durch die Stadt und ihre nächsten Umgebungen von J. J. Hottinger u. G. v. Escher. Mit vielen Holzschnitten. Zürich, Verlag von Friedrich Schultheß. 1859. XCIII u. 158 S. kl. 8⁰.

1871 8777. Die Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg. Dritte Abtheilung. Mit 24 Steindrucktafeln. Verlag der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Salzburg 1871. 3 Bl. u. S. 131—291. gr. 8⁰. (S. 284. Nr. 244a Thanhausen Elisabeth. † 1600. Längere Beschreibung des Grabmales.) (Vgl. Nr. 8937.)

(Nur dem Titel nach mit der Sache Verwandtes.)

1838 8778. Die Feen. Komisches Zauber-Ballet in zwei Abtheilungen; vom Königl. Balletmeister M. Hoguet. Musik vom Königl. Hof-Componisten H. Schmidt. Dekorationen vom Königl. Theater-Inspektor C. Gropius. Berlin, 1838. 15 S. kl. 8⁰.

1855 8779. Johannistag. Episches Gedicht in zwei Gesängen von Karl Knorrn. Paris Verlag von E. Glaeser. (Leipzig, B. Hermann.) 1855. 48 S. Miniaturausgabe.

1856 8780. Jesus von Nazareth. Ein Gedicht von Carl Siebel. Leipzig, Verlag von Otto Wigand 1856. 109 S. 12⁰.

1863 8781. Herzog Radbod. Ein Drama in fünf Acten von Rudolph Menger. Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt. Berlin. Im Selbstverlage des Verfassers. 1863. 104 S. kl. 8⁰.

(1877) 8782. Lohengrin. Eine Badereise-Novelle von A. Gärtner. (Unterhaltende Reise-Bibliothek. I.) Colberg. Verlag von Carl Jancke. (C. F. Post'sche Buchhandlung.) (1877) 72 S. 8⁰.

1881 8783. Iron und Isolde, ein altdeutsches Sagenbild, und der Bär von Berlin. Zwei Abhandlungen von Paulus Cassel. Zum 27. Februar. Berlin 1881. J. A. Wohlgemuth's Verlagsbuchhandlung. (Max Herbig.) 86 S. 8⁰.

8784. Wodan und der deutsche Zeitgeist. Spiel in Knittelreimen von Einem Aufzug. (Julius Voß.) S. 191—214. 8⁰. (Ausschnitt.)[37])

8785. Der alte Lehnstuhl. Gemeinschaftliche Arbeit. — Madame Lohengrin. Erzählungen von F. W. Hackländer. Stuttgart. Verlag von Carl Krabbe. o. J. 272 S. 8⁰. (Mit Hackländer's Porträt u. Facsimile.)

1882 8786. Circus Ciniselli. Nibelungen oder der gehörnte Siegfried. Großes Ausstattungsstück.....St. Petersburg. Buchdruckerei v. J. Stauff 1882. 16 S. gr. 8⁰. Mit Illustrationen.[38])

B. Zeitschriften.

1821 Zeitung für die elegante Welt. 1821. (S. 1265. Hans Sachs, der Lustspieldichter. (Von Chr. Niemeyer.)) (9075)

1834 ——— 1834. (Literaturblatt. S. 42. Heinrich von Ofterdingen. Ein Cyclus von drei romantischen Erzählungen von August Bürck. Erste Abtheilung: Der Sängerkrieg auf Wartburg. (Siehe Nr. 5411. Bd. 2). — S. 101. Gedichte und poetische Uebersetzungen, von O. L. B. Wolff. Leipzig, bei Bossange Vater. 1834. Der fliegende Holländer. — S. 123. Parcival. Rittergedicht v. Wolfram v. Eschenbach. Im Auszuge mitgetheilt v. San Marte. Magdeburg 1833.) (5930)

1855 Illustrirte Zeitung. Monat Januar bis Juni 1855. (S. 248. Der kölnische Karneval.) (6400)

——— Fünfundzwanzigster Band. Monat Juli bis Dezember. 1855. Leipzig. (S. 43. Schweizerische Touristenblätter. XIII. Aus dem schweizerischen Athen. Ausführliche Beschreibung der Stadt Zürich und Umgebung.)[39]) (6401)

1857 Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler. VIII. Jahrg. 1857. (S. 187, 193. Die Meistersaenger des Mittelalters. W. Z. f. M.) (6405)

1861 Signale für die musikalische Welt. Leipzig. 1861. (S. 577. Copenhagen. „.....Das neue Ballet von Bournonville: „Valkyrien" (die Walküre) findet fortdauernd großen Beifall. Die Musik dazu ist von J. P. E. Hartmann.") (6410)

1864 Recensionen und Mittheilungen über Theater und Musik. (X. Jahrgang.) 1864. Zweites Halbjahr. Wien. (Dramaturgische und musikalische Aufsätze. S. 673, 689. Schopenhauer über die Musik. v. Br. — S. 801, 817, 833. Das Theater der Athener. Ein Vortrag von Carl v. Lützow.) (6417)

(1866) 8787. Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft. Herausgegeben von Ernst Dohm und Julius Rodenberg. Band I. Verlag von A. H. Payne Leipzig. (1866—67.) 768 S. gr. 8⁰. (S. 69. Cola di Rienzo, ein Vorläufer Garibaldi's. Von Carl Frenzel.)

(1876) New Yorker Musik Zeitung. Jahrgang XIX. (1876.) (No. 1 S. 13. Wolfram v. Eschenbach's Grabstätte. — No. 23. S. 3. Das Todtenreich in deutscher Sage und Dichtung. — No. 24. S. 4. (Schluß.).) (6447)

1882 Kleine Illustrirte Zeitung. II. Jahrg. 1882. (S. 260. Der fliegende Holländer. (Aus dem Tagebuche eines ungarischen Seemannes.) G. G.) (6458)

1874 8788. Das Buch für Alle. Illustrirte Blätter zur Unterhaltung und Belehrung.... Heft 9. 1874. Stuttgart Verlag v. H. Schönlein. (S. 204. Tannhäuser und Genossen. Kulturhistorische Skizze von Dr. F. Sauter.)

1881 8789. Das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes. Kritisches Organ der Weltliteratur. Gegründet im Jahre 1832 von Joseph Lehmann. Herausgeber: Eduard Engel, Berlin W. Verlag v. Wilh. Friedrich in Leipzig. 50 J. Leipzig, d. 15. Januar 1881. Nr. 3. (Deutschland. Julius Wolff, Tannhäuser. Ein Minnesang. Felix Dahn.)

8790. Über Land und Meer. 48. Band. Vier und zwanzigster Jahrgang. Oktober 1881—1882. № 52. (Verlag der deutschen Verlags-Anstalt (vormals Ed. Hallberger in Stuttgart.) Fol. (S. 1052. Das „Schwanenritter-Denkmal" in Cleve. Hiezu das Bild S. 1048.)

1882 8791. Vom Fels zum Meer. Spemann's Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Haus. Stuttgart Verlag v. W. Spemann. 2. Band. April 1882. Heft 1. gr. 8⁰. (S. 81. Das Nibelungenlied im Jahre 1782. Von Werner Hahn.)

C. Zeitungen.

1869 8792. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 258. 15. September 1869. Gudrun. Schauspiel in fünf Acten von Mathilde Wesendonck. Besprechung. (Vgl. Bd. 2. Nr. 5508.)

8793. Außerordentliche Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Nr. 353. (Augsburg) 19. December 1869. Das Dresdener Hoftheater. (Auszug aus dem vom „Dresd. Journ." veröffentlichten Bericht, den Neubau eines königl. Hoftheaters betreffend,.....)

1882 8794. Frankfurter Zeitung. 18. Juli 1882. Feuilleton. Leopold Bode's Gemälde-Cyclus „Lohengrin". J. Pr.

8795. Deutsches Tageblatt. Berlin, 28. Juli 1882. Bode's Lohengrin. Darstellung der Lohengrinsage in fünf Haupt- und fünf Sockelbildern.

8796. Sonn- und Feiertags-Courier. Wien, 15. August 1882. Der fliegende Holländer.[40])

1882 8797. Kölnische Zeitung. 29. August 1882. G. Enthüllungs-Feier des Schwanenritter-Denkmals in Cleve.

8798. Neues Wiener Tagblatt. 11. November 1882. Lohengrin unter den Tuchlauben. x. x. x.

8799. Fremden-Blatt. Wien, 14. Dezember 1882. (Ein Hans Sachs-Abend.) Vortrag des Hrn. Hans Pöhnl.

8800. Statuten des Neubauer Humanitätsvereines „Lohengrin". Doppelbl. kl. 8⁰.[41])

3. Theater-Zettel und Anzeigen.

(Siehe Band 1. S. 284 u. Band 2. S. 282.)

4. Bilder.

8801. Heinrich Salomon als Siegfried in: Die Nibelungen. Große Oper in 5 Acten von Heinrich Dorn. (Text v. E. Gerber.) Ganze Figur. Colorirt. (№ 9. Königliches Opernhaus zu Berlin.) Berlin, Verlag von Eduard Bloch. Lith. Atel. von Louis Veit. kl. Folio.

1680 8802. Joh. Christophorus Wagenseilius. Juris utriusq; Doctor, et Juris Publici ac Linguarum Orientalum in Academia Altdorfina Professor. Natus Noribergae A. C. MDCXXXIII J. Sandrart sculpsit. A 1680. Brustbild. gr. 8⁰.

8803. Hans Sachs. Brustbild. (Stahlstich) Neues Convers. Lexic. № 96. Eigenthum & Verlag des Bibl. Instituts in Hildburghausen. 8⁰.

Die ongleichen Kinder Evä wie sie Gott der Herr..... Comedia von Hans Sachs. Mit Originalzeichnungen von Carl Andreae in Holzschnitt ausgeführt von August Gaber. gr. 8⁰. (Vor dem Titelblatte: Hans Sachs Anno Domini MDXXVI.) (8966)

1765 8804. Historischkritische Lebensbeschreibung Hanns Sachsens..... M. Salomon Ranisch. Altenburg, 1765. kl. 8⁰. (Hanns Sachs Meistersaenger zo Nornberg geb. MCCCCXCLV. gest. MDLXXVI. J. H. Mu. fi.)

1829 Hans Sachs. Eine Auswahl für Freunde..... von Johann Adam Göz. Nürnberg 1829. (Erstes Bändchen mit H. Sachs's Bildnisse. — Zweites Bändchen mit einem Titelkupfer, H. Sachs's Dichterweihe darstellend.) (8960)

1861 Lebensläufe berühmter und verdienter Nürnberger. Nürnberg 1861. (Nach S. 50. Hans Sachs. Fleischmann sc. J. L. Schrag ex.) (8897)

1815 Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt. Vierter Band. III. Stück. Weimar, 1815. Mit ausgemalten und schwarzen Kupfern. (Nach S. 216: Taf. 8. Ein Nürnberger Meistersänger. Col. Kniestück.) (8959)

8805. Wilhelm Weber, Teütscher Poet und Spruchsprecher zu Nürnberg, starb Xº 1661, 28 Julij, seines Alters. 60 Jahr. Ganze Figur, in altdeutscher Tracht. 8⁰.

8806. Peter Vischer. (Meistersänger.)[42]) Ganze Figur, stehend, im Schurzfell. Lithographie. 8⁰.

1867 8807. Das lied vom edlen ritter Tanhäuser. — Lohengrin. — Niflungasaga. Darstellung von Scenen aus den genannten Sagen in sehr reicher architectonischer Umrahmung, mit Text. Nach den Originalien von Ed. Ille MDCCCLXVII photographirt von J. Albert Hof-Photograph, München. 3 Blatt qu.-Folio in Leinwandmappe.

8808. Nordisches Heldenleben. Cyclus plastischer Darstellungen nach der Edda von Wilhelm Engelhardt. Achtzehn Photographien nach den Originalien aufgenommen von C. Alpers in Hannover. Verlag von Theodor Schulze's Buchhandlung in Hannover. Album mit dem Porträt v. W. Engelhardt. Schmal-qu.-Folio.

1852 8809. Österreichische Illustrirte Zeitung vorzüglich für nationale Interessen. Zweiter Jahrgang. 1852. (Nº 45—70.) gr. 4⁰. (S. 368, 384. Wiener fliegende Blätter. II. III. Der Tannenhäuser. Mit 8 Illustrationen. Parodie auf Levitschnigg's Tannenhäuser.)

1855 Illustrirte Zeitung. Monat Januar bis Juni 1855. [S. 248. Der kölnische Karneval: Umzug am 20. Februar, Originalzeichnung von A. Beck in Düsseldorf. (In der dritten Reihe des Zuges „Lohengrin und Elsa“ von zwei Schwänen gezogen.)] (6400)

1881—82 Über Land und Meer. 48. Band. 24. Jahrgang. Oktober 1881—1882. № 52. (S. 1048. Das „Schwanenritter-Denkmal“ in Cleve.) (6530)

1861 8810. Wolfram von Eschenbach. Gest. nach 1220. (Nach seinem Denkmal zu Eschenbach von Konrad Knoll, 1861.) Brustbild, Holzschnitt. 16⁰. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift.)

8811. Wolfram von Eschenbach. Für den Landgrafen Hermann den Parzival dichtend. A. v. Werner's Illustrationen zu »Frau Aventiure«. Friedr. Bruckmann's Verlag in München, Berlin & London. Photographie. Cabinetformat.

1882 8812. Parzival. F. Barth. 1882. Franz Hanfstaengl's Kunstverlag, München. Photographie. Cabinetformat.

8813. Venezianische Silbermünze aus der Zeit des Dogen Andreas Vendramin. 1476—1478. Marcello mit M. P. (Marco Pizzomano.)

Anmerkungen.

1) (S. 351) Vgl. eines der Hauptthemen im „Kaisermarsch" von R. Wagner.
2) (S. 351) Im unmittelbaren Anschlusse an eine ergreifende Schilderung, den Tod der geliebten Gattin Fouqué's betreffend, findet sich auf Seite 365 folgende höchst interessante Stelle: „Die Muse verließ mich nicht...... Eine seit vielen Jahren in mir umhergetragene Ritterdichtung, Parcival, nach des alten Wolfram von Eschenbach Epos, aber in völlig eigenthümlich freier Darstellung unter den mannigfachst wechselnden Formen der Poesie, keimte mir jetzt am Grabe der geliebten Entschlafenen auf, und ward vollendet. Möglich, daß die sehr umfassende Arbeit nun erst über meinem Grabe an's Licht treten mag. Druckbereit liegt sie jedenfalls....."
3) (S. 352) Repertoirstück des k. k. Hofburg Theaters in Wien. Zum 1. Male aufgeführt am 25. Novbr. 1874.
4) (S. 352) Siehe d. Besprechung im „Echo" 1869. Nr. 42 v. 13. Oktober: „Ein satyrisches Drama auf die neuesten Opernzustände".
5) (S. 354) Nach dieser Parodie wurde die Nestroy'sche Tannhäuser-Parodie bearbeitet.
6) (S. 356) Sämmtlich auf die 1. Aufführung des „Lohengrin" in Wien, 19. August 1858, bezüglich.
7) (S. 358) Die Titelbilder haben begleitende Texte, zumeist auf der zweiten Seite der betreffenden Nummer.
8) (S. 358) Bezieht sich auf d. Nrn. 5048—5049 Bd. 2.
9) (S. 360) Diese curiose Geschichte wurde auch von der „Voss. Ztg." v. 15. April 1869, Nr. 87, 2. Beil. gebracht.
10) (S. 360) Der Fall hat sich während der zweimonatlichen Anwesenheit R. Wagner's im Nov. u. Dez. 1875 in Wien zugetragen, wo er im Hôtel Imperial wohnte.
11) (S. 360) Siehe Bd. 2 S. 283 Anmerkung 6) u. Namenregister Louis Sauter.
12) (S. 360) Fr. v. Flotow geb. 27. April 1812, † 24. Januar 1883.
13) (S. 361) Der hier abgebildete Nibelungenofen ist ein Meisterwerk der Töpferkunst und wurde bereits von der Firma L. & C. Hardtmuth in Budweis nachgebildet. Die auf den Kacheln plastisch ausgeführten Scenen sind nach den Frescogemälden von Prof. M. Echter. Ein solcher Kachel befindet sich im Besitze des Museums. Siehe Nr. 8522.
14) (S. 362) Peter Cornelius war Pathe der Mrazek'schen Familie.
15) (S. 362) Angekauft bei der Firma: Felbermeyer & Co. „Zum Herrnhutter" in Wien.
16) (S. 364) Seltene Photographie des Wagner-Theaters.
17) (S. 365) Nach einer brieflichen Mittheilung Adolph Menzel's an den Verfasser ddto. Würzburg 8. Sept. 90 wurde diese Skizze „1875 an Ort und Stelle bei unmittelbarer Anschauung des Vorganges, wie er sich abspielte, ausgeführt". Das Original befindet sich im Besitze der verwittweten Frau Musikdirektor Emilie Krigar, geb. Menzel. Adolph Menzel wohnte den Vorproben 1875 und den Aufführungen 1876 in Bayreuth bei.
18) (S. 368) Diese Angelegenheit fand schon deßhalb hier Aufnahme, weil das an sich unbedeutende Vorkommniß, wie sich aus den Nrn. 8581—85 u. 8607 u. 8608 ergibt, in einer Reihe von Zeitungsnotizen in sehr übertriebener Weise dargestellt wurde, um, wie man annehmen muß, die Parsifal-Aufführungen zu vereiteln. Die Sache machte damals begreiflicher Weise viel Aufsehen.
19) (S. 369) Angermann, der Besitzer der allbekannten Gastwirthschaft, † 3. Juli 1884.
20) (S. 370) Eine andere Form als Nr. 3147. Bd. 1.

21) (S. 371) Die mit Zeichnungen aller Art ausgestatteten Postkarten kamen zuerst i. J. 1883 in den Verkehr.

22) (S. 371) Dieses Fest hat wirklich in Enzersreuth bei Bayreuth stattgefunden.

23) (S. 372) Einer der ersten Bayreuther Drucke. Deschamps col. 162 citirt ein anderes Buch desselben Jahres. — Mit vielen Randbemerkungen. — Aus dem Nachlasse des Bibliophilen Heinrich Klemm erworben.

24) (S. 372) Krauseneck siehe Nr. 5087. Bd. 2. S. 179.

25) (S. 373) Siehe die vorige Anmerkung.

26) (S. 373) Auf der Rückseite des in Leder gebundenen Bändchens ist mit kleinen goldenen Lettern lakonisch gedruckt: „Bayreuther Taschenkalender". (!)

27) (S. 374) Ahnherr des zur Zeit in Bayreuth ansässigen berühmten Wagner-Schriftstellers Hans Paul Freiherrn v. Wolzogen.

28) (S. 375) An vielen Stellen dieses Werkes ist natürlich die Stadt Bayreuth in Betracht gezogen.

29) (S. 376) Leonhart Wohlmuth, Schriftsteller in Bayreuth, † 1. Juli 1889.

30) (S. 376) Seit 1886: Richard Wagner-Straße.

31) (S. 377) Alexander Herzog v. Württemberg, † 28. Oktober 1881 auf Schloß Fantaisie bei Bayreuth.

32) (S. 377) Fürst Christian Markgraf von Brandenburg-Baireuth, Obrist des fränkischen Kreises, Mitglied der Union. Geb. 30. Januar 1581, gest. 30. Mai 1655, Stifter der Baireuther Linie. Er war der II. Sohn von Joh. Georg I. Kurfürst v. Brandenb. u. Elisabeth Tochter des Fürsten Joachim Ernst v. Anhalt. Er studirte in Frankfurt a. d. Oder, übernahm 1598 das Rectorat der dortigen Universität, zu seiner weiteren Ausbildung that er eine Reise nach Italien, der Papst Clemens VIII. erwies ihm beim Besuche Roms viel Ehre, ebenso wurde er am Hofe des Großherzogs Ferdinand zu Florenz mit großer Auszeichnung behandelt. 1603 erbte er die Lande Georg Friedrichs, Markgr. v. Brandenburg aus der fränkischen Linie, wurde 1606 auf dem Kreistage zu Nürnberg zum Obersten des fränkischen Kreises erwählt. Im Jülich'schen Erbstreite suchte er mit Vorbehalt seiner Rechte zwischen Sachsen u. Brandenburg zu vermitteln. Mit großem Eifer unterstützte er alle Bestrebungen, die lutherische Religion zu stärken und besuchte alle Versammlungen der protest. Fürsten, welche zu diesem Zwecke abgehalten wurden, nahm auch alle vor den Religionsverfolgungen in Böhmen Flüchtenden auf. 1635 wurde er in den Prager Friedensschluß aufgenommen, nach dem Kriege bemühte er sich sehr in seinem Lande die zerstörten Kirchen und Schulen wiederherzustellen.

33) (S. 377) Interessantes seltenes Stück.

34) (S. 378) Betreffs der auf den Cartons unrichtig gedruckten Jahreszahlen siehe Anmerkung 8) zur fünften Abth. S. 204.

35) (S. 379) Vgl. die von Friederike Sophie Wilhelmine in der Eremitage bei Bayreuth aufgeschriebenen berühmten Memoiren. Nr. 3165 Bd. 1 u. Nr. 8656 u. 8657 Bd. 3.

36) (S. 380) Seltenes Prachtwerk. Bei Antiquar L. Rosenthal in München mit 100 Mark im Catalog angesetzt.

37) (S. 386) Offenbar aus „Neue Possen u. Marionettenspiele" (7 Stücke) Berlin 1826.

38) (S. 386) Originelles Textbuch.

39) (S. 386) Bemerkenswerther Aufsatz, da er aus der Zeit ist, wo Richard Wagner in dieser Stadt geweilt hat. Wagner sonderbarerweise nicht erwähnt.

40) (S. 387) An dieser Stelle sei erwähnt, daß nach einer Notiz der „Neuen Berliner Musikztg." v. 3. Febr. 1864 Kapellmeister Hopp und Schriftsteller Bittner in Wien sich mit einer Parodie des „Fliegenden Holländer" beschäftigten. (Vgl. das Parodistische in d. 6. Abth. Bd. 1 u. 2.)

41) (S. 388) Gegründet am 1. Januar 1883 in Wien.

42) (S. 388) Pet. Vischer, Erzgießer, geb. um 1460 in Nürnberg († 7. Jan. 1529) war neben Albrecht Dürer u. Hans Sachs der größte deutsche Künstler seiner Zeit. Sein ausgezeichnetstes Werk ist das Grabmal des heil. Sebaldus in der St.-Sebaldkirche zu Nürnberg.

Anhang.

(Ebenso wie im ersten u. zweiten Bande ausschließlich Litteratur u. zw. größtentheils in Buchform.)

I. Quellenstudien.

Es bedarf wohl kaum der Bemerkung, daß die in dieser Rubrik angeführten Werke blos dem Inhalte nach und nicht in Bezug auf die Art ihrer Ausgabe in Betracht gezogen wurden.

Die in diesem Anhang enthaltenen Bücher und Schriften sind so wie im 1. u. 2. Bande möglichst nach der chronologischen Reihenfolge der auf sie bezüglichen Richard Wagner'schen Werke eingeordnet.

1734 8814. CONJURATION DE NICOLAS GABRINI DIT DE RIENZI, Tyran de Rome en MCCCXLVII. Ouvrage posthume Du R. Pere Du Cerceau, de la Compagnie de Jésus. Avec quelques nouvelles pöesies Du même Auteur. A Amsterdam, aux depens de la compagnie MDCCXXXIV. XXIV u. 501 S. kl. 8⁰.

1842 8815. Rienzi, the last of the roman tribunes. By Edward Lytton Bulwer. Leipzig Bernh. Tauchnitz jun. 1842.[1]) (Collection of british authors. Vol. XXV.) VIII u. 492 S. kl. 8⁰.

1846 8816. Die Schwanensage. Von Hrn. von der Hagen. [Gelesen in der Akademie der Wissenschaften am 26. Februar 1846.] (Philos.-histor. Kl. 1846.) (S. 513—577 4⁰. A. Mit neun Abbildungen. Taf. IX. Der Tanhuser.)

1815 8817. Volsunga-Saga oder Sigurd der Fafnirstödter und die Niflungen. Uebersetzt durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Breslau 1815 bei Josef Max und Komp. XXVI u. 171 S. kl. 8⁰.[2])

1811 8818. Ueber den altdeutschen Meistergesang. Von Jacob Grimm. Göttingen bei Heinrich Dieterich 1811. 194 S. 8⁰.

1833 8819. Parcival. Rittergedicht von Wolfram von Eschenbach. Im Auszuge mitgetheilt von San-Marte. Magdeburg, in der Creutzschen Buchhandlung. 1833. XVI u. 175 S. kl. 8⁰.*)

1875 8820. Deutsche Classiker des Mittelalters. Mit Wort- und Sacherklärungen. Begründet von Franz Pfeiffer. Neunter Band. Wolfram's von Eschenbach Parzival und Titurel. Herausgegeben von Karl Bartsch. Erster Theil. Zweite Auflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1875. XXXVI u. 362 S. 8⁰.

1876 8821. —— —— Zehnter Band. Zweiter Theil 1876. 314 S. 8⁰.

1877 8822. —— —— Elfter Band. Dritter Theil 1877. 318 S. 8⁰.

(Zur Composition verwendete Dichtungen.)

1838 8823. Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1838. Herausgegeben von A. v. Chamisso und G. Schwab. Neunter Jahrgang. Mit Uhland's Bildniß, Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. VIII u. 322 S. Taschenformat. (S. 133. 5. Der Tannenbaum. G. Scheuerlin.[3]))

1837 8824. Ernst Raupach's dramatische Werke ernster Gattung. Elfter Band. Die Hohenstaufen, ein Cyclus historischer Dramen. Siebenter Band. 1. König Enzio. Hamburg. Bei Hofmann und Campe. 1837. 336 S. kl. 8⁰.[4])

*) Siehe in Bd. 1 die Parsifal-Litteratur in dieser, sowie in den meisten übrigen Rubriken des Anhanges. In Bd. 2 wurde dieselbe nicht aufgenommen.

II. Bearbeitungen der von Richard Wagner — im engeren oder weiteren Sinne — benützten Stoffe.

---

1. Dramatische.

A. Als Operntext.

8825. Rienzi Libretto in tre epoche di F. M. Piave per musica del maestro Achille Peri Milano Regio stabilimento nazionale Tito di Gio. Ricordi (1861.) 35 S. 8⁰. [5])

8826. Tannhäuser. Dramatisches Gedicht in vier Abtheilungen. Manuscript für Bühnen. Ohne O. u. J. (Erfurt.) 110 S. gr. 8⁰. Auf Kupferplattenpapier gedruckt. (Erste Abtheilung. Die Trauer. Zweite Abtheilung. Frau Venus Berg. Dritte Abtheilung. Der Fluch. Vierte Abtheilung. Die Sühne. — S. 107. Anhang. Personal-Charakteristik der Hauptpersonen.) [6])

1848 Allgemeine Musikalische Zeitung Fünfzigster Jahrgang. Leipzig. 1848. (S. 312, 323, 341, 359 u. 373. Versuch zu einem neuen Operntexte für deutsche Komponisten. Mitgetheilt von Carl Gollmick.) (Entwurf eines Operntextes nach dem Nibelungenlied (Hinsberg'sche Uebersetzung) mit freier Benutzung einiger Schiller'schen Balladen.) (6389)

1846 Teutonia. 1846. (S. 131 u. 147. König Artus und die Tafelrunde. Dramatische Episode von Julius Otto d. j. (Zur Composition.)) (6385)

1881 8827. Jwein. Oper in 3 Akten von August Klughardt. Text von Karl Niemann. Dessau. Druck von L. Reiter, Herzogl. Hofbuchdrucker. 62 S. kl. 8⁰. (Auf dem Umschlage: Leipzig. Verlag von E. W. Fritzsch. 1881.)

B. Als recitirtes Drama.

1868 8828. Rienzi der Tribun. Historisches Trauerspiel aus dem mittelalterlichen Rom in fünf Aufzügen. Von Emil Pirazzi. Manuscript für Bühnen. Frankfurt a. M. Druck von Mahlau & Waldschmidt. 1868. 132 S. 8°. (Vgl. die zweite Ausgabe Nr. 3267. Bd. 1.)

1824 8829. Chriemhildens Rache. Ein Trauerspiel. Nach dem Nibelungenliede bearbeitet von C. F. Eichhorn. Göttingen, bey Karl Eduard Rosenbusch. 1824. 205 S. kl. 8°. 7)

1826 8830. Siegfrieds Tod. Ein Trauerspiel in vier Aufzügen, von August Zarnack. Potsdam, 1826. Verlag von Horvath. XIV u. 130 S. kl. 8°. 8)

1863 8831. Die Deutsche Schaubühne. Organ für Theater und Literatur. Redigirt von Dr. Feodor Wehl. Vierter Jahrgang. 1863. Erstes Heft. Inhalt: Brunhild. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Robert Waldmüller. ——— Dresden, Druck und Verlag von C. C. Meinhold & Söhne. 112 S. gr. 8°. (Vgl. d. neue Ausgabe Nr. 3278 Bd. 1.)

1864 Märchen u. Märchen Spiele. (v. M. Wesendonck.) 1864. (S. 87. Siegfried. In drei Akten. — 25. November 1863.) 9) (9124)

1874 8832. Kriemhild. Trauerspiel von Arnd. Weimar. Selbstverlag. Leipzig Franz Wagner. 1874. 127 S. 8°.

1877 Uhland als Dramatiker mit Benützung seines handschriftlichen Nachlasses dargestellt von Adelbert von Keller. Stuttgart. Cotta. 1877. (S. 378. Die Nibelungen. S. 382—401. Entwurf zu einem Drama: Die Nibelungen sammt Personenverzeichniß. (13., 14. Nov. 1817.) — S. 480. Nachträge 22.) (6280)

1876 8833. Markgraf Rüdiger. Tragödie in 5 Aufzügen von Wilhelm Gärtner. Prag, 1876. Verlag von A. G. Steinhauser. 116 S. 8°.

1880 8834. Rüdiger von Bechlaren. Ein Trauerspiel von J. Prott. Regensburg, Druck und Verlag von Georg Joseph Manz. 1880. 263 S. kl. 8°.

1834 8834a. König Arthur und seine Tafelrunde. Drama von August Bürck. Leipzig, bei Gebrüder Reichenbach. 1834. 156 S. 8°. (Unter den Personen: ......König Titurel, erster Pfleger des heiligen Graal's ..... Parzifal, ein fahrender Ritter ..... Herr Tristan ..... Herr Marke, einer der Unterkönige (petty kings) Arthur's ..... Frau Ysolde Marke's Gemahlin ..... Brangene, Ysolde's Zofe.....)

‡ (Dramen, welche den Nibelungenstoff nur mehr an äußerster Grenze berühren.)

1808 8835. Attila, König der Hunnen. Eine romantische Tragödie in fünf Akten. Von Friedrich Ludwig Zacharias Werner. Mit Kupfern. Berlin, 1808. In der Realschulbuchhandlung. (In Commission.) 255 S. kl. 8⁰.

1813 8836. Theater von Friedr. Ludw. Zachar. Werner. Fünfter Band. Wörtlich nach der Original-Ausgabe. Wien, 1813. Im Verlage bey Joh. Bapt. Wallishausser. Attila, König der Hunnen. Eine romantische Tragödie in fünf Acten. 226 S. gr. 8⁰.

1817 8837. J. Ritter v. Kalchberg's sämmtliche Werke. Neunter Theil. Wien, 1817. Gedruckt und verlegt bey Carl Gerold. 260 S. kl. 8⁰. (Historische Schauspiele. S. 3—142. Attila's Tod. Ein dramatisches Gedicht.) [10])

1853 8838. Attila Tragödie in fünf Aufzügen von Heinrich Rustige. Zum erstenmal aufgeführt am 4. Februar 1853 auf dem K. Hoftheater in Stuttgart. Stuttgart. Verlag von Franz Köhler. 110 S. kl. 8⁰.

1863 8839. Attila Tragödie in fünf Acten. Von Wilhelm Gärtner. (Den Bühnen gegenüber bleibt dieses Drama Eigenthum des Autors.) Wien, 1863. Druck und Verlag der typografisch-literarisch-artistischen Anstalt. (L. C. Zamarski & C. Dittmarsch.) 148 S. gr. 8⁰.

8840. Attila. Drama in fünf Aufzügen von Heinrich v. Zimmermann. Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt. (Im Selbstverlage des Verfassers.) o. O. u. J. 60 S. 8⁰.

1860 8840a. Attila Dramma lirico in un Prologo e tre Atti Poesia di Temistocle Solera. Musica de Giuseppe Verdi Da rappresentarsi nel Regio Teatro Alla Scala l'autunno 1860. Milano coi tipi di Francesco Lucca. 31 S. kl. 8⁰.

2. Epische.

1849 8841. Neue Gedichte von Moritz Grafen Strachwitz. Zweite Auflage. Breslau, Verlag von Eduard Trewendt 1849. VIII u. 244 S. 16⁰. Mit einem Stahlstich. (S. 159. Das Geisterschiff. Vgl. die Composition von C. Tausig. Nr. 5323 in Bd. 2.)

1802 8842. Wartburg. Ein Gedicht in fünf Gesängen. Leipzig bey Peter Phil. Wolf & Comp. 1802. 396 S. 12⁰.

1831 8843. Zeitspiegel. Wöchentliche Lieferungen aus dem Gebiete der Romantik, der Kunst, der Geschichte, und des Lebens. Herausgegeben von C. Spindler. 1831. Sechster Band. I. 44. München. Mich. Lindauer'sche Verlagsbuchhandlung. 8⁰. (S. 17. Die Mähr vom Tanhäuser. Thüringische Sage in fünf Romanzen; von Ludwig Bechstein.)[11])

1842 8844. Lieder der Gegenwart. (Rudolf Gottschall.) Zweite Auflage. Königsberg, 1842. Bei Theodor Theile. 116 S. kl. 8⁰. (S. 31. Wartburg.)

1849 8845. Die Reime des Minne- und Volkssängers Müller von der Werra. Mit Portrait und Compositionen von P. Lindpaintner, Schnyder von Wartensee, Fr. Lachner, Fr. Abt, A. Zöllner, Hermann Nägeli u. A. Eigenthum des Verfassers. Zürich, in Commission von J. Salomon Höhr. 1849. XVIII u. 464 S. u. 48 S. Noten mit Text. kl. 8⁰. (S. 292. Die Wartburg.)

1854 8846. Tannhäuser. Ein Gedicht von Emil Thilda. Leipzig. Immanuel Müller. 1854. 46 S. 16⁰.[12])

1872 8847. Gedichte von Marie von Najmájer. Neue Folge. Wien. Verlag von J. Dirnböck's Buchhandlung (Georg Draudt). 1872. 155 S. 12⁰. (S. 22. Tannhäuser.)

1880 8848. Buch der Freude von Siegfried Lipiner. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel. 1880. IV u. 168 S. gr 8⁰. (S. 61. XIX. Tannhäuser. — S. 65. Das Lied vom Tannhäuser. I. — XII.)

1882 8849. Heinrich von Ofterdingen. Eine Mär von Gustav Kastropp. Stuttgart. Verlag von R. Levi. 1882. 408 S. kl. 8⁰. Originalprachtband.

In Bd. 1 u. 2 sind die Uebersetzungen des Nibelungenliedes von den freien Bearbeitungen nicht gesondert; es würden hierher gehören die Nrn.: 3294—3299 u. 3301 Bd. 1. u. 5344 Bd. 2.

1782 8850. Der Nibelungen Liet. Ein Rittergedicht aus dem XIII oder XIV Jahrhundert. Zum ersten Male aus der Handschrift ganz abgedruckt. (Christoph Heinrich Myller.) Seiner Maiestät Friederich dem Grossen dritten Kőnige in Preussen, Churfürsten, Markgrafen von Brandenburg, u. s. w. in tiefster Ehrfurcht gewidmet. (Berlin, gedruckt bey Christian Sigismund Spener. 1782.) 152 S. 4⁰.[13])

1820 8851. Das Lied der Nibelungen übersetzt von Joseph von Hinsberg. Mit vier Kupfern. Wohlfeilere Ausgabe. München, 1820. Bey Joseph Lindauer. VI u. 271 S. gr. 8⁰.

1826 8852. DER NIBELUNGE NOT MIT DER KLAGE IN DER ÄLTESTEN GESTALT MIT DEN ABWEICHUNGEN DER

GEMEINEN LESART HERAUSGEGEBEN VON KARL LACHMANN. BERLIN, 1826. Gedruckt und Verlegt bei G. Reimer. VIII u. 311 S. 4°.

1827 8853. Das Nibelungenlied. Uebersetzt von Karl Simrock. Berlin, 1827. In der Vereinsbuchhandlung. Erster Theil XX u. 207 S. Zweiter Theil 223 S. 12°. Beide Theile zusammengebunden. (Seltene erste Ausgabe.)

1835 8854. Der Nibelungen Lied frei übersetzt von G. v. Nebenstock, Potsdam, 1835. Verlag von Ferdinand Riegel. 372 doppelspaltige S. kl. Folio. Original-Cart.

1841 8855. Das Nibelungen-Lied. Aus dem Altdeutschen metrisch übertragen und mit Anmerkungen versehen von Dr. Anton Edmund Wollheim. Hamburg, B. S. Berendsohn 1841. 306 S. kl. 8°. (Mit 7 Lithogr. v. D. Leudesdorf, Hamburg.)

1811 8856. Der Helden Buch herausgegeben durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Erster Band. Berlin bei Johann Friedrich Unger 1811 Vorrede XIV S. (Die einzelnen Kapitel des Buches haben jedes für sich eine eigene Paginirung.) 8°. (S. 2—28. Hörnen Siegfried.)

1837 8857. Die Mähr vom hörnen Siegfried. Balladenkranz nach dem Volksbuche von Hugo Hagendorff. Nebst einem Anhange. Zeitz, 1837. Druck und Verlag von Julius Schieferdecker. 137 S. kl. 8°.

8858. Nach der Sonnenwende. Gedichte von Adolf Ritter von Tschabuschnigg. Leipzig, Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. 76 S. kl. 8°. (Universal-Bibliothek 812.) (S. 23. Siegelinde. — S. 29. Der gehörnte Siegfried.)

1844 Kleine Musik-Zeitung. 1844. Hamburg. Schuberth & Comp. (S. 146. Der Hort des Rheins. — Wo ist des Rheines Hort? B. Ernst.) (6381) [14])

1849 Neue Gedichte von Moritz Grafen Strachwitz. Breslau 1849. (S. 136. Sigurd Schlangentödter. — S. 157. Diner in Wallhalla.) (8841)

1878 8859. Siegfried. Eine Mär in Gesängen von M. Bremen, 1878. Verlag von F. Kühtmann's Buchhandlung. 154 S. 12°.

1864 8860. Klinschor. Ein Gedicht von E. Solger. Nürnberg. Verlag von J. A. Stein's Buchhandlung. Adolf Köllner. 1864. 165 S. kl. 8°.

1872 8861. Der heilige Gral. Romantisches Gedicht in vierzehn Gesängen von Emil Zschokke. Aarau, Druck und Verlag von H. R. Sauerländer. 1872. 144 S. kl. 8°.

Nach der Sonnenwende. Gedichte von R. v. Tschabuschnigg. Leipzig. Reclam. (Universal-Bibliothek 812.) (S. 21. Der heilige Gral.) (8858)

3. In Prosa.

1819 8862. Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1819. Neue Folge, erster Jahrgang. Mit sechs Kupfern: Shakspeare's Bildniß und fünf Vorstellungen zu Romeo und Julia, nach Opiz v. Coupé, Cardon u. Prot in Paris. Leipzig: F. A. Brockhaus 1819. XLVII u. 461 S. Taschenformat. (S. 81. Der Kampf der Sänger. Einer alten Chronik nacherzählt von E. T. A. Hoffmann.) (Vgl. Nr. 3312. Bd. 1. u. Berichtigungen hierzu Bd. 3.)

1846 8863. Hugdietrich's Brautfahrt und Hochzeit. Wieland, der kunstreiche Schmid. Zwei sehr ergötzliche und abenteuerliche Historien. Mit schönen Figuren. Aus alter Geschrift gezogen und auf's Neue erzählt von Ottmar F. H. Schönhuth. Zweite Auflage. Reutlingen, Druck und Verlag von Fleischhauer und Spohn. 1846. 70 S. kl. 8⁰.

1881 8864. Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart. CLII. Tristrandt und Isalde Prosaroman des fünfzehnten Jahrhunderts herausgegeben von Friedrich Pfaff. Gedruckt für den litterarischen Verein in Stuttgart ..... Tübingen 1881. (152ste Publication ....) (35stes jahrgangs, 1882, 2te publication) 237 S. gr. 8⁰.

1847 Romantische Dichtungen von August Bürck. Leipzig, 1847. (Erster Band. [S. 119. II. König Arthur. S. 145. (4.) Erscheinung des heiligen Grals. S. 149. (5.) Parzifal. S. 154. (6.) Pfingstfest im Walde.] — S. 193. Erscheinung des heiligen Graal's.) (5347 Bd. 2.)

(Volksbücher und Jugendschriften.)

1830 8865. Sammlung historischer Volkslieder und Gedichte der Deutschen. Aus Chroniken, fliegenden Blättern und Handschriften zusammengetragen von Dr. O. L. B. Wolff. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1830. XXXIV u. 769 S. 8⁰. (S. 681. Der Tannhäuser.)

1856 8866. Deutscher Liederhort. Auswahl der vorzüglichern deutschen Volkslieder aus der Vorzeit und der Gegenwart mit ihren eigenthümlichen Melodien. Herausgegeben von Ludwig

Erk. Berlin. Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin. 1856. XVIII u. 416 S. kl. Fol. (S. 85. 27. Tanhäuser. — S. 86. 27ª. Tanhäuser. — S. 89. 27ᵇ. Tanhäuser.)

1856 8867. Deutsche Volkslieder. Sammlung von Franz Ludwig Mittler. Marburg und Leipzig. N. G. Elwert'scher Verlag. 1856. VII u. 992 S. 8⁰. (Zweites Buch. S. 419, 534. Tanhäuser. I. XVI. Jahrhundert. — S. 421, 535. II. Entlebuch.)

1870 8868. Deutsche Volks-Lieder aus Kärnten. Gesammelt von Dr. V. Pogatschnigg und Dr. Em. Herrmann. II. Band. Lieder vermischten Inhaltes. Graz. Druck und Verlag von Josef Pock. 1870. 244 S. kl. 8⁰. (S. 176. 3 Balladen. Tannhauserlied. Oberes Drauthal.)

1881 8869. Deutsche Volkslieder aus Steiermark. Zugleich Beiträge zur Kenntniß der Mundart und der Volkspoesie auf bairisch-österreichischem Sprachgebiete mit Einleitung, Anmerkungen und ausgewählten Melodien herausgegeben von Dr. Anton Schlossar. Innsbruck. Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. 1881. XXXII u. 482 S. 8⁰. (S. 351, 316. Von dem reumüthigen Sünder Tannhäuser. — S. 434. Anmerkungen.)

1832 8870. Kurzer Abriß der Nordischen Mythologie für die reifere Jugend, bearbeitet von Amalia Schoppe. Besonders abgedruckt aus „Die Helden und Götter des Nordens oder das Buch der Sagen". Berlin, bei George Gropius. 1832. 86 S. 8⁰.

8871. Der gehörnte Siegfried für die Jugend wiedererzählt. Nach Gustav Schwab. Leipzig. Greßner & Schramm. (Kleine Hausbibliothek für die Jugend herausgegeben von Theod. Weyler.) 32 S. kl. 8⁰.

1853 8872. Neueste Volksbibliothek. In Verbindung mit einigen Freunden herausgegeben von Wilhelm Redenbacher. Jahrgang 1853. Erstes Bändchen. Parzival, Gedicht von Wolfram von Eschenbach, als Erzählung für das deutsche Volk bearbeitet von K. Wild. Dresden Justus Naumann. 1853. 108 S. kl. 8⁰. Cart. (Mit einem Holzschnitte zu S. 34. „Wie Parzival von seiner Mutter in der Wildniß von Soltane erzogen wird.")

1855 8873. Altdeutsche Heldendichtungen, bearbeitet in Prosa für das deutsche Volk und für die reifere Jugend von Julius Krais. Zweiter Band. Parcival. Stuttgart, 1855. Druck und Verlag von J. F. Steinkopf. 277 S. 8⁰.

1876 8874. Jugend-Bibliothek des griechischen und deutschen Alterthums. Herausgegeben von Dr. Friedr. August Eckstein. Vierzehnter Band. Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt von K. W. Osterwald. Fünfter Theil: Parzival. Erstes Bändchen. Vierte, durchgesehene Auflage. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses 1876. 224 S. 8⁰.

8875. Jugend-Bibliothek des griechischen und deutschen Alterthums. Fünfzehnter Band. Sechster Theil: Parzival. Zweites Bändchen. Halle 1876. 244 S. 8⁰.

1883 8876. Parzival. Wolfram von Eschenbach's Heldengedicht für die Jugend wieder erzählt von Dr. J. Riffert. Mit zahlreichen Illustrationen von F. W. Heine. Leipzig, Verlag von Edwin Schloemp. 1883. IV u. 171 S. 8⁰. Cart.

(Von R. Wagner erörterte Themen betreffend.)

1844 8877. Dirigent und Ripienist für angehende Musikdirigenten, Musiker und Musikfreunde. (zugleich als Fortsetzung seiner Partiturkenntniss) bearbeitet von Dr. F. S. Gassner. Karlsruhe, 1844. Druck und Verlag von Ch. Th. Groos. VI u. 160 S. u. Beil. 1—14. kl. 8⁰.

1864 8878. Der Orchester-Dirigent von Hector Berlioz. Eine Anleitung zur Direction, Behandlung und Zusammenstellung des Orchesters. Mit fünf Notentafeln. (Enthaltend alle Zeichen für sämmtliche vorkommenden Tact- und Schlag-Arten.) Autorisirte deutsche Ausgabe von Alfred Dörffel. Leipzig. Gustav Heinze. 1864. 48 u. 5 S. 8⁰.

1854 8879. Vom Sinai, Olymp und Tabor. Studien zur Philosophie der Geschichte, Religion und Kunst von Josef Bayer. Leipzig, Verlag von Heinrich Hübner. 1854. VIII u. 160 S. 8⁰. (S. 105. III. Christenthum und Kunst.)

1863 8880. Museum. Eine Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Litteratur. Herausgegeben und redigirt von Heinrich Hoiser. Erster Band. Chicago, 1863. Druck von Hoiser, Comitti u. Diller. Heft 1—6. 479 S. 8⁰. (S. 212—217. Religion und Kunst.)

1882 Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. № 13. Band XXI. Berlin, den 1. April 1882. (S. 197. Religion und Kunst. Von Eduard von Hartmann.) (6635)

8881. Sendschreiben an den Staatsminister von der Pfordten über eine Reorganisation des königl. sächsischen Hoftheaters und dessen Antwort. (Von Karl Gutzkow.) S. 171—189. 12⁰. Ausschnitt.[15])

III. Hilfsbücher und Verwandtes.

1837 8882. Mythus und Sage. Versuch einer wissenschaftlichen Entwickelung dieser Begriffe und ihres Verhältnisses zum christlichen Glauben. Von J. F. L. George, Berlin, 1837. Verlag von E. H. Schroeder. VI u. 145 S. 8⁰.

1841 8883. Das Ausland. Ein Tagblatt für Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker. Nr. 237. 25. August 1841. (Ueber den Ursprung der Sage von dem fliegenden Holländer, oder Gespensterschiff. L...)

1794 8884. Mythologie der nordischen Völker. Leipzig, in der Breitkopfischen Buchhandlung. 1794. 72 S. kl. 8⁰.

1846 Das Deutsche Volksepos. Nach Wesen, Inhalt und Geschichte, mit einer erläuternden Auswahl aus den Nibelungen und der Gudrun. Von Theodor Vernaleken. Zürich, Verlag von Meyer und Zeller. 1846. 172 S. kl. 4⁰.

1832 8885. Nordische Mythologie nach den Quellen bearbeitet und systematisch zusammengestellt. Ein Handbuch für die gebildete Welt und den öffentlichen Unterricht in den Schulen, von Carl Ernst Hachmeister. Hannover, in Commission der Hahn'schen Hofbuchhandlung. 1832. XI u. 316 S. 8⁰.

1852 8886. Die Deutsche Götterlehre. Ein Hand- und Lesebuch für Schule und Haus. Nach Jakob Grimm u. a. von J. W. Wolf. Göttingen, Dieterich'sche Buchhandlung. Leipzig, Friedr. Chr. Wilh. Vogel. 1852. XVIII u. 148 S. 8⁰.

1856 8887. Programm des evangelischen Untergymnasiums in Mühlbach und der damit verbundenen Lehranstalten zum Schlusse des Schuljahres 1855/6 veröffentlicht vom Director F. Wilhelm Schuster. Hermannstadt, Buchdruckerei von Josef Drotleff. 1856. 55 S. kl. 4⁰. (S. 3. Woden ein Beitrag zur deutschen mythologie von Dir. F. W. Schuster.)

1867 8888. Loki Das Nibelungenlied Das Dyonisostheater in Athen. Drei hinterlassene Abhandlungen von Dr. Hugo Wislicenus, verunglückt am Tödi in der Schweiz am 8. August 1866. Bevorwortet von Prof. Dr. Carl Bartsch in Rostock und dem Herausgeber Gustav Adolf Wislicenus in Zürich. Zürich Schabelitz'sche Buchhandlung (Cäsar Schmidt). 1867. XI u. 203 S. 8⁰.

1870 8889. Völsungasaga. The story of the Volsungs & Niblungs with certain songs from the elder Edda. Translated from the icelandic by Erikr Magnússon, translator of 'Legends of Iceland'; and William Morris, London: F. S. Ellis, MDCCCLXX. XX u. 275 S. 8⁰. (Im engl. Originalprachteinband.)

1873 8890. Die verschiedenen Gestaltungen der Siegfriedsage in der germanischen Literatur. Uebersicht ihrer Entwicklung und ihres Verhältnisses zu einander. Inauguraldissertation ..... von Karl Steiger. Hersfeld Druck von L. Happich. 1873. 123 S. 8⁰.

1875 8891. Die Göttergestalt der Frigg in ihrem historischen Entwickelungsgange dargestellt von Otto E. Rudolph. Leipzig, in Commission bei F. A. Brockhaus. 1875. 46 S. 8⁰.

1881 8892. Ueber vier Eddasagen. Die Ragnarok-, Heimdall-, Mimir- und Helsage. Von Minna Rieß. Gardelegen. Im Selbstverlage der Verfasserin. 1881. (Leipzig. Kommissions-Verlag von Moritz Schäfer.) 127 S. 8⁰.

1882 8893. Alldeutschland. Bilder aus der Götter- und Heldensage, aus der Geschichte und der Kulturentwickelung des deutschen Volkes von Johannes Schrammen. Erste Lieferung. Mit Zugabe: Das Hermanns-Denkmal. (Titelkupfer zum ersten Bande.) Köln, 1882. Verlag von Eduard Heinrich Mayer. XIII u. 67 S. gr. 8⁰. (S. 4. Der Mythus von der Götterdämmerung.)

8894. A. Encykl. d. W. u. K. Erste Section. XXXI. (Ausschnitt.) 4⁰ (S. 23—52. Edda. (Ferd. Wachter.)) (Vgl. Bd. 2. S. 317. Anmerkung 9.)

1765 8895. Historischkritische Lebensbeschreibung Hanns Sachsens ehemals berühmten Meistersängers zu Nürnberg welche zur Erläuterung der Geschichte der Reformation und deutschen Dichtkunst ans Licht gestellet hat M. Salomon Ranisch erster Prof. des Friedrichsgymnas. zu Altenburg ..... Altenburg, in der Richterischen Buchhandlung. 1765. 331 S. kl. 8⁰.

1818 8896. Historien und gute Schwänke des Meister Hanns Sachs. Herausgegeben von Konrad Spät genannt Frühauf. Pesth, bei K. A. Hartleben. 1818. VI u. 208 S. kl. 8°.

1851 Repertorium der musikalischen Journalistik und Literatur von Anton Gebhart. 1851. (S. 161. Das Singen der Meistersänger. Aus: N. Berl. Mus.-Z. Könemann.) (6183)

1861 8897. Lebensläufe berühmter und verdienter Nürnberger. Verfasst von Georg Wolfgang Carl Lochner. Mit den Bildnissen von Albr. Dürer, Peter Vischer, Wilib. Pirkheimer, Laz. Spengler und Hans Sachs. Nürnberg Verlag von J. L. Schrag. (Heinrich Schrag.) 1861. IV u. 66 S. kl. 8°. (S. 50. Hans Sachs.)

1726 8898. IL CATINO DI SMERALDO ORIENTALE GEMMA CONSAGRATA DA N. S. GESÙ CRISTO NELL' ULTIMA CENA DEGLI AZIMI, E CUSTODITA CON RELIGIOSA PIETÀ DALLA SER.$^{\text{MA}}$ REPUB.$^{\text{CA}}$ DI GENOVA, COME GLORIOSO TROFÉO RIPORTATO NELLA CONQUISTA DI TERRA SANTA L'ANNO MCI. Si mostra la sua Antichità, Preziosità, e Santità autenticata dagli Autori, come dalle pubbliche Scritture dell' Archivio. OPERA ISTORICO MORALE Arricchita di Cognizioni, e Dottrine profittevoli à Studiosi, e grate agli Amatori dell' Antichità, DEDICATA ALLA REALE GRANDEZZA DEL SERENISSIMO DOGE GIROLAMO VENEROSO, ED ILLUSTRISS. SIGNORI GOVERNATORI, E PROCUR.$^{\text{RI}}$ DEL SERENISSIMO DOMINIO. Dal R. P. Fra Gaetano da S. Teresa Agostiniano Scalzo Genovese, Predicatore, Lettore della Sagra Scrittura e Teologia Morale, Revisore del S. Uffizio. IN GENOVA, MDCCXXVI. Nella Stamperia di Giovanni Franchelli (§) Con licenza de' Sup. 308 u. XXVII S. 4°.[16])

1810 8899. Erstes Sendschreiben über den Titurel, enthaltend: Die Fragmente einer Vor-Eschenbachischen Bearbeitung des Titurel. Aus einer Handschrift der Königl. Bibliothek zu München herausgegeben und mit einem Kommentar begleitet von B. J. Docen. Berlin und Leipzig, bei C. Salfeld. 1810. 74 S. 8°.

1837 8900. Der Mythus vom heiligen Gral. Ein Beitrag zur Sagengeschichte von San-Marte. (Aus den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins besonders abgedruckt.) Halle 1837. Druck von W. Plötz. 38 S. gr. 8°.

1848 Das Kloster. Mythologie der Volkssagen und Volksmärchen. Von F. Nork. Stuttgart, 1848. (S. 647. I. Ceridwens Waschbecken. — Der heil. Graal.) (5371 Bd. 2.)

1858 8901. Studien zu Wolframs Parzival. Der zu Wien tagenden achtzehnten Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten zum Grusse dargebracht von Dr. Karl Reichel. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn. 1858. 25 S. gr. 8⁰.

1861 8902. Parcival-Studien. Zweites Heft. Ueber das Religiöse in den Werken Wolfram's von Eschenbach und die Bedeutung des heiligen Grals in dessen „Parcival". Herausgegeben von San-Marte (A. Schulz). Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses 1861. XVI u. 278 S. gr. 8⁰.

1862 8903. —— Drittes Heft. Die Gegensätze des heiligen Grales und von Ritters Orden. Herausgegeben von San-Marte (A. Schulz). Halle, 1862. VIII u. 244 S. gr. 8⁰.

1872 8904. Der Tempel des heiligen Gral Nach Albrecht von Scharffenberg Juengerer Titurel Str. 319—410 von Ernst Droysen. Mit I Tafel Bromberg 1872 Mittler'sche Buchhandlung (H. Heyfelder). 54 S. gr. 8⁰.

(1874) 8905. Literaturgeschichtliche Beiträge. Bemerkungen zum Heliand und zum Parzival. Von J. Dräseke in Havelberg. (Schulmann XXIII (1874)) Ausschnitt. 8⁰.

1875 8906. Le Saint-Graal ou Le Joseph d'Arimathie Première branche des Romans de la Table ronde Publié D'après des textes et des documents inédits par Eugène Hucher. Tom. I^{er} Au Mans Ed. Monnoyer, Imprimeur-Libraire A Paris Chez tous les Libraires MDCCCLXXV. 634 S. 8⁰. (Mit einem zweiten, mit Vignetten verzierten Titelblatte.)

1877 8907. Die Sage vom Gral ihre Entwickelung und dichterische Ausbildung in Frankreich und Deutschland im 12. und 13. Jahrhundert. Eine literarhistorische Untersuchung von Adolf Birch-Hirschfeld. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel. 1877. VII u. 291 S. gr. 8⁰.

8908. Die Sage vom Gral. II. Abschnitt: Die Behandlung der Sage in Deutschland. Inauguraldissertation ..... von Adolf Birch-Hirschfeld aus Kiel. Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld. 1877. 51 S. gr. 8⁰.

8909. Изъ Исторіи средневѣковаго романтизма. Сказаніе о Св. Гралѣ. Изслѣдованія Николая Дашкевича. Кіевъ 1877. 216 S. gr. 8⁰.

1878 8910. Ueber die Abfassungszeit des Parzival. Inaugural-Dissertation ..... von Robert Lück aus Valbert in Westfalen Halle a/S. 1878. 32 S. 8⁰.

8911. Der Grâl und sein Name. Von Paulus Cassel. Zweite Ausgabe. Berlin, 1878. Rothberger & Co. 28 S. 8⁰.

8912. Parzival-Studien von Dr. Karl Domanig. I. Heft: Ueber das Verhältniss von Wolframs Titurel und Parzival. Paderborn. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1878. 64 S. kl. 8⁰.

1880 8913. —— —— II. Heft. Der Gral des Parzival. Paderborn. 1880. 106 S. kl. 8⁰.

8914. Die Wolfram-Literatur seit Lachmann mit kritischen Anmerkungen. Eine Einführung in das Studium Wolfram's von Dr. G. Boetticher. Berlin, Verlag von W. Weber 1880. VI u. 62 S. 8⁰.

8915. Zur Gralsage. Untersuchungen von Ernst Martin. (Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker. Herausgegeben von B. Ten. Brink, E. Martin, W. Scherer. XLII Heft.) Strassburg. Karl J. Trübner. London. Trübner & Comp. 1880. 48 S. gr. 8.

1882 8916. The Romanze of Parcival and San Greal. Dresden. Published by »The guide to Dresden.« 1882. 16 S. 8⁰.

Der Parzival Wolframs von Eschenbach. Eine Abhandlung von Wilhelm Meyer-Markau. Mit dem Wappen Wolframs von Eschenbach in Holzschnitt. Magdeburg. Heinrichshofen's Verlag 1882. 147 S. 8⁰. (7908)

Der heilige Gral, eine mythisch-ethische Dichtung. Von Wolfgang Golther. Stuttgart. Druck von G. Lempenau. 1882. 16 S. 8⁰. (8130)

Deutsche Bücherei III. (in zwanglosen Heften.) Die Sage vom Parzival und dem Gral. Von Wilhelm Hertz. Breslau. Druck und Verlag von S. Schottlaender. 1882. 41 S. gr. 8⁰. (7909)

8917. Ueber Wolframs von Eschenbach, des altdeutschen Dichters, Heimat, Grab und Wappen. Von Dr. Schmeller. Mit einer colorirten Abbildung. gr. 4⁰. (Abhandlungen der I. Cl. d. Ak. d. Wiss. II. Th. I. Abth. S. 189—208.)

1843 8918. Das Wesen des Christenthums von Ludwig Feuerbach. Zweite vermehrte Auflage. Leipzig: Otto Wigand. 1843. XXIV u. 522 S. 8⁰.

1847 8919. Gedanken über Tod und Unsterblichkeit. Von Ludwig Feuerbach. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 1847. (Ludwig Feuerbach's sämmtliche Werke. Dritter Band.) VI u. 408 S. 8⁰.[17])

1849 8920. Das Wesen der Religion. Von Ludwig Feuerbach. Zweite Auflage. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 1849. 78 S. gr. 8⁰.[18])

1844 8921. Die griechische Tragödie und das Theater zu Athen. Einleitung zum Vortrage der Antigone des Sophokles in der Gesellschaft Albina zu Dresden, von Dr. Ph. Wagner. Nebst einem lithographirten Grundrisse des Atheniensischen Theaters. Dresden und Leipzig, Arnoldische Buchhandlung. 1844. VI u. 66 S. 8⁰.

1848 8922. Die Musik des griechischen Alterthums als Vorbild für die Musik unserer Zeit; ein Beitrag zur Würdigung unseres musikalischen Standpunktes, von K. Mosche, Professor. Lübeck 1848. Gedruckt bei Gebr. Borchers. 12 S. 4⁰.

1856 8923. Griechisches Theater. Für deutsche Leser bearbeitet von C. Th. Gravenhorst. (2 Bde. in 1 Bd.) Erster Band XII u. 288 S. Zweiter Band 246 S. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1856.

1859 8924. Morgenblatt für gebildete Leser. 53. Jahrg. Nr. 20 u. 21. Stuttgart u. München. Cotta 1859. 4⁰. (S. 462, 486. Vom Theater im Alterthum.)

IV. Auf die Sache bezügliche Litteratur.

1734 8925. CONJURATION DE NICOLAS GABRINI DIT DE RIENZI, TYRAN DE ROME EN MCCCXLVII. OUVRAGE POSTHUME Du R. Pere DU CERCEAU, de la Compagnie de Jésus. AVEC QUELQUES NOUVELLES POËSIES DU MÊME AUTEUR. A AMSTERDAM, AUX DEPENS DE LA COMPAGNIE MDCCXXXIV. XXIV u. 501 S. kl. 8⁰.[19])

1824 8926. VITA DI COLA DI RENZO Tribuno del Popolo Romano. Scritta in lingua volgare Romana di quella età DA TOMAO FIORTIFIOCCA Scribasenato. Al Molto Illustre Signore IL SIG. FRANCESCO FERRERI. IN BRACCIANO, Per Andrea Fei stampator Ducale, MDCXXIV. 274 S. 12⁰.[20])

1882 8927. Das Buch für Alle. Illustrirte-Familien-Zeitung zur Unterhaltung und Belehrung. Chronik der Gegenwart. Siebenzehnter Jahrgang. 1882. Stuttgart Druck u. Verlag v. Hermann Schönlein. 620 S. Fol. (S. 118. Cola di Rienzi. Italienisches Lebensbild aus dem Mittelalter. Von Dr. Georg Hagen.)

1874 8928. Illustrirte Welt. Deutsches Familienbuch. 1874. 22. Jahrg. XV. Heft. Folio. (S. 415. Der fliegende Holländer. Von F. Meister.)

1710 8929. Historische Erzehlung von dem Hoch-Fürstl. Sächs. berühmten Berg-Schloß und Festung, Wartburg / ob Eisenach / Worinnen dessen Auffbauung / einige Geschichte von denen ehemals allda residirenden Herren Landgrafen in Thüringen / der heiligen Elisabeth / dem Seel. Herrn D. Martino Lothero, u. a. m. Aus glaubhafften Historicis Denen Liebhabern der alten Begebenheiten zu Gefallen kürtzlich zusammen getragen und sammt vielen beygefügten Kupffer-Bildern heraus gegeben von J. M. K. Leipzig und Eisenach / Verlegts Joh. Adolph Boëtius, Buchhändler. 1710. 190 S. kl. 8⁰.

1710 8930. I. Eines Anonymi Staat des Fürstenthums Eisenach. II. Andreae Toppii, Pfarrers zu Wenigen-Tennstedt in Thüringen / Historie der Stadt Eisenach. III. Joh. Michael Koch / S. S. Theol. Stud. Beschreibung des Schloßes Wartburg ob Eisenach. Sammt noch etlichen andern hierzu dienlichen Sachen / nebst einigen Anmerkungen / und vielen Kupffern / aus Manuscriptis zum ersten mahle vollständig herausgegeben. sammt einer Vorrede / von Christian Juncker / aus Dreßden ..... Eisenach und Leipzig / Verlegts Joh. Adolph Boëtios, 1710. (Jede Abtheilung mit separater Seiten-Nummerirung.) kl. 8⁰. (Register der merckwürdigsten Sachen von Wartburg. — S. 59. VI. Allerley andere nahmhafftige Geschichte / so sich zu Eisenach verlauffen. I. Von sechs Meister Sängern. Anno 1206 hatte Landgraf Herman an seinen Hof zu Wartburg sechs Sinn- und Kunst-reiche / wohl geschickte / weitberühmte Meister-Sänger / deren die ersten von Geburt Edel / mit Nahmen Heinrich Schreiber / Walther von der Vogelweide / Reinhard Zwerchstein / Wolffram von Eschenbach / und Januß Bitterolff / konnten den Sechsten / der ein Bürger aus Eisenach war / und Heinrich von Affterdingen hieß / mit Tichten der Lieder und Singen nicht überwinden..... (yyy). — S. 116. IIX. Vom Schloße Wartburg.)

1792 8931. Schloß Wartburg. Ein Beytrag zur Kunde der Vorzeit. Gotha bey Carl Wilhelm Ettinger. 1792. XII u. 163 S. kl. 8⁰.

1835 8932. DE PALATINATU, QUEM HERMANNUS I, LANDGRAVIUS THURINGIAE, PRINCIPATUI SUO ADJUNXIT, SCRIPSIT FRD. GUIL. JUL. ED. GERVAIS. P. D. A. L. M. AUCTORITATE AMPLISSIMI PHILOSOPHORUM ORDINIS PRO VENIA LEGENDI D. XXIII. MAI. A. MDCCCXXXV H. X. PUBLICE DEFENSURUS, ASSUMPTO SOCIO HERMANNO BOBRICK, REGIM., OPPONENTIBUS FRID. MICHAELIS, CZARNIKOWIENSI ET HERM. ERDMANN, ALTFELDENSI. REGIOMONTII PRUSSORUM. IMPRESSIT CONRADUS PASCHKE. VI u. 73 S. 8⁰.

8933. Landgraf Hermann von Thüringen. Ein historische Skizze, von E. Gervais. (Hist. Taschenbuch. Neue F. IV.) S. 139—238. (Ausschnitt.)

1843 8934. Thüringen in der Gegenwart. Von Ludwig Bechstein. Gotha. Druck und Verlag des Verlags-Comptoir. 1843. 232 S. 8⁰.

8935. Archiv für das Studium der neueren Sprachen u. Litteratur. Eine Vierteljahrschrift. Unter bes. Mitwirkung v. Robert Hincke u. Heinrich Viehoff hrsg. v. Ludw. Herrig. (6—12. Bd.) (VI. Heft.) Braunschweig 1849—52. Westermann. gr. 8⁰. (S. 119. Die Tanhäusersage und ihre Bearbeitungen. Von A. Rodnagel.) (Ausschnitt.)

1854 8936. Museum aus den deutschen Dichtungen österreichischer Lyriker und Epiker der frühesten bis zur neuesten Zeit ausgewählt und in neuhochdeutscher Sprache zusammengestellt von Dr. S. H. Mosenthal, Wien, 1854. Verlag und Druck von Carl Gerold & Sohn. XVI u. 515 S. kl. 8⁰. (2. Abtheilung. Blüthe des Mittel-Hochdeutschen. Zwölftes und dreizehntes Jahrhundert. Minnesänger. Volks-Epos. Didactische Dichtungen. Chroniken. S. 69. IX. Tannhäuser. (1230—1270.) Aus einem edlen salzburg. Geschlecht, am Hofe Friedrich II., nach dessen Tod fahrender Sänger. Bei der Auswanderung aus Oesterreich nach dem Tode Friedrich II.)

1856 8936a. Die Wartburg. Ein Gedicht. Weimar und Eisenach. Verlag von T. F. Kühn. 1856. 16 S. kl. 8⁰.

1865 Le Tournoi poétique de la Wartburg poème allemand du treizième siècle.... par L. C. E. Artaud-Haussmann Paris Librairie de Firmin Didot frères, fils et Cie 1865 VIj u. 282 S. gr. 8⁰. (6300)

1872 8937. Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. XII. Vereinsjahr 1872. Salzburg. Im Selbstverlage der Gesellschaft. 466 S. gr. 8⁰. (S. 3. Die Thannhausen. Ein Beitrag zur Kunde von Salzburgs Adelsgeschlechtern. (Mit einer Stammtafel.) Von Robert Ritter von Raab. (Vgl. Nr. 8777.)

8938. Die Provence und ihre Sänger im Mittelalter. Mit Hinblick auf den Einfluß der provenzalischen Dichter in Spanien. Nach den besten Quellen für gebildete Leser und die reifere Jugend bearbeitet von Dr. H. A. Manitius. Dresden, Schulbuchhandlung. 1872. 82 S. 8⁰. (S. 11.)

(1876) Wartburgerinnerungen. Ein neuer Cicerone für Wartburgpilger von Philipp Freytag. Mit einem Titelbild und elf Bildern in Holzschnitt nach den Originalen von M. von Schwind. Leipzig. Georg Wigand's Verlag. (1876.) 78 S. gr. 8⁰. (6278)

1877 8939. Walther von der Vogelweide in Oesterreich von J. E. Wackernell. Innsbruck. Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. 1877. 130 S. 8⁰.

1880 8939a. Im Bann der Venus Eine Liebesmär von Hermann Eduard Jahn. Rostock. Verlag von Carl Meyer's Buchhandlung. 1880. 71 S. 8°.

(1881) 8939b. Der Wunderborn. Eine Sammlung der schönsten Märchen und Sagen aus deutschen Gauen Herausgegeben von Karl Seifart Illustrirt von Eugen N. Neureuther. Stuttgart. (1881.) Verlag von Gebrüder Kröner. Vollständig in 12 Lieferungen. 1. Lieferung. 16 S. Folio. (S. 1. Die Wartburg und der Sängerkrieg. — S. 7. Der Hörselberg und der Tannhäuser.)

1871 Volksmährchen und Epische Dichtung. Ein Vortrag von Theodor von Bernhardi. Leipzig Verlag von S. Hirzel. 1871. 77 S. 8°. (Lohengrin u. Nibelungen.) (6269)

1876 Der Tod in deutscher Sage und Dichtung. Von Oskar Schwebel. Berlin 1876. Verlag von Alfred Weile. 72 S. 8°. (S. 65. Lohengrin und Tannhäuser.) (6276)

1835 8940. Die Sage von Wieland dem Schmied, dem Dädalus der Deutschen. Von Dr. C. L. Stieglitz d. Ä...... Leipzig, 1835. 31 S. 8°.

1775 8941. Wodan, der Sachsen Held und Gott. Dresden, in der Hilscherschen Buchhandlung, 1775. 143 S. kl. 8°.

1793 8942. Dramatische Skizzen der alten nordischen Mythologie. Von F. Sayers, M. D. Aus dem Englischen übersetzt von Valerius Wilhelm Neubeck, M. D. Leipzig, im Schwickertschen Verlage 1793. 102 S. kl. 8°.

1818 8943. Chronik von Gibichenstein, Ludwig dem Springer, Halle und der Umgegend, nach ihren ältern und neuern Begebenheiten chronologisch entworfen. Zur Würdigung alter und neuer Zeit. Mit Anmerkungen, drei Kupfern und einem Notenblatt. Halle, 1818. Gedruckt bei J. Chr. Hendel und Sohn. 442 S. kl. 8°.

1822 8944. Ueber Odins Verehrung in Deutschland. Ein Beitrag zur Deutschen Alterthumskunde. Von Dr. Heinrich Leo. Erlangen, bei Carl Heyder. 1822. X u. 116 S. kl. 8°.

1823 8945. Briefe über den Geist der Nordischen Mythologie und Dichtkunst von Friedrich David Gräter. Aus dessen zerstreuten Blättern besonders abgedruckt. Ulm, 1823. 149 S. kl. 8°.

1857 8946. Chunrad, Prälat von Göttweih, und das Nibelungenlied. Eine Beantwortung der Nibelungenfrage von Dr. Wilhelm Gärtner. Pest, Wien und Leipzig, 1857. Hartleben's Verlags-Expedition. XVI u. 365 S. gr. 8°.

1859 8947. Heinrich Zschokke's Gesammelte Schriften. Zweite vermehrte Ausgabe. Vierunddreißigster Theil. Aarau. Druck und Verlag von H. R. Sauerländer. 1859. (Dritte Abtheilung. Vermischte Schriften. In sieben Bändchen. Fünfter Theil.) 376 S. Classiker-Format. (S. 361. Geschichtliche Bemerkungen zu dem Nibelungen-Liede. Geschrieben i. J. 1812. Von den Nibelungen überhaupt.)

8948. Akademische Vortraege. VII. Die weisen Frauen der Germanen. Akademischer Vortrag gehalten vor einem gemischten Publikum von Dr. Ludwig Ettmüller, Professor an der Universität Zürich. (Extra-Abdruck aus der Monatsschrift des wissenschaftlichen Vereins in Zürich.) Zürich, Verlag von Meyer & Zeller. 1859. 25 S. gr. 8°.

1863 8949. La Mythologie du Rhin et les Contes de la Mère-Grand' par X. — B. Saintine. Paris. Librairie de L. Hachette et Cie. 1863. 312 S. 8°.

Die Deutsche Schaubühne. Redigirt von Dr. Feodor Wehl. 1863. Dresden. (S. 72. Als Einleitung zu der neuen Tragödie „Brunhild". Von Robert Waldmüller.) (8831)

8950. —— 5. Heft 1863. 8°. (S. 17. Die Nibelungen auf der Bühne. Von Dr. Wilhelm Buchholz.) Ausschnitt.[21])

1866 8951. Der Sammler 1866. Fünfunddreissigster Jahrgang. (S. 106. Abendvorträge im Hörsaal des chemischen Laboratoriums zu München. VIII. Dr. Wilhelm Hertz: Die Walküren.) (6674)

1868 8952. Münchener Sonntagsblatt. Illustrirtes Volksblatt für Unterhaltung und Belehrung. Nr. 35. München, 30. August 1868. (S. 278. Der Regenbogen. Von Dr. Ludwig v. Hörmann.) In dieser Abhandlung die Asenbrücke des nordischen Alterthums besprochen, als „der himmlische Weg zur prachtvollen Götterburg Asgard".

1873 Deutsche Warte. Umschau über das Leben und Schaffen der Gegenwart. Redaction von Dr. Bruno Meyer. Fünfter Band. Leipzig 1873. (S. 356. Die Nibelungenfrage. Von Dr. Otto Henne-Am Rhyn.) (6436)

1875 8953. Götter und Helden. Griechische und deutsche Sagen. Als Vorstufe des Geschichtsunterrichts bearbeitet von Albert Richter. Zweites Bändchen. Leipzig. Verlag von Friedrich Brandstetter. 1875. 93 S. 8°.

1877 8954. Briefwechsel zwischen Jacob Grimm und Friedrich David Graeter. Aus den Jahren 1810—1813.

Herausgegeben von Hermann Fischer. Heilbronn. Verlag von Gebr. Henninger. 1877. 62 S. gr. 8⁰. (S. 55 letzter Absatz u. 56 Anmerkung 1. geben Aufklärungen über die in Bd. 2 des Kataloges auf Seite 318 gebrachte Anmerkung 15.)

1879 8955. Bilder aus Deutschlands Vorzeit. Von Dr. C. Mehlis. Jena. Hermann Costenoble. 1879. XII u. 127 S. 8⁰. (S. 65. 6. Am Brunholdisstuhl.)

1882 Die Nibelungensage im Deutschen Trauerspiel I. Theil von Dr. A. Stein. Wissenschaftliche Beilage zum Programm der Gewerbeschule für das Schuljahr 1881—1882 Mühlhausen Druck von Wittwe Bader & Cie 1882 — Programm Nr. 463. (6292)

1844 8956. Wöchentlicher Literatur- und Kunstbericht von Oswald Marbach. Erster Jahrgang. Leipzig, 1844. In Commission bei Voigt und Fernau. XII u. 288 S. kl. 4⁰. (S. 145. № 21. Tristan und Isolde. [Dieses Buch in der Uebertragung von Hermann Kurtz besprochen v. O. Marbach.]) [22]

1862 8957. Le Minnesinger Godefroi de Strasbourg par Louis Spach. (Extrait du bulletin de la Société littéraire de Strasbourg) Strasbourg Imprimerie de Veuve Berger-Levrault MDCCCLXII 43 S. gr. 8⁰.

1524 8958. Eyn gesprech võ den Scheinwercke der Gaystlichen / vnd jren gelübdten / damit sy zůuerlesterung des blůts Christi vermaynen selig zů werden. Hans Sachss. Schůster ij. Thimot iij. Jr thorhait wirt offenbar werden yederman. (o. O.) (Anno 1524.) 17 unpag. S. kl. 4⁰. Mit Titelholzschnitt.

1814 8959. Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt; zur angenehmen Unterhaltung für gebildete Leser. (Dritter Band. III. Stück u. vierter Band. III. Stück. 2 Bruchstücke davon in einem Bande, mit ungleicher Seitennummerirung.) Mit ausgemalten und schwarzen Kupfern. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs 1814 u. 1815 8⁰. (3. Bd. III. Stück S. 237. Die Meistersänger. — 4. Bd. III. Stück Nach S. 216: Taf. 8. Ein Nürnberger Meistersänger. Col. Kniestück.)

1829 8960. Hans Sachs. Eine Auswahl für Freunde der ältern vaterländischen Dichtkunst von Johann Adam Göz. Erstes Bändchen. Mit H. Sachs' Bildnisse. VIII u. 214 S. Zweites Bändchen. Mit einem Titelkupfer, H. Sachs's Dichterweihe darstellend. XLVI u. 214 S. kl. 8⁰. Nürnberg, bei Bauer und Raspe 1829. (Beide Bdchn. in 1 Bd. geb.)

1856 8961. Die Meistersänger. Eine Erzählung aus der frühern Zeit. Von L. P. Schwalbe. Wittenberg. Verlag von Franz Mohr. 1856. 107 S. 8⁰.

1860 8962. Hans Sachs, ein Mahner und Warner der Deutschen. Ein Vortrag auf Veranlassung des Hülfs-Vereins für das Germanische National-Museum zu Nürnberg gehalten Berlin am 7. März 1860 von K. Th. Odebrecht, Berlin. Verlag von E. H. Schroeder. Hermann Kaiser. 1860. 46 S. 8⁰.

(1874) Kleine Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. Von Albert Richter. 3. Lebenslauf eines Meistersängers. (Schulmann XXIII (1874.)) (8906)

1878 8963. Die Dichtungen des Hans Sachs zur Geschichte der Stadt Wien. Nach handschriftlichen und literarischen Quellen herausgegeben von Dr. Heinrich Kábdebo. Zweite unveränderte Auflage. (Die poetische Literatur der Stadt Wien vom Beginne des XVI. bis zum Schlusse des XVIII. Jahrhunderts. Erste Abtheilung.) Wien 1878. Verlag von Faesy & Frick, k. k. Hof-Buchhandlung. X u. 111 S. 8⁰.

1880 8964. Hans Sachs. Vortrag von August Steiger, Pfarrer in Herisau. Zürich, Verlag von Cäsar Schmidt. 1880. 29 S. 8⁰.

1882 8965. Die Meistersänger von Strassburg. Vortrag gehalten am 5. März 1882 im Volksbildungsvereine von Dr. Ernst Martin. Strassburg. Buchdruckerei von R. Schultz & Comp. 1882. (Mit zwei Abbildungen.) 18 S. gr. 8⁰.

8966. Die ongleichen Kinder Evä wie sie Gott der Herr anredt, Hat 19 Personen vnd 5 Actus. Comedia von Hans Sachs. Mit Originalzeichnungen von Carl Andreae in Holzschnitt ausgeführt von August Gaber. Leipzig und Dresden. In Commission bei Justus Naumann. o. J. 47 S. gr. 8⁰. Cart.

1865 8967. Morgenblatt für gebildete Leser. Nr. 29. Stuttgart, 16. Juli 1865. (S. 677. Der Parcival Wolframs von Eschenbach, ein Symbol deutscher Geschichte.)

1883 Die Nibelungensage im deutschen Trauerspiel II. Theil nebst Anhang: Richard Wagner's Dichtung »Der Ring des Nibelungen« von D^r A. Stein Wissenschaftliche Beilage zum Programm der Gewerbeschule für das Schuljahr 1882—1883 1883-Programm N^r 475. (6258)

1809 Museum für Altdeutsche Literatur und Kunst herausgegeben von Dr. F. H. v. d. Hagen B. J. Docen und Dr. J. G. Büsching Erster Band Mit Kupfern Berlin 1809 bei Johann Friedrich Unger

VIII u. 648 S. 8⁰. (S. 1. I. Wolfram von Eschenbach, sein Leben und seine Werke. Dr. J. G. Büsching. — S. 491. IX. Der heilige Graal und seine Hüter. J. G. Büsching.) (5402 Bd. 2.)

1821 8968. König Artus und die Ritter von der Tafelrunde. Romantische Dichtungen der Vorzeit. Erster Band. Brünn, bei J. G. Traßler. 1821. XVIII u. 236 S. 8⁰. (Seiner Hochwohlgeboren Herrn Karl Maria von Weber, k. sächsischen Hofcapellmeister zum Zeichen der Freundschaft und Hochachtung geweiht.)

1847 8969. Über Crestiens de Troies und zwei seiner Werke von Dr. Wilhelm Ludwig Holland. Tübingen, Gedruckt bei Ludwig Friedrich Fues. 1847. VI u. 40 S. 8⁰.

1852 8970. Rolands Graalfahrt (Ein Romanzen-Cyclus) von Max Maria. Zweite Auflage. Leipzig. Eduard Heinrich Mayer. 1852. 154 S. 16⁰.

1854 8971. Epheuranken. Ein Cyclus neuer Balladen, Romanzen und Sagen. Von Ludwig Bowitsch. Wien 1854. A. Dorfmeister's Verlag. 89 S. 12⁰. (S. 35. Eine Gralssage. Gedicht, mit einer kurzen Erläuterung des Wortes „Gral".)

1855 8972. Die Sage von Parcival und vom Gral nach Wolfram von Eschenbach. Ein Vortrag auf Veranstaltung des evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke gehalten am 8. Januar 1855 von K. F. Göschel. Berlin, 1855. Verlag von Wilhelm Schultze. 58 S. gr. 8⁰.

1860 8973. Monserrat. Sagen, Legenden und Geschichten von Victor Balaguer. Aus dem Spanischen übersetzt von D. A. Rosenthal. Regensburg. Druck und Verlag von Georg Joseph Manz. 1860. IV u. 302 S. 8⁰. (Vgl. die Bildnisse Nr. 9459 u. 9460.)[23])

1862 8974. Li romans dou chevalier du lyon von Crestien von Troies Herausgegeben von Dr. Wilhelm Ludwig Holland. Hannover. Carl Rümpler. 1862. VI. u. 251 S. gr. 8⁰.

1863 8975. Bibliographie de Chrestien de Troyes Comparaison des manuscrits de Perceval le Gallois par Ch. Potvin. Un manuscrit inconnu chapitres uniques du manuscrit de mons autres fragments inédits Bruxelles, Leipzig, Gand, Librairie européenne de C. Muquardt Paris Librairie A. Frank A. L. Hérold, Successeur. MDCCCLXIII VIII u. 186 S. 8⁰.

1864 8976. Münchener Sonntagsblatt. Illustrirtes Volksblatt, für Belehrung und Unterhaltung von Dr. L. Lang. Jahrgang 1864. München 1864. Verlag der Expedition des Münchener Sonntagsblattes 4⁰. (Vollständig mit 52 Nummern.) (S. 19, 187, 197. Parcival. I. II. III. Mit Holzschnitten. Entw. u. gez. von J. Naun. S. 20. Parcival u. Sigune. S. 188. Parcival u. Trevrecent. S. 197. Die Gralsfeier.)

1868 8977. Religion und Bühne. Von Ferdinand Gross in Wien. Leipzig. Verlag von Paul Rhode. 1868. 15 S. kl. 8⁰.

1870 8978. Das Passionsspiel zu Oberammergau in Bayern..... Von J. Försch. Bamberg. Verlag der Buchner'schen Buchhandlung. 1870. IV u. 124 S. kl. 8⁰. (Auch hier ist, wie in voriger Nummer, bei der geschichtlichen Schilderung von Etal Wolfram von Eschenbach's Gedicht „Titurel" mit dem genannten Stifte in Verbindung gebracht. In der bezüglichen Schilderung kommt folgende Stelle vor: „..... Was lag nun näher, da der Kaiser so in die großartigen Pläne Wolframs von Eschenbach eingeweiht war, als der Gedanke, ein geistliches Ritterthum ins Leben zu rufen, selbst ein Monsalvasch mit Templeisen und Gralrittern zu bauen. Und daß der Kaiser diese Idee, so weit sie ihm ausführbar schien, auch versuchte, dafür ist die Regel ein Beleg, die den Insassen des Stiftes Ettal vorgeschrieben wurde, noch mehr aber der Bau selbst, der obwohl von der Renaissance hart mitgenommen, in seiner Grundlage doch deutlich vor uns steht.....")

8979. Zeitgemäße Broschüren..... herausgegeben von Franz Hülskamp. 6. Band. 3. Heft. Das Ammergauer Passionsspiel im Jahre 1870. Von Dr. Hyacinth Holland in München. Münster, 1870. Expedition der Zeitgemäßen Broschüren. (Adolf Russell.) S. 49—76. 8⁰. (In einer historischen Schilderung Ammergau's und seiner Umgebung ist auf S. 58 das Stift Etal erwähnt: „Ludwig der Strenge war den Dichtern hold; in seinem Auftrage ist das epische Gedicht „Titurel" verfaßt. Was der Vater dichten ließ, suchte sein kaiserlicher Sohn in Scene zu setzen. Im nahen Etal, dessen neugeschöpfter Name (ebenso wie das jüngere Sanssouci) einen dem Stifter wohlbekannten geheimen Sinn umschließt, baute er sich eine von geistlichen und weltlichen Rittern behegte Gralburg, wo er das aus Italien mitgebrachte Palladium barg, indeß er sich selbst mit dem todtkranken Könige Anfortas aus Wolfram's „Parcival" identificirte.....")

1871 8980. Der Zauberer Merlin. Ein Gedicht von Wolfgang Müller von Königswinter. Berlin. Franz Lipperheide. 1871. 129 S. kl. 8⁰.

1877 8981. Der Karfreitag in der deutschen Dichtung. Drei Vorträge von Dr. Albert Freybe. Gütersloh, Druck und Verlag von C. Bertelsmann. 1877. (S. 24—43. Der Karfreitag im Parzival Wolframs von Eschenbach. — S. 43—66. Der Karfreitag im deutschen Drama des M. A.)[24]

1882 8982. Theater und Kirche. Vortrag von Dr. Christian Muff. Halle, Verlag von Richard Mühlmann. 1882. 55 S. 8⁰.

8983. Zur Beurtheilung Wolframs von Eschenbach. Von Dr. J. van Santen. Wesel. Druck und Verlag von Finke & Mallinkrodt. 1882. 27 S. 8⁰.

8984. Literarische Beilage der Montags-Revue. Wien, 25. September 1882. Keltische und volksthümliche Elemente der Gral-Sage. Von Dr. Josef Seemüller.

1859 8985. Wolfram von Eschenbach. Historischer Roman von Dr. Ludwig Lang. Stuttgart. Gebrüder Scheitlin. 1859. (Neuer Verlag: C. Winter Buchhandlung und Antiquariat Chemnitz.) 299 S. 8⁰.

1878 8986—8988. Parcival. Roman von A. E. Brachvogel. (3 Bde.) 1. Bd. 349 S. 2. Bd. 307 S. 3. Bd. 307 S. Berlin 1878. Verlag von Otto Janke. 8⁰.

1845 8989. Geschichte der Mauren in Spanien, für gebildete Leser bearbeitet von J. C. Hahn. Greifswald, in Commission bei L. Bamberg. 1845. 143 S. 8⁰.

1874 8990—8991. Geschichte der Mauren in Spanien bis zur Eroberung Andalusiens durch die Almoraviden (711—1110). Von R. Dozy. Deutsche Ausgabe mit Originalbeiträgen des Verfassers. 2 Bde. Erster Band VI u. 469 S. Zweiter Band 448 S. Leipzig. Verlag von Fr. Wilh. Grunow. 1874. gr. 8⁰.[25])

1865 8992. Herbstabende und Winternächte. Gespräche über Deutsche Dichtungen und Dichter. Von Ludwig Ettmüller. Erster Band. Achtes bis zwölftes Jahrhundert. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1865 400 S. gr. 8⁰.

1866 8993. —— —— Zweiter Band. Erzählende Dichtungen des dreizehnten bis sechzehnten Jahrhunderts. Stuttgart. J. G. Cotta. 1866. 584 S. gr. 8⁰.

1867 8994. —— —— Dritter Band. Die höfischen Minnesinger und Meister des 13. Jahrhunderts, das Volkslied und das Schauspiel des 14.—16. Jahrhunderts. Stuttgart. J. G. Cotta. 1867. 428 S. gr. 8.

V. Vermischtes.

---

1. Von Richard Wagner in seiner Jugendzeit benützte Studienwerke.

1852 8995. Theoretisch-praktische Anleitung zur Fuge, für den Selbstunterricht verfasst und allenthalben durch Notenbeispiele vollständig erläutert, von Christian Theodor Weinlig, weiland Cantor und Musikdirector der Thomasschule in Leipzig, und Maestro der Accademia dei Filarmonici zu Bologna. Zweite, im Preise ermässigte Ausgabe. Dresden, Verlag von Adolph Brauer. 1852. XII u. Theoretischer Theil 176, Praktischer Theil 179 S. Lex.-8°. 26)

1820 8996. Ardinghello und die glückseligen Inseln. (2 Bde.) Erster Band 320 S. Zweiter Band 288 S. Dritte, nach der zweyten rechtmäßigen verbesserten Auflage unveränderte Ausgabe. Lemgo, im Verlage der Meyerschen Hof-Buchhandlung 1820. kl. 8°.

1833 8997. Das junge Europa. Novelle von Heinrich Laube. (2 Bde.) Erster Band 173 S. Zweiter Band 192 S. Leipzig, 1833. Bei Otto Wigand. (Zusammen in 1 Bd. geb.)

2. Zur Dresdener Revolution 1849.

1848 Allgemeine Musikalische Zeitung. 1848. (S. 670. Feuilleton. Der Musikdirektor und Redakteur der Volksblätter A. Röckel in Dresden ist wegen Abfassung von angeblich aufrührerischen Schriften auf Veranlassung des dortigen Appellationsgerichtes in Verhaft und Untersuchung genommen, doch nach einigen Tagen wieder freigegeben worden.) (6389)

1849 8998. Enthüllungen über die Mai-Revolution in Dresden in Form eines Tagebuches zur Erinnerung für spätere Zeiten aufgezeichnet mit einem Barrikadenplane ..... von einem Dresdener. Grimma, Druck u. Commissionsverlag des Verlag-Comptoirs. 1849. 86 S. kl. 8°.

8999. Sächsische Kalender-Bibliothek. 1849. (12 Hefte in einem Bande.) 4⁰. (Sechstes Heft (drittes Heft neue Folge). S. 3. Der Aufruhr zu Dresden. Mit Abbildung: Barricaden-Plan von Dresden.) kl. Folio.

9000. Die Dresdner Mairevolution. Dem Volke erzählt von Adolph Streckfuß. S. 373—626. (Titelblatt fehlt. Ohne O. u. J.) 12⁰. (Volksarchiv. 1 Bd. Beigebunden: Der Ausgewiesene. Politische Novelle von Adolph Streckfuß. S. 629—828.)

1849 9001. Dresdens Barrikaden-Kampf. Thatsächliche Darstellung der Ereignisse vom 3. bis zum 9. Mai 1849 von Dr. Julius Schladebach. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Dresden, H. H. Grimm u. Comp. 1849. 40 S. 8⁰.

9002. Der Kampf in Dresden im Mai 1849. Mit besonderer Rücksicht auf die Mitwirkung der Preußischen Truppen geschildert und militairisch beleuchtet durch den Königlich Preußischen Obersten Graf v. Waldersee. Mit einem Plane. Berlin, 1849. Druck und Verlag von E. S. Mittler und Sohn. IV u. 238 S. 8⁰.

1850 9003—9005. Dresdens Maitage. Ein Zeitbild von M. Norden. (3 Bde.) Leipzig, Adolph Wienbrack. 1850.

9006. Sächsisches Jahrbuch für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik und Topographie. Bearbeitet von Hugo v. Bose. Jahrgang 1849. Dresden. Verlag von Justus Naumann. 1850. VIII u. 197 S. 8⁰. (Enthält auf S. 20—21 statistische Daten über die Dresdener Ereignisse im Mai 1849.)

9007. Beweis, daß die wegen ihrer Betheiligung an dem Maiaufstande des Jahres 1849 des Hochverraths Angeklagten weder als Hochverräther noch als Aufrührer zu bestrafen, sondern von diesen Verbrechen frei zu sprechen seien, geführt von Dr. jur. August Pappermann, Rechtsanwalt. Dresden. Im Selbstverlage und in Commission der Kori'schen Buchhandlung zum Besten Hilfsbedürftiger vom Verfasser herausgegeben. 1850. XII u. 62 S. 8⁰.

1851 9008. Ueber militärischen Verrath. Mit besonderer Beziehung auf die wegen Theilnahme an dem Dresdner Maiaufstande gegen verschiedene Militärpersonen geführten kriegsgerichtlichen Untersuchungen von Julius W. Albani, Actuar im K. Stabskriegsgericht in Dresden. Dresden 1850. Carl Höckner. 47 S. 8⁰.

3. Zur Regenerationsidee.

A. Vivisection.

a. Internationaler Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter.

1880 9009. An die hochgeehrten Mitglieder des Internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter. Unterfertigt: Für das Central-Comité ..... Ernst von Weber. Dresden, Mai 1880. Doppelbl. 4⁰. (Begleitschreiben bei Uebersendung der ersten Mitgliedskarte, Statuten, u. ersten Mitgliederliste.)

9010. Flugblatt No. 4 des Internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter. Dresden, 14. November 1880. Ernst v. Weber. 1 Bl. Fol.

1882 9011. IV. Verzeichniss der Mitglieder ..... Dresden, 1. Juli 1882. Guben, Druck v. Albert Koenig. 32 S. 8⁰.

b. Litteratur.

1880 9012. Ein Flugzettel mit einer Abbildung. Bremen, 1880.

1882 9013. Lord Coleridge, Lord Oberrichter von England, über Vivisektion. Mit Erlaubniß des Verfassers ..... ins Deutsche übertragen. Hannover. Schmorl und von Seefeld. 1882. 16 S. 8⁰.

9014. Aufruf an Lehrer und Studirende der deutschen Universitäten in Sachen der Vivisektion. (Separat-Abdruck aus den »Bayreuther Blättern.«) Bayreuth, im Juli 1882. 1 Bl. gr. 8⁰.

9015. Die Vivisection und die „Stimmen aus Maria-Laach". Besprechung der in dem genannten Journale erschienenen Abhandlung des P. R. Marty S. J. über die Vivisection, von Richard Knoche. Im Auftrage des Hannoverschen Provinzialvereins z. B. d. w. Thf. 2. Auflage. Hannover. Schrift und Druck von Fr. Culemann. 1882. 19 S. 8⁰.

9016. Moderne Walpurgisnacht. Didactisches Gedicht von Franz Seraphin. Hannover. Schmorl & von Seefeld. 1882. 99 S. kl. 8⁰.

B. Vegetarismus.

1871 9017. Vegetarianisches Kochbuch. Ein Hilfsbuch für Alle, welche sich der blutlosen Diät zugewendet haben oder zu

derselben übergehen wollen. Zusammengestellt von E. Weilshäuser. Berlin. Verlag von Theobald Grieben. 1871. X u. 90 S. gr. 8⁰. (Gesundheit, Wohlstand und Glück. Eine Familien-Bibliothek für Stadt und Land. No. 23, 24.)

1873 9018. Der Vegetarianismus als neues Heilprinzip zur Lösung der sozialen Frage. Seine wissenschaftliche Begründung und seine Bedeutung für das leibliche, geistige und sittliche Wohl des Einzelnen, wie der gesammten Menschheit. Motto: „Alle Kultur geht vom Magen aus". Friedrich der Große. Von Theodor Hahn. Zweite Auflage. Berlin. Theobald Grieben. 1873. XII u. 43 S. 8⁰.

1881 9019. Das tägliche Brod als natürlichstes Mittel zur Erhaltung gesunder und zur Wiederherstellung gestörter Verdauung. Von Prof. Dr. med. Sylv. Graham. Mit Zusätzen von Theodor Hahn. Cöthen. Paul Schettler's Verlag. 1881. VI u. 87 S. gr. 8⁰.

1882 9020. Das Fleischessen vor dem Richterstuhle des Instinkts, des Gewissens und der Vernunft, der Religionsgeschichte und der Naturwissenschaften, oder Der Weg zum Paradiese der Gesundheit. Von Dr. med. Richard Nagel. Neunte Auflage (zu 1000 Stück). Berlin, 1882. Selbstverlag des Herausgebers: Otto Rabe. 96 S. 8⁰.

9021. Ueber die sittliche Bedeutung des Vegetarismus. Vortrag im vegetarischen Vereine zu Graz am 6. October 1882 gehalten von Carl Victor von Werth. Graz 1882. Im Selbstverlage von C. V. v. Werth. In Commission von Wolfarth's Buchhandlung. 16 S. gr. 8⁰.

‡ 4. Einige von R. Wagner beurtheilte oder gelegentlich erwähnte Werke.

Es wurde hier nur auf solche Werke Rücksicht genommen, welche einem weiteren Leserkreise weniger bekannt sein dürften.

1844 9022. Percy Bysshe Shelley's poetische Werke in Einem Bande. Aus dem Englischen übertragen von Julius Seybt. Mit Shelley's Bildniß. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1844. XIV u. 364 S. gr. 8⁰. (Briefe an Uhlig, Fischer u. Heine. S. 150.[26a])

1847 9023. Ueber die gewöhnlichsten ärztlichen Mißgriffe beim Gebrauch des Wassers als Heilmittel. Nebst einer Abhandlung über die Auffaugung und Ablagerung der Gifte

und Medikamente im lebenden animalischen Körper, und einer Kritik der Kurmethode des Vincenz Prießnitz. Von J. H. Rausse. Zeitz, Druck und Verlag von J. Schieferdecker. 1847. VIII u. 267 S. kl. 8⁰. (Briefe an Uhlig etc. S. 99, 104, 113, 167, 169, 206, 223.)

1850 9024. Anleitung zur Ausübung der Wasserheilkunde für Jedermann, der zu lesen versteht. Von J. H. Rausse. Herausgegeben von Theod. Hahn. Erste Abtheilung. Leipzig, Ernst Keil & Comp. 1850. XII u. 190 S. kl. 8⁰.

1851 —— —— Herausgegeben und fortgesetzt von Theod. Hahn. Zweite Abtheilung: Die Behandlung der akuten Krankheitszeichen. Mit dem Portrait J. H. Rausse's. Leipzig, Ernst Keil & Comp. 1851 X u. 251 S. kl. 8⁰. (Der 1. Abth. beigebunden.) (9024)

1852 9025. Hafis. Neue Sammlung. Von G. F. Daumer. Verlag von Bauer & Raspe in Nürnberg. 1852. XIV u. 224 S. 16⁰. (Mit einer Musikbeilage.) (Briefe an Uhlig etc. S. 221.)

1856 9026. Hafis. Eine Sammlung persischer Gedichte. Nebst poetischen Zugaben aus verschiedenen Völkern und Ländern. Von G. Fr. Daumer. Zweite Ausgabe. Hamburg. Bei Hoffmann und Campe. 1856. XXI u. 352 S. 8⁰.[27]) (Briefe an Uhlig etc. S. 221, 223 u. 227.)

1852 Musikalische Briefe. Wahrheit über Tonkunst und Tonkünstler. Von einem Wohlbekannten. Leipzig, Baumgärtners Buchhandlung. 1852. (Siehe Nr. 3620. Bd. 2.) (Briefe an Uhlig etc. S. 168.)

1860 9027. „Täubchen im Nest". 1860. Elegien von Karl Beck. Zweite Auflage. Wien, Verlag von J. P. Gotthard. 1869. 68 S. 12⁰. (Brief R. Wagner's an den Dichter Karl Beck. Luzern 22. Nov. 1868.[28]))

9028. Einer muß heirathen! Original-Lustspiel in 1 Akt von A. Wilhelmi. Eduard Bloch. Theater-Buchhändler in Berlin. (Eduard Blochs Theater-Correspondenz Nr. 184) o. J. 37 S. kl. 8⁰.[29]) (Ges. Schr. u. Dichtgn. VIII. S. 261.)

1851 Deutsche Monatsschrift für Politik, Wissenschaft, Kunst und Leben. Herausgegeben von Adolf Kolatscheck.[30]) Zweiter Jahrgang. Zweiter Band. (April, Mai, Juni.) Bremen. Schönemann. 1851. (S. 241—268. Wir. Von Reinhold Solger. (3496 Bd. 2.) (Briefwechsel zw. Wagner u. Liszt S. 139.)

1851 9029. Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Herausgegeben von Robert Prutz und Wilhelm Wolfsohn. Unter Verantwortlichkeit von Hermann Rost. Erster

Jahrgang. 1851. Januar—Juni. Leipzig, Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. A. u. H. Rost. gr. 8⁰. (S. 455. Ueber Förderung vaterländischer Kunst, mit Rücksicht auf Plane für eine allgemeine deutsche Goethe-Stiftung. Von Adolf Schöll.) (Ges. Schr. u. Dichtgn. V. S. 7.)

1852 9030. Deutsches Museum. Herausgegeben von Robert Prutz. Verantwortlicher Redacteur Hermann Rost. Zweiter Jahrgang. 1852. Januar — Juni. Leipzig, Verlag v. J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung. A. u. H. Rost. (S. 597, 801. Geist und Musik. Von Otto Gumprecht.) (Briefe an Th. Uhlig etc. S. 203.)

Eine Frühlingsliebe. Liederkreis für Gesang und Pianoforte „seinem Freunde Herrn Richard Wagner" zugeeignet v. Wilhelm Baumgartner. Op. 12. I. u. II. Heft. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. (1852.) (7603 u. 7604.) (Briefe an Uhlig etc. S. 154.)

9031. Der Gang nach dem Eisenhammer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Otto Claudius. (Als Manuscript gedruckt.) Druck von M. Kellner in Freyburg a/U. o. J. 24 S. 8⁰. (Brief R. Wagner's an Claudius. Dresden 29. Juni 1845.)[31])

9032. —— —— Regiebuch. (Als Manuscript gedruckt.) Druck von H. Sieling in Naumburg. o. J. 24 S. 8⁰.

Anmerkungen.

1) (S. 395) 1812 erste Aufführung von Wagner's „Rienzi".

2) (S. 395) Wichtiges Quellenwerk. (Vgl. Rich. Wagner's Briefe an Theodor Uhlig, ... Leipzig 1888. S. 118.) Obschon der Titel des Buches bei Wagner etwas verändert angegeben, so hat W. doch offenbar das vorliegende Werkchen gemeint.

3) (S. 396) Originalquelle für die gleichnamige von R. Wagner 1839 in Musik gesetzte Ballade. Vgl. die Nrn. 5304. 3506a u. Anmerkung 7) S. 317 Bd. 2 u. Nr. 173 Bd. 1.

4) (S. 396) Am 16. März 1832 wurde im Leipziger Theater Wagner's Ouvertüre zu Raupach's „König Enzio" aufgeführt.

5) (S. 397) In Mailand am 26. Dez. 1862 zum 1. Male aufgeführt.

6) (S. 397) Unterhalb des Titels dieses höchst seltenen Buches an Stelle der Jahreszahl, des Verlages u. Ortes ist folgende Bemerkung gedruckt: „Alle Correspondenzen in Angelegenheit dieses Bühnenstückes, sowie der dazu gehörigen Partitur (Musik von J. Golde) sind an die Expedition der Thüringer Chronik in Erfurt zu richten, welche vermittelnd dieselben an den Dichter und Componisten gelangen lassen und für schleunigste Absendung Sorge tragen wird." — Josef Golde, Componist, Kapellmeister u. Königl. Musikdirektor des 32. Regiments, † 20. März 1886.

7) (S. 398) Selten!

8) (S. 398) Selten!

9) (S. 398) Jedenfalls durch Richard Wagner angeregt; unter d. Personen d. Stückes kommen u. A. vor: Wodan, Siegfried, Wieland der Schmied, Mime u. Fafnir.

10) (S. 399) J. Ritter v. Kalchberg † 8. Februar 1827.

11) (S. 400) Von dieser selten gewordenen Zeitschrift besitzt die Wagner-Bibliothek den Jahrgang 1831 in 4 Bänden gebunden; einige Hefte u. Seiten fehlen.

12) (S. 400) Vgl. die zweite Auflage unter dem rechtmäßigen Namen des Dichters unter Nr. 5338 Bd. 2.

13) (S. 400) Man vgl. das in der Züricher Stadtbibliothek befindliche Schreiben König Friedrich II. an Prof. Myller (Potsdam den 22. Febr. 1784) nach Ueberreichung eines Exemplares dieser Uebersetzung. Abgedruckt in: „Die Nibelungen-Dramen seit 1850" von Jos. Stammhammer (Nr. 465. Bd. 1) auf S. 8. Siehe auch S. 9—11 über die Haltung Goethe's, welchem gleichfalls ein Exemplar 1782 zugesandt wurde, gegenüber diesem Werke. Bereits erwähnt in Bd. 1. S. 282.

14) (S. 401) Man vgl. über diese zwei Gedichte die Berichte vom Preis-Institut des Norbd. Musikvereins in Hamburg in der Kleinen Musik-Zeitung. S. 125, 133, 145. (6381)

15) (S. 401) Angeblich aus einer juristischen Zeitschrift 1850.

16) (S. 407) Der Titel dieses höchst seltenen Werkes über die Gralsage läßt sich in deutscher Uebersetzung beiläufig auf folgende Art wiedergeben: Die Schüssel von orientalischem Edelstein Smaragd, von unserem Herrn Jesus Christus bei dem letzten Abendmahl geweiht und von der erlauchten Republik Genua als ruhmvolles Siegeszeichen, zurückgebracht bei der Eroberung des heiligen Landes im Jahre 1101, mit religiöser Verehrung aufbewahrt. Es wird gezeigt ihr durch die Autoren, sowie durch die öffentlichen Schriften des Archivs beglaubigtes Alterthum, ihre Kostbarkeit u. Heiligkeit. Ein historisch-moralisches Werk, durch Kenntnisse und Lehrsätze bereichert, den Studirenden nützlich u. den Freunden des

Alterthums angenehm, gewidmet der königlichen Hoheit des Durchlauchtigsten Dogen Girolamo Veneroso und den erlauchten Herren Gouverneuren u. Procuratoren der erlauchten Herrschaft vom R. P. Bruder Cajetan von den barfüßigen Augustinern in Genua, Prediger, Lehrer der heiligen Schrift und Moral-Theologie, Revisor des heiligen Amtes in Genua 1726. In der Druckerei von Johann Franchelli. Mit obrigkeitlicher Genehmigung.

17) (S. 410) Vgl. Nr. 5752 Brief an Karl Ritter; darinnen eine Stelle über diese Schrift.

18) (S. 410) Die Werke Feuerbach's wurden hier und nicht unter „I. Quellenstudien" aufgenommen, weil sie (wie 3340 in Bd. 1: Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung) Wagner nicht stofflich zur dramatischen Conception seiner Werke sondern mehr als Hilfsbücher zur Erweiterung seiner ethisch-philosophischen Ideen dienten.

19) (S. 411) Ein seltenes Buch; in Anbetracht des geringen Umfanges der Rienzi-Litteratur geschätzt.

20) (S. 411) Vgl. die vorige Anmerkung.

21) (S. 415) Es sind in diesem Aufsatze nur bis 1863 auf der Bühne aufgeführte Nibelungen-Dramen in Betracht gezogen, Wagner's „Ring des Nibelungen" — wohl erst 1863 zum ersten Male öffentlich erschienen — gar nicht erwähnt.

22) (S. 416) Siehe Anmerkung 27) S. 262.

23) (S. 418) Die alten Sagen vom Kloster Monserrat haben Aehnlichkeit mit denen von Monsalvat, obwohl letzteres an sich mythisch erscheint und in eine andere Gegend verlegt wird. Man darf aber annehmen, daß entweder alte Gralssagen auf Monserrat übertragen oder — glaublicher — Sagen von Monserrat zur Ausbildung der Monsalvat-Sage weiterverwandt worden sind, vorausgesetzt, daß man spanische Erinnerungen in der mittelalterlichen Poesie des französisch-deutschen Ritterepos gelten lassen will.

24) (S. 419) Die Dichtung von Wagner's „Parsifal" erschien zu Weihnachten 1877; vorliegendes Buch konnte deshalb das Wagner'sche Werk nicht zur Erwähnung bringen.

25) (S. 420) Nach Herrn v. Wolzogen's Mittheilung von R. Wagner gelesen.

26) (S. 421) Offenbar als hiehergehörig anzusehen.

26a) (S. 424) Leipzig, Breitkopf & Härtel 1888.

27) (S. 425) Aus dem Nachlasse des Dichters L. Foglar; 11 Verszeilen u. Unterschrift: Foglar. Helgoland 856. Mit Bleistift eigenhändig auf dem äußeren Schutzblatte geschrieben.

28) (S. 425) Abgedr. in der „Frankfurter Zeitung" vom 6. Januar 1888. — Karl Beck † 10. April 1879.

29) (S. 425) Im k. k. Hofburgtheater in Wien zum 1. Male aufgeführt am 21. Januar 1851.

30) (S. 425) Adolph Kolatschek † 16. Dezbr. 1889 in Wien. Der Verfasser stand mit diesem Schriftsteller in näherem Verkehr. Vgl. Bd. 2 S. 34 Anmerk. 21.

31) (S. 426) Wilhelm Tappert berichtet über diese Oper in der Allgemeinen Musik-Zeitung Nr. 21 vom 20. Mai 1887, daß Richard Wagner in einem Briefe an Claudius sich sehr lobend über die Partitur geäußert und auch sehr eingehend dargelegt hatte, wie man die Lebensfähigkeit des Werkes erhöhen könne. Ein Theil des Briefes ist in dem Aufsatze abgedruckt. — Otto Carl Claudius geb. am 6. Dezember 1793, † 3. August 1877.

II. Anhang.

I. Handschriften S. M. König Ludwig II. und mit Richard Wagner verwandter und befreundeter Personen, sowie Werke*) und Bildnisse der letzteren; ‡ Einiges über dieselben. — Ansichten.**)

1. Handschriften.

(Original-Autographe.)

9033. **König Ludwig II. von Bayern.** Sechs eigenhändige Eintragungen in ein Gedenkbuch: 1.) Ludwig König von Bayern. 14. August 1864. 2.) Ludwig König von Bayern. 12. Aug. 1865. 3.) Ludwig König von Bayern. den 8. Juli 1867. 4.) Ludwig II. König von Bayern. den 31. Juli 1869. 5.) Ludwig II. von Gottes Gnaden König von Bayern. den 9. Nov. 1870. 6.) Ludwig II. König von Bayern den 13. Nov. 1872. Ein Album, 26 auf beiden Seiten beschriebene u. 5 leere Blätter enthaltend. qu.-Fol. Goldschnitt u. dunkelgrüner Ledereinband ohne jeden Titel. (1864 — 1882.) (In diesem Album erscheinen noch öfters Prinz Otto (der jetzige König), die Königin-Mutter Marie von Bayern, sowie andere Mitglieder der bayerischen Königsfamilie nebst hohen Würdenträgern des Reiches und das Gefolge der genannten a. h. Personen eingeschrieben. Es finden sich außerdem die Unterschriften der Prinzen Carl u. Wilhelm von Hessen, der Prinzessin Elisabeth von Hessen, u. A.)

9034. **König Ludwig II. von Bayern.** Unterschrift: Ludovico unter einem Dankschreiben (in italienischer Sprache), gerichtet an die Adresse: Al $E^{\underline{mo}}$ $R^{\underline{mo}}$ $Sig^{\underline{re}}$, Jl $Sig^{\underline{re}}$ Cardinale Altieri. Monaco li 31 Gennajo 1866. 1/2 S. Folio. Doppelblatt mit Goldschnitt. Hierzu ein Couvert mit Siegel.

9035. **König Ludwig II. von Bayern.** Unterschrift: Ludwig. Hohenschwangau, den $23^{\underline{n}}$ November 1868. Aus einer Zuwendung (Bewilligung) für einen kgl. Hofbeamten in München. (Ausschnitt.)

---

*) Mit Ausschluß der musikalischen.

**) Insofern sie nicht schon, als mit der Wagner-Sache in Verbindung stehend, in den früheren Abtheilungen des Kataloges vorkommen. Siehe insbesondere Dritte Abth. Handschriften S. 71 und Porträts S. 224—236.

1816 9036. Besoldungs-Quittung № 70 des königl. sächs. Hoftheaters, auf eine wöchentliche Besoldung von 64 Thlr. lautend. Unterfertigt: L. Geyer. Dresden am 27 Januar 1816. Gedrucktes Quartblatt, auf starkem geschöpftem Papier, mit den betreffenden Daten handschriftlich ausgefüllt. [1])

1853 9037. Brief von Johanna Wagner an..... Montag d. 10/1 53. 1½ S. 8⁰.

1858 9038. Visitkarte von F. Liszt mit eigenhändiger Empfehlung in französischer Sprache für den Dichter Foglar an den Intendanten Dingelstedt in Weimar. (Weimar 1858.) Großes Format. Lackpapier mit facs. Namenszug: F. Liszt. Hierzu ein Couvert mit Adresse: Monsieur de Dingelstedt u. Siegel.

1872 9039. Brief von Franz Liszt an..... Weimar 1ten Juny 72. »Sehr geehrter Lieber Freund, also kein »Bedauern« mehr; kurzweg gesagt lässt sich das mit Orchester Werken überfüllte Casseler Programm nicht weiter ausdehnen;« etc. Unterzeichnet: F. Liszt. 1 S. 8⁰.

1855 9040. Brief von Marie Gräfin d'Agoult (Daniel Stern) an..... 24. Fev. 1855. 2 S. kl. 8⁰. Französisch.

1881 9041. Brief von H. v. Bülow an..... Meiningen. 12. IV. 81. „Geehrter Herr eben von Prag heimgekehrt (Sie sind ja doch Böhme u. darum wird es Sie interessiren zu hören, daß ich dem zuletzt in besseren Händen (Prof. Bennewitz) als früher befindl. Conservatorium einen Dienst erwiesen.)" etc. 1 S. kl. 8⁰.

1867 9042. Kurzer Brief von C. Baronin v. Bülow an..... 6. März 1867. Mit Nachschrift. 1 S. kl. 8⁰.

1863 9043. Brief von Aug. Röckel an Dr. Reinganum. Samstag 23 Mai 1863. Unterzeichnet: für Dr. Sig. Müller, Aug. Röckel. Die Adresse auf dem Briefe selbst angebracht: Herrn Dr. Reinganum Untermainquai 2. Poststempel: Frankfurt a. M. 23 Mai 1 S. 8⁰.

1850 9044. Brief von Jos. Tichatschek an Hans Kriete..... 3. 1. 850. „Ich kann mich erinnern bei Dir das schöne Lied von Mozart „Abend ists" gesehen zu haben."..... 1 S. 8⁰.

1854 Widmung: „Herrn Landau zur freundlichen Erinnerung Tichatschek. Hamburg im May 1854." (7340)

1855 9045. Brief von Joseph Tichatschek an Herrn Lampert Herzogl. Koburg-Gotha'scher Hofkapellmeister in Koburg. Dresden den 4ten Septbr 855. 4 S. 8⁰. Mit Couvert.

1856 9046. Brief desselben an denselben. Dresden den $\frac{12ten}{1}$ 56. 4 S. 8⁰. Mit Couvert.

1868 9047. Brief von J. F. Kittl an..... Poln. Lissa den 25. Januar 1868. 12 S. 8⁰.

(Undatirtes.)

9048. Brief von Minna Wagner, geborene Planer[2]) an..... Freitag d. 3ten April. o. J. „.....Vielleicht habe ich das Vergnügen Sie heut im Theater zu sehen wohin ich auf hohen Befehl gehen muß.“ Unterfertigt: M. 1 S. 8⁰. Auf gelbem Briefpapier.

9049. Brief von Cosima von Bülow an Monsieur Franz Kroll. Berlin. In französischer Sprache. 1 S. 8⁰.

Widmung von Frau Sophie Wagner: „Meiner Natalie zum freundlichen Andenken. Sophie“. Auf der Rückseite des Bildes Nr. 9154.

9050. Schluß eines Briefes von Fr. Liszt an..... In französischer Sprache. Unterzeichnet: F. L. 7 Zeilen. (Ausschnitt.)

9051. Visitkarte mit Facsimile: F. Liszt. 10 Zeilen französisch, auf beiden Seiten, von Liszt's Hand geschrieben. Cartonlackpapier.

9052. Kleines Briefcouvert mit der Adresse: (von Liszt's Hand geschrieben) Herrn Herrn Musik Director A. Ritter. Würzburg. Poststempel: Würzburg 2 Jun.

9053. Briefcouvert mit der Adresse: (von Liszt's Hand geschrieben) Herrn D. Gille Jena.

9054. Bücherverlangzettel, betreffend Shelley's Works. Unterzeichnet: F. Liszt. 1/2 Seite. 4⁰.

9055. Brief von Gräfin d'Agoult an M. A. Dr. L. Kalisch..... 22 Mai..... 1 S. kl. 8⁰. In französischer Sprache. Mit Couvert u. Adresse.

9056. Brief derselben an..... Dimanche 9. juillet 2 S. 8⁰. In französischer Sprache.

9057. Kurzer Brief derselben an..... Dimanche. o. O. u. J. 1 S. 8⁰. In französischer Sprache.

Eigenhändige Zueignung: »à Franz Liszt Daniel Stern«. (Enthalten in: Essai sur la Libertè.....) (9120)

9058. Visitkarte von Hans von Bülow. Dem Hofkapellmeister Neswadba den Tenoristen C. Erdmann empfehlend.

9059. Handschrift in Form eines Rösselsprunges von August Röckel. (Aufgeschrieben während R's Sträflingshaft im Zuchthause zu Waldheim.) 1 Bl. kl. 4⁰.[3]) (Vgl. Nr. 3786. Bd. 2.)

9060. Visitkarte: G. Semper, Architecte. Mit zwei eigenhändigen Zeilen. (Angabe seiner Pariser Wohnung.) Lackpapier.

(Auf Franz Liszt Bezügliches enthaltend.)

1842 9061. Brief von Kawaczynski an Regierungsrath..... Coburg d. 7. Nov. 1842. Am Schlusse heißt es: „Heute ist der Klavierkönig Liszt, und der Sänger Rubini von hier nach Gotha gereist. Sie werden hoffentlich nicht versäumen, die exorbitanten Leute zu hören.....“ 2 S. 8⁰.

1853 9062. Brief von Franz Müller an Carl Beck. Weimar, 26. Okt. 1853. Mit Fortsetzung. 27. Okt. 4 enggeschriebene S. 8⁰. (Schluß fehlt.)

1854 9063. —— —— Weimar, 11. Februar 1854. 4 enggeschriebene S. 8⁰. (Schluß fehlt.)

9064. —— —— Weimar, 17. Mai 1854. 4 S. 8⁰.

9065. —— —— Weimar, 8. Juli 1854. 2½ S. 8⁰.

9066. —— —— Weimar den 10. Juli 1854. 4 S. 8⁰.

9067. —— —— (3. Juli.) 4 S. 8⁰. (Schluß fehlt.)

9068. —— —— Fragment mit Unterschrift: Franz Müller. (Anfang fehlt.)

1855 9069. Brief des Weimarer Hof-Opernsängers Fedor v. Milde an Carl Beck. Weimar 9. April 855. 3 S. 8⁰.

1881 9070. Brief von Ludwig Nohl an..... Heidelberg 18. Oct. 1881. »Den Liszt-Artikel habe ich zurückerhalten« etc. ½ S. 8⁰.

9071. Gedicht von Peter Cornelius auf Liszt (und seine Leitung des Leipziger Musikfestes.) Unterfertigt: Peter Cornelius. 16 achtzeilige Strophen. 2 volle Bogen 8⁰.

9072. Brief der Fürstin Caroline v. Sayn-Wittgenstein[4]) an Ad. Stahr. Le 24 Juin..... o. J. 1½ S. kl. 8⁰. In französischer Sprache. Vignette: Wappen in farbigem Hochdruck. (Franz Liszt betreffend; Bülow erwähnt. — Stahr bemerkte auf dem Briefe eigenhändig: „Von der Fürstin Wittgenstein (Franz Liszt's Frau) an Ad. Stahr".)

9072a. La Princesse Caroline de Sayn-Wittgenstein. Visitkarte mit 6 eigenhändigen Zeilen.

2. Werke etc.

Ludwig Geyer. (Richard Wagner's Stiefvater.)

(1780—1821.)

1822 9073. Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. Angefangen von Aug. von Kotzebue, fortgesetzt von Mehrern. Zwanzigster Jahrgang. Leipzig, bei P. G. Kummer. 1822. 326 S. Mit 7 kolorirten Kupfern. Taschenformat. (S. 153. Das Erntefest. Schauspiel in einem Act. (Von Ludwig Geyer.)) (Vergl. Nr. 9075.)

1825 9074. Der Bethlehemitische Kindermord. Dramatisch-komische Situationen aus dem Künstlerleben, in zwey Aufzügen, von L. Geyer. S. 135—224. 12⁰. („Deutsche Schaubühne". Bd. XIV. Wien, 1825. gedr. u. verlegt bei Chr. Fr. Schade.) (Ausschnitt.) (Vgl. Nr. 3200 Bd. 1. u. 5495 Bd. 2.)[5])

(Ueber denselben.)

1818 Geschichte des Theaters in Leipzig. 1818. (S. 227. Hr. Geyer unter d. Personal (1816) genannt; S. 348. Gastrollen (1809) — Hr. Geyer, Fritz Hurlebusch, den 6. Okt.)[6]) (9099)

1821 9075. Zeitung für die elegante Welt. Herausgegeben von K. L. Methus. Müller. Einundzwanzigster Jahrgang. 1821. Juli bis December. 4°. (S. 1917. Almanachsliteratur. „Almanach dramatischer Spiele von Kotzebue, jetzt von Mehrern (zum Theil Ungenannten) fortgesetzt....." darinnen „Das Erntefest", Schauspiel in 1 Akt besprochen.)

1841 9076. Allgemeines Theater-Lexikon oder Encyklopädie alles Wissenswerthen für Bühnenkünstler, Dilettanten und Theaterfreunde unter Mitwirkung der sachkundigsten Schriftsteller Deutschlands herausgegeben von R. Blum, K. Herloßsohn, H. Marggraff. Vierter Band. Garrick bis Ker, Keren. Mit 1 lithographirten Zeichnung. Altenburg und Leipzig. Expedition des Theater-Lexikons. (H. A. Pierer. C. Heymann.) 1841. 358 S. kl. 8°. (S. 54. Geyer (L. H. Chr.)) (M.)

Albert Wagner. (Richard Wagner's Bruder.)

(1799—1874.)

(Ueber denselben.)

9077—9090. 14 Theaterzettel, davon 11 Stück: Würzburg. Königlich bayerisches Theater, 3 Stück: Würzburger Stadt-Theater, aus der Zeit v. 1. October 1830 bis 22. April 1841. Auf sämmtlichen Zetteln erscheinen im Personen-Verzeichniß Mitglieder der Familie Albert Wagner. Darunter besonders zu bemerken: 24. November 1830: Der Spieler. Schauspiel ..... v. Iffland. ..... Karl, ihr (Baronin von Wallenfeld) Sohn: Johanna Wagner (als zweijähriges Kind.) — Zum Vortheile des Sängers Albert Wagner. 22. Februar 1831. Don Juan ..... v. Mozart. Titelpartie: Albert Wagner; 3. November 1831. Fra Diavolo ..... v. Auber. Titelpartie: Albert Wagner. — 15. Dezember 1831. Don Carlos ..... v. Schiller ..... Infantin Klara Eugenia: Johanna Wagner; Herzog von Feria: Hr. Wagner. — 17. Januar 1833. Zum Vortheile des Sängers Albert Wagner. Oberon, König der Elfen ..... v. Weber .... Roschana: Mad. Wagner; Huon v. Bordeaux: Albert Wagner. — 29. März 1838. Zum Erstenmale: Der Weinhändler. Lustspiel ..... v. Baumblatt ..... Carl Redlich: A. Wagner. Hierauf: Die beiden Billets. Lustspiel ..... v. Wall .... Görge, ein Bauernbursche: Johanna Wagner; Röschen, ein Bauernmädchen: Franziska Wagner; Schnapps, ein Dorfbarbier: Marie Wagner. Zum Beschlusse und zum Erstenmale: Drei Tage aus dem Leben, oder: Kunstsinn ..... Frau Draht: Elise Wagner;[7]) Jörge, Lehrjunge: A. Wagner. Unten am Zettel heißt es: Auf das gütige Wohlwollen eines Hochgeehrten Publikums bauend wagen wir es, unsere ergebenste Einladung zu wiederholen Johanna, Franziska u. Maria Wagner. — 22. April 1841. Zum Besten des Unterzeichneten. Czaar und Zimmermann ..... v. Lortzing ..... Peter Iwanow: Albert Wagner ..... Im 3ten Akte: Pas de deux, getanzt von Franziska und Marie Wagner. Unten am Zettel heißt es: Meine früheren Einladungen wiederholend, empfehle ich mich nochmals dem gütigen Wohlwollen eines hochverehrten Publikums. Albert Wagner.[8])

9091—9093. 3 „Einladungen" zu Vorstellungen am Würzburger Theater zum Vortheile Albert Wagner's und dessen Kinder. (Auf der Einladung für den 29. März 1838 Der Weinhändler u. s. w., (siehe oben) heißt es am Schlusse: „Jung an Jahren, klein von Verdiensten, aber groß im Hoffen: keine Fehlbitte zu thun, wagen wir es, ein hochverehrtes Publikum ergebenst einzuladen Johanna, Franziska und Maria Wagner." — Am Schlusse der Einladung für den 22. April 1841, Czaar und Zimmermann (siehe oben) steht folgender origineller Zusatz: „Einen lieben alten Freund sieht man stets gerne wiederkehren, und ist doppelt erfreut, wenn er sich mit frischem Jugendreize geschmückt hat. So hoffe ich auch keine Fehlbitte zu thun, wenn ich ein hochverehrtes Publikum zu dieser Oper in also veränderter Gestalt einzuladen wage, um so mehr, da es die letzte Benefiz-Vorstellung seyn wird, die ich hier zu geben die Ehre habe. Albert Wagner."

Rosalie Wagner. (Richard Wagner's Schwester.) 9)

(1803—1837.)

(Ueber dieselbe.)

1827 9094. Abend-Zeitung auf das Jahr 1827; herausgegeben von Theodor Hell. Zweiter Band. April, Mai und Junius. Nummer 79—156. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. kl. Fol. (Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften. Correspondenz-Nachrichten. Aus Prag. S. 432, 612. Dem. Rosalie Wagner in den Stücken: „Belisar" von Schenk, als Irene u. „Sappho" von Grillparzer als Melitta besprochen.)

9095. ——— ——— Dritter Band. Julius, August und September. Nummer 157—234. (S. 780. Correspondenz-Nachrichten. Aus Prag. Die „Heirath durch Vernunft" von Kurländer nach Scribe mit Löwe aus Wien als Gast. „Dlle. Wagner (Mariane) unterstützte den Gast recht lobenswerth,....." — S. 804. In der Recension über das neue Trauerspiel „Jaromir und Udalrich, Herzoge von Böhmen" von W. A. Gerle heißt es u. A. „.....Mit rührender Unschuld, nur vielleicht etwas zu mädchenhaft, stellte Dlle. Rosalie Wagner die Judith dar,.....")

9096. ——— ——— Vierter Band. October, November und December. Nummer 235—313. (Correspondenz-Nachrichten. Aus Breslau. „.....Eine Gästin, die Aufmerksamkeit verdient, ist Fräulein Rosalie Wagner, vom ständischen Theater zu Prag. Sie trat auf als Gabriele in dem Drama gleichen Namens, von Castelli; als Pauline in: „Das getheilte Herz"; als Gräfin Olga in: „Die Leibeigenen" und als Lenchen in: „van Dyk's Landleben". Der Ruf einer ausgezeichneten Schauspielerin ging ihr voran; sie hat in Dresden, wo sie gebildet worden, gefallen, günstige Beurtheilungen erhalten in Hamburg, Berlin, Leipzig u. s. w. Sie ist, wie ein hiesiges Blatt bemerkt, in Tieck's Schule gebildet".....„Die Künstlerin, unterstützt von einem ansprechenden Äußern und einer wohltönenden Stimme, gab als Lenchen ein sinniges, in den Grundzügen der Weiblichkeit fein und wahr gehaltenes Spiel. Sie zeigte, daß sie gleich ihren mir bekannten Geschwistern von der Mutter Natur ein schönes, bildungsfähiges Talent erhalten.".....„Es bedarf keiner Erwähnung, daß Fräulein Wagner nach jeder Vorstellung gerufen wurde,....." Harding. — S. 1244. Aus Prag. „.....Dem. Wagner war als Thekla (in „Wallensteins Tod") gefühlvoll, doch nicht ruhig genug....." — S. 1252. Aus Prag. In der Recension über Lebrun's „Launen des Zufalls" Dem. Wagner als Henriette erwähnt. Im weiteren heißt es: „Dem. Wagner hat durch die Wahl des klassischen „Kaufmann von Venedig" zu ihrem Benefice dem Publikum einen

sehr geistreichen Abend verschafft. Dem. Wagner überraschte als Porzia durch eine ausgezeichnete Darstellung dieses vielseitigen schwierigen Charakters. Vorzüglich gelungen war die Scene, wo Bassanio das Kästchen wählt, und die Vertheidigung vor Gericht, während welcher sie von rauschenden Beifallsbezeugungen unterbrochen wurde.....")

1832 9097. Bohemia, ein Unterhaltungsblatt für gebildete Stände. Dritter Jahrgang. Zweites Semester. Prag, 1832. Redaktion und Verlag von Gottlieb Haase Söhne. 4°. (Nro. 79—157.) (Theater und geselliges Leben. Die Nrn. 79, 81, 82 u. 86 vom 1., 6., 8. u. 17. Juli enthalten ausführliche Berichte über ein Gastspiel der Dem. Rosalie Wagner vom Leipziger Hoftheater als: Fenella in der „Stummen v. Portici"; Lucia in Raupachs „König Enzio"; Frau von Lucy in Scribe's „Die junge Pathe" u. „Mirandolina" in d. gleichnamigen Lustspiel; „Yelva" und „Käthchen von Heilbronn".)[10])

1833 9098. Zeitung für die Elegante Welt. 1833. (Januar bis März.) Leipzig. (Redacteur Heinrich Laube.) (S. 136. Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig. (Fortsetz.) Dlle. (Rosalie) Wagner als Schauspielerin im Allgemeinen beurtheilt.)

—— 1833. (April bis Juni.) Leipzig. (Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig. (Fortsetz.) S. 332. Dem. (Rosalie) Wagner als Gretchen im Faust besprochen. H. L.) (6375)

Louise Wagner. (Richard Wagner's Schwester.)[11])

(1805—1872.)

(Ueber dieselbe.)

1818 9099. Geschichte des Theaters in Leipzig. Von dessen ersten Spuren bis auf die neueste Zeit. Leipzig. F. A. Brockhaus. 1818. X. u. 364 S. kl. 8°. (S. 227. „.....Das Personal (1816) bestand aus folgenden Mitgliedern: den Hrn...... Geyer.....und den Schauspielerinnen Mad. Hartwig.....; und Luise Wagner.....zu Kinderrollen.)

1827 Abend-Zeitung auf das Jahr 1827; herausgegeben von Theodor Hell. Dritter Band. Julius, August und September. Nummer 157—234. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. S. 625—936. kl. Fol. (S. 628. Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften. Correspondenz-Nachrichten. Leipzig, am 20. Juni 1827. „.....Den 5. Juni trat Dem. Wagner, vom Berliner königl. Theater, als bei uns neu angenommenes Mitglied, im Alpenröslein als Liesli.....auf und bewährte sich sogleich als eine liebliche, außergewöhnliche Erscheinung,...." — Im weiteren sehr günstig beurtheilt: Als Luise in „Kabale und Liebe"; „.... Unübertrefflich war die holde Künstlerin ferner in den „Verwandtschaften", wie sie endlich in „den Geschwistern" von Göthe wirklich etwas in jeder Hinsicht Vollendetes leistete." — „Nicht übergehen darf ich ferner ihre kleine Parthie im „Verräther" von Holbein, dann die Witwe in Kurländer's allerliebstem, dem Französischen nachgebildeten Lustspiele: „Schüchtern und dreist", welches auf unserm Repertoir neu ist." — S. 632. Aus Leipzig. [Fortsetzung.] Dem. Wagner abermals in den Stücken „Verwandtschaften" u. „Cabale und Liebe" u. „Schüchtern u. dreist" im Vereine des Gastes aus Prag Hrn. Moritz besprochen; (Hr. Genast als Miller).....„Noch nenne ich ihn (Moritz) als Paul in „Peter und Paul", wo er mit Dem. Wagner-Elsbeth ein köstliches Ensemble bildete...." — S. 788. Aus Leipzig. [Fortsetzung.] „.....Göthe's „Laune des Verliebten"

neu einstudirt. Das treffliche Zusammenspiel der Mad. Devrient und Dlle. Wagner, dann des Hrn. Devrient ließ der Dichtung ihre Würde und erregte die lauteste Theilnahme....." — Dlle. Wagner gab statt der Mad. Genast die Preciosa (am 3. Aug.) mit einer Wahrheit, Glut, Innigkeit und Vollendung in allen einzelnen Theilen, die mir das Geständniß abnöthiget; das mir diese Leistung nach allen andern, die ich bisher von der genannten Künstlerin gesehen, als ihre trefflichste, als die Uebertreffendste erschienen. Der einstimmige Beifall des Publikums, allgemeines Hervorrufen und ein in einer hiesigen Zeitschrift erschienenes artiges Gedicht waren Bürgen des ungewöhnlichen Eindruckes...." L. Ottwald.) (9095)

1827 Abend-Zeitung auf das Jahr 1827; herausgegeben von Theodor Hell. Vierter Band. October, November und December. Nummer 235—313. (S. 948. Correspondenz-Nachrichten. Aus Leipzig am 10. Aug. „Die Laune des Verliebten" von Göthe neu einstudirt, gefiel besonders .....und durch die reizende Erscheinung der Dlle Wagner.....Sappho, am 14. Aug. sprach allgemein an; „.....Dlle Wagner gab die Melitta zum ersten Male. Es läßt sich in Wahrheit nichts Reizenderes, Holderes, Seelenvolleres denken, als diese liebliche Melitta." — .....den 21. Aug. Dlle Wagner abermals im Alpenröslein als Liesli schön besprochen. — S. 952. ..... den 5. Sept. die Geschwister von Göthe, „worin Dem. Wagner als Mariane vollendet ist....." L. Ottwald. — S. 1008. Zum ersten Male „Belisar" von Schenk. „....Dem. Wagner als Irene wunderhold und unbeschreiblich rührend;....")[12]) (9096)

Adolf Wagner. (Richard Wagner's Oheim.)

(1774—1835.)

1801 9100. Ulrichs von Hutten fünf Reden gegen Herzog Ulrich von Würtemberg, nebst seinem Briefe an Pirkheimer. Aus dem Lateinischen übersetzt, und mit einer gedrängten Schilderung seines Zeitalters versehen von Gottlob Adolph Wagner. Chemnitz, bey G. Fr. Tascher, 1801. XII u. 456 S. kl. 8⁰.

1807 9101. Drittes Toiletten-Geschenk. Ein Jahrbuch für Damen 1807. Leipzig bei Georg Voss. IV u. 200 S. kl. qu.-Fol. Mit vielen z. Thl. color. Tafeln u. Musikbeilagen. (S. 127—134. IV. Musik. 1. Ueber Musik und Lyrik. A.)[13])

1810 9102. Menschliches Elend. Aus dem Englischen des James Beresford übersetzt von Adolph Wagner. Nebst Gegenbeweisen aus den Kupfern von Johann Arnold Kanne, Professor in Nürnberg. Zwey Theile. Bayreuth, 1810 bey Johann Andreas Lübecks Erben. Erster Theil XIV u. 344 S. Zweiter Theil S. 347—608. kl. 8⁰.

1813 9103. König Oedipus. Tragödie des Sophokles übersetzt von Adolph Wagner. Leipzig, in der Weigand'schen Buchhandlung. 1813. XXX u. 77 S. 8⁰.

1816 9104. Theater von Adolph Wagner. Leipzig und Altenburg. F. A. Brockhaus. 1816. 331 S. 12⁰.

1817 9105. Liebestand und Liebesernst. Ein Roman. (Adolph Wagner.) Jena, bei August Schmid und Compagnie 1817. IV u. 252 S. 16⁰.

1825 9106. Zum europäischen Sprachenbau, oder Forschungen über die Verwandtschaft der Teutonen, Griechen, Celten, Slaven und Inder. Nach Alexander Murray bearbeitet von Adolf Wagner. Erster Band. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1825. XLIV u. 416 S. 8⁰.

9107. —— —— Zweiter Band. Enthaltend: Bemerkungen und fernere Belege zum ersten. 284 S. 8⁰.

9108. William Shakspeare's Leben von Augustin Skottawe. Teutsch bearbeitet von Adolf Wagner. Mit Shakspeare's Bildniß. Leipzig. Ernst Fleischer. 1825. VI u. 138 S. 16⁰.

1831 9109—9111. Geschichte der Malerei in Italien vom Wideraufleben der Kunst bis Ende des achtzehnten Jahrhunderts von Ludwig Lanzi. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen von J. G. v. Quandt herausgegeben von Adolph Wagner. (3 Bde.) Erster Band XXX u. 614 S. 1830. Zweiter Band 458 S. 1831. Dritter Band VIII u. 493 S. 1833. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth. 8⁰.

1834 9112. Frauenbilder oder Charakteristik der vorzüglichsten Frauen in Shakspeare's Dramen von Mrs Jameson. Deutsch von Dr. Adolph Wagner. Leipzig, 1834. Verlag von Johann Ambrosius Barth. XIV u. 532 S. 8⁰. („Vorwort des Uebersetzers." Leipzig im März 1834.)

9113—9114. Metrik. Von August Apel. (2 Bde.) Erster Theil XVIII u. 540 S. Zweiter Theil XLVIII u. 692 S. Neue wohlfeile Ausgabe. Leipzig, 1834 im Verlag der Weygandschen Buchhandlung. (Die Vorrede des zweiten Theiles unterfertigt: A. W.)

9115. Ummwege. Lustspiel in fünf Aufzügen von Adolph Wagner. S. 51—170. kl. 8⁰. (Ausschnitt.) [14])

(Ueber denselben.)

1855 Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. Zehnte Auflage. Fünfzehnter Band. Zweite Abtheilung. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1855. (S. 17. Wagner (Gottlob Heinr. Adolf.)) (6245)

Friedrich Brockhaus. (Richard Wagner's Schwager, Gemahl der Louise Wagner.)[15]

(1800—1865.)

(Ueber denselben.)

1872 9116. Die Firma F. A. Brockhaus in Leipzig. Zum hundertjährigen Geburtstage von Friedrich Arnold Brockhaus 4. Mai 1872. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1872. 48 S. Folio. (Mit Porträts u. Abbildungen.)

Oswald Marbach. (Richard Wagner's Schwager, Gemahl der Rosalie Wagner.)[16]

(1810—1890.)

1836 9117. Ueber moderne Literatur. In Briefen an eine Dame von Gotthart Oswald Marbach. (Erste u. zweite Sendung.) Leipzig, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. 1836. X. u. VI. u. 294 S. 8⁰.

1838 9118. Der Zeitgeist und die moderne Literatur. Briefe an eine Dame von Gotthart Oswald Marbach. Leipzig, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. 1838. VIII. u. 436 S. 8⁰. (Dasselbe Werk wie das vorige, nur mit theilweise verändertem Titel, und angeschlossener „Dritter Sendung". Aus dem Nachwort S. 435 zu entnehmen, daß das Buch O. Marbach's erster Gattin Rosalie geb. Wagner gewidmet ist.)

1867 9119. Bericht über literarische Leistungen im Königreiche Sachsen lebender Schriftsteller während der Jahre 1847—1867, von Oswald Marbach. Zur allgemeinen Ausstellung in Paris. MDCCCLXVII. Leipzig Giesecke & Devrient. 1867. 214 S. gr. 8⁰.

1870 Dramaturgische Blätter. Beitrag zur Wiedererhebung dramatischer Kunst in Deutschland von Oswald Marbach. Manuscript, zu erhalten vom Verfasser. Leipzig, Druck von G. Kreysing. 1870. 234 S. 8⁰. (6222)

Daniel Stern. (Gräfin d'Agoult, Mutter der Frau Cosima Wagner.)

(1804—1876.)

1847 9120. Essai sur la liberté considérée comme principe et fin de l'activité humaine par Daniel Stern. Paris Librairie d'Amyot, éditeur 1847. IV. u. 340 S. 8⁰.

Emile Ollivier. (Richard Wagner's Schwager.)[17]

1869 9121. Allgemeine Zeitung. Nr. 62. Augsburg, Mittwoch, 3. März 1869. (S. 929. Das Buch Olliviers. Paris, 28. Febr. Auszug aus dem Buche Olliviers: „Der 19. Januar".)

(Ueber denselben.)

1870 9122. Émile Ollivier par Eugène de Mirecourt (Histoire contemporaine Portraits et Silhouettes au XIX^e siècle.) 94 Paris Librairie des contemporains 1870. 63 S. kl. 8°. (Vor dem Titelblatte: Porträt Emil Ollivier's.)

1869 Allgemeine Zeitung. Nr. 62. Augsburg, Mittwoch, 3. März 1869. (S. 930. Eigenhändiges Antwortschreiben des Kaisers Napoleon III. an Ollivier. Paris, 12. Jan.) (9121)

9123. —— Nr. 66. Augsburg, Sonntag, 7. März 1869. (S. 1001. „Ueber das Buch Emil Olliviers: „Der 19. Januar", spricht sich der Gaulois folgendermaßen aus.....")

Mathilde Wesendonck.

1864 9124. Märchen u. Märchen Spiele. (v. Mathilde Wesendonck.) 1864. C. Scheuren, Düsseldorf. (Mit colorirtem Titelblatt. Lith. v. J. J. Dillmann. Lith. Anst. v. Breidenbach.) 212 S. gr. 8°. (Vgl. Anhang S. 398 u. Anmerkung S. 426.)

1871 9125. Friedrich der Große. Dramatische Bilder (nach Franz Kugler) von Mathilde Wesendonck. Berlin. Franz Lipperheide. 1871. 78 S. 12°.

1872 9126. Edith oder die Schlacht bei Hastings. Ein Trauerspiel von Mathilde Wesendonck. Stuttgart. G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. 1872. 130 S. 8°.

1878 9127. Odysseus. Ein dramatisches Gedicht in zwei Theilen und einem Vorspiel von Mathilde Wesendonck. Dresden Verlag von E. Pierson's Buchhandlung 1878 114 S. 8°.

Eliza Wille.

1850 9128—9129. Felicitas. Ein Roman von Eliza Wille, geb. Sloman. (2 Bde.) Leipzig: F. A. Brockhaus. 1850. Erster Theil 310 Zweiter Theil 384 S. kl. 8°.

1871 9130—9132. Johannes Olaf. Roman von Eliza Wille (3 Bde.) Leipzig: F. A. Brockhaus. 1871. Erster Theil 285 Zweiter Theil 385 Dritter Theil 318 S. kl. 8°.

Freiherr Alexander v. Schleinitz.

(Ueber denselben.)

1879 9133. Allgemeine Moden-Zeitung. 81. Jahrg. 1879. Nr. 39. (S. 617. Freiherr Alexander von Schleinitz, k. preußischer Minister des königl. Hauses.)

Franz Lißt.

1855 9134. Franz Liszt's Gesammelte Schriften. Erster Band: die Goethestiftung. — Chopin. Cassel Ernst Balde. 1855. 362 S. 8°. [18])

1880 9135. Sammlung Musikalischer Vorträge. Herausgeber: Paul Graf Waldersee. No. 14. Fr. Chopin's Individualität von Franz Liszt. Frei ins Deutsche übertragen von La Mara. Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. 1880. 36 S. gr. 8°.

1881 9136. —— —— Nr. 35/36. Berlioz und seine Harold-Symphonie von Franz Liszt. Deutsch bearbeitet von L. Ramann. Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. 1881. 405 S. gr. 8°.

1882 9137. Gesammelte Schriften von Franz Liszt. Herausgegeben von L. Ramann. Vierter Band. Aus den Annalen des Fortschritts. Konzert- und kammermusikalische Essays. Deutsch bearbeitet von L. Ramann. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1882. VIII u. 273 S. gr. 8°. Originaleinband.

9138. —— —— Fünfter Band. Streifzüge. Kritische, polemische und zeithistorische Essays. Deutsch bearbeitet von L. Ramann. Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. 1882. VII u. 234 S. gr. 8°. Originaleinband.

9139. Die Zigeuner und ihre Musik in Ungarn. Von Franz Liszt. Deutsch bearbeitet von Peter Cornelius. Mainz. B. Schott's Söhne. 259 S. 8°. (Neuer Verlag u. neue Titel-Ausgabe ohne Jahr; vgl. Nr. 5516. Bd. 2.)

9140. Franz Liszt. Illustrationen zu Field, Nocturnes. Edition Schuberth No. 1480. Prämien-Beigabe zu John Field, Nocturnes. Uebertragung ins Deutsche v. Th. Hagen. — Illustrations par Fr. Liszt. — Translated into english by Julius Schuberth. (In deutscher, französischer u. englischer Sprache gedruckt.) 3spaltig, 8 S. Folio.

(Uebersetzungen.)

1859 9141. Franz Liszt. Des Bohémiens et de leur musique en Hongrie Paris librairie nouvelle A. Bourdilliat et C^{e} éditeurs La traduction et la reproduction sont réservées 1859. 348 S. 8°.

1861 9142. A czigányokról és a czigány zenéröl magyarországon. Irta Liszt Ferencz. Pest. Kiadja Heckenast Gusztáv. MDCCCLXI 328 S. 8°.

1873 9143. Chopin. Liszt Ferencz után francziából Gróf Wass Ottilia. Budapest, 1873. Franklin-Társulat magyar irodalmi intézet és könyvnyomda. 157 S. 8⁰.

1881 9144. Des Bohémiens et de leur musique en Hongrie par F. Liszt. Nouvelle edition. Leipzig Breitkopf et Haertel Libraires-Editeurs. 1881. 538 S. gr. 8⁰.

Peter Cornelius.

1861 9145. Lieder von Peter Cornelius. Pest, 1861. Gustav Heckenast. (Gustav Heckenast's Nachfolger (Rudolf Drodtleff)) 111 S. kl. 8⁰.

(Ueber denselben.)

Musikalisches Wochenblatt. Leipzig, 1878. (Kritik. S. 323, 338, 351, 371, 386, 395, 406. Peter Cornelius »Der Barbier von Bagdad«..... Felix Mottl.) (566 Bd. 1.) [18a])

Sammlung Musikalischer Vorträge Nr. 20. Herausgeber: Paul Graf Waldersee. Peter Cornelius von Hermann Kretzschmar. Breitkopf & Härtel in Leipzig. 1880. 36 S. gr. 8⁰. (Siehe Nr. 6201.)

3. Bildnisse.

9146. Ludwig Geyer. Brustbild, mit Barett. Nach dem im Besitze der Familie Avenarius in Dresden befindlichen Original-Oelbild photographirt von Houston S. Chamberlain. 4⁰.

9147. Wilhelmine Wagner, geb. Planer[19]). Ganze Figur. Höhe 22 Cm. Vergrößerung nach einer Visitphotographie v. Hanfstaengl in Dresden. kl. Folio.

9148. Cosima v. Bülow. Ganze Figur. Canzi és Heller, Pesten.

1882 9149. Cosima Wagner. Brustbild. J. Albert Königl. bayer. u. kaiserl. russischer Hof-Photograph. München. 1882. Cabinetformat. Oval.

1881 9150. Kleines Relief: Kopf der Frau Cosima Wagner, Profil nach links. Rechts am Rande: H. Wittig Villa Wahnfried. 1881. Medaillon. Gypsabguß. Durchmesser $9^1/_2$ Cm.

1879 9151—9151g. Richard Wagner's Kinder in Costüms aus dem Festspiele „Eine Schulstube in Sorrento", welches gelegentlich der Geburtstagsfeier R. Wagner's am 22. Mai 1879, vom Hof-Balletmeister R. Fricke aus Dessau arrangirt, auf „Wahnfried" aufgeführt wurde. (8 Photographien in Cabinetformat von Hans Brand in Bayreuth.) Siegfried. Im Costüm von Ludwig Geyer. — Eva. — Siegfried und Eva, „Tarantella" tanzend. — Daniela, in zwei verschiedenen Costüms. — Blandine. — Isolde. — Eva und Isolde.)[20])

(1882) 9152. Richard Wagner's Kinder als „heilige Familie". Im Hintergrunde der Maler des Bildes. Nach einem im Hause „Wahnfried" befindlichen von Paul v. Joukowsky gemalten Oelgemälde, photographirt von H. Brand in Bayreuth. (1882). Folio.[21])

9153. Adolph Wagner. Brustbild. Aquarell. Mit alter Holzumrahmung. Breite 24 Cm., Höhe 25 Cm.[22])

9154. Sophie Wagner geb. Wendt, Adolph Wagner's Frau, in jungen Jahren. Auf Elfenbein gemalt. Auf der Rückseite auf dem Carton-Papierschutzblatt ein Autograph. Ovales Miniaturbildchen. Mit alter Holzumrahmung.[23])

9155. Natalie Kemble, Nichte Adolph Wagner's, in jungen Jahren. Aquarell. Rundes Miniaturbildchen. Mit eckiger grüner Sammtumrahmung.[24])

9155a. Daniel Stern. Madame la Comtesse d'Agoult. Brustbild in Oval, mit verzierter Umrahmung. Peint par H. Lehmann — Rome 1839. Dessiné et Gravé par Metzmacher — 1849 Goupil Vibert et Cie (Paris). Royal-Format.

9156. Marie Gräfin d'Agoult. Bronze-Medaillon. Lockiger Frauenkopf im Profil nach links. Hochrelief. Am Rande gravirt: „Marie d'Agoult". 18 Cm. Durchmesser, in mit grünem Sammt ausgeschlagenem viereckigen Rahmen.

9157. Johanna Wagner. In jüngeren Jahren. Halbe Figur. Mit facsimilirter Unterschrift. Lith. Anst. v. Mercier u. Loeffler. (Nach einem Lichtbild.) Verlag u. Eigenthum v. Otto Janke. kl. Folio.

9158. Johanna Wagner. Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift. Stahlstich. Verlag v. Baumgärtner's Buchh.

Friedrich Brockhaus. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. A. Schultheiss sc. (9116)

9159. Oswald Marbach. Brustbild. Darunter: Drei Verszeilen nebst Unterschrift, facsimilirt. Photographie von G. Brokesch. Leipzig 1881. Verlag von Hermann Hucke.

9160. Theodor Uhlig. Kleines Medaillon. Modellirt von Gustav Kietz. Abguß in Elfenbeinmasse. Durchmesser 10·5 Cm.[25])

9161. Wilhelm Fischer. Hüftbild. Mit facsimilirter Unterschrift. N. d. Nat. gez. u. lith. v. H. F. Grünewald in Dresden. Druck v. J. Braunsdorf, Dresden. Folio.[26])

9162. Ferdinand Heine. Kniestück, sitzend. Lith. v. Carl Bohlan Druck v. J. Braunsdorf, Dresd. Mit Facsimile: „Seinen Freunden Ferdinand Heine". Folio.[27])

9163. Moriz Fürstenau. Brustbild. A. Adler. Hof-Photograph Dresden. Visitformat.[28])

9164. J. F. Kittl. Hüftbild, sitzend. Mit facsimilirter Unterschrift. Gezeichnet von F. Taddeo Mayer 844. gr. Folio.

Emil Ollivier. Brustbild. Holzschnitt. kl. 8⁰. (9122)

9165. Dr. Josef Standthartner. Brustbild. Adèle. Wien. 1866. Photographie. Visitformat.[29])

9165a. Dr. Josef Standthartner. Kniestück. Dr. Székely & Massak. Wien. Photographie. Visitformat.

9166. Freiherr Alexander von Schleinitz. Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift. Auguste Hüssener sc. Druck v. Weger in Leipzig.[30])

9167. Freiherr Alexander von Schleinitz. Brustbild. (1879.) (Vgl. Nr. 9133.)

9168. Otto Wesendonck. Dep. des Rhein. Preuss. Wahlbezirks Düsseldorf. Kniestück. Mit facsim. Unterschrift. Gez. v. R. Winterwerb. 1848. Druck von J. Lehnhardt in Mainz. Verlag u. Eigenthum v. C. Jügel in Frankfurt a/M. Folio.

9169. Otto Wesendonck. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift. Gez. v. F. Hickmann nach Biow's Lichtbild gedr. v. Ed. Gust. May in Frankfurt a/M. Verlag u. Eigenthum der S. Schmerber'schen Buchhandlung (Nachfolger H. Keller) in Frankfurt a/M. Folio.

9170. Friedrich Schmitt. Gesangprofessor. Kniestück. J. Albert königl. bayer. u. kaiserlich russischer Hof-Photograph. München. Visitformat.[31])

Bildnisse Franz Liszt's.*)

Radirungen, Stiche, Lithographien, Holzschnitte etc.

(In einzelnen Blättern.)

1832 9171. Kniestück, sitzend, jugendlich. Darunter gedruckt: Liszt. Gezeichnet von A. Deverne. 1832. Publié et imprimé par C. Motte, Paris. Août 1832. gr. Folio. [32])

1840 9172. Brustbild, nach links gewendet. In ungarischer Tracht. Darunter gedruckt: Liszt F. Pesti emlék. 1840. met z Perlaska. Im Verlag des J. Wagner in Pesth. kl.-Folio.

1842 9173. Hüftbild, nach links gewendet, mit verschränkten Armen. (Krüger del. Wildt lith.? 1842) gr. Folio. (Der weiße Rand dieses prächtigen Porträts fehlt.)

1846 9174. Halbe Figur, Profil nach rechts, am Piano sitzend. Darunter gedruckt: F. Liszt. J. Tyroler sc. (Beilage zum „Ungar" 1846) kl. Folio.

1848 9175. Eine Matinée bei Liszt. Porträts von Kriehuber, Berlioz, Czerny, Liszt (am Clavier) Ernst. Gez. von Kriehuber 848. Gedr. bei Joh. Höfelich. Wien, Verlag der k. k. Hof- Kunst und Musikalien-Handlung des Tobias Haslinger. gr. qu.-Fol.

1861 9176. Brustbild, nach rechts gewendet. Mit facsimilirter Unterschrift: F. Liszt. Gezeichnet von Rud. Hoffmann 1861. Druck v. J. Haller. Nach einer Photographie von Schenk in Jena. Verlag von J. L. Schrag in Leipzig. Eigenthum v. G. A. Lenoir in Wien. Mit Vorbehalt jeder Art Nachdruck. Bildfläche oval. gr.-Folio.

1866 9177. Halbe Figur, stehend, im Abbékleide, Profil nach links, mit verschränkten Armen. Darunter gedruckt: L' Abbé Liszt. Au Vatican. — Rome 1866. Alfred Lemoine d'aprés Erwin Imp. Bertauts, Paris. Paris, au Menestel. Heugel et C^ie^ Editeurs. Bildfläche oval. gr.-Folio.

1870 9178. Ganze Figur im Abbékleide, mit gekreuzten Armen, an das Piano gelehnt. Darunter gedruckt: Liszt. Layraud 1870. Peint par Layraud Entered according to act of congress in the year 1885 by M. Knoedler & C^o^ in the office of the Librarian of congress at Washington. Photogravure Goupil & Co Berlin, Verlag von Boussod Valadon & C°. Imprimé & publié par Boussod Valadon & Co. Editeur successeurs de Goupil & C°. le 1^er^ Octobre 1885 Paris Londres La Haye New York. Published by M. Knoedler & C°. Royal-Format.

---

*) Wegen der seit Abschluß des 2. Bandes erworbenen großen Anzahl von Liszt-Bildnissen wurden dieselben sämmtlich im II. Anhang zusammengestellt, da in vielen Fällen schwer festzustellen ist, welcher Periode — der Berührungszeit Liszt's mit Wagner oder einer früheren — ein Bildniß angehört. Die im 2. Bande versuchte Trennung nach diesen zwei Perioden wurde aus diesem Grunde, sowie der besseren Uebersicht halber, nicht mehr festgehalten.

9179. Brustbild, nach links gewendet. Mit facsimilirter Unterschrift: F. Liszt. H. Roemer fec. Verlag von S. Schottlaender in Breslau. Radirung. gr.-Folio. (Separat-Abdruck auf starkem Velinpapier des bereits unter Nr. 5564. Bd. 2 vorkommenden Porträts aus „Nord u. Süd". 1877.)

(Ohne Jahr.)

9180. Franz Liszt. Jugendlich. Brustbild. Lithographie. Galerie de la Presse, de la Littérature & de Beaux Arts. 2216. Chez Aubert gal. Vero-Dodat. Imp. d'Aubert & Cie. 4⁰.

9181. Kniestück, stehend, jugendlich, in ungarischer Tracht. Eine Hand auf ein Piano gestützt. Darunter: Liszt Ferencz. Facsimilirt. Gez. v. Barabas M. Lithographie. Ny. Walzel Pesten. Folio.

9182. Brustbild, nach rechts gewendet. Darunter gedruckt: F. Liszt. Gezeichnet von: J. Elias. Lithographie. (Lewalds Europa.) 8⁰.

9183. Brustbild, nach rechts gewendet. Darunter gedruckt: F. Liszt. Zeitgenossen. Neue Folge. № LXXXXVIII Verlag d. Bibl. Instit. Stahlstich. kl. 8⁰.

9184. Franz Liszt. Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift: F. Liszt. Nach einer Photographie gest. v. A. Weger in Leipzig Druck v. A. u. Th. Weger, Leipzig, Verlag v. Baumgärtner's Buchh. Leipzig. 4⁰.

9185. Hüftbild, Profil nach rechts, mit verschränkten Armen. Darunter, facsimilirt: »Non multa sed multum« u. Unterschrift: F. Liszt. Stahlstich v. Carl Mayer's Kunst-Anstalt. Nbg. A. Stoppani in Stuttgart. Folio.

9186. Brustbild, nach rechts gewendet. Darunter gedruckt: Liszt. J. Sürch fc. 8⁰. (Nach Kriehuber.)

9187. Hülftbild, nach rechts gewendet. Darunter gedruckt: Franz Liszt. Verlags-Eigenthum von Schuberth & Comp. Hamburg u. New-York. Stahlstich. kl. Folio. (Nach Kriehuber.)

9188. Brustbild, nach links gewendet. Mit facsimilirter Unterschrift: F. Liszt. Etablissement polytechnographique d'Alexis Baumann. Lithographie. Folio.

9189. Hüftbild, nach links gewendet, mit verschränkten Armen. Darunter gedruckt: Franz Liszt. J. G. Flegel sc. 8⁰.

9190. Brustbild, nach rechts gewendet. Darunter: Eine Zeile Noten u. Unterschrift: F. Liszt, facsimilirt. Gezeichnet von S. Mittag. Kön. lith. Institut zu Berlin. Berlin, Verlag der Schlesinger'schen Buch- u. Musikalienhandlung. gr.-Folio.

9191. Hüftbild, dreiviertel Profil nach links. Mit facsimilirter Unterschrift: F. Liszt. Steend v. P. Blommers te 'sHage. 8⁰.

9192. Hüftbild, Profil nach rechts, mit verschränkten Armen. Mit facsimilirter Unterschrift: F. Liszt. Gezeichnet von C. Heideloff. (Tuschirt.) Folio.

9193. Hüftbild, nach links gewendet, mit verschränkten Armen. Mit facsimilirter Unterschrift: Fr. Liszt. Lithogph. C. Hertel. Folio.

9194. Brustbild, Profil nach rechts. Darunter gedruckt: Franz Liszt. Gez. v. W. Kaulbach. Gest. v. C. Gonzenbach. Folio.

9195. Franz Liszt. Brustbild. Unterschrift: Franz Liszt. Facsimilirt. Stahlstich von R. Reyher. Eigenthum und Verlag von C. H. Schroeder in Berlin. Chin. Papier. gr. Folio.

9196. Büste im Profil nach links. Darunter gedruckt: Franz Liszt. Verlag von L. Sachse & Co. Berlin. Tondruck. Folio.

9196a. Hüftbild, jugendlich. Darunter gedruckt: F. Liszt. Lithographie. Ohne Angabe des Zeichners. kl. 8⁰.[33])

9196b. Brustbild. Darunter gedruckt: Franz Liszt. Lith. v. G. Engelbach. Druck v. W. Korn & Co. in Berlin. Eigenthum u. Verlag v. Carl Krause & Co. in Berlin. gr. Folio.

(In Werken und Zeitschriften.)

9197. Buch der Lieder. Gedichte von Goethe, Heine, Victor Hugo etc. mit Begleitung des Pianoforte, componirt von F. Liszt. Berlin u. Paris Schlesinger. Wien, Depot bei Müller. 4⁰. (Vor dem Titelblatte: Porträt Franz Liszt's. Brustbild. Lithographie. Königl. lith. Institut zu Berlin.)

1840 Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten ..... Herausgg. v. Medau. Wien u. Prag. 1840. (Franz Liszt, Brustbild. Mit Facsimile. Steindr. v. C. W. Medau in Leitmeritz.) Ausschnitt. 4⁰. (9262)

(1843) Unsere Zeit. In Biographieen und Bildnissen. (1843.) (S. 1. Porträt v. Franz Liszt. Holzschnitt.) (9263)

1857 Die Sonntagspost. Illustrirte Wochenschrift 1857. (S. 365. Franz Liszt.) (6406)

1865 Ueber Land und Meer. 1865. Band 14. (S. 820. Der Abbé Franz Liszt. Originalzeichnung von Marastoni.) (6423)

1867 Westermann's illustrirte deutsche Monats-Hefte. № 37. October 1867. gr. 8⁰. (S. 25. Franz Liszt.) (9264)

1869 Der Bazar. Nr. 2. Berlin, 8. Januar 1869. XV. Jahrg.) (S. 13. Pius IX. und Abbate Franz Liszt. Zeichnung von O. Günther.) (9265)

1872 Wiener Familien Journal. VI. Jahrgang. 1872. (Nr. 32. Abbé Liszt. Holzschnitt.) (9266)

Illustrirtes Wiener Extrablatt. 25. März 1872. Franz Liszt. Brustbild. Holzschnitt. (9268)

1873 —— Wien, 15. November 1873. Franz Liszt. Hüftbild. Holzschnitt. (9269)

1874 Das Neue Blatt. 1874. Leipzig. (S. 53. Eine Matinee bei Franz Liszt in Weimar. Holzschnitt. Am unteren Rande die Namen der versammelten Personen.) (Text siehe Bd. 1. Nr. 554.)

1882 Musical Bulletin. Chicago, June 1882. Vol. III. No. 7. (S. 2. F. Liszt. Brustbild. Holzschnitt.) (9267)

9198. Brustbild, nach links gewendet. Mit facsimilirter Unterschrift »F. Liszt«. Gezeichnet von A. Schubert. Angerer & Göschl ch. Holzschnitt 4⁰. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift.)

9199. Brustbild, nach rechts gewendet, im Abbé-Kleide. Darunter gedruckt: „Franz Liszt". E. H. X. A. Holzschnitt. kl. 8⁰. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift.)

Photographien.

(Original-Aufnahmen.)

9200. Franz Liszt. Kniestück, im Abbékleide mit Mantel. Hanfstaengl München. Deposé gr. Fol. Oval.

9201. Franz Liszt. Hüftbild, sitzend. (Aufgenommen am 15. Juli 1870.) J. Albert München. Cabinetformat.

9202. Halbe Figur, en face, im Abbékleide. Pierre Petit Paris Besançon. Visitformat.

9203. Franz Liszt. Hüftbild, sitzend. Friedrich Hertel Hofphotograph Weimar. Visitformat.

(Copien.)

9204. Brustbild. Oval auf verziertem Carton. 4⁰. (Photographische Gallerie. Die Portraits der berühmtesten Künstler. Lief. I. o. J. (Vgl. d. Porträt R. Wagner's aus derselben Collection. Nr. 248. Bd. 1.)

9205. Brustbild. Fr. v. Lenbach pinxit. Photographie nach dem Original. Darunter gedruckt: Franz Liszt. Das Original ist im Besitze des Herrn Richard Wagner. 279 Photographische Gesellschaft Berlin. Royal-Format.

9206. Brustbild, nach rechts gewendet. Darunter: Eine Zeile Noten (Andante) und Unterschrift »Liszt Ferencz«. Facsimilirt. Kozmata Ferencz Sajtónyomat. Lichtdruck. Folio.

9207. Brustbild, nach links gewendet, jugendlich. Nach einem Bilde. Darunter gedruckt: Liszt. geb. 1811. (Der Name des Photographen fehlt.) Cabinetformat.

9208. Liszt. Brustbild, nach rechts gewendet. Römmler & Jonas, phot. Darunter gedruckt: Liszt. Portrait-Galerie. (13.) Verlag v. Gustav Lohse in Dresden. Cabinetformat.

9209. Relief: Franz Liszt's Kopf im Profil nach rechts. Medaillon. Am Rande: F. Liszt. A. Hensel depon. Photographie. Cabinetformat.

9210. Dasselbe Relief. Visitformat.

9211. Brustbild, Dreiviertel-Profil nach links. Portraits historiques. Neurdein Éditeur photographe. Paris. Visitformat.

Plastische Darstellungen.

9212. Franz Liszt, in jüngeren Jahren. Büste. (Der Bildhauer nicht bekannt.) Gypsabguß. Höhe 75 Cm.

1867 9213. Franz Liszt. Büste. Auf der Rückseite: C. Zumbusch. 22. Oct. 1867. Höhe: 65 Cm. Gypsabguß v. A. Mark in München.

9214. Franz Liszt. Kleines Relief. Gypsabguß. Durchmesser 11 Cm. (Nach dem Bildniß (Nr. 5535a.) Bd. 2. S. 327.)

(1882) 9215. Franz Liszt. Relief. Brustbild im Abbéekleide, d. Haupt nach links gewendet. Umschrieben: Franz Liszt $\frac{H}{W}$ Rom. (Wittig 1882.) Abguß in Stearinmasse. Durchmesser $12^1/_2$ Cm.

Relief: F. Liszt's Kopf auf der kl. Bronze-Medaille von Prof. Radnitzky in Wien. (6022)

1880 9216. Kleine Liszt-Medaille aus Bronze. Nach dem Entwurf von H. Wittig, geprägt in der Kgl. Münze zu Rom. 21 Millimeter Durchmesser. Vorderseite: Kopf von links. Umschrift: Franz v. Liszt. Adviv. $\frac{H}{W}$ 1880 F. Rückseite: Eine allegorische Figur.

Ansichten.

9217. Franz List's Geburtshaus zu Raiding in Ungarn. Nach der Natur aufgenommen v. F. Grünes. Lith. v. Stadler. Gedr. bei J. Rauh. (Beilage zum oesterreichischen Morgenblatt. (Redigirt von J. N. Vogl.) qu.-4°.

9218. Enthüllungsfeier der Gedenktafel an Franz Liszt's Geburtshaus in Raiding. 1872. Gruppenbild. Franz Liszt, von Festgästen umgeben. M. Rupprecht Oedenburg. Photographie nach der Natur. Cabinetformat.

Karikaturen.

9219. Der General Baß wird durch List in seinen festen Linien überrumpelt u. überwunden. Lith. qu.-Folio.

9220. Fantasie nach Liszt. Mel.: Es ritten drei Reiter etc. gez. v. Anastasius Sebastian Grünspahn. Lith. bei O. Schäfer. Verlag von A. Schepeler in Berlin. qu.-Folio.

9221. Franz Liszt, die heilige Elisabeth an der Hand führend. Karikatur, gelegentlich der ersten Aufführung der „Heiligen Elisabeth" in Wien angefertigt. Oscar Kramer, Kunsthandlung in Wien. Photographie. Visitformat.

1869 Der Floh. I. Jahrg. Nr. 16. 18. April 1869. (Titelbild: Abbé Liszt. Mit Text.) (8450)

1873 9222. Neuer freier Kikeriki. Humoristisches Organ für die Interessen des gesunden Menschenverstandes. Redacteur en chef: G. Zanetti. (IV. Jahrgang.) Wien. 1873. (Nro 1—52. v. 4. Jänner bis 27. Dezember.) (Nro 28. Franz Liszt in Begeisterung.)

1874 9223. —— (V. Jahrgang.) Wien. 1874. (Nro 1—23. v. 3. Jänner bis 6. Juni). (Nro 3. Der letzte Clavierheros. Titelbild mit Text.)

Humoristische Blätter von K. Klič. Wien. 5. Jahrg. 1877. (Nr 13. S. 4. Wochen-Chronik. (Karikatur Liszt's.) — Nr 21. S. 3. Fachmännisches Urtheil. (Karikatur Liszt's.)) (8452)

1881 9224. Styx. XX. Jahrg. Nr. 48. Budapest, 27. November 1881. (Titelbild: Franz Liszt's Zukunftsmonument. — Letzte Seite: Liszt gegen die Juden. (2 große Karikaturen Liszt's.))

9225. Kikeriki. XXI. Jahrg. Nr. 97. 4. Dezember 1881. (Dieses Klavierspiel auf den Nasen der Juden ..... Mit einer Karikatur Liszt's.)

9226. Charivari. o. O. u. J. (Der neue Pegasus im Joche. Mit einer Karikatur: Fr. Liszt zu Pferde Piano spielend.) (Ausschnitt.)

1872 9227. Die Bombe. II. Jahrg. Nr. 10. 10. März 1872. (Titelbild: Franz Liszt.) (Ausschnitt.)

9228. Humoristische Blätter. Wien. (Ohne Datum.) (Eine Karikatur Liszt's.) (Ausschnitt.)

II. Aus der Liszt-Litteratur.*)

1. Biographisches.

9229. Dr. Franz Liszt's Biographie. Einzel-Abdruck aus der neusten (achten) Auflage des kleinen musikal. Conversations-Lexikons. Verfasst von Julius Schuberth. Leipzig, New-York & Philadelphia. Verlag von J. Schuberth & Co. o. J. 13 S. kl. 8⁰.

1843 9230. Notice biographique sur Franz Liszt. Extrait de la Revue générale Biographique, Politique et Littéraire, Publiée sous la direction de M. E. Pascallet. (Publications de la Revue générale Biographique, Politique et Littéraire. Section Artistique.) Paris, Bureau Central de la Revue générale Biographique, Politique et Littéraire. Et chez Amyot, Libraire-Éditeur. Mai 1843. 66 S. gr. 8⁰.

(1882) Musiker-Biographien. Vierter Band: Liszt. Von Ludwig Nohl. Leipzig. Verlag von Philipp Reclam jun. (1882.) 114 S. kl. 8⁰. (Universal-Bibliothek 1661.) (Siehe Nr. 6211.)[34]

1882 Musikstudien in Deutschland. Aus Briefen in die Heimath von Amy Fay. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim. 1882. (S. 115—165. Bei Liszt.) (6205)

1843 Allgemeine Musikalische Zeitung. Leipzig. 1843. (Zum Titelkupfer. Franz Liszt. Biographische Skizze.) (6378)

1865 Der Sammler. 1865. (S. 319. Aus der Jugendzeit Franz Liszt's.) (6673)

---

*) Es sei im Anschlusse an die Anmerkung Bd. 2 S. 328 nochmals hervorgehoben, daß von einer erschöpfenden Ausarbeitung der im Wagner-Museum vorhandenen Materialien über F. Liszt (insbesondere, was Zeitschriften u. Zeitungsartikel, sowie auch die sämmtlichen, in Werken u. Zeitschriften enthaltenen Liszt-Bildnisse betrifft) hier Umgang genommen werden mußte, da es sich doch um eine Wagner-Bibliographie handelt, und ein gründliches Liszt-Verzeichniß, in der Art bearbeitet, wie das vorliegende Werk, eine jahrelange Arbeit für sich in Anspruch nehmen wird.

1866 9231. Unsere Tage. Blicke aus der Zeit in die Zeit. Culturgeschichtliche Revue in zwanglosen Heften. 13. Heft des 7. Bandes. 91. Heft der ganzen Reihe. — Der 2. Folge 39. Heft. Braunschweig, Druck und Verlag von George Westermann. 1866. 8°. (S. 804. Franz Liszt.)

1876 Revue et Gazette Musicale de Paris. 1876. (S. 298. Liszt professeur au conservatoire de Genève G. Becker.) (6469)

1882 9232—9233. Znaimer Wochenblatt. XXXIII. Jahrg. Nr. 15. 8. April u. Nr. 16. 15. April 1882. Feuilleton. Ein großer Oesterreicher. Dr. C. Pichler.

Wiener Abendpost. 18. September 1882. Feuilleton. Liszt. Von Ludwig Nohl. (6683)

2. Programme zu den symphonischen Dichtungen.

(Siehe Band 2. S. 329.)

3. Erläuterungen, Kritisches, Polemisches etc.

1842 9234. Berlin unter Liszt oder der Wertherin Leiden. Leipzig, bei A. F. Böhme. 1842. 71 S. 16°.

1855 9235. Thematisches Verzeichniss der Werke von F. Liszt. Von dem Autor verfasst. Leipzig, 1855. Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel. 97 S. gr. 8°.

1860 9236. Magyar- vagy czizány-zene? Elmefuttatás Liszt Ferencz »Czigányokról« irt könyve felett. Irá Brassai Sámuel. Kolozsvártt, az ev. reform. fötanoda könyvnyomdája. 1860. 56 S. gr. 8°.

9237. Franz Liszt's Ungarische Krönungs-Messe. Eine musikalische Studie von K. Ábrányi. Aus dem Ungarischen von H. Gobbi. Verlag von J. Schuberth & Co. Philadelphia. Leipzig. New-York. o. J. 24 S. kl. 8°.

1882 9238. Berühmte Liebespaare. Dritte Folge von Fr. von Hohenhausen. Leipzig, Verlag von Bernhard Schlicke. (Balthasar Elischer.) 1882. 315 S. 8°. (S. 125. VI. Franz Liszt und die Gräfin d'Agoult.)

1824 9239. Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode. 1824. Erstes Quartal. Auf Kosten des Herausgebers Johann Schickh. Gedruckt bey Anton Strauß. Nr. 1—39. 336 S. 8°. Cart. (S. 8, 317. Der junge Liszt in Paris.)

1844 Kleine Musik-Zeitung. 1844. Hamburg. Schuberth & Comp. (S. 21. Dedikations-Brief des Herrn Franz Liszt an Madame Pleyel. — S. 81. Fr. Liszt Concert in Paris. — S. 115. Liszt als wohlthätige Fee. — S. 163. Die Lisztomanie in Paris.) (6381)

1851 Signale für die Musikalische Welt. Neunter Jahrgang. Leipzig, 1851. (S. 274. F. Liszt, De la Fondation — Goethe à Weimar. Leipzig, F. A. Brockhaus 1851. E. — S. 331. Liszt in Bonn. r. — S. 369. Liszt..... Dur und Moll. S. 150. Ein Schüler Liszt's als Karmelitermönch.) (6394)

1852 —— Zehnter Jahrgang. Leipzig, 1852. (S. 121. „Benvenuto Cellini", große Oper von H. Berlioz. Aufgeführt in Weimar am 20. März 1852. Bericht über die erste Aufführung unter F. Liszt's Leitung.) (6395)

1856 Rheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler. VII. Jahrg. 1856. (S. 113. Ein Abend mit Franz Liszt. (Aus dem Pester Lloyd.)) (6403)

1858 —— IX. Jahrg. 1858. (S. 273. Franz Liszt. Lebensskizze von Julius Schuberth. — Rundschau. ».....Liszt beabsichtigt nun ernstlich, eine Oper zu componiren u. z. eine ungarische. Das Sujet ist dem Beck'schen Roman in Versen »Janco« entnommen und wird bereits von Mosenthal bearbeitet. Der erste Act ist bis auf das Finale vollendet.....«) (6408)

1859 9240. Niederrheinische Musik-Zeitung für Kunstfreunde und Künstler. Herausgg. v. Prof. L. Bischoff. Nr. 14 Köln, 2. April 1859. VII. Jahrg. (S. 105. Berliner Briefe. [II. --- Concert von von Bülow: Liszt's »Ideale«.] G. E.)

1879 9241. C. M. Ziehrer's Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung..... (Herausgeber Blasius Weiß. — Chefredacteur: M. Röttinger.) VI. Jahrg. Nr. 14. Wien, 20. April 1879. (S. 54. Liszt's Concertreise nach Güns. — Aus der Manuscript-Autobiographie: „Reflexe" von Dr. August Schmidt.)

9242. Im neuen Reich. Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Lang. 1879. № 35. (Ausgegeben: 28. August.) Leipzig, Verlag von S. Hirzel. S. 305—336. gr. 8⁰. (S. 322. Liszt's Schriften über Musik. Ludwig Nohl.)

1880 9243. C. M. Ziehrer's Deutsche Kunst- & Musik-Zeitung..... Eigenthümer und Herausgeber: Joh. Kiebeck. Nr. 12. VII. Jahrg. Wien, 29. März 1880. (S. 69. Concertberichte. Ueber das erste außerordentliche Concert der Gesellschaft der Musikfreunde, in welchem Franz Liszt drei seiner Compositionen selbst dirigirte.)

Neue Zeitschrift für Musik. Band 77. 1881. (S. 455. Festgruß der Bayreuther Blätter zum 22. October 1881. An Franz Liszt. Heinrich v. Stein. Sonette.) (6450) (Vgl. „B. Bl." 1871. S. 311.)

1881 9244. Signale für die Musikalische Welt. Neununddreißigster Jahrgang. № 61. Leipzig, October 1881. (S. 961. Ein Gruß an Franz Liszt zum 22. October 1881. Richard Pohl.)

9245. Oesterreichischer Volksfreund. Nr. 21. Wien, 26. November 1881. (S. 4. Liszt über die Juden und die »Neue Freie Presse« über Liszt. P.)

1840 9246. Allgemeine Theaterzeitung. Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben. Hrsgr. u. Redacteur Adolf Bäuerle. № 7. Wien, 8. Jänner 1840. 33. Jahrg. Feuilleton. (Franz Liszt öffentlich den 2. Jänner 1840 mit einem Lorbeerkranze ausgezeichnet. R. — Aus Raab. — Liszt.)

9247. Theater Zeitung. 1840. Aus der Musikwelt. Kürzeste Recension über Liszt, durch seinen Namen veranlaßt, im „musikalischen Anzeiger". J. F. Castelli. (Ausschnitt.)

1858 9248. Die Presse. Wien, 28. März 1858. Feuilleton. Die „Graner Messe" von Liszt. Ed. H.

1866 9249. Allgemeine Zeitung. Nr. 68, 77, 78. Augsburg, 9, 18 u. 19 März 1866. (Paris. 3 Notizen über die am 15. März in der Kirche St. Eustache aufgeführte Krönungsmesse v. Liszt. Nr. 78 v. 19. März: „..... Ganz Paris war gestern in der Kirche St. Eustache geströmt, um die Messe von Liszt zu hören. Man bemerkte unter den Anwesenden namentlich den General Mellinet, den Unterrichtsminister Duruy, die Componisten Auber und Berlioz, und den Schwiegersohn Liszt's, E. Ollivier .....")

1873 9250. Fremden-Blatt. Wien, 5. Februar 1873. „Dem „Trovatore" entnehmen wir folgende Geschichte, die für Musikfreunde ein spezielles Interesse darbietet. Der Papst ist höchst ungehalten auf den Abbé Liszt, der vormals der Löwe des Vatikans war....."

9251. Neue Freie Presse. Wien, 11. November 1873. Das Liszt-Jubiläum. Pest, 10. November. H. Wittmann.

1874 9252. Beilage zum „Wiener Extrablatt". 12. Jänner 1874. Konzert Liszt. k. st.

9253. Neue Freie Presse. Wien, 13. Januar 1874. Feuilleton. Das Liszt-Concert im großen Musikvereinssaale. Wien, 12. Januar. Ed. H. — Das Liszt-Bankett. W.

9254. Fremden-Blatt. Wien, 13. Jänner 1874. Theater und Kunst. Franz Liszt am Klavier. sp.

1875 9255. Die Presse. Wien, 6. März 1875. Feuilleton. Robert Franz und Franz Liszt. E. Schelle.

1877 9256. Fremden-Blatt. Wien, 24. Februar 1877. Tagesneuigkeiten. (Liszt und Rothschild.)

1879 9257. —— Wien, 10. April 1879. Theater und Kunst. Die Graner Festmesse von Franz Liszt. sp.

1880 9258. Neue Freie Presse. Abendblatt. Wien, 22. December 1880. Literatur-Blatt. Neue Bücher über Musik. [L. Ramann. „Franz Liszt." Erster Band. Leipzig 1880.....] Ed. H.

1882 9259. Fremden-Blatt. (Abend-Blatt.) Wien, 6. Dezember 1882. Tagesneuigkeiten. (Wie Franz Liszt über Karrikaturen denkt.)

1883 9260. —— Wien, 19. Jänner 1883. Notiz über Franz Liszt's Ankunft in Pest.

9261. —— Wien, 7. Februar 1883. Theater und Kunst. Ueber eine vom Schriftsteller Gustav Tarnoczy zu Ehren des in Pest weilenden Johann Strauß veranstaltete Soirée, bei welcher auch Franz Liszt erschien.

4. Zu den Bildnissen F. Liszt's gehörige Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen.

1840 9262. Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, verbunden mit Novellen, Sagen und Geschichten.... herausgegeben von Carl Wilhelm Medau. Zwanzigster Jahrg. oder: Neuer Folge Vierter Band. Wien u. Prag. 1840. Verlag d. C. W. Medau'schen Buchhandlung in Leitmeritz u. Teplitz. Inhalt u. S. 313—316. 4⁰. (S. 314. Franz Liszt.) (Ausschnitt.)

(1843) 9263. Unsere Zeit. In Biographien und Bildnissen. Mit einer Einleitung von Karl Gutzkow und erläuterndem Text von..... Erster Band. 1. Lieferung. Franz Liszt. Von Eduard Beurmann. Hamburg. Verlags-Comptoir. (1843.) XIV u. 34 S. gr. 8⁰.

1865 Über Land und Meer. 1865. Band 14. (S. 820. Die Sankt Stephans-Prozession und die musikalischen Festlichkeiten in Pest-Ofen.) (6423)

1867 9264. Westermann's illustrirte deutsche Monats-Hefte für das gesammte geistige Leben der Gegenwart. Nro 37 der zweiten Folge. October 1867. Braunschweig, Westermann. gr. 8⁰. (S. 17. Musikalische Studienköpfe. Von La Mara. II. Franz Liszt.)

1869 9265. Der Bazar. Illustrirte Damen-Zeitung. Nr. 2. Berlin, 8. Januar 1869. XV. J. (S. 14. Franz Liszt. Fr. v. Z.)

1872 9266. Wiener Familien Journal. VI. Jahrgang 1872. Nr. 32. 20. April (Miscellen. (Abbé Liszt.))

1882 9267. Musical Bulletin. Published by the Hershey shool of musical art, Hershey music hall. Chicago, June, 1882. Vol. III. No. 7. (Franz Liszt. As artist and man. By L. Ramann. Freely Translated from the German by Sara Hershey Eddy. Volume One, 1811—1840. V. Vienna 1821—1823.)

1872 9268. Illustrirtes Wiener Extrablatt. 25. März 1872. Franz Liszt.

1873 9269. —— Wien, 15. November 1873. Franz Liszt. Ueber die 50jährige Jubiläumsfeier in Pest.

‡ 5. Gelegenheits-Ehrungen Franz Liszt's. — Sonstiges.

1841 9270. A. Liszt in Berlino la sera del 27 XBRE 1841. L'Italiano Andrea Galvani..... (Gedicht.) Doppelblatt. 8⁰. In reich verzierter Goldumrahmung.

9271. Dasselbe. Ohne Goldumrahmung.

1842 9272. Dem Genius, dem Künstler von Geist und Gemüth, dem Ehrenmanne von Gesinnung und Character Franz Liszt in dankbarster Erinnerung an schöne Stunden frohester Begeisterung die Kunstgenossen und Kunstfreunde in Berlin den 18. Februar 1842. (Gedicht.) Doppelbl. 4⁰.

1857 9273. Dem Dirigenten des 35. Niederrheinischen Musikfestes zu Aachen 1857 Herrn Hof-Kapellmeister Dr. Franz Liszt. (Gedicht.) Josef Müller. 1 Bl. 8⁰.

1854 9274. Lieder aus Weimar. Von Hoffmann von Fallersleben. Hannover. Carl Rümpler. 1854. 95 S. 16⁰. (Freundesgabe für Franz Liszt.)

1883 Gedichte von Richard Pohl. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Baden-Baden. Verlag von Emil Sommermeyer. 1883. XX u. 288 S. 12⁰. (S. 157. Franz Liszt. Zu seinem Geburtstage 22. Oktober 1856. — S. 161. Der Meister unter den Seinigen. Zu Liszt's Geburtstag 22. Oktober 1857. (Für vierstimmigen Männerchor komponirt von Hans von Bülow.) — S. 166. Prinzessin Marie v. Sayn-Wittgenstein. 1. Bei Überreichung meiner Gedichte. 167 u. 168. 2. 3. Bei ihrem Scheiden von der Altenburg in Weimar. — S. 172. Zu Liszt's »Années de Pélerinage«.) (6259)

9275. St. Elisabeth von Thüringen. Ein episches Gedicht von Joseph Seeber. Steyl. Druck und Verlag der Missionsdruckerei. o. J. (Mit einem Titelholzschnitt: St. Elisabeth. Nach Ittenbach.) 175 S. kl. 8⁰.

9276. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. (Böhringer Fr. Kircheng. II. 2.) S. 581—649 gr. 8⁰. (Ausschnitt.)

1879 9277. Große rothe Moiré-Schleife. Darauf in Golddruck: „Dem Meister Liszt, dem mächtigen Förderer der Reform-Idee Richard Wagner's! Der Wr. akad. Wagnerverein. Am 8. April 1879." (Von einem dem Meister gelegentlich seiner Mitwirkung bei dem am genannten Tage stattgefundenen Konzerte überreichten Lorbeerkranz.)

Anmerkungen.

1) (S. 432) Höchst werthvolles u. interessantes Stück; Autographe von L. Geyer, dürften zu den größten Seltenheiten gehören.

2) (S. 433) Minna Planer geb. 5. September 1822 in Oederau (Sachsen), mit Richard Wagner vermählt in Königsberg 24. November 1836, † 25. Januar 1866 in Dresden Walpurgisstraße im engl. Viertel. — Minna Planer war die Tochter eines Oekonomen, welcher die Freiheitskriege mitmachte; sie hatte 11 Geschwister; von diesen blieben über das Kindesalter hinaus am Leben: Charlotte, Amalie — Sängerin, heiratete einen russischen Rittmeister, wahrscheinlich während ihres Engagements in Riga (siehe die Nrn. 6301 u. 6302) —, Henriette, Natalie und ein Bruder, der im Alter von 25 Jahren starb. Natalie Planer lebte mit dem Ehepaar Wagner drei Jahre in Paris, u. als R. Wagner 1842 von Paris nach Dresden kam, ging Natalie Planer nach Zwickau. — Bei der Flucht Wagner's 1849 holte Natalie Planer den Wagen dazu; in der ersten Zeit von Wagner's Aufenthalt in Zürich wohnte sie bei ihm und ihrer Schwester. (Vgl. Briefe v. R. Wagner an Th. Uhlig, Leipzig 1888.) Natalie Planer verehelichte sich später mit dem Färbermeister Bilz und lebt gegenwärtig als Witwe in Leisnig (Sachsen). (Mittheilungen der Natalie Planer an den Verfasser.)

3) (S. 433) Interessantes Stück. Vgl. Nr. 3786. Bd. 2.

4) (S. 434) Fürstin Caroline v. Sayn-Wittgenstein † 9 März 1887 in Rom.

5) (S. 434) Neuestens gedruckt u. erschienen in Reclam's Univers.-Biblioth. Nr. 1979.

6) (S. 435) Ueber Geyer als Schauspieler findet sich in der „Allgemeinen Musikalischen Zeitung", 21. Jahrg. 1819, S. 55 folgende Notiz: „Am 10. gab die Deutsche Gesellschaft „Hadrian von Ostade, ein Singspiel in einem Aufzuge von Treitschke", mit Musik von Weigl. Wir haben diese Vorstellung nicht gesehen. Hr. Geyer soll sich als braver Komiker darin ausgezeichnet haben.

7) (S. 435) Elise Wagner — Albert Wagner's Frau.

8) (S. 435) Leider fehlt in dieser sonst werthvollen Auswahl von Theaterzetteln jener vom 23. September 1833 zu Marschner's „Vampyr", für welche Vorstellung bekanntlich der in Würzburg weilende Richard Wagner für seinen Bruder Albert eine Einlage komponirt hat.

9) (S. 436) Rosalie Wagner, Schwester Richard Wagner's, geb. 4. März 1803, † 1837, vermählt 1836 an den Schriftsteller Oswald Marbach in Leipzig. Siehe Anmerkung 16) S. 459.

10) (S. 437) Bekanntlich war auch der junge Richard Wagner im Sommer 1832 in Prag, wo im dortigen Conservatorium seine C dur-Symphonie unter Dionys Weber aufgeführt wurde. Der vorliegende Band der Bohemia enthält leider hierüber keinerlei Erwähnung; vermuthlich fand die Aufführung der Symphonie Wagner's nur ganz privatim vor einem kleinen geladenen Auditorium statt.

11) (S. 437) Louise Wagner, zweite Schwester Richard Wagner's, geb. 14. December 1805, † 3. Januar 1872, vermählt 1828 mit dem Buchhändler Fr. Brockhaus in Leipzig.

12) (S. 438) Interessant ist, daß die beiden Schwestern R. Wagner's in ein und demselben Jahre in denselben Rollen, Irma in Schenks „Belisar" und Melitta in Grillparzers „Sappho", auftraten.

13) (S. 438) Nach Glasenapp echt und wirklich von Adolph Wagner.

14) (S. 439) Muthmaßlich aus der „Deutschen Schaubühne". — Ebenfalls enthalten in „Theater" v. Ad. Wagner Nr. 9104.

15 (S. 440) Fr. Arn. Brockhaus geb. zu Dortmund 23. Sept. 1800, † zu Dresden 14. Aug. 1865.

16) (S. 440) Gotth. Oswald Marbach geb. 13. April 1810 zu Jauer in Schlesien, † 28. Juli 1890 in Leipzig. Siehe Nekrolog u. Porträt „Illustrirte Zeitung" Nr. 2458 v. 9. Aug. 1890 u. den Aufsatz über dessen Jubiläum „Beilage zur Allgemeinen Zeitung" Nr. 122 v. 3. Mai 1890.

17) (S. 440) Emil Ollivier, Fr. Liszt's Schwiegersohn, geb. 2. Juli 1825 in Marseille, R. Wagner's Advocat in Paris 1858. Vgl. Briefe R. Wagner's an Wilh. Fischer S. 344 u. 346.

18) (S. 442) Ein seltenes Buch. Von dieser Gesammtausgabe ist nur der vorliegende Band erschienen, die Fortsetzung wurde damals sistirt.

18a) (S. 443) Vgl. auch die instructiven Aufsätze v. Emil Ritter v. Hartmann in der „Neuen Wiener Musik-Zeitung" II. Jahrg. 1890. Nr. 2—5.

19) (S. 443) Siehe Anmerk. 2) dieselbe Abth.

20) (S. 444) Siegfried Wagner geb. 6. Juni 1869. Eva Wagner geb. 17. Februar 1867. Daniela v. Bülow geb. 12. Oktober 1860 (vereh. Thode). Blandine v. Bülow geb. 20. März 1863 (vereh. Gräfin Gravina). Isolde v. Bülow geb. 10. April 1865.

21) (S. 444) Eine Gruppe aus diesem Bilde ist als Titelbild v. Fr. Liszt's Angelus aus „Années de Pélerinage" verwendet.

22) (S. 444) Erworben von Frau Franziska Ullrich, welche im Hause Adolf Wagner's lebte und das Bild geerbt hat.

23) (S. 444) Ebenfalls erworben von Frau Fr. Ullrich. Siehe die vorige Anmerkung.

24) (S. 444) Gleichfalls von Frau Ullrich erworben. Zu den beiden Frauenporträts Nr. 9154 u. Nr. 9155 liegt ein Beglaubigungsschreiben vor (ddto. Leipzig 7. Mai 1887).

25) (S. 445) Vgl. Briefe R. Wagner's an Uhlig, Fischer u. Heine. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1888.

26) (S. 445) Siehe die vorige Anmerk.

27) (S. 445) Siehe Anmerk. 25) d. Abth.

28) (S. 445) Siehe Anmerk. 32) Erste Abth. Bd. 3.

29) (S. 445) Dr. Jos. Standthartner, Primararzt im k. k. Allgemeinen Krankenhause zu Wien, geb. 1817, ist einer der ältesten Wiener Freunde R. Wagner's. Wagner wohnte im Winter d. Jahres 1863 bereits einige Monate bei Dr. St. in dessen eigenem Hause, Stadt Seilerstätte 806 3. Stock. (Neue Nummerirung: Singerstraße 32.) Als Rich. Wagner 1872 u. 1875 in Wien seine großen Konzerte dirigirte, wohnte er abermals bei Dr. St. im k. k. Allg. Krankenhause in der Alservorstadt. (IX. Bez.)

30) (S. 445) Alex. Gust. Ad. Graf v. Schleinitz, kgl. preuß. Kammerherr, Staats- u. Haus-Minister, geb. 29. Dezember 1807 zu Blankenburg a. Harz, † 19. Februar 1885 zu Berlin; dessen Frau Maria Gräfin v. Schleinitz, geb. v. Buch, geb. 22. Jan. 1842, vermählt 1. Januar 1865, intime Freundin des Wagner'schen Hauses und einflußreiche Fürsprecherin der Wagnersache am Hofe Kaiser Wilhelm I., wiedervermählt am 16. Juni 1886 mit Anton Graf v. Wolkenstein-Trostburg, österr. Botschafter am russischen Hofe.

31) (S. 445) Vgl. Anmerk. 34) u. Briefe Richard Wagner's an F. Schmitt. Erste Abth. Bd. 3.

32) (S. 446) Besonders schönes u. seltenes Porträt.

33) (S. 448) Selten.

34) (S. 452) Der zweite Theil dieser Biographie, Herausgegeben von Aug. Göllerich, erschien 1888. (Universal-Bibliothek 2392.)

III. Anhang.

I. Handschriften, Werke und Bildnisse von Personen, welche zu Wagner oder seiner Sache in näherer Beziehung standen.*)

1. Handschriften.

(In alphabetischer Reihenfolge.)

Hector Berlioz.

9278. Brief an Heugel, Musikkritiker des »Ménestrel«. Mardi soir. o. J. Unterfertigt: H. Berlioz. 1 S. 16⁰. Die Adresse auf dem Briefe selbst angebracht: Monsieur Heugel...... Paris. Mit zwei Poststempeln.

9279. Kurzer Brief an Mr. Duvegrien (?) Unterfertigt: H. Berlioz. 1 S., 10 Zeilen, französisch. kl. 8⁰. (Aufgezogen.)

Franz Brendel.

9280. Brief an Director..... Ohne Datum. 1 S. 4⁰. Mit Adresse. (Name unleserlich.)

Franz v. Dingelstedt.

9281. Unterschrift desselben auf einem Schriftstück an d. Vorstand des Frauen-Erwerb-Vereines zu Wien. Doppelbl. kl. Fol. Mit Hochdruck-Vignette: k. k. Hofburgtheater Direction.

Carl Eckert.

1859 9282. Brief an..... Wien den 11. Februar 1859. 1 S. 8⁰. Das Briefpapier mit der Hochdruckstampiglie: K. K. Hofoperntheater Direction.

Filippo Filippi.

9283. Brief an..... Unterzeichnet: F. Filippi. 1½ S. kl. 4⁰.

---

*) Insoferne sie nicht schon als mit der Wagner-Sache in Verbindung stehend, in den früheren Abtheilungen des Kataloges vorkommen. Siehe insbesondere Dritte Abth. Handschriften S. 71—77 und Porträts S. 224—238.

Anton Bernh. Fürstenau.[1])

1850 9284. Brief an..... v. H. Den 18. März 1850. 1 S. kl. 8⁰.

Moritz Fürstenau.[2])

Randbemerkungen und Zusätze. (6181)

Friederike Wilhelmine Hartwig.[3])

1816 9285. Eine Quittung der Königl. Theater-Casse in Dresden aus dem Jahre 1816, worinnen die Mitglieder den wöchentlichen Gehalt zu bestätigen hatten. Mit eigenhändiger Fertigung: Minna Hartwig. Dresden am 14. Decbr 1816. Zum Theil vorgedrucktes Quartblatt.

9286. Brief an..... Ohne Datum. (Muthmaßlich 1813.) Unterzeichnet: Minna Hartwig. m. p. 1 S. 8⁰. Auf geschöpftem Papier.

Johann Hoffmann.

Widmung: „Meiner lieben Freundin Schmalz zur freundlichen Erinnerung." (Mit Bleistift geschrieben.) (9406)

Franz Jauner.

9287. Brief an Heinrich Laube. Wien, d. 31. Jänner. o. J. 1 S. 8⁰.

Heinrich Laube.

1876 9288. Ein Circular von demselben eigenhändig geschrieben. Wien d. 16. October 1876. Unterfertigt: Laube. ½ S. 4⁰.

1871 9289. Von demselben geschriebener und unterfertigter Begleitsbrief zu einer versendeten Subscriptionsliste, die Erbauung eines Stadttheaters in Wien betreffend. Wien im Jänner 1871. Unterfertigt: Dr. Heinrich Laube. 1 S. 4⁰.

Adolph Aug. von Lüttichau.

General-Director des Dresdener Hoftheaters.

1837 9290. Kurzer Brief in französischer Sprache. Dresden, 15^{em} Mars 1837. 1 S. 4⁰ mit Wappen u. Schrift als Kopf-Vignette: General-Direktion der Königlich Sächsischen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters. Mit Siegel u. auf der Rückseite befindlicher Adresse: A Monsieur Angelo Ciccarelli. Nebst Opern-Partitur u. Text.

Hans Makart.

9291. Eigenhändig geschriebene Visitkarte: Hans Makart.

Gabriel Max.

1880 9292. Visitkarte. Mit 9 eigenhändigen Zeilen. M.(ünchen.) 27/1 80.

G. Meyerbeer.

1851 9293. Original-Unterschrift »Meierbeer« auf einem Briefe an den Tenoristen Carl Beck. Berlin, d. 23. April 1851. 1 S. kl. 4⁰.

Felix Mottl.

1877 9294. Original Noten-Manuscript »Es ist das alte Minnelied« Gedicht v. Griesebach Musik von Felix Mottl. Mit Unterschrift u. Datum: Felix Mottl 11 August 877 Unter St. Veit. Zu Anfang: »Meinem lieben Freunde Oesterlein gewidmet«. Ungedruckt. Notenblatt qu.-4⁰.

Ludwig Nohl.

1879 9295. Brief an ..... Heidelberg 13. Januar 1879. »Ich bin damit beschäftigt, die Bilder von Beethovens Freunden zur Herausgabe zu sammeln. Da darf auch seine »liebe werthe Dorothea, Cäcilie« nicht fehlen« etc. 1/2 S. 4⁰.

Carl Gottlieb Reissiger.

9296. Brief mit Adresse an: Sr. Wohlgeb. Herrn Tonkünstler Dr. Ritter allhier. (Dresden.) Ohne Datum. 1 S. 8⁰.

Joseph Rubinstein.

1883 9297. Brief an dessen Wohnungsvermiether Sigmund Samelson in Bayreuth. Palermo, Hôtel Trinakria. Den 31. Januar 1883. 2 1/2 S. 8⁰.

v. Rudolphi.

Intendant des Braunschweiger Herzogl. Hof-Theaters.

9298. Brief an ..... Unterzeichnet: v. Rudolphi. 1 S. 8⁰.

Arthur Schopenhauer.

9299. Adresse: „Herrn Kilzer Wohlgeboren abzugeben bei Herrn de Neufville kl. Roßmarkt. 4." Quartblatt mit Siegel. (7. März 1853?)

Karl Tausig.

9300. Visitkarte: Charles Tausig Pianiste de la cour de S. M. le roi de Prusse. Auf der Rückseite drei geschriebene Zeilen, an Kroll gerichtet.

August Wilhelmj.

Handschriftliche Widmung von demselben. Wiesb. 22 Sept. 69. (7255)

Karl Theodor Winkler.[4])

Vice-Direktor am kgl. sächs. Hoftheater.

1847 9301. Zeugniß, von demselben ausgestellt. „Herrn Angelo Ciccarelli." Dresden, am 12. August 1847. 1 S. 4⁰, mit Wappen u. Schrift als Kopf-Vignette: General-Direktion der Königlich Sächsischen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

(Sänger und Sängerinnen.)

Alois Ander.

1856 9302. Brief an ..... den 12/4 856. Unterfertigt: Ander. 3 volle S. 8⁰. Mit Vignette in Hochdruck: Alois Ander.

Karl Beck.[5])

Erster Darsteller des Lohengrin.

1851 9303—9305. Drei Original-Unterschriften desselben auf je einer Paßkarte, ausgefertigt von der Polizei-Verwaltung der Residenzstadt Weimar für die Jahre 1851—53. Drei farbige Karten mit Wappen-Stampiglien. kl. 8⁰.

9306. Namenszug auf einem Notenheft: Arie des Torop aus der Oper Askold's Grab. (Russisch.) 5 S. 4⁰.

Marianne Brandt.

1880 9307. Brief an ..... Berlin Tempelhofer Ufer 3 19/12 80. 3 S. 8⁰.

Amalie Friedrich-Materna.[6])

9308. Visitkarte: Amalie Friedrich-Materna k. k. oest. Kammer u. Hofopernsängerin etc. etc. Mit fünf eigenhändig geschriebenen, an Nicolaus Oesterlein gerichteten Zeilen. Hierzu ein Couvert.)

Bertha Ehnn.

1865 9309. Brief an ..... Nürnberg am 23. 12. 1865. 1 S. 8⁰.

Ritter von Kaminski.[7])

1859 9310. Brief an den Intendanten des Herzogl. Hoftheaters in Koburg: v. Wangenheim. Warschau. 17. August 1859. 3 S. 8⁰.

Handschriftliche Widmung: Meinem hochverehrten Meister E. Stolz. Dankbarst zur Erinnerung. (7294)

Lilli Lehmann.

1870 9311. Brief an Fräulein ..... Leipzig 18/5 70 1 S. 8⁰.

9312. Ein Zettel von derselben geschrieben u. unterfertigt, die Aufnahme einer Zeitungsnotiz betreffend. Ohne Ort u. Datum. kl. 8⁰.

Mathilde Mallinger.

9313. Ein Zettel von derselben geschrieben und unterfertigt. kl. qu.=8⁰.

Therese Malten.

9314. Große Visitkarte mit eigenh. Namenszug.

Anton Mitterwurzer.

1855 Widmung: „Zur freundlichen Erinnerung Hamburg 15ten Mai 855. Anton Mitterwurzer." (7331)

Franz Nachbaur.

Eigenhändig geschriebene Widmung von demselben. (7332)

Albert Niemann.

1881 9315. Spruch für ein Album: „Wir werden nicht besser, wenn man uns lobt, und nicht schlechter, wenn man uns schmäht." Heyst (Seebad.) 4. Aug. 1881. Unterfertigt: A. Niemann. qu.=8⁰. Aufgezogen.

Emil Scaria.

1876 9316. Kurzer Brief an Herrn Julius Nilius. Wien d. 1/6 76. 1 S. kl. 8⁰.

Dr. Carl Schmid.

9316a. Eigenhändige Unterschrift: Dr Schmid. (Dezember 1864.) (Ausschnitt.)

Ludwig Schnorr von Carolsfeld.

9316b. Musikalisches Albumblatt. Am Schlusse: „Zur Erinnerung an den Abend des 23ten November 1863 in Breslau. Schnorr v. Carolsfeld. 1 S. qu.=4⁰.

1864 9317. Brief an..... (den Theaterdirektor R. Wirsing in Prag.) Prag den 1ten Juny 1864. 1 S. 8⁰.

Wilhelmine Schroeder-Devrient.

9318. Brief an Sophie Velthusen in Dresden. d. 22. Oct. 1 S. 8⁰. Mit Trauerrand u. schwarzem Siegel.

9319. Fragment eines Briefes an..... (ihre Schwester Auguste Schloenbach?) Unterfertigt: Wilhelmine. 1 S. 8⁰.

Sophie Stehle.

1868 Handschriftliche Widmung. Mainz im März 1868. (7304)

(An den ersten Lohengrin-Sänger Carl Beck.)

1851 9320. Brief von Rosalie Agthe. Weimar d. 7$^{\text{ten}}$ Jan. 851. 1 S. 8°. Mit Adresse.

1841 9321. —— des Directors des Hamburger Stadt-Theaters F. Cornet. Hamburg d. 17$^{\text{t}}$ August 1841. 3 S. gr. 4°. Mit Adresse u. Siegel.

1851 9322. —— von Eduard Genast. Weimar d. 22$^{\text{ften}}$ Juni 1851. 1½ S. 8°. Mit Adresse u. Siegel.

1852 9323. —— desselben. W.(eimar.) d. 28$^{\text{ften}}$ Feb. 1852. 1 S. 8°. Mit Adresse u. Siegel.

9324. —— desselben. Weimar d. 12$^{\text{ten}}$ März 1852. 1 S. 4°. Mit Adresse u. Siegel.

1850 9325. —— des Tenoristen F. Götze. Weimar den 6$^{\text{ten}}$ Novb. 1850. 2½ S. 4°.

9326. —— des Prager Theater-Directors J. Hoffmann. Prag, 21. Dec. 1850. 1 S. 4°. Wappen u. Schrift als Kopf-Vignette: Direction des königl. ständ. Theaters in Prag. Mit Adresse.

1853 9327. Kurzer Brief von J. F. Kittl. Freitag am 8$^{\text{t}}$ Juli 853. 1 S. 8°. Quer geschrieben, mit Adresse u. Siegel.

9328. —— —— desselben. Freitag am 5. August 853. 1 S. 8°. Mit Adresse u. Siegel.

1858 9329. Brief desselben. Den 17. Juli 858. 1 S. 8°. Mit Adresse u. Siegel.

1839 9330. —— von dem General-Director des Dresdener Hoftheaters von Lüttichau. Dresden, den 31. December 1839. 1 S. 4°. Wappen u. Schrift als Kopf-Vignette: General-Direktion der Königlich Sächsischen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters. Mit Adresse u. Siegel.

1851 9331. —— des Weimarer Hof-Opernsängers Fedor v. Milde. Weimar d. 16. Feb. 851. 1 S. 8°. Mit Adresse u. Siegel.

1854 9332. —— desselben. Weimar 22. Jan. 854. 2 S. 8°.

1855 9333. —— desselben. Weimar 7. März 855. 2 S. 8°.

9334. —— desselben. Undatirt. 1 S. 8°. Mit Adresse.

9335. Meinem Freunde Carl Beck, am 9$^{\text{ten}}$ Februar 1852. Franz Müller. Gedicht in 4 Strophen. 4°.

9336. Brief von dem Weimarer Direktor Carl Stör. Undatirt. 1 S. 8°. Mit Adresse u. Siegel.

1850 9337. —— des Weimarer Hoftheater-Intendanten Freih. v. Ziegesar Weimar d. 23$^{\text{ften}}$ October 1850. 2½ S. 8°. Mit Adresse u. Siegel.

9338. —— desselben. Weimar d. 24$^{\text{ften}}$ Octob. 1850. 1½ S. 4°. Mit Adresse u. Siegel.

9339. Brief desselben. Weimar d. 5^{ten} Novemb. 1850. 2 S. 4^0. Mit Adresse u. Siegel.

1851 9340. —— desselben. Weimar den 4. März 1851. (Unterschrift.) $1\frac{1}{2}$ S. 8^0.

9341. —— desselben. W.(eimar) d. 30^{sten} Mai 1851. 1 S. 4^0. Mit Adresse u. Siegel.

9342. —— desselben. Weimar d. 28^{sten} Maerz 1851. $2\frac{1}{2}$ S. 4^0.

9343. —— desselben. Weimar d. 30^{sten} Juni 1851. (Unterschrift.) 1 S. 4^0.[8]

1852 9344. —— desselben. Weimar, d. 12^{ten} Novemb. 1852. 1 S. 4^0.

9345. —— desselben. Weimar d. 27^{sten} Novemb. 1852. $1\frac{1}{2}$ S. 4^0.

1853 9346. —— desselben. Weimar d. 23^{sten} Febr. 1853. $1\frac{1}{2}$ S. 4^0. Mit Adresse.

9347. —— desselben. Weimar d. 30^{sten} May 1853. 1 S. 4^0. Mit Adresse u. Siegel.

9348. —— desselben. Weimar d. 3^{ten} Juni 1853. 1 S. 4^0.

1850 9349. Original-Engagement-Kontrakt zwischen der Intendanz des Großherzogl. Hoftheaters zu Weimar und dem Sänger Karl Beck. Weimar den 1. Juni 1850. Unterz.: Fr. Ziegesar. Mit Hochdruck-Stampiglie. $1\frac{1}{2}$ S. Fol.

1851 9350. Ein gleicher Kontrakt. Weimar den 31. Mai 1851. Unterz.: Fr. Ziegesar. Mit Hochdruck-Stampiglie. $2\frac{1}{2}$ S. Fol.

2. Werke und Zeitschriften.

Allgemeines Theater-Lexikon ..... herausgegeben von R. Blum, K. Herloßsohn, H. Marggraff. Vierter Band. Altenburg und Leipzig. (H. A. Pierer. C. Heymann.) 1841. (S. 193. Hartwig (Friederike Wilhelmine geb. Werthen.) (E. Gehe.)) (9076)

1844 9351. Wilhelmine Schröder-Devrient. (Ausschnitt von: Auswahl aus der Reisebildergallerie v. Ludwig Rellstab. Leipzig 1844.) S. 401—458. kl. 8^0. Eleg. geb.

1849 9352. Das Nationaltheater des Neuen Deutschlands. Eine Reformschrift von Eduard Devrient. Leipzig, Verlag von J. J. Weber. 1849. 95 S. 8^0.

1850 9353. Gedichte von Otto Heubner.[9] Zum Besten seiner Familie herausgegeben von seinen Brüdern. Mit der Lebensbeschreibung und dem Portrait des Verfassers. Zweite vermehrte Auflage. Zwickau, Verlag von Gebrüder Thost. 1850.

1854 9354. Einleitung zur Großen Gesangschule für Deutschland. Von Friedrich Schmitt. München, 1853. Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (A. Wild.) 50 S. 8⁰. (Vgl. Erste Abth. Briefe v. R. Wagner an Fr. Schmitt.)

9355. Friedrich August II. König von Sachsen. Ein Denkmal für alle seine Verehrer. Herausgegeben von Dr Julius Schladebach. Dresden, Verlag von Robert Schaefer. 1854. 335 S. 8⁰.

1859 9356. Geschichte des Reichsfreiherrlich von Wolzogen'schen Geschlechts. Von Carl August Alfred Freiherrn von Wolzogen und Neuhaus. 2 Bde. Erster Band VIII u. 304 S. Mit fünf Lithographien. Zweiter Band VI u. 285 S. Mit fünf Lithographien. Leipzig F. A. Brockhaus 1859 gr. 8⁰.

9357. Gedichte von Richard Pohl. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. 1859. XV u. 168 S. kl. 8⁰. (Ihrer Durchlaucht Marie Prinzessin von Sayn-Wittgenstein.)

1861 9358. Zur Geschichte der Musik und des Theaters am Hofe zu Dresden. Nach archivalischen Quellen von Moritz Fürstenau, K. S. Kammermusikus. Erster Theil. Dresden. Verlagsbuchhandlung von Rudolf Kuntze. 1861. VIII u. 328 S. 8⁰.

1862 9359. —— —— Zweiter Theil. Dresden. Verlagsbuchhandlung von Rudolf Kuntze. 1862. XII u. 384 S. 8⁰.

1871 9360. Das neue Deutschland. Beleuchtet in Briefen an einen preußischen Staatsmann. Von Constantin Frantz. Leipzig, Druck und Verlag der Roßberg'schen Buchhandlung. 1871. VII u. 460 S. 8⁰.[10])

9361. Zeitgenossen. Biographische Skizzen von Alfred v. Wurzbach. VI. Heft. Arthur Schopenhauer. Mit Portrait. Wien. Pest. Leipzig. A. Hartlebens Verlag. 1871. 96 S. kl. 8⁰.

9362. —— VII. Heft. Alex. Herzen. Mit Portrait. 96 S. kl. 8⁰.

1877 9363. Carl Simrock. Sein Leben und seine Werke. Von Dr. N. Hocker. Mit Simrock's Porträt in Stahlstich. Leipzig, 1877. Verlag von Siegismund & Volkening. 159 S. 8⁰.

1879 9364. Der Förderalismus als das leitende Princip für die sociale, staatliche und internationale Organisation, unter besonderer Bezugnahme auf Deutschland, kritisch nachgewiesen und constructiv dargestellt von Constantin Frantz. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1879. VIII u. 443 S. gr. 8⁰.

1879 9365. Meister der Tonkunst in Biographien geschildert. Karl Gottlieb Reissiger. Leipzig, Verlag von Heinrich Pfeil. 1879. 26 S. 12⁰. (Mit Porträt.)[11])

1882 9366. Friedrich Zöllner. Ein Vortrag zum Gedächtniss gehalten im Akademisch-Philosophischen Verein zu Leipzig am 4. Mai 1882 von Moritz Wirth. Mit Zöllners Bild und Handschrift. Zweite durchgesehene Auflage. Leipzig. Verlag von Oswald Mutze. 1882. 32 S. 8⁰.

9367. MONS-SERRATVS. Beschreibung des Montserrat in lateinischer Sprache (Ausschnitt, muthmaßlich aus Blaeu's Atlas major. 1680.) $1^1/_4$ Doppelspaltige Seiten. Mit Initiale.

1833 Zeitung für die Elegante Welt. Dreiunddreißigster Jahrgang. 1833. (Januar bis März.) Leipzig, Verlag von Leopold Voss. (Redacteur: Heinrich Laube.) 256 S. 4⁰. (S. 17, 21. Madame Schröder-Devrient.) (9098)

—— 1833. Leipzig. (S. 336, 344. Correspondenz und Notizen. Aus Leipzig. (Fortsetz.) (Frau Schröder-Devrient als Donna Anna u. Fidelio besprochen. H. L.) (6375)

(Biographien zu den Stahlstich-Porträts von A. Weger. S. 476.)

(Vgl. die Titel-Anmerkung S. 234.)

1866 9368. Allgemeine Moden-Zeitung. 68. Jahrg. 1866. Nr. 8. (S. 121. Heinrich Dorn, Königl. preußischer Hofcapellmeister.)

1868 9369. —— 70. Jahrg. 1868. Nr. 18. (S. 280. Emil Devrient.)

9370. —— —— Nr. 50. (S. 793. Franz Jauner, königlich sächsischer Hofschauspieler.)

1872 9371. —— 74. Jahrg. 1872. Nr. 40. (S. 633. Joachim Raff.)

1876 9372. —— 78. Jahrg. 1876. Nr. 23. (S. 360. Professor Carl Riedel.)

1878 9373. —— 80. Jahrg. 1878. Nr. 27. (S. 424. Carl Freiherr v. Perfall, Generalintendant des Münchener Hoftheaters.)

1882 9374. —— 84. Jahrg. 1882. Nr. 35. (S. 553. Adalbert von Goldschmidt.)

9375. Unsere Zeit. Neue Folge. XI. 1. (S. 721. Georg Herwegh. Ein Essay von Rudolf Gottschall.) (Ausschnitt.)

1835 9376. Neue Zeitschrift für Musik. Im Vereine mit mehren Künstlern und Kunstfreunden herausgegeben unter Verantwortlichkeit von R. Schumann. Jahrgang 1835. (Januar bis Juni.) Leipzig, bei Joh. Ambr. Barth.) 4⁰. (Ohne Titelblatt und Inhaltsverzeichniß.)

9377. —— —— Dritter Band. (Juli bis December 1835.) (Ohne Titelblatt und Inhaltsverzeichniß.)

1836 9378. Neue Zeitschrift für Musik. Herausgegeben durch einen Verein von Künstlern und Kunstfreunden. Fünfter Band. (Juli bis December 1836.) ..... Leipzig, bei Joh. Ambr. Barth.

1838 9379. ——— ——— Achter Band. (Januar bis Juni 1838.) ..... Leipzig, bei Robert Friese.

1839 9380. ——— ——— Zehnter Band. (Januar bis Juni 1839.) (Nr. 1—34 fehlt.)

9381. ——— ——— Elfter Band. (Juli bis December 1839.)

1840 9382. ——— ——— Zwölfter Band. (Januar bis Juni 1840.)[12])

3. Porträts.

(Photographien.)

(Cabinetformat.)

9383. J. G. Wenzel Denerlein.[13]) Brustbild. Photographie nach einem im histor. Verein zu Würzburg befindl. Original-Oelgemälde. (Vgl. Nr. 3734. Bd. 2.)

(Visitformat.)

9384. Reinhold Begas. Ganze Figur. Loescher & Petsch Berlin.

9385. H. v. Bronsart. Kniestück, sitzend. Herrmann Levinthal Photograph: Atelier Berlin.

9386. Heinrich Dorn. Brustbild. A. Walther Photograph.

9387. Felix Dräseke. Brustbild. A. Hoffmann's Nachfolger Lipczynski & Sonntag Photograph. Artistisches Institut Dresden.

9388. Alexander Herzen.[14]) Ganze Figur, sitzend, den Kopf in die rechte Hand gestützt. Gallerie universelle de photographies Paris.

9389. Johann Hoffmann.[15]) (Director des Josefstädter Theaters in Wien.) Ganze Figur, stehend. Photografisches Atelier des Georg Märkl in Wien. Josefstadt.

9390. Franz Lachner.[16]) Ganze Figur, sitzend. Photographie von H. Holz München.

9391. Carl Freiherr v. Perfall. Halbe Figur Art. photogr. Atelier von Fr. Hanfstaengl in München.

9392. Friedrich Preller. Kniestück. J. Frisch. Großh. Sächs. Hofphot. Weimar.

9393. Joachim Raff. Brustbild. Artist. Photogr. Atelier von Carl Borntraeger Wiesbaden.

9394. Arthur von Ramberg. Ganze Figur, stehend. (Der Name des Photographen fehlt.)

9395. Graf Wilhelm Friedrich Redern, k. preuß. Hoftheater-Intendant. Brustbild. F. Jamrath & Sohn, Hofphotographen Sr. Majestät des Königs. Berlin.

9396. Heinrich Ruff,[17] Gesangprofessor. Brustbild. Fritz Luckhardt. k. k. Hofphotograf Wien.

9397. Ernst von Weber. Brustbild. G. Chr. Hahn Nachf. Dresden. (Vgl. Nr. 30 Bd. 1.)

(Stiche, Lithographien u. Holzschnitte.)

1805 9398. Maria Pawlowna Großfürstin von Rußland und Erbprinzessin von Weimar. Brustbild. Fr. Fischbein pi: W. Böhm sc. 1805. kl. 8°.

9399. Daniel Franç. Auber. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Lith. de Delpech. kl. Folio.[17a]

9400. Eduard Devrient.[18] Kniestück, sitzend. Mit facsim. Unterschrift. (Ohne Angabe des Zeichners u. Stechers.) 4°.

9401. Heinrich Dorn. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift. Remy gez. u. lith. Druck v. C. W. Ehrentraut. Berlin bei Bote & Bock. Folio.

1861 9402. Franz Erkel. Kniestück, sitzend. Mit facsimilirter Unterschrift. Nyomt. Engel és Mandello, Pesten, 1861. Cánzi Agost 1861. gr. Folio.

1792 9403. A. B. Fürstenau. Geb. am 20. Octbr. 1792 in Münster, gest. am 18. Novbr. 1852 in Dresden. Hüftbild, sitzend. Mit facsim. Unterschrift. Nach dem Leben von W. Baßler 1845 Fürstenau & Co Dresden & Leipzig. gr. Folio.

9404. Karl Gutzkow.[19] Brustbild. Lithographie. kl. Folio.

Otto Bernhard Heubner. Brustbild. Mit Facsimile. Lith. Verlag von Gebr. Thost in Zwickau. (9353)

1801 9405. Mdme: Hartwig. (In jungen Jahren.) Brustbild. Schnorr pinx: 1801. Heinr. Schmidt sc: Oval 4°.

9405a. Henri Herz. Kniestück, sitzend. Lithographie. Baugrul 1838. gr.-Fol.[19a]

9406. Johann Hoffmann.[20] Halbe Figur, stehend. Mit facsim. Unterschrift. Lith. v. J. Rigal. Gedr. b. J. Adam in München. kl. Folio.

9407. J. Hoffmann. K. K. Hofopernsänger. Brustbild. Kriehuber Lith. gedruckt Lith. Institut. Propietà dell' Editore Vienna presso Pietro Mechetti qm Carlo. Folio.

1856 9408. Karl v. Holtei. Brustbild. Darunter: Vier Verszeilen, nebst Unterschrift. Facsimilirt. Kriehuber 856 Gedr. b. J. Höfelichs Wwe. (Prämie zu Kobers Album 1856.) Folio.

9409. Joseph Joachim. Brustbild. In jüngeren Jahren. Mit facsim. Unterschrift. E. Kühnel lith. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Folio.

9410. Louis Köhler. Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift. M. Lämmel sc. Leipzig. Propiété des Editeurs: J. Schuberth & Co Hambourg, Leipzic et New York. Folio.

9410a. Carl Krebs. Brustbild. Kupferstich. Ohne Angabe des Zeichners u. Stechers. kl.-Fol.

1848 9411. Heinrich Laube. Brustbild. Unterschrift u. Datum: „Heinrich Laube. Wien am 27. April 1848." (Facsimilirt) Gezeichnet von Kriehuber 848 Gedr. B. J. Rauh Wien, bei Pietro Mechetti qm Carlo. kais. königl. Hof-Kunst- und Musikalien-Handlung. gr. Folio.

9411a. Heinrich Laube. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Lithographie. (Der Lithograph unleserlich.) kl. Folio.

9411b. F. Lenbach. Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift. Nach der Natur rad. J. L. Raab. Im Verlag von Montmorillon's Kunsthandlung. Druck von A. Wetteroth, München. Folio.

9412. J. B. Logier. Brustbild. (Ohne Angabe des Zeichners u. Stechers.) 8°.[21])

9413. Adolph Aug. von Lüttichau, General-Director der Königl. Kapelle u. des Hoftheaters etc. Brustbild. Lith. v. Karl Bohlan Druck v. L. Zöllner. Folio.

9414. G. Meyerbeer. Halbe Figur, sitzend. Gezeichnet von Kriehuber. Ged. bei J. Höfelich. Mit facsim. Unterschrift. Wien k. k. Hof Kunst und Musikalien Handlung C. A. Spina. (vormals A. Diabelli & Co.) gr. Folio.

9415. G. Meyerbeer. Halbe Figur, stehend. Engraved by D. J. Pound from a Photograph by Mayall. 4°. (Der Rand des Bildes fehlt.)

1838 9416. Johannes Miksch.[22]) Brustbild. Darunter: Zwei Zeilen mit Unterschrift, facsimilirt. Lithographie. C. B. Kietz[23]) 1838 Gedruckt bei Hanfstaengl. gr. Folio.

9417. Franz Ritter Morlacchi,[24]) Capell-Meister S. K. Majestät von Sachsen. Brustbild. Cäcilie Brand. del (18)34. kl. Folio.

9418. Ernst Julius Otto sen.[25]) Brustbild. W. Neumann lith. Folio.

9419. Louise Otto.[26]) Halbe Figur. Braunschweig, Oehme & Müller. Stahlstich. kl. Folio.

1843 9420. **August Pohlenz.**[27]) Brustbild. Darunter: Eine Zeile Notenschrift nebst Namenszug, facsim. Gezeichnet von Schlick 1843. Druck v. L. Zöllner in Berlin. kl. Folio.

9421. **Gustav zu Putlitz.**[28]) Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Nach der Natur gezeichnet und gestochen von H. Sagert. 4°.

9422. **L. Ramann.** Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Gezeichnet von A. Schubert. Angerer & Göschl ch. gr. 4°. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift.)

9423. **Wilhelm Friedrich Graf von Redern.**[29]) K. Preuß. General-intendant. Brustbild. Carl Mayer sc. 16°.

9424. **C. G. Reissiger,** Königl. Sächs. Kapellmeister. Brustbild. Gem. von Zausig Lith. von Baisch Dresden, im Verlag der Meser'schen Kunst- u. Musikalien-Handlung. 4°.

9425. **C. G. Reissiger,** Königl. Sächs. Kapellmeister. Brustbild. (Ohne Angabe des Zeichners u. Stechers.) kl. 4°. (Der Rand des Bildes fehlt.)

9426. **C. G. Reissiger.** Brustbild. Stich und Verlag von C. Dittmarsch's Kunstanstalt in Stuttgart. 8°.

9427. **Hermann Ritter.** Kniestück. Lichtdruck. 8°.

9427a. **Rossini.** Brustbild. Grevedon del. C.E. Weber sc. Zwickau, b. d. Gebr. Schumann. kl.-Folio.

1852 9428. **Matteo Salvi.**[30]) Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Gezeichnet von Seligmann 852 Gedr. B. J. Rauh in Wien. Folio.

9429. **M. Schuster.**[31]) Königl. Sächs. Hof-Opern- u. Kammer-sänger. (1804—1850.) Hüftbild. Gez. u. lith. v. C. Lutherer. Steindr. v. C. Pohl. Verlag der Klein'schen Kunsthandl. in Dresden. Folio.

1847 9430. **F. Skraup.**[32]) Hüftbild. Mit facsim. Unterschrift. Gezeichnet von F. Taddeo Mayer 847 Tisk u F. Šira v Praže. Vidáním J. Hoffmanna gr. Folio.

9431. **Louis Spohr.** Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Kriehuber lith. gedr. bei J. Höfelich. 8°.

9432. **W. J. Tomaschek.**[33]) Compositeur Bey dem Herrn G. Grafen v. Buquoy. Brustbild. Ant. Gareis del. et lith. A. Machek gedr. Prag bey C. W. Enders. Folio.

9433. **Joh. Joseph Viotta.**[34]) Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. A. J. Ehnle del. Steendr. v. P. Blommers te s' Hage. Uitgave van J. J. van Brederode. kl. Folio.

9434. **Fried. Dionys Weber.**[35]) Director des Prager Conservatoriums. Brustbild. Mit facsim. Unterschrift. Gezeichnet von Teltscher. Lith. Institut. Prag bey Marco Berra. 4°.

(Stahlstich-Porträts von A. Weger.)

(Format kl. 4°.)

(Siehe Anmerkung S. 234.)

(Verlag von Baumgärtner in Leipzig.)

9435. Emil Devrient. Hüftbild.
9436. Franz Dingelstedt. Brustbild.
9437. Botho von Hülsen. Brustbild.[36]
9438. Franz Lachner. Brustbild.
9439. Heinrich Laube. Brustbild.
9440. Julius Rietz. Brustbild.[37]
9441. Rudolph Wirsing. Hüftbild.

(9435–9441: Mit facsimilirter Unterschrift.)

(Verlag der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig.)

9442. Emil Devrient. Kniestück, sitzend. Mit facsimilirter Unterschrift. (1868) [9369]

9443. Heinrich Dorn. Halbe Figur. Mit facsimilirter Unterschrift. (1866) [9368]

9444. Adalbert v. Goldschmidt. Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift. (1882) [9374]

9445. Franz Jauner. Kniestück, sitzend. Mit facsimilirter Unterschrift. (1868) [9370]

9446. Carl Freiherr v. Perfall. Brustbild. (1878) [9373]

9447. Joachim Raff. Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift. (1872) [9371]

9448. Prof. Carl Riedel.[38] Brustbild. Mit facsimilirter Unterschrift. (1876) [9372]

(In Büchern u. Zeitschriften.)

1865 Deutscher Bühnen-Almanach. Neunundzwanzigster Jahrgang. Berlin, 1865. (Vor dem Titelblatte: Graf v. Platen-Hallermund General-Indentant des Kgl. Hoftheaters in Hannover. Lith. v. P. Rohrbach Druck v. W. Korn & Co. Brustbild.) (6322)

1876 —— Vierzigster Jahrgang. Berlin 1876. (Vor dem Titelblatte: von Hülsen General-Intendant der Königlich Preuß. Schauspiele. Lith. v. P. Rohrbach. Druck v. J. Hesse. Brustbild.) (6333)

1879 Münchner Bilderbogen. Von Franz Dingelstedt. Berlin 1879. (Vor dem Titelblatte: Franz Dingelstedt. Brustbild. W. Kaulbach. fec. München 1857. Lichtdruck Oval. 8⁰.) Mit facsim. Unterschrift. (6253)

9449. Meister der Tonkunst in Biographien geschildert. Karl Gottlieb Reissiger. Leipzig Verlag von Heinrich Pfeil. 1879. kl. 8⁰. (Vor dem Titelblatte: C. G. Reissiger. Stahlstich.)

1882 9450. Nord und Süd. Eine deutsche Monatsschrift. Band 20. — Heft 60 März 1882. Lex-8⁰. (Titelbild: Gottfried Keller.[39]) Gem. Frz. Buchser. Radirung von R. Leemann in München.)

9451. Wilhelmine Hartwig. Königl. sächs. Hofopernsängerin u. (insbesondere) Schauspielerin. Im Alter. Hüftbild. Holzschnitt. (Ausschnitt aus einer unbekannten Zeitschrift.) 8⁰.[40])

II. Verschiedenes.

9452. Epilog zum Schlusse der Vorstellungen in dem bisherigen Königl. Schauspielhause zu Dresden nach der Darstellung von Lessing's Minna von Barnhelm gesprochen. Th. Hell. 1 Doppelbl. 4⁰.

9453. Königlich Sächsisches Hoftheater. Montag den 12. April 1841. Zur Eröffnung des neuen Königlichen Schauspielhauses. Prolog. Gedichtet von Theodor Hell..... Hierauf nach Herablassung der von dem Professor Hübner gemalten Vordergardine: die Jubel-Ouverture von Carl Maria v. Weber. Zum Schluß: Torquato Tasso. Schauspiel in fünf Akten, von Göthe..... (Theaterzettel.) (Vgl. Anmerkung 77a. S. 217 u. d. Nrn. 4580 u. 4663a. Bd. 2, sowie d. Nrn. 6229, 6490 u. 7261—63. Bd. 3.)

9454. Prolog zu Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Dresden. In Bezug auf den vom Professor Hübner gemalten Hauptvorhang gedichtet von Th. Hell. Dresden, gedruckt bei C. H. Gärtner. 1841. 15 S. 8⁰.

9455. Vorhang des neuen Dresdner Hoftheaters. (Gemalt v. Prof. Hübner 1841.) Stich. qu.-Folio.

9456. Der Vorhang im Theater zu Leipzig. Direction: Hr. Friedr. Seb. Ringelhardt. Gemalt 1799 — aufgefrischt 1821 — vom Herrn Professor Schnorr von Carolsfeld. Mit „Erklärung, Uebersicht des Repertoirs, Personal, Orchester, Regie, Inspection etc. Debutanten, Abgegangene, Gäste", nebst einem Kalendarium u. einer Jahresstatistik. Tableau. gr. qu.-Folio.[41])

9457. Paris-Théâtre. Bulla Freres Editeurs. Paris. Album von 24 Blättern color. Lithographien; innere Ansichten der Pariser Theater darstellend. Darunter: Opéra.[42]) gr. qu.-Folio. Originaleinband.

9458. Nürnberg. 1575. Ansicht aus Bruin u. Hogenberg's Städtebuch. Kupferstich mit vielen zeitgem., Costümen. Breite 39 Cm., Höhe 30 Cm.

9459. Nürnberg um das Jahr 1580. Ansicht aus Bruin u. Hogenberg's Städtebuch. Kupferstich. Breite 46 Cm., Höhe 10 Cm.[43])

9460. Teatro greco in Pompeji. Photographie nach der Natur. qu.-Folio.

9461. Teatro greco Siracusa. Photographie nach der Natur. gr. qu.-Folio.

9462. Vista de la Montaña y del Monasterío de Montserrat. Photographie nach einem Gemälde von T. Höbert. qu.-Folio.[44])

S. MARIA DE MONTE SERRATO. qu.-Folio. Ausschnitt, muthmaßlich aus Blaeu's Atlas major 1680. 35. 46 Cm. (9367)

Abbildung des Grals (Schüssel), welcher im Dome zu Genua aufbewahrt wird. Ansicht von oben, Originalgröße, Durchmesser 39 1/2 Cm. nebst zwei kleinen Abbildungen, Seitenansichten des Grals darstellend. (8898)

Anmerkungen.

1) (S. 464) Anton Bernh., Fürstenau geb. 20. Okt. 1792, † 18. Novb. 1852, war durch 32 Jahre Flötist der königl. Kapelle in Dresden. — Vgl. den interessanten Brief über die erste Aufführung des „Tannhäuser" in Dresden, den A. B. Fürstenau an seinen damals in München weilenden Sohn Moritz gerichtet hat u. welcher von der Witwe des Prof. Moritz Fürstenau in den „Dresdner Nachrichten" am 16. Juni 1890 veröffentlicht wurde.

2) (S. 464) Sohn des Vorigen. Vgl. Briefe R. Wagner's an denselben. Erste Abth.

3) (S. 464) Friederike Wilhelmine Hartwig (geb. 21. Juni 1777 in Leipzig, † 20. Januar 1849 zu Dresden) war eine vertraute Freundin des Rich. Wagner'schen Elternhauses. Vgl. Annalen zur Familien- und Jugendgeschichte Richard Wagner's. Von C. Fr. Glasenapp. Richard Wagner-Jahrbuch. Erster Band 1886. S. 28, 31, 34 f.; 38, 43, 45 ff.; 51, 55 ff.; 59. Man vgl. auch über W. Hartwig's 50jähr. Jubiläum am Dresdner Hoftheater Nr. 3824. Bd. 2.

4) (S. 466) Siehe Karl Winkler (Th. Hell) im 1. u. 2. Bd. Register.

5) (S. 466) Karl Beck siehe Anmerk. 6) Dritte Abth. S. 261.

6) (S. 466) Auf diese Visitkarte schrieb im Jahre 1882 Frau Materna an R. Oesterlein in d. Hôtel z. Sonne in Bayreuth das Ersuchen, Hugo Wolf „heute Abend zu Wagner mitzunehmen".

7) (S. 466) Vgl. Dritte Abth. S. 266. Anmerk. 106.

8) (S. 469) Der Brief zeigt eine andere Schrift u. ist im Namen Ziegesar's geschrieben.

9) (S. 469) Otto Leonhard Heubner, geb. 17. Jan. 1812, war 1849 eines der Häupter des Maiaufstandes in Dresden; wurde von der Todesstrafe zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Von 1850 bis zu seiner Begnadigung am 28. Mai 1859 in Waldheim (mit Aug. Röckel) in Haft gewesen. Vgl. auch Briefe an Th. Uhlig 2c. S. 29.

10) (S. 470) Bekanntlich hat R. Wagner die 2. Aufl. v. „Oper u. Drama" C. Frantz gewidmet. Const. Frantz geb. 12. Sept. 1817 in Börnecke, Prov. Sachsen, † 3. Mai 1891 in Blasewitz bei Dresden.

11) (S. 471) Neue Titelauflage. Anfang d. 1850er Jahre bei Ernst Balde in Cassel erschienen.

12) (S. 472) Die hier eingeschalteten 7 Bände der „Neuen Zeitschr. f. Musik", in denen bisher nichts über Richard Wagner — nicht einmal sein Name — aufzufinden war, vervollständigen die Reihe von 79 Bänden, welche die R. Wagner-Bibliothek besitzt, und die in Bd. 2 u. 3 in der dritten bis sechsten Abth. durchgeführt erscheinen.

13) (S. 472) Johann Georg Wenzel Denerlein geb. 31. März 1782 zu Buttenheim bei Bamberg, † 17. Oktober 1863 zu Würzburg, feierte am 4. März 1854 sein 50jähr. Schauspieler-Jubiläum und nahm zugleich Abschied von der Bühne, der er mit kurzen Unterbrechungen seit 1804 angehört hatte.

14) (S. 472) Mit dem Emigranten A. Herzen kam Wagner in London zu Anfang der 1850er Jahre in Berührung. Vgl. „Memoiren einer Idealistin" Nr. 454 Bd. 1. A. Herzen, russischer Schriftsteller, geb. 25. März 1812 zu Moskau, † 21. Januar 1870 zu Paris.

15) (S. 472) Vgl. die Original-Briefe Richard Wagner's an Joh. Hoffmann Bd. 2 Erste Abth.

16) (S. 472) Franz Lachner † 20. Januar 1890.

17) (S. 473) Heinrich Ruff † 20. Februar 1888 in Wien.

17a) (S. 473) Auber geb. 29. Januar 1782, † 12. (13.?) Mai 1871.

18) (S. 473) Ed. Devrient war Oberregisseur am Dresdner Hoftheater zur Zeit Richard Wagner's.

19) (S. 473) Karl Gutzkow war 1847—1850 Dramaturg am Dresdener Hoftheater.

19a) (S. 473) Henri Herz geb. 6. Januar 1806 in Wien, † 6. Januar 1888, war offenbar mit R. Wagner während dessen „Pariser Zeit" häufig in Berührung. Vgl. Nr. 3508 Bd. 2.

20) (S. 473) Vgl. Anmerkung 15) dieselbe Abth.

21) (S. 474) Vgl. Nr. 5459 Bd. 2 u. Ges. Schr. u. Dichtgn. I. S. 9.

22) (S. 474) Joh. Miksch, geb. 19. Juli 1765, † 24. Sept. 1845. Zeitgenosse R. Wagner's in Dresden. Einstiger Lehrer der ersten Wagnersängerin Schröder-Devrient u. d. Sängers A. Mitterwurzer. Später Archivar d. musikal. Bibliothek d. Königs v. Sachsen.

23) (S. 474) Ernst Benedict Kietz, † 31. Mai 1890. Vgl. „Allgemeine Zeitung" v. 14. Juni 1890.

24) (S. 474) F. R. v. Morlacchi, geb. 14. Juni 1784, † 28. October 1841 auf einer Reise nach Italien zu Innsbruck; M. war R. Wagner's unmittelbarer Vorgänger als zweiter Kapellmeister am Dresdener Hoftheater.

25) (S. 474) Ernst Julius Otto, Komponist &c., geb. 1. September 1804, † 5. März 1877. Studiengenosse Wagner's an d. Kreuzschule in Dresden, stand später in d. 1840er Jahren mit Wagner in Dresden offenbar in persönlichem Verkehr.

26) (S. 474) Louise Otto war eine der ersten Vorkämpferinnen R. Wagner's.

27) (S. 475) Unter A. Pohlenz, Musikdirektor in Leipzig, wurde im Januar 1832 Wagner's C dur-Symphonie in einem Abonnements-Konzert im Gewandhause aufgeführt. A. Pohlenz geb. 3. Juli 1799, † 10. März 1843.

28) (S. 475) G. z. Putlitz, gew. Intendant des Karlsruher Hoftheaters, geb. 20. März 1821, † 5. Sept. 1890. Gewesener Intendant der Hoftheater v. Schwerin u. Karlsruhe. Unter demselben wurde Felix Mottl angestellt.

29) (S. 475) W. F. Graf v. Redern geb. 9. Dez. 1802, † 5. November 1883 in Berlin.

30) (S. 475) Unter d. Direktion Salvi wurden die ersten Opern Richard Wagner's in Wien aufgeführt. M. Salvi † 18. Okt. 1887.

31) (S. 475) Obschon M. Schuster in den Wagner'schen Opern-Aufführungen in Dresden nicht mitgewirkt zu haben scheint (wenigstens kommt er auf den dem Verfasser z. Verfügung stehenden Theaterzetteln nicht vor), so ist derselbe doch als königl. sächs. Hofopern- und Kammersänger mit Rich. Wagner in häufiger Berührung gestanden, und deshalb als Zeit- und Fachgenosse hieher gehörig.

32) (S. 475) F. Skraup geb. 3. Juni 1801, † 7. Februar 1862 in Rotterdam. Unter F. Skraup's Leitung fanden die ersten Aufführungen Wagner'scher Opern in Prag statt. Siehe die Briefe R. Wagner's an denselben, Erste Abth.

33) (S. 475) Vgl. Ges. Schr. u. Dichtgn. I. S. 12. Joh. Wenzl Tomaschek, geb. 17. April 1774, † 3. April 1850.

34) (S. 475) Vgl. 3615 u. 3616, u. Anmerk. 8) S. 214. Bd. 2.

35) (S. 475) Vgl. Ges. Schr. u. Dichtgn. I. S. 12. Dionys Weber geb. 1771, † 25. Dezember 1842.

36) (S. 476) Botho v. Hülsen, † 30. Sept. 1886.

37) (S. 476) Nachfolger Reissiger's am Dresdner Hoftheater 1860, dirigirte die nach neunzehnjähriger Ruhe stattgefundene Aufführung d. „Fliegenden Holländer" in Dresden am 14. März 1862. Vgl. Briefe an Uhlig &c. Leipzig 1888.

38) (S. 476) Carl Riedel † 3. Juni 1888.

39) (S. 477) Mit Gottfried Keller stand R. Wagner in der Züricher Zeit in Berührung. † 15. Juli 1890.

40) (S. 477) Muthmaßlich aus d. Zeitschr. „Der Salon".

41) (S. 478) Interessantes Stück in Hinblick auf Wagner's Stiefvater u. Geschwister, welche auf der alten Leipziger Bühne gewirkt haben.

42) (S. 478) In diesem Theater fand die denkwürdige erste „Tannhäuser-Aufführung" am 13. März 1861 in Paris statt.

43) (S. 479) Diese und die vorige Ansicht v. Nürnberg sind aus der Zeit, in welche die Handlung von Wagner's „Meistersingern" verlegt ist.

44) (S. 479) Vgl. Anmerkung 23) Anhang.

Geschenk-Verzeichniß.

Albert Back (Wagnerverein v. Warnsdorf) 8483.
Karl Beck (Graz) 6079—6101. 7264. 7285. 7286. 7325. 8520. 8527. 9062—9069. 9303—9305. 9320—9350.
Josef Beck (Würzburg) 6030. 6031. 9077—9093.
Dr. Oskar Berggruen 6053. 7629—7655. 7658—7662.
Ludwig von Bernuth 6032. 6033. 6034.
A. M. Beschorner jun. 6054.
Albert Böhler 6044.
Dr. Otto Böhler 5894.
Alfred Bovet 6023.
Hans Brand 5962.
Fritz Brandt 7891.
Houston S. Chamberlain 7550. 8898. 9146. 9387.
Richard Concelli 7276.
J. Cyriax 5601. 7807.
Andreas Dillinger 7498.
Hugo Dinger 5570a. 5587. 5588.
Richard Fricke 7271. 7890.
Gustav Gaul († 7. Sept. 1888) 5963. 7497.
Karl Gianicelli 7574. 7575.
Karl Gießel jun. 7803. 8525.
Karl Fr. Glasenapp 6148.
August Göllerich 5953h.
Adolf Groß 5961. 5976. 8091—93.
Albert Gutmann 7275.
Albert Heintz 7246. 7270.
Dr. Theodor Helm 6369. 6918e.
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung 9117.
Ludwig Ritter v. Herbeck 7321.
Gustav Kietz 6013. 6019. 9160.
Franz Kirchheim 9364.
Karl Koch 9217.
Professor Wilhelm Krankenhagen 5968. 7552—7555.
Theobald Kretschmann 7750. 7794.
Henriette Kriete-Wüst 7296.
Georg Küneth († 20. Juli 1890) 8652. 8655.
Dr. Wilhelm Langhans 5931. 5959. 7815—7820. 8410. 9386.
A. Lascoux 9122.
Felix Lippert 5594.
Fritz Luckhardt 5964.
Albert Montzka 8506.

Felix Mottl 9294.
Robert Musiol 8862.
Angelo Neumann 7502—7505.
Julius Nilius 9147.
Egon von Oppolzer 6406.
Dr. Emil Peschel (Director des „Körner-Museums" in Dresden) 5570. 8517. 8518. 9162.
G. Ricordi 8825.
Sigmund Samelson 9297.
Friedrich Schlögl 7517.
Dr. Gustav Schönaich 9165. 9165a.
Schwarz 9148.
Moritz Schweinsteiger 9277.
Otto Seligmann 8852.
Camillo Sitte 7429a.
Dr. Josef Standthartner 7242.
August Stradal 5575. 6022.
Rudolf Strobach 5967.
Wilhelm Tappert 5934.
E. Mario Vacano 8959.
Ernst v. Weber 9397.
Dr. Felix Weber (J. J. Weber) 5623a.
Carl Wolf (Vater) 7728.
Hans Paul Freiherr v. Wolzogen 5571. 6102. 7747.
O. Zeth (Fr. Anders-Paltzow Nachf.) 7268.

Sollten in dem vorstehenden Verzeichnisse ein oder der andere der Herren Spender, welche dem Museum bis zum 13. Februar 1883 bedeutendere Gegenstände zum Geschenk machten, oder auch von den gespendeten Gaben selbst irgend Etwas anzuführen übersehen worden sein, so werden die nächsten Publikationen die nöthigen Nachträge bringen. — Einzelne Zeitungs-Ausschnitte, Drucksachen Zettel u. s. w. wurden der Bibliothek noch zugesandt von den Herren: K. Beck, J. Beck, Dr. H. Brendicke, H. S. Chamberlain, J. Cyriax, K. Gianicelli, K. Gießel jun., K. Fr. Glasenapp, Dr. Th. Helm, A. Neumann, J. Nilius, Dr. E. Peschel, Ed. Seis, M. Wirth u. H. v. Wolzogen.

Schluß-Bemerkung.

Die im ersten und zweiten Bande unter der gleichen Ueberschrift gemachten Bemerkungen über die Beschaffenheit und Aufbewahrung der vorliegenden Gegenstände, sind durch die seither erfolgte Gründung des „Richard Wagner-Museums" hinfällig geworden. — Während der Drucklegung des dritten Bandes wurden für das Museum abermals eine größere Anzahl von Gegenständen erworben, worunter namentlich sehr werthvolle Handschriften und seltene Bildnisse Richard Wagner's (u. A. 2 Briefe, geschrieben in Paris 1860 an Alexander Sséroff in St. Petersburg, u. 3 russische Originalphotographien aus d. Jahre 1863) hervorzuheben sind. Die katalogische Darstellung derselben (vergl. Vorrede S. XXI) bleibt einer der nächsten Veröffentlichungen des Wagner-Museums vorbehalten.

Namen-Register.

Mit Ausschluß der Namen von Orten, Verlagsfirmen (als solchen) und sachlichen Bezeichnungen.

NB. Die neben den Zahlen in Klammern stehenden Ziffern bedeuten das wiederholte Vorkommen eines Namens auf einer und derselben Seite.

(Anhang.)

(II. u. III. Anhang.)

Berichtigungen und Druckfehler.

S. 20 Nr. 5697—5698 statt: 5697, 5698.
„ 35 Angeführte „lapidare Worte" u. s. w. wurde zu nummeriren übersehen; das Stück hat die Nr. 5920a zu bekommen.
„ 66 Anmerkung 11): bei Hermann Wittig fehlt die genaue Angabe seines Todestages; man vgl. d. Nr. 7176, in welcher derselbe angegeben ist.
„ 73 Nr. 6077 hat vorangesetzt zu entfallen, da das betreffende Stück bereits unter 7279 nummerirt ist.
„ 100 Nr. 6272 ist (S. 98 vor 381) einzuschalten.
„ 106 Zeile 9 v. oben: ..... S. 326. Debüts: Dlle. Wagner, vom Hoftheater zu Bernburg u. Anmerk. hiezu S. 262, 39). Es ist zweifelhaft ob darunter R. Wagner's Nichte Johanna Wagner zu verstehen ist.
„ 201 —— Wien, den 24. November 1859 u. s. w. wurde zu nummeriren übersehen; das Stück hat die Nr. 6918f und die darauf folgenden Nummern 6918g u. 6918h zu bekommen.
„ 235 Nr. 7377 August Wilhelmj gehört nach 7403 auf S. 236.
„ 266 Anmerkung 100): Reinhard statt: Heinrich.
„ 306 fehlt beim letzten Absatz die herausgeworfene Jahreszahl 1882.
„ 358 die beiden russischen Zeitschriften wurden zu nummeriren übersehen; sie haben die Nrn. 8461b u. 8461c zu bekommen.
„ 413 Nr. 8935. In dem Aufsatze „die Tannhäusersage" ist Rich. Wagner's Oper Tannhäuser erwähnt; dieses Stück sollte demnach auch in der dritten Abth. „In anderen Werken" durchgeführt erscheinen; es konnte indessen nicht geschehen, da das Buch erst erworben wurde, nachdem Bogen 7 bereits reingedruckt war.
„ 428 Anmerkung 23) Zeile 5: mitverwandt statt: weiterverwandt.
„ 433 hat bei Nr. 9055 M. A. zu entfallen.
„ 435 Nr. 9077—9090 soll es in Zeile 6 heißen: ..... v. Iffland ..... Baronin von Wallenfeld: Mad. Wagner, Karl, ihr Sohn: Johanna Wagner u. s. w.
„ 437 Zeile 10 v. unten: in den „Geschwistern" statt: in „den Geschwistern".
„ 466 soll alphabetisch 9308 nach 9309 zu stehen kommen.
„ 480 sollte in der Anmerkung 12) noch bemerkt worden sein, daß in dem, in Bd. 2 unter d. Nrn. 5262 u. 5263 vorkommenden Bänden der „N. Zeitschr. f. Musik" ebenfalls der Name Rich. Wagner nicht enthalten ist.

S. 30 Erste Zeile v. unten: (7904) statt: (4902.)
„ 43 Anmerkung 34): Grinauer statt: Grinnauer.
„ 51 Nr. 5953: состязаніе statt: состоязаніе (dasselbe S. 52 Nr. 5953g u. 5953h).
„ 61 Zeile 5 v. oben: (6179) statt: (6180)
„ 73 Nr. 6068: Valois statt: Valoi.
„ 91 Nr. 6215: Lesoueur statt: Lesuer.

S. 95 Nr. 6242: Morlacchi statt: Morlachi.
„ 124 Nr. 6382 Zeile 3 v. unten: Peri statt: Perri.
„ 149 Nr. 6451 Zeile 3 v. unten: Loredan statt: Loredon.
„ 159 Nr. 6473 Zeile 10 v. oben: certainement statt: sertainement.
„ 165 Titel: Biographien statt: Biographieen.
„ 176 Nr. 6685 statt: 6585.
„ 186 Nr. 6756 Zeile 3 v. unten: Entschluß statt: Enschluß.
„ 202 Nr. 6935: Hofoperntheater statt: Hofopentheater.
„ 213 Nr. 7117 Zeile 2: Eug. statt: Eng.
„ 218 Nr. 7184: Fouque statt: Fouqué.
„ 257 fehlt bei der herausgeworfenen Jahreszahl 1883 die Ziffer 1.
„ 262 Anmerkung 17): fehlt am Schlusse der ersten Zeile bei dem Wort neu_ das e.
„ 275 Nr. 7689 Zeile 4 v. oben: Vortrag statt: Vortag.
„ 299 Nr. 7840c: день statt: дель.
„ 305 Nr. 7889: Spoenla statt: Spoenle.
„ 368 Nr. 8585: Rabestein statt: Rabenstein.
„ 439 Nr. 9109—9111 Zeile 2: Wiederaufleben statt: Wideraufleben.
„ 446 Nr. 9177: Menestrel statt: Menestel.
„ 450 Nr. 9215: Abbékleide statt: Abbéekleide.
„ 452 Nr. 9229: neuesten statt: neusten.
„ 470 Nr. 9364: Föderalismus statt: Förderalismus.
„ 476 Zeile 3 v. unten: Intendant statt: Indentant.
„ 480 Anmerkung 3): Dresdener statt: Dresdner.

Nachträgliche Nummerirung

von Gegenständen aus dem ersten Bande des Kataloges.

9463.	Bd. 1. S. 51 (Zweite Abth.) Rich. Wagner's Wohnhaus in Triebschen.					
9464.	„	„ 159 (Dritte Abth.)	Porträt.	Photographie	v.	Carl Fr. Glasenapp.
9465.	„	„ „	——	„	„	„ Martin Plüddemann.
9466.	„	„ „	——	„	„	„ Wilh. Tappert.
9467.	„	„ „	——	„	„	„ Amalie Materna. (Ortrud.)
9468.	„	„ „	——	„	„	„ Amalie Materna. (Walküre.)
9469.	„	„ 160	——	„	„	„ Ed. Nawiasky.
9470.	„	„ 163	——	„	Lithographie	„ Franz Gassi-Glatz.

NB. Ueber die Nichtnummerirung von handschriftlichen Gegenständen an den Verfasser in Bd. 1 u. 3 siehe Orientirung in Bd. 3. S. XXIX.

Weitere nachträgliche Berichtigungen,

Ergänzungen und Druckfehler-Verbesserungen zum ersten Bande.

S. 12 Vor Nr. 74 ist zu setzen: Dem Königlichen Freunde. Starnberg im Sommer 1864. Richard Wagner. (212)

„ 20 Die zum zweitenmal ausgeworfene Jahreszahl 1869 hat zu entfallen.

„ 23 soll die Rede R. Wagner's bei der Grundsteinlegung, Nr. 2288, sowie die Toaste S. 216 aus der fünften Abth. angeführt sein.

„ 34 Anmerkung 12): Der erste Theil dieser Anmerkung ist insoferne unrichtig, als R. Wagner im k. k. pr. Theater an der Wien 1862—63 nicht zwei, sondern drei Konzerte dirigirte. Das dritte Konzert fand am 11. Januar 1863 Mittags 1/21 Uhr statt; das erläuternde Programm Nr. 70 Bd. 1 wurde zu diesem letzten Konzerte ausgegeben.

„ 43 Die Klavierauszüge sollen, da deren Text den Antiquadruck hat, auch hier in demselben Druck erscheinen.

„ 70 Nr. 428: Treumund Wanderer ist ein Pseudonym für Meinert.

„ 76 Nr. 474 muß den weiter erschienenen Heften entsprechend unter Zeitschriften eingereiht werden. Der erste Band erschien innerhalb vier Jahren: 1880—1884; I erschien 1880, II 1881, III—X 1884.

„ 232 Nr. 2477: Diese Denkmünze ist von A. Kleeberg in Wien verfertigt.

„ 298 Nr. 3312: (S. 59. Der Kampf der Sänger.) statt: (S. 64. Die Meistersänger auf der Wartburg.)

„ 303 Nr. 3355 gehört nach 3353 eingereiht.

„ 316 ist nachzutragen: Oxenford, John 216.

(Zu den Original-Photographien R. Wagner's Zweite Abth. 1. u. 2. Bd.)

In Band 1 u. 2 kommen nur folgende Porträts in verschiedenen Größen vor:

Zur Visit-Photographie Nr. 236 Bd. 1 ist der Kopf von Nr. 225 verwendet. — Nr. 227 Bd. 1 erscheint in Nr. 240 in Visit-Größe. — Nr. 243 Bd. 1 ist das gleiche Bild wie Nr. 3536 Bd. 2. — Das Porträt Nr. 233 Bd. 1 auf einem Carton von Elliot & Fry aufgezogen, ist vermuthlich nur eine in London angefertigte Reproduction der von Fr. Hanfstaengl in München herrührenden Original-Aufnahme. — Das Bildniß Nr. 3541 Bd. 2 ist nicht von J. Albert, sondern muthmaßlich von L. Strelisky in Pest angefertigt, da es mit Nr. 5969 Bd. 3 große Aehnlichkeit zeigt. — Bei Nr. 3542 Bd. 2 soll es heissen: nach links statt: nach rechts gewendet.

S. 32 Nr. 166: 7 S. statt 17 S.
„ 77 Nr. 487: (S. 88,213) statt: (S. 213).
„ 153 Nr. 1657: Dezember 1878 statt: Dezember 1865. Ebenso die ausgeworfene Jahreszahl: 1878 statt: 1865.
„ 172 Nr. 1896: 3. Oktober statt: 4. Oktober.
„ 182 Nr. 2051: 1 Bl. statt: 1 B.
„ 232 Nr. 2478: 14 Blätter statt: 24 Blätter.
„ 275 Nr. 3096: 6. August statt: 13. August.
„ 280 Wanderungen durch Franken ..... Gest. v. L. Beyer statt: Gest. v. L. Bayer.
„ 309 Beyer L. statt: Bayer L.

Nachträgliche Berichtigungen,

Ergänzungen und Druckfehler-Verbesserungen zum zweiten Bande.

S. 29 Nr. 3491: Diese Zeitschrift gehört in die dritte Abth., wo auch die laufende Nr. beizusetzen ist, da es übersehen wurde, die zum „Carnevalslied" gehörige Erläuterung auf S. 240 d. Zeitschrift aufzunehmen.
„ 34 Bei Anmerkung 21) soll am Schlusse stehen: Nr. 5507 statt: 6666.
„ 35 Anmerkung 41) ist unrichtig, da die Sonate von R. Wagner zuerst gedruckt wurde.
„ 46 Nr. 3540: Das der Firma J. Albert zugeschriebene Porträt ist von Fr. Hanfstaengl aufgenommen.
„ 51 Nr. 3572: 1873—74 statt: 1871—73.
„ 100 Nr. 3825: Nach kl. 8^0 ist zu setzen: Das Porträt: Emil Devrient als Uriel Acosta fehlt.
„ 100 Nr. 3826: Nach kl. 8^0 ist zu setzen: Mit dem Porträt Tichatschek's. — Dieses Porträt fehlt auch in der Rubrik „Bildliche Darstellungen" u. ist in Bd. 3 S. 228 nachgetragen.
„ 113 Bei Nr. 3890 soll am Schlusse stehen: [Carl Mayer]).
„ 125 Nr. 3920: Der nach „S. 380" stehende Satz soll den gleichen Druck haben, wie die vorhergehenden.
„ 152 Musik. Wochenbl. 1874: Nach »Kritik« soll stehen: S. 378.
„ 152 Musik. Wochenbl. 1875. Nach »Kritik« soll stehen: S. 56.
„ 153 Musik. Wochenbl. 1880: S. 383 soll nach »Kritik« stehen.
„ 165 Nr. 4133: Das am Schlusse stehende „Vergl. Nr." hat wegzubleiben.

S. 179 Nr. 4294: Die ausgeworfene Nr. 4294 hat zu entfallen, dagegen soll am Schlusse stehen: (4242).

„ 180 Nr. 4300 entfällt gänzlich, da dieses Stück ohnehin richtig unter Nr. 4318 aufgezählt ist.

„ 182 Nr. 4318 hat zu entfallen, das Stück kommt bereits unter Nr. 4300 vor.

„ 201 Nr. 4588: „Die Dammstraße in Würzburg"..... soll eine eigene Nummer haben, da dies ein selbständiges Bild ist.

„ 215 Anmerkung 29): Natalie Planer statt: Amalie Planer.

„ 215 Anmerkung 36): (Nr. 35—52 davon vorhanden) statt: (Nr. 1—35 davon vorhanden).

„ 215 Anmerkung 42) zweite Zeile: „so" hat zu entfallen.

„ 218 Anmerkung 87) Zeile 7: „der" vor „Lohengrin" hat zu entfallen.

„ 240 Die Telegramme von 1876 gehören auf S. 243 unter die Rubrik: 5. Telegramme.

„ 240 Nr. 4861: Vierter Festabend statt: Vierter Abend.

„ 243 4. Vermischtes anstatt: 4. Verschiedenes.

„ 278 Nr. 5234—37 gehört in den Anhang unter „Auf die Sache bezügliche Litteratur".

„ 279 Nr. 5247 soll in derselben Abtheilung nach Nr. 5232 eingereiht sein.

„ 281 Nr. 5266: Die ausgeworfene Nr. 5266 hat zu entfallen, da der hier angeführte Artikel einer in Bd. 1 enthaltenen Zeitschrift entnommen ist.

„ 289 Nr. 5299 hat hier als „Quellenstudie" für die „Goethestiftung von R. Wagner" mit einer Klammernummer zu erscheinen und gehört als Stücknummer aufgezählt auf S. 325 (Werke von F. Liszt).

„ 326 Nr. 5524: Am Schlusse ist beizusetzen: Visitformat.

„ 326 Zeile 8 v. oben soll am Schlusse stehen: (5232a) statt: (5232).

„ 346 Stern, Adolf soll vor Stocker (Frau) stehen.

S. 35 Anmerkung 28): Nrn. 3472. 3473 statt: 3473. 3474.

„ 62 Bei Nr. 3619 soll die Jahreszahl 1852 statt 1850 ausgeworfen sein. Bei Nr. 3620 entfällt dann die ausgeworfene Jahreszahl.

„ 99 Nr. 3824 Zeile 4 von unten: S. 44 statt: 74. Vor „S. 13" und am Schlusse nach „Fischer" fehlt die Klammer.

„ 166 Nr. 4152: The Athenaeum statt: The Athaeneum.

„ 199 Nr. 4544: (Stahlstich. Ohne Angabe.....) statt: Stahlstich (Ohne Angabe.....)

„ 201 Nr. 4577: gr. Qu.-Folio statt: kl. Qu.-Folio.

„ 201 Nr. 4588: Creuzbauer statt: Crenzbauer.

„ 202 Zeile 3 v. unten: (4539) statt: (4589).

„ 214 Anmerkung 3): in München statt: zu München.

„ 214 Anmerkung 14): E. Reyer soll in deutscher Schrift gedruckt sein.

„ 214 Anmerkung 27): Roche und Edmond Roche soll in deutscher Schrift gedruckt sein.

„ 215 Anmerkung 31): vor „Ostra-Allee" soll ein Doppelpunkt stehen.

„ 215 Anmerkung 42): (Kat. Nr. 3788) statt: Nr. 3788.

„ 216 Anmerkung 56) erste Zeile: enthält statt: enthät. — Zweite Zeile: Wagner'sche statt: Wagner'sche.

S. 217 Anmerkung 76): Karl v. Holtei statt: Karl Holtei.
„ 217 Anmerkung 82) erste Zeile: Jemandem statt: Jemanden.
„ 217 Anmerkung 82a): Dresdener statt: dresdener.
„ 217 Anmerkung 84): Bei den Namen der Wagner'schen Werke sind, mit Ausnahme des „Tannhäuser" die Anführungszeichen irrthümlich weggeblieben.
„ 217 Anmerkung 86) erste Zeile: Nach „gelten" soll ein : statt eines ; stehen.
„ 272 Nr. 5155: Ansicht statt: Ansichten.
„ 272 Nr. 5162: (Phantaisie) statt: (Phantasie).
„ 276 Zeile 4 v. unten: (5216) statt: (5218).
„ 296 Nr. 5353: Falkson statt: Falkon.
„ 328 Nr. 5535a: Hamburg statt: Ham=.
„ 333 Zeile 8 v. oben: 3416 statt: 3415.
„ 333 Zeile 14 u. 15 v. oben: 4094—4103 statt: 4094. 4103; 4118—4125 statt: 4118. 4125; 4738 statt: 4737.
„ 343 Nohl, Ludwig, Dr.: 182 statt: 183.
„ 344 Römer, Alex: 265 statt: 256.
„ 349 Falkson statt: Falkon.
„ 353 Zeile 15 v. oben: Wagner=Verein statt: Wdgner=Verein.

Von demselben Verfasser erschien:

Bayreuth. Eine Erinnerungsskizze. Wien 1877. 1. u. 2. Auflage. (Vergriffen.)

Die Walküre und das Rheingold in Wien mit Hinblick auf das Bühnenfestspiel zu Bayreuth 1876. Eine kritische Parallele. Wien 1878. (In Commission bei Carl Konegen in Wien.) — Preis: 70 Pf.

Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek. Nach den vorliegenden Originalien systematisch chronologisch geordnetes und mit Citaten und Anmerkungen versehenes authentisches Nachschlagebuch durch die gesammte Wagner-Litteratur. XXX. u. 321 S. Lex.-8. Leipzig 1882. Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. (Letztes Richard Wagner gewidmetes Werk.) — Preis: 10 Mk.

Entwurf zu einem Richard Wagner-Museum. Mit 4 Bildern in Lichtdruck. Wien 1884. Verlag von Albert J. Gutmann, k. k. Hof-Musikalien-Handlung. — Preis: 1 Mk. 50 Pf.

Das Richard Wagner-Museum und sein Bestimmungsort. Wien 1884. Verlag von Albert J. Gutmann, k. k. Hof-Musikalien-Handlung. — Preis: 1 Mk.

Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek. Zweiter Band. XXVIII. u. 352 S. Lex.-8°. Leipzig 1886. Druck u. Verlag von Breitkopf & Härtel. — Preis: 10 Mk.

Richard Wagner-Museum. Erklärung für die Besucher des Museums. Eleg. Doppelblatt kl. 8°. 1887. (Verlag des R. Wagner-Museums.)

Bericht über das Richard Wagner-Museum in Wien, erstattet aus Anlass der ersten Jahresfeier seines Bestandes am 3. April 1888. Eleg. Doppelblatt 4°. (Verlag des R. Wagner-Museums.)